

# Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

---

Band 52

Dezember 1943

Im Auftrag des  
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit  
dem Bundesarchiv-Militärarchiv  
und  
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von  
Werner Rahn und Gerhard Schreiber  
unter Mitwirkung  
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT  1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Berlin · Bonn · Herford

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:  
RM 7/55

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine  
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)  
Kr 96/Chef

Britische Admiralität  
Case GE 152 PG 32072

Dokumentenzentrale des MGFA  
III M 1000/52

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung  
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

---

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Deutschland «Deutsches Reich» / Seekriegsleitung:  
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.  
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.  
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung  
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von  
Hansjoseph Maierhöfer. - Berlin ; Bonn ; Herford : Mittler.  
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.

Bd. 52. Dezember 1943. - 1994  
ISBN 3-8132-0652-1

---

Diese KTB-Ausgabe ist auf säurefreiem Papier gedruckt  
und entspricht den Frankfurter Forderungen zur Verwendung  
alterungsbeständiger Papiere für die Buchherstellung.

ISBN 3 8132 0652 1; Warengruppe Nr. 21

© 1994 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Herford  
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten  
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg

Produktion: Heinz Kameier

Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld  
Printed in Germany

## *Hinweise zur Edition*

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinenschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SkI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbemerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtsführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">4</span>
----------------	---------------	---

THIS DOCUMENT IS  
**ADMIRALTY PROPERTY**  
 AND ITS REGISTERED NUMBER IS  
**P G/32072/ND**  
 NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE  
 ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS  
 SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK  
 RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER,  
 QUOTING THE REGISTERED NUMBER

Prüf-Nr. 1

(1)

zur durch Offizier !

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung

( 1.Abt. )

Teil A

Dezember 1943

- Chef der Seekriegsleitung : Großadmiral Dönitz
- Chef des Stabes der Skl. : Vizeadmiral Meisel
- Chef der 1.Abt.Skl. : Konteradmiral Wagner

Heft : 52

begonnen : 1.12.1943  
 abgeschlossen : 31.12.1943

Tag zeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<del>VI</del>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.12.43		<p style="text-align: right;">5</p> <p><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Nachrichten stehen noch nicht zur Verfügung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Lagebesprechung bei C/Skl. =====</p> <p>I) <u>Chef M Wa</u> weist auf Meldung hin, daß neue nicht räumbare englische Mine bekannt geworden ist. Bericht liegt bei Skl gleichfalls vor und wird weiter verfolgt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Vortrag <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>Genstb.d.H. Op.Abt. hat mitgeteilt:</p> <p>"Mar.Gruppe Süd hat bei ASM die Freigabe der z.Zt. bei H.Gr. A im Erdkampf eingesetzten Mar.Kräfte für neue Verwendung in Ägäis und Adria gefordert.</p> <p>Trotz Anerkennung berechtigter Forderung der Marine, Spezialisten wieder ihrer eigentlichen Verwendung zuzuführen, hält OKH im Hinblick auf derzeitige gespannte Lage Herauslösen der auf der Krim und an Dnepr-Front im Erdkampf eingesetzten Mar.Kräfte z.Zt. für untragbar. Sofortiges Herauslösen der Mar.Kräfte ist nach Entspannung der Lage vorgesehen."</p> <p>C/Skl befiehlt Bericht an OKW, daß Eroberung Dodekanesinseln umsonst war, wenn sie nicht hinreichend besetzt bleiben. Hauptteil der Besatzungstruppen müsse von Heer gestellt werden. Außerdem soll Gruppe Süd genaue Übersicht über Belegungen melden, die Grundlage für Planung neuer Hafenkommantaturen und sonstiger Marinedienststellen abgeben kann.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag hrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.43</u>	III)	<p><u>Chef Skl Qu</u> meldet, daß nach Angabe von K Umbau der MFP in Artl.MFP Rückwirkung auf Fertigstellungstermine von 22 Ubooten haben wird.</p> <p>C/Skl entscheidet, daß Angelegenheit von Hauptamtschef K Ob.d.M. vorgetragen werden muß.</p> <p>-----</p>
	IV)	<p>Um den Führer wunschgemäß über tatsächliche Kriegslage im SW-Pazifik zu unterrichten, benötigt Chef Skl einwandfreie Unterlagen über japanische Erfolge letzter Zeit. <u>C/Skl</u> befiehlt Anfrage an Mar.Att. Tokio. Weiteres wird von S/Skl veranlaßt.</p> <p>-----</p>
	V)	<p>C/Skl teilt mit, daß Befehlsstelle Lanke ab 10/12. von 2/Skl B&amp;U op bezogen werden kann. Für 1/Skl wird 15.1.44 als Bezugstermin angestrebt.</p> <p>-----</p>
	VI)	<p><u>Chef M Wa</u> gibt Überblick über Auswirkung letzter Luftangriffe auf Berlin bezüglich Rüstungsschaffen. Größter Teil Ministeriums Speer ist ausgefallen. Arbeit wird, wenn auch mit Verzögerungen, fortgeführt. Empfindlich ist Zerstörung der Fertigungsstelle der 3 cm Flak in Tegel, von denen die ersten im Januar an Bord der Uboote kommen sollten. Auch Unterausschuß Minen ist völlig zerstört. Es wird noch geraume Zeit vergehen, bis genauerer Gesamtüberblick vorhanden ist.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.12.43		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) Der Führer hat an OB West folgende Weisung erlassen:</p> <p style="padding-left: 40px;">"Ich genehmige die für das GenKdo. röm. 65. AK z.b.V. vorgelegte Anweisung zur Vorbereitung und Führung des Fernkampfes gegen England mit allen hierfür in Frage kommenden Sonderwaffen.</p> <p style="padding-left: 40px;">Ich erteile dem OB West die Berechtigung, alle erforderlichen Befehle für den Einsatz der Sonderwaffen und seiner Vorbereitung an die im Westen befindlichen Dienststellen der Luftwaffe, Kriegsmarine, der OT und des RAD zu geben.</p> <p style="padding-left: 40px;">Ausführungsbestimmungen Chefs OKW zu dieser Weisung befinden sich gem. 1/Skl 3559/43 Gkdos. Chefs. in Akte 1/Skl I op: "Führerweisungen".</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Betr. Führerbefehl über den Seetransport im Raum Schwarzes Meer, Ägäis und Adria erläßt OKW / W.F.St. / Qu an Skl nachstehende Weisung:</p> <p style="padding-left: 40px;">"Chef OKW hat die Kriegsmarine in den Durchführungsbestimmungen zum Führerbefehl um laufende Unterrichtung über die voraussichtlich möglichen Seetransportleistungen in den bezeichneten Seeräumen gebeten. W.F.St. bittet daher um Beantwortung nachfolgender Fragen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Welcher geeignete Schiffsraum und Kleinschiffsraum ist vorhanden ?</li><li>2) Ist mit dem vorhandenen Transportraum unter den gegebenen personellen Verhältnissen der geforderte Transportbedarf zu erfüllen ? Eine Zusammenstellung der Transportforderung des GenStb.d.H./ Gen.Qu nach neuestem Stand</li></ol>

Tag Jhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.43</u>		<p>wird gleichzeitig übersandt.</p> <p>3) Reichen die vorhandenen Geleitzfahrzeuge zur Sicherung der Transporte aus ?</p> <p>4) Welche Maßnahmen sind in den Häfen der bezeichneten Seeräume im Gange, um eine laufende Ergänzung des Kleinschiffsraums zu gewährleisten ?</p> <p>5) Mit welchem Anfall an Kleinschiffen kann unter vorsichtiger Berechnung in nächster Zeit gerechnet werden ? (Angabe von Terminen).</p> <p>6) OKM / Skl wird um Mitteilung gebeten, wann mit der Beantwortung der Fragen 1 - 5 gerechnet werden kann. Die in der Anschrift aufgeführten Dienststellen werden gebeten, OKM / Skl alle erforderlichen Auskünfte beschleunigt zu geben, deren OKM / Skl zur Beurteilung der Seetransportlage im Südosten bedarf. OKW / W.F.St. verkennt die Schwierigkeiten nicht, mit denen die Gewinnung eines klaren Bildes über die Seetransportlage verknüpft ist. Andererseits bildet die Meisterung der bestehenden Seetransportkrise überhaupt erst die Voraussetzung für die vom Führer befohlene verstärkte Fortsetzung der Kriegführung im Südostrum. Es ist deshalb von äußerster Dringlichkeit, daß der höchsten Führung beschleunigt ein klares Bild über die Lage der Seeschifffahrt in diesen Seeräumen gemeldet werden kann."</p>
III)		<p>-----</p> <p>Gruppe Süd meldet:</p> <p>"Chef Dt. Markdo. Konst. meldet folgendes:</p> <p>1.) Unterkunft ital. Mannschaften am 1.12. 0400 Uhr von rum. Kriegsmarine besetzt vorgefunden. Nach Aussage anwesenden rum. Kapltl. ist ital. Personal von Rumänen sichergestellt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	7
1.12.43		<p>2.) Anschließende Unterredung mit Kapt. Macellariu ergab, daß am 30.11. 2300 Uhr der ital. U-Flott. Chef, Freg. Kpt. Torri, ihm eine schriftl. Erklärung übergeben habe, nach der für Ital. seit 9. Sept. eine Änderung in ihren milit. politischen Lage eingetreten sei und sie nicht mehr bereit seien, an unserer Seite mitzukämpfen. Sie übergaben die Flottille einschl. Personal und Material den Rumänen. Kapt. Macellariu habe darauf auf Befehl von Bukarest Personal und Material sichergestellt und Befehl erhalten, erst nach Durchführung Chef DMK davon zu unterrichten.</p> <p>3.) Wies darauf hin, daß ital. U-Flott. sich freiwillig zum Weiterkampf an deutscher Seite Adm. Schw. Meer schriftl. verpflichtet habe und daher zur deutschen Wehrmacht gehöre. Sie sei in Konst. in deutschen Wehrmachtsgebäuden untergebracht und werden von deutscher Wehrmacht besoldet, ausgerüstet und betreut. Das Material sei als deutsches Eigentum zu beachten. Ich müsse daher gegen die getroffenen Maßnahmen Einspruch erheben. Kapt. M verwies auf seine von Bukarest erhaltenen Befehle und auf die Notwendigkeit, Angelegenheit dort zu behandeln, da Italiener ital. Uniform trügen und unter ital. Flagge führen, seien sie als Ital. anzusprechen.</p> <p>4.) Das zur Sicherstellung Boote entsandte deutsche Kfo. fand ital. Uboote unter rum. Flagge vor.</p> <p>5.) Auf Grund der Aussage ital. Ob.Feldw. am 30.11. abends muß ganze Angelegenheit als eine seit Tagen zwischen Rum. und Ital. vorbereitete Maßnahme angesehen werden.</p>	
		<p><u>Zusatz Gruppe:</u> Weitere Feststellungen laufen."</p> <p>-----</p>	

Tag Jhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.43	IV)	<p>Betr. Personalabgabe A.S.M. berichtet Gruppe Süd:</p> <p>"Gruppe verlangte bei ASM Prüfung Auflösung Seeko. Ukraine und Abgabe dadurch freiwerdenden Personals zur Aufstellung Seeko. Dodekanes. ASM erklärt, nach Lage z.Zt. noch unmöglich. H.Gr. A antwortet: Unter Berücksichtigung derzeitiger Lage und z. Vfg. stehender Kräfte Abgabe auch nur eines der eingesetzten Mar.Btl. unmöglich. Es bestehen dagegen keinerlei Bedenken, daß Kapt.z.S. Bennecke für neuen Einsatz eine beschränkte Anzahl von Mitarbeitern aus den im Bereich der H.Gr. eingesetzten Mar.Btlen bei H.Gr. anfordert.</p> <p><u>Zusatz Gruppe:</u> Es handelt sich in Hauptsache um Kdo. Eichstädt. 375 Köpfe. Insgesamt rechnet Gruppe mit Abgabemöglichkeit von 450 Köpfen. Fs. H.Gr. A berücksichtigt nicht Gesamtlage der Marine im Südosten. Mit gefordertem Pers. steht und fällt Aufstellung Seeko. Dodekanes. Gruppe bittet OKM bei OKH Zurückziehung des für Heeresaufgaben eingesetzten Mar.Pers. durchzusetzen oder für Aufstellung Seekdo. Dodekanes an andere Stelle Pers. freizumachen."</p> <p>(vgl. Lagebesprechung bei C/Skl Ziffer II).</p> <p>-----</p>
V)		<p>AMA/ M Wehr hat unter 1/12. unter Bezugnahme auf Denkschrift über personelle Entwicklung Ubootsprogrammes Stand 1.11.43 entsprechende Vortragsnotiz des Ob.d.M. und Antwort Chefs OKW sowie weitere Vortragsnotiz für Ob.d.M. über voraussichtliche Erfüllbarkeit des Ubootsprogramms und Steigerung der Erfüllung durch eigene rigorose Sperrmaßnahmen übersandt.</p> <p>Ausf. befindet sich in Akten 1/Skl III a.</p>
(4)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.12.43		
(5)		<p>Ein Erlaß des Führers zur Einsparung von 1 Million Menschen aus dem Bestand der Wehrmacht zur Deckung des Frontbedarfs befindet sich gem. 1/SkI. 40547/43 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>Die Unterlagen vermitteln ein anschauliches Bild der auf das Äußerste angespannten Personallage und der sich daraus ergebenden Schwierigkeiten für Durchführung der aufgestellten Planungen.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 1/XII. =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>II. L a g e W e s t r a u m . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über Biscaya wurden 47 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 5 einzelne engl. und 1 USA-Einheit wurden zwischen 1134 und 1954 Uhr im äußeren Einholgebiet zwischen 25 und 60° N geortet.</p> <p>Eigene Luftaufklärung meldete SO-wärts Wigt 5 Schiffe auf O-Kurs.</p> <p>Aus Badoglio-Botschaft Madrid verlautet ungeprüft, daß Landung in Frankreich noch in dieser Woche erfolgen soll. Abwehr verfügt über mehrere voneinander unabhängige V-Mann-Meldungen, daß in franz. Kreisen in dieser Woche mit USA / engl.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.43</u>		Landung in Nizza und an franz. Nordküste gerechnet wird.  -----
(6)		<p>2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> 1200 Uhr erfolgte Angriff von 10 fdl. Jabos auf BSW-Fahrzeuge bei Ile de Croix. Es entstanden leichte Schäden und Personalausfälle.</p> <p>Im Zuge der Rückverlegung der Zerstörer <i>nach</i> Gironde werden in der Nacht zum 2/12. gemeinsame Übungen durchgeführt. Einlaufen aller Einheiten ist in der Nacht zum 3/12. beabsichtigt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u> Chef 4.Tfl. beabsichtigt Durchführung Minenaufgabe Luzie mit 6 Booten der 4. und 5.Tfl. in der Nacht zum 2/12.</p> <p>Am 1/12. waren Seestreitkräfte wegen stürmischen Wetters im Kanal nicht eingesetzt.</p> <p>-----</p>
III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====		
<u>Nordsee:</u>		
Von 1049 - 1332 Uhr wurden stärkere fdl. Kampf- und Jagdverbände im Raum Vlissingen durch Marineflak beschossen.		
Geleit 470 hat 1600 Uhr Marsch von Borkum nach Hoek fortgesetzt.		
Je eine Mine wurde vor Norderney und Den Helder geräumt.		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.12.43		<p>In den Zeeländischen Gewässern wurden in 4 Geleiten 41.584 BRT befördert.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden 19 Flugzeuge am Vormittag und 8 am Nachmittag erfaßt. Am 30/11. wurden Einflüge im Raum Petsamo - Varö sowie bei Stavanger und Bergen gemeldet. Am 1/12. 1427 Uhr flogen 11 2-mot. Eindecker nördlich des Nordfjords ein.</p> <p>Nach Meldung Admiral Westküste wurden bei Angriff auf eigenes Geleit am 30/11. vermutlich 8,8 cm Raketenbomben verwandt.</p> <p>Nach Funkentzifferung hat das aus Schweden zurückkehrende Transport-R-Boot "Hopewell" Einlaufen in Hull für 1000 Uhr angemeldet. 1850 Uhr erhielt das Boot Weisung zum Einlaufen auf Küstenroute nach Immingham.</p> <p>Nach weiteren Funkentzifferungen wird damit gerechnet, daß ein für Rußland bestimmter Geleitzug in See steht. Er erhielt erstmalig 27/11. 1517 Uhr einen Funkspruch der britischen Admiralität. Aus Funkaufklärung ist ungewöhnliche Steigerung im Funkdienst zwischen England und Archangelsk vermutlich im Zusammenhang mit diesem PQ-Geleitzug festzustellen.</p> <p>0500 Uhr meldete U 636 Scheinwerferleuchten und Artl.Beschuß in AB 6391, vermutlich durch Einzelfahrer. 1029 Uhr meldete U 307 in AB 6348 anscheinend Westgeleit. Boot hat nach 4-stündiger Waboverfolgung durch 3 Bewacher Fühlung verloren.</p> <p>-----</p>

Tag hrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.43</u>	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p>Kampfgruppe wurde durch Befehl von Gruppe Nord ab 1303 Uhr in 3-stündige Bereitschaft gelegt.</p> <p>Uboote erhielten Befehl, mit Höchsthfahrt AB 6180 anzusteuern und, falls Führung nicht gewonnen wird, am 2/12. 0700 Uhr in VP-Streifen von AB 5573 nach 8319 zu stehen.</p> <p>6.Zfl. mit "Lody", "Riedel" und Z 31 ist 1500 Uhr aus Stavanger zur Stichfahrt für Minenaufgabe ausgelaufen. Rückmarsch erfolgt nach Kr'sand Süd.</p> <p>Geleitet wurden nach Norden und Süden je 41 Schiffe. 9 Schiffe blieben infolge Geleitmangels liegen.</p> <p>In der Nacht zum 1/12. wurde ein Petsamo - Kirkenes-Geleit von Batterien der Fischerhalbinsel beschossen.</p> <p>-----</p>
(7)		<p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Während des Tages wurden einzelne Einflüge über dem Küstengebiet der Kurgolowo-Halbinsel sowie im Gebiet Windau und der Insel Moon gemeldet.</p> <p>Gefangene russ. Torpedoflugzeuges haben ausgesagt, daß außer Torpedos auch engl. Magnetminen eingesetzt werden.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Minenräum-, Geleit- und Sicherungsdienst wurde ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.</p> <p>Durch MS-Flugzeug wurde auf Schärenweg westl. Kaunisari eine ELM geräumt.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.12.43</u>		KM-Boote sind zur Durchführung der Minenaufgabe "Zander II" ausgelaufen.  -----
(8)		V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====
(9)		Vor Colon hat U 516 17.000 BRT Schiffsraum versenkt.  U 761 meldete in AL 1760 und 1750 laufend 2 Zerstörer, U 843 in CF 3160 Luftangriff.  Von Gruppe "Weddigen" liegen sonst besondere Meldungen nicht vor.  -----
		VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====
		<u>Raum um England:</u>  Bei Luftkämpfen in der Biscaya wurden eine Mosquito und ein Beaufighter abgeschossen, 3 Ju 88 gingen verloren  In der Nacht zum 2/12. waren 3 Zerstörer gegen London eingesetzt.  Der Gegner flog am Tage mit stärkeren Verbänden unter Jagdschutz in den Westraum ein und führte Angriffe auf Flugplätze durch. Außerdem wurden Stadt und Bahnhof sowie BMW-Werke bei Albert angegriffen.  Zwischen 1750 und 2005 Uhr wurden 30 - 35 Flugzeuge über dem Kattegat vermutlich zur Verminung eingesetzt. Von 36 eingesetzten eigenen Nachtjägern wurde bei Esbjerg ein Abschluß erzielt.  -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>.12.43</u>		<p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Von 1120 - 1240 Uhr flogen 250 - 300 Fortresses mit starkem Jagdschutz in das Ruhrgebiet ein. Der Jagdschutzverband drehte über Holland auf Gegenkurs ab. Ein Aufnahmeverband von 250 Flugzeugen stand gegen 1300 Uhr im Raum Gent - Boulogne. Der Angriffsverband führte verstreute Bombenabwürfe auf 10 - 12 Orte durch, darunter auf Gummersbach. Von Lfl 3 und Lw.Befh. Mitte waren zur Abwehr insgesamt 251 Jäger und Zerstörer eingesetzt, die 18 meist 4-mot. Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>Die Verluste der 3 letzten Angriffe auf Berlin werden auf 1700 Tote, 1500 Vermisste, 14.000 Verwundete sowie 400.000 Obdachlose beziffert.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Eigene Luftwaffe führte in der Hauptsache Aufklärung durch.</p> <p>Von Lw.Befh. Südost wurde zur Verstärkung der Kräfte in der Adria eine Jagdgruppe nach Mostar verlegt.</p> <p>Der Gegner griff mit stärkeren Kräften zwischen 1345 und 1445 Uhr Stadt und Flugplatz Turin sowie Straße Spezia - Parma an. 6 Lightnings wurden durch eigene Jäger abgeschossen. Im dalmatinischen Küstengebiet und über der Ägäis wurden am Tage insgesamt 42 Flugzeuge bei der Aufklärung erfaßt.</p> <p>In der Nacht wurden Eisenbahnwerkstätten bei Florenz durch 10 fdl. Flugzeuge angegriffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Lfl 5 meldet 1514 Uhr "Dicto" bei Halloey innerhalb schwedischer Hoheitsgewässer vor Anker liegend, 120 sm nördl. der Shetlands Sichtung eines Feind-Uboptes.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.12.43		<p>Von Lfl 4 liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Cp.d.L. Füstb. bittet um Stellungnahme, ob mit Rücksicht auf wachsende Bedeutung von Marseille beantragte Verstärkung des Flakschutzes von Toulon fallen gelassen werden kann, und bezüglich Nebelinsatz Toulon um Mitteilung, ob die erforderlichen schwimmenden Nebelträger und das zu deren Besetzung erforderliche Personal bereitgestellt sind.</p> <p>Erledigung liegt bei Skl Qu A.</p> <p>-----</p>
(10)		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</p> <p>=====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>1915 Uhr ist franz. Schlachtschiff "Lorraine" mit 3 Zerstörern aus Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen.</p> <p>Am 29/11. sind in Malaga 2 Transporter zum Abholen franz. Flüchtlinge eingelaufen.</p> <p>Ceuta meldete am 29/11. 0800 Uhr oststuernden Geleitzug aus 48 Schiffen mit 3 Zerstörern und 5 Sicherungsfahrzeugen. Am 30/11. stand bei Tres Forcas ein Geleitzug aus 4 Transportern und 2 K-Booten auf Westkurs und 1800 Uhr in Höhe Punta Carnero ein franz. Kreuzer vom Mittelmeer kommend mit Kurs in den Atlantik.</p> <p>Nach Funkaufklärung hat vom Atlantik kommender wichtiger USA-Geleitzug 30/11. 2200 Uhr Gibraltarstraße passiert.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.43		<p>Eigene Luftaufklärung sichtete 1/12. 1712 Uhr 7 Schiffe in CH 8394 auf Westkurs und 1735 Uhr 30 Handelsschiffe und 5 Zerstörer in CH 9465 auf Ostkurs.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor franz. Südküste wurde ein D. (4.200 BRT) geleitet.</p> <p>SkI Qu hat Zuteilung ital. Yacht "Alice" zu 6.Sich.Flott. entsprechend Antrag des BSW genehmigt.</p> <p>Nach Meldung DMV-Kommando Toulon sind bei Luftangriff auf Toulon am 24/11. "Jean de Vienne" und Flottillenführer "Aigle" nach Bombentreffern gekentert. Aviso "Chamois" ist gesunken, Aviso "Impetueuse" erlitt schwere Schäden. Torpedoboot "Balliste" und Versorgungsschiff "Aude" sind gesunken.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 30/11. 2104 Uhr wurde 50 sm nördlich Stromboli Geleitzug aus 30 - 40 Schiffen auf Kurs nach Messina geortet.</p> <p>Luftaufklärung stellte am 30/11. abends schwachen Einzelverkehr vor Golf von Neapel, SSW-lich Salerno und im Tarent-Golf fest.</p> <p>Am 1/12. 2015 Uhr sichtete eigene Luftaufklärung vor Golf von Gaeta 35 Handelsschiffe auf 170°.</p> <p>Aus Gebiet Corsika - Sardinien liegen Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p>

(11)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.12.43	<u>Eigene Lage:</u>	<p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 28/11. 0400 Uhr standen 10 Boote im Drin-Golf. Am 30/11. 2015 Uhr wurde Durazzo vermutlich von Zerstörern beschossen. Eigene Artl. konnte Feuer nur mit wenigen Salven erwidern, da Feind nur kurze Zeit erkannt wurde.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>S 61 ist zur Motorenreparatur in Venedig eingelaufen.</p> <p>Aus FT von Gruppe Süd an EdU Mittelmeer wird entnommen, daß zur Freikämpfung Küstenweges zur Versorgung Dalmatiens 3/12. kombinierte Operation zur Bereinigung großer stark besetzter Inseln zwischen Solta und Mljet anläuft. Besatzungen dieser Inseln erhalten laufend Verstärkungen und Nachschub aus ital. Häfen auch mit Dampfern. EdU wird ersucht, zu Unterbindung dieses Verkehrs Uboote kurzfristig einzusetzen.</p> <p>EdU Mittelmeer meldet darauf, daß einzig verfügbares U 596 Befehl hat, bis auf Widerruf in CJ 63 - 66 sowie CK 41 Westhälfte zu operieren. Boot hat Angriff frei auf alle Ziele, jedoch für Nordhälfte 63 - 41 CJ nur auf als feindlich erkannte.</p> <p>Für bevorstehende Inselunternehmung sind 3 S-Fähren und 2 J-Boote in Zara zusammengezogen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.12.43</u>	b) <u>Käbis:</u>	Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----
	c) <u>Schwarzes Meer:</u>	
	<u>Feindlage:</u>	Luftaufklärung erfaßte 30/11. unter türkischer Schwarzmeerküste ein Fahrgastschiff von 3.500 BRT ohne Kursangabe und am 1/12. 1305 Uhr ebenfalls dicht unter türkischer Küste auf 3440 Ost einen Küsten-Dampfer auf Ostkurs.  Funkaufklärung erfaßte lediglich geringe Kleinfahrzeugbewegung. -----
	<u>Eigene Lage:</u>	VP-Streifen in Kertschstraße wurde in der Nacht zum 1/12. mit 5 MFP's besetzt. Nachschubverkehr wurde nicht festgestellt. Einheiten beschossen bei Hellwerden Landekopf Eltigen. Für Nacht zum 2/12. sind 2 M- und 5 R-Boote zum Einsatz vor Eltigen vorgesehen.  4 MFP's haben von Feodosia nach Sewastopol zur Reparatur verlegt. 3 MFP's sind aus Sewastopol nach Feodosia ausgelaufen und einsatzbereit.  Die bei Kossa Tussla festgekommenen 2 MFP's wurden durch eigene Artl. vollständig zerstört. Von Besatzungen sind 5 Mann gerettet, ein Teil ist vermutlich an Feindküste angetrieben. Bei Rettungsaktion mit Sturmboot ist Gruppenführer, Oberleutnant z.S. Bastian, gefallen.  Am 30/11. abends und am 1/12. wurden wiederholte fdl. Luftangriffe auf Kamysch Burun durchgeführt. Dabei ist ein MFP vernichtet, 3 Boote sind mehr oder weniger schwer beschädigt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.12.43		<p>In Otschakow wurde eine Pi.Fähre und ein Pi.Sturmboot durch fdl. Luftangriff zerstört. Bei Räumarbeiten in Dnjpr-Liman wurde ein MS-Flugzeug abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien. =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>
(12)	<p><i>Chy MZ</i></p> <p><i>C/Skl.</i> <i>Maly XII</i></p>	<p><i>l/Skl</i></p> <p><i>I a</i></p> <p><i>I b</i></p> <p><i>I b (Kr)</i> <i>vey</i></p>
(13)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.12.43		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Churchill, Roosevelt und Tschiangkai-schek haben sich in Kairo getroffen. Es liegt auf der Hand, daß die Besprechungen der Kriegführung und Politik im Fernen Osten und Pazifischen Raum galten. Daß es sich nicht lediglich um eine Ver- tröstung des chinesischen Bundesgenossen handelte, ist aus weiteren Anzeichen für eine Belebung der Kriegsbemühungen gegen den japanischen Feind, die von jeher im Bestreben der USA lag, zu ent- nehmen. Der zunehmende Druck auf die japanische Südstellung spricht für sich.</p> <p>Dem Vernehmen nach setzten Churchill und Roosevelt ihre Reise weiter nach Osten fort, um demnächst mit Stalin, wahrscheinlich in Teheran, zusammen zu treffen. Sollte sich das Gerücht be- stätigen, so würde festzustellen sein, daß der diplomatische Erfolg Churchills und Edens von Moskau sich noch vertieft hat. Das Heranbringen Rußlands an die Bindungen einer Koalition würde durch nunmehrige Einwilligung Stalins zu einem Zusammentreffen außerhalb Moskaus zu einem noch größeren Erfolg der Angelsachsen gestempelt, als er schon in dem Ergebnis der Moskauer Konferenz anzusehen ist. Wesentlich ist, daß hieraus ge- folgert werden darf, in welchem Maß das russi- sche Bedürfnis nach militärischer und versorgungs- mäßiger Unterstützung seitens seiner Verbündeten noch anhält bzw. gewachsen ist.</p> <p>-----</p>

(14)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.12.43</u>		<p data-bbox="378 219 761 264"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====</p> <p data-bbox="264 294 979 476">I) <u>SkI Qu A</u> berichtet über Stand der Verhandlungen betreffend Verstärkung Luftverteidigung Toulon. Abzug weiterer Batterien von westfranzösischen Inseln bedarf Führergenehmigung. Chef SkI befiehlt, daß nochmals an Chef Genstb.d.Lw. herangetreten wird.</p> <p data-bbox="481 506 637 521">-----</p> <p data-bbox="248 536 533 567">II) <u>SkI Qu A / U:</u></p> <p data-bbox="300 582 916 703">a) Es ist zu entscheiden, in welchem Ausmaße Ende des Jahres fertig werdende 2 ehemals ital. (Transport-)Uboote von italienischem Personal besetzt werden sollen.</p> <p data-bbox="295 718 963 839">Chef SkI betont, daß durch eidesbrüchiges Verhalten ital. CB-Bootsbesatzungen in Konstanz hin-sichtlich der Kapt. Grossi gegebenen Zusage neue Lage entstanden ist.</p> <p data-bbox="295 854 989 1398">l/Skl hat inzwischen durch OKW / W.F.St. op (M) Bericht Dt. Generals beim Oberkdo. rumänischer Wehrmacht an OKW zu dieser Angelegenheit übermit-teln lassen. Daraus ergibt sich, daß Befehle Dt. Generals sowie von Gruppe Süd zu schärfstem Durch-prüfen zwecks Verhinderung des gerüchtweise bevor-stehenden Abfalls nicht mehr rechtzeitig an die dt. Marinestellen in Konstanz gelangt sind. Italienische Unterkunft war bereits 30/11. abends rumänischer-seits besetzt und Übergabe der Boote an Rumänen vorher in aller Form abgesprochen. Dt. General und dt. Mar.Stab haben bei Rumänen schärfsten Protest eingelegt und Auffassung verteten, daß ital. Boote, die bisher eindeutig Befehlsführung ASM unterstellt, sowohl hinsichtlich Bootsmaterial als sonstigem Gerät der dt. Wehrmacht zuzurechnen sind und Ab-gabe an Rumänen ohne dt. Zustimmung niemals in Frage</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	15
2.12.43	(15)	<p>kommen könne. Vom W.F.St. ist Botschafter Ritter unmittelbar unterrichtet. Unabhängig von Frage, ob Boote von Dt. KM besetzt und übernommen werden können, war von Botschafter Ritter beabsichtigt, sowohl beim Duce gegen Verhalten ital. Uboot-Flottenchefs Einspruch zu erheben, als auch bei Rumänien-Regierung zu protestieren. Weitere Maßnahmen abhängig von Entscheidung Ob.d.M., ob ital. Boote von Dt. Marine besetzt werden können und sollen. Führer vertrat bei Abendlage Auffassung, daß, wenn Nützeffekt Boote gering einzuschätzen ist, von zu starker Protestaktion Abstand genommen werden solle.</p> <p>Chef Skl entscheidet zunächst, daß Frage der Besatzung ital. Uboote offen bleibt. Neue in Italien fertig werdende Klein-Uboote sind ausschließlich deutsch zu besetzen. Dem OKW ist vorzuschlagen, daß Auslieferung der eidbrüchigen Italiener in dt. Händ verlangt werden müsse. Den Rumänen können u.U. die Boote selbst überlassen bleiben, jedoch muß für eigene Ubootsbedürfnisse Werfttraum und dergl. zur Verfügung stehen.</p> <p>In diesem Zusammenhang meldet Gruppe Süd:</p> <p>"1) In Adria italienisches Torpedoboot "Filo" 25. zum 26/9. aus Geleitsicherung ausgebrochen und zum Feind übergegangen. MAS-Boot 18 zum 19/11. ebenfalls aus Einsatz zum Gegner übergelaufen. CB-Flottille Schw. Meer nach vermutlich längerer Verhandlung mit Rum. jetzt Pers. und Material an diese übergeben.</p> <p>2) In allen Fällen Offz. und Besatzungen vorher zum Weiterkämpfen an dt. Seite aus freien Stücken verpflichtet.</p> <p>Jetziges Umschwanken CB-Flott. Schw. Meer überrascht um so mehr, als Flottille unter Flottillenchef nach Abfall Badoglio unverzüglich sich zum Weiterkampf anbot und auch eingesetzt war.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
..12.43		
(16)		3) In allen Fällen voller Erfolg andauernder und intensiver Feindpropaganda, wobei Schwierigkeit Überwachung und Verhinderung Einfluß. Wie weit bekannt gewordene Maßnahmen gegen italienische Kriegsgefangene bzw. Militärinternierte von Einfluß, hier nicht zu übersehen. <i>Einsatz von</i> Daher kommt für Zukunft <i>ist</i> ausschließlich italienisch besetzten und geführten Seestreitkräften nicht in Frage.
(17)		4) Gruppe ist der Auffassung, daß bei Zubilligung Aufbau neuer italienischer Marine möglichst von Aufstellung schwimmender Verbände im Heimatbereich Italien abzusehen, da hier besonderer Anreiz gegeben, zu anglo-amerik. besetztem Italien überzugehen. Außerdem erneuter Beweis Notwendigkeit, in stärkster Form auf noch in dt. Machtbereich befindliche Italiener propagandistisch einzuwirken." b) OKW hat beantragte Erweiterung Ubootsstützpunktes Konstanz in gestaffelter - tragbarer - Durchführung genehmigt.
III)		<p>-----</p> <p><u>Chef M Wa</u> berichtet über Schäden in der Waffenfertigung infolge der Luftangriffe auf Berlin (vergl. KTB 1/12.).</p> <p>-----</p>
IV)		<p>-----</p> <p><u>Chef Skl Qu A II</u> berichtet über Organisationsplan für Dodekanes (s: KTB 20. und 22/11.): Aufstellung Seekmdt. Dodekanes, Standort Porto Lago, unter Adm. Ägäis mit Rückgriff auf durch Auflösung Seekmdt. Ukraine freigewordenes Personal. Unter Seekmdt. Dodekanes sind Hakos mit eingegliedertem Hüst in Porto Lago und Carlawasi (Samos) sowie Hakas Stampalia und Koos aufzustellen.</p> <p>Chef Skl ist einverstanden.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.12.43		<p style="text-align: right;">16</p>
		<p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>V) <u>Heereslage:</u></p> <p>Im Raum südlich Tscherkassy dauern schwere Abwehrkämpfe an. Schwerpunkt idl. Angriffstätigkeit liegt in Linie Smolensk - Minsk, wo 22 Schützendivisionen eingesetzt sind. Lage ist gehalten trotz Abzugs von 3 eigenen Divisionen.</p> <p>Angekündigte Montgomery Offensive in Italien hat bisher verhältnismäßig geringen Erfolg zu verzeichnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI) <u>Chef 3/Skl</u> berichtet über angeblich authentische Informationen betr. türkisch / englische Verhandlungen entsprechend Wiedergabe in KTB Teil C Heft VIII.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII) <u>Vortrag I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) Gruppe Nord / Flotte hat zu Führerweisung 51 um Entscheidung gebeten, ob ab Anfang nächstem Jahres etwa 10 Uboote ständig in einem südnorwegischen Hafen für Soforteinsatz zur Verfügung stehen und ob mit Ausgabe Stichwortes "Wallenstein" gesamter Ausbildungsapparat d. Kmdr. Adm. Uboote in der Ostsee, soweit er für Durchführung der Operation notwendig ist, in den Dienst der mil. Aufgabe gestellt werden kann. Außerdem ist vorgesehen, vorgesehenen Einsatzführer der Uboote, Fr.Kpt. Schülze, bei Stichwortausgabe mit Stab zur Gruppe Nord treten zu lassen. Weiter ist Heranziehung von Kptlt. Frauenheim zum Stab der Gruppe beabsichtigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.12.43</u>		<p>Schließlich wird Aufstellung eines FdU Ostsee zur Bekämpfung Russenausbruchs aus finnischem Meerbusen und zur Überwachung schwedischer Gewässer geplant. Gruppe behält sich im Übrigen Führung der Seeoperationen für diesen Fall vor.</p> <p>SkI ist mit Vorschlägen einverstanden mit folgenden Einschränkungen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Ständige Abstellung von Ubooten in Südnorwegen ist nicht beabsichtigt, solange nicht sichere Anzeichen für unmittelbar bevorstehende Landungsaktion in diesem Raum vorliegen.</li><li>2.) Regelung bezüglich Kptlt. Frauenheim wird zugestimmt unter Voraussetzung, daß Hauptaufgabe dieses Offiziers, Bearbeitung Kleinst-Uboote, nicht beeinträchtigt wird.</li><li>3.) Grundsätzlich soll MOK Ostsee<sup>See</sup> Führung in Ostsee behalten. In Ostsee gegen Russen einzusetzende Streitkräfte sind hierfür MOK Ostsee zu unterstellen. Wenn z.B. durch Eintritt Schwedens in den Krieg der unmittelbare Zusammenhang zwischen Kriegführung in Ostsee und Nordsee hergestellt wird, wird SkI Führungsübernahme durch Gruppe Nord auch in Ostsee anordnen.</li><li>4.) Mit Kmdr. Admiral Uboote ist zu prüfen, ob Bezeichnungen FdU Ostsee wegen Verwechslung mit FdU Ost zweckmäßig ist.</li></ol> <p>Chef SkI ist einverstanden.</p> <p>b) SkI steht auf dem Standpunkt, daß Einsatz "Scharnhorst" während dunkler Monate, so wie Dinge jetzt liegen - abweichend von den am 31/12.42 gemachten Erfahrungen - erfolgsversprechend und zweckmäßig sein kann. Zerstörereinsatz gegen Sicherungskräfte fdl. Geleitzuges würde wenig aussichtsreich sein und Zerstörer in hohem Maße gefährden. Selbst-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.12.43  (21)		<p>verständlich ist Einsatz des Schlacht<sup>schiffs</sup><del>trouers</del> von ausreichender Luftaufklärung abhängig. Bei bedrohlicher Lage an Ostfront und im Hinblick auf Gesamtsituation ist es nicht zu verantworten, wertvollste Kampfkraft zurückzuhalten.</p> <p>Chef Skl teilt diese Auffassung und wirft Frage auf, ob Rückberufung Adm. Kunnetz von Urlaub erforderlich sei. C/Skl ist der Meinung, daß Chef FdZ und Kmdt. "Scharnhorst" durchaus in der Lage sind, anfallende Aufgabe durchzuführen.</p> <p>Chef Skl behält sich hinsichtlich dieses Punktes Entscheidung vor.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Gruppe Süd übermittelt Bericht von ASM über Einsatz der Marinebatterien im ASM-Bereich. Abschrift gem. l/Skl 41422/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p>
(23)		<p>II) Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung vom 15. - 26/11.43 erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 47/43.</p> <p><u>Hinweis:</u> Einsatz der Feindflugzeuge der Azorenbasis s. S. 7.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.12.43		<p style="text-align: center;">L a g e 2/XII. =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. Lage Westraum. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Über Biscaya wurden 40 Feindflugzeuge im Einsatz erfaßt. Je 1 engl. Einheit wurde 1950, 1952 und 2306 Uhr im Raum SW-lich Porcupine-Bank geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p style="padding-left: 80px;">Übungen 8.Zfl. sind wegen vorübergehenden Ausfalls Z 24 auf 4/12. verschoben. Z 32, 37 und H 1 verlegen von Concarneau nach Le Verdon Reede.</p> <p style="padding-left: 80px;">Vor La Pallice wurden 2 Minen geräumt. Geleitdienst, darunter ein Erz-Dampfer (3.630 BRT) von Royan nach Bilbao wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="padding-left: 40px;"><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p style="padding-left: 80px;">In der Nacht zum 2/12. hat 5.Sfl. Torpedoeinsatz gegen West-Ost-Geleit, das durch Luftaufklärung erfaßt und durch 3 Zerstörer und 2 - 3 MGB-Gruppen sowie weitere Bewacher gesichert war, durchgeführt und 4 sm südlich Beachy-Head einen D. von 1.000 BRT versenkt und auf Zerstörer mehrere Fehlschüsse abgegeben. Wegen Küstennähe und Feind-</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.12.43		<p style="text-align: right;">18</p> <p>lage konnte Operation hinter dem Geleit her nicht fortgesetzt werden.</p> <p>4.Ttl. hat in der Nacht zum 2/12. Sperre L 3 planmäßig durchgeführt und ist in Le Havre eingelaufen. In der Nacht zum 3/12. ist Durchführung Minenaufgabe L 4 mit 6 T-Booten vorgesehen.</p> <p>Im Kanalinselverkehr wurden 7 Geleite mit insgesamt 9.120 BRT durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Geleit 470 ist wegen Wetterlage noch auf Borkum-Reede festgehalten. Minensuch- und Räumarbeiten wurden durch das stürmische Wetter zum Teil verhindert.</p> <p>In den Zeeländischen Gewässern und im Ysselmeer wurden 4 Geleite mit insgesamt 2.842 BRT durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der nördlichen Nordsee wurden 23 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Von den gegen den vermuteten QP-Geleitzug eingesetzten Ubooten sind Aufklärungsmeldungen nicht eingegangen.</p> <p>1115 Uhr sichtete Wetterflugzeug in AB 6813 (140 sm SW-lich Bäreninsel) Verband von 3 Schiffen unbekanntem Typs mit hoher Fahrt auf westlichem Kurs. Darauf angesetzte Aufklärung durch 6 BV 138 verlief ergebnislos.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.12.43</u>		<p>Eigene Luftwaffen-Horchstelle vermutet auf Grund beobachteten engl. Telefonie-Verkehrs und nach Ortung Träger in Seegebiet NO-wärts Jan Mayen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>6.Zfl. mit Z 31, "Riedel" und "Lody" hat Stichfahrt in der Nacht zum 2/12. planmäßig durchgeführt und <sup>18<sup>U</sup></sup> 1025 Uhr in Kr'sand Süd eingelaufen.</p> <p>Ubootsgruppe "Eisenbart" hat von FdU Norwegen Befehl erhalten, falls Fühlung nicht gewonnen ist, 2200 Uhr in VP-Streifen stehen zu bleiben und 3/12. 0400 Uhr nach VP-Streifen von AB 5531 bis 5967 abzumarschieren.</p> <p>"Steinbrink" hat 0732 Uhr Kr'sand Süd ostwärts passiert.</p> <p>Von Admiral Polarküste liegen Meldungen wegen Leitungsstörung nicht vor. In den übrigen Bereichen wurden nach Norden 29, nach Süden 40 Schiffe geleitet. 2 Schiffe blieben liegen.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Gruppe Nord / Flotte hat beantragt, außer den ital. Spezialfahrzeugen die in der Zwischenzeit angefallenen Beutefahrzeuge, die für Einsatzkommandos geeignet sind, Gruppe Nord / Flotte zur Verfügung zu stellen. In Frage kommen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Erbeutetes Handelsschnellboot aus dem Skagerrak (z.Zt. in Kiel),</li> <li>2.) Erbeutetes norweg. Motorschnellboot der 30. Motorbootsflottille, das bei Bergen erbeutet wurde,</li> <li>3.) <del>Zw</del> Mann-Uboot, das 20/11. bei Bergen in dt. Hand gefallen ist.</li> </ol> <p>1/Skl entscheidet, daß erbeutetes Handelsschnellboot bisher für Einsatz im Skagerrak gegen engl. Handelsschnellboote vorgesehen, norweg.</p>

(25)

Tag  
Uhrzeit

Ort  
Wetter

Vorkommnisse

2.12.43

(26)

Motorschnellboot Admiral Westküste zum Einsatz gegen fdl. S-Boote zugeteilt ist. Für diese Aufgaben sind die erbeuteten Feindfahrzeuge besonders geeignet. Zuteilung an Gruppe Nord / Flotte für Einsatzkommandos erfolgt daher erst bei Vorliegen bestimmter Einsatzabsichten. Gruppe Nord / Flotte kann dann mit Zuteilung dieser Fahrzeuge rechnen. Bezüglich Zuteilung des erbeuteten ~~Stamm~~ Mann-Ubootes ist Skl grundsätzlich einverstanden.

SkI Qu A/U ist gebeten, wegen Zuteilung des ~~Stamm~~ Ubootes an Gruppe Nord / Flotte das weitere zu veranlassen.

-----

IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.

=====

1. Feindlage:

SO-wärts Seiskari wurden einige Fahrzeuge gesichtet und durch Battr. "Bismarck" beschossen. Feuer wurde von Seiskari wirkungslos erwidert.

Zwischen 2032 und 2239 Uhr wurde ostw. Tüters ein Feindverband, darunter ein großes Schiffsziel, durch Ortung festgestellt und durch Planfeuer beschossen. 2106 Uhr wurden 2 S-Boote von Scheinwerfer für kurze Zeit erfaßt.

-----

2. Eigene Lage:

Ein von Schweden kommendes dänisches Fischerfahrzeug mit 5 Mann Besatzung wurde von eigenem Bewachungsfahrzeug sichergestellt und nach Kopenhagen geschleppt.

(27)

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.12.43		<p>NW-lich Arholt wurde durch MS-Flugzeug eine Mine geräumt.</p> <p>Vor Gotenhafen wurden 2 Minen geräumt.</p> <p>Die in Memel und Pillau eingesetzte 34. ital. Nebelkompanie befindet sich in Verlegung nach Swinemünde.</p> <p>Unternehmen "Zander II" durch KM-Boote ist wegen Wetterlage abgebrochen.</p> <p>KO-wärts Kalbada-Grund wurden 2 ELM durch MS-Flugzeug geräumt.</p> <p>An Oranienbaumer Front ist SS-Pz.Gren.Div. Nordland und 3. SS-Pz.Korps zur Verstärkung im Anmarsch.</p> <p>Zu Weisung für den Einsatz der Flottenstreitkräfte Winter 1943/44 meldet MOK Ost, daß Forderung auf ausreichende Erfüllung und Verstärkung des Skagerrak-Warngbietes wieder in den Vordergrund tritt. Gruppe schlägt vor, bei beschränkter Minenfertigung auf weitere Verstärkung des Westwalles bis auf Sperrn 16 E und F zu verzichten und weiteres Minenmaterial für Skagerrak zur Verfügung zu stellen. Grundsätzlich genehmigte Sperrn XX - XXIV sollen mit Sperrschutz geworfen werden. Auch werden flache Sperrn gegen flachgehende Fahrzeuge für erforderlich gehalten.</p> <p>Vorschlag deckt sich mit Absicht von 1/Skl. Es ist nur fraglich, ob hinreichend Minen auch für die eingeschränkten Aufgaben zur Verfügung stehen werden.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.12.43		<p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>In BE 8817 sichtete U 843 einen Zerstörer. 2140 Uhr meldete U 262 Luftangriff aus BF 7762.</p> <p>U 68 hat nach erfolgreichem Aphrodite-Einsatz am 30/11. in ET 6643 (Freetown-Gebiet) gesicherten Frachter von 7.500 BRT versenkt.</p> <p>Auf weststeuernden Geleitzug ist für 5. oder 5/12. im Gebiet AL linke Kante Operation beabsichtigt. Dazu ist Luftaufklärung durch leider nur 2 Ju 290 zwischen 58 und 52° Nord ostwärts 21 West vorgesehen. 16 Uboote stehen als Gruppe "Coronel" am 5/12. 1200 Uhr in VP-Streifen von Al 1982 nach 7195. Es bleibt abzuwarten, ob die Luftaufklärung mit ihren schwachen Kräften den Geleitzug erfassen wird.</p> <p>Gegen den südsteuernden Geleitzug im Gebiet der Gruppe "Weddigen" hat weitere Luftaufklärung nicht stattgefunden. Damit ist ein dritter Geleit- zug nicht erfaßt. Vermutlich sind alle 3 sehr weit westlich gelaufen. Gruppe "Weddigen" marschiert zur Südkante von Gruppe "Coronel".</p> <p>Ubooten ist mitgeteilt, daß sich Columbien seit 27/11. mit Deutschland im Kriegszustand be- findet.</p> <p>-----</p> <p>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Über eigene Einsätze liegen besondere Meldungen nicht vor.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.12.43	(28)	<p>Der Feind griff in Nord- und Westfrankreich am Tage mit Bordwaffen im Raum Isigny-Guernsey sowie mit Jabos OT-Baustelle Valognes an. Mittags erfolgten Angriffe durch 100 Fortresses im Raum Toulon - Marseille und durch 46 Fortresses auf Hafen und Ubootsbunker Marseille. Schw. Battr. Kap Yanet erhielt Treffer, ebenso Ubootsbunker, der nach Angabe OT nur unwesentliche Wirkung ausübte. Erhebliche Beschädigungen entstanden auf Kaimauern und Spundwänden. 2 Bagger und Baugeräte wurden zerstört. Zur Abwehr waren 22 eigene Jäger eingesetzt. Abschuszahlen stehen noch aus.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Abend flogen zwischen 1820 und 2350 Uhr etwa 400 - 500 Flugzeuge über Holland in den Raum Großberlin ein. Einzelne Flugzeuge flogen bis Leipzig - Dresden weiter. Gleichzeitig erfolgte Ablenkungsangriff durch 8 - 10 Mosquitos in rhein.-westf. Industriegebiet und durch 5 Mosquitos im Raum Aachen - St. Vith. Angriff auf Berlin verteilte sich unregelmäßig über Stadtgebiet ohne ausgesprochenen Schwerpunkt. Schäden s. Tageslage. Abschuszahlen liegen noch nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Eigene Lw führte am Tage vorwiegend Aufklärungsflüge durch. Am Abend wurde Hafen Bari von 105 Ju 88 überraschend und mit gutem Erfolg angegriffen. Stadt war bei Anflug noch erleuchtet. 1 T., 1 Munitions-D. und 2 Handelsschiffe wurden versenkt, 2 eigene Flugzeuge werden vermißt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.12.43		<p>Im Frontgebiet herrschte besonders starke Kampf- und Sabotagetätigkeit des Gegners gegen eigene Batteriestellungen. Eigene Flak meldete 9 Abschüsse.</p> <p>Mittags griffen 36 Liberator mit Jagdschutz Boxen an. 1 Liberator, 2 Lightnings wurden abgeschossen. Bei Angriff auf eigene Gerätstellung südlich Ancona wurde 1 Kittyhawk durch Flak abgeschossen.</p> <p>Auf 5 Flugplätzen Cyperns wurden 26 einmotorige und 18 zweimotorige Flugzeuge gezählt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In Gibraltar sind 1./1145 Uhr 8 LCT-Boote neuesten Typs vom Mittelmeer eingelaufen. 2./0930 Uhr meldete Europa Point Geleitzug aus 55 Frachtern, 8 T., 6 USA-Zerstörern, 2 Korvetten auf O-Kurs. 0900 Uhr liefen 2 Zerstörer, 4 Korvetten, 2 R-Boote und 1 Schlepper aus Gibraltar nach O aus.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Über fdl. Luftangriffe im Bereich Toulon / Marseille ist unter Luftkriegführung berichtet. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.12.43	2.)	<p><u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Das 1/12. 1735 Uhr 50 sm ONO-wärts Algier gemeldete Ostgeleit aus 30 Schiffen mit 5 Zerstörern wurde 2./0700 Uhr 15 sm nördlich Djidjelli mit 38 Frachtern und 6 Zerstörern erneut erfaßt. Am 1/2015 Uhr standen 18 sm SW-lich Gaeta 35 Handelsschiffe auf S-Kurs. Dieses Geleit und der am 30/11. bei Stromboli geortete südsteuernde Verband wurden am 2/12. nicht wieder gesichtet.</p> <p>Am 1/12. wurde Gaeta-Bucht durch 3 Zerstörer beschossen, die auf eigenen Beschuß abdrehten.</p> <p>Aufklärung um Sardinien - Corsika und an ital. Westküste ergab keine Sichtungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 2/12. wurde erstmalig Überwachung Piombino - Straße durch MFP-Kampfgruppe durchgeführt.</p> <p>FDU Mittelmeer beabsichtigt, U 595 an Westküste Sardinien nach S in Op.Gebiet Bougie - Bone marschieren zu lassen und später im Tyrrhenischen Meer einzusetzen. U 73 wird im Gebiet Alboran - Oran eingesetzt. Beide Boote laufen 2/12. aus Toulon aus.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.12.43	3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> <u>Feindlage:</u> <p>Nördlich Barletta standen 2 Zerstörer auf NW-Kurs. In Bari lagen nach Lichtbild-erkundung 4 Landungsboote, 116.000 BRT Frachtraum, 12 mittl. und kleinere Kriegsfahrzeuge.</p> <p>0935 Uhr griffen 4 Spitfire Stadtgebiet Bar mit Bomben an. Es entstanden erhebliche Schäden an Munitionsstappeln.</p> <p>-----</p> <u>Eigene Lage:</u> <p>Am 1/12. durchgeführtes Unternehmen zur Säuberung der Po-Mündung brachte kein Ergebnis.</p> <p>Chef 11. Sich.Flott. beabsichtigt, mit TA 21 3/12. aus Pola auszulaufen zur Inselunternehmung. TA 20 soll 4/12. folgen. Über dies Unternehmen meldet Gruppe Süd:</p> <p>1. Zum Freikämpfen dalmatinischen Küstenweges und Bereinigung fdl. Stützpunkte an dalmatinischer Küste setzt 2. Pz.AOK nach Beendigung Inselbereinigung vor Zara im Zusammenwirken mit Adm. Adria und Luftwaffe Unternehmung unter Decknamen "Delfin" an. Reihenfolge: Solta , Brac, Hvar, Corcula, Mljet, Dagosta, Vis. Ursprünglich geplanter Termin 1/12. Angriff auf Solta ist vom 3. auf 4/12. verschoben.</p>	22

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.12.43		<p>2. Admiral Adria einsetzt dazu alle fahrbereiten und fahrbereit werdenden Sicherungsfahrzeuge unter Führung Chef 11.Sicherungsflottille.</p> <p>3. Sofort KB: 2 S-Fähren, 3 J-Boote, 1 Hafenschutzboot, Flakträger "Niobe". Ab 2/12. KB "Triest". Ab 3/12. 3 umgebaute Fischkutter KB. Dazu in nächsten Tagen noch 3 Hafenschutzboote sowie ab 3/12. TA 21, ab 7/12. TA 20, ggf. auch Einsatz kleinen K-Bootes "Vigilante".</p> <p>Bewaffnung Flakträger "Niobe" (ex. Kreuzer "Cattaro"): 6 - 8,35 cm Flak, 4 - 4,7 cm, 4 - 2 cm Oerlikon, 2 - 1,32 cm Breda-Doppellafette, 4 SMG, 10 LMG.</p> <p>Kmdr. Admiral Adria ist in Split eingetroffen, beabsichtigt abends mit Boot Metkovic zu gehen.</p> <p>Bezüglich Bauxit-Verkehr meldet Skl an OKW / W.F.St. op (M), OKH Genstb.d.H. MVO und Ob.d.L. Füstb. I a KM, daß am 30/11. keine wesentliche Änderung gegenüber Stand vom 25/11. zu verzeichnen ist. Zur Zeit ist Schiffsverkehr von Norden bis Split möglich. Von Dubrovnic nach Süden läuft Kümo-Verkehr in geringstem Umfang.</p> <p>Starke fdl. Lufttätigkeit mit Angriffen auf Schiffsziele und Hafeneinrichtungen hält weiter an. Mit Patrouillentätigkeit fdl. Zerstörer bei Nacht ist südlich Dubrovnic zu rechnen. (s.Fs. 1707).</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Agäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte zahlreiche Aufklärungsmeldungen von Flugzeugen über Kleinschiffsbewegungen im Gebiet Dodekanes.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.12.43		<p>0610 Uhr wurde 8 sm südlich Levitha ein Motorsegler durch Uboot versenkt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Laz.Schiff "Gradisca" hat 1420 Uhr in Porto Lago geankert.</p> <p>Kampfgruppe Müller meldet ruhigen Tagesverlauf und Fortsetzung der Säuberungsmaßnahmen auf den Inseln.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung standen an Ostküste 2 S-Boote. Im NW-lichen Schwarzen Meer wurden 5, mit unbekanntem Standort 1 Uboot in See erfaßt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>R-Boote und MFP's in VP-Streifen Kertsch-Straße blieben in Nacht zum 2/12. ohne Feindberührung. Bei guter Sicht wurde Nachschubverkehr nicht beobachtet. In der Nacht zum 3/12. ist VP-Streifen in Kertsch-Straße durch 3 MFP's, 3 R- und 2 S-Boote besetzt.</p> <p>0735 Uhr wurde Schleppgeleit Odessa - Sewastopol NW-lich Kap Tarchankutsk erfolglos von Uboot angegriffen. Aus gleichem Geleit ist 1445 Uhr 15 sm westl. Kap Eupatoria ein MFP durch Detonation vernichtet. Torpedolaufbahn war nicht gesichtet. Minenkontrolle ist eingeleitet.</p> <p>Eigene VP-Streitkräfte wurden wiederholt mit Bomben und Bordwaffen angegriffen, R-Boote von Schlachtfliegern angegriffen. Eigener Jagdschutz</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.12.43		<p>schoß im Gebiet Feodosia 9 fdl. Flugzeuge ab.</p> <p>S 49 ist abends aus Konstanza mit Bestimmung Iwanbaba ausgelaufen.</p> <p>Zur Landlage meldet MVO Meeresgruppe A, daß Gegner in den Abendstunden des 1/12. westlichen Eckpfeiler des Einbruchsraumes an Perekop-Front angriff, wobei ihm geringfügiger Einbruch gelang. Gegenangriff mit Sturmgeschützen läuft seit 2/12. früh unter Einsatz letzter im Raum Armjansk befindlicher eigener Reserven. Im Raum Baksy ist eine neue russische Division festgestellt. Luftversorgung von Eltigen hält an. Mit erneutem Angriff im Raum Kertsch wird gerechnet.</p> <p>Gruppe Süd meldet Absicht, Einsatz der CB-Boote im Schwarzen Meer nach Überholung mit deutschen Besatzungen wieder aufzunehmen und hierfür auch von Linz anrollendes CB-Boot zu verwenden.</p> <p>Admiral Schwarzes Meer erhält Weisung, dieses Boot in 30. U-Flottille zu übernehmen und Rumänen gegenüber Aufbau deutscher CB-Boote zu unterstreichen sowie entsprechende Maßnahmen gegen rumänische Übergriffe zeitgerecht zu treffen. (s. FT 2146).</p> <p>Nach Meldung Admiral Schwarzes Meer, wonach in kurzer Zeit der Bestand von 10 von Kamysch Burun aus eingesetzten MFP's durch Feindeinwirkung auf 2 herabgesunken ist, ist Nachführung weiterer MFP's für VP-Dienst in Kertschstraße erforderlich geworden. Tatsache, daß durch Seestreitkräfte Nachschub- und Versorgungsverkehr nach Landkopf Eltigen über See weitgehend unterbunden werden konnte, rechtfertigt diesen Einsatz. Es muß aber bedacht werden, daß jeder verlorene MFP eine Minderung des auch für andere Aufgaben benötigten Transportraumes darstellt. Skl unterrichtet OKH Genstb. d.H. Op.Abtteilung von dieser Erwägung und bittet zu</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>2.12.43</p> <p>(30)</p>		<p>prüfen, da S- und R-Boote die Aufgaben der MFP's nicht übernehmen können, ob durch Bereinigung des Landkopfes Eltigen von Land her die Anforderungen an den Sicherungsdienst der Seestreitkräfte im Interesse der Erhaltung der vorhandenen Fahrzeuge vermindert werden können. Abschrift des Fernschreibens l/Skl I a 40742/43 Gldes. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>Gruppe Süd hat Abschrift eines Schriftwechsels mit Lw.Kdo. Südost über Mineneinsatz der Luftwaffe im Bosphorus und den Dardanellen zur Kenntnisnahme vorgelegt. Ausfertigung befindet sich in den Akten I E.</p> <p>Es ist erfreulich, daß auf Grund der Vorstellungen der Skl bei Lw.FMStb. Lw.Kdo. Südost seine bisher ablehnende Einstellung gegen diesen Mineneinsatz revidiert hat. Zu den taktischen Einzelheiten der Besprechungsniederschrift und zu der Stellungnahme der Gruppe Süd hierzu ist seitens Skl nichts zu bemerken.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>-----</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>C/Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>l/Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>I a</p> <p>I b</p> <p>I b (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.12.45		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Besondere Nachrichten stehen nicht zur Verfügung. -----</p> <p>Lagebesprechung bei C/Skl. =====</p> <p><u>Heereslage:</u></p> <p>Im Raum Smolensk - Minsk ist Lage stark angespannt. Eigene Verbände sind am vierten Tage der großen Abwehrschlacht abgekämpft.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorträge und Entscheidungen. -----</p> <p><u>Besonderes.</u> =====</p> <p>I) An Genstb.d.H. Op.AbtI. wird durch VO Heer von SkI Entscheidung Chefs SkI mitgeteilt, daß keinerlei Marinelufte von Krim abgezogen werden. Lediglich Stab Bennecke mit geringerem Unterpersonal (früher Seekdo. Ukraine) wird für Aufstellung Seeko. Dodekanes dorthin in Marsch gesetzt. -----</p> <p>II) SkI Qu A / U hat Entscheidung Chefs SkI betr. italienische Ubootsbesatzungen (s. KTB 2/12.) wie folgt an Kmdr. Admiral Uboote, FdU Mittelmeer, Gruppe West, Dt. Markdo. Italien und BSW übermittelt:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.12.43</u>		<p>"1) Nachdem vor einiger Zeit der Ob.d.M. entschieden hatte, daß im Mittelmeer erfaßte Uboote von Italienern zu besetzen sind, wurde diese Entscheidung auf Grund der Ereignisse im Schwarzen Meer heute vorläufig aufgehoben. Weiteres folgt, sobald möglich.</p> <p>2) Gruppe West wird gebeten, K.Kpt. Becker in Bordeaux zu unterrichten.</p> <p>3) Verzögerung der Indienststellungen Italien-Uboote muß in Kauf genommen werden.</p> <p>4) Kär. Adm. Uboote muß damit rechnen, dringend benötigte Transporter je nach Lage mit deutschem Personal, zum mindesten teilweise, zu besetzen."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) Durch M.Att. wird l/Skl nachrichtlich von folgender Weisung des Ob.d.M. an Kmdr. Adm. Uboote unterrichtet:</p> <p style="padding-left: 40px;">"Entgegen bisheriger Absicht soll offizielle Übergabe Ubootes "Marco Polo II" und Flaggenwechsel erst nach Beendigung gesamten Ausbildungsprogramms und Restes der Werftarbeiten möglichst in Kiel stattfinden, da Übergabe in feierlichem Rahmen und in Gegenwart jap. Mar.Att. evtl. auch Admirals Abe aus militärpolitischen Gründen wichtig ist."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) Entsprechend Entscheidung Chefs Skl betr. ital. Kleinst-Uboote im Schwarzen Meer (s. KTB 2/12.) übermittelt Skl an OKW / W.F.St.: nachr. Gruppe Süd folgende Stellungnahme:</p> <p>"1) Von ital. Besatzungen an Rumänien übergebene Uboote sind für Deutsche Kriegsmarine wertlos, da stark abgefahren.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	26
3.12.43		<p>2) Fertigstellung weiterer Uboote gleichen Typs auf ital. Werften steht bevor. Absicht Überführung in Schwarzes Meer und Indienststellung mit deutscher Besatzung bleibt nach wie vor bestehen. Für Indiensthaltung Benutzung Werkstatteinrichtungen und Ersatzteillager in ital. Stützpunkt Konstanz erforderlich.</p> <p>3) Demnach muß bei Rumänien Übergabe ital. Stützpunkteinrichtungen an deutsche Kriegsmarine erwirkt werden. Mitbenutzung durch Rumänien könnte zugestanden werden.</p> <p>4) Nach Auffassung Ob.d.M. haben sich ital. Besatzungen eines Eidbruch gleichzusetzenden Wortbruchs schuldig gemacht. Auslieferung durch Rumänien zwecks standrechtlicher Verurteilung deshalb erforderlich."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 3/XII.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. L a g e W e s t r a u m .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Über Biscaya wurden 59 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Je 1 engl. Einheit wurde 1314 Uhr in AL 6930, 1652 Uhr in BE 2160, 2017 Uhr in BE 2786 geortet. Eigene Luftaufklärung sichtete 1520 Uhr SO-wärts Plymouth 6 kleine Schiffe und 1 ansch. Minensucher.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.12.43</u>	2. <u>Eigene Lage:</u>	<u>Gebiet Atlantikküste:</u>
		5 Uboote wurden einlaufend, 2 auslaufend geleitet. Im Übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.
		-----
		<u>Seegebiet Kanal:</u>
		Am Tage keine besonderen Vorkommnisse. Für Nacht zum 4/12. sind beabsichtigt:
		Minenunternehmung N 7 mit 6 T-Booten, Torpedoeinsatz 5.Sfl. mit 9 Booten gegen Ostgeleit in Lyme-Bucht, Verlegung D. "Ostfriesland" im Geleit von 3 R-Flottillen von Le Havre nach Vlissingen.
		-----
		III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u>
		<u>Nordsee:</u>
		Wegeablaufen, Minensuch- und Räumdienst wurde unter starkem Einsatz der BSN-Verbände durchgeführt.
		Bei Versuch, Wrack "Weißenburg" mit Schlauchboot zu erreichen, sind Bergungsleiter MBSK sowie Kapitän und 2 Offiziere von "Weißenburg" und 2 Soldaten wahrscheinlich ertrunken.
		Geleit 470 hat Borkum-Reede 1600 Uhr nach Hoek verlassen.
		In den Zeeländischen Gewässern und im Ysselmeer wurden ca. 38.000 BRT geleitet.
		Am 2/12. abends wurden starke durchfliegende Feindverbände im Bereich der Niederlande durch

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	27
3.12.43		<p>Marineflak beschossen. 2 Abschüsse wurden gemeldet.</p> <p>BSN meldet:</p> <p>Im November 1943 wurden insgesamt 38 ELM/A,  12 ELM/J,  <u>67 ELM</u>  zusammen 117 Grundminen  geräumt. Bei 5 fdl. Luftangriffen, darunter einem  Großangriff, wurden 7 fdl. Flugzeuge abgeschossen.  Im Verlauf von 2 S-Bootsgefechten wurden 5 fdl.  S-Boote versenkt.  In Verlust gerieten 1 VP-Boot durch Sturm,  T. "Weißenburg" durch Lufttorpedo.</p> <p>Geleitet wurden im BSN-Bereich 247 Schiffe  mit 488.644 BRT, davon in Hollandgeleiten  28 Schiffe mit 85.982 BRT und ein Schwimmkran;  ferner wurden 14 Kurzgeleite für Kriegsschiffe,  darunter 7 Uboote und 46 Kurzgeleite für Versor-  gungsschiffe durchgeführt.</p> <p>MOK Nord hat unter 1/12. nach nochmaliger  Überprüfung und entsprechend den Weisungen der  Skl vom 11/11. Planung für Grundminensicherung  gegen Feindlandungen gemeldet. Es handelt sich  um 12 Sperren, deren nördlichste vor Zanddijk  und deren südlichste vor der Westerschelde liegt.</p> <p>Auslegen ist teils durch verfügbare Fahrzeuge  aus Bereich Admiral Niederlande, teils durch  Sicherungsfahrzeuge des BSN nach Weisung von MOK  Nord vorgesehen.</p> <p>Auf die seinerzeit beantragte Gestellung  von MFK's für diesen Zweck ist das MOK Nord nicht  zurückgekommen.</p> <p>Skl hat Planung grundsätzlich genehmigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.12.43		<p data-bbox="304 235 760 263"><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p data-bbox="304 278 474 305">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="343 320 977 441">Über der mittl. und nördlichen Nordsee wurden 7 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Granton-Bereich wurde nachmittags eine LCT-Flottille durch Funkaufklärung beobachtet.</p> <p data-bbox="343 456 992 607">Am 1. und 2/12. herrschte geringe Artl.Tätigkeit im Raum Petsamo. An beiden Tagen wurden schwächere Einflüge im Raum Vardö - Kirkenes - Petsamo gemeldet. 8 BAW verursachten keine Schäden.</p> <p data-bbox="343 622 992 813">Eigene Luftaufklärung meldete 1452 Uhr in AE 3658 einen Zerstörer auf 190°. Zwischen 1100 und 1250 Uhr standen im Seegebiet SO-wärts der Farör 3 kleinere einzelne Frachter auf verschiedenen Kursen. 1416 Uhr wurde 90 sm NW-lich der Shetlands ein Motorkutter unter Segel auf NW-Kurs gemeldet.</p> <p data-bbox="522 834 681 849">-----</p> <p data-bbox="304 864 499 892">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="343 907 977 1000">0750 Uhr erlitt Minentransportschiff "Otter" nach Grundberührung im Schneesturm bei Nordtranstaer Ruderschaden. Schiff wird eingeschleppt.</p> <p data-bbox="343 1016 957 1076">Geleitet wurden nach Norden 49, nach Süden 30 Schiffe. Liegen geblieben sind 16 Schiffe.</p> <p data-bbox="343 1091 940 1182">Uboots-VP-Streifen marschiert ab 2000 Uhr auf 70° in neuen VP-Streifen von AC 1755 bis 4435.</p> <p data-bbox="497 1203 656 1218">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	28
3.12.43		<p>IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p>	
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p>	
		<p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>	
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>	
		<p>Aus dem BSO-Bereich sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p>	
(32)		<p>Im Bereich FdM Ost wurde Freisuchen des Gebietes SW-lich Vaindlo in Angriff genommen. Eine Sprengboje ist geräumt. Westlich Kaunisari wurde durch MS-Flugzeug eine Mine geräumt. Finnen haben Verseuchung Salta I mit 5 S-Boote verstärkt.</p> <p>-----</p>	
		<p>V. <u>Ubootskriegführung.</u> =====</p>	
(33)		<p>Aus dem Atlantik liegen besondere Meldungen n. vor.</p>	
		<p>U 178 ist aus Penang ausgelaufen zum Marsch in Op.Gebiet vor Madras.</p> <p>-----</p>	
		<p>VI. <u>Luftkriegführung.</u> =====</p>	
		<p><u>Raum um England:</u></p>	
		<p>Am Tage herrschte im Westraum nur geringe Einflugtätigkeit. Am Abend wurden einige Küstenanflüge in Holland / Frankreich gemeldet.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.12.43		<p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage wurden in Südwest-Deutschland und im Raum Stendal - Lüneburg insgesamt 4 Aufklärer gemeldet. In der Nacht zum 4/12. erfolgte schwerer Luftangriff von starken Verbänden auf Leipzig. Es wurden erhebliche Schäden angerichtet. Einzelheiten s. Tageslage. Einzelmeldungen liegen noch nicht vor.</p> <p>Zu dem Angriff auf Berlin in der Nacht zum 3/12. wird gemeldet, daß 170 eingesetzte Nachtjäger 50 sichere und 7 wahrscheinliche Abschüsse bei 4 eigenen Verlusten erzielten, während Flak weitere 7 sichere Abschüsse erreichte. Masse der Bomben bei diesem Angriff fiel in die südlichen Randgebiete, insbesondere in Bezirk Zossen und Kreis Teltow. Genstb.d.Lw. nimmt an, daß es sich um Fehlnavigation infolge Windversetzung handelt. Wind hatte während des Anfluges von Süden nach Norden gedreht.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Eigene Luftwaffe führte in erster Linie Aufklärung durch.</p> <p>Der Feind griff am Tage Flugplätze Viterbo und Marcigliana mit stärkeren Verbänden an. Auf letzterem wurden 7 Me 109 leicht beschädigt. In der Ägäis wurden 4 Aufklärungsflugzeuge, im griech. Raum in der Nacht zum 4/12. 7 Flugzeuge zur Bandenversorgung gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Lfl 5 hatte 46 Flugzeuge eingesetzt. Aufklärungserkenntnisse s. Feindlage Nordmeer.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.12.43		<p style="text-align: right;">29</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 2/12. 0145 Uhr sind in Gibraltar vermutlich von Atlantik kommend ein voll beladener großer Transporter sowie 2 Frachter mit einem Zerstörer und 2 Korvetten eingelaufen. Der am 2/12. 0930 Uhr bei Europa Point gemeldete Geleitzug wurde nachmittags 30 sm NW-lich Kap Tres Forcas und am 3/12. 0755 Uhr in Stärke von 70 Schiffen NW-lich Oran von eigener Luftaufklärung erneut erfaßt.</p> <p>Am 2/12. 1500 Uhr stand 15 sm nördl. Tres Forcas ein westgehender Geleitzug in Stärke von etwa 22 Schiffen.</p> <p>Am 3/12. 0745 Uhr ist ein Geleitzug aus 13 Frachtern, 2 Transportern mit einem Hilfskreuzer und 3 Kanonenbooten in den Atlantik ausgelaufen. 0930 Uhr ist ein Kairo-Kreuzer vom Mittelmeer her in Gibraltar eingelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor der französischen Südküste wurden in 4 Geleiten 6 D. mit 22.185 BRT gesichert.</p> <p>Durch den Luftangriff auf Marseille am 2/12. wird Fertigstellung des Ubootsbunkers um 3 - 4 Wochen verzögert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Vormittagsaufklärung im Seegebiet Sardinien - Corsika war nicht lückenlos. Sichtmeldungen aus diesem Gebiet sowie aus dem Seegebiet Sizilien und den apulischen Häfen liegen nicht vor.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.12.43		<p>2010 Uhr wurden 15 sm südlich Neapel 23 Handelsschiffe und 1 Zerstörer, 2120 Uhr 52 sm SSO-wärts Salerno 10 Landungsboote auf Kurs 60° gesichtet. 0530 Uhr wurde 6 sm ostwärts Genua ein Uboot geortet.</p> <p>In der Nacht zum 3/12. standen vor Recananti, Civitanova und Benedetto 2 Zerstörer und 6 S-Boote auf und ab. Häfen und Autostraße lagen unter Seebeschuß. Beschießende Einheiten drehten nach eigener Feuereröffnung ab.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Die laufenden fdl. Jaboangriffe auf Südhäfen sowie Häfen der West- und Ostküste verursachten am 2/12. keine Ausfälle.</p> <p>FdU Mittelmeer hat am 22/11. auf Anforderung gegebene Meldung betr. Ubootseinsatz wiederholt:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Op.Gebiet zwischen Sizilien und Neapel zuletzt wenig ergiebig. 2 Uboote sind eingesetzt.</li><li>2) Für erfolgversprechenden Einsatz ist neben anderen Faktoren auch Gewöhnung und Vertrautsein des Kommandanten mit bestimmten Seegebieten wichtig.</li><li>3) FdU verspricht sich von Einsatz unter Afrikaküste bei augenblicklicher starker Lufttätigkeit hohen Nutzen. Luftwaffe bekämpft Großgeleite nur gelegentlich, nicht aber ständig laufenden Verkehr, der für Uboote besonders lohnend: Zusammenarbeit mit Luftwaffe vorteilhaft.</li><li>4) Befohlener Einsatz je eines Ubootes an Nordafrika-Küste und im Tyrrhenischen Meer mit vertrauten Kommandanten wird nach längerer Pause Einblick für Ansatz nächster klarwerdender Boote bringen.</li></ol> <p>Nach Auflösung Heeresgruppe B und Unterstellung AOK 14 unter OB SW kann nach Ansicht MVO</p> <p style="text-align: right;">(SKL)</p>
(34)		
(35)		



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3:12:43		<p>bei AOK 14 zurückgezogen werden. Dt. Markdo. Italien wird um entsprechende Stellungnahme er- sucht.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung meldete ohne Uhrzeitangabe getauchtes Uboot im Kanal von Zara.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Flakkreuzer "Niobe", TA 21 und NA 4 sollen 3/12. früh von Pola nach Trogir auslaufen. Aus- laufmeldung steht noch aus.</p> <p>Küstenschutzflottille Nord-Adria ist 2/12. aufgelöst, 11. Sicherungsflottille gebildet. Für kombinierte Unternehmung "Delfin" bittet Admiral Adria FdU Mittelmeer, kurzfristigen Einsatz von Ubooten zu prüfen, da Aufgabe nicht nur militärisch wichtig ist im Hinblick auf Versorgungslage Ostafrikaküste sondern auch Erfolg gegen fdl. Schiffsraum verspricht.</p> <p>Weiter hat Adm. Adria für dieses Unternehmen Überholung der Siebelfähren befohlen mit Maß- gabe, daß Operation 15/12. anlaufen kann. Auch Teilnahme der Torpedoboote "Missouri" und "Audace" ist vorzusehen.</p> <p>Die von Gruppe Süd am 30/11. erbetene Zu- führung von Flak für die Häfen und Werften der Adria ist von Skl Qu A mit Luftw.Füstb. behandelt. Über die im Bereich Lw.Kdo. SO befindlichen Flak- kräfte hinaus kann Zuführung weiterer Kräfte z. Zt. nicht erfolgen. Einzelheiten müssen durch Admiral Adria mit Lw.Kdo. SO vereinbart werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.12.43		<p>Aus Kurzbericht U 453 betr. Durchführung 2. Minenaufgabe auf Reede Brindisi ergibt sich, daß Durchführung der Aufgabe nach 12. Mine unterbrochen werden mußte, da das Boot von Zerstörer gestört wurde. Ein Zaunkönig war Grundgänger. Systematische Überwachung vor den Häfen war wesentlich verschärft, Einsatz von Feind-Zerstörern und Bewachern erhöht.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u> Lagemeldungen Adm. Ägäis sind nicht eingegangen.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Luftaufklärung sichtete 2150 Uhr 25 sm NW-lich Tuapse 2 Küfas, 3 S-Boote auf Nordkurs. Etwa gleichzeitig wurde 60 sm westl. Eupatoria ein aufgetauchtes Uboot von 2 eigenen U-Jägern beschossen. Ein weiteres Uboot wurde 2209 Uhr 50 sm WSW-lich Eupatoria gesichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u> MFP 566 wurde am 2/12. nachm. 15 sm westl. Eupatoria von Uboot torpediert. Fahrzeug ist nicht gesunken. An Bord befinden sich 3 Sturmgeschütze, 1 Panzerspähwagen. Am 2/12. erfolgten schwere fdl. Luftangriffe mit Bomben und Bordwaffen auf Kamysch Burun ohne Ausfälle. Bei Einsatz der MFP's, R- und S-Boote in VP-Streifen Kertschstraße wurde in der Nacht zum 3/12. kein Feind gesichtet. 0300 Uhr wurde Landekopf durch S- und R-Boote beschossen. Für</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.12.43		<p>Nacht zum 4/12. sind 1.Sfl. mit 5 Booten vor Eltigen und 3 MFP's vor Kamysch Burun eingesetzt.</p> <p>U 19 ist 2/12. mittags von Feindfahrt in Konstanza eingelaufen. S 49 ist 3/12. in Iwanbaba eingetroffen.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien. =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>C/Skl. <i>[Handwritten signature]</i> KH</p> <p>l/Skl. <i>[Handwritten signature]</i> I/a</p> <p>I b <i>[Handwritten signature]</i></p> <p>I b (Kr) <i>[Handwritten signature]</i></p>

(36)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.12.43		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Gerüchte über Zusammentreffen Churchills, Roosevelts mit Stalin in Teheran haben sich bestätigt. Communiqué ist nicht erschienen.</p> <p>Mihailowic hat Behauptungen, daß er mit Deutschen oder Titoleuten paktiere, in aller Form in Abrede gestellt. Tatsächlich handelt es sich bei verschiedentlich hergestelltem Einvernehmen zwischen Getniks und deutschen Verbänden ausschließlich um Vereinbarungen mit Unterführern.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei G/Skl.</u> =====</p> <p>I.) <u>Skl./Chef MND</u> berichtet über vom Ob.d.M. befohlene zusätzliche Organisation im Rahmen des OKM mit Aufgabe wissenschaftlicher Ortungsfor- schung. Organisatorische Einzelheiten und Per- sönlichkeiten stehen in vollem Umfange noch nicht fest.</p> <p>II.) <u>H e e r e s l a g e</u> : Im Bereich 4.Pz.AOK hat Feind eigene HKL durchbrochen und teilweise auf- gerollt. 4.Großkampftag im Raum Smolensk - Minsk ist verhältnismäßig günstig verlaufen. Lage ist im allgemeinen gehalten. Wetterver- schlechterung hat in diesem Abschnitt entlastend gewirkt.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorträge und Ent- scheidungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.12.43		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I.) Chef Skl.Qu A VI hat, bevor die von Gruppe Süd und Dt.Markdo. Jtalien angeforderten Unterlagen über Versorgungsmöglichkeiten im SO-Raum vorliegen, eigene Beurteilung an Chef Skl.Qu A und Chef 1.Skl. gemeldet und kommt zu Auffassung, daß so viel und so schnell als möglich Kleinschiffsraum erstellt werden muß, daß aber trotz allem Schiffsraum-Versorgung allein abhängig ist von militärischer Sicherung in diesem Raum.</p> <p>(37)           Abschrift gem. 1.Skl. 40995/43 gKdos. in KTB Teil C Heft IX.</p> <p>II.) 3/Skl. berichtet über überprüftes Monatsergebnis betr. Verluste fdl. Handelsschiffsraums für November 1943.</p> <p style="padding-left: 40px;">Insgesamt sind in diesem Monat verloren: <u>42 Schiffe mit 180 166 BRT.</u></p> <p style="padding-left: 40px;">davon entfallen auf eigene U-Bootserfolge: <u>13 Schiffe mit 55943 BRT</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Ausf. gem. 1.Skl. 50693/43 geh. in KTB Teil D Heft : Feindliche Schiffsverluste.</p> <p>III.) Chef OKW hat unter 25.11. Befehl erlassen für Einsetzung Befehlshabers d.dt.Truppen in Transnistrien.</p> <p>(38)           Ausf. gem. 1.Skl. 41083/43 gKdos. in KTB Teil C, Heft XIV a.</p> <p>(39)           IV.) Auf Grund Berichtes SVK über Fund neuer englischer Mine von sehr empfindlicher Magnetik und Akustik (Bezeichnung ELM/Ia 5) hat 1.Skl. am 1.12. Weisung an Skl.Qu A, S Wa erlassen betr. GB-Ausrüstung aller Schiffe zum Schutz gegen ELM/ Ia 5:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.12.43		<p>Die engl. Grundmine ELM/IA 5 besitzt ein sehr empfindliches induktiv-akustisch kombiniertes Zündgerät, in dem beide Einflüsse nach Stärke und Zeitdauer aufeinander abgestimmt sind. Sie ist mit vorhandenen Mitteln voraussichtlich kaum räumbar, jedoch wird durch eine am Schiff oder 100 m vor dem Geleitobjekt gefahrene Geräuschboje Sperrung des Zündgerätes und somit Schutz des Schiffes erreicht.</p> <p>Es ist daher Ausrüstung aller Schiffe mit Geräuschboje als Selbstschutz erforderlich. Zwar ist dadurch eine Gefährdung von Schiffen mit Geräuschbojen am Bug durch stumpfe akustische Minen (ELMA/stV15) gegeben, sie ist aber geringer einzuschätzen, da diese Minen durch vorher durchgeführtes Ablaufen der Wege oder durch unmittelbares Geleit geräumt werden können.</p> <p>Sk1 Qu A ist gebeten, Richtlinien auszugeben für</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Anbordgabe der GB auf Kriegs- und Handelsschiffen.</li> <li>2) Anbringen entsprechender schiffbaulicher Einrichtungen zum Fahren der GB auf allen Fahrzeugen.</li> <li>3) Bedienen der GB durch Personal der Bordflakabteilungen oder durch Ballonmannschaften.</li> </ol> <p>S Wa wird gebeten:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Mit allem Nachdruck die Fertigung von GB hochzuziehen, um baldigst eine endgültige und dauernde Ausrüstung aller Schiffe, möglichst in allen Seegebieten, mit GB sicherzustellen.</li> <li>2) Die Reparatur verbrauchter GB-Köpfe und den Nachschub an neuen GB in den Häfen durch S.J. zu organisieren.</li> </ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.12.43		Angelegenheit ist als besonders dringlich herausgestellt.
		V.) Bericht Marinebaudirektor Ölfken, der erste Ideen für neue U-Bootstypen XXI u. XXIII gehabt hat, über Fortgang der Arbeiten in Ausweichstelle Blankenburg ist durch Vorsitzter Schiffbaukommission am 30.11. bei Ob.d.M. zur Vorlage gelangt.
(40)		Ausf. gem. R.Min.f.Rüst u.Kriegsprod.Schiffbaukommission B.Nr.2321/43 gKdos. in KTB Teil B Heft V.
(41)		VI.) Zu Führerweisung 51 hat Skl. Qu A II unter 30.11. Gruppenkommandos Nord und West, MOK's Ost und Nord, Kommandierenden Admiralen in den Niederlanden und in Dänemark sowie MOK Norwegen ergänzende Weisung erteilt:
		a) Skl. Qu A II steuert Abruf der im Heimatkriegsgebiet von den MOK 's Ost und Nord bereitgestellten Alarmeinheiten in die von Gruppe West bzw. Admiral Niederlande, Adm. Dänemark festgelegten Sammelpunkte. b) Für Auslösung der Maßnahmen werden besondere Fernschreibformulierungen festgelegt. c) Einsatzsteuerung der Alarmeinheiten in Norwegen bleibt MOK Norwegen im Einvernehmen mit Wehrmachtsbefehlshaber Norwegen überlassen.
(42)		Ausfertigung der Weisung gemäß Skl.Qu A II Mob 3535/gK.Chefsache in den Akten 1.Skl. I op.

-----



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.12.43		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 4. 12 .</u> =====</p> <p>I. Kriegführung in außerheimischen Gewässern. =====</p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. L a g e W e s t r a u m : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Biskaya wurden 49 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Je eine engl. Einheit wurde 1602 Uhr in CF 5310 2025 Uhr in AL 6380 geortet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>4. T-Flottille ist mit 3 Booten 10.00 Uhr in Brest eingelaufen. 8. Z-Flottille mit 6 Booten ist 06.30 Uhr von Royan-Reede ausgelaufen zu Angriffsübungen in innerer Biskaya. Rückkehr 5.2. früh beabsichtigt.</p> <p>4 U-Boote wurden einlaufend geleitet.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>"Condor", "Möwe", "Falke" sind 0430 Uhr in Cherbourg eingelaufen.</p> <p>Weitermarsch "Ostfriesland" ist wegen unklarer MES um 24 Stunden verschoben.</p> <p>Wegen Nebel waren Vp, Positionen im Kanal nicht besetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.12.43		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Westgeleit 470 ist 06.00 Uhr Den Helder eingelaufen. Weiterführung ist wegen Nebels auf 5.12. verschoben. Ems-Elbe-Verkehr und Minensuchen in der Deutschen Bucht fiel wegen Nebels aus. Im Laufe des Tages wurden feindliche Einzeleinflüge an der holländischen Küste gemeldet.</p> <p>Im Ysselmeer und in der zeeländischen Gewässern wurden 5 Geleite mit ca. 30 000 BRT durchgeführt.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Über der nördlichen Nordsee und im Raum Shetland - Faroer wurden 9 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Am 2. und 3. sind im Raum Petsamo und im Raum Kirkenes je 14 Flugzeuge eingeflogen. Auf Flugplätze sind BAW gemeldet. Über Stavanger und Bergen wurde ein einzelner Aufklärer gesichtet.</p> <p>Eigene Luftaufklärung im Nordmeer blieb ohne Ergebnisse.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Minenschiffe "Ostmark", "Brummer" und "Elsaß", Z 31, "Riedel" und "Lady" sind 15.00 Uhr zur Durchführung Minenaufgabe aus Kristiansand Süd ausgelaufen.</p> <p>Gruppe Nord/Flotte hat Kampfgruppe ab 18.00 Uhr in 6-stündige Bereitschaft gelegt.</p> <p>Nach Norden wurden 25, nach Süden 27 Schiffe geleitet. 24 Schiffe sind infolge Geleitmangel liegengeblieben.</p> <p>MOK Norwegen meldet, daß BdK auf Gefahr der Massierung der Schiffe im Alta-Fjord hingewiesen ist, nachdem Liegeplätze "Monte Rosa" SO-wärts des Tirpitz-Käfigs</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">35</span>
4.12.43		<p>festgelegt wurde.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>NO-wärts Hanstholm wurde eine Grundmine geräumt.</p> <p>Jm übrigen liegen besondere Meldungen aus dem Bereich des BSO, des FdM Ost und des Admiral Ostland nicht vor.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde im gesamten Ostseebereich planmäßig und ohne Störungen durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g :</p> <p>=====</p> <p>Jm Nordatlantik blieb eigene Luftaufklärung im Gebiet ostwärts der Gruppe "Coronel" ohne Ergebnis. Nach Funkpeilung einzelner engl. Flugzeuge wird vermutet, daß erwarteter südlicher Geleitzug südlich Großkreises läuft. Gruppe "Coronel" wird daher für 5.12. 1800 Uhr in Vp.Streifen in AK 6883 nach AL 7781 gesteuert. Gruppe "Weddigen", die beschleunigt von Süden herangezogen wird, steht 6.12. 1800 Uhr in Aufklärungstreifen <sup>Vp</sup> auf BD 3946 nach BE 4015 auf 340°</p> <p>(43)</p> <p>Aus dem Indischen Ozean liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.12.43		<p data-bbox="225 238 712 261">VI. Luftkriegführung:</p> <p data-bbox="225 273 702 288">=====</p> <p data-bbox="225 334 433 356"><u>Raum um England:</u></p> <p data-bbox="225 374 964 492">Am Tage flog der Gegner mit einem starken Verband im holl. Raum ein, ein Flugplatz wurde angegriffen. Außerdem gingen bei einem Angriff auf 2 übende Do 217-Staffeln 7 Do 217 verloren.</p> <p data-bbox="225 523 394 545"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="225 563 995 681">Am Abend griffen 10 feindliche Flugzeuge mit geringer Wirkung Duisburg an. In der Nacht zum 5. wurde Deutsche Bucht zwischen Amrum und Terschelling von 10 Flugzeugen, vermutlich zur Verminung angeflogen.</p> <p data-bbox="225 700 1002 1173">(44) Zu dem Angriff auf Leipzig am 3.12. hat anfliegender Gegner zunächst Bezeichnungskaskaden über Hannover und Berlin geworfen. Erste und zweite Welle haben zunächst Berlin angeflogen und sind von dort nach Leipzig abgedreht. Dritte Welle steuerte Leipzig unmittelbar von Hannover aus an und griff als erste an. Gegner hat Stadtmitte genau erfaßt und damit bei über gesamtem Reichsgebiet diesigem bis nebligem Wetter bis zu 500m Höhe navigatorisch gute Leistung vollbracht. In Leipzig sind 600 Groß- und Mittelbrände gemeldet, die noch anhalten; insges. 80 Industriegebiete wurden getroffen. 600 Häuser sind zerstört, 500 schwer beschädigt. Die Zahl der Toten wird mit 100, die der Verwundeten mit 450, die der Obdachlosen mit über 10000 angegeben. 100 eingesetzte eigene Nachtjäger schossen bei 2 Verlusten 28 Angreifer ab.</p> <p data-bbox="225 1203 422 1226"><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p data-bbox="225 1244 891 1332">Bei eigenem Angriff auf Bari in der Nacht zum 3.12. wurden 4 Schiffe von 31 000 BRT versenkt, 10 Schiffe mit 51 000 <sup>BRT</sup> schwer beschädigt.</p> <p data-bbox="225 1350 982 1403">Im übrigen liegen von Feind und Freund besondere Meldungen nicht vor.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	36
4.12.43	<p><u>Ostfront:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p>1. <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Ceuta sind 3.12. 10.00 Uhr 10 LCT neuer Typ. vom Mittelmeer in Gibraltar eingelaufen. 10.30 Uhr passierten Gibraltar vom Mittelmeer nach dem Atlantik 8 größtenteils beladene Frachter und 12 LST mit LCT-Booten an Deck. Außerdem wurden 5 Frachter mit Kurs auf Gibraltar gesichtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Verzögerung in der Fertigstellung der U-Bootsbunker nach dem Luftangriff auf Marseille wird auf 8 Wochen geschätzt.</p> <p>Vor südfranz. Küste wurde 1 Dampfer geleitet.</p> <p>2. <u>Bereich Deutsches Mar.Kdo. Jtalien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Der am 3. NO-wärts Oran gemeldete Großgeleitzug wurde nicht mehr erfaßt. An südital. Westküste wurde am 3.12. reger Einzelverkehr von Krieg- und Handelsschiffen in beiden Richtungen gesichtet. Eigene Luftaufklärung ergab am 4.12. Vm. weder im Tyrrenischen noch im südadriatischen Meer Sichtmeldungen.</p> <p>Am 4.12. 10.00 Uhr wurde 14 sm westlich La Spezia 1 U-Boot bisher ergebnislos gejagt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Zwischen Anona und Benedetto wurden</p>		

Tag, Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.12.43		<p>durch feindliche Seestreitkräfte 3 Mot.Segler versenkt, 2 weitere werden vermißt. Verkehr südlich Ankona ist vorläufig gesperrt.</p> <p>Abdrehen feindlicher Zerstörer südlich Ankona in Nacht zum 3.12. wurde durch wirksames Eingreifen 9.MAA 632 nach Funkmeßortung erreicht. Bei Säuberung der Po-Mündung wurden 5 engl. Kriegsgefangene und 4 Italiener mit Funkanlagen aufgegriffen.</p> <p>Durchführung Minenunternehmung "Wiesel" NW-lich Elba durch TA 24 und 3 R-Boote ist wegen Wetterlage abgebrochen.</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Gruppe Süd meldet, daß Operationen zur Inselbereinigung in Südadria nicht vor 5.2. anlaufen wegen teilweisen Ausfalls bzw. Verzögerung in KB-Herstellung und Zuführung weiterer Seestreitkräfte</p> <p>Flakkreuzer "Niobe" hat 3.12. abends südlich Zara geankert und beabsichtigt 4. 0600 Uhr nach Galera weiterzulaufen. TA 21 ist 06.00 Uhr aus Trogirnach Zara ausgelaufen. TA 20 soll 07.00 Uhr von Triest nach Trogir auslaufen.</p> <p>Kommandant Seeverteidigung Dalmatien hat auf Befehl Adm. Adria nach Zara verlegt.</p> <p>Motorschiff "Giovannini" mit Brennstoffladung ist etwa 2.12. ostwärts Trogir durch Luftangriff in Totalverlust geraten.</p> <p>Am gleichen Tage wurde ein Geleit aus einer SM, 1 J-Boot und 2 HS-Booten, auf dem Marsch von Sibenk</p>

(45)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">37</span>
4.12.43		<p>nach Trogir 15 sm westlich Split von Feindjägern angegriffen. Sibelfähre, 1 HS-Boot wurden versenkt. Omis 12 sm ostwärts Split wurde von feindlichen Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Am 3.12. wurde TA 21 15 sm südlich Sibenik von 6 Flugzeugen mit 20 Bomben ergebnislos angegriffen.</p> <p>Am gleichen Tage wurde ein Motorsegler unterital. Flagge mit deutschem Kommando von Insel San Kathariné im Pasman-Kanal mit MG beschossen. Feuer wurde von TA 21 erwidert. Pasman-Kanal ist vorläufig nicht befahrbar, da durch 7,5 cm-Geschütz bei Biograd bedroht.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Am 2. 20.00 Uhr ist ein Schlepper nördlich Skiathos aus Geleit ausgebrochen und wird vermißt. Ungesehenes Einlaufen in Saloniki wird vermutet. Suche wird fortgesetzt.</p> <p>Resteder Kampfgruppe Müller werden von Coos und Leros nach Samos überführt. Kampfgruppe Müller beabsichtigt Kampfwillige von 3 Schwarzhemdenkompanien, die in Nicaria gefangen sind in den nächsten Tagen in Schwarzhemdenbataillon auf Samos einzugliedern.</p> <p>Hafen Syra wurde 21.30 Uhr von feindlichem Flugzeug mit Minen verseucht.</p> <p>Kurzbericht 21.U-Jagdflottille betr. Torpedierung Dampfer "Palma" am 27.11. morgens s. Fs. 0955.</p> <p>Am 5.12. beginnend ist Säuberungs- und Überwachungsaktion im Raum um Euböa-Kanal und auf Petali durch L-Kompanie unter Beteiligung von Küstensturmboten vorgesehen.</p> <p>Gruppe Süd meldet, daß auf Anforderung an OKW/WBST zur Führerunterrichtung über Heeresgruppe D</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4812.43</u>		<p>betr. Einsatz der Küstenartillerie in der Ägäis gemeldet wurde:</p> <p>1.) Nach Leros überführt:</p> <p>a) 1 Pers.Batt.(mittl.Kal) von einer auf Kreta im Bau befindlichen Batterie abgezogen.</p> <p>b) 2 Pers.Batt.(Lei.Kal) und 1 Pers.Batt. (S-Flak) durch Abzug aus Saronischem Golf , dadurch dort Ausfall 2 Lei.Seezielbatt von etwa 200 Köpfen ; etwa 50 Soldaten durch Torpedierung Überführungsdampfer verloren.</p> <p>2.) Nach Stampalia überführt:</p> <p>1 Pers.Batt.(Lei.Kal) aus MAA 609 herausgezogen, - 32 für Besetzung Dodekanes-Inseln neu beantragt: Pers. für 2 MAA'en und eine M Flak A. OKM hat Pers. für 1 MAA genehmigt, für M-Flak A abgelehnt mit Hinweis auf Zuständigkeit Luftwaffe. Gruppe hält 2 Pers.MAA'en für je 5 mittl. und 5 Lei.Batt. für dringend erforderlich; keine weiteren Planungen.</p> <p>Weitere Erledigung durch Skl. Qu A.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Das am 3. abends nördlich Tuapse erfaßte Geleitz wurde von eigenen Flugzeugen mit Bomben angegriffen. 1 S-Boot wurde wahrscheinlich schwer beschädigt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Westl. Eupatoria wurden 2 eigene U-Jäger von feindlichem U-Boot erfolglos mit 2 Torpedos angegriffen. Nach 3. Waboanlauf wurde Beschädigung des U-Bootes festgestellt.</p> <p>MFP's haben in Vp.Streifen in Kertschstraße</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.12.42		<p style="text-align: right;">38</p> <p>in Nacht zum 4. besondere Ergebnisse nicht gemeldet.</p> <p>1.S-Flottille hat vor Eltigen 0130 Uhr 2 ansch. Kertschstraße aufklärende Motorkanonenboote angegriffen. Gegner drehte unter Feuererwiderung mit Raketenwerfer und 3,7 cm nach SO ab.</p> <p>S-Boote wurden in ganzer Nacht wiederholt von Feindflugzeugen mit Bomben angegriffen. <sup>Auf</sup> 49 entstand Maschinenschaden und Personalausfall.</p> <p>Zum Landekopf wurde lediglich lebhafter Luftnachschub beobachtet. In der Nacht zum 5. sind im Vp. Streifen Kertschstraße 9 MFP und 3 R-Boote eingesetzt. 18.40 Uhr wurde MFP vor Kamysch Burun durch 5 feindliche S-Boote mit Torpedos angegriffen. Angreifer drehte <sup>n</sup> nach Artilleriebeschuß ab.</p> <p>09.20 Uhr erfolgte feindlicher Luftangriff auf Otschakow. Bei Cherson <del>ist</del> ist Minenverdacht gemeldet.</p> <p>Schiffsverkehr Sewastopol - Balaklawa ist gesperrt.</p> <p>U 20 hat Rückmarsch aus Op.Gebiet nach Konstanza angetreten.</p> <p>Zur Landlage meldet ASM, daß eigener Angriff auf Landekopf Eltigen von Süden bis Leuchtturm Burun vorgebracht ist. Angriff von Westen erzielte nur geringen Geländegewinn. Fortsetzung ist 5.12. früh beabsichtigt.</p> <p>Feindliche Angriffe im Landekopf Baksy sind nach stärkster Artillerievorbereitung unter Einsatz von 5 - 6 Divisionen und 25 Panzern in schwerem Abwehrkampf vor eigener HKL zerschlagen. Voller Abwehrerfolg.</p> <p>Von Nordfront werden wesentliche Kampfhandlungen nicht gemeldet.</p> <p>Laufende Feindverstärkungen im Siwasch-Landekopf</p>

(47)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.12.43</u>		lässt baldigen Angriff erwarten.
(48)		Aus aufgefangenem FT von Gruppe Süd an ASM rechnet Gruppe Süd damit, daß spätestens nach Eintritt Frostperiode starker Offensivtätigkeit des Gegners gegen Krim zu erwarten ist. Gruppe hat daher vorsorgliche Überlegungen an ASM übermittelt über etwaige erforderlich werdende personelle Räumung der Krim. Ausfertigung gem. 1.Skl. 3538/43 gK.Chefs. in den Akten
(49)		1.Skl. I op.  Es wird geprüft, ob der Funkspruch Reaktion darstellt auf Weisung von Skl. betr. Vorüberlegung für Krimräumung. Zutreffendenfalls wird Angelegenheit seitens Skl. aufzugreifen sein.
----- VIII. Lage Ostasien : =====		
(50)		Mar.Attaché Tokio übermittelt Mitteilung japanischen Admiralstabes über 1., 2. und 3. Luftschlacht am 19., 26. und 27.11. im Gebiet Gilbert-Inseln.  Abschrift des Funkspruchs gem. 1.Skl. 50824/43 geh. in KTB Teil C , Heft XV.  Stellungnahme des deutschen Attachés ist dem Bericht nicht beigelegt.
----- c/Skl. <i>Miz</i> XII 1/Skl. <i>HT</i> I a I b I b (Kp) <i>HT</i>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.12.43		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p>
<u>Sonntag</u>		<p>Washington erklärt es für unwahrscheinlich, daß über Teheran-Konferenz Verlautbarung erfolgt.</p> <p>Weitere Nachrichten betr. Kairo-Konferenz deuten auf stärkeres Vorgehen gegen Japan hin.</p> <p>Unter Führung Titos ist Nationalkomité für Jugoslawien gegründet. Mitglieder sind nicht eindeutig aus kommunistischen Kreisen entnommen. Dieser offenbar russische Schachzug ist geeignet, die angelsächsisch-russischen Schwierigkeiten zu vermehren.</p> <p>Jn Griechenland befindliche Türken sind in Heimat zurückgerufen worden.</p> <p>Wegen Sabotagehandlungen in Universität Oslo sollen 1200 norwegische Studenten nach Deutschland in Lager abgeholt werden. Auf Wunsch OKW ist Transport so bald als möglich durchzuführen.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====</p>
		<p>I.) <u>Vortrag Chef Skl. Qu A:</u></p>
		<p>a) Lfl. 3 hat Flakschutz Toulon verstärkt. Dorthin verlegte 4 bewegliche Marinebatterien bleiben zunächst dort. Beabsichtigtem Abzug der Nebelkompanien aus La Pallice nach Flugplatz Mèrignac kann Marine nicht zustimmen bzw. nur dann, wenn es sich um Schutz der Ju 290 handeln sollte. Dieser geht nach Entscheidung Chefs Skl. dem Schutz von La Pallice und der He 177 vor.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.12.43		<p>b) Chef Skl. befiehlt Unterrichtung über Stand der U-Bootschutzbauten in Marseille.</p> <p>c) Bauten im Westraum sind von OB West für nächste Zeit neu festgelegt. Dabei ist Marine am schlechtesten bedacht. Bauvorhaben können nur in beschränktem Umfang weitergeführt werden. Quote ist so kanpp, daß entschieden werden muß, ob S-Bootsbunker oder Forderungen für U-Boote bevorzugt werden sollen.</p> <p><u>Chef Skl.</u> entscheidet: An erster Stelle steht U-Bootsbunkeranlage Marseille; im übrigen soll an Hand der im letzten Jahr angewachsenen Verluste durch Skl.Qu geprüft werden, wieweit die vorhandenen Bunker für U-Boote ausreichen. Gruppe West ist anzuweisen, daß in erster Linie Marseille weiterzubauen ist, die übrigen Fragen sind nach gründlicher Prüfung noch einmal zur Entscheidung vorzulegen. Es ist dabei zu bedenken, daß Schnellboote wegen Größe und kurzer Werftzeiten nicht so stark gefährdet sind wie U-Boote.</p> <p>II.) <u>Chef MPA:</u></p> <p>Vom Ob.d.M. im Westraum angeschnittene Frage der Beförderung Gefallener wird für Marine ebenso geregelt werden wie sie schon beim Heer eingeführt ist. Endgültige Vorlage erfolgt demnächst.</p> <p>III.) <u>Chef 3/Skl.:</u></p> <p>Französische Offiziere haben nach Abwehrmeldung einem spanischen Major gegenüber Absichten über Landung in Gegend Sète - Narbonne geäußert. Keine Zeitangabe.</p> <p>Aus Auswärtigem Amt liegt Mitteilung vor, daß Angelsachsen vorläufig <u>keine</u> Landung durchführen, sondern noch mehrere Monate Wirkung der Luftangriffe abwarten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.12.43		<p style="text-align: right;">40</p> <p><u>Jm kleinsten Kreis:</u></p> <p>IV.) Chef <u>Skl. Qu A</u> berichtet über Ergebnis Besprechung mit Gen.Dir.Merker über Kleinschiffsraum in Adria, Ägäis und Schw.Meer. M ist sich über Wichtigkeit <u>schnellen</u> Baues klar. Jn Ägäis findet <u>kein</u> Bau von MFP statt. Jm Schw.Meer sollen ab Januar etwa monatlich 10 fertig werden.</p> <p>Jn Adria sollen MFP gebaut werden, die ersten werden aber erst im Februar fertig (6), später monatlich etwa 10. Hier soll noch vorgezogen werden.</p> <p><u>Einheits-Leichter</u> werden nunmehr gebaut, die ersten werden aber erst im Juni 44 fertig.</p> <p>Das einzige <u>sofort</u> anlaufende Mittel sind <u>Siebelfähren</u>, von denen 40 in Bau und bereits einige gelaufen: Oberst Siebel hat die ihm gestellten Kontingente nicht <u>für schnellsten</u> Bau von Fähren verwandt, sondern für möglichst hohe Zahl, indem nur Einzelteile gefertigt wurden; damit hat er die nunmehr notwendigen weiteren Kontingente erpreßt. Die 96 Siebelfähren müssen jetzt fertiggestellt werden.</p> <p>V.) <u>Heereslage:</u></p> <p>Keine wesentlichen Änderungen der Gesamtlage.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s : =====</p> <p>I.) <u>Skl. Qu A U</u> hat an Kmdr. Adm.U-Boote, nachr Sonderstab Marine bei ital. Stab Ruk, Dt.Mar-kdo. Jtalien und Gruppe Süd folgende Entscheidung übermittelt:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.12.43</u> (51)		<p>"1.) Es wird entschieden, daß von den 6B-U-Booten insgesamt nur 12 Boote fertiggestellt werden. Hierzu rechnen 3 U-Boote in Pola, 4 in Galatz. 5 in Vorbereitung für Transporte bzw. auf Transport nach Galatz und 7 auf Stapel.</p> <p>2.) Mit Verwendung der 5 bisherigen Schwarz-Meer-Boote wird unabhängig von Ergebnis Verhandlungen mit Rumänen nicht mehr gerechnet, da Boote abgefahren.</p> <p>3.) Lieferung der Ersatzteile nach Galatz bzw. Konstanza ist sicherzustellen. Einsatz der U-Boote nur im Schwarzen Meer.</p> <p>4.) Übernahme der Boote durch 30.U-Flottille.</p> <p>5.) 6 U-Boote für Einsatz, 6 als Reserve. "</p>
(52)		<p>II.) Gruppe Nord/Flotte hat Vorschlag für Organisation betr. Einsatzaufgaben von Kommandounternehmungen vorgelegt. Ausf. gem. 1.Skl. 411321/43 gKdos. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>Weiter hat Gruppe Nord/Flotte Stellung genommen zu Organisations- und Einsatzfrage 10.MAS-Flottille. Ausf. gem. 1.Skl. 1131/43 gKdos. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>Beide Fragen werden in gemeinsamer Besprechung mit Skl. Qu und M Wehr am 10.12. mit C/Gruppe Nord/Flotte bei 1.Skl. behandelt werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.12.43		<p style="text-align: right;">41</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 5. 12.</u> =====</p> <p>I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern. =====</p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II.) L a g e W e s t r a u m . =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Biskaya wurden 47 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 2216 Uhr wurde eine engl. Einheit in DH 3350 geortet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Übungen 8.Z-Flottille sind planmäßig verlaufen, Boote 0900 Uhr in Gironde eingelaufen.</p> <p>Vor der Atlantikküste wurden 9 600 BRT geleitet, davon 1 Erzdampfer von Bilbao nach Bayonne. Vor Brest wurde eine Mine geräumt.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Geleitet Tanker "Ostfriesland" ist in der Nacht vom 3. zum 4. von Le Havre nach Dünkirchen durchgeführt. Geleitet lag 0337 - 0402 Uhr unter Fernkampfbeschuß. Durch gut deckende Salven erhielt der Dampfer leichte Beschädigungen und geringe Personalausfälle. Leichte Brände konnten gelöscht werden. Dampfer ist beim Einlaufen auf Trossensperre getrieben, dabei wurde Schraube unklar. Alle Schäden <sup>folgt</sup> waren 5.12. mittags behoben <sup>sein</sup>.</p> <p>Kunbericht des BSW s.Fs. 1445.</p>

(53)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.12.43		<p>Damit ist Durchführung von 3 der 6 angesetzten Ostgeleite durch die Kanalenge geglückt.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Am 4. abends flogen 7 Feindflugzeuge im Raum der ostfries. Inseln und in das Gebiet von Helgoland ein, nach Mitternacht zum 5. 3 Flugzeuge in den Raum Ameland und Norderney vermutlich zur Verminung. In Helgoland wurde Flakbeschuss ausgelöst. Vm. stand ein feindl. Aufklärer über Wesermünde. Geleit 470 ist mittags von Helder nach Hoek weitergelaufen. 2 Minen wurden 2 sm westlich Neuwerk geräumt.</p> <p>In den zeeländischen Gewässern und im Ysselmeer wurden ca. 14000 BRT in 5 Geleiten gesichert.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 4. Vm. standen 2 Flugzeuge im Raum Vardoe und 1 im Raum Kirkenes. Im Westfjord wurde am 4. mittags in AF 3624U-Bootsalarm gegeben. Bekämpfung wurde aufgenommen.</p> <p>Am 5. 1625 Uhr wurden 2 S-Boote bei Sakriskjaer gesichtet und nach Westen gejagt. 1400 Uhr wurden 80 sm OSO-wärtig Kristiansand Süd Motorengeräusch gemeldet. Im gleichen Bereich waren 1105 Uhr mehrere Detonationen gehört. Ortungseinsatz blieb ergebnislos.</p> <p>Nach Funkaufklärung ist 30. engl. MTB-Flottille im Lerwick-Bereich in See.</p> <p>Nach Luftaufklärung lagen in Kvalvig (Faroer) 3 kl. Frachter und 2 Segelschiffe. NO-lich der Faroer stand 1 Frachter auf Kurs 220°.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5:12.43		<p style="text-align: right;">42</p> <p>Aufklärung im Seegebiet Jan Mayen sowie des Flugweges Banak - Bäreninsel - Südkap - Banak erbrachte bei nicht lückenloser Einsicht keine taktischen Ergebnisse.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>"Ostmark", "Brunner", "Elsaß" und "Lody" sind nach Durchführung Minenaufgabe in Kristiansand Süd eingelaufen.</p> <p>Geleitet wurden nach Norden 29, nach Süden 48 Schiffe. Liegen geblieben sind 8 Schiffe.</p> <p>Gruppe Nord /Flotte übermittelt in Übereinstimmung mit Ob.d.L.Fü.Stab ausgesprochene Bitte von Lw.Kdo. 5 um Einverständnis zur Auflösung des Jagdkommandos Nord-Alta für die Dauer der Wintermonate mit der Begründung, daß das Jagdkommando in derzeitiger Stärke keinen Schutz der Flotte im Alta-Fjord gegen Angriffe feindlicher Kampfverbände gewährleistet. An eine Verstärkung des Kommandos ist nach Abzug der II. Jagdgruppe 5 nicht zu denken. Außerdem gestattet zunehmende Dunkelheit rechtzeitige Erfassung anliegender Gegner durch Flugmeldedienst nicht.</p> <p>Gruppe Nord /Flotte sieht sich angesichts der von Luftflotte 5 übermittelten Beurteilung nicht in der Lage, Besetzung des Jagdkommandos Alta während der Wintermonate zu stellen, rechnet aber mit Wiederbesetzung sobald Helligkeitsdauer günstige Einsatzbedingungen bieten.</p> <p>(s.Fs. 1633).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(54)		<p>II. Jagdgruppe 5 nicht</p>
(55)		<p>stellen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.12.43		IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====
		<u>Feindlage:</u>
		In Kronstadtbucht lag schwaches Störungsfeuer auf eigenem Küstenabschnitt, in Luga-Bucht Störfeuer auf Batterie Kolgampia von Seiskari aus.
		<u>Eigene Lage:</u>
		Geleitdienst in den Ostsee-Eingängen war durch Nebel teilweise behindert. Auf der Trave ist im Nebel ein Beobachtungsfahrzeug aufgelaufen. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.
		MVO zur Heeresgruppe B (Vizeadm. Ruge) meldet:
		"Gen. Feldm. Rommel Tätigkeit 3.12. begonnen. Als vordringlich für Marine hat sich bisher ergeben:
		1. Verstärkung Verteidigung Esbjerg durch schnellste Aufstellung 15 cm Türme und reguläre Minensperre im Graadyb. -
		2. Verstärkung Verteidigung Limfjord durch reguläre Sperren und baldige Zuteilung Artl.-Träger. -
		3. Verstärkung Verteidigung Skagerrak durch Verbesserung Flakschutz Battr. Hanstholm zwei und wesentliche Verstärkung Minensperren im Skagerrak-Wargebiet. Erforderlich Räumschutz auch auf großen Wassertiefen, mehrere Zündungsarten. -
(56)		Bekannt, daß die meisten dieser Maßnahmen angelaufen sind. Vorschläge Druck Skl. auf größtmögliche Beschleunigung. - Allgemein dringend: Größere Steitigkeit in Personalwirtschaft, keine weiteren Abzüge. Zuteilung S Jnf. Waffen, Gestellung Heeres-Offz. für Nahkampf-ausbildung wird über Heeresgr. B verfolgt. - Adm. Dän. wird lfd. unterrichtet.
		Zusatz nur für 1/Skl.: Maßnahmen Marine und gute Zusammenarbeit aller Stellen mit Heer haben günstigen Eindruck gemacht."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.12.43	V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====	<p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung stand England-Mittelmeer - Geleit 4.12. abends vermutlich im Seegebiet 40 - 42 Nord 17 - 19 West.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Luftaufklärung ostwärts Vp.Streifens von Gruppe Coronel war ergebnislos. Annahme, daß erwarteter ÜNS-Geleitzug weiter nördlich gelauifen ist, wird durch Funkentzifferung bestätigt, die Nachzügler von ÜNS 24 am 1.12. über AK 2356 und 6476 leitete. Es ist anzunehmen, daß Gegner eigene U-Boote im Raum AL 70 und 40 erfaßt hat. 1348 Uhr wurde Nachzüglerroute nach Süden verlegt in AK 1893, AJ6841. Eigene Streifenverlegung nach Süden wurde in der Nacht zum 5. durchgeführt. Nach weiterer Funkentzifferung vom 4.12. soll oststeuernder HX- 268 15.12. 1000 Uhr in AK 4485 stehen. Operation wird auf diesen Erkenntnissen aufgebaut.</p> <p>Gruppe Coronel erhält Befehl 7. 1800 Uhr in Vp. Streifen von AL 1746 nach 4827 zu stehen. Eigene Luftaufklärung ist für 7.12. westlich des Streifens vorgesehen.</p> <p>Aus dem Indischen Ozean und dem übrigen Atlantik liegen besondere Meldungen nicht vor.</p>
(57)		<p>-----</p> <p>VI.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Am Tage herrschte im Westraum lebhaftere Einflugtätigkeit des Gegners. Ein starker Verband warf 40 - 50 Sprengbomben auf Baustelle Etaples. Durch einen sehr starken Verband, der in den Raum Rennes, - Nantes , Iorient Einflug wurden Bahnstrecken</p>
(58)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.12.43		<p>und einzelne Ortschaften angegriffen. Im Raum Breux wurde ein Flugplatz angegriffen. 6 feindliche Flugzeuge wurden am Tage abgeschossen, 1 He 11 wurde beschädigt.</p> <p>In der Nacht sind in Belgien, West- und Nordfrankreich nur vereinzelte Küstenanflüge gemeldet.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Vormittag flogen 3 Aufklärer in das norddeutsche Reichsgebiet ein. In der Nacht sind keine Einflüge gemeldet.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Durch eigene Jäger wurden in freier Jagd 3 feindliche Nahaufklärer im Frontgebiet abgeschossen. In Rom wurde ein fdl. Abschuss erzielt. Der Gegner führte am Tage Störflüge im Raum Civitavecchia durch. Im Frontgebiet Jaboangriffe von mittlerer Stärke. Am Nachmittag standen 18 Feindflugzeuge zur bewaffneten Aufklärung im Raum Mostar. 6 Spitfire warfen Bomben auf Stützpunkt nördlich Valona. In der Ägäis wurden 13, im Golf von Korinth 4 Feindflugzeuge bei Aufklärungsflügen beobachtet.</p> <p>In der Nacht sind Störanflüge im Raum Mailand - Verona sowie ein Angriff durch 6 - 8 Flugzeuge auf Saloniki gemeldet.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Aus dem Schwarzen Meer liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Aufklärungserkenntnisse von Luftflotte 5 siehe Feindlage Nordmeer.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	44
5.12.43		<p>VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer:</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Am 4. 09.30 Uhr liefen aus Gibraltar 3 Zerstörer und 1 U-Boot in das Mittelmeer aus. Nach Meldung von Kap Spartel haben sich die am 3.12. aus dem Mittelmeer auslaufenden Geleitzüge vereinigt. Am 5. hat ein Geleitzug mit französischen und marokkanischen Soldaten Casablanca in Richtung Mittelmeer verlassen. In Gibraltar ist aus unbekannter Richtung 1 Dido-Krz. eingelaufen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>2. <u>Bereich Dt. Markdo: Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> 1450 Uhr stand nach Luftaufklärung 55 sm südl. Crotone SW-stuerndes Geleit aus 20 Frachtern mit 5 Geleitfahrzeugen. Weitere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Chef 7.S-Flottille ist mit 7 Booten zu Minenunternehmung "Ulan" an ital. Westküste ausgelaufen. U-Jagd zwischen Elba - Piombino und Nachprüfen Minenabwurfstelle in Piombinostraße war bisher ohne Ergebnis. Die am 4. zwischen Ancona und Benedetto versenkten Mot.Segler wurden nach neuen Meldungen nicht durch Überwasserstreitkräfte sondern durch Luftstreitkräfte versenkt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.12.43		<p>Am 3.12. hat ein weiteres Hafenschutzboot in Venedig in Dienst gestellt.</p> <p>Nach Meldung Dt.Mar.Kdos. Jtalien sind im Monat November an ital. Westküste folgende Seetransportleistungen durchgeführt:</p> <p>a) <u>Nachschub:</u></p> <p>7 207 to, 57 Kraftfahrzeuge, 13 Geschütze, davon durch Großschiffe 1910 to, durch Kleinschiffe 5297 to, Verluste 160 to.</p> <p>b) <u>Rückstau:</u></p> <p>Von angemeldetem Rückstau <sup>VOM</sup> <u>bisher</u> 334 818 to, durch Großschiffe 10 364, durch kleine Schiffe 8 960 to, zus. 19324 to abgefahren. In Verlust geraten sind 2 OGO Ballen Zellwolle bei Luftangriff auf Civitavecchia. <del>Dabei sind 7 379 to</del></p> <p>c) <u>Nach Frankreich sind überführt:</u> 7 Schiffe mit 27 779 BRT. Dabei sind 7 379 to Rückstau befördert.</p>
(60)		<p>Wochenmeldung Dt.Mar.Kdos. Jtalien betr. Versorgungslage gibt im allgemeinen befriedigendes Bild. Mangel herrscht an 3,7 cm Waffen. Überführung der von Luftwaffe Ende September nach Deutschland transportierten marineeigenen Beutegeschütze wird als vordringlich bezeichnet. Bisher ausgebliebener Nachschub für ital. Westküste ist langsam im Anrollen. Transportlage ist durch hohe Werftzahl der MFP sowie teilweise durch schlechtes Wetter beeinträchtigt.</p> <p>Adria-Nachschub südlich Ancona ist durch erneutes Auftreten feindlicher Überwasserstreitkräfte und Versenkung von 5 Mot.Seglern empfindlich gestört. Es wird versucht Nachschub mit einzelnen Mot.Seglern weiterzuführen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.12.43		<p style="text-align: right;">45</p> <p>3. <u>Bereich Mar. Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Am 3.12. wurden 4 feindliche Luftangriffe auf Sibenik durchgeführt, die schwere Verwüstungen anrichteten. 1 MAS, 2 Vp. Boote, Ölprahm und 1 Fischkutter sind gesunken. Mole wurde teilweise zerstört. Weitere Luftangriffe erfolgten auf Trogir, Ciovo und Split. Am 4. wurde 1 Mot. Segler im Golf von Cattaro von 3 fdl. Jägern mit Bordwaffen angegriffen. Querab Dubrovnik wurden am 3. 21.15 Uhr Detonationen beobachtet, deren Grund noch nicht festgestellt ist.</p> <p>Adm. Adria hat Dt. Mar. Kdo. J. Italien um Gestellung verfügbarer Sicherungsfahrzeuge für Unternehmen "Delphin" gebeten, da ein Teil eingesetzter Siebelfähren durch Feindeinwirkung ausgefallen und Rest nur beschränkt Kb. ist. Unternehmen ist in Frage gestellt, falls nicht weitere Einheiten zugeführt werden.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte Vm. zahlreiche Sichtmeldungen von Flugzeugen in westlicher und östlicher Ägäis betr. eigene Kleinfahrzeuge.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>2 Mot. Segler sind mittags in Porto Lago eingelaufen. mit Schiffbrüchigen von S 511 (?), das durch Luftangriffe versenkt worden ist. Einzelheiten fehlen. Westlich Leros wurde 1 Mot. Segler bei Hilfeleistung für notgewasserte</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.12.43		<p>Arado von Feindflugzeug beschossen, 2 deutsche Soldaten sind gefallen.</p>
(61)		<p>Gruppe Süd hält angesichts erhöhter U-Bootsgefahr in der Ägäis sofortige Sicherung des Ost-Westverkehrs sowie der Häfen des Dodekanes und der Ausweichhäfen durch Minensperren <sup>lux</sup> erforderlich. Außerdem müssen gefährdete Küstenstellen gleichfalls gesichert werden. Gruppe bezeichnet Novemberzuteilung von 61 UMB und 250 EMF als vollkommen unzureichend. und erbittet dringend um Nachschub und bevorzugte Lieferung.</p>
(62)		<p>Skl. entscheidet wie folgt:</p> <p>1.) Neue Sperraufgaben auf Grund wechselnder Ägäis-Lage erfordern Zurückstellung oder Einschränkung bei bisherigen Planungen, <del>da</del> <sup>da</sup> Gesamtlage und Minennachschub bevorzugte Zuteilung für Ägäis-Raum nicht mehr zuläßt.</p> <p>2.) Nach hiesigen Unterlagen waren am 15.11. im Ägäis-Raum <sup>von</sup> EMC, EMF, FMR, UMA, UMB 992 Stück eingelagert. In Anrollen waren 133, in Heimat bereitgestellt 1 100. Neu zugeteilt 461, insges. 3 884 Sperrmittel.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 5. versenkten MFP's vor Eltigen 2 Motorkanonenboote, 1 Schlepper und 1 Leichter mit Munition. Rest des Feindverbandes, etwa 8 Flugzeuge, drehte nach Osten ab. R-Boote blieben ohne Feindberührung, wurden auf Rückmarsch ostwärts Feodosia von 2 Jägern mit Bordwaffen angegriffen und hatten leichte Personalausfälle. Bei feindlichem Luftangriff auf Kamysch Burun 11.30 Uhr sind 2 MFP vernich-</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.12.43		<p>1 dritter beschädigt.</p> <p>Nach Meldung ASM vom 4. sind seit 1.11. 14 MFP in Totalverlust geraten, 16 durch Feindeinwirkung beschädigt. Bestand betrug am 4. insges. 66, davon 30 Kb., 5 beschränkt Kb, 31 außer Kb. Diese Zahl ist für Durchführung dringender Sich- und Nachschubaufgaben schon jetzt nicht mehr ausreichend, Da ASM mit weiteren Ausfällen rechnet erbittet er dringende Unterstützung bei Gruppe Süd für beschleunigten Fertigstellung und Zuführung in Bau befindlicher MFP's (s.Fs. 2157) .</p> <p>In der Nacht zum 5. ist Vp.Streifen in Kertschstraße mit 6 MFP's und 3 R-Booten besetzt .</p> <p>Vorstoß von 5 S-Booten gegen Feindschiffahrt unter Kaukasusküste wurde 2110 Uhr SO-wärts Geländschik wegen Wetterlage abgebrochen.</p> <p>Schiffahrtsweg Sewastopol und Balaklawe ist ohne Ergebnis auf AT-Minen nachgeprüft.</p> <p>Geleit Dampfer "John Mersk" ist gesichert durch 1 Zerstörer, 2 U-Jäger und 2 R-Boote von Konstanz nach Sewastopol ausgelaufen.</p> <p>Zur Landlage Krim meldet ASM bei Angriff auf Landekopf Eltigen weiteren Geländegewinn.</p> <p>In Landekopf Baksy Zerzschlagen aller Feindangriffe trotz starker Panzerunterstützung, vor Nordfront geringe Kampftätigkeit.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII.) Lage Ostasien :</p> <p>=====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Sk1. 20  
*[Signature]*

1 Skl.  
*[Signature]*

*[Signature]*

*[Signature]*

I (ltj)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">47</span>
6.12.43		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Englische Anfrage an Türkei betr. Kriegseintritt ist nunmehr beantwortet . Antwort wird durch Kurier überbracht, so daß jede Einsichtnahme unmöglich ist. Nach Ansicht dt. diplomatischer Stellen trägt Note ablehnenden Charakter.</p> <p>Weitere Nachrichten besonderer Art stehen noch nicht zur Verfügung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====</p> <p>I) Vortrag <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) Hinweis auf starken MFP-Verschleiß in Kertschstraße.</p> <p>Chef Skl bemerkt, daß Einsatz fortgesetzt werden muß, bis Landekopf Eltigen bereinigt ist.</p> <p>b) Zu Weisung von 1/Skl betr. Grundmineneinsatz bei Landungsgefahr (s. KTB 11/11.) hat Gruppe West unter 27.11. Stellung genommen und ihre Bedenken gegen Auslegen derartiger Sperren ausführlich dargelegt. Zunächst ist auf geringe (15 - 20-tägige) Wirkungsdauer hingewiesen, so daß Gefahr besteht, daß Minen bei Unsicherheit einwandfreier Lagebeurteilung betr. Ernsthaftigkeit einer Landung entweder zu früh oder nicht mehr rechtzeitig geworfen werden. Weitere Schwierigkeit wird in Legemngsfrage der Minen gesehen. Gruppe plant daher anstatt kurzfristigen Auslegens, die z.Zt. im Westraum befindlichen 1200 Grundminen als abhängige Vorstrandsperrern an besonders landungsbedrohten Stellen auszulegen und hat hierfür Genehmigung erbeten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.12.43		<p data-bbox="267 232 964 352">Chef Skl weist auf Bedenken hin, die sich aus Sabotagemöglichkeiten gegen Kabelanlagen und der Luftbedrohung ergeben und billigt Stellungnahme von l/Skl.</p> <p data-bbox="267 371 928 424">An Gruppe West wird daher nachstehende Weisung vorbereitet:</p> <p data-bbox="267 444 964 659">"1) a) Dortiger Stellungnahme, daß richtiger Zeitpunkt Auslegens unabhängiger Landeabwehrsperrren schwer zu erfassen, wird zugestimmt. Schwierigkeiten jedoch zu mildern durch entsprechende Vorbereitungen: Einbau von Wurfschienen auf Sicherungsfahrzeugen, Einrichtung von Sperrwaffenweitzstellen (z.B. Calais, Dieppe, Fécamp).</p> <p data-bbox="322 678 964 798">b) Wirksamkeit der Minen in erster Linie gegen Landungstransportfahrzeuge, weniger gegen Kleinfahrzeuge gedacht. Hierfür Zündgerät MA 1 (5 m Oe) bis 8 m Tiefe ausreichend.</p> <p data-bbox="322 817 964 1059">c) Wirkungsdauer der Minen nur eingeschränkt bei häufiger oder länger andauernder Bewegung (z.B. in ständiger Brandung, bei starkem Strom oder auf hartem Grund.) Auf weichem Grund oder in losem Sand ist nach kurzer Zeit durch Einkolken ruhiges Liegen und damit normale Lebensdauer anzunehmen. Verbesserung des Rollschutzes wird angestrebt.</p> <p data-bbox="283 1079 964 1134">2) Abhängige Vorstrandsperrren haben zwar Vorteil zeitgerechter Bereitschaft, jedoch folgende Nachteile:</p> <p data-bbox="322 1143 964 1323">a) Sperrlage durch Kabel an Landnähe gebunden. Sperrort durch Verkabelung und Schaltstellen schwer geheimzuhalten, infolgedessen Ausschaltung der Anlagen durch Luftangriffe, Seebeschuß oder Feindzugriff bzw. Umgehung durch den Gegner leicht möglich.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	48
6.12.43		<p>b) Laufende Wartung von Kabeln und Batterien erfordert ebenfalls Spezialpersonal, außerdem ständige Bewachung der Anlagen notwendig.</p> <p>c) Kabelanlagen erfordern hohen Materialaufwand, der für dringendste Vorhaben verschiedener Art noch nicht befriedigt.</p> <p>d) Technische Ausführung und Schaltung bedarf genauer Prüfung und individueller Behandlung, trotzdem Versager möglich.</p> <p>3.) Daher bei Planung abhängiger Vorstrandsperrren Beschränkung bzw. Konzentration auf Sicherung der Häfen angebracht. Endgültige Genehmigung abhängig von Überprüfung technischer Ausführungsmöglichkeiten. Übermittlung bisheriger Erfahrungen über abhängige Sperrren einschließlich Schaltskizzen erfolgt durch Skl Qu A. Schwerpunkt der Vorbereitungen ist weiterhin auf unabhängige Sperrren zu legen.</p> <p>4.) Von beiden Arten des Grundmineneinsatzes zur Landeabwehr gegen fdl. Massenangriffe infolge relativ geringer z.Vfg. stehender Minenzahl und damit großen mittleren Minenabstands nur bedingte Wirkung zu erwarten. Daher Überschätzung der Wirkungsmöglichkeit, vor allem bei Heeresstellen, vermeiden."</p> <p>Für S Wa und Skl Qu ist entsprechende Unterrichtung vorgesehen. S Wa wird gebeten,</p> <p>1) umgehend die von Gruppe West vorgeschlagene Schaltungsart technisch zu begutachten und zu den Versagermöglichkeiten Stellung zu nehmen,</p> <p>2) die Verbesserung des Rollschutzes bei LMB mit allen Mitteln weiter zu betreiben,</p> <p>SkI Qu A ersucht Übermittlung der bisherigen Erfahrungen des MOK Nordsee bzw. des Kom.Adm. Niederlande mit den verschiedenen Schaltungsarten abhängiger Sperrren an alle Frontsteilen (vor allem Gr. West) beschleunigt durchzuführen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.12.43		Ausgang der Weisung soll nach erneutem Vortrag durch I E / 1/Skl bei Chef Skl erfolgen.
(63)		Vfg. 1/Skl I E 40980/43 Gkdos. mit Stellungnahme der Gruppe West befindet sich in Akten 1/Skl I E.  -----
(64)		II) <u>Vortrag Chef Skl Qu A:</u> a) über Befestigung französischer Südküste. Chef Skl ist einverstanden. Änderung soll nicht vorgenommen werden. b) über Frage Donau - Monitore: Erste Schlepper, die bei OKW angefordert wurden, sind abgelehnt, da für Transportzwecke unentbehrlich. Marine soll andere Schlepper für Umbau erhalten. Führer hat zu Angelegenheit bemerkt: "Marine will wohl wieder Schlachtschiffe H bauen ?"  -----
		III) Bezüglich Verwendung italienischen Personals aus Verband Grossi entscheidet Chef Skl: Grossi soll 4. Vpfl. besetzen, aber außer Transport-Ubooten keine zusätzlichen Seestreitkräfte bemannen, sondern lediglich Landformationen bilden (Nebelabteilungen, Küstenartl. usw.), auch wenn er über weitere Soldaten verfügt. An Bord kommandiert dürfen <u>nur</u> die ehemaligen Ubootsbesatzungen, <sup>werden</sup> denen Chef Skl dies s.Zt. versprochen hat.  -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">49</span>
6.12.43		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Gruppe Süd beantragt erneut, in Linz befindliches CB-Boot Adm. Schw. Meer, von übrigen 14 je 6 Adm. Ägäis und Adm. Adria (2 Reserve) zuzuteilen, deutsches Personal zuzuweisen und bei zu schaffender Ausbildungsstelle Pola auszubilden. Gruppe bittet l/Skl, Vorschlag zuzustimmen und entsprechende Verteilung zu befehlen. Abschrift s.Fs. 2130.</p> <p style="padding-left: 40px;">I op / l/Skl wird zu Besprechung schwebender Fragen in SO-Raum etwa 13/10. nach Sofia entsandt werden und dabei auch diese Angelegenheit mit behandeln. Stellungnahme l/Skl folgt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Gruppe Süd übermittelt Meldung Mar. Verb. Stabes Rumänien, daß Ministerpräsident dt. General Bukarest orientierte, daß Angelegenheit italienischer Uboote Konstanz in kürzester Frist in dt. Sinne geregelt werden wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) Skl Qu A II hat OKW / W.F.St. op (M) über Stellungnahme der Skl zu Aufbau kroatischer Marine unterrichtet. Abschrift des Fs: gem. l/Skl 41194/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) Von OKW / W.F.St. / Qu ist folgende Weisung eingegangen:</p> <p style="padding-left: 40px;">"Betr. Führerbefehl über den Seetransport im Raum Schwarzes Meer, Ägäis und Adria.</p> <p style="padding-left: 40px;">1) Beantwortung der vom Wehrmachtführungsstab gestellten Fragen duldet keinen Aufschub. W.F.St. bittet deshalb, wenigstens als vorläufige Unterrichtung den bei der Schiffsabteilung sicherlich vorhandenen Gesamteindruck über die Seetransportlage im Schwarzen Meer in der Ägäis</p>

(65)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.12.43</u>		<p>und in der Adria umgehend mitzuteilen.</p> <p>2) Die Zusammenstellung der Transportforderungen des Genstb.d.H. bezieht sich auf allgemeines Versorgungsgut der 3 Wehrmachtteile. Eine Aufschlüsselung nach Art der Güter wird zusammengestellt werden, ihr Fehlen darf jedoch nicht zu einer weiteren Verzögerung der angeforderten Meldung führen."</p> <p>-----</p> <p>V) Am 5/11. gemeldete mühelose Feinderfolge gegen Motorsegler-Verkehr südlich Ancona zwingen zur Prüfung, ob Aufrechterhaltung ungeschützter Seetransporte an nordwestl. Adria-Küste hohes Einsatzrisiko eingesetzter Tonnage überhaupt noch lohnt. Dt. Markdo. Italien, nachr. Gruppe Süd, Adm. Adria, wird zu entsprechender Lagebeurteilung aufgefordert und ersucht, dabei zu berücksichtigen, daß Versorgung ital. Front notfalls ausschließlich über Land möglich, während Ostküste Adria nur durch Seenachschub lebensfähig erhalten werden kann.</p> <p>-----</p> <p>VI) Entsprechend Antrag von Gruppe Süd hat Skl Qu A Aufstellung Artilleriewaffenkdos., Sperrwaffenkdos., Mar.Intendanturstelle und erweiterten Reviere bei MAA 624 in Porto Lago befohlen. Aufstellung einer Wetterwarte ist zunächst nicht genehmigt, sondern zu prüfen, wie weit Lw Einrichtung mit ausgenutzt werden kann.</p> <p>-----</p> <p>VII) Schiffbaukommission nimmt zu Stand der Entwicklungsvorhaben im Sektor A Wa II Stellung. Abschrift gem. 1/Skl 41489/43 Gkdos. in Akten 1/Skl <u>III a.</u></p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">50</span>
6.12.43	VIII)	<p>Anfrage OKW / W.F.St. op (M) betr. Ob.d.M. Vortrag beim Führer über Stützpunkterweiterung Konstanz ist durch inzwischen erfolgte rumänische Zustimmung erledigt. (s. KTB 28/11. VII, 3). Entsprechende Weisung des OKW / W.F.St. hat folgenden Wortlaut:</p> <p>"1. Die beantragte Erweiterung des Uboot-Stützpunktes Konstanz wird nach erfolgter Zustimmung Rumäniens genehmigt.</p> <p>2. Die damit verbundene Personalvermehrung wird begrenzt auf höchstens 200 Arbeiter ab sofort und 300 Mann militärischen Personals ab Mitte nächsten Jahres.</p> <p>3. Auswärtiges Amt ist gebeten worden, die Kostenfrage im Rahmen der deutsch-rumänischen Wirtschaftsverhandlungen vordringlich zu behandeln."</p> <p>-----</p> <p>IX) Über angeblich unmittelbar bevorstehender Feindlandung in Nord- und Südfrankreich sowie in Griechenland liegen neue Abwehrberichte vor. Abschriften s. Fs. 1850 und 1851.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 6/XII. =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>1) Engl. Dampfer Rufzeichen GA4TP) Übermittelte 30.11. RRRR-Meldung engl. Dampfers Rufzeichen MW4XU aus 06 05 Süd 29 15 West.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.12.43		<p>2) Unbekannt Rufzeichen BA4Yk gab 1.12. QQQQ-Meldung in 07 01 Süd 21 56 West: "Werde von verdächtigem Schiff verfolgt."</p> <p>Unterrichtung aller Außerheimischen ist mit FT 2112 erfolgt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Meldung Mar.Att. Tokio sind auf "Burgenland" und "Weserland" Italiener eingeschifft. Skl hält Maßnahme für höchst unerwünscht, da bei Gefangennahme gleiche Nachteile zu erwarten sind wie im vorigen Jahre bei Norwegern. Mar.Att. Tokio erhält Weisung, in Zukunft für solche Sonderfälle Genehmigung von Skl einzuholen.</p> <p>Außerdem erhält Mar.Att.Tokio Auftrag, nachzuprüfen und zu klären, wo sich 5 Soldaten befinden, die nach der Kartei des Heimatstab Ausland sich an Bord von "Michel" befunden haben müssen. (s. Telegr. 2114).</p> <p>Alle Außerheimischen erhalten mit FT 2113 folgende Weisung:</p> <p>"Englische Einzelfahrer im Seegebiet Natal - Freetown und im Nordatlantik steuern Zickzack-Kurse. Blockadebrecher ebenso verhalten. Da keine Ubootgefahr zu befürchten, genügen geringe Zacks 20 - 40 Grad von Generalkurs abliegend. Bei Gesichtetwerden, vor allem durch Flugzeuge, zur Täuschung ebenso wie Gegnerschiffe stark zacken. Nachts ist Zacken nur notwendig, wenn Schiff gesichtet. Zeitverluste durch Zacken zum Erreichen von Punkten zu befohlenen Zeiten beachten."</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">51</span>
<u>6.12.43</u>		<p data-bbox="298 238 712 284"><u>II. Lage Westraum.</u> =====</p> <p data-bbox="298 303 467 329">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="335 344 946 465">Über der Biscaya wurden 45 Flugzeuge in der Aufklärung und ein Sicherungsflugzeug festgestellt. Eine engl. Einheit wurde 1240 Uhr in BF 1310 geortet.</p> <p data-bbox="335 485 921 636">Eigene Luftaufklärung sichtete am 5/12. 1430 Uhr 280 sm westl. Clifdon einen Frachter auf 250°. Aufklärung am 6/12. im Seegebiet westlich und NW-lich Irland blieb ohne Ergebnis.</p> <p data-bbox="491 662 646 677">-----</p> <p data-bbox="298 697 491 722">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="335 737 607 763"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="335 783 931 869">Vor Brest wurde eine ELM/A geräumt. M-Boot wurde dabei beschädigt. Vor St. Nazaire wurden 3 einlaufende Uboote geleitet.</p> <p data-bbox="335 889 943 945">8.Zfl. ist in Bordeaux, Blaye und Pauillac eingelaufen.</p> <p data-bbox="335 964 917 1020">Verlegung D. "Taurus" Brest - La Pallice ist durchgeführt.</p> <p data-bbox="477 1044 632 1059">-----</p> <p data-bbox="335 1079 539 1105"><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p data-bbox="399 1124 952 1150">Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet.</p> <p data-bbox="477 1170 632 1185">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.12.43</u>		<p data-bbox="284 249 999 279"><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p data-bbox="284 309 476 340"><u>Nordsee:</u></p> <p data-bbox="284 347 999 446">Vom 4/12. abends wird nachträglich gemeldet, daß ein fdl. Flugzeug durch Marineflak Borkum abgeschossen wurde.</p> <p data-bbox="284 453 999 521">Nördlich Terschelling wurden 2, nördlich Borkum eine Mine geräumt.</p> <p data-bbox="284 529 999 687">Geleit 470 ist in Hoek eingelaufen. Geleit 471 Elbe - Hoek ist unter starker Sicherung mit 19 Ballonen 0900 Uhr ab Elbe angelaufen. Weitermarsch "Ostfriesland" von Dünkirchen nach Vlissingen ist vorläufig verschoben. Brände sind gelöscht.</p> <p data-bbox="284 695 999 1050">Bei gelegentlichen Wegeabläufen vor jütischer Westküste sind häufig Grundminenräumungen erfolgt. Es ist daher möglich, daß in diesem Gebiet systematische Feindverminung stattfindet, die bisher wegen des seltenen Befahrens kaum erfaßt wurde. MOK Nord, Ost, nachrichtlich Gruppe Nord / Flotte, erhalten daher Weisung, soweit Kräfterlage erlaubt, Minenerkundung vor westjütischer Küste durchzuführen, um Anhaltspunkte für Absichten und Möglichkeiten feindlicher Landung bzw. für notwendige eigene Sperrmaßnahmen zu gewinnen.</p> <p data-bbox="502 1065 657 1081">-----</p> <p data-bbox="295 1103 751 1134"><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p data-bbox="295 1149 471 1179">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="336 1186 999 1247">Über der Nordsee wurden 21 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p data-bbox="336 1254 999 1383">Vormittags wurde im Soeroefjord ein Uboot geortet und bekämpft. 0930 Uhr wurden südlich Geita-Feuer 2 S-Boote mit hoher Fahrt auf Westkurs gesichtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">52</span>
6.12.43		<p>Am 5/12. 1613 Uhr sichtete R.304 bei Sakriskjaer-Feuer 2 S-Boote aus Dombefjord auslaufend. Boote kamen nach Beschuß im Schneesturm aus Sicht.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte 0531 Uhr längeren dringenden Funkspruch von Whitahall an engl. Dienststelle in Murmansk und Archangelsk.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Z 31 und "Riedel" sind 5/12. vormittags von Kr'sand Süd nach Osten ausgelaufen. Motorschiff "Ostmark" mit "Brummer" und "Elsaß" sowie "Iody" sind 6/12. 1500 Uhr aus Kr'sand Süd zur Minenaufgabe ausgelaufen.</p> <p>Nach Norden wurden 20, nach Süden 43 Schiffe geleitet. 12 Schiffe sind liegen geblieben.</p> <p>U 713 hat Sonderaufgabe (Absetzen Wetterstation auf Bäreninsel) planmäßig durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>0845 Uhr wurden 2 Artl.Träger und 4 Wachboote bei Mannschaffsverladungen an Nordmolenspitze Leningrad durch Battr. "Königsberg" unter Beschuß genommen. Boote liefen nach Leningrad zurück. In Luga-Bucht lagen gegen Mittag ein Schlepper und ein mittelgroßes Fahrzeug NO-wärts Lavansaari vor Anker. Bei Seiskari standen 1445 Uhr 7 Fahrzeuge auf O-Kurs.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.12.43</u>		<p data-bbox="288 243 484 269">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="329 284 930 344">Bei Schulzgrund wurden durch MS-Flugzeuge 3 ELM/J geräumt.</p> <p data-bbox="329 359 992 480">Nachträglich wird gemeldet, daß am 29/11. in den Schären ostwärts Helsinki durch MS-Flugzeuge 2 Minen geräumt wurden. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p data-bbox="484 503 640 518">-----</p> <p data-bbox="288 594 800 616"><u>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u> =====</p> <p data-bbox="288 654 982 745">1/Skl hat OKW / W.F.St. op (M) und OKW / W.F.St. Heimatstab Übersee unterrichtet, daß bis 6/12.43 von Genua nach Südfrankreich insgesamt</p> <p data-bbox="381 760 712 790"><u>16 Schiffe mit 76.136 BRT</u></p> <p data-bbox="288 805 723 828">verlustlos überführt worden sind.</p> <p data-bbox="484 851 660 866">-----</p> <p data-bbox="288 941 842 964"><u>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="288 1002 982 1380">Auf Rückmarsch stehendes beschädigtes U 269 meldete 1414 Uhr Geleitzug mit Südkurs in BE 19. Gruppe "Weddigen" erhielt Befehl, auf diesen Geleit- zug zu operieren, der für SW-steuernden ON-Geleitzug gehalten wurde. Gruppe wurde für 2400 Uhr in Auf- klärungsstreifen von BE 1779 nach 4549 auf Ostkurs 8 sm Fahrt aufgestellt. Genaue Standortmeldung des Führunghalters ging erst am 7/12. 0400 Uhr ein, da Sender gestört war. Danach stand Geleitzug 1900 Uhr in BE 1676 auf Kurs Süd. Gruppe "Weddigen" erhielt darauf Befehl, mit hoher Fahrt entsprechend letzter Meldung zu operieren.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.12.43		Gruppe "Coronel" erwartet Geleitzug ab 1900 Uhr im befohlenen VP-Streifen. Aus dem Indischen Ozean liegen Meldungen nicht vor. -----
		<u>VII. Luftkriegführung.</u> =====
		<u>Raum um England:</u>
		Der Gegner führte am Tage im Westraum nur vereinzelte Küstenanflüge durch. Mittags wurde je eine Mosquito im Raum Skagerrak, Frederikshavn und Kr'sand gesichtet. Während des Nachts ist Feindtätig- keit nicht gemeldet. -----
		<u>Reichsgebiet:</u>
		Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet. -----
		<u>Mittelmeerraum:</u>
		Über eigene Einsätze liegen Meldungen nicht vor.
		Der Feind führte im Frontgebiet Bomber- und Jabotätigkeit durch. Mittags standen 80 4-mot. Flug- zeuge mit Jagdschutz über Pisa. Angriff unterblieb offenbar wegen schlechten Wetters.
		Im Bereich Lw.Kdo. Südost wurden im Raum Valona - Durazzo bzw. über der Ägäis je 15 Aufklärungsflugzeuge, während der Nacht 5 Flugzeuge zur Bandenversorgung er- faßt.
		In den Mittagsstunden wurden Flugplätze Eleusis und Calamaki von stärkeren Feindverbänden angegriffen. Insgesamt wurden 4 Ju 88 zerstört und 4 beschädigt. Weitere 13 Flugzeuge, darunter 9 BF 109, wurden leicht

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.12.43		beschädigt. Der Gegner verlor 5 Kampfflugzeuge und ein Jagdflugzeug. Ein eigener Jäger ging verloren. -----
		<u>Ostfront:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----
		VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====
		1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u>
		<u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----
		<u>Eigene Lage:</u> D. "Virgilio" (11.780 BRT) erhielt 0820 Uhr im Geleit Spezia - Marseille NO-wärts St. Tropez Ubootstorpeditreffer. Hilfeleistung läuft. -----
		2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>
		<u>Feindlage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. -----
		<u>Eigene Lage:</u> Durchführung Minenaufgabe "Ulan" durch S-Boote ist in der Nacht zum 6/12. wegen Wetterlage abgebrochen. Ein Boot ist wegen Motorschadens in Via Reggio, übrige 6 Boote in Piombino eingelaufen. Ein R-Boot verlegt von Genua nach Pienza.



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	54
6.12.43		<p>Aus der Nacht vom 5/12. wird schwerer Seebeschuß von Hafen und Stadt Benedetto durch 2 Zerstörer und mehrere S-Boote gemeldet.</p> <p>TA 23, 24 sind aus St. Stefano für Minenaufgabe "Parade" ausgelaufen.</p> <p>Entgegen der Meldung vom 5/12. sind die zwischen Ancona und Benedetto am 4/12. versenkten 5 Motorsegler doch, wie einwandfrei von Küste beobachtet wurde, von fdl. Zerstörern vernichtet worden.</p> <p>Küstenverkehr südlich Ancona ist wieder aufgenommen. Kümos sollen einzeln mit 4 Stunden Abstand fahren.</p> <p>U 596 hat Angriffsraum zwischen Otranto-Straße und Kap Passero zugewiesen erhalten.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Nach Meldung Gruppe Süd soll Operation gegen Insel Solta 6/12. mit erster Landung bei Hellwerden an NW-Spitze der Insel anlaufen. Flakkreuzer "Niobe" ist zur Artl.Unterstützung, ein T-Boot zur Unterstützung der Infanterie, ein T-Boot zur Sperrung Kanals Solta - Brac vorgesehen.</p> <p>Meldung über Anlaufen der Unternehmung liegt noch nicht vor.</p> <p>SkI hat vorgeschlagene Umbenennung Kreuzer "Cattaro" in "Niobe" genehmigt.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.12.43	b) <u>Ägis:</u>	<p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Meldung X.Fliegerkorps ist am 1/12. <sup>im Lichtbild</sup> in türkischen Hoheitsgewässer <del>erfaßter</del> griech. beschädigter Zerstörer abgelaufen.</p> <p>Am 5/12. 0700 Uhr stand ein Uboot 16 sm ostw. Nordspitze Rhodos.</p> <p>Gegen 1400 Uhr griffen 5 Flugzeuge an Nordspitze Santorin D. "Isis" an, der in Brand geriet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zu Luftangriff auf S 511 am 4/12. nachmittags wird gemeldet, daß Boot bei Macronisi gesunken ist. Deutscher Kommandant des Bootes ist 5/12. bei Luftangriff auf Motorsegler gefallen.</p> <p>In Hafeneinfahrt Syra sind am 5/12. 4 Räum-erfolge erzielt. Hafen und Reede Iraklion ist am 6/12. für Schifffahrt wieder freigegeben. In Calamata-Bucht ist Schifffahrt durch zahlreiche treibende Minen bei Dunkelheit stark gefährdet.</p> <p>Abends ist D. "Leda" mit 500 Mann deutscher Truppen unter Sicherung von TA 15, 16 und R 211 von Piräus nach Leros ausgelaufen.</p> <p>Laz.Schiff "Gradisca" ist 5/12. von Suda-Bucht nach Triest ausgelaufen. Über Belegung liegt Meldung nicht vor.</p> <p>Kampfgruppe Müller meldet am 5/12. ruhigen Tage verlauf.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	55
6.12.43		<p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Streitkräfte in Kertschstraße hatten in der Nacht zum 6/12. vor Eltigen kurze Gefechtsberührung mit 2 B-Booten, die nach Osten abdrehten.</p> <p>0400 Uhr wurde Landekopf Eltigen von MFP beschossen. In der Nacht zum 7/12. sind 6 M- und 3 R-Boote in Kertschstraße eingesetzt. MFP vor Eltigen meldete 2400 Uhr: Rücktransport vereitelt. Gefangene gemacht. Nach Auffassung Admiral Schwarzes Meer versucht Gegner demnach, Landekopf über See zu räumen. Heer rechnet damit, daß der Landekopf am 7. abends in eigener Hand sein wird.</p> <p>Durch MAA 613 wurde ein Feindflugzeug abgeschossen.</p> <p>Am 5/12. sind 2 Schlepper vor Otschakow von eigener Artl. beschossen. 2 weitere Schlepper sind am 6. in Otschakow einlaufend von fdl. Artl. beschossen worden. Ein Hafenschutzboot ist NNO-wärts Sulina infolge Lecks im Maschinenraum gesunken. Wrackstelle "Santa Fé" ist vergeblich auf AT-Minen abgesehen.</p> <p>Gruppe Süd meldet, daß für rumänische Jagdflugzeuge in Ackermann und Sacki auf Grund Vereinbarung zwischen rumän. Kommando Luft - See und rumän. Genstb. vom 1/12. Jagdbegleitschutz verboten worden ist. Einsatz ist nur für Alarmstarts und bis zu 30 km in See gestattet.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.12.43		<p>Rumänische Jäger in Ackermann sind in erster Linie zum örtlichen Schutz von Odessa, Sulina und Ackermann eingesetzt. Jagdgeleitschutz ist nur als Nebenaufgabe vorgesehen. Gruppe Süd stellt fest, daß rumänisches Verhalten von grundlegenden Abmachungen abweicht und daß eigene Geleite in entscheidender Lage ungesichert bleiben, und bittet, da deutsche Jagdstreitkräfte nicht zur Verfügung stehen, daß Rumänen zur sofortigen Änderung ihrer Haltung veranlaßt werden oder daß unverzüglich deutsche Jagdkräfte zugeführt werden.</p> <p>l/Skl tritt mit Lw.Füsth. entsprechend in Verbindung.</p> <p>-----</p> <p>IX. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><i>[Handwritten signatures and initials follow]</i></p>

*[Handwritten signature]*

C/Skl.  
*[Handwritten signature]*

l/Skl.  
*[Handwritten signature]*

I a  
*[Handwritten signature]*

I b  
*[Handwritten signature]*

I b (Kr)  
*[Handwritten signature]*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">56</span>
7.12.43		<p data-bbox="401 223 737 264"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="272 299 923 352">Besondere Nachrichten sind noch nicht zugänglich.</p> <p data-bbox="453 379 609 390">-----</p> <p data-bbox="401 470 779 511"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====</p> <p data-bbox="272 553 596 576">I) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p data-bbox="311 598 959 745">An der Ostfront liegt Schwerpunkt der Abwehrkämpfe im Raum 8.Armee. Eigene Angriffsoperation im Raum Shitomir - Kiew läuft weiter. Feindlicher Widerstand versteift sich. Im Raum Minsk wird auflebende stärkere Bändertätigkeit gemeldet.</p> <p data-bbox="311 765 925 817">Tito hat Marschallsrang erhalten bzw. sich zugelegt.</p> <p data-bbox="495 843 650 854">-----</p> <p data-bbox="260 881 1000 934">II) <u>Vortrag Chefs Skl Qu A II über Stand der Marinealarmeinheiten:</u></p> <p data-bbox="376 957 705 979">Insgesamt sind designiert</p> <p data-bbox="311 999 974 1085">Im Bereich MOK Ost 73.000, im Bereich MOK Nord 31.000 Köpfe für <del>Luft</del> Einsatz im Bereich Westraum und Dänemark.</p> <p data-bbox="311 1105 938 1256">Abruf erfolgt in Dringlichkeitsstufe A - C, Kommando- oder truppenzahlmäßig nach Steuerung durch Skl Qu A II. Verstärkungen für schwimmende Streitkräfte und Küstenartillerie sind vorweg in Abzug gebracht.</p> <p data-bbox="311 1276 987 1362">Waffenanforderung erfolgt gesondert an OKW. Diesem ist durch Adm. F.H.Qu. zur Kenntnis gebracht, daß Rückgriff auf Alarmeinheiten gesamten Betrieb</p>

(67)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.12.43		der Marine völlig lahm legen würde.  -----
(68)	III)	<u>I c / 1/Skl</u> berichtet über rumänische Entschuldigung betr. Zwischenfalls mit ital. CB-Booten entspr. Niederschrift in KTB Teil C Heft VIII. Der Führer ist aus politischen Gründen nicht geneigt, Auslieferung der Wortbrüchigen allzu stark zu forcieren.  -----
		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p>
	I)	Betr. Organisation S-Boote Mittelmeer hat Skl Qu A II folgendes verfügt:
	"A.	1) Mit Verlegung 3.Sfl. in Bereich Mar.Gruppe Süd tritt 1.Schn.Div. zu Mar.Gruppe Süd. 2) Mar.Gruppe Süd zuteilt 1.Schn.Div. so, daß Unterstellung unter den Kom.Adm. des Gruppenbereiches erfolgt, bei dem jeweils Schwerpunkt Schn-Bootseinsatzes liegt. Unterstellung 1.Schn.Div. erfolgt dort einsatzmäßig und abgezweigt truppendienstlich. Vor Abzweigung zuständig Befh. ist F.d.Schn. 3) Für Unterstellung Sfl. im Bereich Mar.Gruppe Süd gilt: a) Flottillen im Bereich des Kom.Adm., dem 1.Schn.Div. gem. zwei unterstellt, sind 1. Schn.Div. voll unterstellt. b) Beim anderen Kom.Adm. befindliche Flottillen sind diese einsatzmäßig und abgezweigt truppendienstlich unterstellt. Vor Abzweigung zuständiger Befh. in diesem Fall 1.Schn.Div.
	B.	1) Von ehem. ital.Schn-Booten werden nur MS-Boote übernommen. Mit Ausnahme in Ägäis bereits

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	57
7.12.43		<p>erfaßter Boote sind durch 1.Schn-Div. schon in Dienst gestellte MAS-Boote wieder außer Dienst zu stellen.</p> <p>2) In Adria sind 3, in westl. Mittelmeer 6 MS-Boote zu erfassen und zu übernehmen. Die 6 im westl. Mittelmeer befindlichen Boote werden in Bereich Mar. Gruppe Süd überführt und mit dort. Booten zur 25. Sfl. zusammengefaßt.</p> <p>3) Das mit besonderen Einrichtungen für Sturmboote ausgerüstete MS-Boot ist an 10. MAS-Fl. des Freg.Kapt. Boghese abzugeben, so daß 25. Sfl. im Endziel 8 Boote.</p> <p>C. Durchführung Mar. Gruppe Süd und Markdo. Italien je für ihren Bereich unter Beteiligung 1.Schn.Div. Verlegungszeitpunkte und neue Bootsbezeichnungen werden durch Skl Qu A I befohlen."</p>	
II)		<p>-----</p> <p>Nach den Anweisungen des Führers hat OKH unter 5/12.43 auf der Grundlage des Führerbefehls vom 27.11.43 (s. KTB 1/12. Bes. Ziffer V) einen</p> <p><u>Grundlegenden Befehl Nr. 20</u></p> <p>erlassen. Führer hat Chef OKW beauftragt, auf diesen Befehl, der den Oberbefehlshabern unmittelbar zugeleitet wurde, besonders hinzuweisen.</p> <p>Der grundlegende Befehl Nr. 20 behandelt die Maßnahmen der Heeresgruppen und Armeen, die Maßnahmen des OKH (Einrichtung von Sonderstäben OKH) sowie grundlegende Anordnungen zur Erleichterung dieser Maßnahmen (Rgtsnummer auf Schulterklappe u. dergl.)</p> <p>Der Befehl ist an Skl Qu A abgegeben. (1/Skl 41834 und 41818/43 Gkdos.)</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.12.43</u>		<p>Chef OKW hat auf Grundlage gleicher Führerweisung vom 27.11.43 Aufstellung einer Wehrmachttruppe aus 3 Feldjäger-Kdos (mot) und 3 Feldj.Btl. (mot) mit Einsatzbereitschaft ab 1.1.44 befohlen.</p> <p>Entspr. Weisung gem. 1/Skl 41595/43 Gkdos. befindet sich in Akten 1/Skl III a.</p> <p>-----</p>
(69)		<p>III) 3/Skl hat Auszug aus Lagebericht Genstb.d.H. Fremde Heere West vom 5.12.43 an Gruppenkdos, Dt. Markdo. Italien und PdU Mittelmeer übermittelt. Abschrift gem. 1/Skl 41351/43 Gkdos. in KTB Teil D Heft "Feindlagematerial".</p> <p>1/Skl behält sich vor, eigene Beurteilung folgen zu lassen.</p> <p>-----</p>
(70)		<p>L a g e 7/XII. =====</p>
		<p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p>
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>1/Skl übermittelt an Gruppe West zusätzliche Angaben zu den Blockadebrechern "Osorno" und "Alsterufer" betr. Bewaffnung, Aussehen und Bezugspunkten.</p> <p>Abschrift Schreibens 1/Skl I k 3602/43 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft I.</p> <p>-----</p>
(71)		



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	58
7.12.43		<p data-bbox="270 217 674 243">II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p data-bbox="270 284 439 309">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="308 323 959 541">Über Biscaya wurden 19 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Je 1 Einheit wurde am 6/1240 Uhr in BF 1310, am 7/1005 Uhr in BF.1170, 1537 Uhr in BE 7980 geortet. Eigene Luftaufklärung sichtete 1542 Uhr vor Start Point 1 großes Handelsschiff, 5 Zerstörer und 1 weiteres Schiff unbestimmten Typs; Atlantikaufklärung blieb ohne Ergebnis.</p> <p data-bbox="451 565 609 580">-----</p> <p data-bbox="270 601 467 627">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="308 641 584 666"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="308 686 923 777">Vor La Pallice wurden 1, vor Brest 2 Minen geräumt. Im Erzverkehr von Spanien ist 1 D. (1001 BRT) geleitet.</p> <p data-bbox="451 798 609 813">-----</p> <p data-bbox="308 833 519 858"><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p data-bbox="370 873 764 899">Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p data-bbox="451 923 609 938">-----</p>	
		<p data-bbox="270 1014 995 1040">III. <u>N o r d s e e , N o r w e g e n , N o r d m e e r .</u> =====</p> <p data-bbox="270 1079 467 1105"><u>N o r d s e e :</u></p> <p data-bbox="270 1120 923 1211">Vor Geleit 471 Elbe - Hoek wurden bei Borkum und Terschelling 3 Minen geräumt. Geleit ist planmäßig durchgeführt.</p> <p data-bbox="270 1226 923 1286">T. "Ostfriesland" ist 2045 Uhr aus Dünkirchen zum Weitemarsch nach Vlissingen ausgelaufen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.12.43</u>		<p>Im Ysselmeer und Zeeländischen Gewässern wurden in 5 Geleiten ca. 22.000 BRT gesichert.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In Richtung auf Westküste und westlich Jütland wurden bis 4° O und 55° N 23 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Eigene Luftaufklärung fand Thorshavn 1055 Uhr unbelegt, sichtete 1125 Uhr 80 sm NO-wärts der Farör 7 Zerstörer auf 250° und 1243 Uhr 50 sm ostwärts dieser Inseln 8 Zerstörer auf 320°.</p> <p>Abwehrstelle Bergen meldete 6/1200 Uhr Sichtung von 2 Ubooten.</p> <p>Vom 5/12. ist ein Einflug im Raum Vardö, vom 6/12. 1 Mosquito im Raum Egersund und 2 Blenheim im Raum Bergen gemeldet. Am 7/12. 1919 Uhr griffen 7 Flugzeuge eigenes Südgeleit bei Baholmen (südlich Stadlandet) mit Bomben und Bordwaffen ohne besonderen Erfolg an.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Minenwurfverband "Ostmark", "Brummer", "Elsaß" mit "Lody" ist nach planmäßiger Durchführung Minenaufgabe 0900 Uhr in Kr'sand Süd eingelaufen.</p> <p>Geleitet wurden nach N 23, nach S 43 Schiffe. 16 Schiffe sind infolge Geleitmangels liegen geblieben.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.12.43</u>		<p>IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Auf Küstengebiet Kronstadt-Bucht lag vereinzeltes Artl.Störungsfeuer. Über Ustluga und Kungolowo-Halbinsel wurde schwache Luftaufklärungstätigkeit festgestellt. Auf 2 Flugzeugen wurden Flaktreffer beobachtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Nordteil des Skagerrak-Warngebietes wurde in AN 3647 eine Mine geschnitten, 2 weitere Minen anscheinend aus Sperre I geräumt. Dadurch ist Vorhandensein noch wirksamer Minen in dieser Sperre erwiesen. Je eine ELM/A wurde bei Moen und in der Danziger Bucht geräumt.</p> <p>Scheibenschlepper "Kapella" ist westlich Danzerort außerhalb des abgesuchten Streifens nach Detonation mit Personalverlusten gesunken.</p> <p>Auf M 3112 erfolgte am 6/12. Sprenggreiferdetonation mit Personalausfällen.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>V. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Operation Gruppe Weddigen:</u></p> <p>0800 Uhr meldete U 424 Geleitzug in BE 4671. Damit wurde südlicher Kurs bestätigt. Da Führungshalter südlichstes Boot der Gruppe ist, hätten übrige Boote tagsüber aufmarschieren müssen, um vorliche Stellung zu gewinnen. Da dies bei augenblicklichen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>.12.45</u>		<p>Luftverhältnissen noch ohne ausreichende Flak- armierung der Boote unmöglich ist, mußte Operation aufgegeben werden. Gruppe "Weddigen" wurde aufge- löst, 3 Boote der Gruppe "Coronel" zugeteilt. Die 5 restlichen Boote haben Rückmarsch angetreten.</p> <p><u>Operation Gruppe "Coronel":</u></p> <p>Da Luftaufklärung für 7/12. ausfiel, mußte Gruppe Geleitzug in VP-Streifen erwarten. Da nach Funkaufklärung 2000 Uhr angenommen werden konnte, daß Gegnerroute ca. 60 sm nach Norden verlegt war, erhielt Gruppe Befehl, ab 2100 Uhr mit 7 sm Fahrt nach Norden zu laufen. Kurz nach Mitternacht zum 8/12. meldete ein Boot 30 sm nördlich des Streifens aus AL 1554 lautstarken Geleitsprechverkehr ohne Peilung. Gruppe hat Befehl, bei Hellwerden zu tauchen und in neuen VP-Streifen 60 sm nordwärts des bisherigen unter Wasser stehen zu bleiben und Raum weiter zu überwachen.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Besondere Einsatzmeldungen liegen nicht vor.</p> <p>2 am 6/12. zur nächtlichen freien Jagd im Raum Kap Ortegal angesetzte Ju 88 sichteten gegen 1900 Uhr 90 sm WNW-lich Bordeaux 6 spanische Fischerfahrzeuge. Beim Überfliegen war Lichtensteingerät auf allen 3 Frequenzen gestört. Störungen hörten 4 Minuten nach Überfliegen der Boote auf. Fliegerführer Atlantik hat zur Überprüfung weiteres Flugzeug zum Überfliegen derselben Fischer entsandt, das keinerlei Beobachtung entsprechender Art gemacht hat.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.12.43		<p style="text-align: right;">60</p> <p>Fliegerführer Atlantik hält daher ursprüngliche Meldung für unzuverlässig. Auch Gruppe West glaubt nicht daran, daß Funkmeßgeräte auf spanischen Fischdampfern vorhanden sind.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Eigene Luftwaffe führte Aufklärungsflüge durch.</p> <p>Der Feind warf mittags Bomben auf Civitavecchia sowie auf Orte und Tarquinia.</p> <p>In der Ägäis wurden am Tage 23 fdl. Aufklärungsflugzeuge, in der Nacht zum 8/12. 7 Flugzeuge zur Bandenversorgung im Balkanraum und 9 zur Aufklärung in der Ägäis festgestellt. Insgesamt wurden 2 fdl. Flugzeuge abgeschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Aus dem Schwarzmerraum liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Im Kampfraum Lfl 5 wurde vor Sognefjord zwischen einem Mosquito und einer Ju 88 unentschiedener Luftkampf durchgeführt. Ansatz eigener Jäger gegen feindl. Luftverband, der eigenes Geleit im Raum Nordfjord angegriffen hat, blieb ohne Erfolg.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.12.43		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Ceuta meldete 0430 Uhr Passieren von 10 großen Frachtern und einem Tanker in Richtung Mittelmeer.</p> <p>In Gibraltar wurden 2 Cairo-Kreuzer, ein Hsk, 1 "Warspite" im Dock, 1 Transporter, 1 USA-Laz.Schiff, 39 Frachter, 6 T., 9 Zerstörer, 3 Öl-leichter u.a. festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Schleppzug torpedierten D. "Virgilio" mit U-Jägersicherung steht auf dem Marsch nach Toulon.</p> <p>1440 Uhr ist Schlepper "Faucon" vor Toulon infolge Detonation anscheinend nach Ubootstreffer gesunken.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Lagemeldung OB Südwest vom 6/12. liegen über die sardinischen und corsischen Häfen seit über 2 Wochen Aufklärungserkenntnisse nicht vor.</p> <p>Eigene Luftaufklärung am 7/12. ergab außer SSW-lich Cagliari nordsteuernden 3 Küstenfahrzeuge sowie einer südsteuernden Einheit in diesem Gebiet keine weiteren Sichtungen.</p> <p>Nach Funkaufklärung vom 6/12. nachmittags hat Geleitverkehr im Gebiet Sizilien - Neapelbucht auf Kurslinie Palermo - Salernobucht wieder stark zugenommen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.12.43		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>TA 23, 24 haben Minenunternehmung "Parade" planmäßig durchgeführt.</p> <p>6 S-Boote sind abends aus Piombino zur Minenaufgabe "Ulan" ausgelaufen.</p> <p>Befh. Dt. Markdo. Italien meldet:</p> <p>"Feindliche Zerstörer und S-Boote stehen allnächtlich an Küste Ancona - Guflianova auf und ab. Desgleichen verschiedentlich bei Tage. Durch Beschuß der Häfen und Küstenstraßen sowie Versenkung Kimos mit Nachschub für Front fast völlige Unterbindung Nachschubverkehrs. Dieser in steigendem Maße auf Seeweg angewiesen, da zeitweise durch feindl. Luftteinwirkung nur eine Bahnlinie eingleisig nach Süden befahrbar. Sicherung gegen Seestreitkräfte deshalb unbedingt notwendig, falls Seenachschub auch nur annähernd erreicht werden soll. Adm. Adria antwortet auf Anforderung von Sicherungsfahrzeugen, daß solche für Dauer Inselunternehmen dalm. Küste nicht verfügbar, und erbittet darüberhinaus Gestellung der in Westadria verbliebenen Hafenschutzfahrzeuge zur Durchführung Inselbereinigung südlich Split, da sonst Unternehmen in Frage gestellt. Diese Fahrzeuge aber an ital. Ostküste unentbehrlich. Von OB Südwest erneut Küstenwarndienst durch VP-Boote an landungsgefährdeten Stellen gefordert. Hiesige Ansicht, HS-Boote dafür einzusetzen. Außerdem als bewaffnete Transporter, soweit Laderaum vorhanden. Erbitten Entscheidung, welche Aufgabe vordringlich. Außerdem durch OB Südwest erneut Verminung Küstenvorfeld als Voraussetzung erfolgreicher Verteidigung gefordert. Mit verbliebenen Mitteln z.Zt. nicht durchführbar."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.12.43		<p>Dt. Markdo. Italien meldet an Skl Qu A II, daß in seinem Bereich 305 ital. Freiwillige, darunter 6 Offiziere, eingesetzt sind. Davon sind 3 Offiziere, 118 U.O. und Mannschaften bei MAA'en, ein Offizier, 45 U.O. und Mannschaften als Bau-soldaten und 2 Offiziere, 136 U.O. und Mannschaften für Wachzwecke bei Hakos und Hakas eingesetzt. Weitere Italiener sind in Werftstäben und Werften beschäftigt. Selbständige ital. Organisationen des Hafen-, Leuchtfeuer- und Nachrichtendienstes befinden sich in allen größeren Häfen und unterstehen dt. Seekommandanten bzw. Haka.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 6/12. 2356 Uhr passierten 2 Einheiten, wahrscheinlich Zerstörer, Bar in 5 sm Abstand nordwärts. Vermutlich diese Einheiten eröffneten 0200 Uhr nördlich Petrovek kurzfristig Feuer in Richtung Budua. Nähere Meldungen fehlen noch.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Unternehmung "Delfin" ist nicht angelaufen. Neuer Zeitpunkt ist noch nicht befohlen. Kreuzer "Niobe" ist in Triest eingelaufen.</p> <p>Admiral Adria meldet, daß Bauxitschiffahrt noch nicht angelaufen ist, da Inseln südlich Split noch nicht gesäubert sind. (s.Fs. 1350).</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.12.43	b)	<p style="text-align: right;">62</p> <p><u>Agäis:</u> <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Laufe des Tages herrschte starke Lufttätigkeit im See- und Inselgebiet Leros. Einige Bordwaffenangriffe wurden durchgeführt. 0015 Uhr wurde Geleit "Leda" von Aufklärung erfaßt. Über Porto Lago Hafen wurden am 6/12. 2320 Uhr vermutlich Luftminen abgeworfen. Am gleichen Tage 2055 Uhr wurde U-Stützpunkt Salamis mit Bomben angegriffen. Uboots- und Versorgungsanlagen sowie Werft erhielten keine Schäden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei Santorin wurde ein Motorsegler mit 100 ts. Fliegerbenzin für Kreta von fdl. Flugzeug in Brand geschossen, nicht D. "Isis", wie zunächst gemeldet war.</p> <p>Am 6/12. abends sind S 36, S 55 von Piräus nach Samos ausgelaufen und am 7/12. 1520 Uhr mit Kmdr. Admiral Agäis an Bord von Vathi nach Porto Lago gelaufen und dort 1800 Uhr eingetroffen.</p> <p>S 601 hat 6/12. für 24.Sfl. in Dienst gestellt.</p> <p>Geleit D. "Leda" hat 7/12. nachm. Weitermarsch von Leros nach Samos mit 3.000 Kriegsgefangenen an Bord angetreten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(72)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.12.43		<p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>0940 Uhr wurde NW-lich Eupatoria Uboot durch eigenes Aufklärungsflugzeug mit Bomben bekämpft.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>MFP's versenkten in Nacht zum 7/12. vor Eltigen 2 vollbesetzte Landungsboote, 2 Fischkutter, 1 Schleppkahn, 2 Flösse, mit denen Gegner über See zu entkommen versuchte. Es wurden Gefangene gemacht. Damit erhöht sich Zahl der während Blockade des Landkopfes durch eigene Seestreitkräfte versenkten Feindfahrzeuge auf 8 Motor-kanonenboote, 2 S-Boote, 16 Landungsboote, 2 Schlepper, 2 Leichter und 7 sonstige, insgesamt 35 Fahrzeuge. 11 Kanonenboote, 2 S-Boote, 6 Landungsboote wurden beschädigt bzw. in Brand geschossen. Seit 1/12. waren in Kertschstraße insgesamt 40 MFP's, 6 R, 6 S-Boote an 55 Tagen in 368 Einsatz angesetzt und haben jeden Feindnachschieb über See verhindert. Eigene Verluste vorwiegend durch Bombentreffer: 11 MFP gesunken, 16 beschädigt, weiter 4 R-Boote und 1 S-Boot beschädigt. Eigene Personalverluste: 16 gefallen, 34 verwundet, 32 vermißt.</p> <p>In der Nacht zum 8/12. sind in VP-Streifen Kertschstraße 6 MFP's und 3 R-Boote eingesetzt.</p> <p>U 20 ist in Sewastopol aus Op.Gebiet eingelaufen, marschiert nach Konstanza weiter.</p> <p>Geleite wurden planmäßig ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.12.43		<p style="text-align: right;">63</p> <p>Donaufahrt zwischen Georgiu und Sistow ist wegen Minengefahr gesperrt.</p> <p>Admiral Schwarzes Meer bittet Heeresgruppe A, zur Sicherstellung der Krimversorgung ausreichende Ladungszufuhr zu veranlassen, da wertvoller Schiffsraum bisher nicht voll ausgelastet ist.</p> <p>1/Skl hat Meldung von Gruppe Süd betr. Zurückhalten rumänischer Jäger von Jagdbegleitschutz an Ob.d.L. Füstb. Übermittelt und dazu bemerkt, daß allein eigener Kampfeinsatz gegen Feindflugplätze (Skadowsk) nicht von nachhaltiger Wirkung ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>d) <u>Besonderes:</u></p> <p>Gruppe Süd hat entsprechend Weisung betr. Seetransportlage im Bereich der Gruppe gemeldet:</p> <p>A. Schwarzes Meer:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Vorhanden: 14 Frachter 23.363 BRT 8 Tanker 5.732 BRT 33 Leichter 20.000 Latos 11 Mot.Segler 1.650 Latos 14 Schlepper und 1 Güterzugschiff 300 Latos</li> <li>2) Transportforderungen für Krim 50.000 to erfüllbar mit Dampfern 44.600 t einschl. 12.400 to Treibstoff durch Tanker, zuzüglich mit Leichter soweit Wetter zuläßt 12.800 to.</li> <li>3) Geleitsicherung bei günstiger Wetterlage knapp durchführbar, bei Schlechtwetterlage unzureichend.</li> <li>4) Alle Werften bis Grenzleistungsfähigkeit ausgelastet für laufende Reparaturen, Neubau von <u>KFK</u>, <u>MFP's</u> und <u>KT-Schiffe</u>.</li> </ol>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.12.43		<p>föhrbar, soweit vorgelagerte Inseln bereinigt. Albanischer Kfstenverkehr infolge Feindeinwirkung nur gelegentlich bei gfnstigen Umstfnden abzuwickeln.</p> <p>3) Zum Geleitdienst wird z.Zt. Sicherungsfl. aufgestellt. Wenige Fahrzeuge erst einsetzbar. Noch nicht fibersehbar, ob ausreichend.</p> <p>4) Deutsche EinfluBnahme auf vorhandene Werftbetriebe erst im Anlaufen. Umfang Ergfanzung kleineren Schiffsraumes noch unfibersehbar.</p> <p>5) Anfalle von Kleinschiffsraum aus in Bau befindlichen 72 hflzernen Mot.Seglern von ca. 3.000 Latos zu erwarten, beginnend Frfuhjahr 1944.</p> <p>6) fiber Transportlage Westkfste Adria Gruppe Sfd nicht unterrichtet.</p> <p>7) Geleitdienst weitgehend von Luftsicherung abhffngig, die in Adria und Schwarzem Meer augenblicklich ungenfigend."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">VIII. Lage Ostasien.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>
<p><i>Handwritten notes:</i> C/Skl. XII. I/Skl.</p>	<p><i>Handwritten signatures:</i> [Signature] [Signature]</p>	<p><i>Handwritten initials:</i> Ia Ih I (Kr)</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.12.43		<p data-bbox="401 223 743 263"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="302 296 976 384">In Kairo hat Besprechung Churchills, Roosevelts mit türk. Staatspräsidenten stattgefunden. Gegenstand der Besprechungen war lt. U.P.Bericht</p> <ol data-bbox="343 402 928 586" style="list-style-type: none"><li>1) Öffnung der Dardanellen für alliierte Einheiten</li><li>2) Russischer Einfluß auf Balkan</li><li>3) Maßnahmen gegen Deutschland bei türkischem Kriegseintritt</li><li>4) Einfluß Rußlands im mittleren Osten.</li></ol> <p data-bbox="302 601 928 689">Nach türkischer Mitteilung hat Marschall Tschakmak den Staatspräsidenten nicht nach Kairo begleitet.</p> <p data-bbox="459 716 617 728">-----</p> <p data-bbox="368 804 928 858">Chef Skl ist zu Besprechungen mit Minister Speer und Gen.Fm. Milch in Berlin.</p> <p data-bbox="472 886 629 898">-----</p> <p data-bbox="410 973 747 1013"><u>Lagebesprechung bei C/Skl.</u> =====</p> <p data-bbox="306 1046 971 1197">I) <u>Chef Skl Qu A II</u> berichtet über Waffenforderung an OKW für Marine Alarmeinheiten im Heimatgebiet. Weitere Forderungen für die Einheiten in besetzten Gebieten werden durch betr. Wehrmachtsbefehlshaber erhoben.</p> <p data-bbox="348 1215 944 1336">Abteilung Grossi besteht aus 105 Offizieren, 1900 U.O. und Mannschaften. Davon sind für 4.Vpfl. 50 Offiziere, 500 U.O. und Mannschaften vorgesehen.</p> <p data-bbox="464 1363 621 1375">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.12.43</u>	II)	<p><u>Chef 3/Skl</u> berichtet über Meldung türk. Mil.Attachés Moskau, wonach Gehilfe chinesischen Militärattachés sich über mangelnde Hilfeleistung der Alliierten für Tschiang Kai Schek beschwert habe.</p> <p>-----</p>
	III)	<p><u>Heereslage:</u></p> <p>Landekopf Eltigen ist bereinigt. Im Raum Kremenchug hatten feindliche Angriffe Erfolg. Bildung neuer eigener HKL wird versucht. Herangeführte 8 eigene Divisionen, die für operativen Einsatz gedacht waren, sind durch anhaltende schwere Abwehrkämpfe bereits stark abgekämpft. Feindliche Stoßrichtung zielt auf Kriworograd. Aus 15 eigenen abgekämpften Divisionen sind 5 Div. und 1 Kampfgruppe gebildet. Eigene Operation im Raum Shitomir / Kiew verläuft günstig.</p> <p>In Italien geht schwerer Abwehrkampf gegen Montgomery-Offensive weiter. Eigene Linien sind im ganzen gehalten.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes.</u> =====</p>
	I)	<p>Auf Grund einer Zuschrift des IM-Inspizienten der Lw vom 17/11. sind Sicherungsverbände angewiesen, Frage engerer zeitlich befristeter Bezeichnung der von MS-Flugzeugen abzufliegenden Raumwege im BSN-Bereich zu prüfen und auf Grund bisheriger Erfahrungen Vorschläge zu machen:</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	66
8.12.43		<p>a) für Stellung und Durchführung von Minensuch- aufgaben durch Flugzeuge in Anlehnung an Begriffs- bestimmungen für Seestreitkräfte</p> <p>b) für Abgrenzung der Befehlsbefugnisse der KM gegenüber MS-Flugzeugstaffeln.</p> <p>Federführende Bearbeitung und Vorlage bei Skl durch BSN.</p> <p>Vfg. 1/Skl I E 41184/43 Gkdos. befindet sich in Akte 1/Skl I E 1 k.</p> <p>II) OKM.AMA / M Wehr hat in Sondermaßnahme Nr. 6 Neueinteilung Personalbestandes der Kriegsmarine in Jahrganggruppen sowie Einsatz der Jahrgangs- gruppen nach neuem Personaleinsatzplan verfügt. Dazu ist nachstehender grundsätzlicher Befehl er- lassen:</p> <p>A. Das Oberkommando der Kriegsmarine befiehlt erneut:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die kampfkraftigsten und jüngsten Soldaten sind an der vordersten Front einzusetzen.</li> <li>2. Im rückwärtigen Dienst oder in der Heimat ist mit jungen und jüngeren Soldaten endgültig auf- zuräumen.</li> </ol> <p>B. Die unzureichende Ersatzzufuhr an jungen Uboots- und borddiensttauglichen Soldaten einerseits und der gesteigerte Bedarf an solchen Soldaten für die Uboote und die sonstigen schwimmenden Einheiten andererseits erfordert</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die steigende Ausdehnung der in Gang befind- lichen Umschichtungsaktion innerhalb des Per- sonalbestandes der Kriegsmarine</li> <li>2. die Ausdehnung der Umschichtungsaktion auf die Waffenspezialisten und Fachlaufbahnsoldaten der Küsten- und Luftverteidigung, soweit sie den Geburtsjahrgängen 1910 und jünger angehören.</li> </ol>	
(73)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.12.43		<p>Das Ziel hat zu sein, der vordersten Front der Kriegsmarine - insbesondere den Ubooten und schwimmenden Verbänden - die einsatzfähigsten Männer rechtzeitig in ausreichendem Umfang zuzuführen. Demgegenüber müssen die sonstigen Einheiten zurückstehen; den rückwärtigen Diensten sind die ältesten Soldaten mit den geringsten Tauglichkeitsgraden zuzuteilen.</p> <p>Ausf. der Verordnung gem. 1/Skl 41646/43 Gkdos. befindet sich in Akten 1/Skl III a.</p> <p>-----</p> <p>III) Nach Information seitens OKW / W.F.St. op (M) vom 4/12. beabsichtigt OKW angesichts besonderer Eignung der Küstenjägerkompanien zur Wegnahme, Säuberung und vor allem zur Sicherung der Inseln und Inselgruppen in der Adria zwecks Freikämpfen und Freihalten der Schifffahrtswege an der dalmatinischen und albanischen Küste Aufstellung von 2 - 3 weiteren Küstenjägerkompanien im Rahmen der Division Brandenburg. Aufstellung soll in Adria erfolgen. Benötigt werden insgesamt 28 große Pioniersturmboote und 7 Pi.Landeboote 40, die jedoch nicht vorhanden sind. OKW / W.F.St. op(M) bittet um Prüfung durch Skl, ob Kriegsmarine irgendwelche anderen Boote zur Verfügung stellen oder erfassen kann. Außerdem wird um Zurverfügungstellung einiges seemännischen und Maschinenpersonals gebeten.</p> <p>1/Skl hat Skl Qu A I S um weitere Veranlassung ersucht.</p> <p>-----</p> <p>IV) Im Nachgang zu Meldung vom 14.11. (s. KTB 14/11. VIII, 2) meldet Dt. Markdo. Italien:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	67
8.12.43		<p>"Ital. Marine bisher nicht im Besitz grundsätzlicher Anweisungen über Neuaufbau. Erbitte Prüfung und Mitteilung, ob vom OKW / W.F.St. erforderliches veranlaßt worden ist, damit Commando Supremo klare Richtlinien grundsätzlicher Art, die in Übereinstimmung mit Richtlinie OKW / W.F.St. Org. I 006315/43 Gkdos. vom 19/10. stehen, herausgibt. Sie schaffen erst in Verbindung mit den Bestimmungen über Bereitstellung der Ausrüstung, Unterkunft usw. die Voraussetzung für die Aufstellung der in Aussicht genommenen Einheiten."</p> <p>Weiter meldet Befh. Dt. Markdo. in gleicher Angelegenheit:</p> <p>"1) Unterredung mit ital. Unterstaatssekretär, Kapt. Ferrini, am 7/12. ergab völlige Bereitwilligkeit F'S zur positiven Mitarbeit an Aufbau der ital. Wehrmacht unter Leitung des Dt. Markdos. Das Offz.Korps ist weitgehend verkleinert und verjüngt. Entlassung bzw. Ablösung aller Elemente, die sich nicht voll und uneingeschränkt zu Verfügung gestellt hatten, ist im Gange. Gewonnenes Personal wird vorläufig nach Schulung durch dt. Kräfte im Rahmen der dt. Wehrmacht an Land und nach Bedarf an Bord eingesetzt, um nach Bewährung später Grundstock für eigene Formationen zu bilden.</p> <p>2) Zur Entscheidung Skl bezügl. Weiterbaues der CB-Uboote und voraus. Einsatz schlägt F. vor, die 3 in Pola klaren Boote und <del>die</del> bei Caproni fertiggestellten Boote in Adria zu belassen, wo sie bei den Küsten und Inselkämpfen erfolgreich eingesetzt werden können. Erbitte hierzu Prüfung und Entscheidung."</p> <p>Ferner bittet Dt. Markdo. Italien um Unterrichtung über Vorfälle im Schwarzen Meer, die zur Aufhebung der Verfügung des OKM am 16/11. geführt</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.12.43		haben, nach der ital. Uboote mit ital. Personal in Dienst zu stellen sind.
(75)		Entsprechende Unterrichtung ist mit Fs. 1/Skl I n 41561/43 Gkdos. erfolgt. Abschrift in KTB Teil C Heft XIV.  ----- V) Unter Hinweis auf Transportstockungen für MFP-Material hat K I an Skl Qu mitgeteilt, daß die Fertigstellungstermine für MFP-Bau in Varna sich nicht einhalten lassen werden.  Skl Qu A I bemerkt dazu, daß der Fährprahmbau infolge Feindeinwirkung und sonstiger verschiedener Umstände in den letzten Monaten ohnehin <del>fest</del> ins Stocken geraten ist. Schwerwiegende Nachteile für die Seekriegsführung sind zu erwarten. Wenn die angeführten Transportstockungen nicht behoben werden, ist mit dem völligen Erliegen des Fährprahmbaus zu rechnen. Dadurch würden unabsehbare Folgen entstehen, da auf sämtlichen Kriegsschauplätzen Kleintransportmittel entscheidend für die Kriegsführung eingesetzt sind. Skl Qu A I hat daher Skl Qu A III gebeten, mit den schärfsten Mitteln einzugreifen, damit die Transporte unter allen Umständen zur planmäßigen Durchführung kommen.  ----- VI) <u>Nachtrag:</u> Im Zusammenhang mit vorsorglicher Weisung 1/Skl I op 3455/43 Gkdos.Chefs. vom 19/11. (s. KTB 19/11.) betr. kurzfristige Räumung der Krim ist auf Studie über Räumung Krim hinzuweisen, die V.O. des Genstb.d.H. beim OKM am 16/11.verfaßt hat.  Ausf. in Akte 1/Skl I op II, 14 Bd. 1 Bl. 95/96.  -----
(76)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.12.43		<p style="text-align: center;">L a g e 8/XII. =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">"Osorno" erhält folgende Weisung:</p> <p>"1) USA-Gibraltar-Geleitzüge, Abkürzung UG, laufen von 63 West bis Gibraltar zwischen den Breiten 32 und 36 Nord. Die Gegengeleitzüge, Abkürzung GU, passieren das gleiche Gebiet. Zusatz S hinter Abkürzung bedeutet "slow", Zusatz F "fast".</p> <p>2) Nach Kopplung steht UGS 27 am 17.12. in DD 13 mit Ostkurs Etmaal 204 sm. GUS 23 passiert am 17. DE 35 mit Westkurs Etmaal 204 sm.</p> <p>3) Entsprechend der so entstehenden Geleitzüglücke ist "Uschi" anzusteuern. Genaues Einhalten des Punktes "Uschi" ist nicht notwendig. Kursänderung von NW auf NO in Gegend "Uschi" bei Nacht vornehmen.</p> <p>4) "Jungfernstieg" ist keine gerade Verbindung zwischen "Wanda" und "Lore", sondern verläuft über CD 14, BD 83, BD 68, BE 41."</p> <p style="padding-left: 40px;">"Alsterufer" erhält folgende Weisung:</p> <p>"1) USA-Gibraltar-Geleitzüge werden mit UG und in Gegenrichtung mit GU angekürzt. Zusatz S hinter Abkürzung heißt "slow", Zusatz F hinter Abkürzung heißt "fast". Diese Geleitzüge laufen von 63 West bis Gibraltar zwischen 32 und 36 Nord.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.12.43		<p data-bbox="298 232 971 319">2) Nach Kopplung steht UGS 27 am 17.12. in DD 13 mit Ostkurs Etmaal 204 sm. GUS 23 passiert am 17. DE 35 mit Westkurs Etmaal 204 sm.</p> <p data-bbox="298 338 971 485">3) Entsprechend der so entstehenden Geleitzzuglücke ist "Uschi" anzusteuern. Genaueres Einhalten des Punktes "Uschi" ist nicht notwendig. Kursänderung von NW auf NO in Gegend "Uschi" bei Nacht vornehmen.</p> <p data-bbox="298 505 971 591">4) "Jungfernstieg" ist keine gerade Verbindung zwischen "Wanda" und "Lore", sondern verläuft über CD 14, BD 83, BD 68, BE 41."</p> <p data-bbox="298 610 971 666">Alle Außerheimischen werden mit FT 1905 wie folgt unterrichtet:</p> <p data-bbox="298 686 971 772">"Nach den letzten vorliegenden Unterlagen findet ES-Austausch zwischen Handelsschiff und Flugzeug oder Kriegsschiff auf Gegenseite wie folgt statt:</p> <p data-bbox="298 792 971 1195">1) Flugzeug oder Kriegsschiff fordern Handelsschiff mit täglich wechselnden 2 Buchstaben zum Zeigen eines geheimen Drei-Flaggen-Signal und des internationalen Rufzeichens auf. Das Drei-Flaggen-Signal wechselt etwa alle 5 Tage. Unterlagen hierzu nicht bekannt. Ebenso Unterlagen des wechselnden Anrufsignals hier nicht vorhanden. Die Zeichen des Drei-Flaggen-Signals können auch mit Morseleuchte gegeben werden. Flugzeugen ist außerdem das Namensschild außenbords unter der Brücke zu zeigen. Im Anschluß an ES-Austausch werden häufig Abgangs- und Bestimmungshafen mit Datumsangabe verlangt.</p> <p data-bbox="298 1215 971 1362">2) Da die Unterlagen für die Geheimrufzeichen (Zwei-Buchstaben-Anruf - Drei-Flaggen-Signal-Antwort) nicht bekannt sind, können Blockadebrecher zwar das ES-Verfahren nachmachen, müssen aber das geheime Drei-Flaggen-Signal absichtlich unklar</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	69
3.12.43		<p>heißen, so daß es nicht gelesen werden kann. Der bisher bekannte Anruf vom Kriegsschiff NNJ soll nicht mehr gebräuchlich, aber offiziell noch nicht aufgehoben sein.</p>	
		<p>3) Als internationales Rufzeichen ist das Rufzeichen des zugeteilten Tarnschiffes zu nehmen. Ist die Selbstversenkung des Schiffes nicht mehr zu vermeiden, so ist eine Notmeldung mit dem durch Funkspruch zugeteilten feindlichen Geheimrufzeichen abzusetzen."</p> <p>-----</p>	
		<p>II. Lage Westraum.</p> <p>=====</p>	
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p>	
		<p>Über der Biscaya wurde nur ein Flugzeug im Einsatz erfaßt. Dagegen wurden 7 Ortungen im Laufe des Tages im Einholgebiet gemeldet. Einzelheiten s. Tageslage.</p>	
		<p>Eigene Luftaufklärung meldete 1225 Uhr Geleitzug aus 30 Handelsschiffen, 15 Landungsbooten mit 6 Bewachern auf 40<sup>0</sup> in CF 6125, vermutlich MKS 32, der 3/12. Gibraltar ausgelaufen ist.</p> <p>-----</p>	
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>	
		<p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p>	
		<p>4 Uboote wurden einlaufend, 2 Uboote auslaufend geleitet. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>	
		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p>	
		<p>T. "Ostfriesland", der 7/12. 2045 Uhr unter Geleit 3.Rfl. Dünkirchen verlassen hat, passierte</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.12.43		<p>um Mitternacht Bereichsgrenze von Gruppe West ostwärts.</p> <p>Vor Ostende wurden 13 Ziehleinenminen geräumt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Sicherungs- und Minenaufgaben wurden planmäßig durchgeführt. Vor den westfriesischen Inseln wurden 3 Grundminen geräumt. Geleit T. "Ostfriesland" wurde bis Vlissingen durchgeführt. Weiterführung nach Hoek ist bei Sichtbesserung beabsichtigt.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über mittlerer bis nördlicher Nordsee wurden 22 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Nach Funkaufklärung stand 7/12. abends von Rußland kommender Geleitzug im Funkbereich Wick. Am 8/12. 1020 Uhr griff ein Uboot in AC 7392 eigenes Ostgeleit mit Fehlschuß an. Am 7/12. wurde vor Einfahrt Petsamo eine Mine geschnitten. Am gleichen Tage herrschte rege fdl. Luftaufklärung im Raum Vardö.</p> <p>Nach eigener Luftaufklärung lagen gegen 1100 Uhr im Skaleyfjord (Farör) 3 Zerstörer und 20 - 30 kleine Boote. Eigener Aufklärer erhielt schweren Flakbeschuß von Zerstörern.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.12.43		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>U-Jäger 1707 hat bei Feindangriff auf Süd-geleit bei Stadlandet einen Abschluß erzielt. Am 8/12. 1348 Uhr wurde Südgeleit durch Feindflugzeug angefliegen, das durch Jäger abgeschossen wurde.</p> <p>0910 Uhr ist D. "Riegel" (3.828 BRT) in Finsnes-Enge aufgelaufen. Bergung ist eingeleitet.</p> <p>Nach Norden wurden 53, nach Süden 42 Schiffe geleitet. 11 Schiffe blieben infolge Geleitmangels liegen.</p> <p>0100 Uhr meldete U 277 in AB 3539 kleines fdl. Uboot unerkannten Typs, das mit MG-Feuer angegriffen wurde. Fühlung ging verloren.</p> <p>U 277 ist zur Überwachung der Eisdurchfahrtslucke nördlich Bäreninsel mit Schwerpunkt in AB 36 eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Feind erzielte im Laufe des Tages durch Artl.Störungsfeuer auf Küstengebiet 2 Volltreffer im Gefechtsstand Peterhof mit leichtem Sachschaden und geringen Personalverlusten. Über Luga-Bucht und Tütters wurde schwache Lufttätigkeit festgestellt. Im Gebiet Juminda bis nördl. Reval standen vereinzelte Feindflugzeuge, von denen 1139 Uhr 1 durch eigenen Jäger abgeschossen wurde.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.12.43		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 7/12. 1900 Uhr wurde in Svendborg ein deutsches Motorboot beim Verladen auf die Eisenbahn in Brand gesteckt. Im übrigen sind besondere Vorkommnisse aus dem gesamten Ostsee-Bereich nicht zu melden.</p> <p>-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>Auf die 0046 Uhr von U 311 aus AL 1554 erstattete Meldung über lautstarken Geleitsprechverkehr erhielten die mit Grenzwellenpeiler ausgerüsteten Boote von Gruppe "Coronel" Befehl, Geleitsprechverkehr zu peilen. Daraufhin meldete 0730 Uhr U 667 aus AL 4274 unsichere Peilung in r.w. 284°. Dies ist die einzige Meldung, die über den Geleitzug einging.</p> <p>0930 Uhr wurde Funkwachtschiff erwarteten HX-Geleitzuges in AL 1160 oder AL 25 gepeilt. Danach ist anzunehmen, daß der Geleitzug nördlich des Streifens passiert hat und jetzt bereits ostwärts von ihm steht.</p> <p>Auch diese Operation ist Beweis dafür, daß ohne eigene Luftaufklärung nichts zu erreichen ist.</p> <p>Da abends mit Eintreffen des Geleitzuges nicht mehr gerechnet wurde, ist Gruppe "Coronel" aufgelöst. Ihre Boote sind in 2 Gruppen nach Nordwesten und Südwesten auseinandergezogen. Gruppe "Coronel I" mit 9 Booten hat Befehl, 11/12. 0000 Uhr in VP-Streifen von AK 2286 nach 2831, Gruppe "Coronel II" mit 10 Booten in VP-Streifen von AK 6815 nach 9569 zu stehen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.12.43		<p>Für 13/12. ist beabsichtigt, nach vorheriger Luftaufklärung auf Geleitzug ON oder HX zu operieren, dazu entweder beide Gruppen je nach Luffterkenntnissen zusammenzuziehen oder einzeln anzusetzen.</p> <p>U 230 hat gelungenen Durchbruch durch Gibraltarstraße aus CH 8111 gemeldet.</p> <p>Aus dem Indischen Ozean liegen Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Besondere Einsätze liegen auf beiden Seiten nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Feindtätigkeit ist nicht festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Eigene Luftwaffe führte Aufklärung durch.</p> <p>Der Feindgriff um die Mittagsstunden Ancona Hafen und Stadt, Bahnhof Orte, Bahnhof Civitavecchia und Bahnhof Aquila NO-wärts Rom an. Auf letzterer Station wurden 7 Munitionswagen in Brand geworfen sowie ein engl. Gefangenentransport schwer getroffen.</p> <p>Im Bereich Lw.Kdo. Südost griff der Gegner die Flugplätze Tatoi und Eleusis an. Hierbei wurde ein neues Lightning-Muster festgestellt, das auch in großen Höhen den Flugleistungen der BF 109 überlegen ist. Auf den beiden Flugplätzen wurden 3 eigene</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.12.43		<p>Flugzeuge zerstört, 8 beschädigt. 3 Angreifer wurden durch Flak abgeschossen.</p> <p>In der Ägäis wurden am Tage 19 Aufklärungsflugzeuge beobachtet.</p> <p>Am Abend wurden Flugplätze Iraklion und Civitavecchia angegriffen. 10 Flugzeuge wurden bei Bandenversorgung auf dem Balkan beobachtet.</p> <p>-----</p>
(77)		<p><del>Gatzen</del> <u>Norwegen</u> :</p> <p>Im Raum Sognefjord wurde ein Beaufighter durch 2 FW 190 abgeschossen.</p> <p>-----</p>
		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p>
		<p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p>
		<p><u>Feindlage:</u></p>
		<p>Nach Abwehrmeldungen sind die ital. Kriegsschiffe im Hafen Mahon endgültig interniert. Mit Abtransport der Besatzungsteile wurde begonnen.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Eigene Lage:</u></p>
		<p>2 beladene Fährprähme sind von Toulon nach Italien ausgelaufen.</p> <p>-----</p>
		<p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p>
		<p><u>Feindlage:</u></p>
		<p>Nach Lichtbildekennung lagen in Maddalena 19 kleine Kriegsfahrzeuge, vermutlich Artl- und Torpedo-S-Boote, 2 kleine Hilfskriegsfahrzeuge, 1 Schwimmdock und andere kleine Fahrzeuge.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.12.43		<p>In Cagliari wurden 3 Frachter, vor der Sangra-Mündung 10 vermutl. LCM auf SO-Kurs und 20 anscheinend Landungsboote auf Kurs NW ausgemacht.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 616 hat 0300 Uhr 25 sm NNO-wärts Kap Bougaroni 2 D. versenkt, einen dritten brennend verlassen. (zusammen ca. 24.000 BRT).</p> <p>Minenunternehmung "Ulan" wurde in der Nacht zum 8/12. wegen Wetterlage abgebrochen.</p> <p>BVM / RKS hat angeregt, zur Behebung Mangels an Großschiffen im Ägäis- und Schwarzmeerraum mit verfügbaren schnellen französischen kombinierten Passagierfrachtern von 16 - 20 kn Geschwindigkeit in Einzelfahrt Durchbruch durch Sizilienstraße aus westl. Mittelmeer zu versuchen.</p> <p>l/Skl schätzt Aussichten für Gelingen gering ein. Dt. Markdo. Italien erhält Weisung, zu prüfen und zu melden, ob und welche Möglichkeiten für derartige Unternehmung gesehen werden, insbesondere auch, was über Kursführung der Engländer im engeren Bereich Sizilien-Straße - Tripolis bekannt ist und welche Kursführung für den Blockadebruch in Frage kommen würde.</p> <p>Skl Qu A hat Auflösung deutschen Seetransportchefs Italien durch Dt. Markdo. Italien bestätigt, diesem jedoch Weisung erteilt, Auflösung 2. L-Div. sofort aufzuheben. (s.Fs. 1012).</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.12.43</u>		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>D. "Marbianco" erhielt 7/12. 1000 Uhr im Srednje-Kanal (südlich Zara) schweren Minentreffer, vermutlich durch E-Mine. Schiff ist 1400 Uhr in Zara eingelaufen. Kanal wurde wegen Minenverdachts gesperrt.</p> <p>Seeko. Dalmatien hat mit Teilstab wegen notwendiger Zusammenarbeit mit V. SS-Geb.A.K. nach Mostar verlegt.</p> <p>Laz.Schiff "Gradisca" stand auf Marsch Suda - Triest 0800 Uhr in Höhe Korfu.</p> <p>Gruppe Süd meldet Neuplanung von Panzer-AOK 2 für Inselbereinigung Süddalmatiens. Dabei ist Reihenfolge zu besetzender Inseln neu festgelegt. Um eigenen Marinestreitkräften möglichst kurzfristig Luftangriffen auszusetzen und eigene Luftstreitkräfte in Dalmatien festzulegen, beginnt Operation unter Stichwort "Herbstgewitter II" mit Wegnahme von Corcula, anschließend Hvar, Brac, Solta. Führung Gesamtoperation durch Generalkdo. V. SS-Geb.A.K. Anlaufen spätestens 14/12. Kmdr. Admiral Adria nimmt an Vorbereitung der Planung in Mostar teil.</p> <p>Gruppe vertritt Auffassung, daß zur Vermeidung weiterer Verstärkung Feindpositionen schnellste Durchführung einzustreben ist, nimmt aber an, daß Pz.A.O.K. Planung gleiche Auffassung zu Grunde gelegt hat. Gruppe hat Eindruck, daß Wehrmachtsbefehlsstelle geschaffen ist, die ersprießliche Zusammenarbeit gewährleistet.</p> <p>Entspr. Fs. gem. 1/Skl 3619/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.12.43		<p style="text-align: right;">73</p> <p>Weiter meldet Gruppe Süd, Seetransportleistungen im Bereich Admiral Adria für November 1943 nach bisher noch unvollständigen Unterlagen mit 11.864 t. Davon südwärts 10.440 t. Verluste 4 D. zusammen ca. 6.500 t, 4 Kümos, 1 Schlepper. Beschädigungen 4 D., 1 Kümo.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>7/2045 Uhr wurden 3 Minenabwürfe von Flugzeug vor Naxos-Hafen beobachtet. Am 8/12. wurden 3 Minen durch Küstensicherungsboot geräumt. Am 8/12. gegen Mittag erzielte Marflak 2 Abschüsse von 50 4-mot. Bombern, die Flugplatz Eleusis angriffen. Einzelne Flugzeuge griffen inder Nacht zum 8/12. Geleit D. "Leda" in Vathi ohne Wirkung mit Bomben an. Geleit meldete auf Marsch von Samos nach Piräus mehrere Ubootssichtungen. Luftsicherung meldete 0923 Uhr NO-wärts Stenopas 2 Torpedofehlschüsse auf "Leda". Eigene Bombe fiel in Ausstoßschwall.</p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete 7/12. auf Reede Limesol (Cypern) einen Frachter und 2 kleinere Kriegsfahrzeuge:</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>(79) Ubootssjagd NO-wärts Stenopas wurde 1130 Uhr wegen Wabomangels abgebrochen. Geleit "Leda" mit TA 15, 16 und R 211 ist 1715 Uhr mit 5.400 ital. Kriegsgefangenen in Piräus eingelaufen. Auf den beiden TA-Booten waren etwa 250 Mann III/1. Rgt. Brandenburg eingeschifft.</p> <p>Gruppe Süd meldet Transportleistungen in Ägäis im November 1943: Insgesamt 49.013 t, gegenüber 59.404 t im Oktober. Herabsetzung infolge Geleit-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.12.43</u>		schwierigkeiten, Dampferverluste und operativen Einsatz der Handelsschiffe. Gesamtverluste 3 D. (5.973 BRT) und 9 Motorsegler. Einzelheiten s. Fs. 2001.  -----
		c) <u>Schwarzes Meer:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Nach Funkaufklärung befand sich Zerstörer G vermutlich in Stützpunkt an nördlicher Kaukasusküste.
		6 Uboote wurden in See erfaßt.  -----
		<u>Eigene Lage:</u>
		R-Boote hatten im VP-Streifen im Südtail der Kertschstraße in der Nacht zum 8/12. Gefechtsberührung mit russ. Kanonenboot, das nach Osten abdrehte. R 196 ist infolge Treffers in Brennstofftank kurzfristig außer KB. Rückmarschierende R-Boote wurden bei Kap Tschauda durch 2 Feindjäger mit Bordwaffen ohne Ausfälle angegriffen. MFP's haben in der gleichen Nacht trotz guter Sicht nichts gesichtet.
		Von 1230 - 1540 Uhr lag schwerer Artl. Beschuß auf Kamysch Burun. MFP's erhielten nur leichte Schäden.
		Sicherung Kertschstraße in der Nacht zum 9/12. erfolgt mit 6 MFP's. S- und R-Boote sind wegen Wetterlage nicht eingesetzt.
		Vom 5/12. wird nachträglich gemeldet, daß ein Leichter im Otschakow-Fahrwasser durch Strandung in Totalverlust geraten ist.
		Westlich Eupatoria wurde Minenaufgabe planmäßig durchgeführt.



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	74
8.12.43		<p>Geleitschef Schwarzes Meer beabsichtigt, D. "Balkan" etwa 11/12. durch Bosphorus in Ägäis auslaufen zu lassen.</p> <p>Nach Weisung Gruppe Süd werden aus Ägäis in Schwarzes Meer D. "Sonja", Schiafino" und "Hadrian" (zusammen ca. 6.000 BRT) überführt. Gruppe hält weiteren Abzug aus Ägäis nicht für tragbar und hält Transportforderung Heeres für Krimversorgung mit zugeführter Tonnage für erfüllbar einschl. geringer Reserve für Verluste.</p> <p>Gruppe Süd meldet Seetransportleistungen im Schwarzen Meer für November 1943 mit insgesamt 99.116 t gegenüber 113.354 t im Oktober. Verringerung infolge Ausfalls Kertschverkehrs und Geleitschwierigkeiten. Von der Gesamtsumme sind 46.054 t von Westküstehäfen nach Dnjpr und Krim, 43.893 t von Krim - Dnjpr nach Westhäfen überführt. In Verlust geraten sind 3 D. mit ca. 9.500 BRT, ein Schlepper und 2 Leichter.</p> <p>Nach Mitteilung Ob.d.L. Führst. I a KM hat Lfl 4 veranlaßt, daß Rumänen Jagdbegleitschutz für Geleite wie bisher stellen. I. Fliegerkorps hat Dauerauftrag, Flugplatz Skadowsk anzugreifen. Angriffe fielen in letzten Tagen wegen Wetterlage aus. Eigene Jagdkräfte können infolge außerordentlich verschärfter Lage bei Heeresgruppe Süd für Geleitschutz nicht zugeführt werden.</p> <p>Gruppe Süd hat Admiral Schwarzes Meer gegenüber Bereinigung Landekopfes Eltigen als besonderen Erfolg bewertet und Unterbindung Nachschubs und Kräftezufuhr über Kertschstraße als ausschlaggebend hierfür anerkannt. Trotz aller Verluste zäh durchgehaltener Blockade von MFP's, R- und S-Booten unter Mitwirkung der Küstenbattr. verdient angesichts gespannter Lage im Schwarzen Meer und starker fdl. Gegenwehr von Land, auf See und aus der Luft</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.12.43		<p>besondere Anerkennung.</p> <p>SkI kann sich Beurteilung von Gruppe Süd nur anschließen. Auf Anfrage meldet Admiral Schwarzes Meer über Gruppe Süd, daß Führung der Seestreitkräfte bei Einsatz vor Eltigen unter unmittelbarer Führung Admiral Schwarzes Meer erfolgt ist. Im Einsatz haben sich MFP-Gruppenführer, Oberleutnant Bastian, und Chef 3.Rfl., Kapt. Klaßmann, besonders ausgezeichnet. Oberleutnant Bastian ist inzwischen bei Rettungsaktion festgekommenen MFP's mit Sturmboot gekentert und wird vermißt.</p> <p>OKW / W.F.St. op (M) ist entsprechend unterrichtet worden.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien. =====</p> <p>Mar.Att. Tokio meldet:</p> <p>"Eine erst jetzt eingegangene amtliche Darstellung des jap. Admiralstabes über die Kämpfe bei den Marshall- und Gilbert-Inseln ergibt folgendes Bild:</p> <p>1) In der Zeit zwischen dem 19. und 27.11. haben amerik. Landungen auf den Gilbert-Inseln Makin und Tarawa stattgefunden. Die Landungen wurden durch mehrere Kriegsschiffgruppen unterstützt. Das Landungsunternehmen wurde teilweise durch Landbeschuß unterstützt, nachdem mehrere schwere Luftangriffe auf jap. Stützpunkte stattgefunden hätten. Auf der Gegenseite waren 3 Schlachtschiffe, etwa 8 Träger und zahlreiche Kreuzer und Zerstörer eingesetzt. Die Japaner hatten keine Seestreitkräfte, außer Uboote, eingesetzt. Die gemeldeten Erfolge sind bis auf eine Trägerversenkung nur durch die Marineluftwaffe erzielt worden. Zwischen dem 19. und 27.11. melden die Japaner die Versenkung von</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	75
8.12.43		<p>5 Trägern, 3 Kreuzern und 1 Zerstörer.</p> <p>Ein weiterer Träger ist durch ein Uboot versenkt worden (Bisher der einzige Verlust, der von amerik. Seite zugegeben worden ist). Es handelt sich um den Trägerneubau "Liscomb Bay", der wahrscheinlich aus einem ursprünglichen Handelsschiffneubau entstanden ist. Nach jap. Funkaufklärung werden 3 an den Kämpfen beteiligte Flugzeugträger nicht mehr gerufen. Neben Hilfsträgern sind außerdem folgende Typen erkannt worden: "Saratoga", "Yorktown" und "Cowpens". Die Landung auf den Inseln Makin und Tarawa ist trotz der jap. Abwehrerfolge augenscheinlich geglückt.</p> <p>2) Über die 6. Luftschlacht bei Bougainville liegen bisher nur Pressebekanntgaben vor, nach denen 3 Träger, 1 Schlachtschiff oder großer Kreuzer und 1 Kreuzer versenkt worden sind.</p> <p>3) Am 5.12. haben erneut Luftangriffe auf jap. Stützpunkte auf den Marschall-Inseln stattgefunden, bei deren Abwehr ein mittlerer Träger und ein großer Kreuzer versenkt wurden.</p> <p>4) Tokio gibt zusammenfassend bekannt, daß in der Zeit zwischen dem 27.10. und 3.12. 5 Schlachtschiffe, 8 Träger, 7 große Kreuzer, 9 Kreuzer, 4 große Zerstörer, 3 Zerstörer und verschiedene Transporter versenkt wurden. Auf jap. Seite betragen die Verluste 2 Zerstörer und 138 Flugzeuge.</p> <p>5) Nach Meldungen des alliierten Hauptquartiers im Südwestpazifik finden laufend Luftangriffe auf jap. Stellungen auf Neu-Guinea, Bougainville, Choiseul und Rabaul statt.</p> <p>6) Das Keis.jap. Hauptquartier nennt in einer Sammelmeldung über die Kämpfe seit Kriegseintritt bis heute folgende Erfolge:</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.12.43		<p>Versenkt: 16 Schlachtschiffe 18 Träger 27 Kreuzer 92 Zerstörer 79 Uboote und Über 100 nicht identifizierte Schiffe.</p> <p>Abgeschossen: 5.158 Feindflugzeuge.</p> <p>Eigene Verluste im gleichen Zeitraum:</p> <p>1 Schlachtschiff, 3 Träger, 3 Kreuzer, 23 Zerstörer, 11 Uboote, verschiedene kleinere Fahrzeuge und 1.253 Flugzeuge.</p> <p>c/Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>l/Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>I a <i>[Signature]</i>      I b <i>[Signature]</i>      I b (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	76
9.12.43		Politischer Lageüberblick. =====	
(80)		<p>Nach einem schwedischen Bericht aus Istanbul soll sich Türkei seit 7/12. in höchster Alarmbereitschaft befinden. Nach U.P. sollen 1 Million Reservisten in diesem Monat einberufen werden. Reuter glaubt, daß türkische Besorgnis wegen russischer Expansionsabsichten beseitigt und ergänzende Übereinkunft zum türk. / engl. Verträge von 1939 erzielt worden sei. USA-Presse zweifelt nicht daran, daß İnönü in Kairo Benutzung türkischer Luftstützpunkte und Durchfahrtsrecht durch Meerengen gewährt habe gegen Zusicherung angelsächsischer Hilfe bei deutschem Angriff. Eine amtliche türkische Erklärung wird für nächste Tage erwartet.</p> <p>Smuts erklärte vor Pressevertretern in Kairo, Vereinigte Nationen seien auf Grund letzter Konferenz durchaus einig in ihrem Willen. Jedoch stehe gewaltiges Ringen noch bevor. Er hoffe, daß dies das letzte Kriegswihnachten sein werde. Die "alte Ordnung" liege in der westlichen Wüste begraben. In der Menschheitsgeschichte vollziehe sich eine Revolution wie nie zuvor.</p> <p>Auf Anfrage hat engl. Regierung im Unterhaus Smutsrede vom 25/11. als nicht amtlich, jedoch als wertvollen Beitrag zur Erörterung der Nachkriegsprobleme bezeichnet.</p> <p>Bezüglich der englischen Beziehungen zu den Machtfaktoren in Jugoslawien erklärte stellv. Außenminister im Unterhaus, Englands Politik gehe dahin, <u>alle</u> Kräfte in diesem Lande zu unterstützen, die Deutschland Widerstand leisten. Z.Zt. wurden Partisanen Titos mehr unterstützt als Michailowic,</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.12.43		weil Schwerpunkt des Kampfes bei ihnen liege.
(81)		Franz. Vizeadmirale Godefroy, früherer Befehlshaber der Alexandrienflotte, und Michelien, Führer des Flottenwiderstandes gegen angelsächsische Landung in Casablanca im November 1942, sind vom "Befreiungskomitee" in den Ruhestand versetzt.  -----  <u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> -----
		I) <u>Chef Skl Qu A:</u>
		a) Nach Mitteilung von K wird erstes der 3 auf Donauweg in Schwarzes Meer zu überführenden S-Boote Mitte Januar 1944 im Schwarzen Meer einsatzbereit sein. Donauwasserstände haben sich gebessert.
		b) Neue Munitionssolls für Handwaffen und MG's sind in Anlehnung an Zahlen des Heeres neu festgesetzt.
		-----
		II) a) <u>Chef Skl Qu A II</u> berichtet über Anzahl italienischer Offiziere und Soldaten in deutschen Einheiten des Bereichs Dt. Markdo. Italien (s. KTB 8/12.)
(82)		Chef Skl bemerkt dazu: "Es gibt keine selbständige italienische Wehrmacht mehr". Wir haben lediglich Kapt. Borghese gestattet, einen Verband unter neuer ital. Flagge innerhalb Befehlsgewalt Dt. Markdos. Italien zu fahren."
		Bestrebungen Mussolinis in Richtung selbständiger Wehrmacht sollten nicht unterstützt werden, um zu verhüten, daß sich unkontrollierbare Verbände bilden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.12.43		<p>C/Skl hält es für zweckmäßig, die Bedenken dem OKW zu melden. Skl Qu A II veranlaßt weiteres.</p> <p>b) Weiterer Bericht <u>Chefs Skl Qu A II</u> über Antrag OB IOK Norwegen auf Schaffung von Kriegshäfenkommandanten. Antrag ist veranlaßt durch Absicht W.B. Norwegen, Festungskommandanten einzusetzen. Entscheidung des Ob.d.M. bei entsprechendem Antrage in Frankreich war s.Zt. ablehnend. Skl befüwortet auch im Fall Norwegen Ablehnung.</p> <p>Chef Skl entscheidet entsprechend.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Stellv. Chef 3/Skl:</u></p> <p>Im USA sollen 80.000 Landungsboote gebaut werden. 25.000 sind bereits fertiggestellt. Fahrzeuge sollen angeblich zum Kampf gegen Japan verwandt werden. Erstellung der Landungsfahrzeuge besitzt seit einiger Zeit bereits Priorität vor allen anderen Fertigungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>IV) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p>An Krim-Nordfront wird fdl. Großangriff mit einiger Ruhe erwartet. Bedenklich würde Lage nur werden, falls Großlandungen erfolgen.</p> <p>Im Kampfschwerpunkt Kremenschug wird Lage als kritisch angesehen. Eigener Angriff im Raum Shitomir hat weitere Erfolge gebracht.</p> <p>An ital.Front halten die harten Kämpfe an Nord- und Südflügel der Bernhardstellung in unverminderter Heftigkeit an. Lage erregt keine Besorgnis, da mit überholenden Landungen ernsthafter Natur nicht gerechnet wird.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.12.43	V)	<p>Vortrag I a / 1/Skl:</p> <p>Gruppe West erbitet Entscheidung, daß Fernaufklärung des Fl.F. Atlantik ab jetzt ausschließlich für Blockadebrecheraufgabe durchgeführt wird. Flugzeuge benötigen ca. 8 Tage zur Auffrischung.</p> <p>Chef Skl entscheidet, daß mit Rücksicht auf Uboatsoperation, die für 13. und 14/12. zum Geleitzugskampf führen soll, Flugzeuge des Fl.F. Atl. erst etwa ab 15/12. zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Entspr. Weisung an Gruppe West ergeht mit Fs. 1/Skl I k 3612/43 Gkdos.Chefs.</p> <p>-----</p> <p>VI) Chef Skl befiehlt, daß Skl Frage der Bereitstellung von Flugzeugen für militärisch-seemännische Ausbildung auf 20. Uflottille - für umzulernende Seeoffiziere - in die Hand nimmt, da bisher Schwierigkeiten aufgetreten sind.</p> <p>Weiter teilt Chef Skl mit, daß als Leiter physikalisch-wissenschaftlichen Forschungsstabes im OKM im Benehmen mit R.M. Speer Professor Kumpfüller berufen wird.</p> <p>Schließlich befiehlt Chef Skl, daß Frage der Konstruktionszeichnungen für Monitore - unbeschadet des geplanten Schlepperumbaues - mit K-Amt sofort besprochen und <del>Durchführung in Angriff genommen</del> wird.</p> <p>-----</p>

(83)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	78
9.12.43		<p>B e s o n d e r e s . =====</p>	
(84)		<p>I) Am 8/12. hat im Shellhaus Aussprache über Rüstungsfragen der Kriegsmarine zwischen Chefs der Fachämter mit Abt.Chefs und Bearbeitern <i>mit</i> Organen Reichsministers Speer stattgefunden. Behandelt sind u.a.: Notprogramm für Nachrichten-gerät der Uboote, S-Boote und U-Jäger "Seerose", Stand Arbeitseinsatzlage für Rüstungsaufgaben der KM. Sorgen des OKM wegen Arbeitseinsatzlage, SE III-Abzüge und Zuweisungen für KM-Fertigung und Dienststellen. Auswirkungen der SE/III Aktion.</p> <p>Rohstoffzuweisungen für KM-Aufgaben im 1. Quartal 1944. Stand der Rohstoffzuweisung; Notwendigkeit, bei erforderlichen Kürzungen Abgleich innerhalb des Gesamtkontingents der KM im Einvernehmen mit OKM zu treffen.</p> <p>Verschiedene Engpaßfragen (3 cm Automgt und Lafette für Uboote XXI und S-Boote nach Ausfall Bersig Tegel. Fertigung 3,7 cm Munition für Uboote und Schiffe) u.a.</p> <p>-----</p> <p>II) Lt Mitteilung von K an Skl Qu A ist es notwendig, daß Entscheidung bezüglich Werftliegezeit der Zerstörer Z 23, 24 6 Wochen vorher durch 1/Skl getroffen wird. Zeitbedarf ergibt sich aus Fristen für Bereitstellung der Werftplätze, Ersatzhilfsmaschinen, sonstiger Ersatzteile sowie Materials.</p> <p>-----</p> <p>III) Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung vom 22.11. - 5.12.43 erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 49/43.</p> <p><u>Hinweis:</u> PQ-Geleitzug s. S. 4/5.</p> <p>-----</p>	
(85)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.12.43		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 9/XII.</u> =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u> Besondere Nachrichten liegen nicht vor. -----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u> Gruppe West meldet: "Zur Verschleierung des Auslaufzeitpunktes der Blockadebrecher werden diese und einige andere Schiffe an der franz. Westküste fortlaufend in die verschiedensten Häfen oder auf geeignete Ankerplätze verlegt. Dazu haben die beteiligten Schiffe Decknamen erhalten: 1) Tannenfels = Taunus 2) Pietro Orseolo = Eifel 3) Himalaya = Spessart 4) Recum = Solling 5) Nordmeer = Hunsrück 6) Schwarzes Meer = Odenwald 7) Rastenburg = Tatra 8) Ida = Lausitz. Die richtigen Namen der Schiffe und die internationalen Unterscheidungssignale werden nicht mehr angewandt. Die Bedeutung der Decknamen ist auf den unbedingt notwendigen Mitwässerkreis beschränkt. Es wird gebeten, auch von dort aus im Verkehr mit Gruppe West nur noch diese Decknamen zu verwenden." OKW / Sonderstab HWK und Ausl. III sind von 1/Skl entsprechend unterrichtet. -----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.12.43		<p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurde lebhaftere Aufklärung festgestellt. Einsatzgebiet nicht erkannt. Bei Azorenstaffeln wurden 3 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Im Laufe des Tages wurden 7 Ortungen englischer Einheiten im Einholgebiet gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>6 Uboote wurden auslaufend, 3 Uboote einlaufend geleitet. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>III. <u>N o r d s e e , N o r w e g e n , N o r d m e e r .</u> =====</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Geleit "Ostfriesland" ist planmäßig nach Hoek von Holland durchgeführt. Minenräumarbeiten durch R-Boote wurden wegen zu hoher See abgebrochen. Im übrigen sind Sicherungsdienst und Minenräumdienst planmäßig durchgeführt. Nördlich Schiermonnikoog wurde eine ELM/J geräumt.</p> <p>Geleit 1193 Hoek-Elbe hat mit 6 D. und 6 Sicherungsbooten 1800 Uhr Marsch nach Osten angetreten.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.12.45		<p data-bbox="288 238 726 263"><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p data-bbox="288 281 456 305">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="329 323 948 408">Über der Nordsee wurden 13 Flugzeuge, nachmittags 18 Flugzeuge nördlich der Shetlands erfaßt.</p> <p data-bbox="329 426 974 641">0357 Uhr wurde von Battr. Corsnaes unbekanntes flaches Fahrzeug ablaufend mit 5 Schuß beschossen. 0509 Uhr wurden 2 S-Boote von Südosten und nach Westen ablaufend von MSF Marstein gemeldet. Bei dem von Corsnaes beschossenen Fahrzeug handelt es sich wahrscheinlich um eins dieser S-Boote.</p> <p data-bbox="329 659 912 716">1050 Uhr wurde ein Feindeinflug nördlich Bergen gemeldet.</p> <p data-bbox="498 737 653 756">-----</p> <p data-bbox="293 777 487 801">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="329 819 938 873">Nördlich Petsamo-Einfahrt wurden 9 weitere Minen Typ russisch M 831 geschnitten.</p> <p data-bbox="498 895 653 913">-----</p> <p data-bbox="293 985 809 1010">IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p data-bbox="293 1016 809 1034">=====</p> <p data-bbox="293 1043 462 1067">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="334 1085 980 1360">Nach Meldung Generalkonsulats Göteborg ist S-Boot "Gay Corsaer" am 6/12. in Lysekil eingelaufen und am gleichen Tage wieder ausgelaufen. Boot hat angeblich Seeleute abgesetzt für "Dicto" und "Lionel". S-Boot "Hopewell" soll noch nicht nach England zurückgekehrt sein. Sein Aufenthalt wird in den Schären vermutet. "Dicto" und "Lionel" sowie "Rapid II" sollen in Brofjord absprungbereit liegen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	80
9.12.43		<p>Aus dem Bereich FdM Ost und Admiral Ostland keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus den Ostsee-Eingängen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p>NW-lich Kolberg wurde F 203 durch Minentreffer beschädigt. In Danziger Bucht wurde eine ELM/J geräumt.</p> <p>In der Nacht zum 9/12. entstand in Marinewaschanstalt Libau mittleres Schadenfeuer, vermutlich infolge Brandstiftung.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>MOK Ost hat aus einem Schreiben von Gruppe Nord / Flotte an MOK Ost ersehen, daß Verstärkung Skagerrak-Sperren vorgesehen ist, und weist darauf hin, daß Skagerrak-Sperren bisher zum Aufgabengebiet des MOK Ost gehörten.</p> <p>SkI bemerkt dazu an MOK, nachrichtlich Gruppe Nord / Flotte:</p> <p>1.) Für Sperrplanung Skagerrak bleibt MOK Ost weiterhin zuständig unbeschadet übergeordneter Verantwortlichkeit von Gruppe Nord / Flotte für Gesamtsicherung dänischen Raumes im Rahmen Führerweisung 51.</p> <p>2.) Bei den erwähnten Minen und Sperrschutzmitteln handelt es sich um von anderen Kriegsschauplätzen abgezogene letzte Reserven, die entsprechend Führerweisung 51 zur Sicherung dänischen Raumes freigemacht wurden. Einsatz vorbehalten zur weiteren Verstärkung</p> <p>a) Nordwestwalles</p> <p>b) Skagerraksperrren.</p>	

(86)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.12.43</u>		<p>3.) Einsatz im Nordwestwall nur beabsichtigt, falls dort weitere feindliche Durchbruchslücken erkannt werden. Skl sieht Schwerpunkt der Minensicherung dänischen Raumes - neben örtlicher Sicherung der Häfen Esbjerg und Thyboroen durch Grundminen - in Verstärkung Skagerrak-Sperrsystems gegen Feindeinbruch nach ostjütischen Häfen. Hierfür erfolgt Bereitstellung entsprechenden Minenmaterials in erster Dringlichkeit hinter Sperrvorhaben Kanal und Finnenbusen. Zuteilung jedoch abhängig von tatsächlichem Anfall.</p> <p>4.) Zurückhaltung genannter derzeitiger letzter Reserven von 500 Minen möglichst bis nach Winterstürmen beabsichtigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>V. H a n d e l s s c h i f f f a h r t .</u> =====</p> <p>(87)                    3/Skl FH berichtet in Kurzbericht Nr. 14/43 über Bau von Spezialschiffen für Transport von Kampfgasen in den USA, Übertragung von 2 Liberty-Schiffen von USA an griechische Regierung, Schiffsraumersparnis durch Trockenprodukte, die nur 1/6 des sonst benötigten Raumes beanspruchen, Abtransport militärpflichtiger Männer aus Spanien und Portugal mit fdl. Schiffen nach Oran und sonstigem Feindland ua.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.12.43		<p>VII. Luftkriegführung. =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Einflüge sind weder am Tage noch in der Nacht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Eigene Luftwaffe führte Aufklärung durch.</p> <p>In Bereich der Lfl 2 hatte der Gegner im Frontgebiet etwa 800 Flugzeuge mit Schwerpunkt an den beiden Flügeln eingesetzt. Durch eigene Flak wurden 8, durch eigene Jäger 1 Feindflugzeug abgeschossen. 0955 Uhr wurden S-Boote in Piombino-Straße von 3 Spitfire vergeblich angegriffen. 20 Flugzeuge griffen gegen Mittag Flugplatz Guidonia an. Sie wurden durch Flak abgedrängt und mußten ohne Bombenabwürfe kehrt machen. Ein weiterer Angriff erfolgte auf Stadt und Hafen Porto St. Stefano. Hafen wurde schwer beschädigt. 56 Flugzeuge griffen Giulianova südlich Ancona an.</p> <p>In Bereich Lw.Kdo. Südost flogen 18 Feindflugzeuge in der östlichen Adria bewaffnete Aufklärung. Am Tage wurden über der Ägäis 10 Feindflugzeuge, in der Nacht nur geringe Einflugtätigkeit festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Lfl 5 hatte 40 Flugzeuge eingesetzt. Eingehende Aufklärung der Farör hat besondere taktische Erkenntnisse nicht gebracht. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>Die Suche nach fdl. S-Booten im schwedischen Schärengebiet blieb ohne Erfolg.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.12.43</u>		<p data-bbox="306 247 974 273">VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p data-bbox="306 311 692 337">1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p data-bbox="360 353 487 379"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="360 394 967 511">Am 8/12. sind 4 Zerstörer aus Gibraltar in den Atlantik, am 9/12. ein "Cairo"-Kreuzer nach dem Mittelmeer ausgelaufen. Am 2/12. wurde "Lorraine" vor Oran tagsüber in See gesichtet.</p> <p data-bbox="526 538 684 548">-----</p> <p data-bbox="360 576 515 601"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="360 616 967 701">Vor der franz. Südküste wurden 7 Fahrzeuge in 4 Geleiten mit 10 Sicherungsfahrzeugen gesichert.</p> <p data-bbox="360 719 957 777">D. "Virgilio" ist 1020 Uhr in Toulon eingebracht.</p> <p data-bbox="526 802 684 813">-----</p> <p data-bbox="325 837 723 863">2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p data-bbox="360 878 495 904"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="360 919 1016 1003">Nach Luftaufklärung standen 1507 Uhr 3 Transporter 20 sm westlich Nordspitze Sardinien auf 260°.</p> <p data-bbox="360 1022 988 1140">Am 8/12. mittags wurden vor Termoli 20 vermutlich Landungsboote auf NW-Kurs gemeldet. Nach Funkaufklärung stand am 9/12. 1234 Uhr ein Verband im Algier-Bereich unter Luftgefahr.</p> <p data-bbox="526 1173 684 1183">-----</p> <p data-bbox="360 1211 526 1236"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="360 1251 988 1397">1955 Uhr schoß U 616 18 sm nördl. Philippeville Zaunkönig auf Zerstörer "Kedar". Nach 12 Minuten 52 Sekunden wurden Detonation und Sinkgeräusche gehört. Boot hat Rückmarsch nach Toulon angetreten.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	82
9.12.43		<p>In der Nacht zum 9/12. wurde Minenaufgabe von TA 23, 24 planmäßig durchgeführt. Boote hatten auf Anmarch Gefechtsberührung mit fdl. S-Booten. In Gaeta-Bucht wurde vor Feindküste Minenaufgabe "Ular" durch S-Boote planmäßig durchgeführt. Auf die Boote wurden am 9/12. früh von 2 Spitfire Angriffe geflogen. Ein Angreifer wurde abgeschossen.</p> <p>Minenschiff "Dwarsläufer" und 4 R-Boote verlegen zur Minenunternehmung von La Spezia nach Elba.</p> <p>Bei Angriff auf Civitavecchia am 8/12. mittags wurden im Hafen erhebliche Schäden angerichtet. 1 Wassertanker ist gesunken. Zufahrtsstraßen sind völlig gesperrt. Hafen ist aufnahmefähig lediglich für Penichen und MFP's.</p> <p>Durch den Luftangriff am 9/12. mittags auf St. Stefano gerieten 5 Penichen und 2 Motorsegler in Verlust. Ein MFP mit Minen an Bord erhielt Bombentreffer im Vorschiff. Hafen ist durch gesunkene Schiffe gesperrt.</p> <p>Dt. Markdo. Italien hat an Skl Qu A VI gemeldet, daß Heimatstab Übersee Außenstelle Triest für Nachschub an ital. Ostküste nur mit monatlich 8.000 t gegenüber der Forderung von 20.000 t des Genstb.d.H. / Gen.Qu. rechnet. Diese 8.000 t sind schiffsraummäßig zu erfüllen. Skl Qu hat OKW / W.F.St. Qu. von dieser Differenz Mitteilung gemacht.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Versorgungsschiff "Isto" wurde auf Marsch Zara - Karlobag wiederholt mit MG beschossen. Ein Motorsegler sichtete 7/12. auf Fahrt nach Split ein Uboot.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.12.43</u>		<p>Bei Versuch Chefs 11. Sich.Fl., von Split aus Metkovic vermittels Motorbootes zu erreichen, wurde Sperre an Ostseite von Brac durch fdl. Wachfahrzeug festgestellt. Motorboot erhielt Beschuß von beiden Landseiten. Durchkommen war nicht möglich.</p> <p>TA 20, 21 stehen auf Rückmarsch nach Triest. Wegen Brückensprengung ostwärts Monfalcone in der Nacht zum 7/12. ist Abtransport der Verwundeten von Gradisca" ab Triest nicht möglich. Das Laz.Schiff wird daher nach Venedig ungeleitet.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Eleusis am 8/12. mittags wurden 6 E-Minen an Land gefunden. Ein 4-mot. Bomber wurde durch Küstensicherungsboot bei diesem Angriff abgeschossen. Bei Angriff am gleichen Vormittag auf Porto Lago sind Schäden nicht gemeldet. Am 8/12. abends standen 20 Feindflugzeuge über Iraklion, davon 6 - 8 Minenflugzeuge. Hafen und Einfahrt wurde wegen Minenverdachts gesperrt. Wegen Grundminenverdachts sind z.Zt. folgende Häfen bzw. Seengebiete gesperrt: Hafen und Ansteuerung Syra und Iraklion, Durchfahrt Paros und Naxos-Bucht sowie Ostteil Eleusis-Bucht.</p> <p>-----</p> <p>Am 9/12. wurde SW-lich Cherigotto vermutlich ein Uboot gesichtet.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Einsatz der MFP's in der Nacht zum 9/12. bei Sicherung in Kertschbucht blieb ohne Feindberührung. In der Nacht zum 10/12. sind 5 MFP's und 3 R-Boote eingesetzt. 1710 Uhr erfolgte auf MFP vor Kertschbucht erfolgloser Torpedoangriff durch 2 S-Boote.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.12.43		<p>Ein MFP wurde 1010 Uhr 15 sm westlich Ak Metschet durch fdl. Uboot versenkt. Ein anderer MFP konnte zweiten Oberflächenläufer ausweichen.</p> <p>U 20 ist vormittags von Feindfahrt nach Konstanza eingelaufen.</p> <p>Bei Kap Tarchankutski wurde eine E-Mine geräumt.</p> <p>Zur Landlage wird gemeldet, daß eine Gruppe der Besatzung des Landkopfes Eltigen sich nordwärts bis Kertsch durchgeschlagen hat. Sie ist hier im Südteil der Stadt in Stärke von ca. 800 Mann umstellt worden. Im Schutze der Nacht hat der Gegner trotz eigenen Sperrfeuers 500 m südlich Kertsch mit 5 kleinen Booten landen können.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IX. Lage Ostasien. =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>(88)</p> <p>c/Skl. <i>[Signature]</i>  i/Skl. <i>[Signature]</i></p> <p style="text-align: center;">H a <i>[Signature]</i>      I b <i>[Signature]</i>      I v (Kr) <i>[Signature]</i></p>

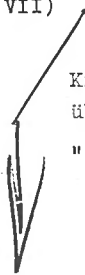
Tag. Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.12.43</u>		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Türkischer Außenminister hat 8/12. vor türkischer und alliierter Presse betont, daß türkische Außenpolitik grundsätzlich unverändert bleibe. Frage, ob angedeutete enge Zusammenarbeit mit Alliierten Türkei nicht in den Krieg führe, hat Menemencoglu mit nein beantwortet.</p> <p>Nach Reuter sind in Kairo Dokumente nicht unterzeichnet worden.</p> <p>Als unmittelbares Ergebnis der Teheran-Konferenz wird in engl. Presse Errichtung Hauptquartier General Marshalls in London bezeichnet.</p> <p>In neuer Churchill / Roosevelt Erklärung zum Ubootskrieg heißt es, daß die deutschen Uboote im November 1943 weniger Handelsschiffe als je zuvor seit Mai 1940 versenkt haben. Der Schutz der Geleitzüge von den Azoren aus habe sich bewährt. Zahl der im November versenkten deutschen Uboote sei höher als die der versenkten Handelsschiffe.</p> <p>Nach Reuter sind in den USA im November 1943 164 Handelsschiffe mit 1.692.763 tdw gebaut.</p> <p>Die reguläre Streitmacht Titos wird auf 200.000 Mann geschätzt. Tito erhält britische und USA-Unterstützung, letztere im Rahmen des Pacht- und Leihverfahrens.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Chef Skl. =====</p> <p>I)      ChefSkl befiehlt, daß seitens M Wa Untersuchung angestellt wird betr. Torpedoflachschußentwicklung im Hinblick auf zunehmende Verwendung von Kleinfahrzeugen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.12.43	II)	<p data-bbox="401 250 739 273"><u>Vortrag Chef Skl Qu A / U:</u></p> <ol style="list-style-type: none"><li data-bbox="339 293 964 505">1) In Saloniki nach dem jetzigen Plan zwei Ubootshallen vorgesehen. Eine Halle für große Boote VII C bzw. XXI mit 3 Naß- und 3 Trockenplätzen und eine 2. für kleine Boote (Typ röm. 23) mit 9 Naß- und 9 Trockenplätzen. Auch Belegung mit 6 großen Booten, Lichtabmessungen einer Halle etwa 32 x 220 m.</li><li data-bbox="339 524 964 1055">2) Bisherige Fertigstellungszeitpunkte für Ubootsbunker Marseille<ol style="list-style-type: none"><li data-bbox="420 588 770 610">1. Bauabschnitt August 1943</li><li data-bbox="420 621 809 644">2. Bauabschnitt Frühjahr 1944.</li></ol>Beim Luftangriff am 1.12. sind Umfassungswände und Wasserhaltungseinrichtung erheblich beschädigt worden. Dadurch Terminverzögerung von 8 Wochen. Durch bauliche Schwierigkeiten in Grundwasserabsenkung wird weitere Verzögerung entstehen. GrKdo. West beantragt daher, Bauwerk zu vereinfachen und anfragt, ob Anlage für Typ röm. 7 C bemessen werden kann oder ob einige Liegeplätze auch für kleine Typen (Typ röm. 23) gebaut werden könnten. Dadurch erheblich leichtere Herstellung der Baugrube und Wasserhaltung und Beschleunigung in Fertigstellung einiger Liegeplätze möglich.</li></ol> <p data-bbox="487 1079 658 1094">-----</p> <p data-bbox="282 1117 529 1140"><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p data-bbox="282 1159 997 1371">III) <u>Vortrag I E / 1/Skl</u> über Küstenvorfeldsperrern im Westraum entsprechend Behandlung der Angelegenheit in KTB vom 6/12. Chef Skl genehmigt vorbereitete Weisung an Gruppe West und beabsichtigt, nächste Gelegenheit zu benutzen, um Führer ganz allgemein vor Überschätzung der Wirksamkeit des Mineneinsatzes zu warnen.</p> <p data-bbox="505 1397 658 1412">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.12.43	IV)	<p>Vortrag <u>I L / l/Skl:</u></p> <p>a) R.d.L. und Ob.d.L. hat Entwurf für Aufstellung "Dienststelle General der Luftwaffe See" zur Mitprüfung übersandt. Auflösung der Dienststellen</p> <p>General der Luftwaffe beim Ob.d.M. Inspizient beim General der Lw beim Ob.d.M. IM-Inspizient und L In 16 (Seenotinspektion)</p> <p>war von Reichsmarschall und Ob.d.L. am 22/11. gefordert.</p> <p>Vereinheitlichung der Dienststellen in vorgesehener Form ist nur zu begrüßen.</p> <p>Chef Skl stimmt vorschlagsgemäß dem Entwurf zu. Entsprechende Mitteilung an R.d.L. und Ob.d.L. erfolgt von l/Skl.</p> <p>b) Anschließend gibt I L erschöpfenden Überblick über Gesamtluftlage nach Stand 1.12. Entsprechende Vortragsnotiz befindet sich in Akte l/Skl I L, 2. Hinzuweisen ist auf Ausführungen betr. gegnerischer Luftnavigation, die auf beachtlicher Höhe stehen muß.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Heereslage:</u></p> <p>Harte Abwehrkämpfe im Schwerpunkt Kremenetschuk dauern an. Feind hat Bahn nach Kriwoirog überschritten. Eigene Truppen haben nördlich Shitomir Bahn Kiew - Korosten erreicht und gesprengt.</p> <p>Gesamtlage bleibt unvermindert gespannt.</p> <p>-----</p>

(89)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.12.43	<p>VI)</p> <p>VII)</p> 	<p>Chef Skl genehmigt EK-Verleihungen gemäß Vorschlag l/Skl an Besatzungsangehörige von "Michel".</p> <p>-----</p> <p>Vortrag I a / l/Skl:</p> <p>a) MVO zu OKH Genstb.d.H. hat Lagebeurteilung Krim durch OB Heeresgruppe A zur Kenntnisnahme übersandt. Darin stellt General von Kleist fest:</p> <p>"1.) Für eine längere selbständige Verteidigung der Krim reichen die Kräfte der 17.Armee nicht aus. Sie müßten um wenigstens 2 kampfkraftige Verbände verstärkt werden.</p> <p>2.) Die Versorgungslage läßt eine solche Verstärkung nicht zu. Schon jetzt ist sie schwierig, da feindl. Luftwaffe und Uboote die Transportleistung ständig herabsetzen. Sie reicht für die derzeitigen Kräfte der Armee vielleicht noch für einige Zeit, keinesfalls für mehr.</p> <p>3.) Aus diesen Gründen ist es notwendig, entweder eine ständige Landverbindung zur 17.Armee herzustellen, oder, wenn hierfür ausreichende Kräfte nicht zur Verfügung stehen, die Krim zu räumen.</p> <p>Eine Räumung auf dem Seewege ist auch unter Hinzunahme von Lufttransportraum nach eingehender Prüfung nicht möglich. Selbst nach Aufgabe sämtlicher schweren Waffen, des Gerätes sowie aller Fahrzeuge und Pferde würde allein der Abtransport der Menschen weit über einen Monat dauern. Eine derart lange Operation würde den stärksten Angriffen zu Lande, zu Wasser und aus der Luft ausgesetzt sein, die keinesfalls mit den ver-</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	86
10.12.43		<p>fügbaren Kräften abgewehrt werden können.</p>	
(90)		<p>Es bleibt daher nur die Räumung der Krim auf dem Landwege in Form eines Durchbruches durch die Front bei Perekop. Sie stellt zwar ein Risiko dar, bei dem nicht zu übersehen ist, ob es gelingen wird, alle Kräfte aus der Krim herauszuführen, wird aber unter bestimmten näher angeführten Voraussetzungen zu erfüllen sein."</p> <p>Ausf. des Berichtes gem. 1/Skl 3630/43 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>Skl kann hierzu nur insoweit Stellung nehmen, als Fragen der Sicherstellung des Nachschubs und Dauer der Räumung betroffen werden. Aus den Ausführungen ergibt sich, daß Heeresgruppe A glaubt, die Krim nur dann noch länger halten zu können, wenn 2 weitere Divisionen zur Verstärkung zugeführt werden. Wenn Auffassung betr. Versorgungsmöglichkeit der Halbinsel mit vermehrter Besatzung nicht zutreffen würde, so bliebe weiterer schwieriger Punkt, ob die Verstärkungen verfügbar sind und rechtzeitig zugeführt werden können. Entscheidung bezüglich Räumung dürfte nach Ansicht Skl nicht ausschließlich auf Versorgungsfrage abgestellt werden.</p> <p>b) MVO zu OKH hat weiter Beurteilung des Gen.Quart. Meister des Heeres zur Kenntnisnahme übermittelt, der in seiner Zahlengröße sichtlich stark vorgehalten hat und damit die Tendenz, Räumungsbefehl vorzuarbeiten, deutlich offenbart. Prüfung des Berichtes im Einzelnen wird durchgeführt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.12.43</u>		<p>Chef Skl befiehlt, daß seitens Marine nochmals alle Versorgungsmöglichkeiten klargestellt und dem Heer übermittelt werden, bei dem Entscheidung liegt.</p> <p>Gruppe Süd erhält daher folgende Weisung:</p> <p>"Bis 11.12. abends Stellungnahme zu MVO OKH (Genstb.d.H.)183/43 Gldos.Chefs. vom 6.12. und Vorgängen drahten.</p> <p>Falls noch nicht eingegangen, folgende Fragen durch Fernschreiben voraus beantworten:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Welche tägliche und monatliche Transportleistung wird z.Zt. erreicht ?</li><li>2.) Mit welcher Leistung kann für die nächsten Monate bis April 1944 gerechnet werden, im Hinblick auf:<ol style="list-style-type: none"><li>a) den zur Verfügung stehenden Transportraum (einschl. MFP's) und seine wahrscheinliche Entwicklung.</li><li>b) die Möglichkeit der Geleitsicherung.</li></ol></li><li>3.) Welche milit. Maßnahmen sind für 2) b) Voraussetzung ?</li><li>4.) Bringt Einsatz der bisher in Kertschstraße verwandten Seestreitkräfte im Geleitdienst Verbesserung der Sicherung ?"<p style="text-align: center;">-----</p><p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p><p>I) In der vorstehend behandelten Frage ist im Laufe des Tages auf Grund fernmündlicher Rücksprache zwischen Chef Skl Qu A VI und C/Gruppe Süd im Auszug folgende Meldung dieser Gruppe eingegangen:</p></li></ol>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.12.43	III)	<p>Telegrammwechsel zwischen OB 17.Armee General Jaenecke und Ob.d.M. anläßlich Bereini- gung Brückenkopfes Eltigen ist in KTB Teil C Heft XIV a unter 1/Skl 51472/43 geh. abgelegt.</p> <p>-----</p>
(93)	IV)	<p>Mar.Att. Tokio hat als Wehrmachtsattachee militärische Lagebeurteilung jap. Admiralstabes und eigene Beurteilung der See- und Luftkriegs- lage in ausführlichem aufschlußreichen Telegramm an OKW Ausland, 1/Skl und OKH übermittelt.</p> <p>Abschrift des Eingangs gem. 1/Skl 3656/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XV.</p> <p>-----</p>
(94)	V)	<p>Gruppe West nimmt erneut Stellung gegen Absicht OB West, Batterien "Todt" und "Lindemann" zum Fernkampfbeschuß gegen Ziele in SO-England im Rahmen geplanter Sonderaufgabe heranzuziehen.</p> <p>Ausf. gem. 1/Skl 3640/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II b.</p> <p>Gruppe bittet, ggf. Ablehnung des Einsatzes bei OKW bzw. Führer zu erwirken.</p> <p>-----</p>
(95)	VI)	<p>Auf Grund Berichts M Rü über Einfuhrbedarf an Chrom aus SO-Europa und Türkei hat 1/Skl bei M Rü festgestellt, daß Einführen ausnahmslos auf dem Landwege durchgeführt werden sollen.</p> <p>-----</p>
(96)	VII)	<p>Niederschrift über Besprechung bei C/Skl mit C/Gruppe Nord / Flotte am 10/12. über Ein- satzabteilung Gruppe Nord, 10. MAS-Flottille und Italienische Marine ist unter C/Skl 3674/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil B Heft V nieder- gelegt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	88
10.12.43	VIII)	3/Skl behandelt in Feindlagebericht Nr. 23/43 vom 5/12. u.a. Stand des Handelskrieges. Ausfertigung gem. 1/Skl 41844/43 Gkdos. in KTB Handakte "Feindlageberichte 3/Skl."	
(97)	IX)	Ob.d.L. Füstb. hat auf Ersuchen von Skl Qu A bezüglich Flakschutz für Befehlsstelle Bismarck geantwortet, daß infolge der nur beschränkt zur Verfügung stehenden beweglichen Flakkräfte im Reichsgebiet Flakkräfte für Eberswalde z.Zt. nicht abgestellt werden können.	
		<u>L a g e 10/XII.</u>	
		<u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u>	
		<u>1. Feindlage:</u>	
		Besondere Meldungen liegen nicht vor.	
		<u>2. Eigene Lage:</u>	
		"Alsterufer" und "Osorno" erhalten durch Funkspruch mit Sonderschlüssel Weisung für das Einlaufen in die Biscaya. Aufnahme von "Osorno" durch Zerstörer soll am 24/12. 1000 Uhr, von "Alsterufer" am 28/12. 1000 Uhr auf Punkt Cita erfolgen. Punkt Cita liegt 30 Minuten nördlicher und 06° östlicher als die Bezugspunkte Abdrift und Ozean, die den beiden Blockadebrechern bekannt sind. Abschrift der Befehle gemäß 1/Skl I k 3645, 3646, 3647 und 3648/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft I.	
(98)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.12.43		<p>1/Skl unterrichtet 2/Skl BdU op, daß nach Mitteilung jap. Mar.Att. "Flieger" am 5/12. in einem nicht genannten jap. Stützpunkt eingelaufen ist.</p> <p>Ebenso wird 2/Skl BdU op unterrichtet von Mitteilung jap. Mar.Att., daß jap. Admiralstab beabsichtigt, für "Tanne" Ersatzboot nach Europa zu schicken, das voraussichtlich im März 1944 Japan verlassen wird.</p>
(99)		<p>"Kiefer" soll nach neuesten Nachrichten Mitte Dezember jap. Südraum verlassen und ist dementsprechend Anfang bis Mitte Februar in Europa zu erwarten. Jap. Mar.Att. hat um Übergabe moderner Fu.M.B.-Gerätes an "Kiefer" durch eigenes Uboot in See gebeten.</p>
(100)		<p>Bezüglich Einschiffung von Italienern auf Blockaderechern meldet Mar.Att. Tokio als zwingende Gründe, daß Japaner Betreuung Italiener ablehnen und möglichst schnellen Abtransport aus Shonan verlangt haben, sowie daß Shonan augenblicklich mit 600 deutschen Soldaten belegt ist, so daß die Wahrnehmung der 140 Italiener durch sehr belastete KMD Shonan sowohl hinsichtlich Beschäftigung noch Unterbringung <sup>wichtig</sup> möglich war.</p>
(101)		<p>1/Skl bittet AMA/M Wehr, nach Durchführung der vorläufigen Unterrichtung der Angehörigen der Besatzungsmitglieder von Hsk Schiff 28 durch den Heimatstab Ausland die Stamm-Marineteile bzw. den Luftwaffenstabs <sup>am</sup> Truppenteil mit der offiziellen Unterrichtung der Angehörigen zu beauftragen. Die in der vorläufigen Unterrichtung angeordnete Geheimhaltung behält weiterhin Gültigkeit. Den Angehörigen ist aufzugeben, Anfragen ausschließlich an den Stamm-Marineteil oder Heimatstab Ausland zu richten. Die Zahl der Geretteten beträgt 116.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	89
10.12.43		<p data-bbox="277 228 688 269">II. Lage Westraum. =====</p> <p data-bbox="277 293 445 319">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="317 334 888 390">Über der Biscaya wurden 46 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p data-bbox="317 405 964 526">Geortet wurde je eine USA-Einheit 0926 Uhr in AL 8144, 2025 Uhr in AL 6765, je eine englische Einheit 1008 Uhr in BE 8293, 1136 Uhr in AM 5190 und 1246 Uhr in BE 3796.</p> <p data-bbox="317 541 940 636">Eigene Luftaufklärung sichtete 0910 Uhr in BE 8515 Geleitzug aus vielen Handelsschiffen und einem Träger auf Nordkurs.</p> <p data-bbox="487 659 643 669">-----</p> <p data-bbox="282 692 476 718">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="320 733 593 759"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="322 774 904 833">4 Uboote wurden einlaufend, 1 auslaufend geleitet.</p> <p data-bbox="487 855 643 866">-----</p> <p data-bbox="320 893 529 919"><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p data-bbox="322 934 958 1025">Von 2032 - 2130 Uhr wurden NW-lich Boulogne Feindziele geortet und von eigenen Batterien ohne Wirkungsbeobachtung beschossen.</p> <p data-bbox="322 1040 930 1099">8.Sfl. mit 9 Booten hat ab 1800 Uhr westl. Hoek von Holland Übungen durchgeführt.</p> <p data-bbox="322 1114 971 1265">Gruppe West meldet Absicht, in Seine-Bucht außer bereits genehmigten Sperren L 5, 6, 7 und N 8 als weitere Sperre noch N 13 und N 14 zu werfen, und erbittet hierzu Freigabe 300 vorhandener UMB.</p> <p data-bbox="322 1280 974 1407">Skf erklärt sich mit beabsichtigten Vorhaben einverstanden. Gruppe West wird UMB-Verwendung ohne ZE zugestanden, jedoch sind für Offensivsperren bzw. taktische Sperren des FdS mindestens</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.12.43		<p>100 UMB zurückzuhalten, da Ergänzung dieser Minen in absehbarer Zeit nicht möglich ist.</p> <p>Gruppe West unterrichtet Skln nachrichtlich von Weisung an BSW für das Auslegen der Flankensperren in Seine-Bucht. Als Minenträger sind von Gruppe "Kondor", "Falke", "Möve", "Greif" unter Führung Chefs 5.Tfl. zur Verfügung gestellt.</p> <p>Sperre N 8 soll von Cherbourg aus auf Marsch nach Le Havre geworfen werden. Sperren L 5 und 6 werden von Le Havre aus geworfen, als Mangel an Fahrzeugen jede Sperre in 2 Stücken möglichst innerhalb 6 Tagen.</p> <p>Ebenfalls von Le Havre <sup>aus</sup> werden Sperren N 13 und 14 geworfen und auf Rückmarsch nach Cherbourg Sperre L 7.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Geleit Ymuiden - Hoek wurde 0055 Uhr vor Nordwijk von 4 engl. S-Booten angegriffen. Angriff wurde rechtzeitig abgewehrt. 2 Angreifer wurden in Brand geschossen. Eigene Verluste traten nicht ein. Bei einem zweiten Angriff 0156 Uhr wurde ein Schlepp-Prahn von Torpedo getroffen.</p> <p>Bei den westfriesischen Inseln wurden 4, nördlich Borkum 3 ELM/J geräumt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(102)		



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.12.43		<p data-bbox="298 235 754 258"><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p data-bbox="298 281 467 303">1. <u>Feindlare:</u></p> <p data-bbox="339 319 923 432">Über der Nordsee wurden 38 Flugzeuge im Einsatz erfasst, vermutlich in Richtung auf Südnorwegenküste und im Seegebiet Shetlands - Faröer.</p> <p data-bbox="339 455 964 855">Am 9/12. wurden zwischen 0005 und 0120 Uhr vor Petsamo-Fjord Motorengeräusche vermutlich von S- oder Ubooten geortet. Am gleichen Tage sind 6 Flugzeuge im Raum Vardö und 2 im Raum Petsamo eingeflogen. Ferner meldete ebenfalls vom 9/12. V-Mann Sichtung von 3 Ubooten zwischen 1700 und 1800 Uhr an Ostseite von Insel Store Saergoe und eines weiteren Ubootes 5 sm ostw. Røwingen-Feuer, letzteres auf OSO-Kurs. MOK Norwegen bezweifelt unbedingte Richtigkeit der Meldung. Am 10/12. 1250 Uhr wurde Einflug von 13 2-mot. Eindeckern westlich Nordfjord-Ausgang auf Südkurs gemeldet.</p> <p data-bbox="498 886 653 901">-----</p> <p data-bbox="303 923 498 946">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="344 961 980 1052">Nach Norden wurden 51, nach Süden 30 Schiffe geleitet. 20 Schiffe sind infolge Geleitmangels liegen geblieben.</p> <p data-bbox="498 1075 653 1090">-----</p> <p data-bbox="303 1165 824 1188">IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p data-bbox="303 1188 824 1203">=====</p> <p data-bbox="303 1233 472 1256">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="344 1271 969 1384">Bisher im Seekanal beobachtete Wachboote sind anscheinend zurückgezogen. In gesamter Kronstadt-Bucht ist zusammenhängende Eisdecke festzustellen. Nach eigener Luftaufklärung lagen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.12.43		in Lavansaari 6 Motorboote, 1 anscheinend S-Boot. Ostw. Seiskari standen 2 Wachboote auf Position.  -----
(103)		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>MOK Ost weist erneut auf geringen <sup>bestand</sup> Brennstofflage im dänischen Raum hin und bittet um Abhilfe, auch im Hinblick auf Blockackebrecher.</p> <p>Südlich Anholt wurde eine Mine geräumt. "Lody" ist 1050 Uhr aus Kr'sand Süd nach Osten aus- gelaufen.</p> <p>Im übrigen sind besondere Vorkommnisse aus dem gesamten Bereich der Ostsee nicht zu berichten.</p>  -----
(104)		<p><u>V. H a n d e l s s c h i f f f a h r t .</u> =====</p> <p>1.) 3/Skl FH berichtet über Schiffsverkehr von USA nach dem Persischen Golf in den Monaten August, Septem- ber und Oktober 1943. Ausfertigung des Berichtes 1/Skl 42150/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XI: Für die Berichtsspanne zeichnet sich für den fdl. Nachschub von USA nach dem Persischen Golf gegen- über den Vormonaten eine starke Zunahme von 65 % ab. Anteil des Rußlandnachschubs beträgt 72 % der Gesamtverladungen, im Oktober sogar 84 %. Im Monatsdurchschnitt gingen von August bis Oktober 29 Schiffe mit 189.000 BRT gegen 17 Schiffe von April bis Juni ab. USA-Flagge ist vorherrschend. Nachschub von England nach Persischem Golf wird unverändert mit 6 Schiffen und 40.000 BRT beurteilt. Als Reiseroute ist nunmehr auch Mittelmeerroute für Verkehr nach Persischem Golf maßgebend.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.12.43		<p style="text-align: right;">91</p> <p>Rückreise erfolgt zum Teil über Indien und das Kap. Rundreisedauer bei Hin- und Rückreise durch Mittelmeer 4 - 5 Monate gegenüber bis zu 7,5 Monaten bei Ein- und Ausreise um das Kap. Auch Löschzeiten sind von 4 auf 3 Wochen herabgesetzt. Gesamtmenge der von USA abgeladenen Güter beträgt im Durchschnitt monatlich 200.000 ts.</p> <p>Es handelt sich also hier um einen sehr beträchtlichen Nachschub für Rußland. Der Bericht von 3/Skl FH ist auch im einzelnen sehr lesenswert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) RKS teilt mit, daß Erzverschiffungen aus Spanien z.Zt. nur von Valencia und Sagunt stattfinden. RKS erbittet Mitteilung, ob gelegentliches Anlaufen von Cartagena aus Sicherheitsgründen z.Zt. verantwortet werden kann, so daß Mangan-Erz von dort verschifft werden könnte. 1/Skl hat RKS zunächst mitgeteilt, daß einziger Schutz der in ostspanischer Erzfahrt eingesetzten Schiffe abgesehen von eigener Bewaffnung in Benutzung spanischer Hoheitsgewässer besteht, deren Respektierung durch den Gegner jedoch fraglich ist. Durch gelegentliches Anlaufen von Cartagena wird an sich bereits vorhandenes Risiko nach Ansicht Skl nicht wesentlich vergrößert.</p> <p>Im übrigen ist Gruppe West unterrichtet, damit genauere Prüfung der Möglichkeiten und Risiken vorgenommen werden kann.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>0.12.43</u>		<p data-bbox="301 254 806 281"><u>VII. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p data-bbox="301 314 510 341"><u>Raum um England:</u></p> <p data-bbox="301 352 974 541">48 Kampfflugzeuge und 8 Zerstörer der Lfl 3 waren am Abend und in der Nacht zum 11/12. gegen Chelmsford eingesetzt. Wegen ungünstiger Wetterlage haben nur 13 Flugzeuge das Hauptziel erreicht, 33 haben Notziele angegriffen, 5 haben Aufgabe abgebrochen, 4 sind nicht zurückgekehrt.</p> <p data-bbox="301 551 1009 707">Der Feind führte am Tage in Belgien, Holland und Frankreich nur vereinzelte Einflüge durch. SO-wärts Arnheim sind durch Bombenabwürfe 2 Schiffe gesunken und ein weiteres beschädigt. 2 Feindflugzeuge sind über dem holländischen Raum abgestürzt.</p> <p data-bbox="301 768 479 795"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="301 805 974 1025">Im Laufe des Tages haben vereinzelte Flugzeuge im Rheinland einzelne Bomben abgeworfen. Dabei wurde bei Cleve ein Schiff mit 700 ts Briketts versenkt und ein Schiff mit 600 ts Eisenerz beschädigt. Am Abend flogen verschiedene stärkere Gruppen in das rhein.westf. Industriegebiet ein, wo auf verschiedenen Plätzen Bomben abgeworfen wurden.</p> <p data-bbox="301 1085 510 1112"><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p data-bbox="301 1123 1000 1312">Lichtbilderkundung von Port Said ergibt nach Grobauswertung ein griech. Panzerschiff, 3 Zerstörer, 5 kleine Kriegsfahrzeuge, 4 anscheinend Geleitboote, 3 Uboote, 7 LCT 250, 3 anscheinend Transporter, 34 Frachter (ca. 170.000 BRT), 7 T. (ca. 50.000 BRT), ein Laz.Schiff.</p> <p data-bbox="301 1323 990 1388">Über dem Frontgebiet in Italien wurden 9 Feindflugzeuge durch Flak abgeschossen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.12.43		Berichte über Einsatz des Gegners in Italien liegen noch nicht vor.
		Gegen 1935 Uhr wurden Schiffsziele in der Bucht von Genua mit Bordwaffen beschossen. Ein Flugzeug wurde abgeschossen.
		Aus dem Bereich Lw.Kdo. Südost liegen Mel- dungen nicht vor.
		-----
		<u>Ostfront:</u>
		Besondere Meldungen liegen nicht vor.
		-----
		VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.
		=====
		1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Ein "Dido"-Kreuzer und ein Zerstörer sind vormittags vom Mittelmeer in Gibraltar eingelaufen.
		Ein Geleitzug aus 40 Schiffen mit 9 Zerstörern und vermutlich einem Kreuzer passierte am 9/10.
		Gibraltar ostwärts, während am 8/12. 0155 Uhr ein Geleitzug aus 40 Frachtern und 3 T. mit 14 Siche- rungsfahrzeugen die Meerenge nach Westen durch- laufen hat.
		-----
		<u>Eigene Lage:</u>
		Vor der franz. Südküste wurden in 5 Geleiten 23.305 BRT durch 7 Sicherungsfahrzeuge gesichert.
		-----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.12.43	2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>	<p><u>Feindlage:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung hat außer 5 Bewachern SO-wärts Cagliari keinerlei Sichtungen gemeldet.</p> <p>32 sm NO-wärts Termoli wurde ein größeres Handelsschiff auf Kurs 300° gesichtet. Am 9/12. abends beschossen leichte Seestreitkräfte die Küste NW-lich Pesaro.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Minenaufgaben "Hummerschwanz" und "Zander" wurden von TA 23, 24 bzw. durch Minenschiff "Iwarsläufer" planmäßig durchgeführt. Damit ist Gebiet beiderseits Insel Giglio gesichert.</p> <p>6 S-Boote sind für Minenaufgabe "Kürassier" ausgelaufen.</p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Stadt und Hafen Civitavecchia am 9/12. abends wurden erneute Schäden angerichtet. Verluste sind nicht eingetreten.</p> <p>3 Zweimann-Sturmboote der 10. MAS-Flottille haben am 11. abends vor La Spezia Übungen durchgeführt.</p> <p>Überführung der R-Boote in die Adria über Land verläuft planmäßig und wird beschleunigt. Po-Schleppfahrt für erstes Boot hat begonnen.</p> <p>Zu Meldung von Befh. Dt. Markdo. Italien (s. KTB 7/12., VII, 2) verweist 1/Skl auf Weisungen vom 28/10. und 12/11. (vergleiche KTB's dieser Tage). Hiernach ist eindeutig wichtigste Aufgabe in Adria Nachschub für alle Wehrmachtteile längs dalmatinischer Küste. Voraussetzung hierfür ist Ausbau vorgelagerter Inseln und Aufbau Küstenverteidigung. Demgegenüber müssen Aufgaben an</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.12.43		
(105)		<p>ital. Adria-Küste zurücktreten. Der Führer hat die entsprechend eingeleiteten Maßnahmen nach Vortrag gebilligt. Abschrift entsprechender Weisung 1/Skl I op 41317/43 Ghdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p>
		<p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p>
		<p>a) <u>Adria:</u></p>
		<p>Nach Meldung geflohenen kroatischen Offiziers wurde Versorgungskutter am 2/12. auf Marsch Zara - Sibenice von Partisanen aufgebracht. Am 8/12. ist ein Motorsegler kroatischer Marine auf Marsch Split - Metkovic von 2 Partisanen-Motorbooten aufgebracht.</p>
		<p>Laz.Schiff "Gradisca" meldet 65 sm WSW-lich Split treibende Mine. Schiff meldet voraussichtliche Ankunft Venedig für 11/12. vormittags.</p>
		<p>D. "Cagliari" (2.538 BRT) ist 9/12. auf Marsch Rovigno - Venedig aufgelaufen.</p> <p>-----</p>
		<p>b) <u>Ägäis:</u></p>
		<p>D. "Sonja" (2.719 BRT) ist am 9/12. 1810 Uhr auf Marsch Piräus - Dardanellen bei Kithnos von fdl. Uboot versenkt worden. 41 Überlebende sind geborgen. Ungeschützte Kleinschiffahrt nach Lemnos ist wegen Ubootsgefahr gesperrt.</p> <p>-----</p>
		<p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p>
		<p><u>Feindlage:</u></p>
		<p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.12.43</u>		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>MFP in Kertschbucht hatten am 9/12. 2300 Uhr nach stärkstem fdl. Feuerüberfall durch Batterien Gefecht mit fdl. Landungsfahrzeugen, die versuchten, Brückenkopf zu erreichen. Hierbei wurden durch MFP und Küstenbatterien nach Beobachtung von Land insgesamt 9 fdl. Fahrzeuge vernichtet. Ein MFP wurde beschädigt und erlitt Personalverluste. R-Boote imSüdteil der Kertschstraße blieben ohne Feindberührung.</p> <p>In der Nacht zum 11/12. ist Sicherung in der Kertschstraße durch 4 MFP's und 3 R-Boote vorgesehen. MFP meldeten 2000 Uhr Artl.Beschuß in Höhe Pawlowski durch Küstenbatterien.</p> <p>6 S-Boote sind am 10/12. nachm. von Iwanbaba zum Einsatz gegen Kaukasusküste ausgelaufen, mußten jedoch gegen 2300 Uhr wegen Wetterlage umkehren. Im übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p>Zur Heereslage meldet MVO zu Heeresgruppe A, daß südlich von Kertsch Höhe 91,4 beim Mithridat-Berg genommen worden ist.</p> <p>-----</p>
<u>IX. Lage Ostasien.</u> =====		
1) <u>Burma-Front:</u>		
Am 5/12. hat ein schwerer jap. Luftangriff auf Kalkutta stattgefunden.		
2) <u>Marschall-Inseln:</u>		
Nach Meldung des USA-Marineministeriums ist bei den Marschall-Inseln eine besondere "carrier task force" eingesetzt.		



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.12.43</u>		<p>Nach einem weiteren Bericht des USA-Marine- ministeriums sind durch USA-Flugzeuge 6 feindl. Schiffe, darunter 2 leichte Kreuzer, versenkt und 72 feindliche Flugzeuge abgeschossen worden. Ein USA-Träger wurde beschädigt. (Zusatz: das wäre der 2. von 7 nach jap. Meldungen versenkten Trä- gern.)</p> <p>3) <u>Neu-Guinea:</u></p> <p>Neuerdings sind zum 1. Mal an der Nordküste von Neu-Guinea feindliche Kriegsschiffe aufge- treten, die die dort liegenden jap. Stützpunkte beschossen haben. Auch in der Harafura-See zwischen Timor und Neu-Guinea sollen sich nach jap. Mel- dungen feindl. Kriegsschiffe bewegen.</p> <p>Bei Finchhafen hat eine jap. Division eine Offensive gegen die dort liegenden austral. Truppen begonnen.</p> <p>Die feindl. Luftstreitkräfte auf Ost-Neu-Guinea werden von jap. Seite auf ungefähr 800 Maschinen geschätzt.</p> <p>4) <u>Salomonen:</u></p> <p>Bei Tulagi (nördl. Guadalcanar) sind etwa 750 Fahrzeuge zu etwa 4 - 500 tons zusammengezogen. Außerdem liegen dort 22 Kriegsschiffe einschl. Flugzeugträgern. Nördl. Buna sind ebenfalls etwa 750 kleinere Fahrzeuge zusammengezogen. Die Japaner schließen daraus auf weitere Landungsvorbereitungen gegen Bougainville.</p> <p><i>C/Skl. [Signature]</i> <i>I/Skl. [Signature]</i> <i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i></p>

I (Kr)  
*[Signature]*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.12.43		<p style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Nach Telegramm türk.Außenministers an seinen Botschafter in Moskau sei Türkei entschlossen, alliierten Druck abzulehnen, falls sich London mit erteilter Antwort nicht zufrieden gäbe. Der Außenminister wiederholte auch vor Achsenpresse Erklärung, daß Außenpolitik der Türkei unverändert bleibe.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei C/Skl. =====</p> <p>I.) Chef 3/Skl. berichtet von auffälliger Häufung von Nachrichten, die sich mit angeblich in Bulgarien ausgebrochener innerer Krise beschäftigen. Aus Sofia selbst liegen im eigenen Sektor keinerlei Nachrichten dieser Art vor.</p> <p>II.) Bei Besprechung mit C/Gruppe Nord/Flotte am 10.12. ist Führungsfrage für Alarmfall gemäß Führerweisung 51 erneut zur Sprache gekommen. Gruppe Nord/Flotte wendet sich gegen einschränkende Weisung von 1.Skl. betr. Befehlsführung in östlicher Ostse (s.KTB 2.12 Lagebespr. bei Chef Skl. VII, a). In eingehender Erörterung wird Berechtigung dieses Standpunktes der Gruppe anerkannt, jede darüber hinausgehende Forderung bezüglich vorzeitiger Weitergabe der Befehlsbefugnisse jedoch abgelehnt. Zunächst soll Angelegenheit Chef Skl. vorgetragen werden, falls sich Möglichkeit dazu ergibt, nach Abstimmung mit Ob.Befh.MOK Ost.</p>

(106)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.12.43	III.) <u>H e e r e s l a g e :</u>	<p data-bbox="311 303 959 515">Zusammenballung von 13 Pz. Korps im Raum Kiew mit Stoßrichtung Odessa ließe auf Feindversuch zu Operation größeren Stils schließen. Eigene Maßnahmen tragen dieser Gefahr, so gut die Kräfte ausreichen, Rechnung. Die Aussicht auf operative Initiative aus dem Brückenkopf Nikopol nach S entschwindet damit fast vollends.</p> <p data-bbox="311 538 993 621">Eigene Angriffsoperation im Raum nördlich Shtomir ist in Auswirkung der starken Gegnerkonzentration allmählich in Abwehrzustand übergegangen.</p> <p data-bbox="246 666 515 689"><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p data-bbox="246 719 907 772">Von Skl.Qu A II ist folgende Weisung an Gruppe Süd/Op ergangen:</p> <p data-bbox="246 795 959 1037">Ungeachtet dessen, daß der Befehl des OKW, die Krim zu halten, voll in Kraft bleibt, sind doch vom Marinegruppenkommando Süd vorsorglich Überlegungen anzustellen, welche Rückwirkungen sich aus einer etwaigen Räumung der Krim zwangsläufig auf die Belegung des altrumänischen Raums mit Einheiten und Dienststellen der Kriegsmarine ergeben können. Das Ergebnis ist dem OKM/Skl.Qu A zu melden.</p> <p data-bbox="246 1059 993 1173">Diese Arbeiten sind innerhalb des Stabes des Marinegruppenkommando Süd im engsten Bearbeiterkreise unter schärfster Geheimhaltung durchzuführen. Andere Stellen sind hieran nicht zu beteiligen.</p> <p data-bbox="547 1218 715 1233">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.12.43		<p style="text-align: center;">L a g e    11. 12. =====</p> <p>I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern. =====</p> <p><u>Feindlage:</u>     Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p><u>Eigene Lage:</u>     Ob.d.L.Führst. Ia KM erhält folgende Weisung:</p> <p style="text-align: right;">43/</p> <p>    In der Zeit vom 20. - 30. Dezember<sup>43/</sup> werden die Blockadebrecher "Osorno" und "Alsterufer" einlaufend in die Biskaya erwartet. Entsprechende Befehle zum Einholen, zur Aufklärung und Sicherung dieser Schiffe sind an das Marinegruppenkommando West ergangen. Die für den F-Führer Atlantik in diesem Zusammenhang notwendigen Weisungen erläßt die Gruppe West. Auf Befehl Ob.d.M. werden von seiten U-Boots- waffe ab 15.12. keine Anforderungen mehr an den Fl. Führer Atlantik gestellt werden.</p> <p>    Es wird gebeten, beim Chef des Luftwaffenführungs- stabes auf die entscheidende Bedeutung des Luft- waffeneinsatzes für diese Operationen hinzuweisen und zu erwirken, daß Fl.Führer Atlantik zur Durchfüh- rung der anfallenden Aufgaben personell und materiell in höchstmöglichstem Maße unterstützt wird. (Be- schleunigung der Fertigstellung der beiden noch im Ostseeraum befindlichen Bv 222 C; Beschleunigung Herstellung Einsatzbereitschaft I/KG 40 mit He 177).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.12.43	II.) L a g e W e s t r a u m .	<hr/> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurde rege Aufklärung bis 12<sup>0</sup> W mit 53 Flugzeugen erfaßt.</p> <p>Je 1 engl. Einheit wurde 0905 Uhr in AL 8480, 1816 Uhr in BE 3530, eine USA-Einheit 0224 Uhr in BF 1580 geortet. USA-Einheit erhielt 1707 Uhr Befehl, mit Höchstfahrt nach CA 2953 zur Unterstützung von "Suffolk" zu laufen. "Hilfe dringend nötig".</p> <p>Jm Portsmouth-Bereich wurden durch Funkaufklärung anscheinend Landübungen beobachtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vp. Boot 622 ist vor Rochefort infolge Minentreffers gesunken.</p> <p>3 U-Boote wurden einlaufend geleitet.</p> <p>Gruppe West meldet auf Anfrage betr. Einsatzbereitschaft Fernaufklärer und Fernkampfflugzeuge F.F.Atl.: Von 15 vorhandenen FW 200: 10, von 6 Ju 290: 3, von 2 Bv 222: 0, von 16 He 177: 12 am 9.12. einsatzbereit. Es sind also bei einem Istbestand von 49 Flugzeugen 25 einsatzbereit.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>SW-lich Jersey wurden 3 Minen geräumt. Jm übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.12.43		<p>97</p> <p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung wurde 1053 Uhr vermutlich in Themsegebiet Luftangriff auf Minensuchverband durchgeführt. Angreifer wurden später als englische Flugzeuge gemeldet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit 1193 Hoek - Elbe wurde durchgeführt. Bei Norderney und Borkum wurden insgesamt 4 ELM/J geräumt.</p> <p>Aus abgestürztem engl. Bomber wurden durch Artl.MFP 45 und 49 auf Marsch Borkum - Den Helder 9 Schiffbrüchige gerettet.</p> <p>Zwischen 1058 und 1335 Uhr flogen starke feindliche Luftverbände über Holland und Dt.Bucht in Küstengebiet ein. Zwischen 1215 und 1315 Uhr erfolgte Angriff von etwa 300 Flugzeugen auf Emden mit 5 Teppichwürfen im Stadtgebiet und 2 in Umgebung.</p> <p>Batterie Larrelt und Schweinwerfer Marxhausen sind durch Bombentreffer ausgefallen. 8 Sprengbomben fielen auf Flugplatz Langeoog. Hier erfolgte 1 Abschuss durch MG; 5 Abschüsse meldete Marineflak bei Emden.</p> <p>Einzelheiten s.Fs. 1740, 1845 und 1924.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Über mittl./nördl. Nordsee und See- raum Shetlands - Faroer wurden bis zu 15 Flug- zeuge im Einsatz festgestellt. Eine Einheit 30.MTB-Fl. stand 1224 Uhr im Skagerrakbereich in See.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.12.47		<p>0110 Uhr wurde im Hafen von Bergen 1 Kleinst-U-Boot von Streifenboot Hafenkapitäns gesichtet; Boot fuhr halbgetaucht mit etwa 5 sm Fahrt, tauchte und kam kurz danach noch einmal mit Turm aus dem Wasser.</p> <p>Am 10. und 11. wurden einzelne Einflüge im Raum Kirkenes, Stavanger und Bergen gemeldet, am 10. abends Einflug von 8 -.12 Flugzeugen zwischen Egersund und Lister festgestellt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nachsuche nach Kleinst-U-Boot im Hafen von Bergen mit allen verfügbaren Mitteln blieb bisher ohne Ergebnis.</p> <p>Geleitet wurden nach Norden 38, nach Süden 47 Schiffe. Infolge Geleitmangels sind 19 Schiffe liegen geblieben.</p> <p>Gruppe Nord/Flotte berichtet, daß als einzige Möglichkeit zur Sicherung des Alta-Fjordes gegen Eindringen von Klein-U-Booten, da Auslegen von Warnanlagen sowie von Biks und Grundminen nicht in Betracht kommt, zunächst nur Auslegen von tiefstehenden Treppensperren in der Sperrlücke des Kaa-Fjordes in Verbindung mit Netzsperrern besteht.</p> <p>Gruppenkommando beantragt bei MOK Norwegen für Schließung Sperrlücke umgehend geeignetes Minenmaterial zur Verfügung zu stellen.</p> <p>SkI. erteilt daraufhin an MOK Norwegen Weisung, Minenbedarf für Schließung der Sperrlücke nach Art und Zahl zu melden. UMA stehen in verstärkten Mengen sofort zur Verfügung. Günstiges Bodenprofil ist für wirksame Sperrung erforderlich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	98
11.22.43		<p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Göteborg sind "Dicto" und "Lionel" mit Geschützen bestückt worden. Beide Schiffe liegen nördlich Lysekil.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>11.45 Uhr wurde auf Armeepionier-Schule Koskolowo feindlicher Luftangriff im Tiefanflug durchgeführt. Es entstanden Personalausfälle und Brandschäden.</p> <p>Im übrigen sind besondere Vorkommnisse aus gesamtem Ostseebereich nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>Im Nordatlantik wurden Gruppe "Coronel" 1 und 2 um 80 sm nach Osten verlegt.</p> <p>Im übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>VI.) L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Mittags flogen ca. 300 Fortresses in mehreren Wellen in den Raum Emden ein. Davon sind 200 Fortresses ohne Jagdschutz über Spiekeroog - W'haven und 100 Fortresses mit 100 Jägern über Texel eingeflogen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.12.43		<p>Gleichzeitig standen 2 Aufnahmeverbände über Nordholland. Auf Emden wurde schwerster Angriff mit außerordentlicher Schadenswirkung durchgeführt. Schwere Vernichtungen entstanden insbesondere um den Westbahnhof. Im Hafen sind mehrere Fahrzeuge gesunken. In der Staatswerft lediglich einige Kabelschäden entstanden. Die Personalverluste sind gering.</p> <p>Eigene Jagdabwehr erfolgte durch insgesamt 331 Flugzeuge, die bei 19 Verlusten 21 sichere und 5 wahrscheinliche Abschüsse erzielten.</p> <p>In der Nacht zum 12. flogen schwächere Kräfte in das rhein.-westfälische Industriegebiet ein. Auf Duisburg fielen einige Bomben.</p> <p>2. <u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Eigene Aufklärung erfaßte 200 sm NW-lich Bengasi 20 große Handelsschiffe und Bewacher auf Nordkurs, 19 Ju 88, die zum Angriff angesetzt wurden, haben Verbände trotz Hohentwielaufklärung nicht erfaßt.</p> <p>Feinauswertung der Aufklärung von Port Said vom 10. ergab 21 große Landungsboote, sowie 150 kleine Landungsboote, ferner 2 LSJ von 23 000 BRT, 39 Frachter mit 198 500 BRT und 7 Tanker mit 50 000 BRT.</p> <p>Der Feind setzte im Frontgebiet etwa 300 Flugzeuge ein, 2 wurden davon abgeschossen. Angriff wurden auf Ostia sowie auf eigenes Gerät Nettuno südlich Rom durchgeführt.</p> <p>In Bereich Luftwaffenkommando Südost wurden am Tage 8 Aufklärungsflugzeuge in der Ägäis, in der Nacht 9 Flugzeuge über Suda-Bucht vermutlich beim Minenlegen erfaßt.</p> <p>3. <u>Ostfront:</u></p> <p>Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.12.43		<p>VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>0700 Uhr wurde ostgehender Geleitzug aus 60 Fahrzeugen mit 3 Tankern, 8 Zerstörern oder Korvetten in Gibraltar-Enge gemeldet. Am 10. 17.30 Uhr stand ostgehender Geleitzug in CH 8435 (nordostw. Arzeu). Am 10. 13.30 Uhr ist ital. Kreuzer "Duca d'Aosta" vom Mittelmeer in Gibraltar eingelaufen und 15.50 Uhr nach dem Atlantik ausgelaufen. Am 10. 15.15 Uhr sind aus Gibraltar in den Atlantik 21 LCT-Boote und 17.45 Uhr in das Mittelmeer 23 LCT-Boote ausgelaufen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>05.00 Uhr wurde südlich Cannes feindlicher U-Bootsangriff auf eigenes Geleit ohne Erfolg durchgeführt.</p> <p>Jm übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>2. <u>Bereich Dt.Markdo. Jtalien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei Luftangriff auf Civitavecchia am 10.12. ist ein MFP in Totalverlust geraten. Jn St.Stefano ist am 9. ein weiterer MFP gesunken.</p> <p>6 S-Boote haben in der Nacht zum 11. Mineaufgabe "Kürassier" in Olbiabucht planmäßig durchgeführt.</p>







Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>1.12.43</u></p> <p>(107)</p>		<p>Anschließend wurde feindliche Funkstelle wirksam beschossen.</p> <p>U 956 hat am 9.12. 13.17 Uhr in CK 7445 aus SW-Geleit von 17 Dampfern 1 Frachter von 7 600 BRT versenkt.</p> <p>U 223 hat am 11. 13.00 Uhr in CH 8518 aus Ostgeleit 1 Zerstörer mit Zaunkönig versenkt.</p> <p>Eigene Sicherungsfahrzeuge schossen in der Nacht zum 11. ostwärts Savona 1 Feindflugzeug ab.</p> <p>Deutsches Mar.Kdo. Jtalien meldet entsprechend Anfrage von 1. Skl., daß Durchbruch schneller Einzelfahrer aussichtsreich erscheint, da erstens auch Gegner schnelle Einzelfahrer laufen hat, zweitens Überwachung im Durchfahrtsgebiet keine eigenen Dampfer vermuten wird. Vorgeschlagener Kurs etwa auf 06 Grad Ost, dann 38 Grad Nord, durch Sizilienstraße auf Kurs für Schweden- bzw. ital. Rückwandererschiffe über 16 Grad Ost, 35 Grad Nord entweder Patras oder Kythera-Durchfahrt. Neue Unterlagen über fdl. Geleitführung mangels Luftaufklärung nicht vorhanden. Kurse Schweden und Rückwandererschiffe hier vernichtet. Annahme, beim FdU Mittelmeer bzw. BdU noch vorhanden, Voraussetzung für Geleiten ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Völlig unauffällige Vorbereitung, z.B. keine besondere Luftaufklärung. -</li> <li>b) Einwandfreier Masch.Zustand. -</li> <li>c) Gute, ausgesuchte Besatzung. -</li> <li>d) Erfahrener Hilfskreuzer oder Hilfsschiffskdt. oder Blockadebrecherkapitän.</li> </ul> <p>Falls Überführung so wichtig, daß Einsatz solch hochwertigen Personals gerechtfertigt, schlage gleichzeitig Durchführung von Kampfaufgaben, z.B. Mineneinsatz vor.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.12.43		<p style="text-align: right;">100</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>In der Nacht zum 10. standen 2 feindliche Zerstörer und mehrere S-Boote vor Benedetto, das beschossen wurde.</p> <p>Am 10. nachmittags sind TA 21 und NA 4 in Triest eingelaufen. Alle einsatzfähigen HS-Boote aus Pola und Fiume sind zur Inselunternehmung ausgelaufen.</p> <p>4 Hilfsminensuchboote sollen 12.12. folgen.</p> <p>Stabsführung von Adm.Adria verbleibt bis 19.12. in Belgrad, Stab verlegt sodann nach Abazia.</p> <p>Einlaufmeldung Laz.Schiff "Gradisca" in Venedig steht noch aus.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>1145 Uhr ist ein Mdt.Segler vor Salamis auf Mine gelaufen. 1 feindliches Flugzeug ist am 8. an Nordküste Amorgos durch <del>feindlichen</del> MFP in Brand geschossen.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Die in der Nacht zum 11. in Vorpostenstreifen eingesetzten MFP lagen unter schwerstem Beschuß durch Feindartillerie und Stalinorgeln. Außerdem wurden 6 von Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Boote erlitten keinen Schaden. Gegen Mitternacht wurde feindlicher Landungsverband von 20 Landungsbooten und 4 MKB's von eige-</p>

(108)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.12.43		<p>nen Küstenbatterien ohne Eingreifen der MFP wirksam bekämpft und zum Abdrehen gezwungen.</p> <p>Küstenverteidigung versenkte insgesamt 8 kleine und 4 größere Boote.</p> <p>R-Boote im Südteil der Kertschstraße und S-Boote im Gebiet Kap Jdocopas und Kap Utrisch blieben ohne Feindberührung.</p> <p>Im Nacht zum 12. wird Sicherung der Kertschstraße durch 3 R-Boote im Südteil durchgeführt.</p> <p>Im Gebiet Kap Tarchankutsk wurde durch 2 U-Jäger (KT-Schiffe) U-Jagd durchgeführt. Bei feindlichem Luftangriff auf Kamysch Burun wurde 1 MFP schwer beschädigt. 4 beschädigte MFP's <sup>haben</sup> von Kamysch Burun nach Feodosia verlegt.</p> <p>Im übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII.) Lage Ostasien:</p> <p>=====</p> <p>Marineattaché Tokio und Luftattaché Tokio melden an OKW/Ausl., Skl., Ob.d.L. und OKH:</p> <p>Jap. Adm.Stab mitteilt:</p> <p>1) 6. Bougainvilleschlacht 3.12. nachm. südwestl. Monoin- insel 8 Transporter Kurs 300 Grad 18 sm, später 4 Hilfsmimenträger . 10 Kreuzer und Zerstörer süd- westl. Mono gesichtet, Kurs 310 Grad, 18 sm. Letzte- ren Verband 1810 bis 1840 angegriffen durch 32 jap. Träger-Stuka, Träger- und Landtorpedoflugzeuge aus Rabaul. Versenkt 3 Hilfsträger, 2 Kreuzer. Eigene Verluste 10 Maschinen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.12.43		<p>2) 5.12. von Morgendämmerung bis 10 Uhr Marschallinseln Wotje und Maloelap aus Nordosten durch Feindträgerflugzeuge angegriffen. Beide Inseln Flugplätze, einige Landflugzeuge und Flugboote zerstört. 7 Uhr Feindverband 2 Träger (1 richtiger, 1 umgebauter Kreuzer), 3 Kreuzer, 7 Zerstörer mit 25.sm Fahrt festgestellt. Abends nach Dämmerung 200 sm nordöstl. Marschallinseln jap. Gegenangriff von anderen Flugplätzen Marschallinseln in 3 Wellen durch 6 Trägertorp. 9 bzw. 10 2 Mot.Torpedoflugzeuge. Versenkt 1 umgebauter Träger , 1 Kreuzer. Außerdem 2 Träger mindestens 3, ein weiterer Kreuzer mindestens 2 Torpedotreffer. Eigen-Verlust von erster Welle alle 6 Trägerflugzeuge.</p> <p>3)Adm.Stab versichert ausdrücklich Richtigkeit eigener Erfolgsmeldungen unter Hinweis, daß jap.Berichterstattung bisherige Glaubwürdigkeit nicht verlieren darf. Verwechslungsmöglichkeit Schiffstypen bei Nachtangriffen gegeben. Flugzeugführer in 3 Klassen eingeteilt:</p> <p>a) für Einsatz bei Nachtangriffen, b) bei Mondschein, c) Tagangriff unter Führung Staffelführer nur mit Bomben. Alle Angriffe mit Kl.a) durchgeführt. Adm. Stab betont Erfolge eher größer als angegeben , da sorgfältig überprüft. Amerik.Hilfs-träger nur einfach ausgestattet, ursprünglich für Konvoischutz gegen U-Boote jetzt im Pazifik auftretend. Höchstgeschw. 18 sm.</p> <p>4) Gilbertinseln: Mit Tarawa und Makin keine Verbindung, also offenbar feindbesetzt. Inseln liegen unter jap. Luftangriffen von Marschall aus. Auf Tarawa waren 2400 Mar.Jnf. unter Konteradmiral. Dem-entspr. hohe personelle Verluste des Feindes anzunehmen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.12.43</u>		Auf Makin 3 bis 400 Mar.Jnf. beide Jnseln ganz flach, natürliches Rollfeld. 5) Jap.Adm.Stab rechnet mit bevorstehenden Angriffen und Besetzung Ozeaninseln und Nauru.  -----
	C/Skl. 	1/Skl.  I a  Ib  Ib (Kr) 



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.12.43</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="412 228 751 269">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="308 314 958 400">Benesch ist am 11/12. in Moskau eingetroffen, um einen Vertrag mit Rußland für eine künftige Tschechoslowakei zu verhandeln und abzuschließen.</p> <p data-bbox="308 420 986 733">Diese Nachricht ist deswegen beachtenswert, weil Benesch bereits vor Monaten die gleiche Absicht hatte, sie aber auf Grund eines strikten Verbotes seiner Gastgeber nicht durchführen konnte. Die Tatsache, daß die Reise nunmehr stattfand, läßt interessante Rückschlüsse auf die Moskauer Konferenz zu. Ob diese den Weg Benesch nach Moskau geebnet hat oder ob Stalin mit dem Beneschvertrag ostentativ wider ihre politischen Bindungen zu locken wünscht, steht dahin.</p> <p data-bbox="308 748 973 899">Nach Reuter hat Washington amtlich bekannt gegeben, daß Verluste der USA-Streitkräfte seit Pearl Harbour bisher 129.422 Mann betragen, davon ca. 28.000 Tote, 40.000 Verwundete, 33.000 Vermißte und 28.500 Gefangene.</p> <p data-bbox="308 914 937 975">Chef brasilianischen Generalstabes, General Monteiro, hat Rücktritt erklärt.</p> <p data-bbox="308 990 986 1050">USA-Außenminister Hull wird demnächst in Madrid erwartet.</p> <p data-bbox="476 1073 637 1088">-----</p> <p data-bbox="424 1156 802 1202">Lagebesprechung bei Chef Skl. =====</p> <p data-bbox="269 1247 979 1398">I) Chef Skl stellt Frage zur Erörterung, ob es sich rechtfertigen ließe, die jetzige Aufeinander-einspielerarbeit der Uboote und Luftwaffe im Atlantik zu unterbrechen, um ggf. PQ-Geleitzug mit stärksten Ubootskräften anzugehen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.12.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>C/Skl ist der Ansicht, daß Erscheinen eines PQ-Geleitzuges allein nicht ausreichen dürfte, die Arbeit im Atlantik zu unterbrechen. Zeit hierfür sei erst gekommen, wenn sich aktuelle Maßnahmen zur Errichtung zweiter Front stärker abzeichnen <i>und</i> <i>Reisefahrten für Staffeln im England - Finnland - Norwegen - Ostsee</i> Chief Skl stimmt dieser Auffassung zu. <i>aufgeben</i></p> <p>-----</p>
(109)		<p>II) Stellv. <u>Chef 3/Skl</u> meldet, daß eine Bestätigung der über Bulgarien umlaufenden Alarmnachrichten nicht beigebracht sei.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p>
		<p>III) <u>H e e r e s l a g e :</u></p>
		<p><u>I f / 1/Skl</u> ist aus Genstb.d.H. zurückgekehrt, wo er Diskrepanz in Angaben der verschiedenen Stellen bezüglich Krimversorgung und dergl. aufzuklären hatte</p> <p>Ostlage wird als im großen unveränderte Abwehrlage mit einzelnen eigenen Gegenstoßerfolgen gekennzeichnet.</p> <p>In dem gerade gesäuberten Zara-Gebiet sind neue Bandenansammlungen festgestellt.</p> <p>-----</p>
		<p>IV) Vortrag <u>I a / 1/Skl:</u></p>
		<p>a) Nach Information seitens OKW / W.F.St. op (M) ist Führer nach wie vor entschlossen, Krim zu halten. Führer rechne damit, daß Zuführung weiterer Uboote in das Schwarzes Meer in einigen Monaten dort zur <del>Errichtung</del> eigener Seeherrschaft führen werde !</p>
		<p>Chef Skl wird dem Führer bei nächster Gelegenheit durch Vorlage der Fertigungstermine der Ubootsneubauten klar machen, daß wir von Einsatzeffekten, wie dem vom Führer gedachten, <del>nach</del> weit entfernt sind.</p>
		<p>b) <u>I op / 1/Skl</u> ist nach Sofia entsandt, um alle schwebenden Fragen des SO-Bereiches an Ort und Stelle</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.12.43 <u>Sonntag</u>		<p>zu besprechen.</p> <p>c) Aus Nachrichten letzter Tage ergibt sich, daß nunmehr doch gewisse Ansammlung von Schiffsraum im östlichen Mittelmeer angenommen werden kann. Unter Umständen ist der Schluß erlaubt, daß es sich dabei um Maßnahmen handelt, die in der Richtung der in der Lagebeurteilung aus Tokio (s. KTB 10/12.) angedeuteten Annahme einer Meerengen-Aktion liegen.</p> <p>d) über Antrag Befh. MOK Norwegen betr. Zusammenlegung der obersten Führungsstäbe in Norwegen zu einem Wehrmachtsführungsstab unter Führung eines Seeoffiziers.</p> <p>Durchführung des Gedankens würde für Kriegsmarine vorwiegend nachteilig sein. Erhöhter Personalbedarf, Abhängigkeit der Marineführung von Wehrmachtsführung und damit bedingte Absetzung von Skl und OKM sprechen gegen die Idee des Adm. Gyliax.</p> <p>Chef Skl ist gleicher Ansicht und bemerkt noch, daß Seeoffizier für die alsdann anfallenden Aufgaben nicht geschult ist. Führung von Landtruppen führt zu untragbarer Belastung. Chef Skl warnt davor, Möglichkeiten der Seekriegführung zu überschätzen. Was im Schwarzen Meer russischem Gegner gegenüber gelingt, wird den Briten gegenüber sehr viel weniger verfangen. Ein MFP-Krieg gegen englische Verbände dürfte kaum in Betracht kommen.</p> <p>-----</p> <p>V) C/Skl meldet, daß Befehlsstelle Koralle ab 12/12. für 2/Skl BdU op bezugsbereit ist, wenn auch verschiedene <del>Schreibarbeiten</del> Arbeiten noch nicht rechtzeitig fertig geworden sind. Sicherheit ist</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.12.43 <u>Sonntag</u>		dort erheblich größer als am Steinplatz.
		Chef Skl beabsichtigt, Übersiedlung zu befehlen, falls nicht seitens Konteradm. Gödt zwingende Gründe gegen den Soforttermin geltend gemacht werden können.
		Chef Skl beabsichtigt, Weihnachten bei Verband oder Dienststelle zu feiern, die besonders schwer mitgenommen ist, Absicht, in diesem Jahr auf "Tirpitz" zu sein, ist leider infolge Flugverbot des Führers nicht durchführbar.
		-----  <u>B e s o n d e r e s .</u> =====
(III)		I) Jap. V.O. zu Skl hat am 12/12. Material zur Beurteilung feindlicher Absichten übergeben. Abschrift in KTB Teil C Heft XV. Japaner kommen dabei mit folgendem Gedankengang:
		1) Angelsächsische Tonnage reicht für gleichzeitige Großoperation in Europa und Asien nicht aus.
		2) Schiffsraummäßig ist Großlandung in Europa leichter durchführbar als in Asien.
		3) Daher wird im Frühjahr 1944 in Europa mit Großlandungen, in Ostasien mit See- und Luftoperationen zu rechnen sein. Dafür werden USA-Verluste durch Zuführung britischer Flottenteile ausgeglichen werden.
		-----  II) Skl beurteilt Rückwirkungen politischer Besprechungen in Moskau, Teheran und Kairo auf militärische Lage folgendermaßen:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>13.12.43 Sonntag</p> <p>(112)</p>		<p style="text-align: right;">104</p> <p>"1. England vorläufig in Südtalien gebunden, wo Hauptkräfte Heer und Luftwaffe für Ziel Gewinnung mindestens Raum Rom notwendig. Weitere Operationen Mittelmeergebiet abhängig von Verlauf Italienkämpfe. Fortsetzung Vorbereitungen für Landung Balkan oder Südfrankreich wird angenommen. Türkei alliiertem Druck auf Kriegseintritt, soweit erkennbar, bisher ausgewichen. In Südingland weiteres Fortschreiten Landungsvorbereitungen starker Kräfte. Anlaufen Landungsoperation mit Hauptstoßrichtung Nordfrankreich - Belgien - Holland jederzeit möglich und bis Frühjahr 1944 wahrscheinlich.</p> <p>2. USA Bestrebungen zu verstärktem Vorgehen gegen Japan unter Erhaltung Tschungking-Chinas als Kriegspartner aktiviert. Angelsächsischer Druck auf Japan wird trotz beträchtlicher Angelsachsenverluste im Südwestpazifik auch aus Gründen USA-Innenpolitik zunehmen und japanische Lage wegen großer Nachschubschwierigkeiten und hohen Kräfteverbrauchs verschärfen."</p> <p>Oberste Führungsstellen der Marine werden entsprechend unterrichtet. Entspr. Fs. 1/Sk1 I b 41727/43 Ghdos. in KTB Teil C Heft a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) Nach einer von Hauptamt K am 9/12. und von OKW / W.F.St. op (M) bestätigten Mitteilung ist es der Wunsch des Führers, daß armierte MFP's als Marine-Artilleriesführerprähme zu bezeichnen sind; durch diese Maßnahme sollen die Voraussetzungen für das Ansprechen unbewaffneter MFP's als Führerprähme, d.h. Handelsfahrzeuge verbessert werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.12.43</u> <u>Sonntag</u>		Wie dieser Führerwunsch an K gelangt ist, war bisher nicht festzustellen.
(113)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) OEW / W.F.St. op (M) hat Abschrift einer Beurteilung der amerikanischen Wehrmacht durch General von Boetticher vom 1.12.43 zur Kenntnisnahme übersandt.</p> <p>Ausfertigung ohne B.Nr. in KTB Teil C Heft XVI.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(114)		<p>V) Auf Grund der Besprechung mit C/Gruppe Nord-Flotte am 10/12. erhält Skl Qu A Weisung, auch das im Skagerrek erbeutete Handelsschnellboot und das erbeutete norwegische Motorschnellboot der 30.MTB-Fl. der Gruppe Nord / Flotte zuzuteilen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI) In der vom MVO bei Genstb.d.H. übermittelten neuen Beurteilung der Versorgungslage der Krim durch den Generalquartiermeister des Genstb. (s. KTB 10/12.) wird Erhöhung der täglichen Transportleistung nach der Krim von bisher 1500 auf 2500 ts gefordert. Die auf Weisung Chefs Skl durchgeführte Prüfung, ob diese Forderungen erfüllt werden können, ist abgeschlossen. Ergebnis ist mit 1/Skl I op 3605/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV a niedergelegt. Zusammenfassend heißt es:</p> <p>Der im Schwarzen Meer zur Verfügung stehende Transportraum läßt <u>theoretisch</u> eine Transportleistung von 1500 ts täglich zu. Eine Steigerung auf 2500 ts ist nicht möglich, es muß vielmehr infolge Verschärfung durch Vereisung und Schlechtwetterlage mit einer Verminderung der Leistung gerechnet werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	105
12.12.45 Sonntag		<p>Weiter heißt es zusammenfassend bezüglich der Sicherungsstreitkräfte:</p> <p>Durch die Schwäche der eigenen Sicherungsstreitkräfte ist es sehr unwahrscheinlich, daß die theoretische Transportleistung von 1500 ts für längere Zeit erreicht werden kann. Verluste durch Feindeinwirkungen werden sich nicht vermeiden lassen. Wie schnell die Transportleistung absinken wird, ist schwer vorzusagen. Mit einem Heruntergehen auf 1200 - 1300 ts täglich ist jedoch schon während der Wintermonate zu rechnen.</p> <p>Der Auffassung des Adm. Schwarzes Meer, daß die Versorgung der Krim <u>auf die Dauer</u> auf dem Seewege nicht sichergestellt werden kann, ist zuzustimmen. Gruppe Süd ist hierzu zur Stellungnahme aufgefordert.</p> <p>Genstb.d.H. muß darüber unterrichtet werden, daß bisherige Transportleistung nicht gesteigert werden kann, mit Sicherheit sogar mit einem allmählichen Absinken gerechnet werden muß. Für die nächsten 3 Monate kann bei Aufrechterhaltung der bisherigen militärischen Lage mit etwa 1500 - 1200 ts gerechnet werden.</p> <p>Seestreitkräfte im Schwarzen Meer sind in erster Linie in der Sicherung des Krim-Nachschubs einzusetzen. Genstb. ist unter Hinweis auf die Transportlage zu fragen, ob auf einen Einsatz von Seestreitkräften in der Kertschstraße verzichtet werden kann.</p> <p>Laufende Unterstützung durch Luftwaffe ist zur Nachschubsicherung unerlässlich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.12.43</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="461 219 657 264">L a g e 12/12. =====</p> <p data-bbox="321 302 953 340">I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p data-bbox="388 362 771 393">Keine besonderen Vorkommnisse. -----</p> <p data-bbox="321 506 735 544">II. L a g e W e s t r a u m . =====</p> <p data-bbox="321 567 492 597">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="357 612 984 665">Über Biscaya wurden 67 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p data-bbox="357 680 968 771">Je eine Einheit wurde 1911 Uhr in AL 9590, 1927 Uhr in SL 5820 und 2010 Uhr in AL 7493, 2051 Uhr in BA 2280 geortet.</p> <p data-bbox="357 786 999 876">Funkaufklärung erfaßte 1445 Uhr Meldung über Einschleppen eines Wracks aus BF 2513 durch Falmouth-Minensucher.</p> <p data-bbox="357 892 994 982">Über eigene Aufklärung durch eine BV 222 und 2 Ju 290 westlich Irland und eine FW 200 in westl. Biscaya liegen bisher Meldungen nicht vor. -----</p> <p data-bbox="321 1043 518 1073">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="357 1081 642 1111"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="357 1126 1004 1186">Von Bilbao nach Südfrankreich wurden 3 Erz-D. mit zusammen ca. 8.500 BRT geleitet.</p> <p data-bbox="357 1202 999 1262">3 Uboote wurden auslaufend, 1 einlaufend gesichert. -----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.12.43 Sonntag		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Wegen heller Mondnacht ist Sicherungs-, Geleit- und Minensuchdienst ausgefallen. Im Kanalinselverkehr wurde ein Fahrzeug geleitet.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Die für Ende September befohlene Minenoffensive gegen engl. Küste ist nicht in dem Umfange durchgeführt, wie es seitens Skl beabsichtigt war. Anstatt 4 - 5 Einsätzen zu je 100 - 120 Minen je Neumondperiode ist in der vorletzten nur 1, in der letzten kein Einsatz gefahren worden. Gruppe West hat am 8/12. Mitteilung erhalten, daß die grundsätzliche Weisung von 1/Skl trotz Abbrechen des Mineneinsatzes der Luftwaffe für Schnellboote hinsichtlich Aufgabenstellung und Einsatzgebiet bestehen bleibt.</p> <p>Gruppe West hat zu dieser Weisung am 11/12. Stellung genommen: Sie meldet, daß in den letzten 3 Neumondperioden insgesamt 4 Mineneinsätze der S-Boote stattgefunden haben, daß geringe Gesamtzahl auf <sup>100-</sup>günstige Wetterlage zurückzuführen ist. Sie meldet weiter, daß die Durchführung der Minenoffensive in Zukunft überholt sein müsse, da Luftwaffe im Mineneinsatz total ausgefallen ist und sich operative Voraussetzungen daher grundsätzlich geändert haben, und da Wirksamkeit des Zündmittels MA 2, wie durch Gefangenaussagen bestätigt sei, nicht größer als die bisher eingesetzten Minenarten wäre. Einsatz der AA 1 sei bisher nicht erfolgt, da die von Skl befohlene besondere Sicherheitsmaßnahme durch SVK noch nicht abgeschlossen ist.</p> <p>Gruppe sieht daher Hauptschwerpunkt S-Bootswaffe nicht mehr in Minenoffensive sondern im gemischten Einsatz auf Grund der Erfahrungen des FdSchn., und</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.12.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>bitret zu bestätigen, daß Mineneinsatz an engl. Küste im Rahmen der üblichen Einsatzabsichten des F.d. Schn. erfolgen kann.</p> <p>SkI hat dazu folgende Weisung an Gruppe West erlassen:</p> <p>"1) Nach hiesigen Unterlagen bisher durch FdS nur 3 größere Offensivunternehmungen durchgeführt. (24.9., 27.10., 4.11.43). Einsatz ostwärts Wight am 26.11. nur als Ablenkungsvorstoß zu werten.</p> <p>Gemäß inzwischen eingegangenem KTB des FdS bereits am 15.10. nach zweiter Minenunternehmung selbständiger Entschluß FdS, daß Minenoffensive entfällt. Demnach Weisung 1/SkI I E 2056/43 Gkdos Chefs. von FdS ohne entsprechende Mitteilung an SkI außer Acht gelassen bzw. umgangen, was mißbilligt wird.</p> <p>2) Bisheriger spärlicher Mineneinsatz rechtfertigt noch nicht dortige Auffassung, daß S-Bootseinsatz schwerpunktmäßig von Minenoffensive auf gemischten Torpede- und Mineneinsatz überzugehen hat.</p> <p>a) In dem gem. SkI-Weisung vorgesehenen Schwerpunktgebiet des S-Bootsmineneinsatzes zwischen Humber und Cromer erlauben geringe Wassertiefen und Sände den Torpedoeinsatz nur sehr bedingt. Folglich werden auch bei Ausweichen des Gegners nach Innen Torpedo-Angriffsmöglichkeiten der S-Boote nicht durch Mineneinsatz beeinträchtigt. Ausweichmöglichkeiten unter Land dort engbegrenzt daher mit verhältnismäßig geringen Luftstreitkräften zu verlegen. Totalausfall Luftwaffe im Mineneinsatz trifft nicht zu; für lohnenden Einsatz mit beschränktem Zielgebiet, wie im</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">107</span>
12.12.43 Sonntag		<p>Küstenstrich Blackeney - Cromer, müssen ausreichende Luftstreitkräfte gelegentlich abzustellen sein. Bei Einstellung Minenoffensive durch F.d.S. war Mineneinsatz in dem von Skl angeordneten Schwerpunktgebiet überhaupt noch nicht erfolgt, auch der dritte Einsatz erfaßte dieses Gebiet höchst unvollkommen mit nur 14 UMB und 40 LMB.</p> <p>b) Hiesigen Erachtens noch nicht erwiesen, daß Wirksamkeit MA 2 nicht größer als die bisheriger Zündergeräte. Diesbezügliche Gefangenaussagen hergeben, da unbekannt. Nach erstem Einsatz Gegner für längere Zeit auf Ausweichweg gezwungen, wie durch B-Dienst festgestellt. Demnach zum mindesten erhebliche Schwierigkeiten beim Räumen. Fraglich, ob wenige Räumerfolge auf Zufallsergebnisse zurückzuführen oder ob Gegner mögliches Räumverfahren im Prinzip erkannt hat. Durch fast vierteljährige Ruhe im weiteren Mineneinsatz Gegner allerdings Möglichkeit gegeben, sich gegen neues Zündergerät zu rüsten, was grundsätzlichen Fehler bei Einsatz neuer Zündmittel bedeutet.</p> <p>c) AAL-Einsatz bisher unterblieben, da Vorkontakt noch nicht eingebaut. Da dieser technisch nicht einwandfrei zu lösen, wird Versuchssperre auch ohne diesen Zusatz-Kontakt freigegeben, jedoch mit 12 Stunden UES-Einstellung und verkitteten Verschraubungen.</p> <p>3) Entscheidung über evtl. Einschränkung der Minenoffensive durch S-Boote erfolgt erst, wenn nach entsprechendem konzentrierten Einsatz im befohlenen Schwerpunktgebiet Ergebnisse vorliegen, die eindeutig Rückschlüsse über Erfolgsaussichten zulassen.</p> <p>Skl erwartet Beachtung grundsätzlicher Weisung für Minenoffensive durch F.d.S. und verstärkten Einsatz, sobald Wetterlage dies zuläßt."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>12.12.43</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Geleit 1195 Elbe - Hoek ist 1700 Uhr mit starker Sicherung angelaufen. In den Zeeländischen Gewässern wurden 5 Geleite mit 22.543 BRT durchgeführt.</p> <p>In übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden 20 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Im Laufe des Tages wurden 2 Flugzeuge im Raum Kr'sand - Lister und je ein Flugzeug im Raum Bergen und Gossen gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Suche nach Kleinst-Uboot im Hafen von Bergen verlief ohne Ergebnis.</p> <p>Geleitet wurden nach Norden 53, nach Süden 36 Schiffe. 16 Schiffe erlitten infolge Geleitmangels Verzögerungen.</p> <p>2055 Uhr ist VP-Boot 6106 ostwärts Vadsø nach Detonation vermutlich infolge Torpedotreffers gesunken.</p> <p>MOK Norwegen erbittet Genehmigung für Antrag von Admiral Polarküste, Netzkäfig für Schwimmdock in Hogenbucht herstellen zu dürfen. Durchführung kommt wegen der Arbeiten im Altafjord und für den FdU in Hammerfest und Narvik nicht vor Ende Februar in Betracht. Angelegenheit wird von SKL Qu A erledigt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.12.43</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="270 232 788 258">IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p data-bbox="270 296 441 322">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="373 341 853 367">Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----</p> <p data-bbox="270 424 467 450">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="308 470 946 586">In Roedvik auf Seeland wurde angeblich Fischerboot festgehalten, auf dem sich 3 Personen mit Sprengkörpern und Propagandazeitschriften befanden.</p> <p data-bbox="308 606 933 692">Schwedischer T. "Stolvik", der ohne Erlaubnis als Pillau ausgelaufen ist, wurde durch R-Boot zum Wiedereinlaufen gezwungen.</p> <p data-bbox="308 712 971 828">Im Bereich Admiral Ostland waren nördlich Wellino 2 Züge MAA 531 zur Partisanenjagd eingesetzt. 2 Dörfer wurden zerstört. Feindberührung erfolgte nicht.</p> <p data-bbox="308 848 946 934">Im Übrigen wurde Geleit- und Minenräumdienst im gesamten Ostseebereich planmäßig und ohne Zwischenfälle durchgeführt. -----</p> <p data-bbox="270 1044 798 1070">V. <u>Ubootskriegführung.</u> =====</p> <p data-bbox="270 1108 441 1134">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="308 1153 971 1372">Brit. Admiralität und Luftfahrtministerium haben über angeblich erfolgreiche Abwehraktion gegen starke eigene Ubootsflottille im Nordatlantik ausführliche Verlautbarung veröffentlicht, nach der insgesamt 5 eigene Uboote vernichtet und 3 beschädigt sein sollen, während mehr als 99 % der geleiteten Schiffe ihren Bestimmungshafen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.12.43 <u>Sonntag</u>		<p>unversehrt erreicht hätten. Britische Marinestreitkräfte erlitten weder Verluste noch Schäden, 3 Flugzeuge des Küstenkommandos wurden im Kampf beschädigt, 2 weitere gezwungen, auf See niederzugehen. Auswertung des Berichtes laut Chi-Nachrichten Nr. 1386 in KTB Teil C Heft IV.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Südatlantik meldete U 510 am 9/12. in FP 5524 einen Dampfer auf Nordkurs mit hoher Fahrt. Uboot wurde am 10/12. von fdl. Luft bemerkt, sichtete 2 Tage lang Zerstörer und am 13/12. suchenden Kreuzer Concord-Klasse mit Flugzeug. Angriffsmöglichkeit ergab sich nicht.</p> <p>Im Nordatlantik blieb Luftaufklärung für Gruppe "Coronel" ohne Ergebnis. Ein Flugzeug meldete nach Landung, daß während vorübergehenden Suchgeräteaussfalls 1400 Uhr in AL 3950 für kurze Zeit 3 Schiffe gesichtet wurden. Da nach Kopplung der Geleitzug ON dort stehen mußte, erhielten Gruppen "Coronel I" und "Coronel II" Befehl, für 13/12. 1900 Uhr in VP-Streifen von AK 3696 über 6329 nach AL 4773 zu stehen.</p> <p>Bei enger geflogener Aufklärung mit doppelter Flugzeugzahl wäre die Aussicht, den Geleitzug sicher zu erfassen und rechtzeitig zu melden, wahrscheinlich gegeben gewesen. Fl.Führer Atlantik hatte alle verfügbaren Kräfte eingesetzt. Fall zeigt, daß Zahl der Flugzeuge unzureichend ist. Ein einziger Suchgeräteaussfall hat langfristig vorbereitete Operation mit Einsatz zahlreicher Uboote vereitelt. Für 13/12. ist erneute Luftaufklärung im Gebiet "Coronel" mit allen verfügbaren Maschinen, das sind 2 Ju 290 und eine FW 200, beabsichtigt.</p>
(115)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.12.43 Sonntag		Aus dem Indischen Ozean liegen besondere Meldungen nicht vor.  -----
		<p>VII. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>220 sm WSW-lich Brest griffen 6 Ju 88 8 Beaufighter an. Geschlossener Angriff löste sich in Einzelkämpfe auf. 2 Gegner wurden sicher, einer wahrscheinlich abgeschossen. 3 eigene Flug- zeuge gingen verloren.</p> <p>Im besetzten Westgebiet wurden am Tage nur ver- einzelte Feindeinflüge gemeldet. In der Westerschelde wurde ein Schlepper beschädigt.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Abend flogen etwa 30 Flugzeuge in das rheinisch- westfälische Industriegebiet ein. In Essen fielen von 33 Sprengbomben 25 auf das Gelände der Firma Krupp. Ein Mosquito wurde durch 3 eigene Jäger abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Eigene Luftwaffe führte Aufklärungsflüge durch.</p> <p>Im ital. Frontgebiet waren etwa 300 Feindflugzeuge, darunter Aufklärer, Jabos und Bomber eingesetzt. 3 Feindflugzeuge wurden durch Flak abgeschossen.</p> <p>Im Bereich Iw.Kdo. Südost führte der Feind am Tage und am Abend Aufklärungstätigkeit in der Ägäis durch. Am Abend verursachten 8 fdl. Flugzeuge mit Angriff auf Cania (Kreta) geringe Schäden.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.12.43</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>Ostfront:</u></p> <p>Aus dem Schwarzen Meer und aus dem Raum der Lfl 5 liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>1120 Uhr liefen aus Gibraltar in das Mittelmeer 11 Frachter mit 3 Korvetten, 1 Zerstörer und 1 Hsk aus. Schlachtschiff "Renown" ist vom Atlantik in das Mittelmeer eingelaufen. Damit müßten sich im Mittelmeer eine "Nelson", "Renown", eine "Warspite" im Dock in Gibraltar und die beiden franz. Schlachtschiffe "Richelieu" und "Lorraine" befinden.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor der franz. Südküste wurden 6 D. (19.200 BRT) in 4 Geleiten gesichert.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach längerer Zeit wurde am 11/12. wieder LB-Aufklärung südwest-ital. Häfen durchgeführt. Danach ergibt sich für Neapel Abnahme des Frachtraums gegenüber 22/11. auf 42 Frachter mit 262.000 BRT. Belegung von Salerno, Castellamare und Torre Anunziata war mit insgesamt 40.000 BRT gering. Auffallend gering ist Bestand der festge-</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	110
12.12.43 <u>Sonntag</u>		<p>stellten Landungsfahrzeuge mit insgesamt nur 9 LCT.</p> <p>In Bari lagen am 11/12. abends 12 - 14 Handelsschiffe.</p> <p>Am 12/12. sichtete eigene Luftaufklärung 60 sm ostwärts Ustica 2 Handelsschiffe, 2 Landungsboote auf Westkurs und</p> <p>50 sm SSW-lich Ajaccio 4 Schiffe ohne Kurs- und Fahrtangabe.</p> <p>145 sm OSO-wärts Malta standen 3 Zerstörer und 2 Wachboote auf 300°.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>TA 23, 24, 3 R-Boote und 2 S-Boote haben in der Nacht zum 12. im Gebiet Elba Minenaufgabe "Condor" und "Wiesel" durchgeführt. TA 24 wehrte auf Anmarsch fdl. S-Bootsangriff ab. Anschließend beabsichtigtes Anlaufen der Bucht von Bastia durch TA 23, 24 wurde wegen zu geringer Sicht und ungünstiger Wetterlage nicht durchgeführt.</p> <p>U-Jagd, Minensuch- und Geleitdienst wurde ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Sperrung Schifffahrtsweges Split - Metkovic ist wieder aufgehoben. Enge Brac - Hvar wird röttenweise passiert.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>12.12.45</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>Laz.Schiff "Gradisca" wurde am 8/12. 2210 Uhr 80 sm NNW-lich Brindisi von 2 engl. Zerstörern zum Einlaufen in Brindisi gezwungen. Schiff erhielt Funkverbot. In Brindisi wurden 129 Briten (17 Offiziere), 824 Italiener (35 Offiziere) ausgeschifft. Schiff wurde am 9/12. 1707 Uhr entlassen und ist am 11/12. mittags mit 42 deutschen Kranken in Venedig eingelaufen.</p> <p>Völkerrechtlich dürfte gegen diese Maßnahme nichts einzuwenden sein. Zu klären bleibt indes die Frage selbst, ob es zweckmäßig war, Italiener und Engländer für eine Reise durch den feindlichen Machtbereich an Bord zu geben. Gruppe ist zu entsprechender Äußerung veranlaßt.</p> <p>Bei Rovigno aufgelaufener D. "Cagliari" ist wieder freigekommen.</p> <p>Überführung der S-Fähren und J-Boote aus Bereich Nord-Adria ist von Wetterlage abhängig. Standort z.Zt. Zara.</p> <p>Admiral Adria hält gegenwärtig Übersiedlung Stabes von Belgrad nach Mostar nicht für zweckmäßig. (s. FT 1159).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u> <u>Feindlage:</u></p> <p>Brit. Admiralität hat 8/12. Verlust Zerstörers "Dulverton" bekannt gegeben. Einheit wurde 13/11. durch eigene Luftwaffe im Dodekanes versenkt. Gefangene sind eingebracht.</p> <p>Am 11/12. 0900 Uhr und am 12/12. 1640 Uhr wurde je ein Uboot bei Levitha und bei Naxos gesichtet. Ersteres beschoß eigenen Motorsegler ohne Verluste.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.12.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>In der Nacht zum 12/12. wurde Syra-Bucht erneut aus der Luft vermint. Am 12. früh griffen mehrere Flugzeuge die Suda-Bucht ohne Erfolg an. Es besteht erneuter Minenverdacht. Verkehr ist mit Lotsenzwang nach vorübergehender Sperrung freigegeben.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Hafen Iraklion wurden durch MS-Flugzeuge trotz 40-maligen Überfliegens keine Räumerfolge erzielt. Ungeschützte Kleinschiffahrt im Bereich Lemnos ist wieder freigegeben.</p> <p>Motorschiff "Drache", TA 14, 15, R 211, S 55 und S 36 sind 11/12. nachm. von Piräus nach Samos ausgelaufen.</p> <p>Admiral Ägäis meldet, daß Luftverminung der Haupthäfen, wichtiger Einstandsplätze und Durchfahrten auf Planmäßigkeit gegnerischen Luftmineneinsatzes hindeutet und bei Mangel an geeigneten Fahrzeugen zum Freisuchen bedrohliche Formen annimmt. Von 4 zur Verfügung stehenden MS-Flugzeugen ist z.Zt. nur 1 Flugzeug klar.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung standen 6 Uboote in See. Außerdem wurden an Ostküste 4 S-, 2 Kanonen-, 2 M- und ein Uboot festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>R-Boote blieben in der Nacht zum 12/12. in Kertschstraße ohne Feindsichtung. MAL 4 wurde bei</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.12.43</u> <u>onntag</u>		<p>Beschießung von Pervomaisk durch Feindbattr. von Kinburn leicht beschädigt.</p> <p>In der Nacht zum 13/12. ist VP-Streifen in südlicher Kertschstraße mit 3 MFP's besetzt.</p> <p>Wegen starken NO-Windes sind Minenräumarbeiten unterbrochen, Geleite angehalten. S-Bootseinsatz entfällt.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien. =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>

*V. J. Jones*  
C/Skl.  
XII

*[Signature]*  
Skl.

*[Signature]*  
I a

*[Signature]*  
I b

I b (Kr)  
*[Signature]*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">112</span>
<u>13.12.48</u>		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>In Moskau ist ein russisch-tschechischer Vertrag in Gegenwart Stalins und Beneschs unterzeichnet.</p> <p>Nach einer DNB-Meldung aus Lissabon ist Churchills Rückreise aus dem Mittelmeer aus Gesundheitsrücksichten um einige Zeit verschoben.</p> <p>Nach einer Transozeanmeldung hat Roosevelt in Malta Besprechungen geführt, mit dem Ziel, weitere britische Kriegsschiffe dem Pazifik zuzuführen. Es sei jedoch Übereinstimmung erzielt worden, daß ein Abzug von Seestreitkräften im Mittelmeer nicht in Betracht komme.</p> <p>Nach einer türkischen Meldung hat Rußland Tito-Regierung anerkannt.</p> <p style="text-align: center;">- - - - -</p> <p>Chef Skl. befand sich zu Besichtigungen in Blankenburg.</p> <p style="text-align: center;">- - - - -</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei C/Skl.</u> =====</p> <p>I.) Lt. Vortrag Chefs 3.Skl. wird bisherige Sonntagsarbeit in USA-Werften auf Fertigung von Landungsfahrzeugen beschränkt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.12.43	II.) <u>H e e r e s l a g e :</u>	<p>Im großen und ganzen gehalten. Eigene Angriffsoption im Raum Shitomir nähert sich dem Abschluß.</p>
		<p>Im übrigen sind besondere Vorträge und Entscheidungen nicht zu verzeichnen.</p>
		<p><u>B e s o n d e r e s :</u></p>
		<p>I.) Aus einer kürzlich vorgelegten Denkschrift des FdS über offensiven und defensiven Einsatz der Schnellboote geht erneut hervor, daß für die Frage, wer Schnellboote im Einsatz führen soll und kann, die Ausrüstung der Schnellboote mit Nachrichtsmitteln entscheidend ist. Der FdS legt dar, daß die Boote, die nur einen Funkgasten haben und infolgedessen nicht in der Lage sind, den Verkehr auf den Wellen anderer Verbände aufzunehmen, nur mit den Sonderverfahren des FdS geführt werden können.</p>
(116)		<p>Durch die Führerweisung 51 ist auf die Notwendigkeit, die Maßnahmen gegen drohende Landungen zu verstärken, hingewiesen worden. Im Zuge der sich hieraus ergebenden Aufgaben wird der Einsatz der Schnellboote im eigenen Küstenvorfeld vielleicht öfter erfolgen müssen als bisher. Hierbei ist taktische Zusammenarbeit mit Sicherungsverbänden unerlässlich.</p>
		<p>In der Stellungnahme der Gruppe West zu der Denkschrift des FdS ist zum Ausdruck gebracht, daß die Führung der Schnellboote durch eine Sicherungsdivision dadurch erleichtert werden kann, daß ein Asto des FdS oder dieser selber sich für die Dauer der durchzuführenden Aufgaben zum Stabe der</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.12.43		<p>Sicherungsdivision begibt. Die klarsten Verhältnisse für die Führung sind aber auch nach Auffassung der Gruppe West dann gegeben, wenn die taktische Führung beim FdS bleibt, der dann Weisungen für die Durchführung der Aufgaben von der Sicherungsdivision erhalten müßte.</p> <p>Die Tatsache , daß die Schnellboote den Funkverkehr anderer Verbände wegen ihrer besonderen Ausrüstung mit Nachrichtsmitteln nicht aufnehmen können, ist durch die für sie vorgesehenen besonderen Aufgaben bedingt. Bei den jetzt auftretenden Notwendigkeiten für den Einsatz der Schnellboote erscheint der Zustand unbefriedigend. Es ist erwünscht, daß - zunächst nur innerhalb der Seekriegsleitung - geprüft wird, ob und welche Möglichkeiten gegeben sind, diesen Zustand zu ändern.</p> <p>1.Skl. bittet Chef MND um Unterrichtung über Möglichkeiten, die den als unbefriedigend bezeichneten Zustand <sup>zu</sup> ändern vermögen.</p> <p>II.) Ant/Ausl.Abw. hat Vortragsnotiz für Chef OKW zur Kenntnis übersandt, in der erfolgreiche Bekämpfung russischen U-Bootes und seine Vernichtung durch ein Funkspiel der militärischen Gegenspionage am Nord-Varangerküste in Oktober 1943 gemeldet wird.</p> <p>Ausf. gem. 1.Skl. 41373/43 gKdos. in KTB Teil C Heft IIa.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(117)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.12.43</u>		L a g e 13.12.43 =====
I.)		Kriegführung in außerheimischen Gewässern. =====
1.		<u>Feindlage:</u>
		Nach Meldung eigenen U-Bootes wurde 9.12. Dampfer Typ "Antilla", in Quadrat FD 5524, Kurs Nord, hohe Fahrt, gesichtet. Am 10. Boot durch Luft bemerkt. Zwei Tage lang fühlunghaltender Zerstörer. Am 12. suchender Kreuzer, Typ "Concord", mit Luftaufklärung in FL 15.
		Unterrichtung aller Außerheimischen ist mit Ft. 1331. erfolgt.
		GUS 23 ist planmäßig aus Gibraltar ausgelaufen und wird 14.12. auf Standlinie von CE 87 - CG 51 gekoppelt. Etmal 207 sm, Kurs W.
		"Osorno" und "Alsterufer" werden mit Ft. 1330 bzw. 1332 unterrichtet.
2.		<u>Eigene Lage:</u>
		Keine besonderen Vorkommnisse.  -----
II.)		L a g e W e s t r a u m : =====
1.		<u>Feindlage:</u>
		Über der Biskaya wurden 56 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.
		Vom Mittag bis zum Abend wurden 8 Ortungen engl. Einheiten



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.12.45		<p>im Einholgebiet gemeldet. Bei den Azorenstaffeln wurden 5 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Mittags meldeten Flugzeuge Angriff durch eigene Flugzeuge in BF 7884 und 1594. 1 Flugzeug meldete 0650 Sichtung eigenen U-Bootes in BF .</p> <p>1945 Uhr wurde ein feindliches U-Boot in BF 5726 gesichtet.</p> <p>10 58 Uhr erfaßte eine Ju 290 mit Gerät etwa 330 sm WSW Cliffden Geleit und sichtete durch Wolkenlöcher 7 Handelsschiffe auf westlichen Kursen. 0823 Uhr war etwa 260 sm WSW Cliffden ein Geleit ohne nähere Angaben durch eine FW 200 mit Gerät erfaßt.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Atlantikküste:</u></p> <p>Je ein U-Boot wurde aus- und einlaufend geleitet.</p> <p>Im F<sub>z</sub>verkehr von Spanien wurden am 11.12. 4 126 BRT geleitet. Vor Brest wurde eine Mine geräumt.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Geleitverkehr wurde nur im Kanalinsel-Bereich durchgeführt. Vp.Positionen sind wegen schweren Seegangs eingezogen. Sicherungsverkehr beschränkte sich auf Ablaufen der Küstenwege.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III.) <u>N o r d s e e , N o r w e g e n , N o r d m e e r :</u> =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Ostgeleit 1159 wurde bisher planmäßig durchgeführt. Im Ysselmeer und in den zeeländischen Gewässern wurden 10 Geleite mit ca. 90 000 BRT durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.12.43</u>		<p>Vormittags flogen starke USA-Luftverbände durch das Küstengebiet der Deutschen Bucht zum Angriff auf Bremen, Hamburg und Kiel. Rückflug erfolgt auf Anflugwegen. Mar.Flak W'haven meldet einen Abschluß.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im Seegebiet Orkneys /Faroer wurden 8 Flugzeuge im Einsatz festgestellt.</p> <p>Am 12. nachmittags ist je ein Einflug in den Raum Stavanger und Bergen gemeldet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei dem Verlust von Vp.Bt.6106 sind Kommandant und 23 Mann gefallen. Als Ursache kommt auch Minentreffer in Betracht.</p> <p>Weitere Nachforschungen nach dem Kleinst-U-Boot im Hafen von Bergen dessen Sichtung einwandfrei war, sind ergebnislos geblieben. Offenbar ist das Boot unbeheilt wieder ausgelaufen.</p> <p>Am 12. ist Hafenschutzboot im Oslo-Fjord im Nebel nach Kollision mit deutschem Tanker gesunken.</p> <p>Geleitet wurden nach Norden 4<sub>0</sub>, nach Süden 38 Schiffe. Infolge Geleitmangels sind 6 Schiffe liegengeblieben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) Skagerak, Ostsee -Eingänge, Ostsee:</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Das nach Roedvik eingebrachte schwed.Fischereifahrzeug war von einem Boot der 8.Sicherungsflottille zwischen Falsterbo und Stevensklint aufgebracht.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">115</span>
13.12.43		<p>An Bord sind 9 Sprengkörper. Schwedische Zeitungen, jüdische Hetz- und Propagandaschriften in deutscher, schwedischer und dänischer Sprache sowie ein Koffer mit Briefen an 300 dänische Adressen <del>sind</del> sichergestellt. Nach Ansicht des SD handelt es sich um außerordentlich wertvolles Material.</p>
(118)		<p>Ausw. Amt beabsichtigt Protest an schwed. Regierung. Näheres siehe Fs. 1715, sowie KTB Teil C Heft VIII.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p>
(119)		<p>Bei Luftangriff auf Kiel am 12. nachmittags waren etwa 100 - 150 USA-Maschinen in mehreren Wellen bei geschlossener Wolkendecke angesetzt. Germania-Werft und Howaldt-Werft erlitten keine Ausfälle. Die Schäden in den Deutschen Werken sind noch nicht feststellbar. T 15 ist durch Volltreffer in der Werft gesunken. "Jacoby" erhielt im Dock erhebliche Splitter-schäden. Entstandene Brände sind gelöscht. Reparaturdauer voraussichtlich bis Mai. Auf "Köln" und</p>
(120)		<p>"Ernst Wassner" wurden Brandbomben sofort gelöscht. In Kriegsmarinearsenal wurde Schuppen für seemännische Ausrüstung total zerstört.</p> <p>Vor Schleimünde wurde eine ELM/J geräumt.</p> <p>Im übrigen sind aus dem Ostseebereich besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung meldet 1 Flugzeug 1750 Uhr Sichtung eines Periskops in ED 9957.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Die für Gruppe Coronel angesetzte Luftaufklärung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>.12.43</u>		<p>aus 3 Fernaufklärern erfaßte Geleitzug 08.30 Uhr in AL 9931, 1200 Uhr in AL 9198 ohne Kursangabe. und 2000 Uhr in AL 9942 mit Westkurs. Danach hat der erwartete Geleitzug am 12.12. ostwärts außerhalb des eigenen Luftaufklärungsraumes gestanden.</p> <p>Es bestätigte sich also, daß das Aufklärungsgebiet zu klein war.</p> <p>Die 8. südlichsten Boote der Gruppe Coronel 2 erhielten Befehl mit höchstmöglicher Fahrt auf 210° zu versuchen den Gegner noch zu erfassen.</p> <p>Weitere Meldungen von Belang liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VI.) Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Am Tage wurden vereinzelte Küstenanflüge ohne Angriffe gemeldet.</p> <p>Nachmittags griff ein starker Verband aus 250 Kampfflugzeugen mit dem Schutz von etwa 350 Jägern Fliegerhorste Schiphol an. Größter Teil der Bomben fiel auf Rollfeld, Schäden siehe Tageslage. Gemeldet ist ein Abschuß.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>In den Nachmittagsstunden flogen 2 feindliche starke Gruppen von Norden und Westen her zum Angriff auf Bremen an. Eine 2. Gruppe stieß aus der Deutschen Bucht über den Raum Wsermünde - W'haven auf Hamburg vor, das zwischen 1220 und 1326 Uhr angegriffen wurde. Eine dritte Gruppe näherte sich aus der Deutschen Bucht über Helgoland Kiel, das zwischen 0800 und 1318 Uhr angegriffen wurde. Ein Ablenkungsverband aus etwa 100 Flugzeugen, vermutlich Jägern,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>13.12.43</p> <p>(121)</p>		<p>stand über dem Luftgau Holland bis in den Raum Münster, Bielefeld, Osnabrück ohne anzugreifen. Ein weiterer Verband von 200 - 250 Jagdflugzeugen war zur Aufnahme im holländischen Raum bereitgestellt. Bisher ist Abschluß von 2 Flugzeugen und Absturz eines dritten gemeldet.</p> <p>In Bremen sind im Hafen 2 Dampfer und 1 Motorschiff gesunken, ferner ein Dock der Werft im Europa-Hafen gesunken. Über die Marineschäden in Kiel ist berichtet. Aus Hamburg liegt Bericht nicht vor.</p> <p>Am Abend flogen vereinzelte Flugzeuge in das Reichsgebiet ein. 3 Bomben fielen auf Bonn und 12 auf Düsseldorf.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Im Bereich der Luftflotte 2 führten eigene Kräfte lediglich Aufklärung durch.</p> <p>Der Feind hat im Frontgebiet etwa 300 Flugzeuge eingesetzt. Durch Flak wurden 3, durch Jäger 3 Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>Im Bereich Luftwaffenkommando Südost waren 21 Kampfflugzeuge auf Schiffsziele in Bari eingesetzt. Nähere Meldungen fehlen noch. Der Feind führte Aufklärung in der Ägäis durch sowie Störflüge im Raum Rimini nördlich Ancona.</p> <p>Bei Milos wurde ein feindliches Flugzeug durch Jäger abgeschossen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.12.43		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im Gibraltar-Bereich waren am 12. 13 Flugzeuge im Nordafrika-Bereich 33 Flugzeuge eingesetzt.</p> <p>Der am 11. in das Mittelmeer eingelaufene USA-Geleitzug wurde durch Funkpeilung im Gebiet östlich Oran erfaßt. Ein westgehendes USA-Geleit stand am 13. abends im Bereich Philippville - Bougie.</p> <p>Bei der am 12. erstatteten Meldung betr. Einlaufen "Renown" in das Mittelmeer handelt es sich nach neuer Feststellung um einen "King George V<sup>th</sup>", der in Gibraltar einlief. Eintreffen dieses Schiffes und außerordentlich verstärkte Meerengenbewachung wird mit Rückreise Churchills in Zusammenhang gebracht</p> <p>Am 11. 1300 Uhr ist in Gibraltar vom Mittelmeer her ein Landungsschiff mit Truppen von angeblich 12000 BRT unerkannten Typs eingelaufen.</p> <p>Tres Forcas und Tanger melden in der Nacht zum 12. eine große Einheit vermutlich Kreuzer mit 2 - 3 Geleitfahrzeugen auf Marsch nach dem Westen.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte 12.12. mittags 2 Geleite im Raum Algier, davon ein ostgehendes, das andere ohne Kursangabe. Vom 11. wird nachträglich gemeldet, daß ein brit.Kreuzer aus Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen ist und 4 brit. und 6 ansch. USA-Zerstörer die Meerenge nach Westen passiert haben.</p> <p>Am 13. abends passierte ein Geleitzug aus 19 Frachtern aus dem Mittelmeer kommend die Gibraltar-Enge nach Westen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.12.43		117
(122)		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor der franz. Südküste wurden in 2 Geleiten 6 Dampfer mit 2 600 BRT gesichert.</p>
		<p>2. <u>Bereich Deutsches Marinekommando Jtalien.</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nacht zum 13. lag Küste der Gaeta-Bucht unter Seebeschuß. Das am 12. abends durch Luftaufklärung nordwestl. Ischia gemeldete Geleit aus 40 Handelsschiffen und 6 Zerstörern wurde nicht wieder erfaßt, es ist wahrscheinlich in Neapel eingelaufen.</p> <p>Am 13. ergab vorm. Aufklärung keine wesentlichen Feindsichtungen.</p>
		<p><u>Eigenenlage:</u></p> <p>Wegen Wetterlage wurden eigene Unternehmungen verschoben. Geleitverkehr war behindert. Überführung der R-Boote auf dem Weg Genua - Po in die Adria läuft weiterhin planmäßig.</p>
(123)		<p>Bei feindlichem Luftangriff auf Benedetto wurde durch <del>KKWA</del> zum behelfsmäßigen Küstenschutz eingesetzt ist, 2 Abschüsse erzielt.</p>
(124)		<p>Am 7.12. hatte U 73 Dreierfehlschuß auf Einzelzerstörer und Zaunkönig auf Fregatte gemeldet, bei letzterem nach 14 Minuten 8 Sekunden Detonation gehört. Am 13. wurde dem Boot in CH 8448 Vierlingsgeschütz durch Zerstörer abgefahren.</p>
		<p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>0155 Uhr passierten 2 Zerstörer Bar in 3 sm Abstand mit Nordkurs auf hoher Fahrt, drehten 0230 Uhr auf Süd.</p> <p>43 sm ostwärts Termoli wurden 3 Küstenfrachter auf SO-Kurs und 38 sm NO-wärts Termoli 1 Handels-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.12.43</u>		<p>schiff auf SW-Kurs gesichtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Unternehmung NA 2 gegen Partisanenfahrzeuge in der Nacht zum 12. wurde wegen feindlichen Artilleriefeuers nicht durchgeführt. Wiederholung ist für Nacht zum 13. befohlen. Meldung steht noch aus.</p> <p>Adm. Adria meldet , daß Verlegung Stabs Adm. Adria bis auf weiteres verschoben ist. Führung des Gesamtbereichs Kdr.Adm.Adria erfolgt von Mostaaus. Stab bleibt wie bisher in Belgrad.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> U-Boot versenkte 12. 2100 Uhr 4 griech. Motorschiffe auf Marsch Lemnos - Mytilene.</p> <p>Am 13. wurde Geleit Dampfer "Jsis" in Santorin im Tiefanflug von 4 Feindflugzeugen mit Bomben und Bordwaffen ergebnislos angegriffen. Ebenfalls erfolgloser Angriff wurde auf Geleit Dampfer "Sifnos" durch LT-Flugzeuge durchgeführt.</p> <p>Luftaufklärung erfaßte Geleit Minenschiff "Drache" mit deutschen Truppen auf Marsch nach Samos.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit Motorschiff "Drache" hat. Samos 1500 Uhr mit 1500 Gefangenen und 200 deutschen Soldaten mit Bestimmung Piräus verlassen.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Meldungen.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung ist bei U-Bootsbekämpfung am 4.12. westlich Eupatoria durch eigenen U-Jäger 103 1 U-Boot wahrscheinlich vernichtet.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.12.43	<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 12. nachmittags ist Dampfer "Lola" (1193 RT) in Sewastopol in Brand geraten. Brand ist gelöscht.</p> <p>Adm. Schw.Meer meldet als Haupteinsatzgebiet feindlicher U-Boote weiterhin Seegebiet Tar-chankutsk und Eupatoria-Bucht und hält Bekämpfung mit äußerster Hartnäckigkeit bis zur Vernichtung für notwendig, um weitere Schiffsverluste im Hinblick auf Krimversorgung auszuschließen. ASM hat daher 2 weitere U-Jäger in Sewastopol und Eupatoria-Bucht zur U-Jagd eingesetzt. Einlaufen darf nur mit Genehmigung des Admirals erfolgen.</p> <p>Im übrigen liegen besondere Nachrichten nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VIII.) Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Keine besonderen Nachrichten.</p> <p>-----</p>	<p>118</p> <p><i>U</i></p> <p><i>1/Skl. 2</i></p> <p><i>1/Skl.</i></p> <p><i>I/a</i></p> <p><i>I/a</i></p> <p><i>I/a (Kr)</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	119
14.12.43		<p data-bbox="397 220 733 263"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="267 296 954 701">Der russisch - tschechische Vertrag, der als künftiges Sicherungsinstrument gegen dt. Vordringen nach Osten anzusehen sein dürfte, stellt Polen den Beitritt anheim. Mehrdeutig ist russischer Kommentar, in dem betont wird, daß der Vertrag verschiedenen Intriguen, die Schaffung eines Sicherheitsgürtels an der russischen Westgrenze anstreben, endgültig ein Ende gesetzt habe. Englische Zeitungen übermitteln weitere russische Auslassungen, wonach der Kreml mit dem Vertrag bekräftige, daß Rußland auf dem Kontinent nach dem Kriege eine bedeutsame Rolle spielen wollte. Times empfehlen den Polen, die angebotene Hand nicht auszuschlagen.</p> <p data-bbox="267 719 954 807">Russisches Außenkommissariat gibt bekannt, daß nach englischem Vorgang eine russische Militärkommission zu Tito entsandt werde.</p> <p data-bbox="459 831 615 843">-----</p> <p data-bbox="408 919 781 961"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====</p> <p data-bbox="267 991 954 1109">I) <u>Hauptamtschef M Wa</u> meldet, daß Feststellungen über Auswirkung der SE III Aktion auf Werften - vornehmlich im Sektor Schiffbau - an Gen.Dir. Merker übermittelt sind.</p> <p data-bbox="304 1130 926 1188">Weitere Meldung, daß Liste I der Marinebauvorhaben Genehmigung des G.B. Bau erhalten hat.</p> <p data-bbox="470 1212 625 1224">-----</p> <p data-bbox="252 1248 964 1336">II) <u>Chef 3/Skl</u> meldet, daß lt. Bericht Mil.Att. Ankara Marschall Tschakmak im Laufe des Jahres 1944 mit Erreichung der Altersgrenze zurücktreten werde.</p> <p data-bbox="470 1360 625 1372">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.12.43</u>	<u>Im kleinsten Kreis:</u>	
		III) <u>Heereslage:</u>
		<p>An der Ostfront ist eigener Gegenangriff SO-wärts Kriworoград nicht durchgeschlagen. N-lich davon ist es dem Feind gelungen, Südflügel eigener Front zu umfassen. Gegenmaßnahmen sind eingeleitet. Bei Tscherkassy ist eigene HKL zurückgenommen.</p> <p>Neuer starker Feindangriff im Raum Newel hat zu Einbrüchen geführt.</p> <p>-----</p>
		IV) <u>Vortrag I a / 1/Skl:</u>
		<p>a) Gruppe West meldet, daß nach Mitteilung Fl.Fl. Atl. zugestandene Frist zur Erhöhung technischer Einsatzbereitschaft seiner Fernaufklärer ab 15/12. durch weitere Forderungen des BdU nochmals verkürzt wird, so daß, selbst wenn weitere Verluste nicht eintreten, Einsatzzahlen für bevorstehende Blockadebruchaufgaben unter Mindestmaß sinken. Bezüglich Luftaufklärung ist damit Voraussetzung für Gelingen dieser Aufgaben nicht mehr gegeben. Gruppe erbittet Entscheidung, daß BdU-Forderung zu Gunsten Aufgabe Gruppe West zurücktreten darf.</p> <p>Chef Skl entscheidet, daß zwingende Gründe den Einsatz für BdU am 15/12. noch erforderlich machen und Kräfte ab 16/12. für Blockadebrecheraufgaben zur Verfügung stehen. Gruppe West und 2/Skl BdU op werden entsprechend unterrichtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.12.43		b) Unternehmung "Herbstgewitter" in Adria soll 16/12. anlaufen.
		Chef Skl genehmigt, daß U 596 so rechtzeitig aus augenblicklichem Op.Gebiet abberufen wird, daß Einsatz in Adria für "Herbstgewitter" für mindestens 3 Tage möglich ist und daß U 81 für Operation in Adria unter Zaunkönigausrüstung vorgesehen wird.
(125)		Entspr. Weisung 1/Skl I u 3693/43 Ghdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.
		----- V) <u>Chef Skl Qu A</u> meldet, daß nach Information durch Adm. F.H.Qu. Entscheidung des Führers betr. Einsatz der Battr. "Lindemann" und "Todt" in Fernkampfaufgabe noch nicht gefallen ist.  Skl ist über diese Aufgabe nicht unterrichtet, sie kann daher Gründe <sup>die</sup> für Einsatz der Batterien sprechen würden, nicht beurteilen.
(126)		----- VI) <u>G/Skl</u> berichtet über Abwehrbericht eines Offiziers aus BSW-Bereich betr. Stimmung in dieser Truppe gegen Überlassung der Fahrzeuge der 4.Vpfl. an Verband Grossl. Ablehnung eigener Truppe richtet sich vornehmlich gegen Führung der Boote durch italienische Offiziere. Abschrift gem. 1/Skl 42252/43 Ghdos. in KTB Teil B Heft V. <u>Chef Skl befiehlt dienstlichen Bericht des BSW.</u> -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.12.43		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p>
(127)		<p>Zu der von Schiffbaukommission angeschnittenen Frage der Neutypen Flottentorpedoboote 41 A und Zerstörer 42 A (s. KTB 28/11.) wurde am 14/12. in Besprechung zwischen 1/Skl und Skl Qu A folgende Stellungnahme der Skl zwecks Entscheidung durch Chef Skl festgelegt:</p> <p>1) <u>Flottentorpedoboote 41 A.</u></p> <p>Auf Grund früherer Forderungen von Flotte und FdZ war seinerzeit für die Flottentorpedoboote 41 eine stärkere Artilleriebewaffnung vorgesehen, d.h. anstelle von 4 - 10,5 cm in Einzellafette 6 - 10,5 cm KM 44 in Doppellafette; das führte zur Durchkonstruktion des Typs Flottentorpedoboote 41 A. Durch die stärkere Armierung ergab sich eine Steigerung der Verdrängung um etwa 60 t und eine Vergrößerung der Breite 0,2 m, gleichzeitig ein Absinken der Geschwindigkeit auf 33,5 Meilen. Gemäß Vorschlag K sollte Ölvorrat um 60 t gekürzt werden und hierdurch die frühere <del>Wasserverdrängung</del> <sup>Industrieleistung</sup> von 34 sm unter Verzicht auf rund 400 sm Aktionsradius wieder erreicht werden.</p>
(128)		<p>1/Skl legt besonderen Wert auf starke Armierung und nimmt bei gegebener Lage Geschwindigkeitsabfall in Kauf.</p>
		<p>2) <u>Zerstörer 42 A.</u></p>
		<p>Im Mai 1943 hatte Hauptantschef K dem Ob.d.M. gemeldet, daß Steigerung der Geschwindigkeit bei Übergang von Dampfzerstörern auf Motorenbetrieb auch mit Erhöhung der Motorenzahl von 6 auf 8 nicht zu erreichen sei. Nachträgliche Berechnung ergab jedoch Steigerung um 1 bis 1 1/2 sm. Auch anfänglich befürchtete Fundamentschwierig-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	121
14.12.43		<p>keiten entfielen. Durch Übergang auf 8 Motoren bedingte Deplacementssteigerung erlaubte gleichzeitig Forderungen nach verstärkter Armierung zu entsprechen. Übergangsrisiko auf Motorzerstörer ist bei 6 und 8 Motoren gleich.</p> <p>SkI hält daher 8-motorige Planung für zweckmäßig und nimmt sich wahrscheinlich ergebende Fertigungssenkung von 4 auf 3 Zerstörer in Kauf.</p> <p>Um von Anlieferungsfristen neuer 12,8 cm Turme unabhängig zu bleiben, wird vorgeschlagen, Artl. Bewaffnung von 6 - 12,8 cm in je 1 - 12,8 cm Turm und je 1 - 12,8 cm Einzellafette vorn und achtern - entsprechend Forderung des FdZ - vorzusehen. Damit ist Möglichkeit der Anbordgabe von 4 - 12,8 cm in Einzellafetten im Falle der Verzögerung der Turmanlieferungen gegeben.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 14/XII. =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>II. L a g e W e s t r a u m . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In der äußeren Biscaya wurden 33 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Azorenbereich wurde ein Flugzeug beobachtet. Je eine engl. Einheit wurde 1906 Uhr in AM 0277, 1955 Uhr in AM 5257, 2032 Uhr in AM 4340, 2232 Uhr in AM 5350 geortet.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.12.43</u>		Im Kanalbereich wurde im More-Bezirk durch Fu.M.G. 2345 Uhr ein Ziel erfaßt.  -----
2. <u>Eigene Lage:</u>		
		<u>Gebiet Atlantikküste:</u>
		2 Uboote wurden einlaufend, 1 auslaufend geleitet.  -----
		<u>Seeregion Kanal:</u>
		1330 und 1530 Uhr wurde Battr. bei Boulogne von fdl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Schäden entstanden nicht. Am 13. abends ist ein Posten bei Ostende mit deutscher Stielhandgranate von unbekanntem Täter ohne Erfolg angegriffen worden.  -----
		III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====
		<u>Nordsee:</u>
		Am 13/12. wurde je eine Mine bei Den Helder, bei Esbjerg, bei Norderney und Helgoland geräumt. Ostgeleit Hoek - Elbe ist durchgeführt. Geleit 472 Elbe - Hoek ist 0900 Uhr mit 4 D. (14.312 BRT) angefahren. In den Zeeländischen Gewässern wurden 4 Geleite mit ca. 58.000 BRT durchgeführt. Insgesamt wurden von den BSN-Streitkräften an diesem Tage 87.388 BRT geleitet.  -----
		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>
1. <u>Feindlage:</u>		
		Über der Nordsee wurden 33 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.12.43</u>		<p>Am 12. mittags wurden vor Petsamofjord mehrfache Motorengeräusche geortet, am 13/12. vorm. 2 Flugzeuge im Raum Petsamo gesichtet.</p> <p>Nach Abwehrmeldung wurde am 13. 1830 Uhr ein von See westl. Bergen in Iokoeyosen ansteuerndes Uboot gesichtet. S-Boote sind zur U-Jagd angesetzt. Nachmittags stand ein Flugzeug im Raum Bergen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleitet wurden nach Norden 33, nach Süden 38 Schiffe. 18 Schiffe erlitten infolge Geleitmangels Verzögerungen.</p> <p>Admiral Nordküste hat 1519 Uhr befohlen, Schutzplätze aufzusuchen, da zwischen Stadlandet und Edoe mit Auftreten von Trägerflugzeugen gerechnet wird.</p> <p>Anlaß zu dieser Weisung ist nicht erkenntlich.</p> <p>-----</p> <p>IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht steht erneute S-Bootsaktion für Kugellagertransport von Schweden nach England bevor. Am 16/12. sollen 8,5 t Kugellager von Stockholm nach Lysekil verfrachtet werden, die anschließend mit S-Booten nach England abgehen sollen. (s. Fs. 2305).</p> <p>Zwischen 1900 und 2020 Uhr wurden NO-wärts Tütters mehrere Seeziele geortet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.12.43		<p data-bbox="314 223 505 246">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="397 266 881 288">Bei Reyves wurde eine ELM/J geräunt.</p> <p data-bbox="353 308 977 520">Am 13/12. hat 3. SS-Panzerkorps Befehl über Einschließungsfront Oranienbaumer Kessel und die Verantwortung für Küstenverteidigung westl. Oranienbaumer Kessel bei Merekuela übernommen. Sitz des Generalkommandos Kolpizy. Sitz des Generalkommandos 50. A.K. Iwanowka. Befehlsbereich Leningradfront unverändert.</p> <p data-bbox="356 539 948 625">Kurzbericht MOK Ost über Schadenswirkung bei fdl. Luftangriff auf Kiel am 13/12. s. Fs. 2005.</p> <p data-bbox="536 651 692 662">-----</p> <p data-bbox="314 742 835 765"><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="317 802 988 954">Aus dem Westatlantik meldet U 129 Versenkung eines D. von 6.000 BRT und eines Zerstörers im Nordausgang der Florida-Straße. Das Boot meldet starke Luft- und Seeüberwachung mit Ortung, schnelle Kleingeleite und Einzelfahrer.</p> <p data-bbox="317 973 988 1094">Aus dem Indischen Ozean meldet U 178 vor Madras Kleingeleite mit starker Sicherung und schnelle Einzelfahrer, schwache Luft- und Seeüberwachung, jedoch keine Angriffsmöglichkeiten.</p> <p data-bbox="317 1114 988 1291">Die nach Süden operierenden Boote der Gruppe "Coronel" erhielten als Gruppe "Coronel III" Befehl, mit Höchstfahrt über Wasser nach Süden weiter zu laufen und erst bei Auftreten von Feindluft zu tauchen. Gruppe soll 15/12. 1900 Uhr in VP-Streifen von BD 3995 nach 3878 stehen.</p> <p data-bbox="317 1310 988 1431">Aus 6 Nordbooten der Gruppe "Coronel" wird Gruppe "Coronel I" gebildet, die für 15/12. 1900 Uhr in Standlinie AK 3291 nach 3477, für 16. 1900 Uhr in Standlinie AK 3174 nach 2631 aufgestellt wird.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	123
14.12.43		<p>Aus 9 mittleren Booten der Gruppe wird Gruppe "Coronel II" gebildet, der zu den entsprechenden Zeiten Standlinie AK 3783 / 6287 bzw. AK 0289 / 6712 zugewiesen wird.</p> <p>In der Nacht zum 15/12. melden Boote der Gruppe "Coronel III", daß Erreichen der Position wegen schweren Südsturms nicht möglich ist.</p> <p>-----</p> <p>VII. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Am Tage wurden auf Baustelle bei Abbéville und auf Baustelle NO-wärts <del>westwärts</del> <sup>Haskin</sup> Bombenangriffe von schwächeren fdl. Luftstreitkräften durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Eigene Luftkräfte sind zur Aufklärung eingesetzt.</p> <p>Der Feind griff am Tage Civitavecchia und Bahnstrecke bei Orte an.</p> <p>Im Bereich Lw.Kdo. Südost wurden fdl. Luftangriffe auf Sibenice sowie stärkere Angriffe auf die Flugplätze Tatoi, Calamaki und den Hafen Piräus durchgeführt. In der Ägäis wurden 15 Aufklärungsflugzeuge festgestellt. Insgesamt wurden im Bereich</p>	

(129)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.12.43		<p>Lw.Kdo. Südost 2 Fortresses abgeschossen. 9 eigene Flugzeuge wurden am Boden leicht beschädigt. Die Masse der eigenen Flugzeuge konnte rechtzeitig von den Flugplätzen entfernt werden.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Ostfront:</u></p> <p>Im Ausgang des Nordfjords wurde eine auf Überführungsflug befindliche Do 24 Seenotmaschine durch 2 fdl. Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>-----</p>
		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p>
		<p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p>
		<p><u>Feindlage:</u></p>
		<p>In der Nacht zum 14. wurden Geleitzug UGS 25 im Seegebiet Oran und Geleitzug GUS 24 im Seegebiet Philippeville erfaßt. In der Nacht zum 15/12. stand westgehendes USA-Geleit westlich Oran.</p>
		<p>In der Nacht zum 13. sind ein franz. Transporter und ein Frachter mit unbekanntem Kurs aus Gibraltar ausgelaufen. Am 13. vormittags sind 2 franz. Transporter in Malaga eingelaufen und haben dort 1550 französische wehrpflichtige Flüchtlinge abgeholt.</p>
		<p>Am 14/12. standen 3 größere D. mit 3 Bewachern nördlich Arzeu auf Westkurs.</p>
		<p>Über Belegung der Mittelmeerhäfen mit Schiffsraum ab Mitte Oktober hat 3/Skl festgestellt: Gibraltar 250 - 370.000 BRT, am 13/12. 290.000 BRT. Belegung ist normal, wenn auch im Durchschnitt geringer als im Sommer. Dies ist darauf zurückzuführen, daß Gibraltar seit Einrichtung der nordafrikanischen Häfen nicht mehr Etappe sondern reiner Durchgangs-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	124
14.12.43		<p>hafen ist.</p> <p>Bezüglich algerischer Häfen liegen nur Unterlagen über Algier- und Oran-Gebiet aus Oktober und November vor. Belegung war damals normal mit 200. bzw. 270.000 BRT.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>1605 Uhr ist ein Erztender im Hafen Monaco infolge Explosion, vermutlich Torpedotreffer, mit Personalverlusten gesunken.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>NO-wärts Benedetto wurden 2 Zerstörer, ein Bewacher und 2 Kreuzer (vermutlich auch Zerstörer) ohne Uhrzeitangabe auf südlichen Kursen gemeldet.</p> <p>Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Nach den Feststellungen von 3/Skl zeigen ab Mitte Oktober alle Häfen in Sardinien und Corsika nur geringe Belegung. An der ital. Westküste im Raum Neapel ist der Schiffsraumbestand im Oktober mit 450.000 BRT, Anfang November auf 300.000 BRT gefallen. An der ital. Ostküste wurden in Tarent, Brindisi und Bari 300 - 400.000 BRT beobachtet. Letztere Ziffer ist als Höchstgrenze Normalbelegung anzusehen. Aus Bereich Sizilien, Tunis, Malta, Tripolis sind Unterlagen nicht vorhanden.</p> <p>In der Cyrenaika ist wesentliche Belegung nicht erfaßt.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.12.43		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 13/12. 1037 Uhr hat U 596 in CJ 9953 einen Frachter von 7.000 BRT und einen Zerstörer mit 4-er-Pächer angegriffen und beide Fahrzeuge wahrscheinlich versenkt.</p> <p>Durchführung der Minenaufgaben ist wegen Wetterlage erneut verschoben. Geleitverkehr wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>Am 12/12. hat Minenschiff "Niedersachsen" (ex Aqui) in La Spezia in Dienst gestellt.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Am 13/12. wurde eigener Stützpunkt bei Uloinj durch 2 fdl. Zerstörer mit einigen Schuß Artillerie ergebnislos angegriffen. In der Nacht zum 13/12. wurde Trepanj durch Zerstörer und anschließend durch S-Boote beschossen. In der gleichen Nacht erfolgte ein Partisanenüberfall auf das Kdo. des Hafenkapitäns der Insel Sipan. Partisanen haben sich unter Mitnahme kroatischer Polizisten zurückgezogen.</p> <p>Seit 11/12. ist Biograd von eigenen Truppen besetzt. Damit ist der Pasmán-Kanal ohne Einschränkung wieder befahrbar.</p> <p>Bei Landung auf Pag ist Feind nach SO ausgewichen. Ein Boot mit 4 Partisanen wurde versenkt.</p> <p>Betr. Bauxit-Fahrt meldet Adm. Adria wegen Verschiebung der Inselunternehmung südlich Split auf 16/12. unveränderte Lage. Fdl. Lurtätigkeit über Küstenvorfeld und eigenen Häfen hält bei Fehlen eigenen Jagdschutzes und eigener</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	125
<u>14.12.45</u>		<p>Flak weiter an, desgleichen Überwachungstätigkeit fdl. Zerstörer von Otrantostraße bis Dubrovnik unmittelbar vor eigener Küste.</p> <p>-----</p>	
		<p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Ein Bewacher mit Schleppgeleit wurde auf Fahrt Simi - Rhodos von 4 fdl. S-Booten angegriffen. Ein Bewacher und ein M-Boot sind gesunken. Nach Meldung Adm. Ägäis sind durch MG-Feuer auf die Schiffbrüchigen sämtliche Geretteten verwundet.</p>	
		<p>Tatsächlicher Sachverhalt bedarf weiterer Vernehmung der Beteiligten. In der Mehrzahl der bisher gemeldeten Fälle ähnlicher Art hat es sich herausgestellt, daß vorsätzliche Verletzung des Völkerrechts von Gegenseite nicht vorlag, sondern daß Betroffene unter subjektivem Eindruck gestanden haben, selbst beschossen zu werden, während das feindl. Feuer tatsächlich auf ihr noch schwimmendes Fahrzeug bzw. in andere Richtung gerichtet war. Ergebnis der Vernehmung bleibt daher abzuwarten. Aktion beim Führer wäre alsdann nicht ohne Beteiligung des Ausw.Antes einzuleiten.</p>	
		<p>S 36 und 55 sind 0245 Uhr von Samos in Piräus eingetroffen.</p>	
		<p>Flugplätze Tatoi und Calamaki sind wegen der gemeldeten schweren Luftangriffe nicht anfliegbar. Angriffe auf Piräus haben im Dockgelände besondere Schäden nicht hervorgerufen. In Ubootsstützpunkt ist Anlegekai und Tankanlage beschädigt. Ein Kohlenleichter ist gesunken. Minenschiff "Drache"</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.12.43		<p>ist durch Erschütterungen beschädigt und voraussichtlich bis 17/12. außer KB. Im Sund von Salamis wird mit Luftminengefahr gerechnet. Freisuchen ist vorgesehen.</p> <p>Auf Leros ist Battr. "Helgoland" mit 4 - 15,2 cm Geschützen und Battr. "Sylt" mit 4 - 10,2 cm Geschützen gefechtsklar gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 13. und 14/12. lag mehrmaliger Artl. Beschuß auf Stadt und Hafen Otschakow. Bei Luftangriff auf diesen Hafen wurden einige Leichter beschädigt. Ein Geleit zwischen Konstanza und Sewastopol wurde von 4 fdl. Flugzeugen ergebnislos angegriffen. Ein Angreifer wurde abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 15. sind 6 S-Boote von Iwanbaba aus vor Kaukasusküste angesetzt.</p> <p>U 23 ist aus Konstanza zur Feindfahrt ausgelaufen.</p> <p>Zur Landlage meldet 17.AOK zunehmende fdl. Artl. Tätigkeit und Panzerbewegungen an Perekop-Front.</p> <p>Ob.d.L. Füstb. hat mitgeteilt, daß zur Sicherung der Geleitzüge im Schwarzen Meer gegen fdl. Über- und Unterwasserstreitkräfte der Lfl 4 eine Staffel BV 138, eine Staffel AR 196 und einige weitere BV 138 zugeteilt sind. Abzug der BV erfolgt aus den Bereichen der Lfl 3 und 5.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	126
14.12.43		<p>Skl unterrichtet OKW / W.F.St. op (M) über Fahrzeugbestand wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Bestand an U-Jägern im Schwarzen Meer z.Zt. 34, darunter 6 KT-Schiffe, 25 KFK.</li> <li>2.) Zu erwartender Zugang bis Ende März 6 KT-Schiffe und 11 KFK's, plus 19 aus Heimat zu überführende KFK's. Von KFK-U-Jägern sind 6 für Überführung Ägäis durch Dardanellen in Herrichtung.</li> <li>3.) Mit Zuführung von Donaumonitoren ins Schwarze Meer zur Verstärkung Geleitsicherungskräfte kann nicht gerechnet werden. Donaumonitore nur beschränkt seefähig; Abzug außerdem nicht vertretbar, nachdem vom Führer befohlene Verstärkung Donausicherung durch Herrichtung von Behelfsmonitoren wegen Fahrzeugmangel nur beschränkt durchführbar."</li> </ol> <p>Admiral Schwarzes Meer weist am 13. darauf hin, daß Krimlage frühzeitiges Erkennen fdl. Landungsabsichten erforderlich macht, das nur durch laufende Lufterkundung aller Kaukasus-Häfen möglich ist. Im Monat Oktober sind Hafenerkundungen 3-mal, im November nur 1-mal durchgeführt, so daß z.Zt. keine Unterlagen für Kräfteverteilung und Bewegungen fdl. Kriegs- und Handelsschiffe vorhanden sind. Damit ist Gegner Möglichkeit gegeben, überraschend mit starken Kräften an Krimküste aufzutreten. Admiral Schwarzes Meer beantragt daher nochmals bei Wetterzulaß wenigstens jeden 3. Tag Aufklärung der Kaukasus-Häfen und Küste, hält Odessa im Winter als Ausgangsflugplatz für Aufklärung für ungünstig, da häufiges Nebelwetter, bittet um Stationierung geeigneter Aufklärungsflugzeuge auf Krim selbst.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.12.43</u>		<p>l/Skl hat Ob.d.L. Füstb. I a KM unterrichtet. Seitens Ob.d.L. ist mit Lfl 4 Angelegenheit besprochen. Den Wünschen des Adm. Schwarzes Meer soll im Rahmen des Möglichen entsprochen werden. Erwünscht wäre, daß Adm. Schwarzes Meer derartige Fragen unmittelbar mit Lfl 4 regelt.</p> <p>Es wird abzuwarten sein, welche praktische Auswirkungen diese Zusage des Ob.d.L. Füstb. haben wird.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien. =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>c/Skl.</p> <p>l/Skl.</p> <p>I a</p> <p>I b</p> <p>I b (Kr)</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">127</span>
15.12.43		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Nach einer schwedischen Pressemeldung ist die finnische Friedensdiskussion verstummt. Möglichkeiten eines finnischen Friedensschrittes und dessen Zweckmäßigkeit wird nicht mehr diskutiert.</p> <p>Bei Eröffnung der Kriegsdebatte im Unterhaus hat Eden für den noch abwesenden Churchill ausführlich Bericht erstattet über die letzten Konferenzen in Kairo und Teheran. Neue Gesichtspunkte sind hierbei nicht hervorgetreten.</p> <p>Die Kritik der englischen Presse an der Durchführung des Feldzuges in Italien beginnt, schärfere Formen anzunehmen. Daily Mail schreibt, man habe die Luftüberlegenheit in Europa weit überschätzt und die Schwierigkeiten der Kriegführung unterschätzt. Der ital. Feldzug erscheine als gute strategische Investierung von deutschem Standpunkt aus betrachtet, jedoch als eine sehr ärmliche vom alliierten Standpunkt aus.</p> <p>Auf der Pressekonferenz erklärte Knox, daß einleitende Kampfhandlungen für eine größere Offensive im Pazifik im Gange seien. Die Alliierten stünden im Begriff, einige schwere Schläge auszu-teilen. Durch den bisherigen Kleinkrieg seien bedeutende jap. Flotten- und Lufteinheiten nach und nach vernichtet worden. Die Erfolgsmeldungen der Japaner hätten lediglich propagandistische Bedeutung. Im Verlauf der letzten Monate seien im Pazifik lediglich Scharmützel ausgetragen, die für die Alliierten günstig verlaufen seien. Von großen See- und Luftschlachten könne keine Rede sein.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.12.43		<p data-bbox="417 228 792 254">Lagebesprechung bei Chef Skl. =====</p> <p data-bbox="289 303 986 485">I) Vortrag <u>Chef Skl Qu A II</u> betr. Führungsorganisation im Bereich Gruppe Nord / Flotte im Zusammenhang mit Führerweisung 51 auf Grund der Besprechungen mit C/Gruppe Nord / Flotte vom 10/12. entsprechend Aufzeichnung in KTB vom 11/12. (s. Lagebesprechung bei C/Skl II).</p> <p data-bbox="329 503 923 591">Chef Skl ist mit Vorschlag einverstanden. Entsprechende Weisung Skl Qu A Nr. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p data-bbox="329 609 940 727">Weiterer Vortrag von Chef Skl Qu A II zu Vorschlag des Oberbefh. MCK Norwegen bezüglich Schaffung gemeinsamen Wehrmachtsführungsstabes für Norwegen.</p> <p data-bbox="392 745 819 771">Vorschlag hat folgenden Wortlaut:</p> <p data-bbox="329 789 966 876">"Befehl des Führers über Personaleinsparung veranlaßt mich, gemeinsamen Wehrmachtsführungsstab für Norwegen vorzuschlagen:</p> <p data-bbox="329 895 484 920">I) Vorteile:</p> <ol data-bbox="369 923 986 1403" style="list-style-type: none"><li>1) Zusammenfassung aller milit. Kräfte Norwegens in einer Hand und dadurch verstärkte Abwehr- und Angriffskraft.</li><li>2) Vereinfachung der Planung für Ausbau Verteidigung Gesamttraumes und seine Durchführung.</li><li>3) Stärkere Vertretung Wehrmacht gegenüber zivilen Stellen und bessere Ausnutzung der von diesen eingesetzten Kräften.</li><li>4) Bisheriges gelegentliches Neben- und Gegen-einanderarbeiten der drei Wehrmachtteile mit dadurch bedingter Mehr- und Reibungsarbeit würde aufhören.</li><li>5) Wesentliche Personaleinsparung bei Führung und Verwaltung.</li></ol>

(130)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	128
15.12.43		<p>II) Geographische Lage und Eigenart des Raumes, der nur über See angegriffen werden kann, lassen Besetzung Oberbefehlshaber Wehrmachtstufes durch Seeoffz. zweckmäßig erscheinen. Chef des Stabes wegen starker Heeresgruppen und Landkampfaufgaben zweckmäßig Heeresoffz.</p> <p>III) Organisations-Änderung auch kurz vor zu erwartendem Angriff kein Nachteil, da allmählicher Übergang möglich und Änderung engster Zusammenarbeit aller Wehrmachtteile dient, die bei bisheriger Organisation, zwar notwendig, aber schwerer zu erzielen.</p> <p>IV) Erbitte grundsätzliche Entscheidung bzw. Mitteilung dortiger Ansicht. WB N bisher nicht unterrichtet. Halte für wahrscheinlich, daß WB N auch seinerseits bei OKW weitgehende Vereinfachung komplizierter milit. Führungsorganisation in Norwegen betreibt und dabei fast ausschließlich Besetzung der wichtigsten Führungsstellen durch Heeresoffz. anstrebt."</p> <p>Chef Skl ist mit folgendem ablehnenden Bescheid einverstanden:</p> <p>"Nach eingehender Prüfung Ihres Vorschlages bin ich zur Überzeugung gelangt, daß weder Personaleinsparungen zu erzielen noch erwartete Vorteile praktisch eintreten werden. Bei Besetzung W.B.N. durch Seeoffizier mit Wehrmachtstufes wird Heer auf ACK nicht verzichten können und sein Personal zu Lasten der Kriegsmarine entsprechend verlagern. Auch Kriegsmarine wird MCK voll aufrecht erhalten müssen. Reibungsmöglichkeiten werden kaum auszuschalten sein, sich nur verlagern. Selbst wenn aber gewisse Vereinfachungen zu erwarten sein würden,</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.12.43		<p>kann ich schon aus grundsätzlichen Erwägungen Vorschlag nicht zustimmen. Operationsbereich Nordraum und Seekriegsbasis Norwegen sind zusammengehörig und von Gesamt-Seekriegführung nicht zu lösen. Überantwortung Seekriegsbasis Norwegen an Wehrmachtführung deshalb wegen Nachteil für Seekriegführung abzulehnen. Problem auch nicht befriedigend zu lösen durch Beibehaltung MOK mit Doppelunterstellung unter W.B.N. und Skl in Seekriegsaufgaben oder, wie s.Zt. im Mittelmeer ohne Erfolg versucht wurde, durch Doppelunterstellung Wehrmachtbefehlshaber unter OKW und Skl. Soweit Nahtstellen zwischen 2 Führungsbereichen - hier Seekrieg und Landesverteidigung - führungsorganisatorisch überhaupt befriedigend zu erfassen sind, sehe ich in Führerweisung 40 bei jetziger Organisation getrennter Wehrmachtteile und in Stellung W.B.N. als Territorialbefehlshaber immer noch beste Lösung. Übernahme Gesamtverantwortung für Landesverteidigung durch Seeoffizier und damit de facto durch Kriegsmarine nicht in meinem Sinne."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(131)		<p>II) <u>Chef Skl Qu A VI</u> berichtet zusammenfassend über Transportlage im Bereich Marinegruppe Süd. Stellungnahme ist in Fernschreiben an OKW / W.F.St. Qu. am 7/12. zusammenfassend übermittelt. Unterlagen, insbesondere über die Fragen der Krimversorgung, sind in KTB Teil C Heft XIV a niedergelegt. (vergl. 1/Skl 3605/43 Gkdos.Chefs., 3579/43 Gkdos.Chefs., 41181/43 Gkdos., 3538 und 3455/43 Gkdos.Chefs.u.a.)</p> <p>Chef Skl wird Meldung zu nächstem Vortrag beim Führer als Unterlage mitnehmen. Abschrift ist in KTB "Besprechungspunkte" enthalten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(132)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.12.43	III)	<p>Vortrag <u>I k / l/Skl</u> über Lage im Südwest-Pazifik auf Grund der Berichte der Attachées in Tokio und der Informationen durch den jap. MVO zu Skl.</p> <p>-----</p> <p>IV) Vortrag <u>V. Admiral Ruge</u>, MVO zu Heeresgruppe B, über dänische Reise Gen.Fm. Rommel. Eindruck von Marine war gut, teilweise außerordentlich günstig. Gen.Fm. Rommel beabsichtigt, die Marinealarmeinheiten unter Admiral Dänemark in Gebieten einzusetzen, aus denen Heeresgruppen herausgezogen werden können, und fordert Antransport auf Seeweg, da Schienenweg wegen Belastung durch Heer nicht in Betracht kommt. Alarmeinheiten sollen nicht nur zahlenmäßig sondern als taktische Einheiten in neue von Admiral Dänemark im Einvernehmen mit W.Befh. Dänemark festzulegende Hauptsammelplätze in Marsch gesetzt werden.</p> <p>Forderungen sind teilweise nur schwer erfüllbar. Chef Skl berichtet, daß Einzelheiten mit Skl Qu A besprochen werden sollen. Von Gen.Fdm. Rommel beabsichtigter Einsatz des Emdr. Admiral Dänemark ist unzweckmäßig, zumal dieser auch für die Aufgaben der Gruppe Nord gebraucht wird.</p> <p>An materiellen Forderungen kommt Verstärkung der Skagerrak-Sperren in Betracht.</p> <p><u>I a / l/Skl</u> bemerkt, daß diese für das Frühjahr 1944 vorgesehen ist. <u>C/Skl</u> betont, daß Ausbau der Sperre als Barre, wie sie von Heeresgruppe B gewünscht wird, um Rückendeckung durch sie zu erhalten, nicht möglich ist und hält es für erforderlich, Stab Rommel vor</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.12.43		<p>Überschätzung der Wirkung der Sperren und des Einsatzes der Seestreitkräfte zu warnen. Ein Rückgriff auf die für den Finnenbusen vorgesehenen Minen kommt nicht in Betracht.</p> <p>V.Ädn. Ruge weist darauf hin, daß ein 12- bis 24-stündiger Aufenthalt des Gegners durch Räumen der Sperren schon wertvolle Dienste leisten würde. Er meldet im Übrigen, daß seine Zusammenarbeit mit dem Gen.Fm. Rommel gut sei. Fm. Rommel hat über die Ergebnisse seiner Besichtigungen im dänischen Raum an OKW berichtet. Dieser Bericht ist den übrigen Wehrmachtsstellen nicht zugänglich.</p> <p>SKL Qu A II hat an MCK Ost, Admiral Dänemark folgende Weisung erteilt:</p> <p>"1.) Nach Vortrag Adm. Ruge bei Ob.d.M. über dänische Reise Generalfeldmarschall Rommel kommt Antransport Alarmeinheiten Kriegsmarine in von Adm. Dänemark gemeldete Sammelpunkte auf Schienenweg nicht in Frage. Gefordert wird Antransport auf Seeweg in neue von Adm. Dänemark im Einvernehmen mit Wehrmachtsbefehlshaber Dänemark festzulegende Hafensammelpunkte.</p> <p>2.) Adm. Dänemark legt im Einvernehmen mit Wehrmachtsbefehlshaber Dänemark entsprechend neue Sammelpunkte fest und meldet sie OKM nachr. MOK Ost und Nord nebst Tarnbezeichnung und Belegungsfähigkeit. MOK Ost macht OKM nach Rücksprache mit Gruppe Nord Vorschläge über Durchführbarkeit sowie hierfür einzusetzender Transportmittel.</p> <p>Transporttechnische Durchführung, die voraussichtlich teils auf Grund mobilmäßig vorbereiteter Maßnahmen, teils auf Grund von Führungsmaßnahmen erfolgen wird, soll MCK Ost übertragen werden. Für Alarmeinheiten aus grenznahen Orten</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.12.43		<p>Gummitransport vorsehen.</p>
(133)		<p>3.) Bisher von Kfm. Dänemark gemeldete Sammelpunkte behalten Gültigkeit, bis von MOK Ost Abschluß Vcrarbeiten gem. 2.) gemeldet."</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>V) <u>Vortrag I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) Dem Chef Skl wird Stellungnahme an Genstb.d.H. bezüglich Krimversorgung vorgelegt. Abschrift des Schreibens 1/Skl 3666/43 Ghdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>b) Gruppe West hat Aufklärungsplan für Fernaufklärung zum Einholen der Blockadebrecher vorgelegt. Ausnutzungen dieser Aufklärung für Ubootseinsatz im gleichen Gebiet erscheint unzweckmäßig, da Uboote erfahrungsgemäß die feindlichen Flugzeuge anziehen. Chef Skl stimmt dieser Auffassung zu, hat sich bereits für eine Aufstellung der Uboote entschlossen, die eine ablenkende Wirkung ausübt.</p> <p>-----</p> <p>VI) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p>Als Hauptstoßlinien des Gegners zeichnen sich die Richtungen von Kiew SW-lich auf den Bug und aus dem Raum Newel in Richtung Riga ab. Übrige Operationen sind nur als Entlastungen hierfür anzusehen. Der Angriff im Raum Newel ist inzwischen angelaufen.</p> <p>Abwehrschlacht im Raum Kremenschuk ist im Abklingen. Die eigene Front ist einigermaßen gehalten. Die eigene Angriffsoperation im Raum nördlich Shitomir ist eingestellt. Die kampffähigen Verbände werden herausgezogen, um sie gegen die vorbereiteten Hauptstöße bereit zu stellen. Die ersten Tage der neuen Großoffensive im Einbruchraum von Newel sind lediglich günstig verlaufen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.12.43</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 15/XII.</u> =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u> "Osorno" wird mit FT 0310 unterrichtet, daß Torpedoboote und Zerstörer auf Punkt Cita 6 Stunden warten und dann mit 21 sm bis 8° West auf 90° laufen. Ferner wird "Osorno" unterrichtet, daß es sich bei eigener Ubootmeldung vom 9/12. (s. KTB 13/12.) nach Ansicht von Skl um "Osorno" gehandelt hat. "Rio Grande", "Weserland" und "Burgenland" erhalten Segelanweisung für Südatlantik. Abschrift der FT's gemäß 1/Skl I k 3700, 3703 bzw. 3704/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft I. -----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u> Über der Biscaya wurden 35, bei den Azoren 10 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Je eine engl. Einheit wurde 2021 Uhr in AM 6880 und 2202 Uhr in AK 9910 geortet. Nach Funkaufklärung meldete ein Flugzeug der 19. Gruppe 2340 Uhr 2 Handelsschiffe in BF 5885 auf Kurs 30° mit 10 sm Fahrt. und am 16/12. 0227 Uhr 3 Handelsschiffe mit unklarer Standortangabe im gleichen Quadrat auf 180° mit 7 sm Fahrt. -----</p>

(134)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.12.43		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>2 Uboote wurden auslaufend, ein Uboot einlaufend geleitet.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Wegen mondhellere Nacht waren VP-Positionen unbesetzt.</p> <p>Minenunternehmen 2., 6. und 8.Sfl. ist nach Auslaufen wegen plötzlichen Nebel einbruchs abgebrochen.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Gruppe West unterrichtet l/Skl über Weisung des OB West betr. Einbau der Artl. unter Beton. Führer hat bemängelt, daß dieser Einbau an der Küste zu langsam vor sich gehe. OKW hat schnellste Beantwortung folgender Fragen befohlen:</p> <p>a) Wie weit ist dieser Einbau z.Zt. ?</p> <p>b) Welche Gründe sind für etwaige Verzögerung maßgebend ?</p> <p><del>Stellungnahme von</del> Gruppe West hat entsprechend berichtet. Abschrift gem. l/Skl 42189/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft X.</p> <p>-----</p>

(135)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.12.43</u>		III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====
		<u>Nordsee:</u>
		Geleit.472 Elbe - Hoek ist nach vorübergehendem Einlaufen in Den Helder fortgesetzt. 1400 Uhr ist Geleit Sperrbrecher 32 von Cuxhaven nach Hoek in Marsch gesetzt.
		Nördlich Borkum und Vlieland wurden je 2 Minen geräumt. In den Zeeländischen Gewässern wurden 4 Geleite mit 28.142 BRT durchgeführt. -----
		<u>Besonderes:</u>
		Am 16.17/11. wurde in Kopenhagen in Besprechungen mit Abwehr Erwerb dänischer Fischkutter zu getarnter Überwachung bestimmter Nordsee-Gebiete als III F -Unternehmen beschlossen. Skl hält schnellstes Anlaufen dieses Unternehmens für erforderlich.
		Nach Meldung Abwehr III ist Vorbereitung zum Unternehmen soweit gediehen, daß bei Erfüllung wirtschaftlicher und finanzieller Voraussetzungen Anlaufen Mitte bis Ende Januar möglich ist. Frontstellen sollen erst benachrichtigt werden, wenn Finanzierung sichergestellt ist. -----
		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>
		1. <u>Feindlage:</u>
		Über der Nordsee wurden 21 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Nach Funkaufklärung sind im Bereich Hartlepool, Granton und Flamborough Head mehrfache Bewegungen von LCT's beobachtet.
		Am 14/12. sind 2 Flugzeuge im Raum Vardö eingeflogen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.12.43		<p style="text-align: right;">132</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Ubootsjagd durch S-Boote westlich Bergen ist ohne Ergebnis abgebrochen.</p> <p>Geleitet wurden nach Norden 28, nach Süden 41 Schiffe. Infolge Geleitmangels sind 17 Schiffe liegen geblieben.</p> <p>Abwehr II beabsichtigt Unternehmen gegen Farör-Inseln durch V-Mann. Es ist geplant, s-mäßigen Angriff gegen die Ölbunker in Thorshavn als Hauptaufgabe und als weitere bzw. Ausweichaufgaben das Angehen von Verladeeinrichtungen und fdl. Schiffsraum durchzuführen.</p> <p>1/Skl hat wunschgemäß diese Aufgaben als Auftrag der Skl bestätigt. Verfügung 1/Skl 42014/43 Gmdos. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>Eine Mine wurde NW-lich Hesseloe, 2 Minen in innerer Danziger Bucht geräumt. Fahrwasser ostw. Helsinki ist wegen Minenverdachts gesperrt.</p> <p>Im übrigen sind besondere Vorkommnisse im Ostsee-Bereich nicht zu verzeichnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. <u>Ubootskriegführung.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung meldete USA-Dampfer "X.C.T.G." unter SS 0452 Uhr 16/12., daß er in BE 1944 von Uboot beschossen wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(136)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.12.43</u>		<p>2. <u>Eigene Lase:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung sollte ON-Geleitzug am 12/12. 224<sup>o</sup> steuern. Gruppe "Oronel III" hat Befehl, mit hoher Fahrt über befohlenen VP-Streifen hinaus nach Süden vorzustoßen, um diesen Geleitzug noch zu erfassen. Dies erscheint möglich, wenn der Gegner wegen des herrschenden SW-Sturmes in der Fahrt erheblich herabgesetzt ist.</p> <p>Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Am Tage wurden in Holland und in Westfrankreich Angriffe von schwächeren Kräften auf einen Flugplatz und eine Baustelle durchgeführt. In der Nacht sind Einflüge im besetzten Westgebiet nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Der Gegner führte in den Mittagsstunden mit 200 Fortresses über die Adria in den Raum Bozen einfliegend mit etwa 60 Flugzeugen einen Angriff auf Innsbruck durch, der den dortigen Verkehrsanlagen galt. Ein fdl. Jagdverband stieß über Innsbruck zu den Angreifern. Eigene Flak und Jagd blieben ohne Erfolg. Eisenbahn- und Nachrichtenverkehrsanlagen wurden beschädigt. Einzelheiten über weitere Angriffe s. Tageslage.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.12.43		<p style="text-align: right;">133</p> <p>Am frühen Abend flogen etwa 15 Mosquitos in Rhein.westf. Industriegebiet ein, am späteren Abend einzelne Flugzeuge aus dem Süden kommend in den Raum südlich Przemysl, vermutlich zum Abwurf von Propagandamaterial.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Im Bereich Lfl 2 waren eigene Flugzeuge nur zur Aufklärung eingesetzt. Über dem Frontgebiet wurden 2 fdl. Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>Der Feind führte außer dem Angriff auf Innsbruck Angriffe in Bozen und Trient auf Verkehrsanlagen und Flugplätze durch.</p> <p>Im Bereich Lw.Kdo. Südost wurde Flugplatz Mostar angegriffen. Ein Angreifer wurde abgeschossen. 5 eigene Flugzeuge sind beschädigt. Weitere fdl. Flugzeuge wurden bei der Aufklärung über der Ägäis und im Gebiet Bar erfaßt.</p> <p>Im Seegebiet Corcula waren 5 eigene Stukas angesetzt, die 2 kleine Fahrzeuge versenkten und weitere beschädigten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In Gibraltar wurden am 14/12. 1400 Uhr ein "King George V<sup>th</sup>", 1 "Cairo", 1 "Fidji", ein ital.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.12.43</u>		<p>Kreuzer, ein Hsk, eine "Warspite" im Dock, 1 Transporter, 1 USA-Laz.Schiff, 19 Frachter, 9 T., 10 Zerstörer, 3 Ölleichter, 1 franz. Minenleger, 19 Korvetten, 10 Agate-Boote, 19 Schlepper und 166 Flugzeuge gemeldet.</p> <p>Schiffsbewegungen, die von Kap Spertel und von Tanger beobachtet sind, waren ohne wesentliche Bedeutung.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 15. vorm. ist Laz.Schiff "Aquilaia" (9.450 BRT) an der Pier in Marseille im Achterschiff ausgebrannt und durch Fluten auf Grund gesetzt.</p> <p>Vor der franz. Südküste wurden in 3 Geleiten 8.630 BRT gesichert.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 14/12. 2055 Uhr wurde 60 sm südlich Salerno nordsteuerndes Geleit von 8 Handelsschiffen, 2115 Uhr 90 sm südlich Salerno südsteuerndes Geleit aus 13 Handelsschiffen festgestellt. Am gleichen Abend wurde Sicherungsgürtel durch Zerstörer und Bewacher vor Neapel-Golf durch eigene Luftaufklärung wieder erfaßt. Am Mittag ist entlang ital. Westküste verstärkte Lufttätigkeit gemeldet. Mittags erfolgte erneuter Luftangriff auf Civitavecchia.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Luftminenverdacht in Piombino-Straße konnte nicht bestätigt werden. Sperrung ist aufgehoben. Im übrigen keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.12.43		<p>3.) <u>Bereich Marinesgruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 14/12. 2230 Uhr beobachtete Heeresseinheit 50 sm westlich Cattaro in See 2 schnelle Einheiten und Artl.Feuer. Eigene Luftaufklärung stellte im Inselgebiet zwischen Brac und Mljet regen Schiffsverkehr fest, darunter 5 kleine Kriegsschiffe, einen D. und 120 Kümos, 60 Kümos allein bei Corcula.</p> <p>Am 15. vorm. werden Feindeinflüge in den Raum Mostar gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>TA 21 und 22 sind voraussichtlich am 15/12. wieder fahrbar.</p> <p>OKW / W.F.St. unterrichtet Skl nachrichtlich von Weisung an OB Südost, Gruppe Süd u.a., daß Angelegenheit Einsatzes D. "Peter" für Bunkerkohlentransporte zwischen Heeresgruppe E und Gruppe Süd unmittelbar geklärt werden soll. Einschaltung des OKW / W.F.St. in Frage des Seetransportes soll erst dann erfolgen, wenn alle Mittel zur Erzielung einer Einigung zwischen den beteiligten Dienststellen erschöpft sind.</p> <p>Über Vorgang ist hier näheres nicht bekannt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.12.43	b) <u>Ägis:</u>	<p><u>Feindlage:</u></p> <p>Heeresfeldwache meldete 14/12. 2000 Uhr S-Boot an SW-Küste Simi. 15/0535 Uhr wurde Uboot 15 sm SO-wärts Lemnos gesichtet. Nach Meldung aus Volos liegt ein engl. Uboot seit 2 Tagen in Bucht bei Geramidi, das Personenverkehr und Ausladungen durchführte. Für 16/12. ist Einsatz der Lw auf das Uboot und Luftangriff auf Geramidi geplant.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Ungeschützte Kleinschiffahrt nach Lemnos und Volos ist bis auf weiteres gesperrt.</p> <p>Bei Luftangriff auf Piräus am 14/12. sind außer einem Kohlenleichter noch 3 Motorsegler gesunken. Sperrung Salamis-Sund ist aufgehoben.</p> <p>-----</p>
	c) <u>Schwarzes Meer:</u>	<p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach rumänischer Meldung beschossen 2 unbekannte Fahrzeuge Schlangeninsel vor Donaumündung am 12/12. von 0430 - 0500 Uhr. Rumänen erwiderten mit 10 Schuß.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 15/12. haben 2 Gruppen 1.3fl. im Einsatzgebiet Idokopas und Kap Utrisch nichts gesichtet. Auch MFP im VP-Streifen Kertsch-Straße blieben in dieser Nacht ohne Feindberührung.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

15.12.43

Bei U-Jagd in der Nacht zum 15/12. in Eupatoria-Bucht durch U-Jäger 101 und 102 ist U-Jäger 102 nach Wabowurf aus unbekannter Ursache mit gesamer Besatzung gesunken. Nachprüfung der Untergangsstelle durch R-Boote und U-Jäger läuft. Ursache ist noch ungeklärt. Beobachteter Ölbrand kann nicht von dem U-Jäger (KT-Schiff) mit Kohlenfeuerung herrühren. Torpedo- oder Minentreffer sind nicht anzunehmen. Möglich ist Vernichtung Feind-Ubootes durch Wabo, wobei starke Detonation in geringer Entfernung dem U-Jäger verhängnisvoll wurde.

-----

VIII. Lage Ostasien.

=====

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

-----

*[Handwritten signature]*

2/Skl.  
*[Handwritten signature]*

1/Skl.  
*[Handwritten signature]*

I a

I b

I b (Kf)

*[Handwritten signature]*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.43		<p style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick. =====</p>
(137)		<p>Zum russisch-tschechischen Vertrag stellen Schweizer Blätter fest, Stalin setze ein Konzept durch, das die angelsächsischen Europa- und Völkerbundpläne über den Haufen werfe. Rußland baue vor seinen westlichen und südwestlichen Grenzen ein Vasallenreich auf. Europa kehre damit zum alten Elend der kriegsgefährlichen Einflußpläne der Großmächte zurück.</p> <p>Nach Transocean erklärte türkischer Ministerpräsident vor türkischer Presse, in Kairo sei von alliierter Seite grundsätzlich die Frage eines türkischen Kriegseintritts aufgeworfen worden. Der türkischen Führung sei es jedoch möglich gewesen, sich "der Notwendigkeit eines sofortigen Kriegseintritts zunächst zu entziehen und die Alliierten mit der Formel einer engeren Zusammenarbeit zufrieden zu stellen." Für die kommenden 2 1/2 Monate, so meinte er, sei die Situation in diesem Sinne geklärt. Wenn Deutschland besondere Bewegungen auf dem Balkan vornehme, könne sich die türkische Haltung allerdings ändern.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei C/Skl. =====</p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.</p> <p style="text-align: center;">- - -</p>
(138)		<p>Chef Skl. hat sich nach Weimar begeben zur Teilnahme an <del>Viermächtebetreuungsung</del>, auf der Chef 1.Skl. Vortrag über Seekriegslage gehalten hat.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><i>r. Tätigkeit für unregelmäßige Führung.</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.43		<u>B e s o n d e r e s .</u> =====
(139)		I.) Gruppe Süd hat unter 6.10. Lagebeurteilung des O.B.SO für Ende Oktober vorgelegt. Ausf. gem. 1.Skl. 3391/43 gKdos. Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.
(140)		II.) 3.Skl. berichtet in Kurznachrichten zur Feindlage Nr.24/43 u.a. über Feindmeldungen zu einer Geleitzugschlacht im Nordatlantik. Ausf. gem. 1.Skl. 52120/43 geh. in KTB Teil D, Heft Feindlagematerial.
(141)		III.) Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung in der Zeit vom 6. - 12.12. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr.50/43.
(142)		IV.) Aus lückenhaftem englischen Beutematerial ist zu entnehmen, daß vom 10. - 14.6.43 eine Landungsübung britischer Streitkräfte im Bereich Roten Meeres (Golf von Akaba oder Gebiet Safaga) stattgefunden hat. Zusammenstellung der durch Auswertung bei 3.Skl. gewonnenen Erkenntnisse befindet sich in Berichtsfolge Nachrichtenauswertung "Fremde Marinern" gem. 1.Skl. 52121/43 geh. in KTB Teil D.
		----- L a g e    16.12. 43. =====
		I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern. =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Mit Fs.1700 werden alle Außerheimischen wie folgt unterrichtet:
		1) Geleitzüge Halifax - England (Abkürzung HX) und Sidney - Kanada - England (Abkürzung SC) und Gegen-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	137
16.12.43		<p>geleitzüge (Abkürzung ONS bzw. ON) laufen im allgemeinen auf Großkreis, der nur dann verlassen wird, wenn durch U-Bootsbedrohung Grund zum Ausweichen besteht, Deshalb werden Geleitzüge auf Standlinien gekoppelt. Der Nordteil dieser Standlinien ist der weitaus am meisten befahrene.</p> <p>2)HX- und ON-Geleitzüge haben ein Etmal von 204 sm, SC und ONS ein Etmal von 180 sm. HX- und ON-Geleite laufen im Abstand abwechselnd 6 und 7, SC und ONS von 13 Tagen.</p> <p>3)Hinter jedem Geleitzug ist mit Nachzüglern zu rechnen, die auf stets wechselnden Kursen geführt werden.</p> <p>"Osorno" und "Alsterufer" werden mit FT's 1701 und 1702 über Standorte der Geleitzüge ON 215, ONS 25, HX 270 und SC 149 unterrichtet.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>"Osorno" und "Alsterufer" erhalten in gleichen FT's 1701 und 1702 Weisung, bei Zusammentreffen auf Jungfernstieg mit Geleitzügen und Einzelfahrern nicht wie im sonstigen freien Ozean hart abzdrehen und abzulaufen, sondern unauffällig abzustaffeln und Abstand zu vergrößern.</p> <p>Weiter erhalten "Osorno" und "Alsterufer" folgende Weisung betr. Aufnahme:</p> <p>1) Schiffe werden auf Zita durch 6 Zerstörer und 6 große moderne Torpedoboote aufgenommen.</p> <p>2) Verhalten in der Sicherung : Nach Zusammentreffen mit Aufnahmestreitkräften ist Befehlen Geleitführers Folge zu leisten. Bei Feindberührung nach Aufnahme durch Sicherungskräfte ist Schiff nur auf Befehl des Sicherungsfahrers zu versenken bzw., wenn</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.43		keine Sicherungstreitkräfte mehr beim Schiff, erst bei unmittelbarer Gefahr des feindlichen Zugriffs.
(144)		3) Wenn Aufnahmestreitkräfte nicht angetroffen, so ist von Zita mit Kurs 90° bis 8 Grad West <del>ohne Aufenthalt weiter</del> und dann 44 49 Nord 0224 West anzusteuern. Dort Ein- treffen mit Funkspruch oder Kurzschrift melden und wei- teren Befehl abwarten, wenn auch dort keine Sicherungs- streitkräfte angetroffen werden.
		4) Mit Überschreiten 30 Grad West erhält "Osorno" Tarn- namen "Bernau" und "Alsterufer" Tarnnamen "Tra-ve". Die richtigen Namen und internationalen Unterscheid- ungssignale dürfen dann nicht mehr angewendet werden.
		Alle Außerheimischen werden mit Ft.1718 über vor und in Biskaya zu erwartende eigene Flugzeugtypen unterrich- tet.
(145)		2.Skl. BdU Op wird über Standorte und Segelanweisung für "Rio Grande" und "Burgenland"/"Weserland" unterrichtet. Abschrift Schrbns. 1.Skl. 3709/43 gK.Chefs. in KTB Teil C, Heft I.
		Gruppe West hat Befehl für Einholen "Osorno", "Alster- ufer" vorgelegt. Schiffe erhalten bei Passieren 30° W Namen "Bernau" bzw. "Trave".
		8.Z-Flottille, 4.T-Flottille sollen Aufnahme in 4530 N 13 W durchführen und Schiffe zur Gironde leiten. Op..Füh- rung Gruppe West, taktische Chef 8.Z-Fl.
		Flottillen laufen für Aufnahme "Bernau" 23.12. 1700 Uhr aus und marschieren von BF 83238 u.E. gemeinsam zu Aufnahme- punkt. Bei Nichtantreffen ist Rückmarsch 1600 Uhr anzu- treten und nach Passieren 8° W Nichtaufnahme durch QQKY zu funken. Auslaufen nach Ergänzen für Aufnahme "Trave", daß Aufnahmepunkt 28./1000 Uhr erreicht ist. Da Ladungen der Blockadebrecher für Kriegswirtschaft unentbehrlich sind, enthält Befehl an die Flottillen Richtlinie, daß sich Zerstörer und Torpedoboote so lange voll einzusetzen haben, wie Aussicht besteht, einen Verlust der Blockadebrecher



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.43		zu verhindern.
(146)		<p>Ausf. d. Befehls befindet sich in Akten 1. Skl. I West.</p> <p>-----</p> <p>II.) Lage Westraum : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Biskaya wurden 25 Flugzeuge , 4 bei den Azorenstaffeln <del>12</del> 7 Flugzeuge im Ein- satz erfaßt.</p> <p>6 Ortungen engl. Einheiten erfolgten im Ein- holgebiet.</p> <p>Die am 15. erfaßte Sichtung von 2 - 3 Handels- schiffen in innerer Biskaya bezog sich auf nach St. Nazaire einlaufendes eigenes Geleit aus einem M-Boot, einem Vp. Boot und einem U-Boot.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Atlantikküste:</u></p> <p>Vom 16. - 18.12. ist Torpedoschießen von T 25, T 22 vor Concarneau beabsichtigt.</p> <p>Geleitverkehr wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Für Nacht zum 17. ist Durchführung Minenauf- gabe durch 5. T-Flottille vorgesehen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.12.43		<p>III.) N o r s e e , N o r w e g e n , N o r d m e e r : =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Sicherungs- und Minensucharbeiten wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>Geleit 472 Elbe- Hoek ist beendet. Bei Helgoland, Terschelling und Vlieland wurden insgesamt 4 Minen geräumt.</p> <p>In den Mittagsstunden flogen mehrere starke feindliche Luftverbände über Holland und Deutsche Bucht bis in den Kieler Raum ein, Angriff wurde nur auf Bremen durchgeführt. Außer Absturz eines feindlichen Flugzeuges bei Harlingen sind weitere Abschüsse nicht gemeldet. Marinedienststellen blieben unbeschädigt. Berichte aus Bremen stehen noch aus.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden 13 Flugzeuge am Vormittag und 18 am Nachmittag in Einsatz erfaßt.</p> <p>Vom 14. 17.44 bis 15. 0916 Uhr flogen 39 Flugzeuge im Raum Petsamo ein und führten Angriffe durch. Am 15. griffen 2 Flugzeuge eigenes Nordgeleit im Sognefjord, am 16. 4 Flugzeuge ein Seegeleit bei Stadlandet vergeblich an.</p> <p>Bei Rowoe wurden am 15. 1645 Uhr 2 S-Boote auf Nordkurs mit hoher Fahrt gesichtet.</p> <p>Ein weiteres MTB stand 1700 Uhr zwischen Lister und Lindesnes. Eigene S-Bootsjagd ist angesetzt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Norweg.Dampfer "Borgsten"( 1 569 BRT) ist durch Kollision mit Sperrlotsendampfer auf Horten-Reede mit 2.000 to Roggen gesunken.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.43		<p>Im Norden und Süden wurden je 29 Schiffe geleitet. 29 Schiffe blieben infolge Geleitmangels liegen.</p> <p>-----</p> <p>IV.) Skagerrak, O-stsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht wird Auslaufen S-Bootes mit Kugellagerladung aus Lysekil für Nacht vom 17. zum 18. erwartet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nordwestl.-Anholt ist R 54 1031 Uhr infolge Minentreffers gesunken. Besatzung wurde gerettet. Boot war für Marsch bei BSO nicht angemeldet.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse im gesamten Ostseebereich.</p> <p>MOK Ost erhält von 1.Skl. Weisung beabsichtigte Verftzeiten mit Wiederherstellungsterminen für Kriegsbereitschaft der für Einsatz im Finnbusen 1944 vorgesehenen Verbände zu melden. mit Bemerkung, daß mit Abzug von Streitkräften des FdM Ost oder mit Neuzuteilung nicht zu rechnen ist.</p> <p>-----</p> <p>V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>Mit Rücksicht auf schweren Süd Sturm wurde Süd marsch der Gruppe "Coronel" 3 abgebrochen. Gruppe erhält Befehl in Richtung auf BE 52 zu marschieren.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.43		<p data-bbox="265 217 964 303">In diesem Gebiet ist mit Restbooten der Gruppe Coronel und auslaufenden Booten aus Biskaya Operation auf nordsteuernden Geleitzug für 20.12. beabsichtigt.</p> <p data-bbox="329 323 923 344">Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p data-bbox="536 390 664 405">-----</p> <p data-bbox="265 450 754 471">VI.) Luftkriegführung.</p> <p data-bbox="265 485 754 500">=====</p> <p data-bbox="265 535 470 556"><u>Raum um England:</u></p> <p data-bbox="265 576 964 727">Während des Tages ist Feindtätigkeit im besetzten Westgebiet nicht gemeldet. Während der Nacht wurde eine Flakstellung im Raum Amiens angegriffen, außerdem wurde vor der Westküste im Raum Rochelle vermutlich Vermingung durchgeführt.</p> <p data-bbox="265 757 436 778"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="265 798 1003 1176">Am Nachmittag flogen etwa 300 feindliche Flugzeuge in 2 Gruppen in den Raum Bremen, 100 Flugzeuge als Ablenkungsverband über Flensburg in den Raum Kiel zum Scheinangriff auf Kiel und etwa 200 Flugzeuge als Aufnahmeverband in den Raum Papenburg. Bei 10/10 bedecktem Himmel in 100 - 700 m Höhe wurde schwerer Terrorangriff auf Bremen mit Schwerpunkt Stadtzentrum und Hafengebiet durchgeführt. In letzterem entstand größerer Industrieschaden. 2 Dampfer ca. 1000 BRT sind gesunken. Von etwa 100 eigenen Jägern wurden 11 sichere und 2 wahrscheinliche Abschüsse bei 6 eigenen Verlusten gemeldet.</p> <p data-bbox="265 1191 964 1312">In den Abendstunden wurde ein Angriff auf Berlin durchgeführt, bei dem Generalstab der Luftwaffe mit ca. 200 Flugzeugen rechnet. Einzelheiten sind noch nicht bekannt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.45		<p>Durch den Angriff auf die Eisenbahnanlagen im Raum Jnnsbruck wurde Brennerstrecke für 72 Stunden gesperrt. Auch die Fernschreib- und Fernsprechverbindungen nach Italien sind erheblich gestört.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Jm Bereich Luftflotte 2 wurden eigene Flugzeuge zur Aufklärung verwandt. Gegner griff am Tage Civitavecchia und Padua an. Hier wurden Bahnhof und Gleisanlagen völlig zerstört.</p> <p>Ein weiterer Angriff durch starke Kräfte richtete sich gegen die Bahnstrecke zwischen Udine und Villach. Jm Frontgebiet waren etwa 300 Feindflugzeuge eingesetzt.</p> <p>Jm Bereich Luftwaffenkommando SO führte der Gegner Angriffe im Raum Zara und Mosta durch. 60 Spitfire waren zur Straßenjagd und zu Angriffen mit Bomben- und Bordwaffen im Raum auf Bar bis Durazzo eingesetzt. 3 Spitfire wurden abgeschossen. Jn der Ägäis wurden am Tage 14 Jäger, in der Nacht 6 Aufklärer und 8 Flugzeuge zur Bandenversorgung beobachtet.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p>1. <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Am 15. abends stand Geleitzug aus 30 Schiffen auf Westkurs nördlich Tanger. Aus Gibraltar sind am 16. 0015 Uhr 1 Transporter, 1 Landungsschiff und 3 Zerstörer in das Mittelmeer ausgelaufen.</p> <p>Nach Abwehrmeldung sollte 15.12. ital.Kreu-</p>

Tag. Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.12.43		zer "Pompejo Magno" mit bisher in Spanien gewesener ital. Militärkommission in das Mittelmeer auslaufen.
		<u>Eigene Lage:</u>
		Sicherungs- und Geleitdienst vor franz.Südküste fiel wegen grober See aus.
		2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:</u>
		<u>Feindlage:</u> . Besondere Meldungen liegen nicht vor.
		<u>Eigene Lage:</u>
		Durchführung Minenaufgabe "Marder" ist wegen Wetterlage erneut verschoben. U-Jagd in Piombinostraße blieb ohne Erfolg. Geleitdienst wurde planmäßig durchgeführt.
		3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u>
		a) <u>Adria:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Am 14. und 15. herrschte rege Lufttätigkeit in Gebiet Zara, Split, Ulcinj, Dubrovnik, Cattaro und Bar.
		<u>Eigene Lage:</u>
		Für 17.12. ist Verlegung S 36 und S 55 von Salamis nach Cattaro beabsichtigt.
		b) <u>Ägäis:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Einsatz Luftwaffe gegen U-Boot nördlich Volos blieb erfolglos. Versenkung Schleppers "Venetia" und eines Motorseglers zwischen Symi und Rhodos fand am 13. 1740 Uhr statt, wurde von 4 Artillerie-S-Booten durchgeführt, die anscheinend

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	141
16.12.43		<p>auf Lauerstellung aus türkischen Gewässern ausliefen. und nach durchgeführter Versenkung in Richtung auf türkische Küste abdrehen. Mit weiterer Anwesenheit von S-Booten ist daher zu rechnen.</p> <p>Funkaufklärung stellte rege Aufklärungs-tätigkeit über südlicher Ägäis fest.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Dampfer "Balkan" passierte 15. Jstambul auf Überführungsmarsch aus Schwarzem Mer. Für 17. ist Überführung von Truppen von Piräus nach Samos mit "Drache", 2 Zerstörern, 1 R-Boot und einem S-Boot beabsichtigt.</p> <p>Am 13.12. wurde Marinefunkstelle Serifos und am 15. 12. Funkstelle Levitha in Betrieb genommen.</p>	
		<p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>0920 Uhr wurde 12 sm nördlich Sewastopol durch 3.R-Flottille U-<sup>B</sup>ootsalarm gemeldet. U-Jäger sind angesetzt.</p> <p>U-Jagd in Eupatoriabucht blieb bisher ergebnislos.</p> <p>Am 15. gemeldete Beschießung der Schlanginsel ist nicht bestätigt. Inselbesatzung beschoß vielmehr im Nebel auftauchende unbekannte Ziele, wahrscheinlich U-Boote. Am 15. wurden an MFP's in Kanysch Burun geringe Splitterschäden hervorgerufen.</p> <p>U 9 ist vorübergehend zur Ergänzung in Sewastopol eingelaufen.</p> <p>2 MFP's sind mit Teilen des <sup>Balkan</sup><del>Eisenbahngeschützes</del> Ak Metschet in Sewastopol eingelaufen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>16.12.43</p> <p>(148)</p>		<p>VP Streifen in Kertschstraße war in Nacht zum 16. mit 3 MFP's besetzt. Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet.</p> <p>Am 16. vormittags wurde <sup>vor</sup> Bucht Kamysch Burun ein Feind-S-Boot durch MAA 613 versenkt. Außerdem wurde von dieser Abteilung 1 Flugzeug abgeschossen.</p> <p><i>Im</i> Krimnachschub <i>find</i> vom 1. - 15.12. 18 412 to zugeführt.</p> <p>Am 14. ist ein Hafenschutzboot nordwestlich Ak Metschet infolge Seegangs gesunken.</p> <p>Nach Meldung Adm. Schwarzes Meer stehen für Sewastopol-Geleite an rumänischen Streitkräften nur noch 2 Zerstörer, 1 Minenleger und 1 Kanonenboot zur Verfügung, da übrige Kräfte Werftliegezeit durchführen müssen.</p> <p>-----</p> <p>VIII.) Lage Ostasien :</p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>

*Handwritten signature*

*c/SkL. 95*  
*[Signature]*

*1/SkL. 11*  
*[Signature]* I a

*[Signature]* I b (Kf)  
*[Signature]*



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.12.43		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p>
		<p>Nach einer russischen Pressemeldung wird in der Sowjetunion eine tschechische Nationalarmee aufgestellt.</p>
		<p>Churchill ist an einer Lungenentzündung erkrankt. Vermutlich befindet er sich noch in Kairo.</p>
		<p>----- Lagebesprechung bei C/Skl. =====</p>
		<p>I.) <u>Chef 3/Skl.:</u></p>
		<p>Churchills Erkrankung hat im Lager der Alliierten, wie zu erwarten, Sorge ausgelöst.</p>
<p><i>F bis zum Ausbruch mit C/Skl.</i></p> <p>(149)</p>		<p>Um portugiesisch-japanischen Konflikt betr. Timor einzudämmen, schlägt <del>Ausw. Amt</del> <sup>brit. Militär F</sup> Einflussnahme auf japanische Marine durch eigene Marine <sup>VOR</sup> mit der Begründung, daß Ausw. Amt Tokio gegen die Wehrmacht nichts auszurichten vermöchte.</p>
		<p>II.) <u>Heereslage:</u></p>
<p>(150)</p>		<p>Im Nördteil der Kertschstraße sind starke Feindkräfte übergesetzt. Feindangriff gegen Brückenkopf Cherson an HKL zusammengebrochen. Eigener Gegenangriff im Raum Kriwo-</p>
		<p>grad ist jetzt durchgeschlagen. Die schweren Kämpfe an der Beresina halten an. Der Hauptkampf des Gegners erfolgt im Raum Nowel. Hier wurden an diesem Tage allein 17 OC feindliche Luftesätze gezählt, an der gesamten Ostfront 3000.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.12.43		<p>Dies ist höchste bisher beobachtete Zahl. Eigene Linie mußte zurückgenommen werden.</p> <p>Der feindliche Großangriff gegen den südlichen Flügel des I. Armeekorps ist im großen und ganzen abgewehrt.</p> <p>III.) <u>Chef Skl. Qu</u> berichtet, daß es in zweimonatigem Bemühen nicht gelungen ist, 4 Donauschlepper zu erfassen, die für Herrichtung als Monitore vorgesehen sind. Ein vom Führer geforderter Neubau von Monitoren würde mindestens ein Jahr dauern, kommt also bis Frühjahr nicht in Betracht. Es ist sehr zweckmäßig, den Schlepperneubau durchzuführen.</p> <p>C/Skl. befiehlt außerdem Erprobung durch einen MFP durchführen zu lassen, inwieweit diese Einheiten auf der Donau eingesetzt werden können.</p> <p>Neubauforderungen lassen sich nur auf Kosten des übrigen Flottenbauprogramms verwirklichen.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>SkI. H hat Bekanntgabe geheimer Seenachrichten an die für Deutschland fahrende nichtdeutsche Handelschiffahrt eingestellt, da mit Kompromittierung dieser Nachrichten gerechnet werden muß.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	143
17.12.43		<p style="text-align: center;">L a g e 17. 12. 43. =====</p> <p>I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern. =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>"Oscarno" und "Alsterufer" werden über gekoppelte Standorte der Geleitzüge KES 36, 33 und 34 unterrichtet. (s.Ft. 1.Skl. IL 3723/43 gK.Chefs. in KTB C I.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Gruppe West erhält Weisung Befehlsführung "Bernau" und "Trave" am 21. bzw. 25.12. 2200 Uhr durch Ausgabe entsprechenden Funkspruchs zu übernehmen.</p> <p>2.Skl. BdU Op nimmt auf Grund letzter Erfahrungen an, daß KM-Geleite (England - Gibraltar) bis etwa 23 West ausholen, sodaß ab 22. für "Bernau" Kollisionsgefahr bestünde. 1.Skl. hält es für richtig, trotzdem "Bernau" planmäßig durchlaufen zu lassen. Sie unterrichtet hiervon Gruppe West und schlägt dieser vor, falls Kollisionsgefahr mit Geleit eintreten sollte, "Bernau" zum Ausweichen auf Jungfernstieg zwischen 2. oder 22. nördlichen Kurs zu befehlen oder das Schiff auf Jungfernstieg eine Zeit lang auf Gegenkurs zu legen mit der Maßgabe, daß Kursänderung nur bei Nacht oder wenn außer Sichtsein vom Feind einwandfrei ist, durchgeführt werden dürfte.</p>	
(151)		<p>Entsprechende Weisungen an Gruppe West 1.Skl.Ik 3716, 3720 gk.Chefs. in KTB Teil C , I.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.12.43		<p>II.) Lage Westraum : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Biskaya wurden bis 13 W 21 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 1 Flugzeug setzte 0510 - 0522 Uhr dringenden verschlüsselten Funkspruch aus LF 1530 ab.</p> <p>Je eine engl. Einheit wurde 1210 Uhr in BE 76 ungenau, 1226 Uhr in AL 9250 und 1916 Uhr in DH 2260 geortet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>3 U-Boote wurden auslaufend, 1 einlaufend geleitet.</p> <p>T 22, T 25 haben Übungsschießen vor Concarneau durchgeführt.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>"Condor", "Falke" und "Möwe" sind 1745 Uhr zur Durchführung der Minenaufgabe L 5 ausgelaufen.</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Gruppe West hat unter 30.11. Weisung für den Einsatz der Seestreitkräfte im Landungsfall zur Kenntnisnahme übersandt. Ausfertigung gem. 1.Skl. 3594/43 gK.Chefsache befindet sich in den Akten 1.Skl. I op.</p> <p>Stellungnahme Skl. bleibt vorbehalten.</p> <p>-----</p> <p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====</p> <p><u>Nordsee:</u> Sicherungs-, und Minensuch- und Räumdienst wurde mit starken Kräften durchgeführt. Eine Mine wurde nördlich Norderney geräumt. Im Ysselmeer und zeeländi-</p>

(153)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.12.43		<p>schen Gewässern wurden 6 Geleite mit 36 499 BRT durchgeführt.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Über der mittleren bis nördlichen Nordsee wurden 8 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Am 15. sind vor Petsamo-Fjord Motorengeräusche geortet, 16. SW-lich Kyberg 2 gut erhaltene russische M 31 geschnitten. Am 16. mittags wurde 1 Feindeinflug im Raum Bergen gemeldet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleitet wurden nach Norden 34, nach Süden 30 Schiffe. Infolge Geleitmangels erlitten 19 Schiffe Verzögerung.</p> <p>-----</p> <p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei am 13.12. bei Ploen abgeworfener Luftmunition wurden 2 Bombenkörper neuartiger USA-Nebelbombe festgestellt.</p> <p>Küstengebiet Kronstadt bucht lag mittags unter Artilleriebeschuß. Lufttätigkeit zwischen Kronstadt und den Nord Forts war gering.</p> <p>Am 15. wurde Abwurf von 2 Flugzeugminen ostwärts Helsinki in Schärenfahrwasser beobachtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Skagerrak-Bewachung wurde im Hinblick auf Voraussichtliches Auslaufen Transport-S-Bootes aus Lysekil verzögert. 1830 Uhr wurden Büroräume der Marineausrüstungsstelle Kopenhagen in unmittelbarer Nähe des Stabsgebäudes des Adm. Dänemark von 10 bewaffneten Zivilisten überfallen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.12.43		Adm. Dänemark wird sämtliche Außenstellen seiner Dienststelle künftig zusammenfassen.
(154)		Auf Grund der Führerweisung 51 betr. Küstenverteidigung hat das Heer Einheiten von Schulen, Ersatzabteilungen und rückwärtigen Diensten in Stärke von etwa 1600 Mann in Raum Luga-Bucht verlegt.
		Minensicherungs- und Geleitdienst im gesamten Ostseebereich verlief ohne besondere Vorkommnisse.
		-----
		V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .
		=====
		Gruppen "Coronel" 1 und 2 sind aufgelöst. Mit 4 ausmarschierenden Booten sind 3 neue Gruppen zu je 6 Booten gebildet. Am 18. 12. 2200 Uhr soll Gruppe Sylt in Standlinie von AK 3417 nach 3733, Gruppe Amerum von 3923 nach 6285, Gruppe Föhr von 2219 nach 9598 stehen. Am 19. 2200 Uhr sollen folgende Vp. Streifen eingenommen sein: AK 3439 nach 3833 durch Gruppe Sylt, AK 6381 nach 6955 durch Gruppe Amerum und ED 3219 nach 3699 durch Gruppe Föhr. Ob Position bei starker Westwetterlage erreicht wird, ist fraglich. Im Gebiet der 3 Gruppen werden in den nächsten Tagen je 2 West- und Ostgeleitzüge erwartet, über deren genauere Route indes Anhaltspunkte nicht vorliegen.
		<u>Besonderes:</u>
		1) <u>Stand der U -Boote am 1. Sept. 43:</u>
		In Dienst am 1. Nov. 43: 413
		in Dienst gestellt im Nov. 25
		438
		außer Dienst gestellt 1
		Verluste im Nov. Front 16
		" " " Heimat 2
		419
		dazu ausländische Boote:
		Heimat 7
		Front 2
		an Japan abgegeben 1

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(155)		
17:12:43		<p>2) <u>Verteilung der Boote:</u></p>
		<p>Front-Boote 161 und 2 ausländische</p>
		<p>Erprobungs-, Eigenaus- bildungs- u. Versuchs- boote 166</p>
		<p>Schul-, Frontausbil- dungsboote 92 und 2 ausländische</p>
		<p>419 und 9</p>
		<p>3) Im November sind 17 Boote neu zur Front ge- treten. Frontbootszahl ist gegenüber Vormonat unverändert geblieben.</p>
		<p>4) Von den 161 Frontbooten befanden sich 129 im At- lantik, 14 im Mittelmeer, 12 im Nordmeer und 6 im Schwarzen Meer.</p>
		<p>-----</p>
		<p>VI.) <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u></p>
		<p>=====</p>
		<p><u>Raum um England:</u></p>
		<p>Bei Luftflotte 3 waren 21 Flugzeuge eingesetzt. Feindliche Lufttätigkeit im besetzten Westraum war gering.</p>
		<p><u>Reichsgebiet:</u></p>
		<p>Am Tage wurden einzelne An- und Durchflüge festgestellt. In der Nacht wurde Feindtätigkeit nicht beobachtet.</p>
		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p>
		<p>Nach amerikanischen Informationen sind bei dem deutschen Luftangriff auf Bari am 2.12. insges. 17 alliierte Schiffe versenkt worden. Das war die Hälfte der im Hafen liegenden Einheiten. Nach Erklä- rung Kriegsministers Stimson sind unter den versenk- ten Handelsschiffen 5 amerikanische, unter den 1000</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.12.43		<p>Mann Verlusten , die entstanden, seien 37 Amerikaner. 8.Armee sei 2 oder 3 Tage lang wegen des Nachschubs in starker Verlegenheit gewesen, da auch 2 Munitionsschiffe vernichtet seien.</p> <p>Am 17. liegen von eigenen Einsätzen besondere Meldungen nicht vor. Der Gegner griff Anzio südlich Rom durch 2 Jabostaffeln mit Bomben an. Im übrigen wurde gegnerische Aufklärungstätigkeit im dalmatischen Raum sowie über der Ägäis festgestellt.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 17. 0930 Uhr sind 18 LCT mit 3 Geleitbooten von Westen kommend in Gibraltar eingelaufen. Abzug aus Nordafrika ist möglich. Ital.Kreuzer "Duca d'Aosta" ist nach Osten ausgelaufen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor Toulon wurde U-Bootsalarm gemeldet. 3 Rote Kreuz-Dampfer haben vor Sete geankert, ein 4. ist Port Vendres eingelaufen.</p> <p>2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 15.12. nördlich Pescara gemeldete 2 Zerstörer beschossen am 15. 22.45 Uhr Vivotavecchia und versenkten einen Kümo.</p> <p>Am 16. wurde rege Lufttätigkeit über Mittelitalien besonders in Südhäfen sowie in Oberitalien</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	146
17.12.43		<p>im Einsatz gegen Verkehrswege gemeldet.</p> <p>Am selben Tage wurde vomittags im Golf von Genua ein Penischen-Geleit von fdl. Jagdflugzeugen beschossen. Luftangriff auf Benedetto wurde am 16. mittags durch MKWA erfolgreich abgewiesen..</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Jn Ansoldo-Werft Genua ist die Arbeiterschaft in Streik getreten.</p> <p>2 TA-Boote und 2 R-Boote sind abends aus La Spezia zur Durchführung Minenaufgabe "Mardex" ausgelaufen. Jm übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Am 15. und 16. wurde rege feindliche Lufttätigkeit an Ostküste festgestellt. Bei Angriff auf Zara durch 24 Feindbomber wurde Dampfer "Marbianco" (8 446 BRT) schwer beschädigt. Dampfer "Jsto" mußte wegen Blindgängers von Besatzung verlassen werden. Schiff ist außerdem wegen Bombenschäden nicht einsatzfähig. Marinefunkstelle Zara ist beschränkt betriebsklar. Sibenik ist von Zivilbevölkerung zu 60 % verlassen. Bei feindlichem Luftangriff auf Saseno westl. Valona sind Marineverpflegung und Geräte ausgefallen. Bei Angriff am 15. auf Tanklager bei Cattaro wurden 4 oberirdische Tanks unbrauchbar.</p> <p>NA 2 ist am 15. mittags nordwestl. Dubrovnik von feindlichen Flugzeugen beschossen, wurde beschädigt und erlitt Personalausfälle.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.12.43		<p>MVO Heeresgruppe F übermittelt Auszug aus Tagesmeldung OB Südost vom 16. in der es heißt:</p> <p>"Mangels Einsatzbereitschaft Kriegsmarine erneuter Aufschub "Herbstgewitter II" erforderlich. Frühester Termin 20.12."</p> <p>SkI. übermittelt diese Information an Gruppe Süd und Adm. Adria mit Weisung an letzteren Unterlagen für Beurteilung zu drahten.</p> <p>"Nlobe", TA 20 und TA 22 sollen Triest so ver- lassen, daß Verband 18.12. abends an Südspitze Pasman steht.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>In der Nacht zum 17. wurden 17 feindliche Flugzeuge zur Bandenversorgung einfliegend festgestellt.</p> <p>Dampfer "Balkan" beschoß auf Marsch Jstanbul - Chios in frühen Morgenstunden 5 sm ostw. Kap Jrene (Lemnos) ein fdl. U-Boot und meldet Treffer wahrscheinlich.</p> <p>S 36, S 55 sind vormittags aus Salamis mit Bestimmung Cattaro ausgelaufen. Geleit "Drache" ist wegen Wetterlage auf 18.12. verschoben.</p> <p>Stenoenge in Chalkisdurchfahrt ist wegen Minenver- dachts vorläufig gesperrt.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung ist Zerstörer "G" aus Stütz- punkt in nordwestlichem Schw. Meer in südöstlicher Richtung ausgelaufen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U-Jäger in Eupatoria-Bucht wurden bei bisher erfolg- loser Jagd auf U-Boot vormittags von feindlichen Flug- zeugen ohne Erfolg angegriffen.</p> <p>Westlich Kinburn-Spitze ist ein Schlepper aufge- laufen und nach Freikommen durch feindlichen Art.Be-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.12.43		<p>schuß beschädigt worden. Feindbatterie auf Kinburn wurde durch eigene Batterie zum Schweigen gebracht.</p>
(157)		<p>Wegen Wetterlage wurden Geleite verschoben. Räumarbeiten und S-Bootseinsatz fielen aus.</p>
		<p><u>Besonderes:</u></p>
		<p>Gruppe Süd hat Wunsch ausgesprochen, Minen-zuteilung (vergl. KTB 13.12.) auf 5 00 UMB zu erhöhen, da bei wechselnder Kriegslage im Schwarzen Meer langfristige Vorausplanung von Minensperren nicht möglich ist und lange Lieferfristen und Laufzeiten in Betracht kommen.</p>
		<p>1. Skl. hat dem Wunsch durch entsprechende Zuweisung Rechnung getragen.</p>
		<p>Vfg. 1. Skl. 41794/43 gKdos. in Akte 1, Skl. IE.</p> <p>-----</p>
		<p>VIII.) Lage Ostasien.</p> <p>=====</p>
		<p>Hauptquartier Allierter im Südwestpazifik gibt bekannt, daß Landung an Südküste Neu Britannien bei Arawe geglückt ist. Damit ist 1. amerikanischer Stützpunkt auf dieser Insel gewonnen.</p>
		<p>Nach amtlicher japanischer Bekanntgabe haben japanische U-Boote im November 8 Schiffe mit 66 000 BRT und durch Flugzeuge 10 Schiffe mit 45 000 BRT versenkt.</p> <p>-----</p>
<p><i>Handwritten:</i> 1/11</p>	<p><i>Handwritten:</i> 2/Skl. 125 XII</p>	<p><i>Handwritten:</i> 1/Skl. 14 I a</p> <p><i>Handwritten:</i> I b</p> <p><i>Handwritten:</i> (I b) (Kr)</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.12.43		<p style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Nach englischen Meldungen scheint die Erkrankung Churchills zu ernsthafter Beunruhigung keinen Anlaß zu geben.</p> <p>Nach einer Reutermeldung soll die künftige Stellung Marshalls und Eisenhowers geklärt sein. Während Marshall Stabschef in Washington bliebe, werde Eisenhower voraussichtlich zum Oberkommandierenden der angelsächsischen Truppen auf dem europäischen Kriegsschauplatz kommandiert werden. Bisher habe es geheißsen, daß dieser Oberbefehl durch General Marshall geführt werden solle.</p> <p>Nach einer schwedischen Pressemeldung sollen die diplomatischen Beziehungen zwischen der schwedischen und der tschechischen Emigrantengierung in London demnächst wieder aufgenommen werden. Der schwedische Gesandte soll zugleich bei den schwedischen und niederländischen Exilregierungen beglaubigt werden.</p> <p>Nach einer Reutermeldung verfüge Giraud demnächst über eine Streitmacht von mehr als 530 000 Franzosen im gemeinsamen Einsatz mit den Truppen der Alliierten. Der erste Teil dieser Armee, die aus 190 000 Franzosen und 143 000 Eingeborenen bestehe, sei als Expeditionskorps dazu bestimmt, den Kampf auf dem europäischen Festland zu eröffnen.</p> <p>Nach Reuter hat das türkische Oberkommando sofortige Verstärkung aller Verteidigungsmaßnahmen an der Westküste angeordnet. Die Türken seien im Augenblick darauf bedacht ein Gegengewicht gegen den stärkeren deutschen Zutritt auf dem Dodekanes und die neue Ausdehnung der Reichweiten der deutschen Luftwaffe über dem Ägäischen Meer zu schaffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.12.43		Lagebesprechung bei Chef Skl. =====
(158)	<i>Handwritten notes:</i> BdU Op PQ Fernschreiben an den Führer ergehen lassen	I.) <u>Chef Skl.</u> teilt mit, daß <del>BdU</del> dem FdU Norwegen-zusätzlich 4 U-Boote aus Nordatlantik zur Verfügung gestellt hat. Falls Anlaufen weiterer PQ-Geleitzüge festgestellt wärd, werden weitere Boote zugeführt werden.  Bei 2.Skl. BdU Op liegt Meldung des FdU Norwegen vor, wonach neuer PQ aus Reykjavik am 12.12. ausgelaufen sei. Bei 1.Skl. ist hierüber nichts bekannt.
(159)	<i>Handwritten notes:</i> Handwritten arrow pointing to II. Ob.d.M.	II) Ob.d.M. hat am 16. in der brennenden Frage Fernaufklärung im Atlantik für den U-Bootskrieg das nachstehende persönliche Fernschreiben an den Führer ergehen lassen:  1. Die Überlegenheit der feindlichen Luft unter Anwendung der Ortung hat das U-Boot im Atlantik immer mehr unter Wasser gezwungen. Es ist z.Zt. notwendig geworden auf das Überwasseroperieren bei Tage zu verzichten und die U-Boote nicht nur in den Anmarschgebieten, sondern auch in den Hauptoperationsgebieten nur bei Nacht auftauchen zu lassen.  Wenn es auch gelingen sollte die Ortungsmöglichkeit des U-Boots zu vermindern bzw. der gegnerischen Ortung eine eigene aktive Ortung entgegenzusetzen, so wird im Großen jedoch an dieser Entwicklung nichts zu ändern sein:  die Überwassertaktik des U-Boots ist vorbei. In der Zukunft muß unter Wasser operiert werden. Diese befürchtete Entwicklung führt seit langem zur Forderung des Walter-U-Boots und nachdem die Probleme des Elektro-U-Boots

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	149
18.12.43		<p>gelöst waren, zur sofortigen Inbaugabe der Elektro-U-Boote. Diese neuen U-Boote werden ihren Grundeigenschaften entsprechend unter Wasser operieren und in erster Linie auch unter Wasser kämpfen. Für den Überwasserkampf sind sie wesentlich schlechter geeignet als die jetzigen U-Boote.</p> <p>2) Das Finden des Gegners ist schon in den besten Zeiten des U-Bootskrieges, in denen nur über Wasser operiert wurde, das Hauptproblem gewesen. Bei der augenblicklichen zwangsweisen Operationsart sind die Chancen zum Finden, wie auch die Erfahrungen der letzten Zeit beweisen, um mehr als die Hälfte herabgesetzt worden, da das Überwasseroperieren bei Tage - damit der größere Aufklärungsbereich des einzelnen Bootes - ausfällt.</p> <p>3) Schon jetzt ist daher ein Operieren ohne eigene Luftaufklärung aussichtslos. Die beiden letzten Monate haben jedoch eindeutig erhärtet, daß die außerordentlich geringen Kräfte des Fliegerführers Atlantik trotz stärkster Anspannung die für eine U-Bootsoperation erforderliche Mindestaufklärung nicht erfüllen können. Von 14 durchgeführten gemeinsamen Operationen wurden 9 schon deshalb Fehlschläge, weil die Luftaufklärung an Hand Kräftemangels den in der Nähe des U-Bootsstreifens befindlichen Geleitzug nicht erfassen konnte. Das langfristige Zusammenziehen vieler U-Boote wird zu einem unökonomischen Aufwand, wenn die entsprechenden Aufklärungskräfte nicht eingesetzt werden können. Ein Beispiel hierfür ist die letzte Operation der Gruppe "Coronel"; bei der für die Operation von 25 U-Booten an zwei Tagen die geringe Zahl von nur je 3 Maschinen und nach einem Tage Pause..</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.12.43		<p>nur 3 weitere Maschinen eingesetzt werden konnten. Mit dieser geringen Aufklärung konnte der Geleitzug an zwei Tagen nicht erfaßt, an einem dritten Tag für ein Operieren der Boote zu spät und unsicher erfaßt werden.</p> <p>4) Es muß klar herausgestellt werden, daß, wenn bereits jetzt ein erfolgreicher U-Bootskrieg von der eigenen Luftaufklärung abhängig ist letztere bei den neuen U-Bootstypen, die fast ausschließlich unter Wasser sitzen werden, zur absoluten Notwendigkeit wird. Die jahrelange Forderung des BdU, täglich mindestens 12 Maschinen einsatzbereit zu haben, wird für den U-Bootskrieg mit den neuen U-Bootstypen kaum ausreichend sein. Demgegenüber werden jedoch nach den jetzigen Planungen unter Anrechnung von Neubau und Verlust selbst Ende 1944 nur die Zahl von 20 Fernaufklärern (Ju 290) insgesamt beim Fl.F.Atlantik erreicht und gehalten werden können.</p> <p>5) Ich bitte daher prüfen zu wollen, ob die Fertigung der Ju 290 nicht vorgezogen werden kann und möchte ferner darum bitten, das der gesamte Ausstoß des Typs 290 der Fernaufklärung für den U-Bootskrieg zugeführt wird.</p> <p>6) Ich halte es für meine Pflicht zu melden, daß auch bei den neuen U-Bootstypen der U-Bootskrieg nur dann wieder hochgebracht werden kann, wenn die dazugehörige erforderliche eigene Luftaufklärung in ausreichendem Maße zur Verfügung steht.</p> <p>Dieses Schreiben ist von Kpt.z.See Afmann am 17. vormittags dem Führer vorgelegt worden. Am 17. abends hat der Führer erklärt, daß er den Gedankengängen von Großadmiral Dönitz voll zustimme und daß die angegebenen Fertigstellungszahlen der Ju 290 lächerlich gering seien und mit allen Mitteln gesteigert</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	150
8.12.43		<p>werden müssen, da U-Bootskrieg diese Luftaufklärung dringend benötige.</p> <p>Am 18. vorm. ist Chef Genst.d.Lw. durch Kpt. z.See Almann von dem Ps. des Ob.d.M. und der Auffassung des Führers darüber ins Bild gesetzt. Anschließend hat General Korten dem Reichsmarschall gegenüber die Forderung der Marine erwähnt.</p> <p>Reichsmarschall hält Steigerung der Fertigung für nicht möglich, da Baukapazität der Luftwaffe voll ausgelastet und Eingriffe in bestehende Fertigungen nicht möglich sei: General Korten erklärte Kpt.z.See Almann gegenüber Fertigungslage Ju 290 und Möglichkeit ihrer Steigerung überprüfen zu wollen.</p> <p>III.) Ob.d.M. hat am 18. Vm. mit Reichsminister Speer notwendige Maßnahmen zum Vorwärtkommen auf dem Gebiet der Hochfrequenzforschung besprochen. Es wurde ins Auge gefaßt am 2. Januar dem Führer in dieser Angelegenheit gemeinsam Vortrag zu halten, um zu erreichen, daß <del>er</del> gesamte zur Verfügung stehende wissenschaftliche Kapazität für diese entscheidende Frage des U-Bootskrieges eingesetzt wird und nicht wie bisher größtenteils infolge der Personalunion zwischen der Spitze des Vierjahresplans und der Führung der Luftwaffe nur einem Wehrmachtsteil allein zu Gute zu kommen. Forderung geht also dahin, daß gesamte Forschungsarbeit für alle Wehrmachtsteile Minister Speer anvertraut wird.</p> <p>IV.) Vortrag Chef Skl. Qu A:</p> <p>Befehlsgemäß hätte Dt. Mar. Kdo. Italien gesamtes Personal mit der jetzt an Ostküste eingesetzten MAA an Adm. Ägäis abzugeben. Tatsächlich sind etwa 400 Mann als Kernstück für die Batteriebesatzungen zurückbehalten worden. Durchführung des Befehls</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.12.43		würde ganze bisherige Organisation an ital. Ostküste zu Fall bringen.
(160)		<p>Chef Skl. entscheidet, daß etwa 200 Mann allmählich an Adm. Adria abzugeben sind.</p> <p>V.) <u>Skl. Qu A</u> erhält Auftrag Anregung zu prüfen, daß Torp. Boote wieder sämtlich Namen <del>erhalten</del> erhalten sollen.</p> <p><u>Jm kleinsten Kreis:</u></p>
(161)		<p>VI.) U-Boote im Nordatlantik werden ab 20.12. abends mit zu erwartetem Geleitzug nach Norden ablaufen um den Raum durch den erwarteter Blockadebrecher "Bernau" laufen soll, zu räumen und den Gegner aus ihm abzuziehen.</p> <p>VII.) <u>Chef Skl. Qu A</u> berichtet über Stand der Donaumonitoren-Frage, <del>Chef Skl. befiehlt ergänzenden Vertrag für 19.12. in Berlin in die ObdH aus 20. mit dem Führer besprochen</del>  <i>will. Unterlagen sind bis 19.12. Northbristol. (f. An-      Besonderes: <u>prüfung ObdH-Führer 19./20.12.43.)</u></i></p>
(162)		<p>1.) Gruppe Süd weist 1.Skl. nachrichtl. Adm. Ägäis, MVO, Luftwaffenkdo. SO daraufhin, daß <sup>Durch</sup> Führung befohlener Truppenbewegungen in Ägäis angesichts katastrophaler Geleitzlage Monate in Anspruch nehmen wird, da befohlene Versorgung und Bevorratung der Inseln auch nicht annähernd ausreichend durchgeführt werden kann. Die Gruppe schlägt daher befristeten Einsatz Großtransportraumes der Luftwaffe zur Durchführung der Truppentransporte und dringendste Lösung der Urlauberfrage vor. Abschrift entsprechenden Kurzbriefes gem. 1.Skl. 42407/43 gK. in KTB Teil C, Heft XIV.</p>
		<p>2.) <u>I op/ 1.Skl.</u> berichtet über Besprechung in Sofia:</p> <p>Die beiden zur Verhandlung stehenden Probleme sind Versorgungsfrage und Räumungsfrage.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	151
18.12.43		<p>Stichwort "Ruderboot" bedeutet Räumung über See mit konzentrischen Rückzug auf Sewastopol.</p> <p>Stichwort "Litzmann" bedeutet Durchbruch in Perekop-Enge in Richtung Cherson. AOK 17 ist im Hinblick auf Schwierigkeit beider Lösungen der Auffassung, daß nichts anderes übrig bleibe als Krim unter allen Umständen zu halten (Stichwort "Kolberg").</p> <p>Nachschubforderung ist von z.Zt. 40 000 to monatlich bis 105 000 to steigend.</p> <p>Gruppe Süd kann auch bei Einsatz aller Kräfte Durchführung nicht garantieren. Abzug weiteren Schiffsraums aus Ägäis ist nicht möglich.</p> <p>Krim kann bei Aufzehren sämtlicher Vorräte bis 1.5. verpflegungsmäßig aushalten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 18. 12.43 =====</p> <p>I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>"Osorno" und "Alsterufer" werden unterrichtet, daß ab 20.12. Wetterbeobachtungen und Vorhersagen für Atlantik zwischen 40 und 50 Nord übermittelt werden. Vorhersagen sind mangels ausreichender Unterlagen durch örtliche eigene Wetterbeobachtung der Blockadebrecher ergänzungsbedürftig.</p> <p>Mar.Att. Tokio meldet, daß "Bogota" am 16. aus Shonan ausgelaufen ist und Punkt "Tannenwald" ansteuert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.12.43		<p data-bbox="238 226 637 249">II.) Lage Westraum :</p> <p data-bbox="238 264 626 279">=====</p> <p data-bbox="238 325 367 347"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="238 362 947 491">Über der Biskaya wurden 37 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Bei den Azorenstaffeln wurden 8 Flugzeuge festgestellt. Im Einholgebiet wurden zwischen 0900 - 1900 Uhr 6 Ortungen engl. Einheiten gemeldet.</p> <p data-bbox="238 506 937 559">Am 17. nachmittags sind 4 engl. Dampfer aus Tejoausgelaufen.</p> <p data-bbox="238 574 388 597"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="238 619 507 642"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="238 665 937 718">T 22, 25 haben nach planmäßig verlaufenen Übungen von Concarneau nach Brest verlegt.</p> <p data-bbox="300 733 818 763">Vor Adour-Mündung wurde 1 Mine geräumt.</p> <p data-bbox="238 771 833 824">Vor St.Nazaire ist am 17. im Nebel M 2215 aufgelaufen.</p> <p data-bbox="238 839 947 1058">Am 18. 1215 Uhr haben 20 feindliche Flugzeuge bei diesigem Wetter auf Concarneau-Reede vor Anker liegenden Dampfer "Linz" ("Pietro Orseolo") mit Torpedos und Bomben angegriffen. Das Schiff wurde durch Treffer beider Art schwer beschädigt. Lage des Schiffes ist kritisch. Besatzung ist einschließlich Verwundeter vollzählig geborgen.</p> <p data-bbox="238 1081 445 1103"><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p data-bbox="238 1126 937 1179">Wegen Mondhelle und Wetterlage waren Vp.-Positionen unbesetzt.</p> <p data-bbox="300 1202 828 1224">Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p data-bbox="238 1254 378 1277"><u>Besonderes:</u></p> <p data-bbox="238 1315 937 1406">Nach Bericht von Gruppe West ist selbst bei Einstufung der Geschützmontage der 4 - 38 cm Doppeltürme der Batterie Greville in höhere Dringlichkeit als SS</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.12.43		<p style="text-align: right;">152</p> <p>Gefechtsbereitschaft ersten Turmes nicht vor 15. 10. 2.Turmes nicht vor 15.12.44 zu erwarten. Jn Auswirkung einer Verfügung des OKW , daß im Frühjahr Küsten und unmittelbares Hintergelände keine Baustelle mehr sein dürfe, die Kämpfe hemmt, sondern sich in voll verteidigungsmäßigem Zustande befinden muß, hat OB.West befohlen, daß Forderung des Führers bezüglich Verteidigungsfähigkeit und Tarnung am 1.3.44 durchgeführt sein muß. Da Verteidigung des Baus der Batterie Greville mit diesem Führerbefehl nicht in Einklang zu bringen ist, erbittet Mar.Gruppe West Einverständnis für Einstellung des Baus und Einsatz frei werden der Kräfte und Material zur Aufstellung der zugewiesenen Mittelbatterie.</p> <p>Abschrift des Berichts s. Fs. 1750. Entscheidung Chefs Skl. wird durch Skl.Qu A herbeigeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III.) N o r d s e e, N o r w e g e n, N o r d m e e r: =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Nordwestl. Terschelling wurde eine Mine geräumt.</p> <p>Westgeleit 473 Elbe - Hoek ist 0900 Uhr mit 6 Dampfern unter stärkerem Geleit angelaufen.</p> <p>Jm Übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Über der Nordsee wurden 10 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Am 16. wurde Batterie Sensenhauer in Petsamo-Einfahrt von feindlichem Feuerüberfall</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.12.43		<p>erfaßt. Am 17. wurde südwestl. Kyberg eine Mine geräumt. An diesem Tage wurden 2 Einflüge im Raum Vardoe und 3 Flugzeuge im Raum Bergen gemeldet.</p> <p>Am 18. vormittags wurde 1 Räumboot westlich des Nordkap von einem feindlichen Flugzeug vergeblich angegriffen. Aus Bereich Adm. Polarküste liegen Meldungen wegen Leitungsstörungen nicht vor. Aus den übrigen Bereichen wurden 29 Schiffe nach Norden und Süden geleitet. 2 Schiffe blieben infolge Geleitmangels liegen,</p> <p>U 636 meldete vom 17. 2332 Uhr in AC 4465 nach Horchpeilung Einzelfahrer auf 70°. U-Boote erhielten neue Angriffsräume von AC 1988 - 4658 zugewiesen. Am 18. meldete U 636 "keine Horchpeilung mehr, vermute Feind-U-Boot."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) Skagerak , Ostsee -Eingänge, Ostsee:</p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>Unter den geleiteten Einheiten befinden sich Kreuzer "Leipzig", Zerstörer "Beitzen" und Zielschiff "Hessen".</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) U - Boots kriegführung .</p> <p>=====</p> <p>1 U-Boot der Gruppe "Föhr" hat 1230 Uhr in AK 9244 Flugzeug gemeldet. Gruppe hat Befehl erhalten für 19. am Tage unter Wasser weiterzumarschieren, da wegen Seegangs eigene Flakabwehr unmöglich ist. Verspätetes Eintreffen in befohlenem Vp.Streifen muß in Kauf genommen werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	153
18.12.45		<p>Boote der Gruppe Coronel 3 mit 5 aus Frankreich ausgelaufenen Booten stehen 20.12. 1000 Uhr in Vp.Streifen von BE 4691 nach 5652 zur Operation auf nordsteuernden MKS-Geleitzug. Für 19. ist eigene Luftaufklärung mit 5 FW 200 beabsichtigt. Start jedoch im Hinblick auf Wetterlage fraglich.</p> <p>Die auf Ausmarsch in den Atlantik befindlichen Boote U 314, 716 und 957 sind bis auf weiteres FdU Norwegen unterstellt. Abstellung 2 weiterer Boote aus der Heimat ist befohlen.</p> <p>Aus den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI.) L u f t k r i e g f ü h r u n g</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Eigene Jagdabwehr bei Angriff auf eigenes Versorgungs- und Minensuchgeleit auf Concarneau-Reede, wobei Dampfer "Linz" beschädigt wurde, blieb ohne Erfolg.</p> <p>In den Raum San Remo, San Raphael und Nizza einfliegende Feindverbände haben mittags die Straßen und Eisenbahnwege Var im Raum Nizza vernichtet bzw. beschädigt. Erneuter Angriff auf Viadukt bei Antheor blieb ergebnislos. Jagdabwehr durch 14 eigene Jäger brachte keinen Erfolg.</p> <p>In der Nacht zum 19. waren 5 Ju 188 zum Störeinsetz gegen London vorgesehen. 1 Flugzeug erreichte das Ziel, ein zweites hat Brighton angegriffen. 3 Flugzeuge sind nicht zurückgekehrt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.12.43		<p data-bbox="263 220 430 243"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="263 266 988 382">Am Tage wurden einzelne Einflüge in Nord- und Westdeutschland gemeldet. Aus dem Süden sind einzelne Flugzeuge in den Raum ostwärts Warschau offenbar zur Agentenabsetzung eingeflogen.</p> <p data-bbox="263 402 988 742">Zu dem Angriff auf Berlin in der Nacht zum 17. wird gemeldet, daß es sich um mittelschweren Angriff aus 5 - 6 000 m Höhe mit etwa 200 Flugzeugen sowie um vereinzelte BAW 's auf Dessau, Bitterfeld, Magdeburg und einige kleine Orte in der Mark Brandenburg gehandelt hat. Bei nur beschränkter Einsatzmöglichkeit wurden durch Nachtjäger 19 sichere und ein wahrscheinlicher Abschuß, durch Flak 3 weitere Abschüsse erzielt. 3 eigene Flugzeuge gerieten in Verlust. Über die in Berlin angerichteten Schäden und Verluste siehe Tageslage.</p> <p data-bbox="263 772 456 795"><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p data-bbox="263 825 886 878">Im Frontgebiet waren etwa 220 Feindflugzeuge eingesetzt, von denen 6 abgeschossen wurden.</p> <p data-bbox="263 901 938 954">In der Ägäis sind 6 feindliche Aufklärer festgestellt. Eigene Einsatzmeldung liegt nicht vor.</p> <p data-bbox="263 984 384 1006"><u>Ostfront:</u></p> <p data-bbox="263 1029 964 1112">Bei Küstenanflügen im Raum Bergen - Lister wurde eine Moskito bei Haugesund abgeschossen, 1 FW 38 wurde abgeschossen.</p> <p data-bbox="317 1135 809 1158">Im übrigen keine besonderen Meldungen.</p> <p data-bbox="524 1180 669 1195">-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	154
18.12.45		<p>VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer:            =====  <u>1. Bereich Marinegruppe West:</u>  <u>Feindlage:</u>            In der Nacht zum 18. hat Großgeleit aus 87 Schiffen, darunter große Transporter mit 8 Zerstörern aus dem Mittelmeer kommend Gibraltar nach Westen passiert. 12 Einheiten sind in Gibraltar eingelaufen. Es handelt sich vermutlich um GUS 24. In der gleichen Nacht wurde eine große Einheit mit 2 Zerstörern nördlich Tanger auf Westkurs festgestellt. Belegung Gibraltar war unverändert.</p> <p><u>Eigene Lage:</u>            Vor südfranz. Küste wurden in einem Geleit 2 700 BRT gesichert.</p> <p><u>2. Bereich Dt. Markdo. Jtalien:</u>  <u>Feindlage:</u>            Am 17. mittags sind 2 Frachtpenischen südlich Savona von U-Boot torpediert. Ostwärts Genua hat 1 U-Boot am 18. 1120 Uhr Dampfer "La Force" versenkt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u>            U-Jagd im Golf von Genua ist eingesetzt. TA 23 und 24 haben Minenaufgabe "Marder" vor Corsika durchgeführt und anschließend Bastia beschossen. Gegenwehr von Land oder See erfolgte nicht. An Nordostecke Korsika wurde ein Ortungsgerät bestätigt.</p> <p>Minenschiffe "Dwarsläufer" und 3 R-Boote haben von Spezia nach Elba für Absprung zur Minenaufgabe verlegt.</p> <p>Bei feindlichem Luftangriff am 16. abends auf Fano wurde ein Kümo versenkt und 2 beschädigt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.12.43</u>		<p>Weitere Angriffe am 16. und 17. auf eigenes Geleit bei Civitavecchia und auf Benedetto verursachten keine Schäden.</p> <p>Der Streik in Genua hat sich auf 30 000 Werft- und Hafentarbeiter ausgedehnt.</p> <p>3. <u>Bereich <sup>M</sup>arinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>"Niobe", TA 21, 22 stehen auf Marsch nach Süden. TA 20 ist wegen Lecks im Vorschiff in Triest zurückgeblieben.</p> <p>S 36, 55 sind am 18. in Cattaro eingelaufen.</p> <p>Aus mitgehörtem Funkspruch von Adm.Adria aus Mostar wird entnommen, daß eigenes Unternehmen gegen Corcula 20.12. früh beginnt. "Niobe" und 3 T-Boote operieren nördlich bzw. südöstlich dieser Insel. S-Boote sollen aus Cattaro 19.12. nach Dunkelwerden auslaufen zu offensivem Torp-Einsatz gegen Schiffsraum von Brindisi bis Gargano,</p> <p>am 20. bei Morgengrauen vor Insel Vis stehen, dort kurzen Feuerüberfall ausführen und danach Fahrzeuge westlich und südlich Corcula jagen. Boote sollen nach Ergänzung am 21.abends erneut zur Nachtjagd gegen Fahrzeuge aller Art auslaufen, am 21. im Morgengrauen kurzen Feuerüberfall auf Hafen Lastovo durchführen.(s.FT.1949).</p> <p>Gruppe Süd übermittelt folgende Antwort <del>an</del> Kdr.Adm.Adria auf Anfrage von Skl. am 12.12.:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Angabe Heer trifft sachlich zu und ist in materieller Unzulänglichkeit begründet. -</li><li>2. 118.Jäg.Div. ablehnte Durchführung ohne ausreichenden Transportraum zum Übersetzen. Darüberhinaus forderte Div.Kommandeur weitere 24 Stunden</li></ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	155
18.12.43		<p>Anlaufzeit nach beendetem Aufmarsch notwendigen Schiffsraums.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>3. 16.12. stand zum Übersetzen Korcula nur SF 264 zur Verfügung. Zuführung SF 193 und SF 267 war von Anbeginn rechtzeitig und dringend befohlen. Jedoch verzögert, da SF 193 Kühlerleckage und SF 267 Maschinenschaden, SF 268 weiterhin unklar Triest. SF 192 zur Zeit Dubrovnik, erst einsatzbereit nach Bereinigung Peljesackkanal. -</li> <li>4. SF 193 z.Zt. im Anmarsch, SF 267 mit Getriebeschaden in Zardar . Weitermarsch vorauss. 17.12. abends.</li> <li>5. Umfang und Art des Unternehmens gestattet Durchführung nur bei Vorhandensein mindestens 2 Siebelfähren in Absprunghäfen Nordostküste Peljesac . Zusätzlicher Bestand an geeigneten Kleinfahrzeugen nicht ausreichend. Heranführung weiterer Fahrzeuge für "Herbstgewitter"2" fortgesetzt angestrebt, jedoch bei Schifflage Adria bisher nicht möglich.</li> <li>6. Jm Einvernehmen mit Heer mußte somit, wie gemeldet, X-Tag auf 20.12. verlegt werden.</li> </ol> <p>Weiter meldet Gruppe Süd, daß Versammlung Seestreitkräfte für "Herbstgewitter" angelaufen war, "Niobe" und TA-Boote 18.12. abends in Bucht an Südspitze Pasman stehen. Nach Meldung Adm.Adria ist für Unternehmen beabsichtigter Jagdschutz nur in völlig unzureichendem Maß vorgesehen. Gruppe Süd hat entsprechende Schritte bei Luftwaffenkommando Südost unternommen.</p>	
		<p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Wegen Wetterlage wurden 2 eigene Geleite um 24</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>.12.43</u>		<p>Stunden verschoben.</p> <p>MSS (F.U.) Monemvasia nördlich Cerigo ist am 16. 12. , Marinefernschreibstelle Zante am 18.12. in Betrieb genommen.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>U-Jäger 316 ist im Gebiet der Donaumündung gestrandet. Bei Ötschakow beschädigter Schlepper ist eingeschleppt.</p> <p>Für 19. ist Docküberführung von Nikolajew nach Odessa beabsichtigt.</p> <p>Wetterlage hat Einsatz von S-Booten verhindert.</p> <p>Für Nacht zum 19. sind in Vp, Streifen in Südkertschstraße 3 MFP's eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p>VIII.) Lage Ostasien:</p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>

*Shy/SK*

c/Skl.

*MMS am*

1/Skl.

*1/4*

I a

*I*

*I (Kr)*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.12.43</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="388 238 730 279"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="269 325 937 476">Reuter meldet, obwohl Churchill noch als schwerkrank bezeichnet werden müsse, mache die Genesung befriedigende Fortschritte. Die Krise der Krankheit, die das Herz etwas angegriffen habe, sei vorüber.</p> <p data-bbox="269 506 927 657">Die polnische Exilregierung scheint sich für den Beitritt zum russisch-tschechischen Pakt nicht entschließen zu können. Dagegen wird angenommen, daß die polnische Regierung den Beitritt Polens zum anglo-russischen Vertrag vorschlagen werde !</p> <p data-bbox="450 680 606 695">-----</p> <p data-bbox="383 763 709 808"><u>Besprechung bei Chef Skl.</u> =====</p> <p data-bbox="264 839 896 929">Chef Skl hat nach Vortrag durch Chef 1/Skl und Chef Skl Qu A entschieden, daß für die Donau als behelfsmäßige Monitore bereitzustellen sind:</p> <ul data-bbox="305 945 973 1050" style="list-style-type: none"><li>a) 4 MAL von den für Peipussee bereitgestellten und</li><li>b) 2 von den Schleppern, die Mar.Gruppe Süd namhaft gemacht hat.</li></ul> <p data-bbox="264 1065 937 1156">Skl Qu A ist von 1/Skl gebeten, das weitere zu veranlassen und voraussichtlichen Zeitpunkt der Einsatzbereitschaft baldmöglichst mitzuteilen.</p> <p data-bbox="450 1179 606 1194">-----</p> <p data-bbox="393 1262 668 1307"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p data-bbox="264 1338 916 1398">Chef Skl Qu A II hat Vortragsnotiz betr. Aufstellung ital. Wehrmacht und Einsatz ital. Hilfs-</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.12.43		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>VP-Positionen blieben wegen Sturm unbesetzt. Fu.M. G. Kap de la Hague ist durch Sturm umgeworfen. Beschädigung noch nicht zu übersehen.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>VP-Positionen waren wegen Sturm nicht besetzt. Sicherungs- und Geleitdienst wurde in beschränktem Um- fange durchgeführt.</p> <p>Geleit 1197 Hoek - Elbe ist planmäßig beendet. Geleit 473 Elbe - Hoek ist aus Wettergründen in Borkum eingelaufen. Bei Borkum wurden 3, bei Jüst 1, bei Terschelling und Vlieland 3 Minen geräumt.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden vormittags 14, nach- mittags 3 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Firth of Forth und Humber-Bezirk wurden im Funkdienst wieder- holte <sup>Ladungs-</sup>Flugzeuge erwähnt.</p> <p>Am 18/12. 1013 Uhr griff eine Boston ein eigenes Ostgeleit im Breisund ohne Erfolg an. Am 19/12. wiederholte sich der gleiche Vorgang gegen Westgeleit bei Tanahorn. Am 18/12. 1135 Uhr wurden 6 Flugzeuge im Raum Vardö und mittags 2 Flugzeuge im Raum Petsamo gemeldet. 2235 Uhr an diesem Tage wurde westlich Insel Kinn unbekanntes schnellfahrendes Fahrzeug gesichtet, vermutlich S-Boot.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p data-bbox="39 228 128 284"><u>9.12.43</u> <u>sonntag</u></p> <p data-bbox="80 548 118 568">(164)</p>		<p data-bbox="304 228 928 319">Am 19/12. 1100 Uhr griff ein Uboot allein- fahrenden norweg. D. "Roalt Jarl" nördlich Stad- landet mit 4 Wabos vergeblich an.</p> <p data-bbox="301 334 967 707">Nach Meldung zuverlässigen V-Mannes der Abwehr stand 18/12. in Morgendämmerung nach Fischerbeob- achtung westlich Bremangeroe Verband aus 2 größeren Kriegsschiffen, dahinter 4 oder 5 Minenleger in Staffeln, hinter diesen 5 - 8 Boote unbekanntem Type. Gesamtverband lag auf nördlichem Kurs und be- wegte sich mit 12 - 15 sm Geschwindigkeit. Nach Meldung MOK Norwegen ist <del>U</del> <sup>Z</sup> Zuverlässigkeit der Meldung ohne weiteres nicht zu beurteilen. 2 eigene Flugzeuge, die in den Morgenstunden das Gebiet über- flogen, haben bei allerdings ungünstigen Sichtver- hältnissen nichts gesichtet.</p> <p data-bbox="301 722 951 873">U 636 hat am 18/12. im Gebiet 100 sm SO-wärts der Bäreninsel 2 Bewacher mit Suchgerät, U 354 am gleichen Tage 140 sm OSO-wärts der Bäreninsel Ordnungen, Beschuß und Waboverfolgung durch eine Suchgruppe gemeldet.</p> <p data-bbox="301 889 951 979">Nach Funkaufklärung erhielten 2 Schiffe eines PQ-Geleitzuges am 17/12. 2011 Uhr Weisung für Ein- laufen in russ. Häfen.</p> <p data-bbox="301 994 951 1059">Nach einer Abwehrmeldung sollen am 12. nachm. 9 Schiffe und 2 T. aus Reykjavik ausgelaufen sein.</p> <p data-bbox="298 1075 964 1286">FdU Norwegen hat diese Meldung am 15/12. durch FT an Uboote im Nordbereich übermittelt, die Zahl der Schiffe dabei auf 29 beziffert. Skl hat FdU Norwegen zu Meldung aufgefordert, welche Unterlagen in dieser Meldung zu Grunde liegen. Gleichzeitig ist Skl Chef MND mit weiteren Feststellungen beauf- tragt worden.</p> <p data-bbox="482 1312 636 1324">-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.12.43		<p style="text-align: right;">158</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>0630 Uhr sind D. "Gisela" und "Olga Siemers" in Sperrlücke Stavanger zusammenge- stoßen. Ersterer wurde schwer beschädigt.</p> <p>Seit 1417 Uhr erfolgten laufende schwere Detonationen in Munitionsdurchgangslager des Mar.Artil.Waffenkdos und Wehrmachtumschlagstabes in Oslo. Umfang des Schadens und Ursache ist noch nicht geklärt.</p> <p>Nach Norden wurden 43, nach Süden 24 Schiffe geleitet. 16 Schiffe blieben infolge Geleitmangels liegen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>0545 Uhr erfolgte Sprengstoffanschlag gegen Sperrbrecherneubau 190 in Werft Svendborg. Neubau, der noch ohne Maschinen war, ist ge- sunken.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Südlich Bornholm wurde eine ELM/J geräumt.</p> <p>Im FdM Ost-Bereich und in den Ostsee-Ein- gängen wurden wegen Wetterlage Geleite nicht durchgeführt.</p> <p>Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Im Rahmen organisatorischer Vorarbeiten für Aufstellung Peipussee-Flottille hat Adm. Ostland beantragt, Flottille ihm truppendienst- lich <u>und</u> einsatzmäßig zu unterstellen. Heeres- gruppe Nord vertritt dagegen Auffassung, daß</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.12.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>mit Zurücknahme der Front auf Pantherstellung, in die Peipussee einbezogen ist, einsatzmäßige Unterstellung der Flottille unter 18.Armee bzw. das Kommando, das an der Seefront führt, erfolgen muß. MOK Ostsee hat sich Auffassung der Heeresgruppe Nord angeschlossen und um Entscheidung gebeten.</p> <p>l/Skl ist der Auffassung, daß die Flottille truppendienstlich und einsatzmäßig Admiral Ostland zu unterstellen ist mit der Maßgabe, daß sie Anforderungen und Weisungen der 18.Armee bzw. der Seen-Front führenden Heerestruppenteils nachzukommen hat. Einsatzmäßige Unterstellung unter einen Heerestruppenteil wird nicht für zweckmäßig gehalten.</p> <p>Weitere Erledigung liegt bei Skl Qu A II.</p> <p>-----</p> <p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>U 515 hat in EV 6711 D. "Kingswood" (5.080 BRT) und am 20/12. in EV 8134 D. "Phemius" (7.400 BRT) auf dem Wege von Lagos nach Takoradi versenkt.</p> <p>Aus dem Nordatlantik liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>In der Nacht zum 20/12. wurden vereinzelte Feindeinflüge in Belgien, Nord- und Westfrankreich gemeldet. Auf einem Flugplatz bei Amiens fielen einige</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.12.45</u> <u>Sonntag</u>		<p>Bomben.</p> <p>7 Me 410 und 13 Jabos sind zum Störangriff auf London gestartet. Erfolgsmeldung steht noch aus.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>In den Mittagsstunden flogen 150 Feindflugzeuge in 2 Wellen aus dem Raum Foggia über die Adria nach Norden zum Angriff gegen Innsbruck. Schwerpunkt des Angriffs waren Bahnanlagen. Sämtliche Ein- und Ausfahrten in Innsbruck sind z.Zt. gesperrt. Von 194 zur Abwehr eingesetzten eigenen Jägern und Zerstörern sind bisher 6 sichere Abschüsse gemeldet. Wesentliche Steigerung dieser Zahl wird erwartet. Während des Anfluges des Feindverbandes gingen 2 Flugzeuge durch Flakbeschuß, ein 3. durch Absturz verloren.</p> <p>Bei Angriff auf Berlin am 16/12. sind Diensträume von Skl/H erneut beschädigt. Wetterdienst ist vorübergehend erheblich gestört. Ausweiche Tannen- berg ist durch Bombenschaden ausgefallen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Kräfte der Lfl 2 führten Aufklärung durch. Der Feind hatte im Frontgebiet etwa 200 Flugzeuge eingesetzt. 4 davon wurden durch eigene Flak abgeschossen. Stärkere Kräfte griffen Bahnhof Ponte San Giovanni, Fabrikanlagen von Termi, Flugplatz Rieti bei Rom, Civitavecchia und Foligno an. Auf Bahnhof und Flugzeugwerk dieses Platzes wurden schwere Treffer erzielt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.12.43</u> <u>sonntag</u>		<p>Im Bereich Lw.Kdo. Südost wurden im Raum Spit stärkere fdl. Luftverbände gemeldet. In der Nacht herrschte lebhaftere fdl. Lufttätigkeit zur Bandenversorgung im Balkan-Raum und auf Kreta. In der Ägäis wurden 4 - 5 Flugzeuge in der Aufklärung festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer:</u> =====</p> <p>1. <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Die "King George V<sup>th</sup>"-Einheit in Gibraltar ist in unbekannter Richtung ausgelaufen. Mittags ist ein Geleitzug aus 12 Frachtern und einem Transporter in den Atlantik ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor der franz. Südküste wurden in 2 Geleiten 5.500 BRT gesichert.</p> <p>1230 Uhr wurden 3 Räumboote SSO-wärts Drammont von fdl. Flugzeug erfolglos angegriffen. 1700 Uhr ist im Bereich Toulon Hafenschutzboot FLA 12 aufgelaufen. Bergung ist eingeleitet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>0622 Uhr schoß ein Uboot nördl. Elba 3 Fehlschüsse auf MFP-Kampfgruppe. Uboot, das am 18/12.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.12.43 Sonntag		<p>bei Sestri Levante D. "La Force" versenkt hat, ist durch U-Jäger 2208 versenkt worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>TA 23, 24 haben Minenunternehmung "Biber", Minenschiff "Dwarsläufer" Unternehmung "Lachs" planmäßig durchgeführt. TA-Boote wurden 2-mal erfolglos von S-Booten mit Torpedos angegriffen. Beschließung von Bastia konnte wegen Wetterlage nicht durchgeführt werden.</p> <p>Streik in Genua dauert an. Dadurch wird Abbau der R- und S-Boote für Landüberführung nach Adria verzögert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Am 18/2200 Uhr wurde eine S-Fähre auf Marsch nach Trogir von größerem fdl. Fahrzeug durch Artl. Beschuß versenkt.</p> <p>Gruppe Süd meldet, daß Beginn Unternehmung "Herbstgewitter" wegen Mangel an Jagdschutz verschoben ist, daß Verbände bereit bleiben.</p> <p>2 S-Boote operieren in Nacht zum 20/12. von Cattaro aus gegen fdl. Fahrzeuge im Gebiet der Inseln Corcula, Hvar, Brac und Solta.</p> <p>T. "Donna Bella" (250 BRT) ist SW-lich Triest aufgelaufen.</p> <p>Über die unbefriedigende Lage in der Adria gibt nachstehende Meldung von Gruppe Süd ein anschauliches Bild:</p> <p>"1] TA 20 wegen Leck Vorschiffes vorübergehend für unbekanntes Zeitdauer a.KB. Von 7 Siebel-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.12.43</u> <u>sonntag</u>		<p>föhren eine Triest a.KB, eine gestrandet, eine Getriebeschaden, eine kann wegen Feindbeherrschung Kanäle nicht von Dubrovnik nach Norden marschieren, eine Nacht zum 19. durch größeres fdl. Fahrzeug samt einem I-Boot in Brand geschossen und gesunken, eine KB.</p> <p>2) Ein Motorsegler mit 800 Schwimmwesten für Herbstgewitter und 80 cbm Benzin für Siebelföhren von 8 fdl. Jägern 16/12. versenkt. Ersatz Brennstoff inzwischen geregelt. Antransport 400 Schwimmwesten durch trotz Getriebeschaden zurückbeordnete Siebelföhre angestrebt.</p> <p>3) Angriffe letzte Tage unterstreichen absolute Luft-herrschaft Feindes. Nach schweren Verlusten nunmehr 2 Jäger verfügbar. Nach Mitteilung Lw Heranföhren 14 in Aussicht gestellter Jäger z.Zt. auf Grund Wetterlage nicht möglich. Nach Erfahrung letzter Tage Einsatz weniger als 8 Jägern zugleich abgelehnt. Somit bei Fortdauer Wetterlage 20/12. kein Jagdschutz. 5.SS.Geb.AK. abgelehnt unter diesen Umständen Durchführung Herbstgewitter. Marine-seitig angesichts totaler Feindluftüberlegenheit Einsatz Niobe und T-Boote ohne Jagdschutz nicht zu verantworten.</p> <p>4) Panzer-AOK 2 durch 5.SS.Geb.AK. unterrichtet. Entscheidung über vorauss. Aufschub X-Tages Herbstgewitter fällt nach Wetterlage heute Mittag. "</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>A-üs:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete 18/12. NO-wärts Castellrosso 3 wahrscheinlich S-Boote. MSS Rhodos sichtete 19/12. 1020 Uhr 2 S-Boote NW-lich Nordspitze Rhodos auf O-Kurs. 1240 Uhr griffen 4 Flugzeuge Hafen Simi mit Bomben und Bordwaffen an.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

19.12.43  
Sonntag

Eigene Lage:

Auslaufen Geleit "Drache" ist auf 20/12. verschoben. In Salamis-Bucht wurde eine fremde Mine geräumt.

SkI hat Antrag von Gruppe Süd betr. Einsatz von Lufttransportraum in der Ägäis aufgegriffen und an OKW / W.F.St. op (M) und OKW / W.F.St. Qu weitergeleitet. Abschrift entspr. Schreibens l/SkI 42407/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.

(165)

c) Schwarzes Meer:

Feindlage:

Am 17/12. abends griffen Flugzeuge Cherson mit Spreng- und Brandbomben an. Marineschäden sind nicht entstanden. Am 19/0900 Uhr führten 6 Flugzeuge LT-Angriff auf Schleppegleit beim Einlaufen in Ak Metschet durch.

Eigene Lage:

In der Donau-Mündung aufgelaufener U-Jäger 316 ist freigekommen. Docküberführung von Nikolajew nach Odessa ist angelaufen und bisher planmäßig vor sich gegangen.

MFP im VP-Streifen Kertsch-Straße haben in der Nacht zum 19. nichts gesichtet. S-Bootseinsatz ist wegen Wetterlage nicht möglich.

VIII. L a g e O s t a s i e n .

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

C/SkI  
MFP/SkI.

*Handwritten notes and signatures on the left margin.*

*Handwritten signatures and initials.*

*Handwritten signature 'b'.*

*Handwritten signature 'I'.*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.12.43		<p data-bbox="422 228 762 269">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="253 314 919 500">Eine hohe Regierungsstelle in Washington dementierte Gerüchte, daß Rußland in Teheran zugesichert sei, Gebietsansprüche in den baltischen Ländern, Polen und Rumänien würden auf keinen Widerstand stoßen, wohingegen Rußland auf Ansprüche auf die Dardanellen verzichtet haben sollte.</p> <p data-bbox="253 515 919 825">Nach einem Bericht des japanischen Militärattachés aus Moskau haben dortige britische und USA-Attachés besorgt geäußert, Russenverluste seien im Sommer und Herbst höher gewesen als geschätzt wurde und beliefen sich wahrscheinlich auf 1 bis 1 1/2 Million Mann. Außerdem seien 5 000 Panzer verloren. Eine neue operative Reserve sei kaum mehr vorhanden. Auch die Leistung der Rüstungsindustrie sinke ab und die Lebensmittellage verschlechtere sich.</p> <p data-bbox="253 840 943 1316">Mar. Attaché Tokio übermittelt Äußerung Chef japanischen Admiralstabs, nach der dieser als stärkstes Druckmittel Rußlands 2. Front zu erzwingen Drohung einer Verständigung mit Deutschland ansieht. Solange jedoch Rußland seinen Druck sozusagen freiwillig nahezu unvermindert fortsetze, bestehe für Amerikaner und Engländer keine Veranlassung, russische Wünsche zu berücksichtigen und zwar umso weniger, als beide an weiterer Schwächung Rußlands sehr interessiert sind. Für eine und sei es auch nur vorübergehende Verlagerung angelsächsischen Interesses in den Pazifik sei kennzeichnend, daß Italien-Feldzug nach Freilegen des Suez-Weges praktisch zum Stillstand gekommen ist. Admiralstabschef ist weiter der Auffassung,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.12.43		<p>daß die von Roosevelt sicherlich geforderte Überlassung von Stützpunkten in Ostsibirien von Stalin bestimmt abgelehnt ist, da er damit seine Trümpfe aus der Hand gäbe. Auch Stalin habe an englischer und amerikanischer Schwächung stärkstes Interesse.</p> <p>Weiter führte Admiralstabschef aus, daß Hauptwaffe dieses Krieges der Torpedo sei, dessen Träger nicht das U-Boot, auf das japanische Marine große Hoffnungen gesetzt habe, sondern das Flugzeug sei. Erfolge von jenem zu diesem verhalten sich etwa wie 1 : 30. Torpedoerfolge seien ständig gewachsen. Für "Prince of Wales" waren 15 Lufttorpedos nötig, heute würden 2 oder 3 ausreichen. Japanische Taktik besteht in Führunghalten bei Tage, Angriff zu Stunden nach Sonnenuntergang. Abwurf von Aluminiumplättchen und Raketenbeleuchtung hat japanische Verluste auf Minimum reduziert. Admiralstabschef ist der Auffassung, daß ähnlicher Einsatz in Gewässern um England und Mittelmeer zu erheblichen Erfolgen führen müßte. Erfordert schließlich im Hinblick auf deutsch-japanische Abhängigkeit voneinander immer dringenderen Gedankenaustausch führender Persönlichkeiten.</p> <p style="text-align: center;">+       +       +</p> <p>Chef Skl. befindet sich im Führerhauptquartier.</p> <p style="text-align: center;">+       +       +</p> <p><b>B e s o n d e r e s :</b> =====</p> <p>I.) Sämtliche in den letzten Wochen in Zusammenarbeit mit Fliegerführer Atlantik und BdU ausgeführten Operationen gegen Nordsüd- oder Westostgeleite im Nordatlantik sind gescheitert. Mißerfolg ist nach Ansicht Skl. nicht auf mangelnde Einsatzbereitschaft der Besatzungen des Flieger-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	163
20.12.43			
(166)		<p>führers Atlantik zurückzuführen, sondern durch Kräfterangel hervorgerufen. Mit einem oder im Höchstfalle drei einsatzbereiten Flugzeugen sind die zu befliegenden großen Seeräume mehrere Tage nacheinander nicht ausreichend aufzuklären, auch nicht mit Hilfe des Schiffssuchgeräts. Die Geleite wurden, wenn überhaupt, dann nur durch Zufall erfaßt. Kann so spät, daß eine Veränderung der U-Bootsaufstellung nicht mehr möglich war. Jede dieser Operationen ist daher ein neuer Beweis für die Feststellung, daß der U-Bootskrieg nur durch ausreichende Luftaufklärung wieder zu Erfolgen gelangen kann. Luftwaffenführungsstab und Reichsmarschall sind seitens Chef Skl. und Seekriegsleitung in zahlreichen Schreiben und persönlichen Besprechungen von dieser Notwendigkeit unterrichtet worden. Gefordert wurde eine tägliche Einsatzbereitschaft von 12 Flugzeugen. Diese Forderung wurde als durchaus tragbar und in kurzer Zeit durchführbar anerkannt und es wurde seitens Generalfeldmarschall Milch zugesagt, daß die mit monatlich 26 Flugzeugen vorgesehene Fertigung, wenn möglich, auf 50 Flugzeuge monatlich gesteigert werden sollte.</p>	
(167)		<p>Dagegenüber sieht eine durch den General der Aufklärungsflieger übermittelte Produktionsplanung für 1944 5, für 1945 10 Ju 290 Aufklärungsflugzeuge als monatliche Höchstzahlen vor. Damit ist selbst bei geringster Verlustquote der Staffelbestand bestenfalls erst nach 8 Monaten auf 20 Flugzeuge zu bringen.</p> <p>Gleichzeitig meldete General der Aufklärungsflieger, daß diese Ju 290 auch in Ausführung als Kampfflugzeug im Januar 1944 anlauft und in dieser Fertigung bereits im Dezember 44 10 und im Dezember 45 30 Kampfflugzeuge monatlich erstellt werden.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.12.43		<p>Dies bedeutet, daß von diesem für die U-Bootskriegführung entscheidend wichtigen Typ lediglich 1/3 der Fernaufklärung im Atlantik zu Gute kommt.</p> <p>Skl. fordert daher dringend:</p> <p>a) Produktion in schnellstmöglichem Maße auf monatlich mindestens 25 Flugzeuge hochzuziehen.</p> <p>b) Die hierfür aufgewendete Baukapazität ausschließlich für Aufklärungsmuster auszuschöpfen und die Kampffliegervariante still zu legen, bis ein täglicher Mindesteinsatz von 12 Aufklärungsflugzeugen Ju 290 sichergestellt ist.</p> <p>Chef Skl. wird diese Angelegenheit bei dem Führer zur Sprache zu bringen.</p>
(168)	II.)	<p>Gruppe Süd hat unter 16.12. materielle und pers<sup>onelle</sup><del>onelle</del> Forderungen betr. Inselbesetzung im dalmatinischen Raum im Interesse der Sicherung des lebenswichtigen Seeverkehrs vorgelegt.</p> <p>1.Skl. hat diese Forderungen an OKW/WFST op M Genstb.d.Heeres V.O.Marine, Ob.d.L.Luftwaffenführungsstab Ia KM und OKW /WFSTQu zu entsprechender Vertretung weitergeleitet. Der Bericht des Marinegruppenkommandos Süd ist das Ergebnis einer gemeinsamen Prüfung der Skl. mit Gruppe Süd und Admiral Adrian. Skl. hält die in dem Bericht vorgesehene Besetzung der Inseln für unerlässlich. Sie ist der Auffassung, daß es sich um eine Aufgabe des Heeres handelt, dem die Marine diese Belastung wegen Mangel an geeignetem Personal nicht abnehmen kann.</p>
(169)		<p>Abschrift der Verfügung 1.Skl. 42406/43 gK. in KTB Teil C Heft XIV.</p>
(170)	III.)	<p>1.Skl. hat fernmündliche Anfrage von Gruppe Süd betr. Neuaufbau der Staatsverwaltung und Wehrmacht der italienischen Republik mit Ps.1.Skl.Ica42514/43gK. erhalten beantwortet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	164
20.12.43		Abschrift in KTB Teil C Heft XIV.	
(171)	IV.)	<p>Gruppe Süd hat beantragt, die <sup>ital</sup> <del>U</del>/CB-U-Boote auf Schwarzen Meer, Adria und Ägäis zu verteilen. 1.Skl. beabsichtigt dem Antrag der Gruppe zu entsprechen. Skl.Qu AU wird daher beauftragt gemeinsam mit Gruppe Süd zu prüfen, ob in Adria und Ägäis die erforderlichen Stützpunkte für die U-Boote geschaffen werden können. Gedacht wird in Adria an Bucht von Cattaro und Valona (neben Triest, Pola, Fiume), in Ägäis an Salamis und Saloniki. Adria ist gegenüber Ägäis zu bevorzugen.</p>	
(172)		Vfg. 1.Skl. I op 42580/43 gK.in KTB Teil C Heft d.	
(173)	V.)	<p>Kdr. Adm. U-Boote hat für Ausbildung 20.U-Flottille Dauerverfügungsrecht über 5 Ju 88 mit 2 Besatzungen, 3 Me 110 mit 3 Besatzungen, 1 Me 109 E mit 1 Besatzung und einer BV 138 mit 1 Besatzung gefordert.</p> <p>Die durch den Luftwaffenlehrstab mit Luftwaffenführungsstab und Ergänzungsverbänden in der Ostsee geführten Verhandlungen haben bisher zu keinem befriedigendem Ergebnis geführt, da Luftwaffe es einerseits als ganz unmöglich bezeichnet diese Forderung aus dem Frontbereich zu erfüllen und andererseits die Luftdienstverbände der Marine in der Ostsee durch Flakschießausbildung für Küsten, Flotte und U-Boote voll in Anspruch genommen sind. Vorübergehend hatte auch die Anwesenheit einer Ergänzungsschlachtflieger-einheit in der Ostsee die Möglichkeit gegeben, die Ausbildung der U-Boote durchzuführen. Da diese Verbände im Januar 1944 abgezogen, <sup>1944</sup> hat 1.Skl.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.12.43		<p>bei Luftwaffenführungsstab Abstellung von ital. Jägern und mehrmotorigen Kampfflugzeugen ausschließlich für Zwecke der U-Bootsausbildung zu erreichen versucht. Vorschlag wurde jedoch <del>von Bülau</del> abgelehnt, da für italienischen Raum erneut ital. Luftwaffenverbände gebildet werden müssen. 1.Skl. hat zur Klärung der Angelegenheit nochmals eine gemeinsame Besprechung zwischen Leiter des Luftwaffenlehrstabes, Chef 20.U-Jagdflottille, Leiter der Luftdienstverbände und Ausbildungsfliegerführer angeordnet. Kdr.Adm.U-Boote glaubt jedoch, daß diese Besprechungen zu zeitraubend sind und hat daneben eine Sonderbesprechung von C/Skl. mit Chef Generalstab d.Lw. angeregt.</p> <p>1.Skl. ist der Auffassung, daß der Fragenkomplex in befriedigender Weise zu lösen ist, wenn die benötigten Flugzeuge in Form eines kleinen Luftdienstkommandos für Zwecke der U-Bootsausbildung im Raum Danzig abgestellt werden. Sie wünscht ferner, daß diese Angelegenheit in der befohlenen Besprechung geklärt wird. C/Skl. behält sich Herantreten an den Chiefs des Generalstabs der Lw. vor, falls eine unmittelbare Verständigung nicht erreicht wird. Sie steht unter dem Eindruck, daß die Luftwaffendienststellen bisher noch keine richtige Vorstellung von Art, Dauer, Umfang usw. der erforderlichen Übungen haben, Diese soll ihnen in der angeordneten Besprechung übermittelt werden.</p> <p>VI.) F.d.Schm. hatte unter 6.11. bei 1.Skl. und Gruppe Nord/Flotte eine grundsätzliche Betrachtung über den Defensiv-Einsatz der Schnellbootswaffe im Westraum vorgelegt. Hierzu haben Gruppe Nord/Flotte und Gruppe West Stellung genommen.</p> <p>Die Eingänge befinden sich in den Akten 1.Skl./I op.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	165
20.12.43		<p>1. Skl. hat dazu entschieden:</p> <p>1.) Von der Feststellung der Mar.Gr.West, daß eine unmittelbare Beeinträchtigung des offensiven Einsatzes der Schnellboote im Herbst 1943 durch Defensiv-Aufgaben tatsächlich nicht eingetreten ist, wird Kenntnis genommen. Im übrigen wird auf die "Weisung für den Einsatz der Flottenstreitkräfte im Winter 1943/44" verwiesen, die auch für den Einsatz der Schnellboote die erforderlichen Anordnungen enthält.</p> <p>Neben der Abwehr feindlicher Landungsversuche, welche im Westraum neben den Sicherungsverbänden in erster Linie den Schnellbooten zufallen wird, ist die Hauptaufgabe der Schnellboote nach wie vor der Angriff gegen den Geleitverkehr an der englischen Küste mit Torpedo und Mine. Der Einsatz der Schnellboote für Sicherungs- und Geleitaufgaben soll demgegenüber entsprechend den Absichten der Marinegruppe West und des F.d.Schn. auf ein Mindestmaß beschränkt bleiben.</p> <p>2.) Den grundsätzlichen Ausführungen des F.d.Schn. über die taktischen Formen des defensiven Einsatzes wird zugestimmt.</p> <p>3.) Die einheitliche Führung im eigenen Küstenvorfeld durch die Sicherungsdivisionen muß auch beim Einsatz von Schnellbooten uneingeschränkt gewahrt bleiben. Andererseits ist es - vor allen aus nachrichtentechnischen Gründen - notwendig, daß die Schnellboote auch im eigenen Küstenvorfeld von derselben Führungsstelle mit denselben Führungsmitteln geführt werden wie bei Offensiv-Einsätzen an der feindlichen Küste; denn nur so kann aus dieser Waffe das Höchstmaß herausgeholt werden.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>0.12.43</p>		<p>Bei den Forderungen muß beim Einsatz von Schnellbooten im eigenen Küstenvorfeld Rechnung getragen werden.</p> <p>Schnellboote werden grundsätzlich stets vom Führer der Schnellboote geführt. Beim Einsatz von Schnellbooten im eigenen Küstenvorfeld haben die Sicherungsdivisionen für die zu diesem Einsatz befohlenen Boote Weisungsrecht und, soweit nach der Lage erforderlich, auch Befehlsrecht gegenüber dem F.d. Schn. Diese Regelung gilt auch für den Einsatz der Schnellboote bei der Abwehr feindlicher Landungsversuche, sofern sich nicht das Gruppenkommando gemäß "Weisung für den Einsatz der Flottenstreitkräfte" Abschnitt II) Ziffer 3) das Weisungsrecht an den F.d.Schn. selbst vorbehält,</p> <p>Voraussetzung für das reibungslose Arbeiten der Führung nach diesem Verfahren ist die engste unmittelbare Verbindung zwischen Sicherungsdivisionen und F.d.Schn., bzw. Gruppenkommando u.F.d.Schn. Nach diesen Gesichtspunkt sind die Standorte der Befehlsstellen, der Ausweichen und die Nachrichtenverbindungen zwischen diesen, soweit sie nicht örtlich zusammenliegen, einer Überprüfung zu unterziehen. Das Ergebnis dieser Prüfung ist zu melden, das ggf. Erforderliche beschleunigt zu veranlassen.</p> <p>4.) Zum Antrag der Mar.Gruppe West auf Weterbau der Geleit-R-Boote wird bemerkt, daß dieser Bootstyp mit dem 12.Boot etwa zu dem Zeitpunkt ausläuft, zu welchem das jetzige R-Boot durch das neue um etwa 30 % vergrößerte R-Boot abgelöst wird. Dieses Boot erreicht mit zwei Motoren größerer Leistung etwa dieselbe Geschwindigkeit und erhält dieselbe Bewaffnung wie das Geleit-R-Boot."</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	166
20.12.43		<p>VII.) Skl. Qu A hat unter dem 18.12. an K und Hauptausschuß Schiffbau Forderungen betr. Ausbringung an M-Booten in den Jahren 1944 und 45 übermittelt. Abschrift gem. 1.Skl. 42524/43 gK. in KTB Teil B, Heft V.</p>	
(175)		<p>VIII.) Skl. Chef MND hat unter dem 20.12. Bedarf an Arbeitskräften im technischen Nachrichtenwesen gemeldet und dabei zum Ausdruck gebracht, daß es notwendig sein wird auf die Besetzung von etwa 40 Meßortungsgeräten zu verzichten, um aus den dadurch frei werdenden Soldaten die Bedürfnisse von N Wa für Einbau und Instandhaltungsbetriebe des technischen Nachrichtenwesens in Stärke von 10 Dipl. Ingenieuren, 30 Ingenieuren und 530 Facharbeitern zu befriedigen.</p>	
(176)		<p>Abschrift entsprechenden Berichts an M und M Wehr gem. 1.Skl. 52710/geh. in KTB Teil B, V.</p>	
(177)		<p>IX.) Chef OKW hat unter dem 21.12. Dienstanweisung für den Kommandanten der Festung Kreta erlassen. Danach sind sämtliche vom Kommandanten eingesetzten Truppen und Dienststellen der deutschen Wehrmacht dem Kommandanten der Festung in territorialer und taktischer Hinsicht unterstellt. In ihrer truppendienstlichen Unterstellung ändert sich nichts. Ausgenommen sind die Seestreitkräfte und die <del>offiziellen</del> Verbände der Luftwaffe. Diese unterstehen ihm nur in territorialer Hinsicht.</p>	
(178)		<p>Ausfertigung des Erlasses gem. 1.Skl. 52753/43 geh. in KTB Teil C, XIV.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.12.43</u>		
(179)		X.) Über Einrichtungen und Erweiterungsarbeiten in den Häfen der marokkanischen Atlantikküste berichtet 3/Skl. in Berichtsfolge "Nachrichtenauswertung Fremde Marinen".
(180)		In der gleichen Berichtsfolge berichtet 3/Skl. über Durchführung von Spähtruppübungen zur Vorbereitung größerer Landungsunternehmen auf Grund engl. Beutematerials, die im September 43 mit Absprunghafen Beirut und Einsatzhafen Cyprien durchgeführt sind. Ausführungen gem. 1. Skl. 52731, 52732/43 geh. in KTB Teil D "Nachrichtenauswertung Fremde Marinen."
-----		
L a g e 20. 12. 43. =====		
I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern: =====		
<u>Feindlage:</u>		
Durch Funkaufklärung ist festgestellt, daß Geleitzug KMS 35 / OS 61 am 15.12. im Seegebiet zwischen 38 und 40° Nord stand, Nordkanal demnach vermutlich 8.12. passiert hat. Danach müßte KMS 36 / OS 62 nicht am 16. bzw. 17 sondern vermutlich am 18.12. im Nordkanal stehen. Am 17. 2300 Uhr hat Geleitzug aus insgesamt 87 Schiffen GUS 24 Ceuta auf Westkurs passiert. Er würde auf der Fahrt nach England bei 7,5 sm Seegebiet BF 6579 am 20.12. passieren.		
<u>Eigene Lage:</u>		
hat, Gruppe West/auf Grund dieser Feindfeststellung Fliegerführer Atlantik gebeten, Aufklärung am 21.12. für "Bernau" von Seegebiet zwischen AL 88 und BE 12 bis BE 65 und BE 67 durchzuführen,		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.12.43		<p style="text-align: right;">167</p> <p>notfalls, unter Schwächung des südlichen Teiles des für 21. vorgesehenen Aufklärungsgebietes.</p> <p>Gruppe West hält Unterlagen von der Funkaufklärung betr. Verspätung des KMS 36 für nicht so überzeugend, daß daraufhin der Anmarsch von "Bernau" angehalten werden müßte. Sie ist der Auffassung, daß eine Verzögerung von "Bernau" den Abstand zu "Trave" in unerwünschtem Maße herabsetzen würde, sodaß Aufnahme von "Trave" durch Zerstörer oder T-Boote nicht mehr sichergestellt wäre.</p> <p>Diese Auffassung deckt sich mit der Ansicht von 1.Skl.</p> <p>"Osorno" und "Alsterufer" erhalten Wetterbericht von 0500 bis 1900 Uhr durch Skl. übermittelt. Danach ist für 21. im Südteil des Einlaufgebietes <sup>Wind</sup> westliche Winde, Stärke 3 - 4 mit stark zunehmender Bewölkung, Sicht 5 - 10 sm, im Nordteil mit westlichen Winden 4 - 6, wechselnder Bewölkung und meist guter Sicht zu rechnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II.) Lage Westraum : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Biskaya wurden 46 Flugzeuge bis 45° Nord im Einsatz erfaßt. Über dem nördlichen Einholgebiet standen 6 Flugzeuge der 15. Gruppe über See. Je eine engl. Einheit wurde 1343 Uhr in AM 7610, 1345 Uhr in AM 7771, 1557 Uhr in AL 66 geortet.</p> <p>An Abend wurde ein nordgehendes Geleit in BE 5511 geortet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.12.43		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Wegen stürmischer Wetterlage fiel Minensuchdienst aus. 2 Geleite mit 6 800 BRT wurden durchgeführt. 2 U-Boote wurden auslaufend, 1 davon wieder einlaufend gesichert.</p> <p>Z 32 und ZH 1 haben von Bordeaux nach Le Verdon <sup>Reede</sup> verlegt.</p> <p>Dampfer "Linz" ("Pietro Orseolo") ist 22.15 Uhr abgeschleppt und vorerst westlich Lorient auf Sandgrund aufgesetzt.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Wegen stürmischer Wetterlage waren Vp.Positionen unbesetzt, Minensuchdienst entfiel.</p> <p>Bei feindlichem Luftangriff auf Lumbres fielen einige Bomben auf Mar.. Verpflegungslager.</p> <p>In der Nacht zum 21. ist Verlegung Dampfer "Jda" von Brest nach Cherbourg unter Sicherung 4. T-Flottille sowie Einsatz 5.T-Flottille zur Durchführung Minenaufgabe vorgesehen. Durchführungsmeldungen liegen noch nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p>
		<p><u>Nordsee:</u></p> <p>Um 1300 Uhr durch den holländischen Raum fliegende starke USA-Bomberverbände wurden durch Marineflak im gesamten holländischen und deutschen Küstenbereich beschossen.</p> <p>Genaue Zahl der Abschüsse steht noch nicht fest.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.12.43		<p>Vp. Positionen waren wegen stürmischen Wetters nur eingeschränkt besetzt.</p> <p>In den zeeländischen Gewässern sind am 19. 2, und am 20. 3 Geleite mit zus. ca. 13 000 BRT durchgeführt.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden 11 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Am 19. Vm. wird aus dem Raum Petsamo gegenseitiger Artilleriebeschuß ohne Schadenswirkung gemeldet. Vom 18. nachm. wird Einflug von 21 Flugzeugen mit Bombenabwürfen im Raum Petsamo gemeldet.</p> <p>Weder von der Luftaufklärung noch von den U-Booten im Bereich der Bäreninsel sind weitere Sichtmeldungen eingegangen.</p> <p>Nach Ansicht Luftflotte 5 liegen Anhaltspunkte für laufendes PQ-Geleit oder in See befindliche feindliche Kampfgruppe nicht vor. Eigene zur Verfügung stehende Aufklärungskräfte, Beleuchtungsverhältnisse und Wetterlage gestatten keinen weiteren Aufklärungseinsatz gegen vermutetes Geleit für 20.12.</p> <p>Nach Lagebeurteilung Gruppe Nord/Flotte ist auf Grund vorliegender Funkaufklärung Mitte November <del>PQ</del> P-Geleit oder ein Teilgeleit desselben gelaufen, und Ende November ein <del>PQx</del> Geleitzug oder Teilgeleit desselben beobachtet. Beide Feststellungen haben eine anderweitige Bestätigung nicht gefunden.</p> <p>Nach Funkaufklärung kann Ende November noch ein weiterer <del>PQx</del> Geleitzug oder Teilgeleit desselben angelaufen sein, der vermutlich Anfang Dezember in</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.12.43		<p>den Zielhäfen eingetroffen ist. Diesbezügliche Ergebnisse der Funkaufklärung sind erhärtet durch verschiedene Beobachtungen (Sichtung von Streitkräften und Handelsschiffen) durch U-Boote und Luftwaffe.</p> <p>Gruppe nimmt daher sicher an, daß in dieser Zeit ein Geleitzug gelaufen ist.</p> <p>Für den z.Zt. vermuteten PQ-Geleitzug sind die Anzeichen ähnlich. Außer Funkaufklärung vom 17.12. abends, die bestimmte Dampfer mit russischen Bestimmungshäfen erfaßte, liegen verschiedene Feindmeldungen von U-Booten in der Aufstellung Bäreninsel vor. Außerdem wurden Bewacher gesichtet und gehorcht, Arbeit mit S-Geräten, Waboverfolgung und Beschuß gemeldet.</p> <p>Gruppe nimmt daher an, daß z.Zt. ein Geleitzug läuft. Ob sich dieser noch in See befindet oder bereits eingelaufen ist, steht dahin. Auftreten von Bewachern ist für Passieren des Geleitzuges kein Beweis, da unabhängig von ihm Suchgruppen eingesetzt sein können.</p> <p>Gruppe hat daher Luftflotte 5 gebeten, soweit es Wetter- und Kräfteverhältnisse zulassen, Aufklärung weiter durchzuführen und dazu bemerkt, daß marineseitig alles geschieht um Geleitzüge zu erfassen und Klarheit über Nachschubverkehr zu gewinnen. Sämtliche verfügbaren U-Boote sind bis an Grenze ihrer Leistungsfähigkeit eingesetzt. 3 bereits auf Ausmarsch in den Atlantik stehenden U-Boote werden zugeführt.</p> <p>Luftflotte 5 hat geantwortet, daß Aufklärungseinsatz infolge Wetterlage weiterhin nicht möglich ist, da Bordsuchgeräte durch starke Vereisung nicht mehr verwendungs-klar sind. Ohne Bordsuchgerät besteht jedoch wegen Beleuchtung und Wolken keine Sicherungsmöglichkeit.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Norden wurden 26, nach Süden 29 Schiffe geleitet. 19 Schiffe erlitten infolge Geleitmangels Verzögerung.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	169
20.12.43		<p>Am 18. 1705 Uhr wurde Hs-Boot KN'06 von U 711 im nördlichen Tjeldsund gerammt. Das Hafenschutzboot wurde auf Strand gesetzt und Besatzung von U-Boot übernommen. 5 Mann sind vermisst, U 711 ist beschädigt.</p>	
		<p>Am 19. 1056 Uhr erfolgte im Gebiet Stadlandet Unterwasserdetonation hinter Heck Vp. Bootes 5311, im gleichen Gebiet in dem der Dampfer "Roalt Jarl" von U-Boot angegriffen worden ist. Gebiet ist wegen Minenverdachts gesperrt. Am gleichen Tage 2340 Uhr ist Dampfer "Hannes Freiyman (1945 BRT) bei Hellesoe gestrandet, Bergung ist eingeleitet. Am 17.00 12 Uhr hatte R 305 Grundberührung in Hellesund. Boot ist beschädigt nach Bergen eingeschleppt.</p>	
		<p>Zu der Detonation in Munitionsdurchgangslager in Oslo am 19. wird gemeldet, daß diese beim Löschen der auf Dampfer "Selma" überführten Artilleriemunition für Heer und Marine entstanden ist. Durch nachfolgende Detonation der bereits im Schuppen lagernden Munition wurden mehrere 100 to Marinemunition vernichtet. In der Umgebung des Lagers entstanden teilweise größere Schäden. Dampfer "Selma" ist mit Heck auf Grund gesackt. Bei Marine werden 6 Mann vermisst. Ursache ist noch ungeklärt. Möglich ist Sabotage oder unsachgemäßes Arbeiten beim Löschen in Akkord-Arbeit. Einzelheiten siehe Fs. 1515.</p>	
		<p>Admiral FH Qu ist entsprechend ins Bild gesetzt.</p>	
		<p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
0.12.43		<p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Das bei Lavansaari von Finnen versenkte Kanonenboot "Krisanoje Snamja" ist von Russen gehoben und in Kronstadt eingedockt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleite waren in den Ostsee -Eingängen wegen Wetterlage z.Teil behindert. Im übrigen sind besondere Vorkommnisse aus gesamtem Ostsee-Bereich nicht zu melden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(182)		<p>V.) U - Boots k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>Aufklärung für U -Boote der Gruppe Borkum im Nordatlantik blieb bei <del>nach</del><sup>schw</sup> schwachem Einsatz ohne Erkenntnisse. Aufklärungsraum war bis 2130 West erweitert. U 541 meldete aus BE 5517 2345 Uhr Geschützfeuer.Gebiet war von eigenem Flugzeug zur gleichen Zeit ohne Ergebnis aufgeklärt. Boote sollen ab Hellwerden am 21. getaucht auf 210° mit 2 sm marschieren und 1900 Uhr auftauchen. Weitermarsch nach Südwesten ist beabsichtigt, da weiter westlich mit Passieren südgehenden Geleitzuges am 22.12. gerechnet wird.</p> <p>In neuem Vp.Streifen sollen am 21. stehen: Gruppe Sylt von AL 1538 nach 1932 " Amrum " 4443 " 1715 " För " BD 3322 " BE 1473.</p> <p>Vp.Streifen Gruppe Borkum steht am 21. von BE 3471 nach 7622.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.12.43		<p>VI.) Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Eigene Aufklärung sichtete bei Falmouth 35 Handelsschiffe, 10 Vp.-Boote und 2 Flugzeuge auf Nordostkurs.</p> <p>Bei 4 von Fliegerführer Atlantik gegen nordgehenden Geleitzug eingesetzt, BW 200 mußte 1 Maschine Aufgabe abbrechen wegen zu hohen Schmierstoffverbrauchs, während bei 2 weiteren Flugzeugen das Schiffssuchgerät ausfiel. Gegen Abend ist eine weitere Bv 222 gestartet.</p> <p>Am Abend führten 11 Flugzeuge einen Störangriff gegen London verlustlos durch.</p> <p>Der Feind führte am Tage mit mehreren starken Kampferbände unter Jagdschutz Angriffe auf Baustellen durch und richtete nördlich Abbéville schweren Sachschaden im Ziel an. Von etwa 150 eingesetzten eigenen Jägern wurden mindestens 4 Abschlußerfolge erzielt.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>In den Vormittagsstunden führte der Gegner mit mehreren 100 Kampfflugzeugen unter starkem Jagdschutz wieder einen Angriff auf Bremen durch, dessen Schwerpunkt in der westlichen Vorstadt, im Hafengebiet und in Stadtmitte lag. Die Schäden waren schwer. Einzelheiten siehe Tageslage. Jagdabwehr durch 220 Jäger und Zerstörer hat bisher 26 Abschüsse gemeldet.</p> <p>In den Abendstunden führte der Feind mit mehreren 100 Flugzeugen Angriffe auf Frankfurt a.M. Offenbach, Mannheim, Ludwigshafen und Mainz durch.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.12.43	Schäden siehe Tageslage.	<p>Luftflotte 3 hatte 22 Nachtjäger eingesetzt und meldete 10 wahrscheinliche und 1 sicheren Abschluß. Einsatz- und Erfolgsmeldung von Luftwaffenbefehlshaber Mitte liegt noch nicht vor.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Im Bereich Luftflotte 2 führten eigene Flugzeuge Aufklärung durch. Der Gegner hatte im Frontgebiet etwa 300 Flugzeuge eingesetzt, 6 davon wurden durch Flak abgeschossen.</p> <p>Im Bereich Luftwaffenkommando Südost wurde in der Mittagszeit ein Angriff ohne wehrwirtschaftliche Schäden auf Sofia und Umgebung durchgeführt. 38 bulgarische Jäger schossen bei 4 eigenen Verlusten 4 Feindflugzeuge ab. Ein weiterer Angriff mit stärkeren Kräften wurde zur gleichen Zeit auf Flugplatz Eleusis durchgeführt, wo 8 eigene Flugzeuge leicht beschädigt wurden. 27 eigene Jäger erledigten bei einem Verlust zusammen mit der Flak 9 Fortresses und 1 Jagdflugzeug.</p> <p>Über der Ägäis wurden 7 Aufklärungsflugzeuge, in der Nacht zum 21. 9 Flugzeuge zur Bandenversorgung gemeldet.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(183)		171
20.12.43		<p>VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</p> <p>=====</p>
		<p>1. <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 18. und 19. sind besondere Geleitbewegungen im Gibraltarraum nicht festgestellt.</p> <p>Der aus Gibraltar ausgelaufene "King George V<sup>th</sup>" war von einem "Fidji"-Kreuzer begleitet.</p> <p>Nach Funkaufklärung stand am 20. abends ein westgehendes Geleit im Gebiet Oran - Alboran. Zu gleicher Zeit wurde ein England/Mittelmeer-Geleit im Gibraltarbereich beobachtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>An der franz.Südküste wurden 1800 ERT in 2 Geleiten gesichert.</p> <p>2. <u>Bereich Dt. Mar.Kdo. Jtalien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Lichtbilderkundung von Brindisi ergab am 19. nachmittags Belegung durch einen Monitor, 1 leichten Kreuzer, 3 Zerstörer, 3 ansch. Geleitboote, 1 ansch. Minenleger, 3 Vp.Boote, 1 U-Boot, 1 LCT 350, 1 Spezia Schiff, 1 Tanker, 1 Transporter, 1 6 Frachter, 2 Schwimmdocks u.a. In Tarent wurden am gleichen Tage 1415 Uhr bei Teilerfassung 7 Kreuzer, 18 Zerstörer, 11 Geleitboote, 6 Kanonenboote, 13 U-Jäger, 1 LST, 1 Tanker, 18 Frachter, 2 Transporter und 7 Küstenfahrzeuge ausgemacht.</p> <p>Gegenüber dem 14.<sup>11</sup> ergibt sich für Tarent ein Kehrbestand von 11 Kriegsschiffen, gegenüber dem 2.12. in Brindisi ein geringer Zugang an Kriegsschiffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
0.12.43 (184)		Südwestlich Capri standen am 19. Vormittags 30 - 40 Schiffe, angeblich Landungsboote, Einzelheiten waren nicht erkenntlich.
(185)		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleitverkehr war durch Wetterlage behindert. Eigene Unternehmung <sup>im</sup> konnte <sup>in</sup> aus gleichem Grunde nicht durchgeführt werden.</p>
		<p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p>
		<p>a) <u>Adria:</u> Am 18. abends wurde 20 sm südostwärts Split Landungsversuch schwacher Partisanenkräfte abgeschlagen. Am 19. spätnachmittags sind laufende Feindlandungen mit bisher 5 Landungsbooten von Nordküste der Insel Brac nach dem Festland gemeldet. Flakträger "Niobe", der mit Torpedobooten eingesetzt werden sollte ist 1900 Uhr auf Anmarsch bei Selve 27 sm nordwestl. Zara aufgelaufen. Zur Bergung ist ein Hochseeschlepper aus Fiume entsandt. "Niobe" war am 19. 1300 Uhr durch 24 feindliche Flugzeuge ergebnislos mit Bomben angegriffen worden. Ein Angreifer wurde abgeschossen.</p>
		<p>In der Nacht zum 20. sind S 36 und S 56 planmäßig zur Inselunternehmung aus Cattaro ausgelaufen, blieben jedoch ohne Feindberührung.</p>
		<p>Am 20. 0430 Uhr haben die Boote bei schwacher IMG-Abwehr Hafen und Stadt Vis beschossen.</p>
		<p>Eigenes U-Boot operiert westlich Vis - Lastovo.</p>
		<p>Als X-Tag für "Herbstgewitter 2" ist 22.12. befohlen worden. Nach Ausfall von "Niobe" und TA 21 sind nur TA 20 und 22 einsatzbereit.</p>
		<p>b) <u>Ägäis:</u></p>
		<p>In der Nacht zum 18. wurden Hafen und Reede von Naxos von feindlichen Tieffliegern überflogen. Luftminenabwurf ist wahrscheinlich.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.12.43		<p>In der Nacht zum 20. wurde Salamis und Bucht von Eleusis von 6 feindlichen Flugzeugen angegriffen. Wegen Minenverdachts ist Schiffsverkehr gesperrt. Bei größerem Angriff am 20. nachmittags auf Flugplatz Eleusis wurden 4 Angreifer abgeschossen, davon 2 durch Marineflak.</p> <p>Ein nach Rhodos laufendes Geleit wehrte Angriff von 2 Feindflugzeugen erfolgreich ab. Geleitdienst wurde im übrigen planmäßig durchgeführt.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung stehen Zerstörer "G" und 1 MS-Boot im südöstlichen Seegebiet, wahrscheinlich auf Marsch nach Noworossisk. Vor Jalta wurde tauchendes U-Boot gesichtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Gebiet bei Kap Tarchankutsk wurde U-Jagd durch 2 U-Jäger planmäßig durchgeführt. 1 U-Jäger wurde mittags von 2 Flugzeugen vergeblich mit Torpedos angegriffen.</p> <p>Geleitverkehr vollzog sich ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Nach Abwehrbericht ist ein türkischer Dampfer am 16. im westlichen Nordausgang des Bosporus auf treibende Mine gelaufen und gesunken.</p> <p>Räumung des Brückenkopfes Cherson ist trotz Erschwerung durch Eisstau durchgeführt.</p> <p>Gruppe Süd meldet, daß rumänischer Marineminister mit Ausgleich im Osten verloren gegangener Werftkapazität durch Erweiterung der Werft in Odessa einverstanden ist, hat jedoch Übernahme</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.12.43</u>		<p>der Werft oder ihre technische Leitung durch Deutsche unter Hinweis auf Entscheidung Antonescus abgelehnt. Mündliches Einverständnis des Ministers mit Heranziehung qualifizierter deutscher Persönlichkeit zu vertrauensvoller Zusammenarbeit mit rumänischer Werftleitung liegt vor. Mitüberführung russischer Arbeiter und Maschinen nach Odessa ist Minister einverstanden. Gruppe bittet um Einschaltung des OKW/WFST.</p> <p>-----</p> <p>VIII.) Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><i>L. H. S. M.</i></p> <p>C/Skl. <i>mm3</i> I</p> <p>1/Skl. <i>A</i></p> <p>I a <i>il. g.</i></p> <p>I b <i>f</i></p> <p>I v (Kr) <i>uly</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	173
21.12.43		<p data-bbox="389 231 723 269"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="275 303 871 420">Ein bemerkenswerter Symptom ist die durch Franco beroniene Aurlösung der Parteililiz und der sich abzeichnende Abbau des Einflusses der Falange auf anderen Gebieten.</p> <p data-bbox="275 443 936 559">Nach Reuter soll bei Besprechungen zwischen Tito, einer alliierten Delegation und der jugoslawischen Exilregierung in Kairo eine Verständigung auf rein militärischer Grundlage erfolgt sein.</p> <p data-bbox="482 586 638 601">-----</p> <p data-bbox="392 674 729 712"><u>Lagebesprechung bei C/Skl.</u> =====</p> <p data-bbox="339 749 923 772">Keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.</p> <p data-bbox="482 798 638 813">-----</p> <p data-bbox="433 889 705 926"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p data-bbox="277 961 951 1078">I) Bei Vortrag von Chef 1/Skl und Amtschef Skl Qu A hat Chef Skl Richtigkeit der Auffassung von Marinegruppe West betr. Einstellung Batteriebaues Greville (s. KTB 18/12.) bestätigt.</p> <p data-bbox="474 1105 629 1120">-----</p> <p data-bbox="270 1143 940 1289">II) OKW / W.F.St. / Qu. hat Dienstanweisung für Militärbefehlshaber Griechenland, Deutschen bev. General in Albanien, Selbständige Feldkommandantur Montenegro erlassen.</p> <p data-bbox="324 1309 919 1365">Ausf. gen. 1/Skl 43173/43 Gkdos. in Akten 1/Skl I E.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.12.45		Bemerkungen seitens Skl sind nicht zu machen.  -----
(187)		<p>III) Gruppe Nord / Flotte übermittelt Stellungnahme zu Zerstörerplanung und wendet sich <sup>gegen</sup> Projekt zu lang-samen und schwacharmierten 6-Motorenzerstörers. Ausf. gem. 1/Skl 42767/45 Gkdos. in Akte 1/Skl III a.</p> <p>-----</p>
		<p>IV) 1/Skl hat Stellungnahme Lw.Führungsstabes zu den von 9.T-Bootsfl. Mitte November in Ägäis gemeldeten Beobachtungen betr. Verwendung von 7 cm Geschützen durch engl. Flugzeuge vom Typ "Hudson" herbeigeführt. Danach rühren die beobachteten Mündungsfener und Aufschläge wahrscheinlich von Raketengeschossen her. Eine Bestätigung dieser Annahme liegt jedoch nicht vor.</p> <p>-----</p>
(188)		<p>V) Bei Vortrag Generals der Aufklärungsflieger vor Chef Skl kam ein kürzlich abgeschlossener dreitägiger Lehrgang zwischen höheren Stabsoffizieren des Heeres und der Luftwaffe zur Sprache.</p> <p>Chef Skl hat Wunsch ausgesprochen, daß ähnlicher Lehrgang mit Seeoffizieren durchgeführt werde. Dieser Wunsch deckt sich mit Befehl des Ob.d.L. / Lw.FüStb. vom 10/12., der Vertiefung des gegenseitigen Verständnisses zwischen den Wehrmachtteilen zum Gegenstand hat und auf die bei der Luftkriegsakademie laufenden Lehrplanspiele, auf Entsendung von Verbindungs-offizieren sowie auf Einrichtung des Ausbildungsfliegers Ostsee hinweist. Im Zusammenhang hiermit werden Oberkommandos des Heeres, der Kriegsmarine und SS-Führungshauptamt gebeten, ihre Wünsche für ausbildungsmäßige Zusammenarbeit der nächsten Zeit zu übermitteln.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>21.12.45</p> <p>(189)</p>		<p>Chief Skl hat <sup>sich</sup> Gen.d.Aufkl.Fl. gegenüber auf das dringlichste Problem beschränkt und zunächst Verbesserung in der Zusammenarbeit zwischen Marine und Luftwaffe im nordatlantischen Ubootskrieg in den Vordergrund gestellt. Dementsprechend hat Gen.d.Aufkl.Flieger im Lw.FüStb. vorgeschlagen:</p> <p>1) Verstärkung der Luftaufklärung gemäß Versprechen des Ob.d.L. an Chief Skl,</p> <p>2) Abhaltung gemeinsamen Lehrgangs zwischen Lw und U-Waffe in Angers.</p> <p>Entsprechende Anregung des Lw.FüStbes bleibt nunmehr abzuwarten. Erweiterung des Behandlungsstoffes auf andere Themen des Westraumes z.B. Zusammenarbeit bei Landungsoperationen und Zusammenarbeit Lw / FdS müßte weiteren Lehrgängen überlassen bleiben. Im Endziel müßten alle in Betracht kommenden Gebiete auch außerhalb des Westraumes erfaßt werden.</p> <p>-----</p>
<p>(190)</p>	<p>VI)</p>	<p>Um in Durchführung von Führerweisung 51 federführende Bearbeitung wie organisatorische Steuerung des Abrufs der Alarmeinheiten des Heimatkriegsgebietes unter allen Umständen - auch bei vorübergehendem Ausfall des OKM in der Befehlsführung (durch Feindeinwirkung) - sicherzustellen, ist MOK Ost / Sonderstab A für solchen Fall mit diesen Aufgaben auf Stichwort hin beauftragt worden.</p>
<p>(191)</p>		<p>Entsprechende Verfügung Skl Qu A II Mob 3723/43 Gkdos.Chefs. befindet sich in Akten 1/Skl I op.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.12.43		<p style="text-align: center;">L a g e 21/12. =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht ist Madeira frühmorgens durch englische Truppen besetzt. Weitere Ausladungen sind im Gange. In letzter Zeit sind engl. / portugiesische Verhandlungen über Einrichtung eines Ubootstützpunktes und einer Seeflugstation in Funchal <del>ge</del>gelingen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Mitteilung jap. Marine an Mar.Att. Tokio beabsichtigt "Kiefer", am 30/12. auf Tannenwald einzutreffen.</p> <p>1/Skl unterrichtet "Bogota" entsprechend mit FT.</p> <p>"Osorno" und "Alsterufer" werden mit FT 2115 unterrichtet, daß auf Grund nachträglicher Feststellungen ONS 25 erst später ausgelaufen ist, so daß die Datumsangaben für die Standlinien des Geleitzuges, die am 16/12. übermittelt wurden, um mindestens einen Tag zurückgesetzt werden müssen.</p> <p>Außerdem erfolgt übliche Wetterunterrichtung an die beiden Blockadebrecher, wonach für den 22/12. mit raschem Durchzug eines Sturmtiefs durch den Ostteil der Biscaya und mit zunächst von Westen her ziehender Wetterverschlechterung im Westteil zu rechnen ist. Am Tage wird man meist gute Sicht und westliche bis NW-liche Winde in Stärke 4 - 5 und nur einzelne Schauer erwarten können.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(192)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse																								
21.12.43		<p style="text-align: center;">II. Lage Westraum.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Biscaya wurden 29 Flugzeuge, bei den Azoren-Staffeln 10 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Je eine englische Einheit wurde 0940 Uhr in BE 4911, 0950 Uhr in BE 1813, 1749 Uhr in AM 7440 und 1819 Uhr in AL 9390 geortet. Eigene Aufklärung stand mit 6 FW 200 mit Gerät in westlicher Biscaya und mit einer Ju 290 SW-lich Irland mit Schiffssuchgerät.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Westlich Leuchtturm Parquette wurde eine Mine geräumt.</p> <p>1025 Uhr ist D. "Linz" (Pietro Orseolo) bei Versuch, das Schiff auf einen für die Leichterung günstigeren Platz zu schleppen, trotz stärksten Einsatzes von Bergungsmitteln auf 25 m Wasser gesunken.</p> <p>Gruppe West hat Tarnnamen für Blockadebrecher ab 17/12. 0000 Uhr geändert:</p> <table style="margin-left: 40px;"> <tr> <td>"Tannenfels"</td> <td>=</td> <td>Reiher</td> </tr> <tr> <td>"Pietro Orseolo"</td> <td>=</td> <td>Linz</td> </tr> <tr> <td>"Himalaya"</td> <td>=</td> <td>Bodensee</td> </tr> <tr> <td>"Recum"</td> <td>=</td> <td>Hecht</td> </tr> <tr> <td>"Nordmeer"</td> <td>=</td> <td>Moldau</td> </tr> <tr> <td>"Schwarzes Meer"</td> <td>=</td> <td>Bozen</td> </tr> <tr> <td>"Rastenburg"</td> <td>=</td> <td>Fischotter</td> </tr> <tr> <td>"Ida"</td> <td>=</td> <td>Aälen.</td> </tr> </table> <p>Chef 8.Zfl. Narvik hat unter 18/12. Befehl für gemeinsamen Einsatz der 8.Zfl. mit 4.Tfl. für Aufgaben "Bernau" bzw. "Trave" erlassen und zur Kenntnisnahme vorgelegt.</p>	"Tannenfels"	=	Reiher	"Pietro Orseolo"	=	Linz	"Himalaya"	=	Bodensee	"Recum"	=	Hecht	"Nordmeer"	=	Moldau	"Schwarzes Meer"	=	Bozen	"Rastenburg"	=	Fischotter	"Ida"	=	Aälen.
"Tannenfels"	=	Reiher																								
"Pietro Orseolo"	=	Linz																								
"Himalaya"	=	Bodensee																								
"Recum"	=	Hecht																								
"Nordmeer"	=	Moldau																								
"Schwarzes Meer"	=	Bozen																								
"Rastenburg"	=	Fischotter																								
"Ida"	=	Aälen.																								

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.12.43</u>		<p>Der Befehl, der in erschöpfender und phantasiereicher Weise alle Möglichkeiten berücksichtigt, zeigt, wie wenig unsere taktischen Vorschriften den anfallenden Bedürfnissen der Befehlsgebungen entsprechen. Operationsbefehle brauchten nicht so umfangreich zu sein, wenn wir taktisch geschulte Verbände besäßen oder wenn uns ausreichende taktische Dienstvorschriften zur Verfügung ständen. l/Skl wird nach Beendigung der Operation auch dieser Frage ihre Aufmerksamkeit zuwenden.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Geleit D. "Ida " hat wegen Maschinenschadens vor Jersey geankert. Fortführung ist in der Nacht zum 22/12. bis Le Havre beabsichtigt. Die zur Sicherung eingesetzte 4.Tfl. ist 1000 Uhr in Brest eingelaufen.</p> <p>In der Nacht zum 21/12. ist Sperre N 13 planmäßig ausgelegt.</p> <p>Am 20/12. wurde eine EIM nördlich Nieuport geräumt.</p> <p>Für die Nacht zum 22/12. ist Durchführung Sperre N 14 vorgesehen.</p> <p>-----</p>
		<p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p>
		<p><u>Nordsee:</u></p> <p>Geleit 473 hat Weitermarsch von Borkum nach Hoek angetreten. Sicherungs- und Räumarbeiten waren bei Tage eingeschränkt und wurden nachts eingestellt. Nördlich Borkum wurde eine Mine geräumt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.12.43		<p>BSN hat erneut um Genehmigung für Verlegung von "Friesenweg" gebeten. Zur Verlegung ist Freisuchen der Sperre 4 erforderlich.</p> <p>SkI hat Freisuchen dieser Sperre genehmigt.</p> <p>MOK Nord hat unter 16/12. SkI unterrichtet von Weisung an BSN und Admiral Niederlande betr. der von SkI genehmigten Planung für Grundminensperren gegen Feindlandung. Mit Durchführung des Gesamtunternehmens sowie Einzelplanung ist BSN beauftragt. Für Durchführung sind folgende Stichworte befohlen:</p> <p>a) Stichwort "Schiller" bedeutet: Alle vorgesehenen Minenträger beladen und Sofortbereitschaft halten.</p> <p>b) Stichwort "Goethe" bedeutet: Sperren sofort auslegen.</p> <p>Ist diesem Stichwort das Stichwort "Schiller" nicht vorausgegangen, so bedeutet das; Minenträger beladen und Sperren sofort auslegen.</p> <p>Admiral Niederlande ist außerdem ermächtigt, im Falle einer erkannten seinem Bereich geltenden Landungsabsicht des Gegners Stichwort "Goethe" ggf. mit Angabe der Nummern der zu werfenden Sperren zu befehlen, sofern Aussicht besteht, daß Sperren in verfügbarer Zeit noch ausgelegt werden können.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden 11 Flugzeuge in der Aufklärung von Shetlands nach Nordwesten erfaßt. Nach Funkaufklärung wurde im Scape-Bereich nachts eine Übung durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.12.43</u>		<p>Am 19. und 20/12. wurde je ein Flugzeug nördl. Bergen gemeldet.</p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete 1050 Uhr 10 sm südlich der Farör ein Handelsschiff von 3.000 BRT mit einem Sicherungsfahrzeug, vermutlich Hilfskreuzer auf 20°. Weitere Aufklärungserkenntnisse liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>"Lady", T 28 und "Brummer" sind 1530 Uhr in Kr'sand Süd eingelaufen zur Verstärkung der Skagerraküberwachung. "Beitzen" hat 0900 Uhr Marsch von Stavanger zur Heimat angetreten.</p> <p>Geleitet wurden nach Norden 25, nach Süden 57 Schiffe. Liegen geüben sind 21 Schiffe.</p> <p>-----</p> <p>IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>V. <u>U bootskriegführung.</u> =====</p> <p>Von der Operation der Gruppen Borkum und Föhr im Nordatlantik liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>U 284 hat am 18/12. aus AK 60 schwere Seeschäden gemeldet. Da Rückmarsch mit tauchunklarem Boot nicht mehr möglich, ist Übersteigen der Besatzung auf U 629 und Versenkung von U 284 befohlen. U 629 ist auf Rückmarsch und gibt Hälfte der Besatzung von U 284 an U 544 in AK 90 ab.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.12.43		<p>U 391 ist auf Rückmarsch vermutlich in der Biscaya von fdl. Flugzeugen vernichtet.</p> <p>Aus den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VI. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Am Abend wurde ein Störangriff auf London durch einige eigene Flugzeuge durchgeführt.</p> <p>Der Feind flog am Tage mit stärkeren Kräften in Belgien / Nordfrankreich ein und führte Angriff auf Flugplätze und Baustelle durch. Durch Flak wurden 3, durch Jäger 1 Angreifer abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Bei dem Angriff auf Bremen am 20/12. wurden durch eigene Luftverteidigungskräfte 47 sichere und 17 wahrscheinliche Abschüsse erzielt. Bei dem Nachtangriff im Raum Frankfurt / Mainz sind 48 sichere Abschüsse gemeldet. Es waren 331 eigene Nachtjäger eingesetzt.</p> <p>In der Nacht zum 22/12. stand der Gegner mit schwächeren Kräften im Raum Wuppertal - Koblenz - Trier und warf einzelne Bomben ab. Ein einzelnes Flugzeug wurde in Fürth, ein weiteres im Raum Münster gemeldet.</p> <p>Während des November wurden im Kampfraum der Jagddivision Deutsche Bucht - Skagerrak - Kattegat insgesamt 24 fdl. Minenflugzeuge abgeschossen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.12.43</u>		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Lfl 2 hat gegen 0910 Uhr erfaßten weststeuernden Geleitzug aus 33 Frachtern mit 5 Bewachern 210 am NW-lich Bengasi 32 Ju 88 angesetzt. Hiervon hatten 9 Flugzeuge technische Störungen, 15 haben das Geleit nicht gefunden, 2 gingen verloren. 8 Flugzeuge standen 1645 Uhr über dem Ziel und haben einen Frachter von 5.000 BRT wahrscheinlich versenkt und einen gleichgroßen Frachter beschädigt.</p> <p>Der Feind hatte ca. 400 Flugzeuge im Frontgebiet mit Schwerpunkt auf dem rechten Flügel eingesetzt. Außerdem wurden 2 Flugplätze im ital. Raum angegriffen.</p> <p>Im Bereich Lw.Kdo. Südost wurden am Tage in der Ägäis 9 Flugzeuge bei der Aufklärung und in der Nacht ein Flugzeug zur Aufklärung in der Ägäis, 1 zur Aufklärung im Raum Bukarest sowie 3 Flugzeuge zur Bandenversorgung im Balkanraum gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</p> <p>=====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>0700 Uhr hat ein Geleitzug aus 51 Handelsschiffen mit 6 Sicherungseinheiten von Westen kommend Gibraltar passiert. 1045 Uhr folgten 13 Frachter mit 4 Sicherungseinheiten, während ein Transporter und 9 Frachter gleichfalls von Westen kommend in Gibraltar einliefen.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.12.43		<p style="text-align: right;">178</p> <p>Nach Funkaufklärung wurde ein westgehendes Geleitz abends im engeren Seegebiet Gibraltar erfaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>140 sm südlich Toulon wurde 1325 Uhr ein Uboot auf 200<sup>0</sup> gemeldet. Ein im Toulon-Bereich aufgelaufenes Hafenschutzboot ist mit Schlepperhilfe freigekommen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>S 57 und S 60 sind abends von Via Regio zur Minenunternehmung "Dragoner" ausgelaufen. Kleine S-Boote sind aus Einsatz zurückgezogen zwecks Überführung in die Adria. Küstenverkehr wurde planmäßig durchgeführt. Streik in Genua ist im Abflauen. Werften sind wieder in Betrieb.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Flakkreuzer "Niobe" sitzt mit St.B.Vorschiff bei Selve auf Felsen und macht Wasser, kann jedoch gehalten werden. TA 20 ist nach Brennstoffergänzung in Pola für die Nacht zum 22/12. im Gebiet nördlich Brac eingesetzt. Das Boot soll am Tage im Raum Trogir Wartestellung einnehmen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.12.43		<p>Unternehmung S 55 und S 36 gegen Bandenschiffahrt und Insel Vis wurde wegen Maschinenschadens eines Bootes abgebrochen.</p> <p>-----</p>
		<p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Am 20/12. 1850 Uhr hatte ein MFP mit einer U-Felle und einem KFK auf Marsch Samos - Piräus kurzes Feuergefecht mit aufgetauchtem Feind-Uboot, dem sich dies durch Tauchen entzog. Am 21/12. 0855 Uhr beschoß fdl. Uboot einen Motorsegler südl. Lemnos. Landbattr. griff in das Gefecht ein.</p> <p>Ein Landungskommando mit Sturmbooten ist zum Durchkämmen der von deutschen Truppen unbesetzten Cyklen-Inseln eingesetzt. Einsatz erfolgt in 2 Gruppen von Santorin und Syra aus und soll in etwa 14 Tagen durchgeführt werden.</p> <p>In Chalkis-Durchfahrt sind 4 Minen geräumt. Schiffsverkehr in Salamis-Straße ist wieder freigegeben.</p> <p>-----</p>
		<p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Gegen Mittag wurde U-Jäger 103 SO-wärts Tarchankutzkij von fdl. Uboot angegriffen. Ubootsbekämpfung hält an.</p> <p>S-Boote konnten wegen Wetterlage noch nicht eingesetzt werden. Minensuch- und Räumarbeiten sind planmäßig durchgeführt. 3 MFP mit 5 Sturmgeschützen sind von Odessa in Ak Metschet eingelaufen.</p> <p>Gruppe Süd, Admiral Schwarzes Meer erhalten von Skl folgende Weisung:</p>

Tag Uhrzeit	- Ort Wetter	Vorkommnisse
21.12.43		<p>"1.) Zu Krim-Einheiten gehörendes Personal, das sich z.Zt. infolge Beurlaubung oder aus anderen Gründen außerhalb Krim befindet, nicht auf Krim zurückführen. Dieses Personal steht zur Verfügung Mar.Gruppe Süd für vordringliche Durchführung Aufstellung befohlener Dodekanes-Einheiten.</p> <p>2.) Mar.Gruppe Süd meldet, Stand Aufstellung für Dodekanes befohlener Einheiten, insbesondere MAA."</p> <p>Hierzu meldet Kmdr. Admiral Schwarzes Meer an Gruppe Süd, daß bei Durchführung dieses Befehls Krim personell ausgehungert wird, wodurch Verteidigung in Frage gestellt sei. (s.FT 2131).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">VIII. Lage Ostasien.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p>

*Chapman*

*15*

C/Skl.  
*[Signature]*

1/Skl.

*[Signature]*  
Ha

I/b  
*[Signature]*

I b (Kr)  
*[Signature]*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.12.43		<p data-bbox="398 249 740 294">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="284 340 937 430">In einem der streng vertraulich zur Verfügung stehenden portug. Konsulatsberichte äußert sich der Konsul in Cardiff am 22/11. u.a. wie folgt:</p> <p data-bbox="279 446 973 1171">"Es sei ein Irrtum zu glauben, daß man aufgegeben habe, Truppen in Schottland zusammenzuziehen und daß man sie wieder auseinander gelegt hätte. Sie werden vielmehr in ständiger Bereitschaft gehalten im Zusammenhang mit einem Angriff auf dem Kontinent, obwohl man glaubt, daß dieser erst in den ersten Monaten 1944 angesetzt werden wird und erst nachdem ein einheitliches Oberkommando für alle europäischen Operationen gegen Deutschland und seine Verbündeten erwählt ist. Ebenso sei es ein Irrtum zu glauben, daß in Großbritannien ausschließlich Optimismus hinsichtlich des Kriegsendes herrsche. Es zeige sich klar, daß die oberen und selbst die bürgerlichen Schichten ernste Sorge vor den Folgen einer totalen Niederwerfung Deutschlands durch die U.d.S.S.R. hätten. Daraus ergebe sich anscheinend das Bemühen der Angelsachsen, alle militärischen Maßnahmen einschließlich der der Russen unter einen gemeinsamen Plan zusammenzufassen, der es erlaube, im gegebenen Augenblick den russischen Angriff auf Europa in seinen Grenzen zu halten und eine Ausnutzung der ihnen zufallenden Vorherrschaft mit der sich daraus ergebenden Anarchie zu verhindern."</p> <p data-bbox="274 1186 984 1368">(193) Nach einem Abwehrbericht, den finnischer Mil.Att. von angeblich zuverlässigem Gewährsmann aus anglo-amerik. Kreisen erhalten hat, soll Marschall Tschernik nach Rücktritt des Chefs des Genstb. am 12.1.44 als stellvertretender Staatspräsident eine neue Verwendung erhalten.</p> <p data-bbox="461 1391 647 1413">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.12.45		<u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====
(194)		I) Chef Skl ist aus F.H.Qu. zurückgekehrt. Niederschrift über die dortigen Besprechungen ist gemäß 1/Skl 4067/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft VII niedergelegt. <del>Chef Skl berichtet über einzelne der behandelten Punkte.</del> -----
(195)		II) Hinsichtlich der Frage der Donaumotoren erhält 1/Skl Auftrag, an Skl Qu A bzw. K Forderungen aufzustellen, die für seegehende Motoren in Betracht kommen, die sowohl auf der unteren Donau als auch zum Beispiel in der Kertschstraße eingesetzt werden können. Chef Skl denkt daran, daß nicht Neukonstruktionen geschaffen werden müssen, sondern daß vorhandene Typen mit vorhandenen Motoren und Armierungsstücken hergerichtet werden können. Dabei wird Armierung bis zu 10,5 cm erwartet. 1/Skl hat ihre Forderungen an Skl Qu A übermittelt. Abschrift des Schreibens 1/Skl I opa 42922/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a. -----
		<u>Im kleinsten Kreis:</u>
		III) <u>I a / 1/Skl</u> berichtet, daß Befehlshaber Dt. Markdo. Italien jetzt auch der Ansicht ist, daß Durchbruch der 3 verhältnismäßig großen Passagierschiffe durch die Sizilienstraße, die für ein derartiges Unternehmen in Betracht kämen, wenig aussichtsreich sein würde, während er für kleine unauffällige schnelle Fahrzeuge die Möglichkeit des Gelingens durchaus bejaht hatte.
		Es ist weiter zu bezweifeln, ob derartige große Schiffe in der Ägäis angesichts der dortigen Feindeinwirkung überhaupt längere Zeit zum Tragen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.12.43		gebracht werden können.
(196)		<p>Chef Skl entscheidet, daß ein derartiges Risiko nicht zu übernehmen ist, zumal auch Besatzungen für diese Schiffe nicht verfügbar gemacht werden können. <i>Es ist bei Notlage nicht möglich, einen un- gewöhnlichen Ausfall bedingten Maßnahmen.</i></p>
IV)		<p><u>C/Skl</u> trägt vor, daß Admiral Ferrini vorge schlagen hat, Admiral Bertoldi als Marine-Attachée und gleichzeitig VO zur Seekriegsleitung nach Berlin zu entsenden. Chef Skl hat gegen die Person Bertoldis keine Einwendungen. Die Angelegenheit muß jedoch bezüglich der Attachée-Eigenschaft mit Ausw.Amt und OKW geklärt werden.</p>
		l/Skl veranlaßt das weitere.
V)		<u>Heereslage:</u>
		<p>Die fdl. Angriffe im Raum Nikopol sind erheblich abgeschwächt. Die große Abwehrschlacht im Raum Kriwoorograd dauert nunmehr 7 volle Wochen. Die eigene Lücke zwischen Heeresgruppe Süd und Mitte ist durch erfolgreichen Einsatz der 16. Pz.Div. nunmehr geschlossen.</p>
		<p>In der großen Linie ist Genst.d.H. der Auffassung, daß das Gesamtergebnis der feindlichen großen Herbstoffensive den vom Gegner erwarteten Erfolg nicht eingebracht hat. Der sich anschließenden Winteroffensive mit den Angriffsschwerpunkten im Nowel-Raum und im Raum Shitomir wird in der großen Linie gleichfalls mit Zuversicht entgegenge- sehen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.12.43		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Bei den befohlenen Besprechungen in Danzig hat sich ergeben, daß der Ausbildungsfliegerführer Ostsee sich nicht in der Lage sieht, den Forderungen der 20. U-Flottille auf Gestellung von Flugzeugen zur Schulung der Ubootsbesatzungen zu entsprechen.</p> <p>C/Skl hat daher an den Chef des Genstb.d.Lw., General Korten, folgendes persönliche Fernschreiben gerichtet:</p> <p>"Nachdem auch die Bemühungen um Gestellung von ital. Flugzeugen für Ubootsausbildungszwecke erfolglos geblieben sind und sich bei erneuten Besprechungen in Danzig herausgestellt hat, daß Ausbildungsfliegerführer Ostsee nicht in der Lage ist, nach Zahl und Art für Ausbildung der Ubootsbesatzungen erforderliche Flugzeuge zur Verfügung zu stellen, sind die ab 4. Januar für die 20. U-Fl. vorgesehenen Übungen nicht durchführbar. Die Boote müßten daher an die Front gehen, ohne Übungen zur Abwehr ihres gefährlichsten Gegners gemacht zu haben. Ich bitte daher als Sofortmaßnahme unter Berücksichtigung der angespannten Flugzeuglage um Stellung von zunächst 5 Ju 88 mit 2 Besatzungen für 20. U-Fl. zu Übungen ab 4. Januar. Für baldmöglichen persönlichen Bescheid wäre ich dankbar, da Ob.d.M. an dieser Ausbildung besonders liegt und die bisherigen wiederholten Bemühungen bei allen in Frage kommenden Dienststellen zu keinem Ergebnis geführt haben. Ich sehe nur noch durch Ihr persönliches Eingreifen, um das ich Sie besonders bitten möchte, einen erfolgreichen Ausweg."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.12.43	II)	<p>Gruppe Süd hat Frage aufgeworfen, inwieweit bei künftig infolge geringer werdender Minenzuteilung größer werdenden Minenabständen technische Möglichkeiten vorhanden sind, Minenkörper gegen Anloten gegen Unterwasserortungsanlagen von Feind-Ubooten mittels geeigneter Vorrichtung zu schützen, die S-Impulse durch Absorbierung vernichten.</p> <p>S Wa hat dazu berichtet, daß Fronterfahrungen mit Alberich-Gerät noch nicht vorliegen. Das erste <sup>damit</sup> ausgerüstete Uboot ist vor einem Vierteljahr ausgelaufen. S Wa sieht keine technischen Schwierigkeiten darin, technische Versuche dieser Art durchzuführen, und verfolgt Angelegenheit weiter.</p> <p>Gruppe Süd erhält entsprechenden Bescheid.</p> <p>-----</p> <p>III)</p> <p>Gruppe Süd hat unter dem 9/12. einen Bericht des Dt. Marinekommandos Konstanz über die personelle und materielle Sicherstellung der unter Admiral Schwarzes Meer stehenden ital. Ubootsflottille durch rumänische Kriegsmarine am 1.12.43 vorgelegt. Ausfertigung des Berichtes gemäß 1/Skl 42800/43 Gkdos. befindet sich in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>-----</p> <p>IV)</p> <p>In dem Bericht des Gen.Fm. Rommel an das OKW über die Verteidigungsbereitschaft Dänemarks, von dem 1/Skl auf Grund des Vizeadm. Ruge gewährten Einblicks Kenntnis erhalten hat, heißt es unter dem Stichwort örtliche Verteidigungsbereitschaft, Marine:</p>

(197)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.12.43		<p>" O f f e n s i v :</p> <p>In südnorwegischen Häfen werden bereitgestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>4 Zerstörer,</li><li>4 Torpedoboote,</li><li>1 Schnellboot-Schulflottille und etwa 20 Uboote.</li></ul> <p>Genügen, den Gegner empfindlich zu schädigen und stark zu stören, wenn sie ihn auf dem Annarsch fassen. Rechtzeitige Alarmierung durch Luftwaffe vorzüglich ! Verstärkung durch Kampfgruppe (z.Zt. "Scharnhorst", 6 - 8 Zerstörer) frühestens nach 2 Tagen, durch 20 Torpedoboote verschiedenen Kampfwertes, 1 - 2 Schnellboot-Schulflottillen und etwa 40 Ubooten nach 1 - 3 Tagen.</p> <p>" D e f e n s i v :</p> <p><u>Vorpostenboote</u> nur auf wenigen Positionen, genügen nicht im entferntesten zur lückenlosen Überbrückung des Küstenvorfeldes. Können verstärkt werden bei Anzeichen Landung durch Aufklärung oder Vorpostenstreifen von oben erwähnten Zerstörern, Torpedobooten und Schnellbooten."</p> <p>Auf Grund der Besprechung des MVO zu Heeresgruppe B, V. Adm. Ruge, bei Skl am 15/12. und in Kenntnis des vorstehenden Berichtsabschnitts ist an V. Adm. Ruge folgende Weisung von 1/Skl zugegangen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>"1.) Verteilung der Überwasserstreitkräfte ist auf die Abwehr feindlicher Landungsversuche im Westraum und im Bereich Dänemark und Süd-Norwegen abgestellt. Weisungen für den Einsatz sind ergangen.</li><li>2.) Im Skagerrak sind zunächst 2, ab Anfang Januar 2 weitere Zerstörer und eine T-Flottille mit zunächst 2 Booten stationiert. Zuführung einer weiteren zur Zeit bei der TS befindlichen Flottille ist im Frühjahr in Aussicht genommen.</li></ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	183
22.12.43		<p>3.) Im Falle eines feindlichen Großangriffs auf Dänemark - Südnorwegen werden der Ausbildungsverband der Flotte (zur Zeit k.b. "Admiral Scheer", "Prinz Eugen", "Nürnberg", "Leipzig", "Emden", "Schlesien"), in der Ostsee zur Ausbildung und auf den Schulen befindliche Zerstörer, T-Boote und Schnellboote herangeführt. Vorarbeiten für Hebung der Einsatzbereitschaft und Bereitstellung von Nachschub sind bei Gruppe Nord / Flotte im Gange.</p> <p>4.) Verlegung von S-Flottillen aus dem Westraum in Stützpunkte der Deutschen Bucht oder Süd-Norwegens wird vorbereitet.</p> <p>5.) Verstärkung der Sicherungsverbände ist zur Zeit nicht mehr möglich.</p> <p>6.) Alle verfügbaren Marinefährprähme werden beschleunigt auf Kosten anderer Vorhaben als Artillerieträger hergerichtet. Im Endziel soll BSN 30 Artillerie-Marinefährprähme erhalten (BSW etwa 50, Norwegen 25). BSN hat zur Zeit 10; Neuzuteilung bis 31.12. und 31.3. je weitere 10.</p> <p>7.) Vorsorgliche Abstellung größerer Ubootszahlen verbietet sich, weil dadurch Leere im Nordatlantik eintreten würde. - Im Norwegenraum sind stets etwa 12 Boote, von denen etwa die Hälfte k.b. Zusammenfassung dieser Boote mit nach dem Atlantik auslaufenden sowie von dort heimkehrenden zum Einsatz in der Nordsee sowie Heranführung der Nordmeer-Boote ist vorgesehen."</p>	
		<p>V) Über eine Besprechung, die am 22/12. zwischen Chef I/Skl und dem stellv. jap. Mar.Attachée, Freg.Kapt Taniguti, stattgefunden hat, gibt Niederschrift I/Skl I k 3761/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XV Aufschluß.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.12.43	VI)	<p>Bei einer zweiten Rüstungsbesprechung betr. Kriegsmarine wurde u.a. festgestellt, daß die Bereitstellung von Arbeitskräften für die Torpedoausstoßrohrfertigung noch mit 1200 Köpfen im Rückstand ist.</p> <p>Ferner wurde Vorziehung der Instandsetzungs- und Restarbeiten an den Ubooten auf Kosten des Neubaus der VII C-Boote gefordert.</p> <p>Bezüglich der Nichtinnehaltung der zugesagten Ausbringung im 3,7 cm Flakprogramm wurde festgestellt, daß Ausrüstung von 20 Booten um einen Monat verspätet wird. Munition steht in genügendem Umfang zur Verfügung.</p> <p>Schließlich wurde Möglichkeit des Baues von LFP in Frankreich erörtert, wo eine Werft in Chalons sur Saone in Betracht kommt.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 22/XII. =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>Etappe Tokio meldet, daß auf "Tannenwald" am 29/12. erste Brennstoffversorgung von "Kiefer" stattfindet. Anschließend marschieren "Bogota" und "Kiefer" gemeinsam bis Punkt "Kiefernwald", wo etwa 6 Tage nach erster Versorgung zweite stattfindet. Danach Entlassung "Bogota" nach Djakarta. "Kiefer" meldet 3 Etmale nach Entlassung "Bogota" durchgeführte Versorgung und Zeitpunkt voraussichtlicher Ankunft von "Bogota" auf Punkt Lilie. Einzelheiten für Marsch und Versorgung sind zwischen "Kiefer" und "Bogota" in Shonan vereinbart.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.12.45		<p style="text-align: right;">184</p> <p>II. Lage Westraum. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der äußeren Biscaya wurden bis 12<sup>0</sup> West 69 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Eigene Luftaufklärung meldete 1435 Uhr in BE 5579 einen Flugzeugträger, einen Zerstörer mit mehreren Sicherungsstreitkräften auf Westkurs und mittlerer Fahrt. Eine englische Einheit wurde 1309 Uhr in BE 7660 geortet.</p> <p>Gruppe West beabsichtigt weitere Maßnahmen in Bezug auf die Trägermeldung erst nach Lanfung der Flugzeuge.</p> <p>Fremde Heere West hat eine Abwehrmeldung vom 18/12. betr. Schifffahrtslage in England aus besonders vertrauenswürdiger Quelle übermittelt. Danach sind in Süd- und SW-Häfen Schiffsansammlungen verstärkt auf 230 - 250.000 BRT, in Südwales auf 300 - 320.000 BRT. Auch in NW-England wird Invasionsflottille allmählich vorgezogen. Starke Übernormale Schiffsansammlungen wurden vor Liverpool gemeldet. Fährschiffe liegen weiterhin in britischen Westhäfen, allein 5 in Bristol.</p> <p>Aus einem der portug. Konsulatsberichte ergibt sich in diesem Zusammenhang, daß eine Anzahl von alten Fahrgastschiffen mit großer Tonnage aus pazifischen Linien in englische Häfen zugeführt worden sind.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>2 Uboote wurden einlaufend geleitet. Vor Brést wurde eine, vor La Pallice 3 Minen geräumt.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	50 1000 ft	185 1000 ft
22.12.43		Norwegen / Nordmeer:		
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden 24 Flugzeuge in der Aufklärung erfaßt. 5 Flugzeuge standen im Gebiet Feiesteden bis Lindesnes zu bewaffneter Aufklärung. Nach Funkaufklärung wurden 1020 Uhr 20 sm NW-lich Egersund 2 eigene Zerstörer und 5 Handelschiffe sowie LT-Angriff auf eigene Minensucher und unbekannte Fahrzeuge ohne Trefferbeobachtung gemeldet. Nach weiterer Funkaufklärung wurden in Scapa "Valiant" und Kreuzer "Kent" festgestellt.</p> <p>Eigene Luftaufklärung meldete 1045 Uhr in AE 6983 durch 2 getrennt voneinander fliegende Flugzeuge nach unsicherer Augenerkundung mindestens 40 Handelsschiffe, darunter Transporter und 1 vermutlich Flugzeugträger, auf 40 - 60° mit 10 sm Fahrt. Der Verband wurde von späterer Aufklärung nicht wieder erfaßt. In der Nacht zum 23/12. wurden von eigener Luftaufklärung mit Funkmeßgerät 70 sm NW-wärts Farör 3 Fahrzeuge und 90 sm westlich Kr'sund ein größeres Fahrzeug erfaßt.</p> <p>Der am 18/12. gemeldete Kriegsschiffsverband westlich Bremanger ist von keiner anderen in Betracht kommenden Stelle trotz ausreichender Sichtverhältnisse beobachtet worden.</p> <p>Auf Grund einwandfreier Unterlagen hat etwa Mitte November nach einer Unterbrechung von ca. 9 Monaten der Geleitverkehr zwischen England und den russ. Nordmeer-Häfen wieder eingesetzt. Die vorhandenen Unterlagen lassen erkennen, daß der Verkehr nach den russ. Häfen z.Zt. wahrscheinlich in Abstand von etwa 14 Tagen läuft. Die Feststellungen von 3/Skl haben bisher noch nicht ergeben, ob der jetzige Verkehr wie früher von</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.12.43		<p>Inland oder von englischen Küsten ausgeht. Auch kann die Stärke des Verkehrs noch nicht beurteilt werden. Der erste Geleitzug der neuen Verkehrsperiode umfaßte mindestens 19 Schiffe. 3/Skl hält es nicht für ausgeschlossen, daß das Wiederanlaufen des Versorgungsverkehrs nach Rußland ein Ergebnis der Moskauer Besprechungen ist.</p>
(200)		<p>Entsprechende Unterrichtung der in Betracht kommenden Frontführungsstellen, des OKW, Genstb. d.H., Lw.FüStb. ist mit Schreiben durch 3/Skl erfolgt. Abschrift gemäß 53008/43 geheim in KTB Teil C Heft II a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eirene Lare:</u></p> <p>Bericht des MCE Norwegen über die Munitionsexplosion in Oslo a. Fs. 1840.</p> <p>1134 Uhr wurden von L 489 und U 1062 südlich Farsund von 5 angreifenden fdl. Flugzeugen 2 abgeschossen. Das Uboot wurde leicht beschädigt.</p> <p>Geleitet wurden nach Herden 43, nach Süden 37 Schiffe. Infolge Geleitmangels sind 11 Schiffe liegen geblieben.</p> <p>Auf Grund der erneuten Erfassung eines PQ-Geleitzuges hat Chef Skl sofortige Zuteilung von 3 weiteren Ubooten für Nordmeer-Einsatz befohlen. 2/Skl BdU op hat 1830 Uhr die in Bergen liegenden U 425 und U 956 sowie das in Kiel liegende U 973 der Gruppe Nord / Flotte unterstellt und Kmdr. Admiral der Uboote angewiesen, neu abgeteilte 6 Boote einer Flottille im RdU-Norwegenbereich zu unterstellen.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte hat Kampfgruppe in 3-stündige Bereitschaft gelegt.</p> <p>Verfügbare Uboote U 716 und U 314 sind aus Drontheim und Bergen zur Verstärkung des VP-Streifens:</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	186
22.12.45		in Gebiet der Bäreninsel ausgelaufen.  -----  IV. Skagerrak, Ostsee-Bingänge, Ostsee. =====	
		"Beitzon" ist in Kr'sand Süd eingelaufen.	
		Ostwärts Aarhus wurde eine Mine geräumt. Im	
		übrigen liegen besondere Meldungen aus dem Ostsee-	
		Bereich nicht vor.  -----	
		V. Ubootskriegführung. =====	
		Auf den 1435 Uhr in BE 5599 gemeldeten Flugzeug-	
		trägerverband wurde die südlich davon stehende	
		Ubootsgruppe Borkum nicht angesetzt, da Ubootsan-	
		satz verstärkte fäl. Luftaufklärung nach sich zieht,	
		die im Interesse des erwarteten Blockadebrechers	
		unerwünscht war. Auch waren die Chancen, den schnell-	
		laufenden Flugzeugträger erfolgreich zu bekämpfen,	
		bei den herrschenden schweren Weststurm nur gering.	
		Gruppe Borkum ist für 23/12. in VP-Streifen	
		BE 7426 nach 8411 aufgestellt.	
(201)		Aus den Gruppen Sylt, Amarna und Föhr und 2	
		anmarschierenden Booten sind Gruppen Rügen 1 - 6	
		gebildet, die in AL in Stärke von je 3 Booten in	
		kleine VP-Streifen aufgestellt werden.	
		Aus den übrigen Op.Gebieten liegen besondere	
		Meldungen nicht vor.  -----	

Tag Jhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.12.43</u>		<p data-bbox="319 231 808 269">VI. Luftkriegführung. =====</p> <p data-bbox="319 291 523 314"><u>Raum um England:</u></p> <p data-bbox="319 337 989 420">13 eigene Jabos führten in der Nacht zum 23/12. Störangriff gegen Eastbourne durch. 2 FW 190 gingen verloren.</p> <p data-bbox="319 443 989 684">Der Feind führte am Tage Angriff auf 5 Baustellen in Belgien / Nordfrankreich durch. Die Schäden waren gering. Ein Verband von 300 Flugzeugen mit starkem Jagdschutz flog in den Mittagsstunden in den Raum Amiens ein, ohne anzugreifen. In Westfrankreich wurden von schwächeren Kräften See- und Küstenanflüge durchgeführt. 2 Feindflugzeuge wurden vernichtet.</p> <p data-bbox="515 715 668 722">-----</p> <p data-bbox="319 745 486 768"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="319 790 989 1032">Am frühen Nachmittag flogen starke Kampfverbände mit Jagdschutz und Aufnahmeverbände über Holland in den Raum Osnabrück - Münster ein. Dagegen eingesetzte 296 Jäger und Zerstörer erzielten bei 23 eigenen Verlusten 8 sichere und 18 wahrscheinliche Abschüsse. Angriff wurden in Rheine, Münster, Osnabrück, auf Fliegerhorst Handorf sowie auf weitere 26 Ortschaften des Angriffsraumes durchgeführt.</p> <p data-bbox="319 1055 958 1108">In der Nacht wurden von einzelnen Flugzeugen Bomben im Bezirk Frankfurt und Bonn geworfen.</p> <p data-bbox="505 1138 657 1146">-----</p> <p data-bbox="319 1168 512 1191"><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p data-bbox="319 1214 968 1297">Im Frontgebiet wurden etwa 210 fdl. Flugzeuge festgestellt. 3 davon wurden durch Flak abgeschossen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">187</span>
22.12.43		<p>Im Bereich Lw.Kdo. Südost flog der Feind über der Ägäis Aufklärung. Im Gebiet westlich Zythère wurde ein eigener kleiner Dampfer versenkt und 2 weitere beschädigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Aufklärungserkenntnisse s. Feindlage Nordmeer. Im Übrigen sind besondere Einsätze nicht erfolgt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>0815 Uhr ist ein Galeitzug aus 11 D. mit 4 Bewachern und 0950 Uhr ein "Cairo"-Kreuzer aus Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen.</p> <p>Nach Funkaufklärung stand am 21/12. 1728 Uhr eine englische Einheit zwischen Mallorca und Menorca</p> <p>Am gleichen Tage wurden 1315 Uhr in Höhe Ceuta 3 Zerstörer "Dunlop"-Klasse und 5 Fregatten und 1500 Uhr von Tanger aus 7 anscheinend Zerstörer atlantikwärts steuernd gesichtet.</p> <p>Das England - Mittelmeergeleit, das am 21/12. Gibraltar passiert hat, stand am 22/12. abends nach Funkaufklärung im Seegebiet Oran, ein USA - Mittelmeergeleit am Nachmittag im engeren Seegebiet westlich Gibraltar.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>1030 Uhr wurde ein Flugsicherungsboot vor Mentone von 2 USA-Flugzeugen mit Bomben und Bord-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.12.43		<p>waffen angegriffen und hatte Personalausfälle. 1550 Uhr griff ein feindliches Uboot U-Jäger 6076 vor Toulon mit 4er-Fächer an und versenkte ihn. 15 Überlebende sind geborgen.</p> <p>-----</p>
		<p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung standen am 21/12. ohne Uhrzeitangabe südlich Salerno 20 Schiffe auf NW-Kurs, vermutlich für Neapel bestimmt. Über ein NW-steuern-des Geleit aus 33 Einheiten, das am 21/12. vorm. 130 sm SO-wärts Malta stand, liegen weitere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Minenunternehmen "Dragoner" in der Bonifacio-Straße ist in der Nacht zum 22/12. planmäßig durchgeführt. Die beiden S-Boote wurden auf An- und Abmarsch laufend von Corsika her geortet. Mit dieser Unternehmung, bei der die 3.000 Mine seit 8/9.43 geworfen wurde, ist S-Bootstätigkeit im westlichen Mittelmeer vorerst beendet. Die Boote gehen nach Genua zum Abbau.</p> <p>Eine MFP-Kampfgruppe verlegt nach Porto Fino zur S-Bootsüberwachung auf den Küstenkursen.</p> <p>Der Streik in Genua ist beendet.</p> <p>-----</p>
		<p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach einer Abwehrmeldung sollen in der Nacht zum 15/12. Engländer und Amerikaner in kleineren Gruppen auf Vis gelandet sein.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.12.45		<p>Mit Partisanenlandungen nördlich Brac und westlich Trogir ist zu rechnen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>0205 Uhr erhielt Flakträger "Niobe" bei Selve 2 anscheinend Ubootstortpedotreffer und brach auseinander. Bis jetzt sind 19 Tote und 15 Schwerverwundete gemeldet. Besatzungsrest wird durch Schlepper nach Pola gebracht. Schlepper "Parengo" wurde ebenfalls versenkt.</p> <p>Unternehmen "Herbstgewitter 2" zur Inbesitznahme von Corcula ist angelaufen. Nach Mitteilung MVO zu Panzer-ACK 2 von 1100 Uhr waren 2 Wellen auf Corcula gelandet. Bisher sind Ausfälle an Booten nicht erfolgt. Sämtliche TA-Boote waren zu Beginn des Unternehmens ausgefallen. TA 22 und 21 sind voraussichtlich 23. abends wieder einsatzbereit. TA 20 ist nur mit einer Schraube klar.</p> <p>S 36 und 55 sind nachmittags planmäßig zu Unternehmen gegen Bandenschiffahrt aus Cattaro ausgelaufen. Boote mußten jedoch wegen Wetterlage umkehren.</p> <p>Insel Lopud westlich Dubrovnik ist durch eine Batterie EKA vorläufig ohne Geschütze besetzt.</p> <p>Admiral Adria meldet, daß Bauzittfahrt wegen weiterer Verschiebung der Inselunternehmung unverändert stillliegt.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Agäis:</u></p> <p>Vor Carlovasi (Samos) wurde durch TA 14 und 15 fdl. Uboot mit Wabos bekämpft. 9.Tfl. nimmt sichere Vernichtung an. Einzelheiten s. Fs. 1850.</p> <p>Ein weiteres Uboot wurde 1445 Uhr 3 sm westl. Leros vermutet.</p> <p>Geleite sind planmäßig und ohne Zwischenfälle</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
.12.43		<p>durchgeführt. In Chalkis-Durchfahrt wurden 3 weitere Minen geräumt.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung standen Zerstörer G und 2 M-Boote im Gebiet Gelendschik - Anapa.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 22/12. war VP-Streifen in Kertschstraße durch 3 MFP besetzt. Feindberührung ist nicht erfolgt. In der Nacht zum 23/12. liegen 3 MFP in 1-stündiger Bereitschaft in Kamysch.Burun.</p> <p>Durch eine Batterie MAA 613 wurde vor Kelanka (Kertsch) ein fdl. Floß mit 25 Mann in Brand geschossen, so daß nur 6 Mann die Küste erreichten.</p> <p>Für die Nacht zum 23/12. ist Einsatz 1.Sfl. mit 5 Booten gegen Nachschubverkehr gegen Kap Utrisch und Kap Idokopas vorgesehen.</p> <p>U 19 ist aus Konstanz zur Feindfahrt ausgelaufen.</p> <p>Am 21/12. vorm. sind in Sewastopol bei Brand eines Leichters trotz sofortiger Löschmaßnahmen 52 schwerverwundete Kriegsgefangene verbrannt.</p> <p>-----</p> <p>VIII. <u>L a g e O s t a s i e n .</u></p> <p>=====</p> <p>Oberbefehlshaber des Südostasienkommandos in Neu-Delhi, Admiral Lord Mount-Batton, gab bekannt, daß alle Einheiten der RAF und der amerik. Armeeluftwaffe auf dem südostasiatischen Kriegsschauplatz zu einer einzigen alliierten Luftwaffe unter dem Befehl des</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	189
<p>22.12.45</p> <p>(202)</p>		<p>General Sir Richard Peirse als "Oberbefehlshaber der Luftwaffe des Südostasien-Kommandos" vereinigt werden. Zunächst werden alle Kampfeinheiten der 10. USA-Luftwaffe und des Indienkommandos der RAF zu einem "Ost-Luftkommando" zusammengefaßt. Die taktische Luftwaffe im "Ost-Luftkommando" befehligt ein englischer, die strategische ein amerikanischer General.</p> <p>Marineminister Knox hat erklärt, daß zwischen dem 13. und 20.12. im Pazifik 71 Operationen mit über 1500 von Jägern gesicherten Bombern durchgeführt wurden. Der feindliche Widerstand zur Luft <i>sei</i> bei all diesen Angriffen gering <i>geblieben</i>.</p> <p>Mar.Att. Tokio übermittelt aus Gesprächsergebnis mit Bose in Shonan u.a., daß weitere kombinierte Feindaktion gegen Burma, Andamanen, evtl. auch Penang erwartet wird.</p>	
<p><i>Chapman</i></p> <p><i>Y 5</i></p>	<p><i>c/Skl.</i></p> <p><i>Mrc</i></p> <p><i>1.1/Skl.</i></p>	<p><i>I a</i></p> <p><i>I b</i></p> <p><i>I b (Kr)</i></p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse





Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.12.43		<p style="text-align: center;">L a g e 23/XII. =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Nach Funkaufklärung ist HX 271 planmäßig ausgelaufen. Unterrichtung von "Alsterufer" ist mit FT 1915 erfolgt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Mit FT wurde Wetterbericht und Vorhersage für 24/12. an "Alsterufer" übermittelt. Nach nachts noch kräftigem Rückseitenwetter ist für den Tag mit zum Teil stürmischen nordwestlichen Winden, wechselnder Bewölkung und guter Sicht, nachmittags mit Eintrübung und weiter auffrischenden Winden aus W zu rechnen.</p> <p style="padding-left: 40px;">Chef Skl hat mit FT 1020 allen Schiffsbesatzungen, die auf hoher See und im fernen Ausland ihren Dienst im Kampf gegen England versehen, seine herzlichen Weihnachtswünsche gesandt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Über der Biscaya wurden 45 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im äußeren Einholgebiet (BE, AM und AL) wurden 7 Ortungen engl. Einheiten festgestellt.</p> <p style="padding-left: 40px;">Eigenes Uboot sichtete 0910 Uhr 1 Zerstörer in BE 1326 auf SW-Kurs. Eigene Luftaufklärung sichtete 1425 Uhr in 4640 N 1930 W 1 Flugzeugträger, 1 Kreuzer auf SW-Kurs mit 17 sm Fahrt. Verband stand 1620 Uhr in BE 5722.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">191</span>
23.12.43		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Einkholung "Bernau":</u></p> <p>8.Zfl. ist mit 6 Booten 0600 Uhr aus Gironde, 4.Tfl. mit gleichfalls 6 Booten 0500 Uhr aus Brest planmäßig ausgelaufen.</p> <p>0225 Uhr meldete Gruppe West, daß "Bernau" am 22/12. 1300 Uhr in BD 6666 auf Kurs 0<sup>o</sup> von eigener Luftaufklärung gesichtet wurde. Schiff hat mehrfache Anrufe und ES-Signale nicht beantwortet, wurde der Kennung entsprechend ausgemacht.</p> <p>1/Skl hat Gruppe West daraufhin angewiesen, daß Verhalten "Bernau" richtig war. Sowohl Anruf wie Antwort können Schiff kompromittieren, solange es auf Gegnerkursen liegt. Deshalb soll heute ES-Austausch nur für besondere Lagen, wie Hilfe bei Feindberührung, zugelassen werden.</p> <p>0930 Uhr unterrichtete Gruppe 1/Skl von FT an "Bernau", daß für 23/12. auch mit He 177 zu rechnen ist und daß "Bernau" am 22/1300 Uhr von eigener Luft in BD 6666 gesichtet sei.</p> <p>1/Skl hat an Gruppe West zu diesem FT bemerkt:</p> <p>"1) He 177 können als Kampfmaschinen Schiffen in schwierigen Lagen helfen. Kapitäne sollen Schiffe nicht sofort bei Feindberührung versenken, sondern erst, wenn Lage hoffnungslos und von Hilfe durch He 177 nichts mehr zu erwarten. Unterrichtung der Schiffe hierüber notwendig.</p> <p>2) Unterrichtung "Bernau" über Sichtung am 22/1300 Uhr dort am 23/0930 Uhr an Funkstelle abgegangen. Verzögerung ist zu groß. Schiffe sind schnellstmöglich über alles zu unterrichten."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.12.45		<p>Das Auftreten der 1425 Uhr gesichteten Trägergruppe, offenbar der gleichen, die am Vortage erfaßt war, hat eine nicht unbedenkliche Situation geschaffen. Diese Gruppe und "Bernau" standen auf 1930 W in den Mittagsstunden nur etwa 30 sm auseinander. Die Gefahr, daß der Blockadebrecher erfaßt wurde, war groß. Gruppe West unterrichtete ihn 1540 Uhr über die 1425 Uhr in BE 5494 gesichtete Gruppe aus 1 Kreuzer und 1 Flugzeugträger auf SW-Kurs ohne weiteren Zusatz.</p> <p>Tatsächlich wurde "Bernau" von einem Trägerflugzeug gesichtet, was das Schiff 1528 Uhr zu Kurzsinal veranlaßte:</p> <p>"Werde von Trägerflugzeug verfolgt."</p> <p>Weitere verstümmelte Gruppen wurden später als Standortangabe 4720 N, 1930 Uhr gedeutet und von Gruppe West entsprechend bestätigt.</p> <p>1750 Uhr unterrichtete Gruppe West "Bernau" von Feindstandort für 1620 Uhr entsprechend Meldung eigener Aufklärung und übermittelte die von 1/Skl erteilte Weisung betr. Unterstützungsmöglichkeiten durch Kampfeinsatz der He 177 bis 22° W.</p> <p>Beobachtung des fdl. Funkverkehrs ergab im Laufe des Nachmittags keinerlei Anzeichen einer Reaktion auf die Begegnung zwischen dem Trägerflugzeug und "Bernau". Es ist augenscheinlich geglückt, ersteres zu täuschen, denn der Trägerverband hat Kurs und Fahrt nach SW beibehalten, ohne sich um die Schiffssichtung eben nördlich von seiner Position zu kümmern.</p> <p>2/Skl BdU op meldete daher 1725 Uhr Absicht, da Kollisionsgefahr mit "Bernau" nicht mehr bestehe, ab 1900 Uhr mit Gruppe Borkum in Richtung 30° vorzustoßen bis etwa in Linie BE 4730 - 5720, um Träger zu erfassen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.12.45		<p>In Fernschreibgespräch zwischen I k / 1/Sk1 und A I Gruppe West ab 2100 Uhr wurde bei Gruppe angeregt, im Hinblick auf gespannte Lage des Nachmittags Kapitän von "Bernau" und "Trave" ingehendwie persönlich anzusprechen etwa in Form kurzer Lagebeurteilung unter Hinweis auf beschränkten Waffeneinsatz fdl. Zerstörer bei schlechtem Wetter, Eintreffen eigener Aufnahmekräfte und eigenen Luft Einsatz. Maßnahme ist zweckmäßig, um Gefühl allzu starrer Bindung an bisherige Befehle etwas aufzulockern.</p> <p>Gruppe hatte sich nachmittags ähnliches Überlegt und vorübergehend Absicht gehabt, etwa 1600 Uhr direkte Ansteuerung Treffpunkts zu empfehlen. Tatsächlich hat "Bernau" nicht planmäßig auf S-Kurs gestanden, sondern Treffpunkt unmittelbar angesteuert, wie sich aus Kurzsignal ergibt.</p> <p>Weiter teilt A I Gruppe West mit, daß Lw-Einsatz für 24. nur dünn sein wird, da Fl.Führer Atlantik <del>zu</del> starke Kräfte von He 177 gegen Trägerverband eingesetzt hat.</p> <p>Gruppe West hat Unterrichtung von "Bernau" über Sichtung durch eigene Luft bewußt nicht als besonderen Funkspruch abgesetzt, sondern das Anhängen an nächsten Funkspruch vorgesehen. Hierdurch entstandene Verzögerung von 7 Stunden war allerdings nicht beabsichtigt.</p> <p>Während des Fernschreibgesprächs ging Kurzsignal von 8.Zfl. bei Gruppe West ein, wonach Flugzeug an eigenen Verband in BF 9224 Fühlung hält. Gruppe entnimmt daraus, daß 8.Zfl. etwa 10 sm hinter planmäßigem Standort zurücksteht.</p> <p>Gruppe ist sich nicht ganz klar, ob der Träger und Kreuzer eine reine Suchgruppe gegen den</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.12.43		<p>Blockadebrecher oder eine Sicherungsgruppe für einen Geleitzug darstellen, hält erstere Annahme für wahrscheinlicher. Gruppe hofft auf Unterstützung durch das Wetter und ist gleichfalls der Auffassung, daß die Trägermaschine am Nachmittag von "Bernau" erfolgreich getäuscht werden konnte. Sie rechnet auf eine Verschiebung der Aufnahme durch 8.Zfl. um einige Stunden. Gruppe prüft zur Zeit, ob es zweckmäßig ist, "Bernau" auf SO-Kurs zu legen.</p> <p>2220 Uhr unterrichtet Gruppe West 1/Skl von Funkspruch an "Bernau", worin sie Annahme zum Ausdruck bringt, daß "Bernau" Aufnahmepunkt direkt ansteuert und dort mit geringer Verspätung eintrifft.</p> <p>2358 Uhr unterrichtet Gruppe West 1/ Skl von folgendem Funkspruch an "Bernau":</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Trägerflugzeug hat Sie wahrscheinlich nicht erkannt. Keine Anzeichen, daß Gegner auf Sichtung reagiert hat.</li><li>2.) Gegner wegen Sturm in Geschwindigkeit und Waffenanwendung eingeschränkt. Daher Sturm für Sie günstig.</li><li>3.) Zu ihrer Unterstützung 24/12. starke eigene Fliegerkräfte zur Aufklärung unterwegs. He 177 als Kampfmaschinen in Bereitschaft.</li><li>4.) Eigene Zerstörer wegen Sturm wahrscheinlich später auf Treffpunkt."</li></ol> <p>Ausfertigung bzw. Abschriften sämtlicher mit dieser Unternehmung zusammenhängenden Fernschreiben und Berichte befinden sich in Handakte "Einholung der Blockadebrecher "Osorno" und "Alsterufer" als Anlage zu KTB Teil C Heft II b.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	193
23.12.43		<p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Im Spanienverkehr wurden 2 Erz-D. mit 4.700 BRT geleitet.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>VP-Positionen waren nicht besetzt. Minensuchdienst fiel wegen grober See aus.</p> <p>Geleit D. "Ida" ist 0830 Uhr Boulogne eingelaufen, 1850 Uhr wieder ausgelaufen mit Absicht, bis Hoek durchzulaufen.</p> <p>Geleit D. "Ida" wurde ab 2011 Uhr von fdl. Fernkampferillierie beschossen. Feuer wurde von 2012 - 2127 Uhr von Battr. Todt, Lindemann und MAA 702 gegen Deal, Dover und Folkestone mit 32 Schuß erwidert.</p> <p>5.Tfl. beabsichtigt in Nacht zum 24. Durchführung Minensperren N 4 und N 3.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Geleit 473 ist 1600 Uhr aus Den Helder ausgelaufen und hat Marsch nach Hoek fortgesetzt. Geleit 1201 Hoek - Elbe mit 4 D. ist 1500 Uhr in Den Helder eingelaufen.</p> <p>In den Zeeländischen Gewässern wurden 6 Geleite mit 70.286 BRT durchgeführt.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.12.43		<p data-bbox="305 249 761 272"><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p data-bbox="305 287 481 309"><u>1. Feindlage:</u></p> <p data-bbox="347 332 999 831">Eigene Luftaufklärung meldete 1125 Uhr in AF 1378 Geleitzug in Stärke von 17 D., 3 T., 3 - 4 Kreuzern, 9 Zerstörern und Korvetten auf Kurs 30°. Ergänzende Meldungen lassen vermuten, daß Zahl der gemeldeten Kreuzer höher ist. Skl nimmt an, daß es sich um gleichen Geleitzug handelt, der am 22/12. 1045 Uhr in Stärke von etwa 40 Schiffen in AE 69 gemeldet war, und vermutet PQ-Geleitzug, der schon den in früheren Wintern beobachteten landnahen Kurs steuert. Landnaher Kurs ist auch damit zu erklären, daß Feind unsere Schwäche an See- und Luftstreitkräften kennt. Wenn Anwesenheit der bei erster Beobachtung gemeldeten Transporter sich bestätigen sollte und falls noch schwere See- und Luftstreitkräfte in der Nähe gemeldet werden, ist auch Raid gegen Norwegenküste möglich.</p> <p data-bbox="347 846 999 967">1214 Uhr wurden in AF 1298 ein Kreuzer und 5 Zerstörer gesichtet. Es ist möglich, daß es sich hierbei um eine zusätzliche Sicherungsgruppe für den Geleitzug handelt.</p> <p data-bbox="347 982 999 1043">Gruppe Nord / Flotte sieht folgende Feindabsichten in Betracht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="388 1058 590 1081">a) PQ-Geleitzug</li> <li data-bbox="388 1088 1020 1209">b) Raid gegen Norwegenküste oder Diversionsunternehmen. Zusammensetzung des Geleits und Jahreszeit lassen Raid oder Landungsunternehmen unwahrscheinlich erscheinen.</li> <li data-bbox="388 1217 1020 1436">c) Sonstige unbekannte Absichten, wie z.B. Herauslocken Kampfgruppe, um sie mit bisher noch nicht erfasster Deckungsgruppe zum Kampf zu stellen. Am wahrscheinlichsten ist PQ-Geleitzug. Bei zuletzt festgestelltem Kurs 90° kann es sich um Scheinkurs oder Zack handeln.</li> </ul>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	194
23.12.43		<p>Mit Inseesein einer Deckungsgruppe besonders im Raum nördlich und NW-lich des Geleitzuges muß spätestens zum Zeitpunkt, wo Geleitzug sich Gebiet Bäreninsel nähert, gerechnet werden, daß Luftaufklärung hier dünner als im Süden. Abstand Deckungsgruppe vom Geleitzug muß nach früheren Erfahrungen bis zu 300 sm angenommen werden.</p> <p>0021 Uhr meldete Gruppe Nord / Flotte, daß erste Aufklärungsmeldung über Annahme von Truppentransportern beim PQ-Geleitzug sich nicht besätigt hat.</p> <p>In den Mittagsstunden wurde im Gebiet des Geleitzuges ruhiges und sichtiges Wetter bei 10/10 Bewölkung und unterer Wolkengrenze 1.000 m gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Bekämpfung PQ-Geleitzuges:</u></p> <p>Gruppe Nord meldete 0021 Uhr Absicht, zu nächst alle Uboote bei Bärenenge zu konzentrieren. 2 Uboote laufen am 23. abends aus Drontheim und Narvik aus, ein weiteres aus Hammerfest. FdU Norwegen beabsichtigt zu 2000 Uhr Verlegung der Ang.iffsräume mit 8 Ubooten nach AB 3789 bis AB 6895 und weitere Verengung des Angriffsraumes je nach dem Ergebnis weiterer Luftaufklärung. Nach Süden zugeführte neue 2 Uboote sind bis 24/12. 1800 Uhr auf Position.</p> <p>Gruppe hat ferner gebeten, daß grundsätzliches Einverständnis für Einsatz der Kampfgruppe vorausschauend erteilt wird, damit Gruppe selbständig entscheiden kann, falls zum Beispiel Nachrichtenverbindungen nicht sichergestellt sind.</p>	

Tag. Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.12.43		<p>Skl hält Voraussetzungen für Erteilung dieser grundsätzlichen Genehmigung noch nicht für gegeben.</p> <p>Nach Meldungen von Gruppe Nord / Flotte hat nach Mitteilung von Lfl 5 Ob.d.L. Zuführung von Kräften zur Bekämpfung laufenden PQ-Geleits abgelehrt. Lfl 5 verfügt über keine zur Bekämpfung geeigneten Kräfte. Sie hat weitere Aufklärung in bisherigem Umfang am Geleit als unnötigen Verschleiß von Personal und Material bezeichnet, wenn nicht Kampfabsichten der Marine bestehen und Gruppe Nord / Flotte um entsprechende Mitteilung bezüglich eigener Absichten gebeten.</p> <p>Gruppe Nord hat an Lfl 5 wie <sup>folgt</sup> geantwortet:</p> <p>"Laufende Aufklärung möglichst mit Führunghalten am Geleit und großräumige Aufklärung im Raum Geleitzugweges dringend erforderlich für wirksamen Einsatz Seestreitkräfte.</p> <p>Es operieren z.Zt. sämtliche einsatzbereiten Uboote des RdU Norwegen gegen Geleitzug. Bis zum Führungsgewinn durch Uboote ist laufendes Führunghalten erforderlich.</p> <p>Einsatz K-Gruppe mit allen verfügbaren <sup>Überwasser-</sup>Streitkräften beabsichtigt, sobald auf Grund Lage derartigen Einsatz erfolgsversprechend. Hierfür außer Führunghalten am Geleit auch großräumige Aufklärung zur Feststellung einer evtl. Deckungsgruppe erforderlich.</p> <p>Bekämpfung Geleitzug allein durch Seestreitkräfte wird bei gegebenen Erfolgsaussichten auch dann erfolgen, wenn Luftwaffe keinen Kampfeinsatz durchführt, womit bei Kräfte- und Ausbleiben von Verstärkungen gerechnet wurde."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	195
23.12.43		<p style="text-align: center;">C/</p> <p>Eine Rücksprache zwischen /SkI und Chef Genstb.d.Lw. hat ergeben, daß Zuführung von Kampfstreitkräften im Norwegenraum nicht möglich ist.</p> <p>l/SkI hat Chef SkI über FdU West fernschriftlich über diesen Stand der Dinge bezüglich Luftaufklärung und Kampfeinsatz der Luftwaffe unterrichtet. Außerdem hat l/SkI Chef SkI über Feindlage ins Bild gesetzt und über die Bitte von Gruppe Nord / Flotte bezüglich grundsätzlichen Einverständnisses für Einsatz der Kampfgruppe und eine weitere Lagebeurteilung von Gruppe Nord / Flotte für den Abend angekündigt.</p> <p>Weiter hat l/SkI Admiral F.H.Qu., OKW / W.F.St. op (M), nachrichtlich Ob.d.L. Füstb. I a KM und LVO zu OKH Genstb.d.H. über vorliegende Lagebeurteilung von Gruppe Nord / Flotte, der l/SkI zustimmt, unterrichtet mit dem Bemerkten, daß Chef SkI sich alles weitere vorbehält.</p> <p>Die eigenen Absichten der Gruppe werden wie folgt umrissen:</p> <p>a) Sämtliche Uboote, insgesamt 8, in VP-Streifen zusammengefaßt mit Schwerpunkt SW-lich Bäreninsel. Bei weiterem sicheren Fühlunghalten durch Luftwaffe Verschieben VP-Streifens nach SW beabsichtigt. Bei Abreißen Fühlung Zurückführen Uboote in Bären-Enge so rechtzeitig erforderlich, daß Geleitzug nicht vorher passiert.</p> <p>b) Vorbedingung für zusätzlichen Einsatz Kampfgruppe erst gegeben, wenn Geleitzug in Raum Bären-Enge eintritt, die unter Zugrundelegung von 10 sm Marschfahrt und voraussichtlich kürzesten Geleitweg frühestens 25. vormittags gegeben. Einsatz zu diesem Zeitpunkt hinsichtlich</p>	



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	196
23.12.43		<p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>"Beitzen" ist von Kr'sand Süd nach Osten ausgelaufen und marschiert in die Heimat. Am 22/12. 2100 Uhr wurde M 545 in Kopenhagen durch Haftmine beschädigt. Boot schwimmt mit Schlagseite. Längs- seit liegendes ZK 32 von 8.Sicherungsflottille ist gesunken. Näheres s. Fs. 1051.</p> <p>In Danziger Bucht wurde eine Mine geräumt. Die Bucht ist wegen Minenverdachts teilweise gesperrt.</p> <p>Da Skagerrak-Sperren bisher ohne Räunehutz sind, hat MOK Ost von 1/Skl Weisung erhalten, Vorschläge für baldiges Auslegen von EMR und RB zu machen.</p> <p>-----</p>	
		<p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>Gruppe Borkum erhielt Befehl, nach Auftauchen 1900 Uhr mit Höchsthfahrt auf Kurs 30° zu marschieren, um den in BE 5483 1425 Uhr erfaßten Flugzeugträger und Kreuzer anzugreifen.</p> <p>U 471 hat bei Morgendämmern am 23/12. in AL C164 aus schnellem Westgeleit in Stärke von 6 - 8 großen D., einem Kreuzer und 6 Zerstörern im Unterwasserangriff einen Frachter von 8.000 BRT torpediert. Boot wurde am weiteren Fühlunghalten durch Luftabwehr verhindert und beschädigt.</p> <p>U 653 hat auf Fregatte in BE 1329 Zaunkönigfehlschuß gemeldet.</p> <p>Von den übrigen Op.Gebieten im Atlantik und Indischen Ozean liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.12.43</u>		<p data-bbox="298 228 788 254">VI. <u>Luftkriegführung.</u> =====</p> <p data-bbox="298 293 505 314"><u>Raum um England:</u></p> <p data-bbox="298 334 1016 455">Am Tage wurden im holländischen Gebiet einige Küstenanflüge sowie Angriff auf einen Flugplatz mit stärkeren Kräften gemeldet. In Belgien / Nordfrankreich wurden Baustellen und Verkehrsanlagen angegriffen.</p> <p data-bbox="508 477 664 485">-----</p> <p data-bbox="293 515 462 536"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="360 556 837 577">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="513 600 669 607">-----</p> <p data-bbox="293 638 487 659"><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p data-bbox="298 681 982 833">Im Bereich Lfl 2 griff der Feind Ventimiglia und Imperia an. Außerdem erfolgten Angriffe in Südfrankreich, darunter wiederum auf den Viadukt Antheor. <del>Keine</del> Abschüsse wurden bei nur geringem Jagdeinsatz nicht erzielt.</p> <p data-bbox="298 848 982 969">Im Bereich Lw.Kdo. Südost wurden von schwächeren Feindkräften Angriffe auf einen Hafen im Peleponnes und in Naxos durchgeführt. Marineflak erzielte einen Abschuß.</p> <p data-bbox="298 984 961 1044">Betr. eigenen Einsatz liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p data-bbox="493 1067 648 1075">-----</p> <p data-bbox="298 1105 415 1126"><u>Ostfront:</u></p> <p data-bbox="303 1146 976 1206">Betr. Lfl 5 s. Lage Nordmeer. Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p data-bbox="508 1229 664 1236">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	197
23.12.43		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung stand im Seegebiet Bone abends ein Geleitzug.</p> <p>1031 Uhr wurden 50 sm ONO-wärts Algier 90 - 100 Schiffe, insgesamt ca. 600 - 700.000 BRT meist Liberty-Frachter, auf 90° gesichtet. Dabei standen 4 Frachter, 4 T. und 4 Zerstörer.</p> <p>Im Gibraltar-Bereich wurden besondere Schiffsbewegungen nicht erfaßt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>An der französischen Südküste wurden 2 D. mit zusammen 6.250 BRT geleitet.</p> <p>Bei dem fdl. Luftangriff blieb Viadukt Antheor unbeschädigt.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>TA 23, 24, Minenschiff "Niedersachsen" haben Minenaufgabe "Attacke" an Nordspitze Corsika planmäßig durchgeführt. 3 R-Boote bildeten abgesetzte Sicherung.</p> <p>Nachträglich wird gemeldet, daß in der Nacht zum 16/12. ein Motorsegler südlich Civitanova durch 2 fdl. Zerstörer versenkt wurde.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.12.43		Die ersten beiden R-Boote sind auf dem Land- überführungsweg in Venedig eingetroffen.  -----
		3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u>
		a) <u>Adria:</u>
		Nach Meldung Kmdt. "Niobe" ist Schiff auseinandergebrochen und liegt mit beiden Teilen fest auf Felsen. Kommandant ist mit 20 Mann zur Bewachung und zum Ausbau der Artl. an Bord geblieben. Unter den 17 Gefallenen befinden sich Arzt und Leitender Ingenieur.  Im Raum Istrien ist verstärkte Bandentätigkeit durch Überfälle auf Eisenbahnen, Kraftfahrzeuge, Straßen und Drahtleitungen gemeldet.  Auf D. "Adria-Tico", der 1.000 Schwimmwesten für Unternehmen Herbstgewitter an Bord hat, besteht Sabotageverdacht. Untersuchung ist eingeleitet. D. treibt mit Maschinenschaden SSW-lich Flume und muß eingeschleppt werden.  Stadt Corcula wurde am 22/12. mittags gegen fdl. Widerstand genommen. Truppe ist im Vormarsch nach SW.  Beabsichtigter Einsatz von 2 S-Booten in der Nacht zum 24/12. von Cattaro aus gegen Bandenschiffahrt ist wegen Wetterlage unmöglich.  -----
(207)		b) <u>Ägis:</u>
		Bei fdl. Luftangriff am 22/12. mittags auf Cerigo ist ein mit Betriebsstoff beladener Segler vernichtet.  TA 15, R 211 und S 54 haben von Piräus nach Kudros verlegt.



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	198
23.12.47		<p>1030 Uhr ist D. "Balkan" nach Auslaufen aus Mudros von fdl. Uboot nach vorhergegangener U-Jagd versenkt worden. TA 15, R 211 und S 54 sind mit Überlebenden nach Saloniki weitergelaufen. In Suda wurden durch MS-Flugzeug 4, bei Chalkis durch Minenrüttungsguppe 2 weitere, insgesamt damit 9 Minen geräumt.</p> <p>Letzterer "Firkus" hat Aufgabe bei Monemvasia durchgeführt. Das Fahrzeug wurde durch Tiefangriff von 4 Flugzeugen leicht beschädigt und hatte Personalverluste. Ein Angreifer wurde abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung befindet sich Zerstörer G wahrscheinlich in Tuapse.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>S-Boote hatten bei Einsatz in Nacht zum 23/12. keine Feindberührung.</p> <p>Bekämpfung feindl. Ubootes SC-wärts Tarchankutsk wird fortgesetzt. Vernichtung ist wahrscheinlich.</p> <p>Räumarbeiten im Gebiet Sewastopol und bei Tarchankutsk blieben ohne Erfolg.</p> <p>Bei Überführung von Nikolajew nach Odessa ist 150 t Kran infolge fdl. Artl. Beschuß gestrandet.</p> <p>Geleitdurchführung war wegen Nebels teilweise behindert.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.12.43		<p>VIII. Lage Ostasien. =====</p> <p>Japanische Marine-Luftstreitkräfte haben am 21. in der Höhe von Kap Markus (Neu-Pommern) Feindnachschub angegriffen und 2 Kreuzer, 2 große Transporter, 6 Spezial-Transporter und verschiedene kleinere Fahrzeuge versenkt. Die Transportfahrzeuge wurden vor der Ausschiffung bzw. Ausladung der Truppen und des Materials angegriffen.</p> <p>Nach Meldung der Alliierten versenkten USA-Flugzeuge bei Neu-Mecklenburg 2 jap. Frachter von 6 - 8.000 t und beschädigten 2 weitere von gleicher Größe.</p> <p>Aus Bangkok sind folgende antliche jap. Nachrichten eingegangen:</p> <p>Im Raum Neu-Guinea - Salomonen wird mit einer Einsatzstärke von 2.000 Gegner-Flugzeugen gerechnet. Durch Einsatz neuer jap. Jäger sind die Abschußzahlen auf 30 % der angreifenden Flugzeuge gesteigert worden.</p> <p>Der Schwerpunkt der jap. Marineluftwaffe ist gegen feindl. Seestreitkräfte, der Heeresluftwaffe gegen die Feindluftbasis Neu-Guinea gerichtet. Für die aus Handelsschiffen umgebauten Hilfsflugzeugträger genügt in vielen Fällen ein Lufttorpedo, um sie zu versenken.</p> <p>Ein Teil bisher in Indien stationierter USA-Luftverbände ist nach China verlegt worden. Die Ausbildung chinesischer Piloten erfolgt durch Amerikaner, teilweise in Amerika. Der verstärkte Einsatz der amerikanischen Luftstreitkräfte in China seit Mitte November hat empfindliche Störungen der jap. Schifffahrt an der südchinesischen Küste verursacht.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.12.43		<p>Nach Erkundungen jap. Marine sind im SW-Pazifik eingesetzte amerikan. See-, Land-,Luftstreitkräfte befehlsmäßig wie folgt gegliedert:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Oberbefehl: Chef Pazifikflotte Adm. Nimitz.</li> <li>2) Ihm unterstellt       <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Befehlshaber Mittelpazifik, V.Adm. Spruance,</li> <li>b) Befehlshaber SW-Pazifik, V.Adm. Halse,</li> </ol> </li> <li>3) Jedem dieser Befehlshaber sind unterstellt:       <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Chef Seestreitkräfte für Sonderaufgaben (task Forces)</li> <li>b) Chef zugeteilter Marine- und Heeresluftstreitkräfte</li> <li>c) Chef Landungsstoßverbände</li> <li>d) Chef Landungsstreitkräfte.</li> </ol> </li> <li>4) Übergewicht der Führung liegt bei der Marine. Chefs 3 a bis c sind Seeoffz.</li> <li>5) Aufgabe der Landungsstoßverbände gem. 3 c ist Bildung von Landeköpfen zur Sicherung der Ausschiffung der Streitkräfte zu 3 d. Sie sind Mischung von See- Landstreitkräften und mit schnellen Transportern, leichten Sicherungsfahrzeugen, besonderen Landungsbooten, Amphibientanks, Pionier- und Flammwerfertruppen ausgerüstet.</li> <li>6) Heeresluft und Landungsstreitkräfte gem. 3 b und d werden für Offensivunternehmungen von Armeeführer Pazifik, Gen.Lt. Richardson, in Hawai abgezweigt.</li> </ol>

*Chief of Staff*

*[Handwritten signature]*

*c/s*  
*[Handwritten signature]*

1/Skl.

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

I b (Kr)  
*[Handwritten signature]*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.12.43		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor. -----</p> <p>Lagebesprechung bei C/Skl. =====</p> <p>Keine besonderen Vorträge und Entscheidungen. -----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Nach fernmündlicher Mitteilung seitens MVO zu OKH Genstb.d.H. vom 23/12. ist Frage der Krimversorgung bei Op.Abtteilung noch einmal mit dem Gen.Quartiermeister besprochen worden. Als vorläufiges Ergebnis wird nur mitgeteilt, daß Mitte Januar verstärkte Forderungen an den Seetransport, in der einen oder der anderen Richtung, zu erwarten sind. Kriegsmarine wird gebeten, sich hierauf vorsorglich einzustellen.</p> <p>l/Skl unterrichtet Skl Qu A mit der Bitte, in Frage kommende Stellen zu unterrichten, damit Dispositionen bezügl. Werftfliegezeiten von Seestreitkräften und Transportmitteln wenn möglich hierauf abgestimmt werden können.</p> <p>-----</p> <p>II) Am 21/12. hat Besprechung zwischen C/Skl und Vizeadmiral Abe über Timorfrage und allgemeine Kriegslage stattgefunden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.12.43 (208)		Niederschrift gem. l/Skl I k 3795/43 Gkdos. befindet sich in KTB Teil C Heft XV.
		<p>Kriegsmarine ist an japanischer Geste zu Versöhnlichkeit interessiert, da sie in erster Linie die Folgen eines Kriegszustandes zwischen Japan und Portugal spüren würde.</p> <p>-----</p> <p>III) Auf Befehl des Führers aus den bisherigen Erfahrungen der Kämpfe mit den Anglo-Amerikanern gezogene Folgerungen für die bevorstehenden Kämpfe im Westen sind unter dem 12/12. als Weisung des OKW über die Vorbereitung auf bevorstehende Großkämpfe im Westen herausgegeben.</p> <p>l/Skl hat in Betracht kommenden obersten Führungsstellen der Kriegsmarine Abschrift zur Kenntnisnahme und Unterrichtung der in Frage kommenden nachgeordneten Dienststellen übersandt.</p> <p>Ausfertigung der Verfügung l/Skl 42246/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft II b.</p>
		<p>-----</p> <p>IV) General Korten hat persönlich in Beantwortung Fernschreibens von C/Skl (s. KTB 22/12.) mitgeteilt, daß Ausbildungsfliegerführer Ostsee sofort schärfstens angewiesen ist, den Ausbildungswünschen der Marine nachzukommen, wozu er nach Kräften und Flugzeugtypen voll in der Lage sei. (s. Fs. 1808).</p>
		<p>-----</p> <p>V) Ob.d.M. hat folgenden Tagesbefehl an die Kriegsmarine erlassen:</p> <p>"Die 5. Kriegsweihnacht sieht den deutschen Soldaten an allen Fronten und in der Heimat in hartem Ringen um die Behauptung und die Zukunft des Großdeutschen Reiches. Allen Angehörigen der Kriegsmarine</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.12.43		<p style="text-align: right;">201</p> <p>gilt in diesen Tagen mein herzl. und kameradschaftl. Gruß. Ich gedenke besonders der vor dem Feind stehenden Soldaten auf hoher See. Ihr Mut, ihre Härte und ihre Treue sind uns allen Vorbild. Ich wünsche ihnen frohe Weihnacht und glückliche Heimkehr nach siegreicher Fahrt. Heil unserm Führer."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 24/XII. =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">1/Skl übermittelt Wetterbericht vom 24. und Vorhersage für 25/12. an "Alsterufer" mit FT 1819. Vorhersage sieht gutsichtiges Rückseitenwetter mit West bis Nordwestwind von Stärke 6 - 8 vor. Nach vorübergehendem Abflauen wird ab Mittag neues Schlechtwettergebiet mit erneut aus SW auffrischenden Winden, Regen und schlechter Sicht folgen. Die Blockadebrecher "Rio Grande", "Weserland" und "Burgenland" erhalten von 1/Skl mit FT Segelanweisungen. Abschrift gemäß 1/Skl, I k 4015, 4016, 4014/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft I.</p> <p style="padding-left: 40px;">Die Schiffe werden in diesen Anweisungen eben ostwärts in die Linie La Plata - Freetown eingesteuert. Alle 3 Schiffe werden zu besonderer Aufmerksamkeit gegen Luftstreitkräfte aufgefordert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(210)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.12.43		<p data-bbox="313 235 726 258">II. Lage Westraum.</p> <p data-bbox="313 299 482 322">1. Feindlage:</p> <p data-bbox="353 341 974 931">Über der äußeren Biscaya wurde sehr starker Einsatz mit 84 erfaßten Flugzeugen sowie 4 Seenotflugzeugen beobachtet. Aus zahlreichen Sicht- und Fühlunghaltermeldungen ergibt sich, daß der Gegner die 8.Zfl. und 4.Tfl. sowie "Bernau" erfaßt hat. Ein Flugzeug meldete 0026 Uhr 5 eigene Zerstörer in 48 Nord 25 West auf Westkurs mit 18 sm Fahrt und anschließend 7 unbekante Flugzeuge mit gleichem Standort. 0620 Uhr meldete ein Flugzeug 5 Einheiten in BF 4991. Es erhielt 0638 Uhr dringenden verschlüsselten Funkspruch. 0710 Uhr erhielten 2 weitere Flugzeuge gleichartigen Funkspruch von Plymouth. Ein weiteres Flugzeug meldete ohne Uhrzeit 2 Zerstörer in BF 8481 auf 139°, Fahrt 18 sm. 1109 Uhr meldete ein Flugzeug Fühlung an 9 Zerstörern in BF 4787 und 1115 Uhr 11 Zerstörer in fast gleicher Position. 1140 Uhr wurden 11 Zerstörer in BF 4782 mit Westkurs gemeldet.</p> <p data-bbox="353 954 974 1037">Hieraus ergibt sich, daß der Marsch der beiden Flottillen vor und nach ihrer Vereinigung richtig erfaßt worden ist.</p> <p data-bbox="353 1059 974 1233">1225 Uhr meldete ein Flugzeug ein Handelsschiff in BF 4775 auf Ostkurs mit 12 sm Fahrt und gab 1237 Uhr SOS, vermutlich nach Beschuß durch "Bernau" oder durch eigene Luftstreitkräfte. Ein weiterer Luftkampf wurde 1320 Uhr in BF 9333 gemeldet.</p> <p data-bbox="353 1256 974 1309">1300 Uhr meldete ein Flugzeug 7 Handelsschiffe und 5 Zerstörer in BF 4747 auf O-Kurs.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.12.45		<p style="text-align: right;">202</p> <p>1338 Uhr wurden 8 weitere Flugzeuge vermutlich gegen eigenen Verband angesetzt. Dieser wurde 1434 Uhr in Stärke von 12 Einheiten in 4442 Nord 1113 West auf Ostkurs mit 16 sm Fahrt gemeldet. Auch 1540 Uhr wurde der Verband aus 12 Handelsschiffen und Zerstörern in EF 7115, diesmal mit 20 sm Fahrt, gemeldet. Eine einwandfreie Meldung über die Zusammensetzung des Verbandes ist also nicht erfaßt worden.</p> <p>Im äußeren Einholgebiet wurden 6 Ortungen engl. Einheiten festgestellt.</p> <p>Eigenes Uboot erfaßte 0049 Uhr Flugzeugträger in BB 7325. Diese Mitteilung des BdU wurde 0155 Uhr an Gruppe West übermittelt. Im gleichen Seengebiet wurde ein Kreuzer und ein Zerstörer, wie der Flugzeugträger ebenfalls auf SW-lichem Kurs, gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Einkolung "Bernau":</u></p> <p>Gruppe West hat 0143 Uhr "Bernau" von Sichtung fdl. Flugzeugträgers auf SW-Kurs durch eigenes Uboot unterrichtet und Vermutung ausgesprochen, daß es sich um gleichen Flugzeugträger handelt, der am 23/12. 1425 Uhr gemeldet wurde. 1002 Uhr hat Gruppe West "Bernau" ergänzend unterrichtet, daß im gleichen Gebiet ein Kreuzer und ein Zerstörer auf SW-Kurs gesichtet sind mit Hinzufügen, daß demnach der Gegner nicht gegen "Bernau" operiert.</p> <p>Weiterhin hat Gruppe West "Bernau" über die Erkenntnisse aus der gegnerischen Luftaufklärung ins Bild gesetzt, aus denen die Gruppe schließt, daß "Bernau" den Treffpunkt etwa 1400 Uhr erreichen wird.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.12.43		<p>0005 Uhr meldete Gruppe West:</p>
(212)		<ol style="list-style-type: none"> <li data-bbox="353 273 971 394">1.) Gruppe beabsichtigt nicht, planmäßigen Kurs "Osorno" abzuändern. Ostkurs würde nur unbedeutenden Raumgewinn bedeuten, andererseits Verband näher an Ausgang Westkanal heranzuführen.</li> <li data-bbox="353 409 971 591">2.) 8.Zfl. meldet 23/12. 2058 Uhr Luftführunghalter in BF 8224, um 2138 Uhr: Trennung der Flottille zum Abschütteln, Fahrt 17 sm, Sperrfeuer. Aus fdl. Funkverkehr entnimmt Gruppe, daß Zerstörerverband nunmehr als solcher erkannt ist.</li> <li data-bbox="353 606 971 787">3.) Wetterlage verschärft. Im Treffpunktgebiet herrschte am 23/12. nachmittags Nordstärke 11, für 24/12. wird mindestens Stärke 7 aus NNW erwartet. Treffen ist daher günstigstenfalls 24/12. mittags, wahrscheinlich erst später möglich.</li> <li data-bbox="353 802 971 984">4.) Für 24/12. starten 8 Kampfflugzeuge, darunter 6 He 177, mit Hellwerden. Dadurch werden etwa ab 1500 Uhr keine Kampfkraft mehr im Op.Gebiet und keine Reserven für Kampfeinsatz vorhanden sein. Außerdem starten vormittags und nachmittags je 10 Ju 88.</li> </ol> <p data-bbox="353 999 971 1029">1011 Uhr meldete Mar.Gruppe West, daß 8.Zfl. 0727</p> <p data-bbox="353 1044 971 1075">Uhr in BF 7216 zur Täuschung fdl. Führunghalter auf Nordkurs gegangen ist. Erkoppelter Standort</p> <p data-bbox="353 1090 971 1120">1200 Uhr BF 4540. Gruppe nimmt an, daß 4.Tfl.</p> <p data-bbox="353 1135 971 1165">nicht vom Feind erfaßt ist, rechnet mit Westkurs</p> <p data-bbox="353 1180 971 1211">4.Tfl. in Richtung auf Treffpunkt und nimmt an, daß</p> <p data-bbox="353 1226 971 1256">"Bernau" auf planmäßigem Kurs steht.</p> <p data-bbox="353 1271 971 1301">Z 23 stand 0900 Uhr in BF 8451 auf Ostkurs. Der</p> <p data-bbox="353 1316 971 1347">Zerstörer war wegen Wetterschäden detachiert worden.</p> <p data-bbox="353 1362 971 1392">8.Zfl. meldete 1246 Uhr Aufnahme "Bernau" in BE 9322.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.12.43		<p>1656 Uhr meldete 8.Zfl. feindlichen Luftangriff in BF 7126 und 1740 Uhr: "bisher alles klar." 1650 Uhr meldete Gruppe West, daß seit Aufnahme "Bernau" weitere Meldungen von Chef 8.Zfl. nicht vorliegen, daß nach Funkaufklärung jedoch laufend Luftführlunghalter am Verband stehen, über dessen Zusammensetzung ein klares Bild allerdings nicht vorhanden gewesen <sup>zu</sup> sein scheint. Operative FT's des Feindes sind nicht festgestellt.</p> <p>Z 23 wird 2100 Uhr auf Punkt Rose erwartet. Aufnahme durch M-Boote wird angestrebt.</p> <p>Nach Mitteilung des BdU haben 2 Boote der Gruppe Borkum je einen Zerstörer des Flugzeugträgerverbandes versenkt. Außerdem wurde auf den Träger in BE 7343 ein 3er-Fehlschuß abgegeben.</p> <p>Nach weiteren Meldungen der Gruppe West ist T 27 auf Rückmarsch wegen schweren Ruderversagers mit T 22 1906 Uhr zunächst hinter Verband zurückgeblieben und trieb 2245 Uhr manövrierunfähig in BF 7255.</p> <p>Die fdl. Führlunghalter stehen auch nachts weiterhin am Verband. Vorhandene Ju 88 liegen in Sofortbereitschaft auf Abruf.</p> <p>Nach Mitteilung Fl.Fü. Atlantik blieb bewaffnete Aufklärung durch 6 He 177 in westlicher Biscaya ohne Feindberührung mit Seestreitkräften. Eine He 177 wurde durch fdl. Flugzeug abgeschossen. Auch die zum Schutz der eigenen Seestreitkräfte eingesetzten 22 Ju 88 sowie 3 Jagdvorstöße mit insgesamt 16 FW 19 blieben ohne Feindberührung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.12.43		<p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Am 23/12. wurde eine Mine vor Brest geräumt. Sicherungs- und Räumdienst wurde am 24/12. planmäßig durchgeführt.</p> <p>Mar.Gruppe West hat am 21/12. gemeldet, daß bei dem Untergang von Pietro Orseolo treibendes Ladungsgut, besonders Torpedos, gefischt bzw. abgeschossen werden und um Angaben gebeten, ob besonders geheim zu haltende Ladungsgüter an Bord waren.</p> <p>OKW / Sonderstab HWK hat hierzu mitgeteilt, daß Kisten mit geheimen Zeichnungen und Deckvorchriften sowie mit Instrumenten und Geräten gegen fremden Zugriff geschützt werden müssen. Daher ist Bewachung des Wracks und Sorge für aufschwimmende Kisten notwendig. Weiteres wird zwischen Marinesonderstab Bordeaux und Gruppe West unmittelbar geregelt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>5.Tfl. hat Minenaufgabe planmäßig durchgeführt.</p> <p>Torpedoeinsatz 5.Sfl. im Seegebiet Needles und Portland Bill blieb ohne Ergebnis. Flottille ist in Cherbourg eingelaufen. Boote wurden von Zerstörern abgedrängt. Dabei wurde erstmalig LG-Schießen aus Salvengeschützen (6 Schuß) beobachtet, ferner 8 - 10er-Fächer mit 4 cm Leuchtgranaten.</p> <p>In der Nacht zum 24/12. wurde Geleit D. "Ida" 2000 Uhr bei Kap Gris Nez beginnend in pausenloses Fernkampffeuern genommen. Kurz nach Beendigung des Fernkampffbesusses in Höhe Calais meldete Knät. M 402 Minentreffer, während von anderen Booten Reinenwurf eines Jabos angenommen wurde. Boot wurde von M 412 abgeschleppt. Kurz danach begannen fdl. S-Bootsangriffe, die durch Luftangriffe unterstützt wurden. Ein S-Boot brach im eigenen Feuer auseinander, ein 2tes brannte. Die S-Boote erwiderten</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.12.43		<p>das Feuer mit Bordwaffen und erzielten zahlreiche Treffer auf "Ida" und 6en M-Booten. Die Angriffe dehnten sich bis kurz vor Dünkirchen aus. Infolge der navigatorischen Schwierigkeiten nach EMS- und Kompaßausfall auf "Ida" befahl Chef 24.Msfl. Einlaufen des Geleits in Dünkirchen. Die Personalausfälle des Geleits sind gering. Vorausmeldung s. Fs. 0245. Entsprechender Gefechtsbericht Chefs 2.Rfl. s. Fs. 1115. Diese Flottille meldete leichte Schäden auf 4 eigenen Booten und Treffer und Beschädigungen auf 2 Gegnern.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In den Morgen- und Vormittagsstunden wurden fdl. Flugzeuge durch Marineflak im holländischen Küstenbereich beschossen. Vom Angriff gegen Berlin in den Morgenstunden zurückkehrende Feindflugzeuge berührten die Deutsche Bucht und wurden in Wesermünde von Marineflak unter Feuer genommen. Am späten Nachmittag wurden mehrere Flugzeuge auf Schifffahrtswegen von Ameland bis Worderney, vermutlich zum Minenabwurf, gemeldet und gleichfalls durch Marflak beschossen.</p> <p>Geleit 473 ist in Hoek eingelaufen. Geleit 1201 Hoek - Elbe ist planmäßig durchgeführt.</p> <p>Geleit 474 Elbe - Hoek ist mit 3 D. 1145 Uhr von Elbe angelaufen und wegen starken Seegangs umgekehrt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.12.43		<p data-bbox="280 238 736 261"><u>Norwegen / Nordmeer :</u></p> <p data-bbox="280 281 451 303"><u>1. Feindlage:</u></p> <p data-bbox="322 323 948 568">Der am 23. gemeldete PQ-Geleitzug wurde von eigener Luftaufklärung wieder erfaßt und stand 1220 Uhr in AB 84 auf Kurs 50° mit 8 sm Fahrt. Weitere Sichtmeldungen des Geleitzuges lagen von 1330, 1500 und 1610 Uhr vor. Die Meldungen der Flugzeuge lassen nicht genau erkennen, ob sich der Geleitzug in 2 Gruppen geteilt hat oder ob Besteckunterschiede vorliegen.</p> <p data-bbox="322 588 959 641">Eine engl. Einheit wurde 1829 Uhr in AF 1220 geortet.</p> <p data-bbox="322 660 959 713">Über der Nordsee wurden 10 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p data-bbox="464 742 619 757">-----</p> <p data-bbox="280 777 477 799"><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="322 819 710 842"><u>Bekämpfung des PQ-Geleitzuges:</u></p> <p data-bbox="322 861 1000 1014">Admiral Nordmeer meldet, daß K-Gruppe weiter in 3-stündiger Bereitschaft liegt. Uboots-VP-Streifen ist in AB 3789 bis 6895 verlegt. Von Lfl 5 sind 2 Ju 88 und 4 FW 200 zur Fühlungnahme am PQ-Geleitzug eingesetzt.</p> <p data-bbox="322 1034 974 1186">C/Skl unterrichtet Chef Skl über Lage und weist auf am 23/12. eingegangenes KTB stellv. BdK hin, in dem Möglichkeiten für Kampfgruppe auch in jetziger Zusammensetzung positiv und zielbewußt dargelegt sind. Gedankengänge sind etwa folgende:</p> <p data-bbox="322 1206 985 1389">Im Winter am besten Einsatz von Zerstörern allein, wenn Anzahl genügend ist. Rückhalt schwerer Kräfte stets erwünscht. Vorhandene 5 Zerstörer sind nicht ausreichend. Fehlende Zahl kann durch "Scharnhorst" nicht ersetzt werden, zumal Schiff in Polarnacht selber Schutzobjekt ist. Trotzdem</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	205
24.12.43		<p>Einsatz als Rückhalt für Zerstörer, und weil Gelegenheiten für Eingreifen durchaus gesehen werden, erforderlich. BdK hat etwa folgende Überlegungen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a.) Annahme, daß feindliche Kreuzergruppe wegen Ubootsgefahr abgesetzt steht und erst bei Alarm heranschließt.</li><li>b.) Trotz eigener unzureichender Luftaufklärung besteht Hoffnung, daß es gelingen kann, Geleitzug rechtzeitig zu erfassen. Hierfür besonders wichtig, auch Fühlung gewinnen durch Uboote, deren Anwesenheit außerdem Zerstörer bindet.</li><li>c.) Während Dunkelheit "Scharnhorst" mit 2 Zerstörern abgesetzt bleiben, Angriff erst mit aufkommender Helligkeit. Bis dahin kann durch Fühlung-haltende Zerstörer, die Angriffsgelegenheiten ausnützen sollen, Lage auch für "Scharnhorst" geklärt werden.</li><li>d.) 6 Stunden helle Dämmerung werden "Scharnhorst" Gelegenheit zum Schlagen geben. Wiederholung am folgenden Tag abhängig von Brennstoff Zerstörer, deren Betankung durch "Scharnhorst" über Nacht nicht möglich sein wird.</li><li>e.) Bei Auftreten feindlicher Schlachtschiffe kommt für "Scharnhorst" nur Abbrechen Unternehmung in Frage. Möglicherweise dann noch Angriffsgelegenheiten im Rückzugsgefecht für Zerstörer.</li><li>f.) Wichtigkeit Einbringen von Schiffen, vor allem Tanker, ist erkannt, Aussicht gering.</li><li>g.) BdK schließt: Erfahrungen dieses Seekrieges, der uns trotz Schwäche Streitkräfte oft günstige Lage geboten hat, gibt uns Recht auch jetzt zu hoffen, daß Glück auf unserer Seite."</li></ul>	

(213)

2 ←

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.12.43		<p>C/Skl stimmt diesen Überlegungen zu.</p> <p>1800 Uhr unterrichtet 1/Skl Chef Skl über Gruppe West über Standort des PQ von 1220 Uhr mit Bemerkungen, daß Lfl 5 alles in ihren Kräften stehende tut, nicht nur, weil Marine es fordert, sondern in dem Bewußtsein, für die Sache zu arbeiten.</p> <p>Kurz vor Mitternacht hat Gruppe Nord / Flotte Lagebeurteilung und Vorschlag vorgelegt:</p> <p>Lfl 5 hat laufende Aufklärung und Fühlunghalten am Geleitzug, laufende aber nicht lückenlose Aufklärung gegen Deckungsgruppe bis zu einem Abstand von 1 Schlachtschiffetmal um Geleitzug herum, Stichprobenaufklärung schottischer Ostküste und des Seegebietes zwischen Shetlands und Jan Mayen, enge Sicherung an auslaufenden eigenen Seestreitkräften, soweit Beleuchtung es zuläßt, jedoch keinen Jagdschutz und keinen Einsatz von Kampfverbänden zugesagt. Geleitzug wird bei gekoppeltem Marsch am günstigsten für Operieren mit Überwasserstreitkräften am 26/12. vor etwa in der Länge des Nordkaps stehen. Uboote werden bei planmäßigem Ablauf voraussichtlich 25/12.</p> <p>0800 Uhr Fühlung bekommen. Nach heutiger Aufklärung besteht Geleitzug aus 17 Handelsschiffen, 3 T. gesichtet durch 3 Kreuzer, 5 Zerstörer und 4 Bewacher. Mit Inseesein weiterer Sicherungsstreitkräfte muß gerechnet werden. Falls Luftaufklärung keine wesentlich starke Sicherungsstreitkräfte in Nähe des Geleitzuges feststellt und Inseesein einer Deckungsgruppe z.Zt. noch nicht erwiesen ist, schlägt Gruppe Nord / Flotte folgenden Ansatz der Kampfgruppe vor: BdK mit "Scharnhorst" und Zerstörern läuft 25/12. so aus, daß Geleitzug 26/12. mit Dämmerungsbeginn etwa 1000 Uhr gefaßt werden kann.</p> <p>Angriff mit allen Streitkräften gemeinsam nur dann, wenn erfolgreiche Kampfbedingungen (Wetter, Sicht und klare Feindlage) angetroffen werden. Dieser</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.12.43		<p style="text-align: right;">206</p> <p>Fall unwahrscheinlich. Werden für "Scharnhorst" keine günstigen taktischen Bedingungen angetroffen, Einsatz der Zerstörer allein. Schlachtschiff von voraussichtlichen Gefechtsfeld vorher absetzen in Aufnahmestellung Richtung Polarküste ggf. in Wartestellung in äußerem Fjordgebiet nach Entscheidung BdK. Je nach Lage kommt auch erneuter Einsatz gesamter Kampfgruppe am nächsten Tage oder der Zerstörer allein in Frage. Gruppe verweist hierzu auf Op.Befehl Ostfront vom 1.5.43.</p> <p>Admiral Nordmeer hat für Einsatz gesamter Kampfgruppe erforderliche Sicherungsmaßnahmen bereits eingeleitet.</p> <p>In Schlußbeurteilung meldet Gruppe:</p> <p>Artl.Einsatz "Scharnhorst" wahrscheinlich nur während etwa 2 Stunden in Zeitspanne um Rückenlicht gegeben. Dieses im wahrscheinlichen Op.Gebiet von 1122 - 1207 Uhr. Ob hierbei Durchbruch durch Sicherungsgürtel und Erreichen Geleitzug möglich, ist fraglich. Torpedogefährdung. Zerstörer sind während dieser Phase zur engen Sicherung an "Scharnhorst" gebunden. Im ganzen:</p> <p>Größere Erfolgsaussicht unwahrscheinlich. Einsatz groß.</p> <p>Erfolge nur durch Zerstörer möglich, bei starken fdl. Sicherungstreitkräften und gutem Feindkönnen in Ortung und Waffeneinsatz jedoch unsicher und hoher Einsatz. Flottillenchef abbricht Angriff aus eigenem Entschluß, wenn Erreichen Geleit und dortige Erfolge oder gegen Sicherung aussichtslos. Bei Meldung über Deckungsgruppe mit schweren Einheiten oder Träger in Eingreifnähe bricht BdK Vorstoß mit allen Streitkräften ab.</p>

(214)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.12.43		<p>Entscheidung über Einsatz bis 25/12. mittags erbeten, ggf. zunächst Zustimmung zum Auslaufen, da Abdröhen auf Grund neuer Lage jederzeit möglich.</p> <p>Admiral Nordmeer und Kampfgruppe haben Befehl erhalten, erforderliche Maßnahmen für alle vorgesehenen Fälle vorzubereiten. Kampfgruppe liegt ab 25/12. 1300 Uhr in 1-stündiger Bereitschaft.</p> <p>Chef Skl hat seine Reise an die Atlantikküste im Hinblick auf die Entwicklung der Lage im Nordraum unterbrochen und ist in Paris bei Gruppe West geblieben. Die vorstehende Beurteilung der Gruppe Nord ist von dieser Chef Skl in Paris unmittelbar angeleitet worden.</p> <p>In mehreren fernmündlichen Rücksprachen mit C/Skl hat OB Gruppe Nord / Flotte seine positive Einstellung zu der Operation zum Ausdruck gebracht.</p> <p>-----</p> <p><u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p>Am 23/12. 1330 Uhr ist T. "Bronberg" im Oslofjord aufgelaufen. Bergung läuft.</p> <p>Nach N wurden 28, nach S 35 Schiffe geleitet. 30 Schiffe blieben infolge Geleitmangels liegen.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>Im Rahmen der Operation gegen Trägerverband in BE sichtete U 305 von Gruppe Borkum 0049 Uhr den Träger in BE 7325 mit SW-lichen Kurs und meldete, später, daß</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.12.45		<p style="text-align: right;">207</p> <p>es von Kreuzer abgedrängt sei. U 567 meldete 0403 Uhr aus BE 7266 Horchpeilung auf SW-Zurs mit hoher Fahrt. Von 0118 Uhr meldete U 415 Dreierfehlschuß auf abgezackten Träger und von 0143 Uhr Zaunkönigtreffer auf Zerstörer mit einwandfreien Sinkgeräuschen.</p> <p>U 275 meldete von 0505 Uhr Zaunkönigtreffer auf einen von 2 in BE 7343 erfaßten Zerstörern und nach 38 Minuten Sinkgeräusche.</p> <p>Gruppe Borkum erwartet ab 24/12. früh in VP-Streifen von BE 7128 - 7339 südgehenden KMS. 2056 Uhr hat U 415 in BE 7321 weiteren oststeuernden Zerstörer, anscheinend aus Suchgruppe nach Sinkgeräuschen mit Zaunkönig unter Wasser gebracht. U 275 wurde 2100 Uhr in BE 7317 von einem Zerstörer angegriffen.</p> <p>Nachträglich hat U 382 von Gruppe Borkum vom 24/0520 Uhr Versenkung eines weiteren Zerstörers in BE 7343 gemeldet.</p> <p>Damit sind bei diesem Ansatz der Gruppe Borkum allein 4 Zerstörer an einem Tage versenkt worden.</p> <p>Einen weiteren Weihnachtserfolg konnte U 515 aus Guinea-Golf melden, wo es aus Kleingeleit am 24/12. Passagierfrachter Typ "Madura" (9.032 BRT) versenkt hat.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Einsatz von 6 He 177 in äußerer Biscaya wurde bei Angriff durch 4 Beaufighter eine He 177 abgeschossen.</p> <p>Am Tage griffen stärkere Verbände unter Jagdschutz Baustellen der Luftwaffe in Belgien und Nordfrankreich an. Schäden sind insgesamt nicht erheblich. In West-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.12.45</u>		frankreich wurden Flugplätze angegriffen. Eigene Abwehrrfolge sind nicht gemeldet.  ----- <u>Reichsgebiet:</u>  Ab 0100 Uhr flogen starke Verbände über den Raum Frankfurt am Main - Erfurt - Leipzig zum Angriff auf Großberlin ein. Weitere Ablenkungsangriffe von Mosquito-Kräften wurden im Westen des Reiches u. a. auf Aachen und Duisburg durchgeführt. Der Schwerpunkt des Angriffs in Berlin lag im Südosten und Osten der Stadt. Es wurden schwere Schäden angerichtet. Einzelheiten s. Tageslage. Eigener Einsatz betrug 244 Jäger und Zerstörer, die bei 15 Verlusten 15 Feindflugzeuge sicher und 4 wahrscheinlich abgeschossen.  ----- <u>Mittelmeerraum:</u>  Im Frontgebiet in Italien herrschte nur geringe Lufttätigkeit. Schwächere Angriffe erfolgten gegen Verkehrsanlagen südlich Livorno.  Im Bereich Lw.Kdo. Südost erfolgten einige Bombenabwürfe bei Kythera, wo ein Motorsegler versenkt wurde. Über der Ägäis wurden am Tage 16, in der Nacht 3 Flugzeuge in der Aufklärung gemeldet.  ----- <u>Ostfront:</u>  Lfl 5 hatte 36 Flugzeuge zur Aufklärung eingesetzt.  -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.12.43		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Durch die Gibraltar-Enge liefen 23 Frachter und ein Transporter nach Westen. In gleicher Richtung liefen aus Gibraltar 18 Frachter und 2 Korvetten aus. Aus dem Atlantik liefen in diesen Hafen 10 Transporter, 1 "Cairo"-Kreuzer und 9 Zerstörer ein. Aus dem Mittelmeer sind am 23/12. ein "Cairo"-Kreuzer, am 24/12. 9 Frachter eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor der französischen Südküste wurden 2 Geleite mit 13.300 BRT durchgeführt.</p> <p>1130 Uhr griffen fdl. Uboote einen MFP vor Kap Camaret mit 2 Torpedos ergebnislos an. Wabobekämpfung blieb erfolglos.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Über das am 23/12. zwischen Algier und Bougie gemeldete große Ostgeleit sind weitere Erkenntnisse nicht gewonnen.</p> <p>Am 23/12. nachm. standen nach Funkaufklärung im Gebiet südlich Salerno 8 Schiffe mit unbestimmtem Kurs. Nach Luftaufklärung wurden am 23/12. 0845 Uhr NW-lich Trapani 2 T. auf Westkurs, ferner NO-wärts Ponta Alice 15 Handelsschiffe und 2 Bewacher ohne Uhrzeitangabe mit Kurs auf Tarent gesichtet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.12.43</u>	<u>Eigene Lage:</u>	<p>An 23/12. 1320 Uhr wurden 2 MFP vor Sestri Levante erfolglos von Uboot angegriffen.</p>
		<p>An 24/0125 Uhr hatten VP-Boote vor Rapallo Gefechtsberührung mit 2 fdl. S-Booten, die nach Feuereröffnung abliefen.</p>
		-----
		<p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p>
		<p>a) <u>Adria:</u></p>
		<p>Unternehmen "Herbstgewitter 2" ist bei teilweise starkem Feindwiderstand planmäßig fortgeführt. Ostteil von Corcula ist von Banden gesäubert. Zahlreiche Waffen, Munition und einige kleine Boote sind erbeutet. 500 Feindtote wurden gezählt. Bis 22. abends waren 2 eigene Fahrzeuge vernichtet, ein weiteres beschädigt.</p>
		<p>D. "Donatella" wurde im Hafen von Rogosnitza von Partisanen und Badoglio-Truppen aus dem Hinterhalt angegriffen. Ein begleitendes V-Boot ist gesunken. "Donatella" ist 1700 Uhr am 23/12. in Sibenice eingelaufen.</p>
		<p>TA-Boote sind weiterhin nicht einsatzfähig. TA 21 wird voraussichtlich 24/12. abends auslaufen.</p>
		<p>In Bucht bei Zara ist ein Motorsegler infolge Bombenschadens leck gesprungen und auf Grund gesetzt. Im Hafen Zara geriet D. "Lagosta" auf Grund.</p>
		<p>Admiral Adria übermittelt Kurzbericht betr. Verlust Flakkreuzers "Niobe" am 18/12. Abschrift s. Fs. 2140.</p>
		-----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.12.43		<p>b) <u>Kreis:</u></p> <p>TA 15, S 54 und R 211 sind am 23/12. 2000 Uhr mit 68 Überlebenden von D. "Balkan" in Saloniki eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Zerstörer G ist 23/12. wahrscheinlich von Tuapse nach SO ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bergung des an Nordspitze Kinburn festgenommenen beschädigten 150 t Krans aus Nikolajew ist bei starkem Feindbeschuß und auflandigen Winden z.Zt. nicht möglich.</p> <p>Ein Artl.Träger wurde westl. Otschakow durch 2 Volltreffer schwer beschädigt.</p> <p>Für Nacht zum 25/12. ist Einsatz 1.Sfl. mit 4 Booten gegen fdl. Schiffsverkehr bei Kap Utrisch und Beschießung Anapa beabsichtigt. 3 MFP sind in VP-Streifen in südlicher Kertschstraße ausgelegt.</p> <p>Geleitdienst ist teilweise durch Nebel behindert.</p> <p>Gruppe Süd übermittelt Meldung von Adm. Schwarzes Meer, wonach im Bereich Adm. Schwarzes Meer z.Zt. 30 MFP's KB, 4 EKB und 33 AKB, davon 19 in Krimhäfen, sind. Es handelt sich durchweg um größere schiff- und maschinenbauliche Schäden durch Wetter und Feindeinwirkung. Dringend notwendige Beschleunigung der Reparatur ist im Hinblick auf weiter zu erwartende Ausfälle nur</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.12.43		<p>möglich bei sofortiger personeller und materieller Verstärkung, insbesondere der Marineausrüstungsstelle Sewastopol, und durch ausreichende Ersatzteilmzuführung im Flugzeugtransport. Gruppe bittet hierfür um Unterstützung durch OKM.</p> <p>Erledigung liegt bei Skl Qu A bzw. K.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien. =====</p> <p>M.Att. Tokio meldete 21/12.:</p> <p>"Die am 16. Dezember auf Neupommern angeblich in Nähe von Kap Marcus gelandeten Amerikaner sind nur wenige 1.000 Mann stark, so daß japseitig Ablenkungsmanöver angenommen. Immerhin hat diese Rabaul direkt bedrohende Landung, die nach schweren amerikanischen Verlusten für unwahrscheinlich gehalten wurde, die Gemüter im Mar.Ministerium sichtbar erregt. Jüngere Offiziere ließen ganz offen Verstimmung gegen obere Marineführung, die nicht verstände, sich gegen kurz-sichtige Armeeführung durchzusetzen, durchblicken."</p>

*Copy SKL*

*[Handwritten signature]*

C/Skl.  
*[Handwritten signature]*

l/Skl.

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

I A (Kr)  
*[Handwritten signature]*



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">210</span>
25.12.43		<p data-bbox="405 232 743 257">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="303 306 969 424">Aus einem Abwehrbericht aus einer als zweifelhaft beurteilten, der Feindsteuerung verdächtigen Quelle sind folgende beachtenswerte Hinweise entnommen:</p> <p data-bbox="303 444 969 628">"Sowjetkreise berichten über Moskau-Konferenz, daß Molotow unerschütterlich Hauptgewicht auf Unveränderlichkeit der russischen Ostasienpolitik legt trotz der Versuche Hulls, wenigstens Zusage gemeinsamer alliierter Ostasienkommission zu erreichen."</p> <p data-bbox="303 648 988 1055">"Rote Armee habe von Stalin für Durchführung der Winter- und Frühjahrsoffensive 2 Millionen voll ausgebildete und ausgerüstete Mann verlangt, um Balkanziel zu erreichen. Unerfüllbarkeit dieser Forderung sei Hauptgrund gewesen, Teherankonferenz mitzumachen, wo außer Errichtung 2. Europafront verstärkte Kriegsmaterialzufuhren gefordert worden sind und im Hinblick auf Meerengen Frage der Öffnung neuer Zufuhrwege angeschnitten werden konnte. USA haben bereits große Anzahl von Transportgroßflugzeugen Typ "Douglas" für Schnelltransporte zwischen russ. bzw. persischen Häfen und den Eisenbahnzentren in Rußland geliefert."</p> <p data-bbox="308 1075 985 1161">In Weihnachtsbotschaft erklärte Roosevelt u. a., daß General Eisenhower den Oberbefehl für die Angriffe in Europa erhalten habe.</p> <p data-bbox="477 1185 636 1195">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.12.43		<p>Chef Skl hat sich entschlossen, angesichts der Lageentwicklung im Nordmeer in Befehlsstelle Bismarck zurückzufliegen, wo er nachmittags eingetroffen ist.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Chef Skl (1630 Uhr). =====</p> <p>I) Vortrag <u>I k / 1/Skl</u> über Lage betreffend Einholung "Bernau", mit deren Eintreffen vor Gironde im Laufe der kommenden Nacht gerechnet werden darf. Einzelheiten enthält Lage Westraum.</p> <p>-----</p> <p>II) Entwicklung der Lage betr. PQ-Geleitzug, der morgens von Luftaufklärung und mittags von Uboots-Standlinie wieder erfaßt ist, wird eingehend erörtert. <u>Chef Skl, C/Skl und Op.Abtteilung sind der Auffassung, daß die lange erwartete Gelegenheit, Kampfgruppe offensiv zum aussichtsvollen Einsatz zu bringen, gegeben ist, sofern die Feindlage keine neue überraschende Veränderung aufzeigt.</u> Wesentlich ist Gesichtspunkt, daß <u>Kriegsmaterialzufuhren nach Rußland bei gegenwärtiger Kriegslage sehr schwerwiegende Bedeutung besitzen.</u> Marine hat Gelegenheit, einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der angespannten Frontlage im Osten leisten zu können.</p> <p>Weitere Behandlung dieser Operation erfolgt unter Lage Nordmeer: Bekämpfung PQ-Geleitzuges.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.13.43		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p>
(215)		<p>I) 1/Skl hat Frage geprüft, ob Werftliegezeiten der im Westraum stationierten Zerstörer dort oder in der Heimat durchgeführt werden sollen. Erwägungen sind in Vermerk 1/Skl I op 42934/43 Gkdos. niedergelegt. Abschrift in KTB Teil C Heft II b.</p> <p>An Gruppe Nord / Flotte, Gruppe West, FdZ, nachr. BdK f. Verb.Führer FdZ ergeht folgende Entscheidung:</p> <p>A) 1.) Werftzeiten Zerstörer im Westraum durchführen wie durch Gruppe West vorgeschlagen.</p> <p>2.) Werftzeiten T-Boote in Heimat.</p> <p>B) Mit Gruppe West Führstb. Gkdos. 6321 A I und Gruppe Nord / Flotte Gkdos. 6329 M gemeldete Gründe werden für Zerstörer anerkannt. Hervorgehoben wird neben Vermeidung Risiko Kanalmarisches Zwang zur Schaffung vollwertiger Reparaturstellen im Westraum, für den Fall, daß Kanalmarsch nicht mehr möglich. - Mit FdZ Gkdos. 2838 C vorgeschlagene Zerst.-Verteilung vorsieht Ersatz für zur Werftzeit abgezogene Boote, entspricht nicht bisheriger Absicht Skl und würde im Frühjahr in Aussicht genommene Erhöhung Zerstörerzahlen im Nordmeer bzw. Skagerrak in Frage stellen.</p> <p>C) Hinsichtlich T-Boote treten gegen Heimatverlegung sprechende Gründe zurück.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(216)		<p>II) Dt. Markdo. Italien meldet:</p> <p>"Auf ital. Werften befinden sich z.Zt. u.a. 20 Torpedoboote, 19 Korvetten, 37 R-Boote außer den zur Indienststellung freigegebenen Einheiten im</p> <p><i>Bat,</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.13.43		<p>ferner 4 Zerstörer, davon 2 als FuM-Schiffe in Fertigstellung. Für diese Fahrzeuge sowie für zahlreiche im Bau befindliche kleine, mittlere und große Handelsschiffe aller Art ist Material im ital. Raum im wesentlichen vorhanden. Es fehlen jedoch Besatzungen, selbst für restliche 3 Boote 10 Tfl. Dt. Markdo. erbittet Entscheidung von Skl, ob angesichts angespannter Materiallage Weiterbau lohnend ist, oder ob Arbeitskapazität und Material besser anderweitig in Rüstung eingesetzt werden können. Gegenwärtiger Zustand, daß fertigestellte Fahrzeuge nicht abgenommen werden, ist für Arbeitsmoral ungünstig und erweckt überdies italienisches Verlangen nach eigener Flotte.</p>
		<p>Weitere Behandlung liegt zunächst bei Skl Qu A.</p>
III)		<p>-----</p> <p>Gruppe Süd meldet betr. ital. CB-Uboote:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Auslieferung Boote bisher noch nicht erfolgt.</li><li>2) Dt. General Rom hat OKW 7.12. vorgeschlagen, von Forderung auf Auslieferung ital. Fl-Chefs abzusehen, da dies allerfalls nur erreichbar, wenn mit Nachdruck dt. Ehrenstandpunkt vertreten würde. OKW / W.F.St. hat 11.12. geantwortet, daß Führer dieser Stellungnahme zustimme. Freigabe der überwältigten faschistischen Besatzungsmitglieder ist mit allem Nachdruck verlangt worden, jedoch nur noch ein Soldat als Faschist bekannt, welcher sofort freigelassen wurde.</li></ol>
(217)		<p>Weiteres enthält KTB Teil C Heft VIII.</p>
IV)		<p>-----</p> <p>Am 22/12. hat ASM an Gruppe Süd gefunkt:</p> <p>"Heeresgruppe A mitteilt Räumung Brückenkopf Cherson. Hiermit Wiederherstellung Landverbindung zur Krim, die für ausreichende Krimversorgung nach</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.12.43		<p style="text-align: right;">212</p> <p>Ansicht ASM unerlässlich, erheblich erschwert, da als Ausgangsbasis für Angriff von Norden nur noch Brückenkopf Nikopol vorhanden. Aufgabe Brückenkopf Cherson bedeutet außerdem Verlust eben fertig gestellter Eisenbahnbrücke über Dnjpr bei Aleschki, die nach Wiederherstellung Landverbindung für Durchführung Nachschub von ausschlaggebender Bedeutung.</p> <p>Bevorstehende Vereisung Faulen Meeres und damit eintretende Frontverlängerung ohne Zuführung starker Kräfte lassen alle Maßnahmen für ausreichende Versorgung und Verstärkung Krim als unaufschiebbar und dringend erscheinen, falls weiterhin Absicht besteht, Krim zu halten. Bei weiterer Verlegung russischer Luftwaffe in Raum Nogaische Steppe muß dabei mit Gefährdung Luftverkehr Odessa - Krim gerechnet werden. ASM bittet um grundsätzliche Entscheidung bzw. Unterrichtung über Absichten höherer Führung, um gleichzeitig in jeder Form Abwehrkraft Krim zu stärken, sowie Schwächung durch Abzug von Personal und Material zu vermeiden."</p> <p>↙ ↘</p> <p>Chef Skl hat folgende Weisung hierzu befohlen; <del>Um</del> noch einmal Beurteilung Lage abzustimmen: " Absicht zum Halten Krim so lange irgend möglich besteht weiterhin. Bereits bis jetzt erfolgtes Durchstehen hat wegen starker militärischer und politischer Bedeutung Rückwirkung auf allgemeine Lage gehabt.</p> <p>Krim muß hiermit gestellte Aufgabe im Rahmen gesamter Ostfront, die nach gleicher strategischer Richtlinie kämpft, auch weiterhin mit allen Kräften zu lösen suchen.</p> <p>So lange Heer Krim verteidigen kann, muß deshalb Kriegsmarine mit allen Kräften dem Heer hierbei helfen."</p>

(218)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.12.43 (219)		<p>Abschrift Vfg. 1/Skl I b 4017/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 25/XII. =====</p>
(220)		<p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>Mar.Att. Tokio meldet, daß Admiral Yokoi in Shonan Geschäfte an Adm. Kojima übergeben hat und 20/12. in Tokio eingetroffen ist.</p> <p>Auf "Flieder" ausgereiste deutsche Passagiere berichten, daß gesamtes Zusammenleben mit Japanern infolge anders gearteter Mentalität nicht einfach gewesen sei und erhebliche Rücksichtnahme erfordert habe. Einzelheiten enthält Telegramm gem. 1/Skl 43384/43 Gkdos. in Akte 1/Skl I k X, 11.</p> <p>1/Skl koppelt "Alsterufer" 1900 Uhr in BD 8355.</p> <p>Durch irrtümliche Aufsetzung des entsprechenden FT an "Alsterufer" ist ausgesendet worden <u>BE</u> 8355. Bei der ca. 2 Etmale großen Entfernung der beiden Positionen voneinander und im Hinblick auf den übrigen Inhalt dieses FT's und auf die folgenden Weisungen ist anzunehmen, daß "Alsterufer" den Irrtum selbst als solchen erkannt und daß nachteilige Folgen daraus nicht entstanden sind.</p> <p>Ein eigenes Uboot hat Sichtung von "Alsterufer" 1230 Uhr in BE 7242 auf 180° 5 sm Fahrt gemeldet. Skl hält Sichtung für unwahrscheinlich und unterrichtet "Alsterufer" hierüber mit Weisung, daß, falls Schiff doch dort stehen sollte, es bei Nacht mit Höchsthfahrt Ostkurs laufen, bei Tage nördliche oder südliche Kurse mit Zick-Zack zwischen 20 und 15 West</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	213
25.12.43		<p>zur Vortäuschung engl. Nord- oder Südfahrers steuern soll. Eigene Zerstörer stehen 28/12. 1000 Uhr in BE 6684. Aufnahmeort ist durch entsprechende Nachtkurse anzusteuern.</p> <p>Falls Standort planmäßig, soll "Alsterufer" von Punkt Hilde nicht Punkt Anna ansteuern, sondern BE 2890. Genaue Kursanweisung folgt 26/12. mittags.</p> <p>Für Wettervorhersage keine Unterlagen. Im ostwärtigen Nordatlantik ausgebreitetes Hochdruckwetter.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. Lage Westraum. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Biscaya wurden 35 Flugzeuge erfaßt. Diese meldeten im Laufe des Vormittags wiederholt den "Bernau"-Verband auf Ostkurs, ohne seine genaue Zusammensetzung richtig anzugeben.</p> <p>0846 Uhr wurde ein fdl. Kriegsschiff in AM 0177, 0953 Uhr ein engl. Kriegsschiff in AM 7252 geortet.</p> <p>Je eine engl. Einheit wurde 1334 Uhr in BD 6660, 1235 Uhr in AM 4479, 1307 Uhr in BF 2368 und 1339 Uhr in BF 3171 geortet.</p> <p>Eigene Luftaufklärung meldete 1022 Uhr WSW-lich der Farör ein Handelsschiff auf 310°, 1413 Uhr südlich Portland 3 D. auf Südwest, 1715 Uhr 2 Zerstörer in BF 6140 auf Kurs Nord mit 15 sm Fahrt sowie ohne Uhrzeitangabe 1 Kreuzer, vermutlich "Pidji"-Klasse, in BE 6143 auf Nordkurs mit 15 - 20 sm Fahrt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.12.43		<p data-bbox="277 254 474 276">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="319 291 567 314"><u>Einholung "Bernau":</u></p> <p data-bbox="319 337 992 518">Nach Meldung von Gruppe West ist T 27 am 24/12. 1906 Uhr wegen schweren Ruderversagers in Begleitung von T 22 hinter dem Einholverband zurückgeblieben und trieb 2245 Uhr manövrierunfähig in BE 7253, hatte jedoch am 25/12. 0517 Uhr wieder aufgeschlossen und steuert mit den Schrauben.</p> <p data-bbox="319 533 1002 1062">Da feindliche Fühlunghalter in der Nacht zum 25/12. laufend am Verband standen, lagen einsatzbereite Ju 88 in Sofortbereitschaft auf Abruf. Das auf Ausmarsch detachierte Z 23 hat 0612 Uhr im Geleit von M-Booten La Coubre einlaufend passiert. Gefechtskurzbericht Z 23 s. Fs. 1115. Das <del>Boot</del><sup>327</sup> hatte durch Seeschaden Abteilungen 13 und 14 voll Wasser und konnte daher die Fahrt mit dem Verband nach Westen nicht durchhalten. Rückmarsch war vor der See sehr schwierig und wurde erst möglich, als Abteilung 13 gelenzt werden konnte. Der Zerstörer wurde wiederholt von fdl. Flugzeugen angegriffen. Ein 3,7 cm Treffer auf einem der Angreifer wurde beobachtet. 1446 Uhr bis 1700 Uhr hat das Boot auf Weisung der Gruppe West in BE 8916 und Umgebung nach Seenotfliegern vergeblich gesucht.</p> <p data-bbox="319 1078 971 1297">Nach weiterer Meldung von Gruppe West hat 8. Zfl. Standort 1400 Uhr durch Kurzsignal in BE 9148 Kurs 100° gemeldet. Bis 1000 Uhr hatte Flottille laufend mehrere Fühlunghalter am Verband. Die Abwehr der Einzelangriffe erforderten hohen Munitionsverbrauch. Zunächst 14, nachmittags 10 Ju 88 wurden als enge Sicherung angesetzt.</p> <p data-bbox="319 1312 1002 1403">0930 Uhr hat ZH 1 wegen Versalzung vom Verband abgehängt. Der Zerstörer muß durch ein T-Boot eingeschleppt werden.</p>

(221)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.12.43		<p style="text-align: right;">214</p> <p>Gruppe hatte aus Funkaufklärung seit 1046 Uhr keinen Anhalt mehr, ob am Verband noch Führungshalter stand, entnimmt aber aus dem Kurzsignal von 1400 Uhr, daß dies nicht mehr der Fall ist.</p> <p>Im übrigen liegen über den Rückmarsch des Verbandes bis zum Ende dieses Tages besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Einholung "Trave":</u></p> <p>Gruppe West meldet, um Trägergruppe, die stationär in BE 50 angenommen wird, zu umgehen, folgende Absicht:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Weitermarsch "Alsterufer" mit Nordkurs über BE 2416 27. morgens nach BE 2362 27. abends bei BE 6343. Dort 28. 1000 Uhr Aufnahme durch Zerstörer und T-Boote.</li><li>2) T-Boote auslaufen Brest über Punkt Liebe nach BF 5571, dann mit direktem Kurs auf Treffpunkt. Auslaufen so, daß Punkt Liebe mit Einbruch Dunkelheit erreicht wird.</li><li>3) Zerstörer auslaufen Royan über Punkt Rose, von dort Kurs auf BE 9314. Auslaufen so, daß BF 8255 27. mit Dunkelwerden erreicht wird. Zusammenführung Zerstörer mit Schutzobjekt und T-Booten auf Befehl Gruppe West je nach Lage.</li><li>4) Getrenntes Marschieren Zerstörer und T-Boote, sowie anfänglicher Scheinkurs Zerstörer zur Täuschung etwaiger feindlicher Führungshalter, damit nicht Zerstörerkurs von Anfang an auf Treffpunkt hinweist.</li><li>5) Je nach Lage für "Alsterufer" Brest oder Bordeaux als Zielhafen vorgesehen.</li></ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.12.43		6) Planung ist Ob.d.M. vorgetragen und von ihm ge- billigt. 7) Einverständnis und entsprechenden Befehl an "Alsterufer" von dort baldigst erbeten." -----
		<u>Gebiet Atlantikküste:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. -----
		<u>Seegebiet Kanal:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----
		III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====
		<u>Nordsee:</u>
		Geleit 1203 Hoek - Elbe ist 1530 Uhr in Stärke von 4 D. mit 9.097 BRT mit starker Sicherung angelaufen. Geleit 474 Elbe - Hoek ist auf 27/12. verschoben.
		Minensuch- und Räumarbeiten wurden planmäßig durch- geführt, fielen in der Nacht zum 26/12. wegen Nebels aus. Eine Mine wurde nördlich Borkum, 2 Minen SW-lich Den Helder geräumt.
		In den Zeeländischen Gewässern wurden 9 Geleite mit 57.455 BRT durchgeführt. -----
		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>
		1. <u>Feindlage:</u>
		Der PQ-Geleitzug wurde am Vormittag von eigenen Ubooten und eigener Luftaufklärung wieder erfaßt. 0901 Uhr meldete U 601 Teile des Geleits in eigenem VP-Streifen in AB 6720 auf 60°. 1602 Uhr meldete

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.12.43		215
		<p>dasselbe Boot den Geleitzug in AB 6723 auf Kurs 60° mit Fahrt 8 sm dazu Südwindstärke 7, Regen, fallendes Barometer und Sicht 2 sm. 1814 Uhr meldete U 601 den Gegner in AB 6496 und 1843 Uhr Abdrängen durch Zerstörer und Abreißen der Fühlung in AB 6496.</p> <p>1648 Uhr meldete U 716 einen Zerstörer in AB 6574.</p> <p>Fliegerführer Lofoten meldete den Geleitzug 1413 Uhr in AB 6492.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Bekämpfung des PQ-Geleitzuges:</u></p> <p>1121 Uhr erteilte FdU Norwegen Ubootsgruppe "Eisenbart" Befehl, auf Grund der Fühlunghaltermeldungen von U 601 zu operieren und gab Angriff frei. Uboote sollen bei Fühlung Peilzeichen als Fühlunghalter senden.</p> <p>1/Skl hat 0410 Uhr über Gruppe West an Chef Skl als Unterlage für Entscheidung des Einsatzes der Kampfgruppe Auszüge aus den bestehenden Befehlen übermittelt, die für BdK maßgebend sind, und zwar</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) aus Weisung für Einsatz der Überwasserstreitkräfte vom 19.2.1943, die den Op.Befehlen des Admiral Nordmeer zu Grunde liegt,</li><li>2.) aus Op.Befehl des Adm. Nordmeer betr. Unternehmen Ostfront vom 1.5.1943 bezüglich Verhalten bei Auftreffen auf den Feind.</li></ol> <p>Verfügung 1/Skl 43249/43 Gkdos. in Handakte "Operation "Scharnhorst", Anlage zu KTB Teil C Heft II a.</p> <p><u>Die vorstehend angezogenen Befehle sehen vor, daß Entscheidung über Art und Durchführung der Unternehmung bei dem taktischen Führer in See liegt.</u> Unter diesem Gesichtspunkt hält 1/Skl es für zweckmäßig, sich auf einen klaren Befehl zum Angriff</p>

(222)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.12.42	(223) <i>Wann?</i>	<p>auf den Geleitzug zu beschränken und dem Führer in See für die Durchführung dieses Befehls freie Hand zu lassen, sofern nicht neue Erkenntnisse, die gewonnen werden, ein Eingreifen erforderlich machen.</p> <p>K-Gruppe hat an Gruppe Nord / Flotte gemeldet, daß sie eigene Aufklärung am Geleitzug in bisherigem Umfange für völlig unzureichend und Ausdehnung durch Suche nach fdl. schweren Streitkräften für unbedingt erforderlich hält.</p> <p>Als beste Voraussetzung für taktische Überraschung sieht BdK nicht astronomischen Dämmerungsbeginn sondern Beginn des Büchsenlichtes an. Dies ist am 26/12. auf 73 Nord nur von 1106 - 1151 Uhr der Fall. Bei dem wahrscheinlich nördlicheren Treffpunkt fällt Büchsenlicht ganz aus, d.h. es treten überhaupt keine für Artl.Einsatz eines schweren Schiffes brauchbaren Verhältnisse ein. BdK bezieht sich hierbei auf die Erfahrungen vom 31.12.42.</p> <p>SkI befiehlt 1412 Uhr an Gruppe Nord zunächst: "BdK zeitgerecht auslaufen zur Operation gegen gemeldeten PQ-Geleitzug."</p> <p>Nach Rückkehr Chefs SkI in Befehlsstelle Bismarck wird die am 24/12. abends von Gruppe Nord / Flotte gemeldete Lagebeurteilung und ihr Op.Vorschlag eingehend erörtert. SkI kann dem Einsatz der Zerstörer allein nicht zustimmen.</p> <p>Chef SkI befiehlt 1925 Uhr an Gruppe Nord / Flotte Admiral Nordmeer, BdK:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Feind will durch wichtigen Geleitzug mit Nahrung und Waffen für Russen heldenmütigen Kampf unseres Ostheeres weiter erschweren. Wir müssen helfen.</li> <li>2.) Geleitzug mit "Scharnhorst" und Zerstörern angreifen.</li> <li>3.) Taktische Lagen geschickt und wagemutig ausnutzen. Gefecht nicht mit halbem Erfolg beenden.</li> </ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.12.43		<p style="text-align: right;">216</p> <p>Angepackte Lagen durchschlagen. Größte Chance liegt in überlegener Artillerie "Scharnhorst". Deshalb ihren Einsatz anstreben. Entsprechend Zerstörer einsetzen.</p> <p>4.) Abbrechen nach eigenem Ermessen. Grundsätzlich abbrechen bei Auftreten schwerer Streitkräfte.</p> <p>5.) Besatzungen in diesem Sinne einstellen. Ich glaube an Euren Angriffsgeist. Heil und Sieg."</p> <p>1940 Uhr geht folgende <u>Wetterbeurteilung</u> von Gruppe Nord / Flotte für Bäreninsel-Enge ein:</p> <p>Süd zunehmend auf Sturm 8 - 9, See 6 - 7. Ab 26/12. wenig <u>rechtdrehend</u> auf SW 6 - 8, <u>schwere SW-Dünung</u>, meist bedeckt, zeitweise Regen, Sicht nur vorübergehend auf 10 sm bessernd, sonst um 3 - 4. sm. Polarküste böig, SW 6 - 8, wolkig. 26/12. <u>zeitweise</u> Schnee und Regen, mittlere Sicht. Barentsee Schneefälle. Admiral Nordmeer ist von Gruppe um laufenden Austausch eigener Beurteilung gebeten.</p> <p>Dieser meldet 2110 Uhr gleiche Beurteilung wie Gruppe Nord und erwartet im Laufe des Nachmittags des 26/12. in ausgedehntem Kerngebiet Abflauen auf Windstärken 5 - 6 mit Schnee, Regenschauern und Sicht außerhalb der Scheer von 3 - 5 sm.</p> <p>2048 Uhr meldete Gruppe Nord / Flotte:</p> <p>"1.) Gemeldete Wetterbeurteilung durch Ubootsmeldungen in noch größerer Stärke bestätigt. In Ubootsgebiet Seegang 6 - 8 gemeldet, Windstärke bis 9. Auffrischende Tendenz auch nach Beurteilung Meteorologen Admiral Nordmeer und Fliegerführer.</p> <p>2.) Bei dieser Wetterlage und Wetterentwicklung Luft-einsatz nicht möglich. Fühlunghalten bzw. Fühlung-gewinnen durch Uboote wahrscheinlich nicht mehr</p>

(224)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.12.43		<p>möglich, ebenso bezweifelt FdU Norwegen, daß Uboote sich noch in vorliche Position setzen können. Waffenverwendung auch für Zerstörer nicht mehr gegeben.</p> <p>3.) Bei dieser Lage angesetzte Operation mit zuviel ungünstigen Bedingungen belastet. Durchgreifende Erfolge nicht zu erwarten. Vorschläge daher Abbruch. Falls Gesamtlage Einsatz trotzdem erfordert, kann nur vorgeschlagen werden, "Scharnhorst" ohne Zerstörer zur Suche und zum Anpacken Geleitzuges einzusetzen.</p> <p>4.) Baldige Entscheidung erbeten.</p> <p>Überlegungen bei Skl gehen an diesem Zeitpunkt davon aus, daß Kampfgruppe der Aufgabe, zu der sie im Nordraum zusammengezogen ist, entsprechend angreifen muß, wenn die Verhältnisse es einigermaßen zulassen. Schwierige Lage des hart im Osten bedrängten Heeres erfordert diesen Einsatz umso mehr, als offenbar Zuführung über See auf der Nordroute für den Russen wieder von großer Wichtigkeit geworden ist.</p> <p>Voraussetzungen für Durchführung erscheinen günstig, weil</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) keine schwere Deckungsgruppe durch Luftaufklärung bisher erfaßt oder sonst wie festgestellt wurde,</li><li>b) Möglichkeit besteht, Gegner zu überraschen, nachdem er schon 2 Geleitzüge unbehelligt nach Nordrußland durchgebracht hat,</li><li>c) Wetterlage zwar Waffenverwendung eigener Zerstörer beeinträchtigt, andererseits aber auch Einsatz fdl. leichter Seestreitkräfte behindert.</li></ul> <p>Skl gelangt daher zu dem Entschluß, daß angesichts der Gesamtkriegslage ein Befehl zum Abbruch der Unternehmung zu dem jetzigen Zeitpunkt nicht gerechtfertigt erscheint. Es liegt bei dem BdK, der Lage entsprechend zu handeln. Wenn Zerstörer See</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	217
25.12.47  (225)		<p>nicht halten können, kommt Durchführung der Aufgabe nach Art des Kreuzerkrieges mit "Scharnhorst" allein in Frage. Bei <del>sch</del> schwerem Wetter ist das Schlachtschiff durch fdl. Zerstörer und Kreuzer nur wenig gefährdet.</p> <p>C/Skl hat Oberbefehlshaber Gruppe Nord / Flotte fernmündlich über die in diesem Sinne getroffene Entscheidung Chefs Skl unterrichtet. Gruppe Nord / Flot erhält außerdem folgende Weisung:</p> <p>"Wenn Zerstörer bei Kampfgruppe See nicht halten können, kommt Durchführung Aufgabe nach Art Kreuzerkrieges mit "Scharnhorst" allein in Frage. Entscheidung hierüber liegt bei BdK. Gruppe Nord entsprechenden Hinweis an BdK geben."</p> <p>Das Auslaufen der Kampfgruppe aus Altafjord ist planmäßig 1900 Uhr erfolgt.</p> <p>FdU Norwegen hat gegen 2200 Uhr Besetzung neuen VP-Streifens von AC 1778 nach 4734 aus 7 Booten befohlen. Das 8. Boot hat wegen technischer Schäden Rückmarsch angetreten. Neuer VP-Streifen soll 26/12. 0600 Uhr eingenommen sein.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Sonstige Lage Norwegen/Nordmeer:</u></p> <p>Am 23/12. haben 17 fdl. Flugzeuge im Raum Kirkenes Bomben ohne wesentliche Schäden abgeworfen.</p> <p>Am 25/12. 0400 Uhr ist ein Schwimmkran mit 4 Schleppern von Drontheim nach Norden ausgelaufen.</p> <p>Im Oslofjord aufgelaufener T. "Bromberg" ist 1800 Uhr freigekommen.</p> <p>Nach Norden wurden 34, nach Süden 26 Schiffe geleitet. 31 Schiffe sind infolge Geleitmangels liegen geblieben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.12.43		<p data-bbox="298 238 812 263"><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p data-bbox="360 302 746 323">Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p data-bbox="480 349 632 359">-----</p> <p data-bbox="298 439 826 464"><u>V. U boots k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="298 500 974 586">U 392 hat in AL 4592 aus schnellaufendem Geleit- zug mit NO-lichem Kurs einen Zerstörer torpediert. Sinken wird wegen schwerer See angenommen.</p> <p data-bbox="298 606 974 662">Im übrigen liegen aus dem Atlantik und Indischen Ozean besondere Meldungen nicht vor.</p> <p data-bbox="495 687 647 698">-----</p> <p data-bbox="298 777 791 801"><u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="298 840 508 864"><u>Raum um England:</u></p> <p data-bbox="298 883 974 1029">Bei den Einflügen am 24/12. in Nordfrankreich wurden, wie nachträglich berichtet wird, von ca. 1000 Flugzeugen 1500 - 2000 Sprengbomben auf mehrere Baustellen der Luftwaffe geworfen. Mehrere Unter- künfte sind zerstört oder beschädigt.</p> <p data-bbox="298 1049 936 1135">Am 25/12. sind vereinzelte Einflüge ohne An- griffe sowie Angriff von 2 Taifun auf eine He 177 nördlich Lorient gemeldet.</p> <p data-bbox="498 1161 650 1171">-----</p> <p data-bbox="298 1200 474 1224"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="370 1242 884 1267">Es ist keinerlei Lufttätigkeit gemeldet.</p> <p data-bbox="501 1292 653 1303">-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.12.43		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Mittags griffen 75 Fortresses unter Jagdschutz Bahnhofsanlagen in Bozen an und verursachten erhebliche Schäden. Ein Angreifer wurde durch Flak abgeschossen. Weitere Angriffe erfolgten mit schwächeren Kräften auf Flugplatz und Fliegerhorst Vicenza, ferner auf Pisa und Pontedera.</p> <p>In Bereich Lw.Kdo. Südost wurden in der Ägäis am Tage 5, in der Nacht 1 fdl. Aufklärer gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 24/12. 0915 Uhr ist ein Geleitzug aus Gibraltar aus 18 Frachtern mit 2 Korvetten ausgelaufen, dem sich aus dem Mittelmeer kommend ein Transporter und 3 Frachter angeschlossen haben.</p> <p>9 Frachter sind aus dem Mittelmeer in Gibraltar eingelaufen.</p> <p>Aus dem Atlantik sind in Gibraltar 2 Transporter mit Truppen an Bord eingetroffen. Transporter wurde durch einen "Cairo"-Kreuzer und 2 Zerstörer gesichert.</p> <p>Am 25/12. vorm. ist ein Dreischornsteinkreuzer aus dem Mittelmeer in Gibraltar eingelaufen.</p> <p>In der Nacht zum 25/12. sind aus dem Atlantik in das Mittelmeer vermutlich 10 Schiffe und 2 Zerstörer eingelaufen. Sicht war durch Nebel gestört.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.12.43		Am 25/12. morgens wurden bei Tres Forcas 11 Frachter und 4 Kanonenboote auf Ostkurs gesichtet.  -----
		<u>Eigene Lage:</u>
		Vor der französischen Südküste wurde ein Fahrzeug von 300 BRT geleitet.
		Am 24/12. 1500 Uhr ist deutscher D. "Nicoline Märsk" in Ebromündung innerhalb 3 Meilengrenze durch engl. Zerstörer beschossen, schwer beschädigt, aufgesetzt und wahrscheinlich verloren. Besatzung ist geborgen.
(226)		Über weitere Schritte in dieser Angelegenheit berichtet KTB Teil C Heft VIII.  -----
		2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Besondere Meldungen liegen nicht vor.  -----
		<u>Eigene Lage:</u>
		Minenschiff "Niedersachsen" mit 3 R-Booten ist 24/12. abends aus La Spezia zur Durchführung einer Minenaufgabe ausgelaufen. Weitere Meldungen liegen noch nicht vor. T 23, 24 haben zu weiterer Minenaufgabe von La Spezia nach Piombino verlegt.
		Auf dem Po-Weg sind 3 weitere R-Boote in Venedig, bisher also 5 im ganzen eingetroffen.  -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.12.43	3.)	<p><u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Über Unternehmung "Herbstgewitter 2" liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Ital. D. "Bruno Calleari" ist als Laz.Schiff "Bonn" am 20/12. in Dienst gestellt.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>1505 Uhr beschoß fdl. Uboot NNW-lich Iraklion einen Küstensegler und tauchte nach Beschuß durch Küsten- und Flakartillerie. 2 Ju 88 sind zur Jagd angesetzt. Ein weiteres fdl. Uboot stand 1636 Uhr nördl. Levitha. Eigene Geleitaufgaben wurden ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>MFP-Streifen in Kertsch-Straße hat in der Nacht zum 25/12. nichts gesichtet. 1.Sfl. hat Einsatz wegen Wetterlage abgebrochen.</p> <p>U 9 ist in Konstanza von Feindfahrt eingelaufen.</p> <p>Ein Schlepper mit einem Leichter ist abends bei Eupatoria festgekommen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.12.43		<p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>Mar.Att. Tokio meldet:</p> <p>"1) Wie jap. Admiralstab mitteilt, ist Lage bei Kap Marcus, wo höchstens 3000 vorwiegend Australier gelandet, kaum verändert. Am 21. unternommener Verstärkungsversuch mit hohen Feindverlusten unterbunden. Feind eifrigst mit Flugplatzbau beschäftigt. Landungsstelle durch stärkere jap. Kontingente beiderseitig abgeriegelt. Landungen an anderen Stellen Insel erwartet. Vormarschgeschwindigkeit im Dschungel sehr gering, daher praktisch alle Bewegungen mit Booten längst Küste</p> <p>2) Bei Angriff auf Gilbert anwandten Amerikaner neuartigen Trägereinsatz. Angriff abspielte sich wie folgt:</p> <p>a) Bei Morgendämmerung angreifen Bomber von Aliceinseln. Dann 2 Stunden Beschießung durch SA von Schlachtschiffen und Kreuzern, die ebenfalls von Süden anmarschierten. Dann Landungen.</p> <p>b) Hierdurch Eindruck bei jap. Stellen, daß Träger wie bisher üblich auch südlich aufgestellt. Aufklärer entspr. angesetzt.</p> <p>c) In Wirklichkeit standen Träger nördlich halbwegs nach Marschallinseln. Von dort in Richtung Gilbert eingesetzte Nahbomber werden von Jägern, mit denen Träger ausschl. ausgerüstet, an Weiterflug verhindert."</p> <p><i>Chy SK</i> c/Skl.</p> <p><i>MML</i> I I/Skl.</p> <p><i>I a</i></p> <p><i>I b</i></p> <p><i>I b (Kr)</i> <i>alg</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">220</span>
26.12.43 <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="366 246 705 291"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="342 322 847 349">Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="418 371 576 384">-----</p> <p data-bbox="366 458 743 503"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====</p> <p data-bbox="236 533 562 560">I) <u>Vortrag Skl Qu A:</u></p> <p data-bbox="272 576 938 790">a) Gen.d.Pi.u.Fest. hat Winterbauprogramm für Westraum zur Kenntnis übersandt. Programm hat angesichts Abhängigkeit von verfügbarer Betonmenge teilweise nur theoretischen Wert, da praktisch nur gerade noch das fertig gebaut werden kann, was begonnen und in absehbarer Zeit fertig zu stellen ist.</p> <p data-bbox="272 810 912 964">b) Nach Mitteilung von OKW / W.F.St. op (M) vom 24/12. an Skl Qu A II ist beabsichtigt, die Alarmeinheiten der Stufe A zum 15.1.44 aufzurufen zum Einsatz im Bereich OB West. Skl soll melden, welche Auswirkungen diese Maßnahme haben wird.</p> <p data-bbox="272 979 855 1037">An OKW / W.F.St. op (M) und Adm. F.H.Qu. ist dazu erklärt:</p> <p data-bbox="272 1055 897 1203">'Erfüllung von dort beabsichtigter Maßnahme zieht nach sich Aufhören militärischer Grundausbildung Personalersatzes sowie Spezialistenausbildung infolge Abrückens Stammptruppenteile und Schulen.</p> <p data-bbox="272 1226 943 1316">Da außerdem Abruf auf unbestimmte Zeit erfolgt, laufender Personalstrom innerhalb Kriegsmarine, der Voraussetzung für Durchführung Seekrieg, unter-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.12.43</u> <u>onntag</u>		<p>brochen. Durchführung von dort beabsichtigter Maßnahme für Kriegsmarine daher unmöglich, da damit der vom Führer geforderte und unter größter Schwierigkeit materiell durchgezogene rasche Aufbau Ubootprogramms und Flottenbauprogramms perschnell zum Scheitern gebracht wird."</p> <p>Chef Skl befiehlt kurze und bündige Mitteilung an OKW, daß Maßnahme für Kriegsmarine undurchführbar und indiskutabel sei.</p> <p>Dementsprechend ergeht an OKW / W.F.St. op (M) und Adm. F.H.Qu. noch folgender Bescheid:</p> <p>"Nochmalige Überprüfung der Folgen Durchführung von dort beabsichtigter Maßnahme hat keine Möglichkeit zur Durchführung ergeben ohne schwerste Beeinträchtigung Funktionen Seekriegsbasis. Entfernung auch kleinsten Rädchens hat schwerste Schädigung Gesamtbetriebes zur Folge.</p> <p>Auslösung auf Grund Führerweisung 51 seitens Kriegsmarine vorbereiteter Maßnahmen kann vom Ob.d.M. in Anbetracht der ihm vom Führer befohlenen Seekriegsaufgaben nur im unmittelbaren Zusammenhang mit Kampfaufgaben verantwortet werden. Als vorbereitende Maßnahme für Ob.d.M. untragbar.</p> <p>OKM hat bereits vor der vondort im Rahmen F.Wsg. 51 befohlenen Aufstellung von Alarmeinheiten Truppenteile in Stärke von rund 18.750 Kopf in Bereich OB West verlegt, die ihrer Zusammensetzung nach denen der Stufe A entsprechen. Außerdem ist beabsichtigt, im Laufe Januar weitere Einheiten aus Stufe A in Stärke von etwa 3.000 Kopf in Bereich OB West zu verlegen."</p> <p>c) Führer hat Prüfung befohlen, ob Batterie Greville, deren Aufstellung bei Cherbourg stillgelegt ist, an anderer Stelle Verwendung finden könne.</p> <p>-----</p>

(227)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	221
<u>26.12.45</u> <u>Sonntag</u>	II)	<p data-bbox="398 226 663 257"><u>Vortrag I k / l/Skl:</u></p> <p data-bbox="336 264 994 400">a) über Lage "Bernau" entsprechend Darstellung unter Lage Westraum. Chef Skl erteilt Adm.F.H.Qu. Auftrag, Lage des Schiffes an den Führer zu melden. b) über "Alsterufer" und weitere Blockadebrecher.</p> <p data-bbox="336 415 999 763">Sichtmeldung "Alsterufer" durch eigenes Uboot wird für unwahrscheinlich gehalten. Vorschlag Gruppe West für Wegeführung (s. KTB 25/12.) erscheint unzweckmäßig, da zu auffällig. l/Skl hält südlicheren Kurs für geboten. Für Zerstörer und T-Boote kann sich u.U. zeitmäßige Schwierigkeit ergeben, falls Auslaufen zum Erreichen Treffpunktes zu früh vor Dunkelwerden erfolgen muß. Festzuhalten sein wird an divergierenden Tarnkursen der beiden Flottillen. Endgültige Entscheidung hierzu wird sich aus Lage ergeben.</p> <p data-bbox="336 771 979 1058">I k / l/Skl hat in Fernschreibgespräch mit A I Gruppe West am 25/12. ab 1750 Uhr diese Frage abgestimmt. Skl wird sobald Entscheidung im Laufe des 27/12. seitens Chef Skl erfolgt ist, FT-Weisung betr. Wegeführung an "Alsterufer" absetzen, ohne Befehlsführung durch Gruppe West damit anzutasten. Auf Gegenvorschlag von A I Gruppe West wird diese erst Befehlsführung nach Ausgabe genannter Weisung der Skl übernehmen.</p> <p data-bbox="336 1073 979 1164">Ausf. des Fernschreibgesprächs befindet sich in Handakte "Einholung Trave" als Anlage zu KTB Teil C Heft II b.</p> <p data-bbox="336 1179 994 1338">Die am 25/12. gemeldete angebliche Sichtung von "Alsterufer" durch U 305 in BE 7242 bezog sich zunächst auf "Osorno". Durch Rückfrage seitens 2/Skl BdU ergab sich erst, daß auch "Alsterufer" in Betracht kommen könne.</p>	
(228)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.12.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Weiter berichtet I k / l/Skl, daß die im Süd-atlantik wartenden Blockadebrecher "Rio Grande", "Weserland" und "Burgenland" nordwärts in Marsch gesetzt sind (s. KTB 24/12., Kriegführung in außerheimischen Gewässern).</p> <p>Chef Skl erklärt sich mit den Maßnahmen betreffend "Alsterufer" einverstanden und schneidet Frage an, mit einem der drei letztgenannten Blockadebrecher noch einmal die Einbringung durch die Dänemarkstraße zu versuchen.</p> <p>Auslaufen der Blockadebrecher aus der Biscaya hält Chef Skl für äußerst schwierige Aufgabe. Führer hat geäußert, er würde Versuch <u>nicht</u> unternehmen ! Entscheidung hierzu ist Mitte Januar notwendig.</p> <p>-----</p> <p>III) Während des Vortrags von I k / l/Skl trifft von Gruppe Nord fernmündliche Meldung ein über Gefechtsberührung "Scharnhorst" ostwärts Bäreninsel.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p>Am südlichen Dnjpr führt der Feind starke Angriffe durch. Schwerpunkt härtester Abwehrkämpfe hat sich im Raum westlich Kiew gebildet. Auch im Raum Witebsk sind schwere Kämpfe entbrannt.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) M.Att. erhält von l/Skl auf Grund entsprechender Anfrage von M.Att Helsinki folgende Weisung:</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">222</span>
26.12.43 <u>Sonntag</u>		<p>"Marineattachés sind zu unterrichten, daß die japanische Admiralität der Seekriegsleitung gegenüber mehrfach amtlich die Richtigkeit der Versenkungszahlen bestätigt hat. Die japanische Admiralität gibt allerdings zu, daß Typenverwechselungen vorliegen können.</p> <p>Die Seekriegsleitung hält die japanischen Erfolgsmeldungen für glaubwürdig, zumal der Gegner diese Meldungen außerordentlich vorsichtig und gewunden dementiert. Bei den Trägerverlusten auf amerikanischer Seite handelt es sich in den meisten Fällen um zum Träger umgebaute Handelsschiffe, die sehr leicht verletzlich sind und für deren Versenkung ein Torpedo genügt."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Ausführlicher Bericht von Mar.Gruppe Süd betr. Bewegungen Krim ist unter Bezugnahme auf die von 1/Skl am 19/11. ausgearbeitete Studie unter 15/12. erstattet worden. Bericht enthält als Anlagen Studien von Adm. Schwarzes Meer über Unternehmen "Ruderboot" (Krimräumung auf Seeweg) sowie Unterlagen des AOK. 17 für Unternehmung "Litzmann" (Krimräumung durch Perekopenge). Beide Unternehmungen sind zwischen ASM und AOK 17 in allen Einzelheiten und Alternativen abgestimmt. Weiter sind die von Gruppe getroffenen vorbereitenden Maßnahmen behandelt. Ausf. des Berichtes gem. 1/Skl 3735/43 Gkdos.Chefs. befindet sich in Akte 1/Skl I op "Schwarzes Meer II, 14".</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(229)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.12.43</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="480 223 687 266">L a g e 26/XII. =====</p> <p data-bbox="275 299 909 341">I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p data-bbox="275 362 443 387">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="379 405 857 429">Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----</p> <p data-bbox="275 489 470 514">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="314 532 965 616">Steuerung "Alsterufer" durch Skl entsprechend Vereinbarung mit Gruppe West wird unter Lage Westraum behandelt.</p> <p data-bbox="314 641 977 725">Alle Außerheimischen erhalten mit FT 1644 von Skl Mitteilung, daß "Osorno" in Nacht zum 26/12. in Gironde eingelaufen ist. -----</p> <p data-bbox="275 840 687 883">II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p data-bbox="275 904 443 928">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="314 946 1019 1003">Im Biscaya-Gebiet wurden vormittags nur 2 Flugzeuge im Aufklärungseinsatz erfaßt.</p> <p data-bbox="314 1022 965 1079">Je 1 engl. Einheit wurde 0907 Uhr in AL 6491, 2126 Uhr in AL 6120 geortet.</p> <p data-bbox="314 1097 998 1282">1 Ju 290 erfaßte 1735 Uhr mit Schiffssuchgerät größeren Schiffsverband ohne Einzelheiten in BD 6260, nach anderer Meldung in BD 6610. 1/Skl erhielt von dieser Meldung erst nach 2300 Uhr Kenntnis durch FT-Weisung von Gruppe West an "Alsterufer", die Ausschalten Metox-Empfängers anordnete. -----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	223
26.12.43 Sonntag	2. Eigene Lage:	<p data-bbox="323 254 569 279"><u>Einholung "Bernau":</u></p> <p data-bbox="323 299 947 672">Rückmarsch des Verbandes verlief in der Nacht zum 26/12. ohne weitere besondere Vorkommnisse. "Bernau" wurde planmäßig von 8.Zfl. und 4.Tfl. an 4.Sich.Div. übergeben und geriet bei Einlaufen in Gironde in plötzlich einsetzenden Nebel. Das Schiff verlor dabei Spurboje vorgeetzten M-Bootes und lief auf Wrack (wahrscheinlich Sperrbrechers 21) und riß sich den Schiffsboden auf. 0456 Uhr meldete Gruppe West, daß der Blockadebrecher mit 5 m Wasser im Schiff in unmittelbarer Nähe der Mole Le Verdon auf 5 m Wasser auf Grund gesetzt worden ist.</p> <p data-bbox="323 692 973 873">Die Auswahl dieses für Sicherheit und Löschmöglichkeit des Schiffes besonders geeigneten Platzes und das Einbringen des schwer beschädigten Schiffes stellt eine unter den gegebenen Umständen besonders hervorragende seemännische Leistung des Kapitäns der "Bernau" Hellmann dar.</p> <p data-bbox="323 893 984 949">Bergung, Löschung und Sicherung des Fahrzeuges wird mit allen Mitteln in Angriff genommen.</p> <p data-bbox="450 969 994 1247">Es ist geradezu tragisch, daß der große Erfolg des Blockadebrechers so kurz vor völligem Abschluß noch auf diese Weise gefährdet werden mußte. Es ist jedoch anzunehmen, daß die Löschung der unersetzlichen Ladung doch noch gelingen wird. Von den 6.342 t sind 3.944 t Kautschuk, 1.826 t Zinn, 180 t Wolframätz, 223 t Kokosnußöl u.a. wertvolle Mangelstoffe.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.12.43 <u>Sonntag</u>		<p>Bericht 4.Sicherungsdivision enthält im Einzelnen die für Löschung, Bergung und Sicherung des Schiffes eingeleiteten Maßnahmen. Gruppe West meldet weitere Maßnahmen für Flakschutz durch Zuführung von 6 schweren Batterien der Luftwaffe und Entsendung einzelner Flugzeuge von Lfl 3 für freie Nachtjagd. Tagjagd ist reichlich zur Stelle. Zurückkehrende Zerstörer und T-Boote werden in Flakschutz eingegliedert. Abschrift entspr. Meldung s. Fs. 1650.</p> <p>8.Zfl., 4.Tfl., Schleppzug ZH 1 / T 25 sind eingelaufen.</p> <p>Aus Kurzbericht 8.Zfl. ergibt sich, daß Flottille mit 5 Einheiten voraussichtlich am 27/12. Nm wieder einsatzbereit wird. Der Abwehrrfolg des Einzelverbandes wird mit 3 Abschüssen fdl. Flugzeuge gemeldet. Als Erfahrung weist Flottille auf folgendes hin:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Unbemerkt Passieren Feindluftsperr Brest - Cap Ortegal erscheint nicht mehr möglich. Gegner in der Lage, sofort mit mehreren Maschinen Fühlung zu halten, auch an 2 bis 3 Gruppen.</li> <li>2) Da "Bernau" 23/12. von Seestreitkräften nicht erkannt, war glückliche Aufnahme möglich.</li> <li>3) Unterbleiben von Angriffen geschlossener Bomber- und Torpedofliegerverbände zeigt, daß Kräfte Gegner auch nicht überall im Übermaß, sonst wäre Abwehr wesentlich schwerer gewesen.</li> <li>4) Getrennter Vormarsch Flottillen bei Wiederholung zweckmäßig.</li> <li>5) FT Abgabe außerhalb Schwebungslücke Norddeich nicht sicher. Reichweite Telefunktensender "ZZZ 27" nicht genügend. Biscayawelle westlich 7 Grad unzuverlässig, vorschlage Wiederholung aller FT's auf KKW und dauerndes Mitschalten KKW auf Führerbooten."</li> </ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.12.43 <u>Sonntag</u>		<p>Abschrift des Kurzberichtes s. Fs. 1220.</p> <p>Hereinbringen von "Osorno" ist nahezu planmäßig geglückt. Wesentlichsten Anteil hieran hat im Rahmen der Gesamtanlage der Operation der am 23/12. gesteuerte Tarnkurs, der vorzeitige Entdeckung des Blockadebrechers durch das Trägerflugzeug glücklich vereitelt hat. Offenbar hat die Schiffsführung es verstanden, sich den Intentionen der Operationsidee vollkommen anzupassen. Überraschung, Gunst des Wetters und Glück haben das ihrige getan.</p> <p>-----</p> <p><u>Einholung "Trave":</u></p> <p>Gruppe West hat am 25/12. gebeten, an Aufnahmepunkt für "Trave" in 4640 N 1230 W festzuhalten. 4.Tfl. wird am 26/1700 Uhr von Brest nach Camaretbucht verlegt, um von Nebel unabhängig zu sein.</p> <p>Auf Grund der Feindlagebeurteilung hat sich 1/Skl entschlossen, "Alsterufer" von Punkt Hilde über BE 2872 und 5644 zum Aufnahmepunkt in 6684 steuern zu lassen. Der am 25/12. vorgesehene etwa 50 sm nördlicher liegende Aufnahmepunkt in BE 6343 wird fallen gelassen.</p> <p>"Alsterufer" erhält daher folgende Weisung:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Von Punkt "Hilde" über Quadrat Bruno Emil 2872 und 5644 nach 6684 steuern.</li> <li>2) Auf der Tagstrecke zwischen 2872 und 5644 Zickzacks steuern und bei Gesichtetwerden südlichen Generalkurs einhalten.</li> <li>3) Die beiden Zwischenpunkte 2872 und 5644 brauchen nicht genau angesteuert zu werden. Sie geben</li> </ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.12.43</u> <u>Sonntag</u>		nur den Anhalt für den allgemein einzuhaltenden Weg.
		4) Aufnahme durch Zerstörer am 28. um 1000 Uhr in Bruno Emil 6684. Zerstörer warten dort bis 1600 Uhr.
		5) Ab heute mit Erfasstwerden durch eigene Luftaufklärung rechnen. Kein ES-Austausch, solange Schiff noch auf Gegnerkursen liegt."
		Weiter übermittelt l/Skl an "Alsterufer" Wetterbericht für 26/12. und Vorhersage für die Nacht zum 27. und für 27/12. Es wird in der Biscaya mit stürmischem nur allmählich abflauenden Wetter mit nordwestlicher Windrichtung, stark wechselnder Bewölkung, Schauern, veränderlicher Sicht zu rechnen sein. (s. FT's 1533 und 0125/27.)
		Nach Absetzen der Segelanweisung von l/Skl an "Alsterufer" übernimmt Gruppe West die Führung und unterrichtet 1815 Uhr l/Skl von entsprechendem Funkpruch an "Trave".
		2115 Uhr meldet Gruppe West, daß laut Mitteilung Fliegerführer Atlantiks Flugzeugeinsatz am 27/12. in Frage gestellt ist, da voraussichtlich verbreiteter Nebel und Hochnebel Start und Landung gefährden. An sich ist Aufklärung mit Schiffssuchgerät in westl. Biscaya, bewaffnete Aufklärung mit He 177 und Kampfeinsatz von He 177 bei Erfassen fdl. Streitkräfte vorgesehen.
		-----
		<u>Gebiet Atlantikküste:</u>
		Keine besonderen Vorkommnisse.
		-----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.12.43 Sonntag	<u>Seegebiet Kanal:</u>	<p>In der Nacht zum 26/12. ist Minenaufgabe N 4 durch 4 Boote 5.Tfl. planmäßig durchgeführt. Ab 0111 Uhr wurden fdl. Schiffsziele vor Kap d'Antifer geortet und durch Küstenbatterien beschossen.</p> <p>Am 25/12. 0700 Uhr sind bei Gravelines 2 Angehörige fdl. Sabotagetrupps durch Heereskräfte gefangen genommen. Trupp war angeblich mit Schlauchboot von S-Boot abgesetzt. Schlauchboot war gekentert. 4 Mann werden noch gesucht.</p> <p>Für Nacht zum 27/12. ist Verlegung D. "Münsterland", der 24/10. in Cherbourg durch fdl. Luftangriff beschädigt war, nach Le-Havre vorgesehen.</p> <p>-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>NW-lich Borkum und SW-lich Helgoland wurde je eine Mine geräumt.</p> <p>Geleit 1203 Hoek - Elbe ist planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden vormittags nur 2 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Verstärkter eigener Aufklärungseinsatz wurde im Seegebiet Farör und Jan Mayen, im Seegebiet Tromsø, im Raum Banak / Bäreninsel, vor der Nordküste Kola</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.12.43</u> <u>sonntag</u>		<p>und im Seegebiet Swatoi Noß bis Fischerhalbinsel durchgeführt. Einsicht war nicht lückenlos.</p>
		<p>Eine engl. Einheit wurde 2236 Uhr von Kirkenes in etwa 309<sup>o</sup> gepeilt.</p> <p>-----</p>
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>
		<p><u>Bekämpfung des PQ-Geleitzuges:</u></p>
		<p><u>0007 Uhr</u> meldet Fliegerführer Lofoten, daß eine</p>
		<p>BV 138 am 25/12. von 1225 - 1510 Uhr am</p>
		<p>Geleitzug aufgeklärt hat, dessen Zusam-</p>
		<p>mensetzung nicht näher erkannte und daß</p>
		<p>im Umkreis von 80 km keine abgesetzte</p>
		<p>Gruppe festgestellt worden ist. 1015 Uhr</p>
		<p>erhielt l/Skl Lagemeldung von Gruppe</p>
		<p>Nord / Flotte von 0953 Uhr. Danach hat</p>
		<p>BdK am 25/12. 2116 Uhr gemeldet:</p>
		<p>"Im Op.Gebiet voraussichtlich SW 6 - 9.</p>
		<p>Waffenverwendung Zerstörer stark beein-</p>
		<p>trächtigt. Fahrtbeschränkung."</p>
		<p>Weitere Meldungen von BdK liegen</p>
		<p>nicht vor.</p>
		<p>Über den weiteren Ablauf der Ope-</p>
		<p>ration ergibt sich nach den bei l/Skl</p>
		<p>einlaufenden Meldungen folgendes Bild:</p>
		<p><u>0730 Uhr</u> steht Kampfgruppe nach planmäßigem Vor-</p>
		<p>marsch, bei dem Zerstörer Ubootssiche-</p>
		<p>rung bildeten, in AC 4247. BdK hat Zer-</p>
		<p>störer in Aufklärungsstreifen aufge-</p>
		<p>stellt, der 10 sm vor "Scharnhorst" mit</p>
		<p>12 sm Fahrt auf 250<sup>o</sup> nach WSW marschieret.</p>
		<p><u>0800 Uhr</u> geht Kampfgruppe auf 230<sup>o</sup>. Gemäß Op.Befehl</p>
		<p>des BdK war Angriff auf Geleitzug etwa</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">226</span>
26.12.43 Sonntag		1000 Uhr mit geschlossener Gruppe beabsichtigt.
	<u>0924 Uhr</u>	beobachteten eigene Zerstörer zahlreiche LG bei "Scharnhorst". Auf Z 33 bestand Eindruck, daß BdK Bindung der Kreuzersicherung beabsichtigte, um Zerstörer auf schwächer gesicherten Geleitzug anzusetzen. Aus Befehl BdK an 4.Zfl., Lage zu melden, ist zu folgern, daß BdK in dieser Zeit bereits mit Fühlung der Zerstörer am Geleit rechnete.
	<u>0945 Uhr</u>	erfaßte U 272 den Geleitzug in AB 6365. Gleichzeitig sichtete eigene Luftaufklärung Geleit in AB 6368, nachdem 2 Ju 88 und 3 BV 138 zur Fächeraufklärung gestartet waren. Kurs und Zusammensetzung des Gegners wurden von dem Flugzeug nicht gemeldet.
	<u>0955 Uhr</u>	meldet BdK: "Werde in 4133 AC von wahrscheinlich Kreuzer mit Funkmeß beschossen."
	<u>0943 Uhr</u>	erfaßte Funkaufklärung erstmalig Meldung fdl. Fühlunghalters I.L.P. an Scapa, der unbekannte Einheit in 149° 12 sm ab von unbekanntem Standort auf Kurs 140° mit 28 sm Fahrt meldete. Dieser Fühlunghalter gab laufend weitere Meldungen an Heimatstellen und erstmalig 1301 an D.G.O., anscheinend Verbandsführer. Aus diesen Meldungen sind Standorte und Kurse von "Scharnhorst" im Verlauf des ganzen Tages laufend zu erkennen. Die entsprechenden <del>zu</del> Meldungen des <del>Wachrichtendienstes</del> <sup>Funkdienstes</sup> befinden sich in Anlage zu Handakte "Operation "Scharnhorst". (Anlage zu KTB Teil C Heft II a).

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.12.45</u> <u>Sonntag</u>	<u>1027 Uhr</u>	machte Aufklärungsstreifen 4.Zfl. in 4413 AC l.u.E. auf FK-Befehl des BdK kehrt und steuerte 70° mit 25 sm. Grund für Umwerfen des Aufklärungsstreifens auf NO-wärtigen Kurs mit hoher Fahrt ist nicht ohne weiteres erkenntlich. Chef 4.Zfl. vermutet Erwartung des BdK, in angegebener Richtung Anhalt für Erfolgsaussichten zu finden. Wahrscheinlich wollte BdK wegen erfolgter Gefechtsberührung die Zerstörer an sich heranziehen.
	<u>1135 Uhr</u>	gingen Zerstörer auf Befehl des BdK auf 30°.
	<u>1240 Uhr</u>	meldete BdK: "Gefecht mit mehreren Gegnern in AC 4133. Funkmeßbeschuß schwerer Einheit." Aus dieser Meldung ergibt sich, was auch bereits aus den fdl. Aufklärungsmeldungen zu entnehmen war, daß sich "Scharnhorst" nahezu 3 Stunden in dem Gebiet AC 4133 aufgehalten hat.
	<u>1012 Uhr</u>	Inzwischen hatte eigene Luftaufklärung mit Funkmeßgerät in AC 4745 mehrere Fahrzeuge geortet und
	<u>1130 Uhr</u>	U 277 4 Schatten und mehrere Zerstörer auf ostwärtigem Kurs gesichtet, in denen es Teilgeleit vermutete. Das Boot wurde abgedrängt und versuchte nachzustoßen.
	<u>1256 Uhr</u>	meldete Admiral Nordmeer, daß Einsatzabsichten Fl.Fü. Nord (West) wegen Wetterlage entfallen und erneuter Start erst 2100 Uhr vorgesehen ist.
	<u>1341 Uhr</u>	gab BdK folgenden Befehl:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">227</span>
<u>26.12.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>"4.Zfl. auf den durch U 277 in AB 6365 0945 Uhr erfaßten Geleitzug operieren. Kurs und Fahrt des Geleitzuges nicht bekannt." Flottille geht auf 280°. Durch beobachtetes Mündungsfeuer im Norden wird Rückschluß auf Standort "Scharnhorst" gezogen.</p> <p><u>1418 Uhr</u> erhielt Flottille Befehl von BdK: "Abbrechen." und auf Rückfrage: "Einlaufen."</p> <p>Zerstörer gingen daraufhin auf 180° und steuerten Punkt L 1 an. Rückmarsch erfolgte wegen Wetterlage mit 12 sm. Verwendung der Artl.Waffen war vollständig, die der Torpedowaffe beträchtlich eingeschränkt.</p> <p>SkI nimmt in dieser Phase an, daß BdK weisungsgemäß Operation nach Auftreten schwerer Einheiten abgebrochen hat.</p> <p><u>1525 Uhr</u> meldet BdK eigenen Standort in AC 4526, Fahrt 27 sm sowie Absicht, über Einlaufweg Gamvik einzulaufen.</p> <p>Von Gruppe Nord gestellte Frage, ob sich Zerstörer bei "Scharnhorst" befinden, beantwortet</p> <p><u>1557 Uhr</u> BdK mit Kurzsinal: "Nein."</p> <p><u>1651 Uhr</u> meldet BdK: "Standort AC 4595, Seefühlunghalter."</p> <p>Laufende Feindföhlunghnahme ergibt sich auch aus den ständig erfaßten Meldungen des Föhlunghalters I.L.P.</p> <p><u>1620 Uhr</u> hat FdU Norwegen befohlen, daß Uboote ab 1700 Uhr mit Höchstdauerfahrt neuen VP-Streifen von AC 2247 - 5474 in alter Reihenfolge besetzen sollen.</p> <p>Anscheinend hat sich inzwischen ein neuer Gegner von SW her genähert. Ab 1600 Uhr wird</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.12.43</u> <u>onntag</u>		<p>"Scharnhorst" auf Anfangsentfernung von 23 sm mit Funkmeßgerät einwandfrei geortet. Neu auftretende Einheit D.G.O. übernimmt Aufgabe als Führunghalter von I.L.P. und läuft auf ONO bis O-Kurs "Scharnhorst" entgegen. Nach Kopp- lung kann es sich hierbei um die 1012 Uhr in AC 4745 georteten Fahrzeuge handeln. Da D.G.O. später taktische Befehle an die übrigen Ein- heiten absetzt, ist er mit hoher Wahrchein- lichkeit als Befehlshaber der Deckungsgruppe anzusehen.</p>
	<u>1656 Uhr</u>	<p>meldete BdK: "In AC 4677 Gefecht mit schwerem Schlachtschiff" und</p>
<p><i>44</i> <i>gesehen</i> <i>zwei</i> <i>Waffen</i> <i>ist</i> <i>auf</i> <i>den</i> <i>Freud-</i> <i>ripp</i> <i>(GRP)</i> <i>Waffen</i> <i>z. "Scharnhorst"</i> <i>und</i> <i>gibt</i> <i>in</i> <i>345</i> <i>5,5 sm ab.</i></p>	<u>1724 Uhr</u>	<p>"Von schweren Einheiten umstellt."  "Scharnhorst" versucht nunmehr, auf NO- bis Ostkursen später auf 100° der Umstellung zu entgehen. Da Gegner jede Kursänderung genau erfaßt, gelingt dies nicht.</p>
	<u>1755 Uhr</u>	<p><i>Inzwischen hat</i> Gruppe Nord 4. Zfl. zu Standortmeldung aufge- fordert und</p>
(231)	<u>1815 Uhr</u>	<p>FdU Norwegen Ubooten befohlen, mit Höchsthfahrt Kampfplatz anzusteuern.</p>
	<u>1819 Uhr</u>	<p>meldet BdK: "Gegner schießt mit Funkmeßortung auf mehr als 180 hm."  "Scharnhorst" läuft zu dieser Zeit noch 26 sm auf 110°. Nach Funkaufklärung scheint Gegner zu dieser Zeit Verbindung zwischen NW-licher und SW-licher Gruppe hergestellt zu haben und tauscht verschiedentliche taktische Unterlagen aus. U.a. fordert D.G.O. von I.L.P. LG-Feuer an und fragt 1810 Uhr, ob I.L.P. sei- ner Aufschläge beobachten kann.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	228
<u>26.12.43</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>1825 Uhr</u> meldet BdK: "An Führer ! Wir kämpfen bis zur letzten Granate."</p>	
		<p><u>1845 Uhr</u> gewinnen Feindstreitkräfte anscheinend aus SO herankommend zunächst Ortung und dann Sichtföhlung mit "Scharnhorst".</p>	
		<p><u>1911 Uhr</u> erhielt 4.Zfl. Befehl von Adm. Nordmeer, mit Höchsthfahrt auf Gefechtsfeld zu laufen. Flottille steuert mit 24 sm AC 4910 an.</p>	
		<p><u>1925 Uhr</u> erhielt 4.Zfl. Befehl von Gruppe Nord / Flotte, Anmarsch von Küste durchzuführen.</p>	
		<p>Weitere Meldungen von "Scharnhorst" sind nicht mehr eingegangen.</p>	
		<p><u>1919 Uhr</u> wird Befehl von D.G.O. erfaßt: "finish her off with torpedoes."</p>	
		<p><u>1920 Uhr</u> "fire a star shell."</p>	
		<p><u>1956 Uhr</u> "clear the area of the target <del>except</del> for those ships with torpedoes and one destroyer with searchlight"</p>	
(232)		<p><u>1935 Uhr</u> hat Chef Skl dem Führer fernmündlich über die Lage unterrichtet und der zu dieser Zeit noch vorliegenden Hoffnung Ausdruck gegeben, daß "Scharnhorst" bei den nächtlichen Nahkampfentfernungen sich erfolgreich durchsetzen oder zumindest dem Gegner schweren Schaden zufügen könne.</p>	
		<p>Bei Lfl 5 ist angefragt, ob sie mit Torpedos angreifen könne.</p>	
		<p><u>2024 Uhr</u> hat Gruppe Nord / Flotte 4.Zfl. Befehl erteilt, Operation sofort abubrechen, Feindberöhrung zu vermeiden und in die</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.12.43</u> <u>sonntag</u>		Schären einzulaufen.
	<u>2019 Uhr</u>	hat Chef Skl an BdK und "Scharnhorst" folgenden Funkspruch befohlen: "Euer Heldenkampf für Deutschlands Sieg und Größe wird uns Vorbild sein für alle Zukunft."
	<u>2020 Uhr</u>	wurde an BdK und Kommandant "Scharnhorst" folgender Funkspruch des Führers abgesetzt: "Meine und des deutschen Volkes Gedanken sind in diesem schweren Augenblick bei Euch. Adolf Hitler."
	<u>2108 Uhr</u>	erhielt 4.Zfl. von Gruppe Nord / Flotte folgenden Befehl: "Feindlage nicht zu übersehen. Schwere Feindgruppe 1700 Uhr Gefechtsfeld "Scharnhorst" etwa AC 4670. Mit Möglichkeit, daß diese Gruppe oder andere Kräfte Küstenvorfeld nach 4.Zfl. abharken, muß gerechnet werden."
	<u>2112 Uhr</u>	erhielt 4.Zfl. Befehl von Gruppe Nord / Flotte: "Falls bis jetzt keine Feindföhlung, Auslöhen nach Westen zum Ansteuern Schären- gewässer nach eigenem Ermessen zweckmäßig, sonst nach Lage handeln."
	<u>2145 Uhr</u>	erhielt 4.Zfl. von Gruppe Nord / Flotte Befehl: "Nach Funkauswertung muß auch mit Rußland England-Geleitzug gerechnet werden."
		4.Zfl. hat 27/0130 Uhr mit 4 Booten Außenpunkt FSR 1 einlaufend passiert. Das 5. Boot, Z 33, war anscheinend schon vorher detatchiert.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(233)		229
26.12.43		<p>Als Beitrag zum Wehrmachtsbericht wurde an Admiral F.H.Qu. folgender Vorschlag übermittelt:</p>
	<u>2250 Uhr</u>	<p>"Am 26/12. hat ein Verband deutscher Seestreitkräfte im Nordmeer einen nach Rußland bestimmten Geleitzug angegriffen. In lang anhaltendem Gefecht mit überlegenen englischen schweren Seestreitkräften ist das Schlachtschiff "Scharnhorst" nach heldenhaftem Kampf bis zur letzten Granate feuernd gesunken. Dem Geleitzug und den Sicherungstreitkräften des Gegners ist schwerer Schaden zugefügt worden."</p>
(234)		<p>Weitere Meldungen über den Verlauf dieser Operation und ihren tragischen Ausgang bleiben abzuwarten. Insbesondere fehlen bisher alle Anhaltspunkte für Verluste und Beschädigungen des Gegners sowie für die Frage, ob mit der Rettung Überlebender von "Scharnhorst" gerechnet werden kann.</p>
		<p>Bis zum Vorliegen weiterer endgültiger Nachrichten wird eine Beurteilung der Operation daher zweckmäßig zurückgestellt.</p>
(235)		<p><i>Zusammenfassung der Operation des Scharnhorst Operation mit im Kriegsbuch aufgeführt werden.</i></p>
		<p><u>Sonstige eigene Lage:</u></p>
		<p>1248 Uhr sichtete ein U-Jäger im Ausgang Boknifjord 2 Torpedolaufbahnen. Ubootsjagd ist angesetzt.</p>
		<p>Nach Norden wurden 21, nach Süden 16 Schiffe geleitet Liegen geblieben sind infolge Geleitmangels insgesamt 23 Schiffe.</p>
		<p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.12.43</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="311 269 824 296"><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p data-bbox="370 329 850 356">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="490 379 643 391">-----</p> <p data-bbox="311 470 824 497"><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="311 530 993 618">Nach Funkaufklärung wurden im Gebiet von Colon und im Gebiet der Malediven je ein D. von eigenen Ubooten torpediert. In Frage kommen U 530 bzw. U 178.</p> <p data-bbox="311 636 993 724">Im Nordatlantik meldet U 392, daß es außer Treffer auf Zerstörer (s. KTB 25/12.) noch weiteren Treffer, vermutlich auf Dampfer, erzielt hat.</p> <p data-bbox="311 742 977 860">Eigene Luftaufklärung ortete 1250 Uhr in BD 6616 Verband mit unbekanntem Kurs. Gruppe erhielt daher Befehl, am 27/12. 1800 Uhr in VP-Streifen von BD 9523 nach BE 7431 zustehen.</p> <p data-bbox="524 883 677 895">-----</p> <p data-bbox="311 973 807 1000"><u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="311 1034 524 1061"><u>Raum um England:</u></p> <p data-bbox="381 1079 860 1106">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="311 1124 977 1182">Im Atlantik blieb Jagdvorstoß durch 4 FW 190 und Nachtjagd durch eine Ju 88 ohne Feindberührung.</p> <p data-bbox="524 1205 677 1217">-----</p> <p data-bbox="311 1241 487 1268"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="381 1279 809 1306">Lufttätigkeit ist nicht gemeldet.</p> <p data-bbox="539 1329 695 1341">-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">230</span>
26.12.43 <u>Sonntag</u>		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Aus dem ital. Raum sind besondere eigene Einsätze nicht gemeldet.</p> <p>Der Feind griff mit schwächeren Kräften 3 Bahnhöfe und einen Flugplatz an.</p> <p>In der Ägäis wurden 6 Aufklärungsflugzeuge beobachtet. Auf Stampalia fielen einzelne Bomben, ohne Schaden anzurichten. Die Chalkis-Durchfahrt wurde in der Nacht zum 27/12. durch 6 Flugzeuge vermutlich vermint.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Einsatz und Aufklärungserkenntnisse von Lfl 5 sind unter Bekämpfung PQ-Geleitzuges behandelt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nachträglich wird gemeldet, daß am 24/12. 1430 Uhr in Höhe Tarifa Geleitzug aus 23 Frachtern mit einem Zerstörer, 8 Korvetten und 2 Agate-Booten auf westl. Kurs passierte. Am 26/12. sind aus Gibraltar 2 Transporter, ein leichter Kreuzer und 3 Zerstörer nach Westen ausgelaufen. Aus dem Mittelmeer kommend sind ein "Fidji"-Kreuzer und ein "Aurora"-Kreuzer in Gibraltar eingelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.12.43</u> <u>Sonntag</u>		<u>Eigene Lage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----
		2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>
		<u>Feindlage:</u> Erkundung Corsika-Häfen mit Lichtbild war wegen Jagdsperre nicht durchführbar. -----
		<u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 25/12. ist Minenaufgabe südlich Genua von Minenschiff "Niedersachsen" und 2 R-Booten planmäßig durchgeführt. Durch Fu.M.B. wurden während Durchführung der Aufgabe anscheinend fdl. Uboot und mehrere S-Boote festgestellt. S-Boote wurden durch eigene VP-Boote vor Rapallo wirkungslos beschossen. Damit ist Feindüberwachung des Küstenkurses erneut bestätigt.  In der gleichen Nacht haben 2 TA-Boote Minenunternehmung "Brücke" im Seegebiet Nettunia planmäßig durchgeführt.  Am 26/12. abends ist Minenschiff "Dwarsläufer" aus La Spezia zur Aufgabe "Frosch" ausgelaufen. 2 MFP-Kampfgruppen bilden abgesetzte Sicherung. In der gleichen Nacht haben 4 Sturmboote der 10. MAS-Flottille von La Spezia nach Porto Fino verlegt.  Der Kümo-Verkehr an ital. Ostküste war durch Wetter behindert. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">231</span>
26.12.43 <u>Sonntag</u>	3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u>	<p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Am 26/12. nachmittags befand sich Corcula ganz in eigener Hand. S 36 und 55 haben nach Beschießung von Lastovo wegen Wetterlage kehrt gemacht und sind in Cattaro wieder eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>0945 Uhr sichtete eigene Luftaufklärung 6 sm NW-lich Levitha tauchendes Uboot.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Cerigo am 25. vorm. sind 2 Segler gesunken.</p> <p>In Suda-Bucht sind 2 Minen geräumt. Eine Mine ist in Porto Lago (Leros) detoniert.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Die im Gebiet Eupatoria und westlich davon aufgelaufenen Fahrzeuge sind wieder freigekommen und in Ak Metschet eingelaufen. Der am 24/12. bei Pervomaisk von Feindartl. beschossene MAL 4 ist durch 6 Volltreffer schwer beschädigt. Bergung nicht möglich. VP-Streifen in Kertschstraße ist in der Nacht zum 27/12. mit 2 MFP besetzt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.12.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>VIII. Lage Ostasien. =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><i>Bluffs</i></p> <p><i>C/Skl.</i></p> <p><i>l/Skl.</i></p> <p><i>Ia</i></p> <p><i>Ib</i></p> <p><i>I V (rr)</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	232
27.12.43		<p data-bbox="391 223 731 263"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="339 299 847 323">Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="456 349 640 359">-----</p> <p data-bbox="407 435 681 474">B e s o n d e r e s . =====</p> <p data-bbox="277 520 605 544">I) <u>Operation Scharnhorst:</u></p> <p data-bbox="317 562 902 650">0040 Uhr übermittelt OKW / Chi folgende Bekanntgabe britischer Admiralität vom 26/12. spät abends:</p> <p data-bbox="317 668 971 883">"Das deutsche Schlachtschiff "Scharnhorst" wurde heute Abend am Nordkap versenkt. Am 26/12. trafen Einheiten der Heimatflotte unter Admiral Franzer auf das Schlachtschiff "Scharnhorst". Die britischen Kriegsschiffe begleiteten einen Convoi auf der Nordroute nach Rußland. Das Schlachtschiff wurde am Sonntag Abend versenkt."</p> <p data-bbox="317 901 933 988">0538 Uhr wurde folgendes Kurzsignal 0455 von U 314 mitgelesen: "0430 Uhr. Habe Gefangene übernommen."</p> <p data-bbox="381 1006 721 1031">Näheres bleibt abzuwarten.</p> <p data-bbox="317 1049 967 1200">0407 Uhr meldete Gruppe Nord / Flotte, daß 4.Zfl. mit allen Booten 0150 Uhr in Schären einge- laufen ist, 0513 Uhr meldete Gruppe Nord / Flotte folgende Einsatzabsichten von Lfl 5:</p> <p data-bbox="317 1218 971 1306">"1) Im erweiterten Seegebiet des Gefechtsfeldes "Scharnhorst" lückenlose Aufklärung für FdU zur Aufnahme von Schiffbrüchigen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.12.43		<p>2) Mit restlichen Aufklärungskräften erneuten Einsatz zur Erfassung PQ,</p> <p>3) ggf. Einsatz LT-Staffel He 115 mit Anforderung Marine, soweit Wetterlage und Ziele Einsatz ermöglichen."</p> <p>Nach Meldung Fliefü. Nord (Ost) von 0707 Uhr war Einsatz zu dieser Zeit wegen Wetterlage nicht möglich. Aus Banak starteten ab 0939 Uhr 3 FW 200 des Fliefü. Nord (West) zur Fächeraufklärung.</p> <p>In erster Auswertung der Ortungen und Beobachtungen vom 26/12. teilte Gruppe Nord / Flotte vorweg einwandfreie Feststellung mit, daß es sich bei dem 1012 Uhr in AC 4775 georteten Fahrzeugen um Feindschiffe gehandelt hat und zwar offensichtlich um eine engl. schwere Gruppe. 1135 Uhr übermittelt Gruppe Nord / Flotte Kurzbericht 4.Zfl. betr.</p> <p>25. - 27/12. wie folgt:</p> <p>"1.) Ausgelaufen 25/12. 1900 Uhr unter Führung BdK mit "Scharnhorst" und 5 Zerstörern der 4.Zfl. 2304 Uhr Lucie 1; Marschfahrt 25 sm nach Qu. 4247 AC linke obere Ecke, Zerstörer in Ubootsicherung.</p> <p>Wind SW 7 - 8, in Böen mehr. Auf Anforderung meldet Fl.-Chef, daß Zerstörer See halten.</p> <p>2.) 26/12. 0730 Uhr erst Aufklärungstreifen von 4164 AC rechte untere Ecke nach Qu 4196 AC linke untere Ecke Fahrt 12 sm Kurs 250 Grad ab 0800 Uhr Kurs 230 Grad, Scharnhorst 10 sm hinter Mitte Aufklärungstreifen.</p> <p>3.) 0924 Uhr zahlreiche LG bei Scharnhorst, Beschießung letzterer nicht erkannt, erst durch FT erfahren. 1028 Uhr in Qu. 4413 AC linke untere Ecke macht Aufklärungstreifen auf FK-Befehl BdK kehrt und steuert 70 Grad 25 sm,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	233
27.12.45		<p>Scharnhorst nicht in Sicht. Absichten unbekannt. 1135 Uhr auf Bef. BdK Kurs 30 Grad.</p> <p>4.) 1341 Uhr Bef. BdK: 4.Zfl. auf den durch Uboot Lübsen Qu. 6365 AC 0945 Uhr erfaßten Geleitzug operieren. Führung Flo-Chefs, Kurs und Fahrt Geleitzug nicht bekannt. Fl. geht auf 280 Grad. Im Norden Mündungsfeuer beobachtet. Hierdurch Rückschluß auf Standort Scharnhorst. 1341 Uhr auf BdK an 4.Zfl.: "Abbrechen" und auf Rückfrage Bef. BdK: "Einzulaufen." 1418 Uhr Kurs 180 Grad auf Lucie 81 genommen. Beim Abbruchbefehl BdK Wetter ausschloß Höchstgeschwindigkeit sowie Waffenverwendung, Artillerie vollständig, Torpedo beträchtlich. Überdies fehlen neue Nachrichten über Größe, Art und Aufstellung der Sicherung, so daß überhaupt einzige Erfolgsaussicht im geschlossenen Angriff gesamter Fl. nach Ansicht Fl-Kdos. gesehen wurde und in dieser Form beabsichtigt war.</p> <p>5.) Rückmarsch wegen Wetter mit 12 sm. 1911 Uhr Befehl von Adm. Nordmeer, mit Höchstfahrt auf Gefechtsfeld von Scharnhorst zu gehen. Mit 24 sm Qu. 4910 AC angesteuert. 1925 Uhr Befehl von Gruppe Nord / Flotte Anmarsch von Küste durchzuführen. Mit Kurs 140 Grad auf Nordkap gehalten. 2210 bis 2240 Uhr Anstrahlung durch Fu.M.G. mit völlig auswandernder Peilung und Mündungsfeuer achteraus. Einschläge nicht beobachtet. Nachdem Gruppe Nord / Flotte Feindberührung untersagte, über SR 1 eingelaufen und 27/12. 0700 Uhr Kaafjord geankert.</p> <p>6.) Zerst. 33 beim Versuch zum Sammeln für geschlossenen Angriff auf Geleitzug Anschluß verloren. Rückmarsch als Einzelfahrer durchgeführt. 27/12. 0120 Uhr Lucie 1 passiert und eingelaufen.</p> <p>7.) Unternehmung war von besonders schwierigen Wetterverhältnissen und Seegang begleitet. Am 26/12.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.12.43		<p>auch für hiesige Verhältnisse besonders dunkle Helligkeitsstunde.</p> <p>8.) Rückmarsch entgegen Vorschlag Gruppe Nord / Flotte nicht nach Westen ausgeholt. Da hierbei Ausnutzung voller Geschwindigkeit der Zerst. infolge Richtung des Seegangs nicht möglich.</p> <p>9.) Zerstörer-Unternehmung gegen Geleitzug gem. Ziff. 4) nur bei Antreffen unberechenbar glücklicher Umstände gewisse Erfolgsaussichten."</p> <p>Aus den bis einschl. 27/12. vorliegenden Nachrichten ist bei 1/Skl chronologische Übersicht über die Ereignisse ab 22/12. mit Gefechtsskizze aufgestellt. Erste Ausfertigung befindet sich in Handakte "Operation Scharnhorst" (Anlage zu KTB Teil C Heft II a).</p> <p>Skl hat aus dem vorliegenden Material nachstehende vorläufige Erfahrungen und Schlußfolgerungen abgeleitet:</p> <p>Die Haupterfahrung des Gefechtes ist die, daß der Gegner auf Tagsichtweite in der Dunkelheit orten und sicheres Artillerieschießen auf Tagweitenentfernungen durchführen kann.</p> <p>Der einzige Vorteil, den die geringe Sichtweite in der Nacht durch die Möglichkeit der Überraschung dem Unterlegenen bisher gab, ist damit hinfällig.</p> <p>Während bisher die gegnerische Luftüberlegenheit Operationen der Seestreitkräfte bei Tage beeinträchtigte, ist nunmehr auch für den Nachteinsatz von Torpedoträgern eine neue Lage entstanden; ihr kann nur <u>durch die Zahl</u> begegnet werden.</p> <p>Besonders schwerwiegend ist es, daß unsere eigenen Ortungsgeräte weder die große Reichweite</p>

(236)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.12.43		<p>und Zuverlässigkeit noch die hohe Genauigkeit besitzen wie die feindlichen. "Scharnhorst" hat aus diesem Grunde nur sehr geringe Möglichkeit gehabt, seine Artillerie zum erfolgreichen Einsatz zu bringen.</p> <p>Der Feind hat entgegen allen bisherigen Anschauungen über Nachttaktik bewußt eine beträchtliche Anzahl großer Schiffe in den Nachtkampf geführt und in voller Überzeugung seiner Überlegenheit in der Ortung nach den Grundsätzen des Taggefechts eingesetzt. Er hat den Kampf in unserem eigenen Küstenvorfeld gesucht, in dem er die deutsche Luftwaffe, die er wegen zahlenmäßiger Schwäche ohnehin nicht als ausschlaggebend ansieht, bei den im Norden herrschenden Sichtverhältnissen zu dieser Zeit nicht als Bedrohung ansah.</p> <p>Der deutschen schwachen Luftaufklärung war es nicht möglich, die vom Gegner aufgestellten Kräftegruppen rechtzeitig zu erfassen, so daß "Scharnhorst" vom Stützpunkt abgeschnitten, umstellt und vernichtet werden konnte.</p> <p>Der hohe Kräfteaufwand des Feindes beweist andererseits, welche Bedrohung das eine deutsche Schlachtschiff für ihn bedeutete und erklärt sein zielbewusstes Streben, die letzten großen deutschen Schiffe auszuschalten, weil hiermit die seestrategische Lage von Grund auf geändert wird.</p> <p>Die Seekriegsleitung zieht aus dieser Lage folgende Schlüsse:</p> <p>1.) Dringendste Notwendigkeit ist es, daß wir als Voraussetzung für eigene Operationen zunächst ein Ortungsgerät erhalten, das wenigstens den Gleichstand mit dem Gegner herstellt, damit sich unsere Streitkräfte nach den gleichen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.12.43		<p>Methoden mit ihren Waffen wehren und angreifen können.</p> <p>Das Ortungsproblem hat daher für die Überwasserstreitkräfte die gleiche Bedeutung gewonnen wie für den Ubootskrieg.</p> <p>2.) Der feindlichen Beherrschung des Gefechtsfeldes durch souveränen Überblick ist auch bei Vorhandensein eines leistungsfähigen Ortungsgerätes auf unserer Seite nur durch eine möglichst hohe Zahl von Schiffen zu begegnen, um den Gegner abzulenken, von verschiedenen Richtungen angreifen und überraschen zu können.</p> <p>Es ist deshalb notwendig, den Seestreitkräften im Nordraum alle als Kampfschiffe in Frage kommenden Einheiten zuzuführen und ihre Zahl mit allen Mitteln zu vermehren.</p> <p>Mit mehreren Schiffen und nach Ausrüstung mit Ortungsgeräten hoher Leistung wird die Kampfgruppe der Flotte den Angriff auf die für Rußland lebenswichtige Zufuhr auf der Nordroute zur Entlastung der Ostfront wieder aufnehmen können.</p> <p>Der bei feindlicher Landung im Nordraum unabwendbare Einsatz der Kampfgruppe wird immer unvergleichlich viel schlechtere Erfolgsaussichten bieten, als der überraschende Angriff gegen den feindlichen Geleitzugsverkehr, weil der Gegner bei Landungsoperationen unsere Schiffe beschatten und ausschalten kann, da er dafür notwendigen Kräfte in großer Überlegenheit zur Verfügung hat."</p> <p><i>Handwritten notes:</i>  Hofft auf...  (237)  Handgezeichnet...  Mensch...  die...  bes...  ...</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	235
27.12.43		<p>Ob.d.M. hat folgenden Erlaß verfügt, der allen Angehörigen der Kriegsmarine sofort bekannt zu geben ist:</p> <p>1.) In den Weihnachtstagen hat die Kampfgruppe der Flotte unter Führung des Konteradmiral Bey mit "Scharnhorst" und 5 Zerstörern unter dem Chef 4. Z-Flottille gegen einen nach Rußland bestimmten feindlichen Geleitzug in der Barentsee operiert. Weil dieser Geleitzug für den Russen eine ausschlaggebende Hilfe an Waffen und Lebensmitteln brachte, erforderte die Gesamtkriegslage unabwendbar den Einsatz der Kampfgruppe, um dem um die Entscheidung im Osten schwer ringenden Heer zu helfen und damit die ihr vorgezeichnete Aufgabe zu erfüllen.</p> <p>2.) Die Voraussetzungen für den Kampf waren günstig, weil</p> <p>a) die Luftaufklärung nur eine verhältnismäßig schwache Sicherung leichter Seestreitkräfte beim Geleit festgestellt hatte und</p> <p>b) die Möglichkeit bestand, daß der Feind überrascht würde, nachdem er kurz vorher schon 2 andere Geleitzüge unbehelligt nach Nordrußland durchgebracht hatte. Einschränkung der Waffenverwendung durch die Wetterlage behinderte auch die feindlichen leichten Streitkräfte und versprach Vorteile des Schlachtschiffs für den Einsatz seiner überlegenen Artillerie.</p> <p>3.) Am 26.12. vormittags geriet die vor dem Geleit stehende "Scharnhorst" in Gefechtsberührung mit den Sicherungsstreitkräften. Im Verlaufe des Gefechts, bei dem der Feind mit Funkmeßortung von Kreuzern schoß, griff um 12 Uhr auch eine schwere feindliche Einheit</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.12.43		<p>in den Kampf ein.</p> <p>Dem erhaltenen Befehl entsprechend brach das Schlachtschiff nunmehr das Gefecht ab und lief mit hoher Fahrt nach Südosten. Dem Gegner gelang es, durch Funkmeßortung laufend Fühlung zu halten und gegen 16 Uhr weitere schwere Streitkräfte heranzuführen. Die nunmehr festgestellte starke Versammlung feindlicher Seestreitkräfte hing möglicherweise mit dem gleichzeitigen Marsch eines von Rußland nach Westen laufenden Rückgeleits zusammen, das nicht erkannt worden war.</p>
(238)	23 km ?	<p>Von weit überlegenen Feindstreitkräften umstellt, ist "Scharnhorst" bis zur letzten Granate heldenhaft kämpfend gegen 1930 Uhr gesunken.</p> <p>4.) Die schwerstwiegende Erfahrung liegt darin, daß der Feind mit Funkmeßortung das Schlachtschiff auf über 30 sm feststellen, an ihm Fühlung halten und es mit Artillerie auf über 180 km un-gesehen beschießen konnte. Die Folgerungen hier-aus werden gezogen.</p> <p>5.) Die 5 Zerstörer erhielten Befehl, sich vom Feind abzusetzen und sind in der Nacht in ihren Stütz-punkt eingelaufen. Über die dem Feind zugefügten Verluste ist noch nichts Näheres bekannt.</p> <p>6.) Das Schlachtschiff "Scharnhorst" ist in Erfüllung seiner Kriegsaufgabe mit wehender Kriegsflagge gesunken; sein heroischer Einsatz wird der Kriegs-marine Vorbild sein und für ihren Kampfgeist Frucht tragen in alle Zukunft.</p>
		<p>Berlin, den 27. Dezember 1943</p>
		<p>Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine</p>
		<p>Dönitz</p>
		<p>Großadmiral."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.12.43 (239)		<p>Vfg. 1/Skl 53283/43 geh. befindet sich in KTB Teil C Heft II a Handakte "Operation Scharnhorst."</p> <p>-----</p> <p>I) 2/Skl BdU op teilt mit:</p> <p>"1) Der Ob.d.M. hat Auffüllung der Nordmeerboote auf 24 befohlen. U 472 (v. Forstner), U 990 (Nord- heimer) und U 278 (Franze) sind beschleunigt durch 5. Ufl. für Nordmeereinsatz auszurüsten. (Fla-Armierung: Keine 3,7cm sondern Vierling). Einsatztermin ist mit Vordringlichkeit vor Atlantikbooten zu behandeln und zu melden.</p> <p>2) U 965 ist nach Beendigung N.V.K-Versuchen FdU Norwegen für Nordmeereinsatz zuzuführen. Ausrüstung regelt FdU Norwegen.</p> <p>3) 2 weitere Boote Typ VII C sind durch Kom. Adm. Uboote für Nordmeereinsatz abzuteilen (Fla- Armierung wie unter 1.) Einsatztermin zu be- schleunigen und frühtmöglichster Termin und Bootsnummern zu melden.</p> <p>4) Zuweisung der genannten Boote an Nordmeerflot- tillen nach Anweisung Kom. Adm. Uboote</p> <p>5) Auslaufbefehle zu 1, 2 und 3 durch Gruppe Nord / Flotte."</p> <p>-----</p> <p>III) 3/Skl hat oberste Führungsstäbe der Kriegsmarin wie folgt über Feindlage unterrichtet:</p> <p>1) <u>Westraum:</u></p> <p>Bekanntgewordene Neuregelung Befehlsver- hältnisse der in Großbritannien bereitgestellten anglo-ameyrikanischen Invasionstruppen durch Ernennung Eisenhowers zum OB und Montgomery zum Befehlshaber der brit. Armeegruppe bedeutet</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.12.43		<p>weiteren Schritt zum Abschluß der Invasionsvorbereitungen und Verlegung Schwerpunktes künftiger Operationen vom Mittelmeer in den Westraum. Entsprechend der Montgomery unterstellten brit. Armee-Gruppe ist nach Auffassung Fremde Heere West auch mit Einsatz starker amerik. Kräftegruppen zu rechnen, für deren Bildung außer bereits in England vorhandenen Verbänden (5-6 I.D., 1-2 Pz.D., 1 Ll-D.) beträchtliche Kräftezuführung aus USA erwartet werden kann.</p> <p>Engl. Truppen werden in Süd- und Südostengland angenommen, USA-Verbände im Südwesten. Bereitstellung weiterer USA-Kräfte kann in Nordirland und engl. Westhäfen erfolgen, möglicherweise auch in USA zwecks direkter Überführung in Landeköpfe.</p> <p>Bei alliierten Luftstreitkräften bezieht sich Ernennung USA-General Spaatz zum OB aller gegen Deutschland eingesetzten schweren USA-Kampferverbände wahrscheinlich auf in Großbritannien <u>und</u> im Mittelmeerraum liegende Verbände. Nach Luftwaffenführungsstab ist mit Ernennung eines OB über alliierte Nahkampferverbände im engl. Mutterland zu rechnen; Übertragung an engl. Luftmarschall Tedder (bisher OB Mittelmeer), der als Schöpfer jetziger Methoden Zusammenarbeit Luftwaffe - Heer gilt, erscheint möglich.</p> <p>2) <u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Die nach Ernennung engl. General Maitland Wilson (bisher östl. M.M.) zum Nachfolger Eisenhower unter Beibehaltung engl. Generals Alexander als OB Süditalien nunmehr rein engl. oberste Führung Mittelmeerraum läßt möglich erscheinen, daß dieser Raum künftig vorwiegend als <u>engl.</u> Kriegsschauplatz angesehen wird. Das Ausbleiben</p>

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.12.43		von wesentlichem amerikanischen Truppennachschub scheint in gleicher Richtung zu weisen.
(240)		Ob Ernennung Wilsons auch aktivere Kriegführung im ostwärtigen Mittelmeer bringt, bleibt abzuwarten.
		3) <u>Invasionsabsichten Mittelmeer:</u>
		In letzter Zeit im Nachrichtenbild auftretende Meldungen über Landungsabsichten an franz. Südküste finden durch eigene Luft- und Funkaufklärung keine Bestätigung. Als Absprungplatz genannte Insel Corsika noch schwach mit Truppen belegt (im wesentlichen eine unvollständige franz. I.D.), Landungsfahrzeuge in nennenswerter Anzahl nicht festgestellt.
		Ausbau Flugplätze Sardinien - Corsika geht nach L.W. Führungsstab I c nur langsam vorwärts; Plätze vorerst anscheinend nur für Jagd- und Kampfverbände gegen italienische Erdziele bestimmt - für Unterstützung eines Landungsunternehmens großen Ausmaßes wird Organisation noch nicht für ausreichend gehalten.
		Bei genannten Invasionsmeldungen besteht Verdacht Feindsteuerung zur Bindung deutscher Kräfte an der ligurischen Küste."
		-----
		L a g e 27/XII.
		=====
		I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.
		=====
		1. <u>Feindlage:</u>
(241)		Nach Funkaufklärung übermittelte Admiralität 2359 Uhr an R.A. Island und C in C Western Approaches Standort unbekanntem Dreieinseltyps von 6.000 BRT in ? auf 120° mit 10 sm Fahrt. Schiff

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.12.43		<p>wird als verdächtig bezeichnet, Luftraum soll überwacht werden.</p> <p>Es besteht im Hinblick auf Adressaten Möglichkeit, daß es sich um "Alsterufer" handelt. Uhrzeit der Sichtung ist offen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Entsprechend Entscheidung Chefs Skl, daß einer der nächsten für Europa bestimmten Blockadebrecher in Januarneumondperiode Durchbruch durch Dänemarkstraße versuchen soll, unterrichtet l/Skl Gruppe Nord / Flotte von dieser Absicht, für deren Durchführung MS "Weserland" (ex "Ermland") vorgesehen ist. Schiff kann nach augenblicklicher Kopplung bei Geschwindigkeit von 10 - 11 Kn etwa 22/1. in Höhe Kap Farvel stehen.</p> <p>Navigatorische Ausrüstung für das Nordmeer und Norwegen wird dem Schiff durch ein Uboot zugeführt werden, das voraussichtlich schon in der ersten oder zweiten Januar-Woche auslaufen muß. Der von der Gruppe aufzustellende Befehl für die Aufnahme des Schiffes muß bis spätestens Mitte Januar bei l/Skl vorliegen, um ihn abschnittsweise dem Schiff hinausfunken zu können.</p> <p>Die Seekriegsleitung behält die Befehlsführung des Schiffes bis zum Ostausgang der Dänemarkstraße. Es ist nicht beabsichtigt, vorher Uboote durch die Dänemarkstraße gehen zu lassen, um keine Aufmerksamkeit dort zu erregen. Die Zahl der zur Wettererkundung eingesetzten Flugzeuge soll nach Möglichkeit langsam und unauffällig durch Aufklärungsflugzeuge ab Mitte nächsten Monats erhöht werden.</p> <p>MVO zu Lw.Füstb. ist gleichfalls unterrichtet worden.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.12.43		<p>2/Skl BdU op wird um Vorschlag gebeten, in welchem Seegebiet und wann ein Uboot der "Weserland" die navigatorischen Unterlagen übergeben kann und wann dies Boot auslaufen muß. "Weserland" kann zwischen 11. und 13/1.44 in DR bzw. DA und am 19/20.1. im Südtteil von AK stehen.</p> <p>-----</p>
		<p>II. Lage Westraum. =====</p>
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In der Biscaya wurden 34 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden im Laufe des Tages 11 Ortungen engl. Einheiten gemeldet. Funkaufklärung erfaßte 2035 Uhr Meldung eines Flugzeuges über eine Ortung in BE 5959.</p>
		<p>Eigene Luftaufklärung sichtete 1421 Uhr südlich Portland 8 - 10 Handelsschiffe auf 300°.</p> <p>-----</p>
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Betr. "Bernau":</u></p>
		<p>Chef Skl hat an 4.Sich.Div. zur Weitergabe an Kapitän der Bernau, nachr. Gruppe West, MVO Bordeaux, folgendes Fs. gerichtet:</p>
		<p>"Ich begrüße "Bernau" in der Heimat und spreche Kapitän und Besatzung für ihre Leistung, die der Kriegführung einen ausschlaggebenden Nutzen bringen wird, meine besondere Anerkennung aus. In Würdigung der Verdienste, vor allem auch auf früheren Fahrten, verleihe ich Kapitän H e l l m a n n das Eiserner Kreuz erster und zweiter Klasse."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.12.43		<p>Gruppe West meldete 1920 Uhr, daß Entladung "Bernau" nachmittags begonnen hat. Dichtung des Lecks im Schiffsboden ist vorläufig nicht möglich. Ob Schiff durch Leichtern und Lenzen aufschwimmt, ist noch ungewiß. Alle verfügbaren Mittel sind für diesen Zweck eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Einholung "Trave":</u></p> <p>1020 Uhr hat Gruppe West "Trave" unterrichtet, daß zur Aufklärung FW 200, Ju 290 und 1 BV 222 gestartet sind.</p> <p>1025 Uhr weist Gruppe West "Trave" darauf hin, daß die am 26/12. in BD 6610 georteten Schiffsziele vermutlich Geleitzug angehören, der für "Trave" ungefährlich ist, da er westlich von ihr steht.</p> <p>1028 Uhr meldete "Trave" durch Kurzsinal:</p> <p>"Luftföhlunghalter. Mein Standort 4720 N 2030 W."</p> <p>Der Blockadebrecher steht demnach etwa 120 sm südwestlicher als von 1/Skl gekoppelt.</p> <p>Auslaufen 8.Zfl. mit T 25, 27 aus Royan hat sich durch Nebel verzögert. 4.Tfl. ist 1000 Uhr aus Brest ausgelaufen. "Trave" wird 1440 Uhr von Gruppe West über planmäßiges Auslaufen der 5 Zerstörer und 6 T-Boote zum Aufnahmepunkt unterrichtet.</p> <p>Wetterlage für Biscaya wird ostwärts 10° W am 27/12. Ostwind in Stärke 5 - 6 und Sicht von 8 - 10 sm, westlich davon über SO auf SW drehende auf 7 - 8 auffrischende Winde bringen.</p> <p>Eigene Funkaufklärung beobachtete rege fdl. Luftaufklärung in Biscaya und laufende Föhlunghaltermeldungen betr. "Trave". Letztes Föhlunghaltersignal bei "Trave" wurde 1149 Uhr erfaßt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.12.43		<p style="text-align: right;">239</p> <p>1650 Uhr meldete Fühlunghalter seinen Standort in EE 34, wie Gruppe West vermutet auf Rückflug. Von Landstellen wurden ab 1140 Uhr 20, von Flugzeugen 5 nicht mitlesbare Sprüche gegeben. 1342 Uhr meldete ein Flugzeug der 19. Gruppe Angriff durch eigene Flugzeuge in unlesbarer Position.</p> <p>Für Erfassung 8.Zfl. und 4.Tfl. ergab sich bis Mitternacht kein Anhaltspunkt. Gruppe West nahm zu dieser Zeit an, daß "Trave" Aufnahmepunkt weiterhin direkt ansteuert und dort nur mit geringer Verspätung eintrifft.</p> <p>Aus den Fühlunghaltermeldungen ergibt sich bedauerlicherweise, daß der Blockadebrecher anscheinend nicht versucht hat, der Erfassung durch den ausdrücklich befohlenen südlichen Tarnkurs zu entgehen. Das Schiff hat <sup>an-</sup>Scheinend in dem Bestreben, den Aufnahmepunkt rechtzeitig zu erreichen, diesen direkt mit ostwärtigen Kursen angesteuert. Das Ausbleiben der Fühlunghaltermeldungen seit frühem Nachmittag läßt Gruppe West wie Skl jedoch hoffen, daß "Trave" die schützende Dunkelheit noch unversehrt erreicht hat. Hierfür spricht auch der 2359 Uhr erfaßte Funkspruch der brit. Admiralität (s. Feindlage außerheimische Gewässer), sofern er sich auf "Trave" beziehen sollte.</p> <p>Bezüglich des Marsches der Zerstörer und T-Boote liegen auch bei 1/Skl keinerlei Anhaltspunkte für irgendwelche besonderen Vorkommnisse vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>3 Uboote wurden einlaufend, 5 auslaufend geleitet. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(242)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.12.43</u>		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Vor Cherbourg wurde am 26/12. eine Mine geräumt. Für Nacht zum 28/12. ist Verlegung 5.Tfl. von Le Havre nach Cherbourg und Überführung D. "Münsterland" von Le Havre nach Dieppe vorgesehen. Beide Bewegungen sind bisher ohne Zwischenfälle verlaufen.</p> <p>-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Geleit 474 Elbe - Hoek ist in Stärke von 5 D. 1900 Uhr angelaufen.</p> <p>Vor Schiermonikoog und bei Helgoland wurde je eine Mine geräumt.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden 9 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Eine engl. Einheit wurde von Kirkenes 1023 Uhr in 35° und 1716 Uhr in 50° gepeilt.</p> <p>Eigene Luftaufklärung meldet 1920 Uhr Wiedererfassung Geleitzuges in 27 Ost 6539 (AC 19 1.M.).</p> <p>Funkaufklärung beobachtete Austausch dringender taktischer Funksprüche zwischen engl. Funkstelle Murmansk und Heimatflotte sowie zwischen russischer Funkstelle Poljarnoje und russ. Ubooten und Seestreitkräften.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.12.43	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p>U-Jagd im Boknfjord ist ergebnislos abgebrochen.</p> <p>1110 Uhr erfolgte Angriff von 8 fdl. Flugzeugen zwischen Egersund und Stavanger auf nordgehendes Geleit T. "Wörth" und anschließend auf Südgeleit südlich Stavanger. Durch Bordwaffenbeschuß entstanden Personalausfälle. Ein Angreifer wurde abgeschossen. Eine eigene BV 138 ging verloren.</p> <p>-----</p> <p>Nach Norden wurden 34, nach Süden 15 Schiffe geleitet. Infolge Geleitmangels sind 10 Schiffe liegen geblieben.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte hat Chef 4.Zfl., Kapitän zur See Johannesen, mit Wahrnehmung der Geschäfte Bdk beauftragt.</p> <p>Zur weiteren Bekämpfung des PQ-Geleitzuges ist Gruppe "Eisenhart" in Streifen von AC 6177 nach 5858 angesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>V. Handelsschiffahrt.</u> =====</p> <p>Im Zusammenhang mit Beschießung D. "Nicoline Märsk" am 24/12. vor der französischen Südküste hat</p>

(243)




Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.12.43		<p>der Reichswirtschaftsminister den RKS darauf hingewiesen, daß seines Erachtens eine Bewaffnung der für den Transport spanischer Eisenerze vorgesehenen Schiffe der Mittelmeerreederei für unbedingt erforderlich gehalten wird.</p> <p>1/Skl hat RKS und Reichswirtschaftsminister hierzu mitgeteilt, daß die Bewaffnung aller in der spanischen Levante-Fahrt eingesetzten Schiffe von Skl Anfang Dezember angeordnet ist. Skl hat dazu bemerkt, daß diese Maßnahme jedoch, wie der Angriff eines engl. Zerstörers auf "Nicoline Märsk" beweist, keinen wirksamen Schutz gegen <u>jede</u> Feindeinwirkung bedeutet, sondern daß mit Fortsetzung derartiger Angriffe gerechnet werden muß. Skl hält daher weitestgehende Verlagerung der in Frage kommenden Transporte auf dem Landweg für ratsam.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Im besetzten Westraum sind nur schwächere Einflüge gemeldet. Angriffe wurden nicht durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Es ist keinerlei Lufttätigkeit gemeldet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.12.43		<p style="text-align: right;">241</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Im ital. Frontgebiet waren etwa 300 Flugzeuge insgesamt mit Schwerpunkt auf rechtem Flügel eingesetzt.</p> <p>Bahnanlagen im Raum Genua sowie Civitavecchia wurden angegriffen.</p> <p>Im Bereich Lw.Kdo. Südost wurden bei Tage 14, in der Nacht 4 Flugzeuge zum Teil bei bewaffneter Aufklärung in der Ägäis beobachtet. In der Kertschstraße wurde ein fdl. S-Boot durch eigene Jagdflugzeuge versenkt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung soll Warspite Ende Dezember bzw. Anfang Januar aus Gibraltar nach Philadelphia auslaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Bereich Nizza wurde ein Hafenschutzboot von fdl. Flugzeugen mit Bordwaffen angegriffen und erlitt Verluste.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.12.43		<p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Minenschiff "Dwarsläufer" hat Minenaufgabe in der Nacht zum 27/12. südlich Elba planmäßig durchgeführt.</p> <p>Geleitdienst war durch Wetterlage behindert.</p> <p>Bei fdl. Jaboangriff auf Benedetto am 26. nachm. wurde durch Marflak ein Abschuss erzielt.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>S 55 und 36 waren in der Nacht zum 27. zur Bekämpfung flüchtender Partisanen eingesetzt. Boote haben Aufgabe zum Teil durchgeführt und sind 0430 Uhr in Cattaro wieder eingelaufen. In der Nacht zum 28/12. ist kein Einsatz vorgesehen.</p> <p>Die 3 TA-Boote sind außer KB. Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Stampalia am 26/12. sind durch Battr. Stampalia 2 Angreifer abgeschossen.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	242
27.12.43		<p>Nach Meldung Sturmdivision Rhodos versuchte 26/12. abends ein fdl. Kriegsfahrzeug, in den Hafen Pigadia (Skarpantos) einzulaufen. Versuch wurde vereitelt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Keine besonderen Meldungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Ein fdl. Uboot schoß 2 Torpedos auf den Hafen Iwanbaba, die außerhalb des S-Bootshafens auf Strand liefen und nicht detonierten. U-Jagd durch S-Boote blieb ohne Erfolg.</p> <p style="padding-left: 40px;">1745 Uhr wurden U-Jäger 101 und 106 westl. Eupatoria von fdl. Uboot mit Torpedos angegriffen. 2 Detonationen erfolgten 150 bzw. 75 m vor Bug U-Jägers 106.</p> <p style="padding-left: 40px;">Der bei Pervomaisk beschädigte MAE 4 wurde nach Otschakow eingebracht.</p> <p style="padding-left: 40px;">Bei fdl. Luftangriff vormittags auf 2 U-Jäger SW-lich Eupatoria wurden 2 Feindflugzeuge durch eigene Jäger abgeschossen. Aus dem VP-Streifen in Kertschstraße liegen aus der Nacht zum 27/12. besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.12.43		IX. Lage Ostasien. =====
		Besondere Meldungen liegen nicht vor.
Ouy SUL	C/Skl.	
		
	I/Skl.	
		I/S
		I/S
		I/S (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	243
28.12.43		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>USA-Regierung hat auf Weisung Roosevelts Kontrolle über Eisenbahnen übernommen. Cio-Gewerkschaft hat die z.Zt. etwa 150.000 streikenden Stahlarbeiter zur Wiederaufnahme der Arbeit aufgefordert.</p> <p>Nach Reuter ist britischer Hauptluftmarschall Tedder zum Stellvertreter Eisenhowers als Oberster alliierter Befehlshaber ernannt. Auch im Mittelmeer ist ein einheitliches all. Oberkommando unter General Wilson errichtet, dessen Stellvertretung der brit. General Paget ausübt. Das Oberkommando im Mittelmeerraum erstreckt sich auf die Gebiete von Gibraltar bis Zypern unter Einbeziehung der nordafrikanischen Küstenländer.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Chef Skl. =====</p> <p>Keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.</p> <p>-----</p> <p>B e s o n d e r e s . =====</p> <p>✓ <u>"Scharnhorst":</u> Auf Grund fernmündlicher Weisung Chefs Skl vom 26/12. hat OB Gruppe Nord / Flottenchef seine Folgerungen aus Operation vom 25/26.Dez.1943 gezogen und vorgelegt. Abschrift des Fs. gem. l/Skl 4049/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a "Handakte Operation "Scharnhorst". Admiral Schniewind weist auf unzureichende eigene Luftaufklärung und überlegene fdl. Funkmeßortung hin und ist der Auffassung,</p>	

(244)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.12.43		<p>daß der Ausgang des Gefechtes "Scharnhorst" keine grundsätzliche Änderung in unserer Bewertung des schweren Schlachtschiffs oder der schweren Einheit als solcher ergibt:</p> <p>"Es hat sich erneut bestätigt, daß englische Schlachtschiffe nach wie vor Rückhalt feindlicher Seekriegführung sind und sein müssen, weil eben auf der Gegenseite auch schwere Einheiten vorhanden sind. Sie geben in entscheidenden Lagen den Ausschlag. Verzichten wir völlig darauf, feindliche Nachschubwege zu bedrohen und in geeigneten Lagen auch anzupacken, geben wir dem Gegner für seine Überwasserstreitkräfte, im Besonderen für schwere Schiffe, völlig freie Hand, bindende Wirkung fällt fort. Dies kann zu folgenschwerer erhöhter Belastung anderer Kriegsschauplätze in und außerhalb Europa bei künftigen Feindoperationen führen."</p> <p>4.Zfl. hat Kurzbericht vom 27/12. wie folgt ergänzt:</p> <p>1) Auf Einzelrückmarsch Z 33 von Qu 4150 AG nach Luzie eins gegen 1800 Uhr in Qu 4494 AB Viererfächer gegen anscheinend Nachzügler geschossen. Torpedos bei großer Quersee und starker Dünung Störung im Niedergang und Gradlauf, daher Fehlschuß.</p> <p>2) Gem. Op.Befehl BdK war Angriff auf Geleitzug etwa 1000 Uhr mit geschlossener K-Gruppe beabsichtigt. Durch Gefechtsberührung "Scharnhorst" mit Feindkreuzer um 0924 Uhr bestand nach einem Eindruck bei BdK die Absicht, mit "Scharnhorst" die Kreuzersicherung zu binden und Zerst. auf geringer gesicherten Geleitzug anzusetzen. Aus Befehl BdK an 4.Zfl., Lage zu melden, ist zu folgern, daß BdK in dieser Zeit bereits mit Fühlung Zerstörer am Geleit rechnete.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	244
28.12.43		<p>Gründe Umwerfen Aufklärungsstreifen auf nordostwärtigen Kurs mit hoher Fahrt sind unsicher, vermutet wird Hoffnung des BdK, in angegebener Richtung Anhalt für Erfolgsaussichten zu finden, die sich später nicht bestätigen. Daraufhin Entschluß bei nunmehr zu weit fortgeschrittener Tageszeit sich selbst abzusetzen, und Zerstörer allein auf Geleitzug Uboot Lübsen operieren zu lassen. Auffallend, daß trotz gelegentlichen Durchbrechens Funkstille BdK Flottille keinerlei Absichten übermittelt hat, allerdings war Funkempfang infolge hohen Seegangs und Seekrankheit Funkmannschaft außerordentlich erschwert und unzuverlässig. Es wird jedoch für ausgeschlossen gehalten, daß nicht einer der 5 Zerstörer einen dahingehenden FT erfaßte. Gründe für Abbruch Zerstörer-Unternehmung werden vermutet in Feindlage bei "Scharnhorst", nach der einmal Zerstörer-Unternehmen als Luftstoß beurteilt wurde und andererseits Unterstützung "Scharnhorst" bei gegebenen Wetterverhältnissen und großer Entfernung nicht durchführbar erschien. Flottille rechnete bei gleichbleibend ansteigendem Barometerstand irrtümlich mit Wetterverbesserung, während BdK wahrscheinlich auf Grund meteorologischer Wetterberatung Zerstörer-Rückruf veranlaßte.</p> <p>3) Flottille erhielt Nachricht über Luftortung verdächtiger Fahrzeuge etwa 60 sm vor Loppa erst gegen 2000 Uhr, so daß kritische Lage Flottille, zwischen ihr und Küste Feindkräfte standen, nicht früher erkannt wurde, "Scharnhorst" weit nördlich vermutet.</p> <p>4) Bitte bei OKM M eins Sorge tragen, daß durch Veröffentlichung in Presse Angehörige Zerstörer Besatzungen grundloser Sorgen enthoben werden, da bei übrigen Nordmeereinheiten keine Verluste."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.12.43		<p style="text-align: center;">L a g e 28/XII. =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Keine besonderen Meldungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">M.Att. Tokio hat Absichten von "Bogota" bezüglich Treffen mit "Kiefer" übermittelt. Skl ist einverstanden und wird voraussichtlich keine weiteren Anordnungen dazu ergehen lassen.</p> <p style="padding-left: 40px;">"Bogota" wird durch FT 1035 von 1/Skl entsprechend unterrichtet.</p> <p style="padding-left: 40px;">2/Skl BdU op meldet zu Anfrage betr. "Weserland" (s. KTB 27/12.), daß DB bzw. DF nichtmehr rechtzeitig erreicht werden können und daß Marschdauer bis AK Südteil etwa 18 Tage beträgt.</p> <p style="padding-left: 40px;">Chef Skl entscheidet hierzu, daß Übergabe der Kartenausrüstungen am 19/20.1. in AK 70 vorzusehen ist.</p> <p style="padding-left: 40px;">2/Skl BdU op erhält entsprechende Weisung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. L a g e W e s t r a u m . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">In äußerer Biscaya wurden 66 Flugzeuge und 6 Seenotmaschinen im Einsatz erfaßt. 8 Ortungen je einer engl. Einheit wurden im Laufe des Tages im Einholgebiet durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	245
28.12.43		<p>Funkaufklärung erfaßte ab 0927 Uhr Fühlungshaltermeldungen über eigene Zerstörer und T-Boote, die planmäßigen Westmarsch dieser Einheiten bestätigen. Engl. Einheit IMA meldete 1335 Uhr aus BE 6696 Feindsichtung in 240° 12,5 sm ab, 1342 Uhr aus BE 6696 4 Zerstörer in 230° 11 sm ab auf 130°. IMA meldete eigenen Standort in BE 6378. 1611 Uhr wurde 1 engl. Einheit in BF 4460 geortet. 1419 Uhr meldete Flugzeug 19. Gruppe Luftkampf mit FW 200 ohne Standortangabe. Einheit IMA gab 1521 Uhr taktischen Spruch an Cleethorpes und wurde 1455 Uhr in BE 6696 , 1556 Uhr in BF 4733 geortet.</p> <p>1808 Uhr gab Plymouth an IMA und HAF (Kreuzer "Fidji"-Klasse), nachr. an IJL taktischen Spruch. Ein Flugzeug meldete 1830 Uhr 6 Zerstörer in BE 6398 und 2024 Uhr 2 Zerstörer in BF 4842 Kurs 210° 25 sm.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p><u>Einholung "Trave":</u></p> <p>0305 Uhr unterrichtet Gruppe West "Trave", daß FW 200, He 177, Ju 290 und Ju 88 eingesetzt werden.</p> <p>0945 Uhr haben 8.Zfl. und 4.Tfl. sich vereinigt, stehen auf Aufnahmepunkt und sind von feindlicher Aufklärung erfaßt.</p> <p>Da "Trave" nicht angetroffen wurde, ist von 8.Zfl. BE 6672 auf Kurs 285° mit 17 sm dem Schiff bis 1000 Uhr entgegen gelaufen. "Trave" wurde 1125 Uhr hiervon unterrichtet.</p> <p>1208 Uhr fordert Gruppe West "Trave" zur Standortmeldung auf.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.12.43		<p>Flottillen sollen, falls bis 1400 Uhr Antwort nicht erfolgt, zurückmarschieren.</p> <p>1525 Uhr wurde Vorausmeldung von Fl.F. Atl. übermittelt, daß seine Aufklärung in BE 66 Artl.-Kampf zwischen 2 Kreuzern und 4 eigenen Zerstörern bzw. Torpedobooten gemeldet hat.</p> <p>Offenbar handelt es sich um die durch Funkaufklärung erfaßten Einheiten IMA und HAF. Wenn nicht stärkere Feindkräfte als diese beiden Kreuzer in Betracht kommen, läßt sich durchaus günstige Lageentwicklung für eigene Streitkräfte erwarten. Über die Lage von "Trave" sind nunmehr doch erhebliche Befürchtungen entstanden. Wenn Standortanforderung von Gruppe West nicht beantwortet wird, dürfte angesichts der Feindlage seit 27/12. nachmittags kaum noch mit einem Erfolg des Durchbruchs gerechnet werden können, vollends dann nicht, wenn Zerstörer und T-Boote Aufnahmeposition nicht länger halten können.</p> <p>1520 Uhr meldete Gruppe West von 1458 Uhr, daß Z 27 manövrierunfähig in BE 6938 steht.</p> <p>1524 Uhr meldete Z 23: "Versuche mich nach W abzusetzen, werde gejagt von 2 Kreuzern BE 6923."</p> <p>1615 Uhr hat Chef Skl persönlich Fliegerführer Atlantik angerufen und alle Unterstützung für eigene Streitkräfte in Biscaya gefordert. Lage sei ernst. Fliefü beurteilt Lage ebenso und meldet, daß 16 He 177 mit Kehlgeräten gestartet sind.</p> <p>Von diesen Maschinen haben 9 Kampfauftrag wegen Dunkelheit abgebrochen, 6 Ziele nicht gefunden, 1 hat Fehlwurf auf Kreuzer in Kampfgebiet gemeldet und 1 He 177 ist überfällig geblieben.</p> <p>1650 Uhr ließ sich Chef 1/Skl von Chef 2/Skl BdU op bestätigen, daß Uboote auf Feindkonvoi Range,</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.12.43		<p style="text-align: right;">246</p> <p>der nach Funkaufklärung angeblich in BE 6378 erfaßt sein sollte, angesetzt werden, jedoch höchstens 4 zur Verfügung stehen. Boote erhalten Angriffserlaubnis nur auf mindestens 2 zusammenfahrende Transporter und deren Sicherung. Nachdem sich die Funkerfassung als Übersetzungsfehler herausgestellt hat, werden die Uboote auf Position des manövrierunfähigen Z 27 angesetzt.</p> <p>1700 Uhr erhielt Gruppe West Weisung zu Befehl an alle Seestreitkräfte, daß ab sofort Angriffsverbot auf Uboote Platz greift.</p> <p>1600 Uhr hat Z 32 in BE 6961 einen Kreuzer und einen Zerstörer gemeldet. Gruppe West schließt hieraus, daß es sich um eine andere als die bisher gemeldete Gruppe von 2 Kreuzern handelt, 1618 Uhr hat Z 23 gemeldet: "Stehe BE 6915 r.u.E. Kurs 240° 24 sm mit T 22. Versuche Absetzen und im Bogen SW nachts Kap Villano durchbrechen." Gruppe West ist mit Absicht einverstanden. Frage von Z 23 nach fdl. Kreuzerkurs konnte von Gruppe nicht beantwortet werden.</p> <p>1835 Uhr meldet Gruppe West folgendes Lagebild:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Von Z 27 seit 1459 Uhr keine Meldungen mehr.</li> <li>2) Z 32, 37, 24 Versuch zu Z 27 zu stoßen, 1530 Uhr aufgegeben. Z 32, 37 1700 Uhr BF 4719 l.u.E. Standort Z 24 z.Zt. unklar.</li> <li>3) Z 23 und T 22 nach Fühlunghaltermeldung 1715 Uhr etwa BE 6865 auf 85°.</li> <li>4) 4.Tfl. 1533 Uhr nach Osten entlassen.</li> <li>5) 1 Kreuzer, 1 Zerstörer 1600 Uhr BE 6961 Kurs SW."</li> </ol> <p>1910 Uhr meldet 2/Skl BdU op, daß zur Hilfeleistung für Z 27 als Gruppe Hela 4 Uboote abgeteilt sind, die in etwa 150 sm Abstand stehen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>28.12.43</p> <p>(245)</p>		<p>2020 Uhr übermittelte Gruppe West folgende Lagebeurteilung von 1930 Uhr:</p> <p>1) Chef 4.Tfl. meldet Standort 1800 Uhr mit Z 24, T 23, 24, 27 BF 4763 Kurs 75° 24 sm, hat Feindluftführunghalter.</p> <p>2) Standort T 25, 26 unbekannt, ist von Gruppe angefragt.</p> <p>3) Z 32 meldet, 1848 Uhr in BF 4763 Versuch Z 27 zu helfen endgültig aufgegeben, da durch Kreuzer abgedrängt. wegen Dunkelheit und laufender Bombenangriffe. Ostkurs. Höchsthfahrt.</p> <p>4) Eigene Luft 1825 Uhr Fühlung an Gegner verloren. Letzter Feindstandort etwa BF 4410 ohne Zahl-, Typ- und Kursangabe. Angriff He 177 demnach wahrscheinlich nicht zu Stande gekommen. Feindlage z.Zt. bei Gruppe nicht klar. Eigene Luft meldet 1900 Uhr 2 Zerstörer Kurs W 15 sm BE 6630. (Gruppe hält Kreuzer für möglich)."</p> <p>Aus den vorliegenden Meldungen ergibt sich für Skl kein klares Bild. Mit Sicherheit erfaßt sind auf Feindseite 2 Kreuzer, höchstens 3 Kreuzer und 1 Zerstörer. Über eigene Gefechtserfolge ist nichts verlautet. Das Schicksal von Z 27 scheint besiegelt, das von T 25, 26 ist ungewiß. Auf "Trave" ist nicht mehr zu rechnen. Bilanz dieses Tages ergibt, soweit sich überblicken läßt, ein durchaus unbefriedigendes Bild. Weitere Berichte bleiben jedoch zunächst abzuwarten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>5 Uboote wurden einlaufend geleitet. Gruppe West meldet Tagesleistung bei Entladung "Bernau" vom 28/12. bei fortdauernder ungünstiger Wetterlage auf 470 t Gummi.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">247</span>
28.12.43		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>5. T-Flottille mit 4 Booten ist planmäßig in Cherbourg eingelaufen. D. "Münsterland" wird unter Schutz von 21 Sicherungsfahrzeugen von Le Havre nach Dieppe überführt.</p> <p>In den frühen Morgenstunden wird Versuch Commandounternehmens gegen Serqt gemeldet. Im Minenfeld wurde 1 toter Engländer gefunden.</p> <p>M 3634 erhielt bei Calais Minentreffer, ist unterfangen und wird in Calais eingebracht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Geleit 474 Elbe - Hoek ist durchgeführt. Sperrbrecher 32 hat ohne besondere Vorkommnisse von Hoek nach Boulogne verlegt. Am 27/12. wurden insgesamt 43.280 BRT, am 28/12. 49.302 BRT im Geleitdienst gesichert.</p> <p>Nördlich Borkum wurden 2 Minen geräumt. SW-lich Ymuiden ist ein Fischlogger infolge Minentreffers gesunken. Im Ysselmeer und in den Zeeländischer Gewässern wurden 3 Geleite mit ca. 11.000 BRT durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feinlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden vormittags 7, nachmittags 3 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Am 27/12. wurde im Raum Vardö schwache Luftaufklärung festgestellt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.12.43		<p>Eigene Luftaufklärung gegen Geleitzug wurde von 0939 - 2023 Uhr durchgeführt. 1523 Uhr wurde in 37 Ost 7445 ein Ziel geortet, 1705 Uhr in 27 Ost 5349 Leuchtzeichen gesichtet und 1545 Uhr in 27 Ost 6539 Geleit durch Funkmeßgerät erfaßt.</p> <p>Am 28/12. 2046 Uhr erhielten alle russischen Zerstörer in See und 2150 Uhr alle Seestreitkräfte dringende FT's von Poljarnoje.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Südlich Honningsvaag ist R 64 infolge Minentreffers gesunken. Seegebiet wurde wegen Minenverdachts gesperrt.</p> <p>1205 Uhr wurde ein Nordgeleit aus 2 D. und 1 T. unter Sicherung durch ein M-Boot, 1 VP-Boot und 2 U-Jäger nördlich Stadlandet von 2 fdl. Ubooten angegriffen. D. "Oldenburg" erhielt 2 Torpedotreffer und ist gesunken. 74 Überlebende sind nach Aalesund gebracht.</p> <p>1355 Uhr wurde M 433 bei Haugsholm mit Bomben und Bordwaffen durch 8 fdl. Flugzeuge ohne Erfolg angegriffen.</p> <p>Nach Norden wurden 19, nach Süden 10 Schiffe geleitet. 37 Schiffe sind infolge Geleitmangels insgesamt liegen geblieben.</p> <p>2213 Uhr gewann U 957 vorübergehend Fühlung an einer Fahrzeuggruppe in AC 5637. Das Boot hat gegen schnelle Rotlicht-ortende Fahrzeuge 2 Zaunkönige geschossen und 3 Detonationen gehört. Es wurde beschossen und unter Wasser gedrückt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.12.43		<p>IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Meldung Mar.Att. Stockholm hat ein brit. Transport-Schnellboot Lysekil angelaufen und will den Hafen am gleichen Tage wieder verlassen. Nach einer Abwehrmeldung soll Ausbruchversuch "Dicto"- "Lionel" angeblich aufgegeben sein, da die am Ort befindliche Ladung von Kugellagern mit engl. Transport-S-Booten zum größten Teil bereits verschifft worden ist.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>V. <u>H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u> =====</p> <p>Unter dem 17/12. hat RKS einen Bericht seines Bevollmächtigten Griechenland zur Vorlage beim Führer an Reichsleiter Bormann übersandt und eine Abschrift des Berichtes dem Ob.d.M. zugehen lassen. Der Bericht stellt die Seetransport- und Versorgungslage in der Ägäis als außerordentlich ernst hin, wendet sich gegen den Abzug von Schiffsraum aus der Ägäis in das Schwarze Meer und fordert sofortige Abhilfe durch Herabdrückung der großen Reparaturquote an Groß- und Kleinschiffsraum sowie vordringliche Zuführung des in anderen Seeräumen verfügbaren Kleinschiffsraumes und von Penichen in die Ägäis, letzteres mit der Begründung, daß die Kleinfahrzeuge größtenteils ohne Geleit eingesetzt werden können. Außerdem fordert der Bericht energische Durchführung eines Neubauprogramms für Kleinschiffe unter Zuführung des</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.12.43		<p>Materials in höchster Dringlichkeitsstufe und Zurückstellung aller finanziellen Rücksichten.</p> <p>Seitens Skl Qu A sind Gruppe Süd und Admiral Agais zu Stellungnahmen zu diesem Bericht aufgefordert worden. Die von RKS geschilderte Entwicklung der Lage war von Skl vorausgesehen.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>Über das Ergebnis der Hilfeleistung von 4 Ubooten im Verlustgebiet von Z 27 in BE 6938 liegen bisher Meldungen nicht vor.</p> <p>Gruppe "Rügen" ist in AL in 7 kleine VP-Streifen aus je 3 Booten aufgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Über den eigenen Einsatz in der Biscaya ist unter Lage Westraum berichtet.</p> <p>Im besetzten Westraum werden vereinzelte Küstenanflüge ohne besondere Kampfhandlungen gemeldet. Eine Spitfire wurde abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Zwischen 1820 und 1915 Uhr wurden auf Duisburg, Düsseldorf, Moers und Köln 28 Sprengbomben von etwa 15 - 20 fdl. Flugzeugen abgeworfen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	249
28.12.43		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Lfl 2 führte Aufklärungstätigkeit durch.</p> <p>Der Feind griff Hafen und Verkehrsanlagen von Rimini, Eisenbahnbrücke bei Castiglione, Hafen von Civitavecchia und ein Geleit vor diesem Hafen sowie verschiedene Flugplätze im ital. Raum an. Bei Angriff auf Flugplatz Vicenza wurden 20 Liberator durch Jäger und 2 durch Flak abgeschossen bei 4 eigenen Jagdmaschinenverlusten.</p> <p>In Bereich Lw.Kdo. Südost wurde bei Kythera ein Motorsegler durch 5 fdl. Flugzeuge versenkt.</p> <p>-----</p>	
		<p><u>Ostfront:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>	
		<p>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</p> <p>=====</p>	
		<p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p>	
		<p><u>Feindlage:</u></p> <p>In Gibraltar wurden am 26/12. ein Cairo-, ein Delhi-, ein Aurora-, 1 Fidji-Kreuzer sowie "Warspite" noch im Dock festgestellt. Am gleichen Tage 0955 Uhr stand querab Tanger auf Westkurs ein "Devonshire"-Kreuzer und 1005 Uhr 2 Transporter und 3 Zerstörer auf gleichem Kurs.</p> <p>Am 28/12. 0810 Uhr passierten 4 Frachter und 2 U-Jäger Tanger mit Ostkurs. 0900 Uhr wurden ein vermutlich Hsk und 7 Frachter vom Mittelmeer kommend vor Ceuta gesichtet. Geleitzug vermutlich GUS 27 passierte die Gibraltar-Enge in Richtung Atlantik in Stärke von 41 Frachtern, 8 T. mit 3 Zerstörern, 2 Geleitbooten und einem Uboot.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.12.43</u>		<p>Ein weiterer Geleitzug aus 20 D. mit 8 Geleitfahrzeugen wurde in der Nacht zum 29/12. nördlich Tanger gleichfalls auf Westkurs beobachtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>0948 Uhr ist in CJ 1448 D. "Chisone" (6.168 BRT) von fdl. Uboot torpediert. D. konnte mit eigener Kraft Toulon erreichen. U-Jagd blieb infolge geringer Zahl einsatzfähiger Fahrzeuge bisher ergebnislos.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung erfaßte im nördlichen Teil der Bonifacio-Straße 2 NO-steuernde S-Boote. In Ajaccio lagen ein T., 3 Frachter und 4 kleine Kriegsfahrzeuge. In Cagliari wurden 6 Frachter, ein anscheinend Uboot und erstmalig 5 Artl.S-Boote ausgemacht. Lichtbilderkundung von Catania stellte dort 4 Frachter und einige Kleinfahrzeuge fest. In Augusta lagen nach Grobauswertung 2 Zerstörer, mehrere kleine Kriegsfahrzeuge und etwa 32 Handelsschiffe und Transporter mit zusammen 275.000 BRT. In Syrakus wurden mehrere kleine Kriegsfahrzeuge, ein LCT 250 sowie Fracht- und Transportraum in Höhe von 55.000 BRT ausgemacht.</p> <p>Nach Funkaufklärung wurde ein nach Westen steuerndes England-Geleit abends im Seegebiet Malta beobachtet.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.12.43		<p data-bbox="294 217 449 238"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="294 254 957 374">Am 25. vormittags wurde bei fdl. Jaboangriff auf Benedetto durch Marineflak ein Abschluß erzielt. Bei Jaboangriffen auf Civitavecchia entstanden im Hafen leichte Schäden. Ein D. geriet in Brand.</p> <p data-bbox="294 394 909 450">Der Kümo-Verkehr an der Ostküste war durch Wetter weiterhin behindert.</p> <p data-bbox="294 470 936 621">U 73 und 593 haben mehrmalige Standortanforderung nicht beantwortet. Mit Verlust beider Boote ist zu rechnen. Im westl. Mittelmeer stehen U 380 in CH 7542 und U 642 in CJ 80 auf Position. U 565 ist in Salamis, U 596 in Pola eingelaufen.</p> <p data-bbox="495 644 650 656">-----</p> <p data-bbox="263 681 636 703">3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p data-bbox="304 722 418 743">a) <u>Adria:</u></p> <p data-bbox="346 763 967 949">S 36 und 55 haben in der Nacht zum 27/12. südlich Corcula keine Feindberührung finden können. Boote haben An- und Rückmarsch mit Windstärke 7 - 8 und Seegang 5 - 6 auf freier See nur mit Verbiegungen und Beschädigungen durchstehen können.</p> <p data-bbox="346 969 982 1085">Für Nacht zum 29/12. ist Vorstoß S 36, 55 gegen ital. Ostküste mit anschließender Beschließung des Hafen Koriza auf Vis im Morgengrauen vorgesehen.</p> <p data-bbox="346 1105 957 1191">Aufmarschbeginn der Kriegs- und Hilfsfahrzeuge in Bereitstellungsräume für Unternehmen "Herbstgewitter 3" hat begonnen.</p> <p data-bbox="501 1214 681 1226">-----</p> <p data-bbox="304 1256 422 1277">b) <u>Agäis:</u></p> <p data-bbox="346 1297 971 1383">Am 27/12. nachmittags wurde ein Motorsegler in der Nähe von Rhodos von 2 USA-Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Das Fahrzeug</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.12.43		<p>wurde leicht beschädigt, Bordflakpersonal hatte 2 Verwundete.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Geleitdienst Konstanza - Sewastopol wurde planmäßig durchgeführt. Ein T. mußte wegen Ausfalls beider Maschinen aus Position 90 sm westl. Sewastopol eingeschleppt werden. Zur Hilfeleistung und Sicherung waren 2 U-Jäger und Schiff 19 eingesetzt.</p> <p>4 MFP sind mit 8 Sturmgeschützen und 4 Flakgeschützen von Odessa in Ak Metschet eingelaufen.</p> <p>Aus Cherson sind ein 40 t Kran, ein kleiner Bagger und ein Elevator nach Otschakow überführt.</p> <p>In der Nacht zum 29/12. ist VP-Streifen in südlicher Kertschstraße mit 3 MFP's besetzt.</p> <p>-----</p> <p>XI. <u>L a g e O s t a s i e n .</u> =====</p> <p>Nach Mitteilung jap. MVO zu Skl haben Amerikaner auf Gilbert- und Ellis-Inseln etwa 200 Kampfmaschinen und 3 - 4 Flugzeugträger stationiert.</p> <p>An der Landungsstelle Torokina (Bougainville) haben die Amerikaner zwei Flugplätze eingerichtet, die mit etwa 70 Jägern belegt sind. Ende November wurde die Feind-Luftstärke im Salomonen-Gebiet auf etwa 2.200 Maschinen geschätzt.</p> <p>Aus der Banda-See heraus erfolgen neuerdings Angriffe auf West-Neu-Guinea mit Flugzeugen und Ubooten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.12.43		<p>Die amerikanische Luftwaffe hat in den chinesischen Küstengewässern von Juli bis November 28.500 BRT japanischen Schiffsraums versenkt, 83.500 beschädigt.</p> <p>Von japanischer Seite wird geschätzt, daß von Indien nach China auf dem Luftwege monatlich 4.500 - 5.000 t Güter überführt werden.</p>
<i>Chifera</i>  <i>Weg</i>	<i>Weg</i>  c/Skl. <i>Weg</i>  l. Skl. <i>Weg</i>	<i>Weg</i>  <i>Weg</i>  <i>Weg</i>  I b (Kr) <i>Weg</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.12.43</u>		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>✓ <u>"Scharnhorst":</u> Britische Admiralität hat berichtet: "Brit. Streitmacht habe aus 2 Verbänden bestanden: Der eine unter Adm. Fraser mit dem Schlachtschiff "Duke of York", dem Kreuzer "Yamaica" und 4 Zerstörern, der andere mit den Kreuzern "Belfast", "Norfolk" und "Sheffield". Das Kreuzergeschwader habe den Geleitzug in einer Position südöstlich der Bäreninsel eskortiert, als die Fühlung mit der "Scharnhorst" aufgenommen worden sei, die mit 28 Knoten auf den Geleitzug zu fuhr. Der Geleitzug sei nach Norden undirigiert worden. Die Kreuzer hätten das Feuer eröffnet, worauf die "Scharnhorst" von dem Geleitzug abgeschwenkt sei. Mehrere Stunden später habe die "Scharnhorst" erneut versucht, zu dem Geleitzug aufzuschließen; wieder sei sie vom Kreuzer-Geschwader zum Kampf gestellt worden, in dessen Verlauf die "Norfolk" einen Treffer achtern erhalten habe. Die "Scharnhorst" sei dann nach Süden abgedreht, verfolgt von den brit. Kreuzern und Zerstörern, die die Position des Schiffes an die "Duke of York" meldeten. Um 16.15 Uhr sei die "Duke of York" mit der "Scharnhorst" in Berührung gekommen. Das engl. Schlachtschiff habe seinen Kurs nach Südosten geändert, um eine volle Breitseite gegen den Feind anzubringen, und bald einen Treffer erzielt. In dem Bemühen, den konzentrisch gegen sie vorrückenden Streitkräften auszuweichen, habe die "Scharnhorst" wieder nach Norden abgedreht, wenige Minuten später erneut den Kurs gewechselt und sei mit maximaler Geschwindigkeit ostwärts gefahren. Die brit. Verbände hätten die Jagd aufgenommen. Es habe die Gefahr bestanden, daß es der "Scharnhorst" infolge ihrer überlegenen Geschwindigkeit gelingen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	253
29.12.43		<p>würde, sich von dem engl. Flaggschiff zu lösen. Die Zerstörer "Savage", "Saumarez" und "Skorpion" seien eingeschwenkt, um mit Torpedos anzugreifen. Dabei sei die "Scharnhorst" wahrscheinlich von 3 Torpedos getroffen worden, was ihre Geschwindigkeit vermindert und es der "Duke of York" ermöglicht habe, aufzuschließen und erneut anzugreifen. Bald darauf habe man gesehen, wie die "Scharnhorst" in Flammen gestanden habe und nahezu ihre Fahrt abgestoppt hatte. Nach einem letzten Torpedoangriff des Kreuzers "Jamaica" sei die "Scharnhorst" um 1945 Uhr am 26.12. in einer Position etwa 60 Meilen nordostwärts des Nordkap gesunken. Einige Überlebende seien aufgefischt worden. Die Schiffe "Norfolk" und "Saumarez" hätten einige wenige Verluste und geringen Schaden erlitten."</p>	
(247)		<p>Wortlaut des Berichts ist in Handakt "Scharnhorst" (Anlage zu KTB Teil C Heft halten.</p>	
(248)		<p>Darstellung bestätigt im großen den Verlauf des Gefechtes, wie er auf Grund zugänglicher Unterlagen a war. Offen bleibt die Möglichkeit, d. Angaben über die englischen Stärken, i besondere an schweren Einheiten - im Hinblick auf Führung durch Flottenchef - ni vollständig sind. Die Darstellung wirft jedenfalls nunmehr <sup>in Frage</sup> nach Beurteilung taktischen Verhaltens des BdK vom Zeitpunkt der ersten Feindberührung bis zum Entschluß, Operation abubrechen, auf. Völlige Klarstellung wird voraussichtlich nicht möglich sein, falls nicht doch Personen gerettet sein sollten, die in der Lage sind, authentischen Aufschluß zu geben. Aus dem Feindbericht ergibt sich jedenfalls mit Sicherheit, daß der Operation</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.12.43</u>		<p>ein Erfolg nicht beschieden ist. Der Geleitzug ist völlig unversehrt geblieben, die Sicherungstreitkräfte haben ernsthafte Ausfälle oder Verluste nicht erlitten. Daß das Schlachtschiff die kampfkraftmäßig unterlegene Kreuzersicherung nicht durchstoßen und das eigentliche Angriffsziel nicht erreicht hat, ist leider Tatsache. Die Gründe, die Konteradmiral Bey daran gehindert haben, sind sicherlich zwingende gewesen. Sie aufzudecken, um für die Zukunft zu lernen, ist eine Aufgabe, an die ohne Vorbehalt mit Einsatz alles Wissens und Könnens heranzugehen ist. Eine nach den neuesten Unterlagen vervollständigte Darstellung des Operationsverlaufs ist bei l/Skl in Arbeit.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 29/XII. =====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der äußeren Biscaya wurden 33 Flugzeuge in Einsatz erfaßt. Tätigkeit flaute nach 1700 Uhr</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.12.43		<p>stark ab. Flugzeuge meldeten Vm je 1 eigenen Zerstörer mit NO - O-Kursen in BF 7689 bzw. 7942, nachmittags 1505 und 1605 Uhr erneut je 1 eigenen Zerstörer in BF 8196, BF 8824 und BF 8597 auf östlichen Kursen mit 20, 26 bzw. 30 sm Fahrt. Eins der Aufklärungsflugzeuge stand 1837 Uhr in Höhe Sevilla (CG 9232), anschließend auf Flug nach Gibraltar. Aus weiterem Funkverkehr ergibt sich, daß anscheinend mehrere Flugzeuge der 19. Gruppe Gibraltar als Rückflugbasis benutzen.</p> <p>Nach weiterer Funkpeilung stand England - Mittelmeer-Geleit abends zwischen 37 und 38 N, 17 und 18 W.</p> <p>Je 1 engl. Einheit wurde 1408 in BE 1981, 1452 Uhr in BF 2190 (ungenau), 2111 Uhr in BC 6420 und 2205 Uhr in BD 3890 geortet.</p> <p>Eigene Luftaufklärung hat feindliche Seestreitkräfte am 29/12. in Biscaya nicht erfaßt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>    <u>Einholung "Trave":</u></p> <p>        0008 Uhr unterrichtet 2/Skl BdU op 1/Skl und Gruppe West von Weisung an Ubootsgruppe Hela für Suche nach Z 27.</p> <p>        0145 Uhr übermittelt Gruppe West Darstellung des Zerstörer-Gefechtes in der Biscaya auf Grund der bisher vorliegenden Meldungen und der erteilten Befehle. Ausfertigung gem. 1/Skl 4056/43 Gkdos. Chefs. in Handakte "Einholung "Trave" (Anlage zu KTB Teil C Heft II b).</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.12.43		<p>Der Bericht bestätigt im wesentlichen das Bild, das sich bei 1/Skl im Laufe des 28/12. gebildet hatte. Gruppe war bei erster Meldung Fl.Fü. Atlantik über Sichtung feindlicher Kreuzer in BE 6692 um 1355 Uhr zunächst der Auffassung, daß Verwechslung mit eigenen Streitkräften möglich sei. Sie hat, da fast gleichzeitig 3 unlösbare Funksprüche vermutlich von 8.Zfl. mit Uhrzeitgruppe 1310, 1323 und 1345 eingingen, der Flottille Befehl erteilt, Aufgabe abzubrechen. Bodenstellen des Fl.Fü. Atlantik haben eine bereits 1235 Uhr gegebene Sichtmeldung über die Feindstreitkräfte bedauerlicherweise nicht gehört. Die Meldung wurde von der Flugsicherungszentrale aufgenommen und erlitt dadurch erhebliche Verzögerungen. Nach weiteren Meldungen des Fl.Fü. Atlantik ist eigener Verband bei Feindberührung gesammelt auf Südkurs gegangen. Gruppe hat ein klares Bild über den Ablauf des Gefechtes noch nicht gewinnen können und rechnet bei Abgabe dieses Berichtes noch mit mindestens 2 Feindgruppen. Das Gefecht wurde zunächst auf SO-lichem Kurs geführt. 1420 Uhr wurde 4.Tfl. zum Torpedoangriff angesetzt. 1458 Uhr wurde Z 27 manövrierunfähig.</p> <p>Kommandant Z 32 hat daraufhin Führung der Hauptgruppe aus Z 32, 24, 37 und 4.Tfl. aus T 24 und 27 übernommen und sich zunächst nach Osten abgesetzt. Nach Detachierung 4.Tfl. mit Z 24 nach Osten haben Z 32 und 37 versucht, auf Z 27 vorzustoßen. Der Versuch wurde jedoch durch den Gegner vereitelt. Z 23 und T 22 haben versucht, 2 fdl. Kreuzer nach Westen abzuziehen und dann nach Süden herumzuholen. Jedenfalls nimmt Gruppe diese Absicht an. Nach Absetzen der Gruppe Z 32 ist es natürlich auch möglich, daß die fdl. Kreuzer diese beiden Fahrzeuge nach Westen abgedrängt und gejagt haben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	255
29.12.43		<p>Jedenfalls ist es gelungen, diese Fühlung abzuschütteln. Zu diesem Zeitpunkt war aus eigener Funkaufklärung und Luftaufklärung ein klares Bild der Feindlage nicht zu gewinnen. Angeblich hat Luftaufklärung mehrere Feindgruppen im Norden festgestellt. Standort T 25, 26 ist unbekannt, auch der von Z 23 und T 22. Gruppe nimmt an, daß Z 32 und 37 wahrscheinlich dicht hinter 4.Tfl. nach Osten ablaufen.</p>	
		<p>Der Bericht behandelt weiter den Einsatz der eigenen Luftstreitkräfte: Es waren 8 Flugzeuge mit Schiffssuchgerät zwischen 43 und 49 Nord eingesetzt, die von 8° West auf 12° West bei Hellwerden bis 16° nach Westen aufklären und dann kehrt machen sollten. Der östliche Teil des Gebietes mußte daher bei Dunkelheit durchfliegen werden. Durch Ausfall des nördlichen Flugzeuges, das erst später ersetzt werden konnte, entstand große Lücke. Die nördlich stehenden Aufklärer haben jedenfalls die von NO anlaufenden Kreuzer auf ihrem Westflug nicht erfaßt, sondern den Gegnerstandort erst auf dem Rückflug gegen Mittag erreicht. Gruppe hatte bei Fl.Fü. Atlantik Einsatz aller He 177 mit Hellwerden bei eigenem Verband erbeten, da Morgendämmerung als besonders kritische Phase anzusehen und die He 177 einen großen Teil der hellen Stunden am Verband stehen könnten. Fl.Fü. Atlantik hatte hiergegen Bedenken erhoben wegen Schwierigkeit des Nachtstarts, der Zusammenführung der Kampfgruppe und weil niedrige Wolkendecke im Op.Gebiet den Kehl-einsatz ausschloß. Er hat jedoch den Wunsch der Gruppe dadurch Rechnung getragen, daß 4 FW 200 mit Kehlgeräten bei Helligkeit zum Verband stoßen sollten. Zusammenführung dieser Flugzeuge ist trotz Sendeboje "Schwan" nicht gelungen, so daß die Flugzeuge</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.12.43		<p>einzelnen im Raum standen. Der He 177 - Verband wurde in 1-stündige Bereitschaft gelegt. Ihr Einsatz, der den Fl.Fü. Atlantik auch nach Feindberührung wegen der Wolkenhöhe von 400 m zwecklos erschien, erfolgte auf ausdrücklichem Wunsch der Gruppe, ohne zum Erfolg zu führen. Von den 4 FW 200 mit Kehlgeräten ist nur ein Angriff mit Fehlwurf gemeldet. Außerdem wurde ab 13<sup>0</sup> West durch 8 Ju 88 Zer-störerschutts am Verband durchgeführt.</p> <p>Luftaufklärung hat nach Landung gemeldet, daß auf einem Kreuzer Treffer und starke Rauchentwicklung und ein eigener Zerstörer brennend gestoppt gesichtet wurde. Gruppe rechnet daher mit Verlust Z 27 und nimmt an, daß Abbrechen des Gefechts auf weitere Beschädigungen beim Gegner schließen lasse.</p> <p>Nach Auffassung der Skl ist der Start der He 177 leider sehr spät erfolgt.</p> <p>In weiteren Meldungen berichtet Gruppe West über Rückmarsch 4.Tfl. sowie der Zerstörer Z 32, 37 und von Z 24. 4.Tfl. mit 3 Booten und Z 24 ist 0900 Uhr in Brest eingelaufen. Z 32 und 37 standen 0900 Uhr vor der Gironde.</p> <p>1000 Uhr hat Z 23 Standort in BF 7941 und 1100 Uhr T 22 Standort in BF 7698 gemeldet. T 22 hat nur noch wenig Öl. Z 23 hat daher Befehl erhalten, an T 22 anzuhängen. 0935 Uhr meldete Fl.Fü. Atlantik Schlauchboote in BE 6921. Das sichtende Flugzeug ist aufgefordert, Peilzeichen für Uboote zu senden. Weitere Schlauchbootposition wurde 1000 Uhr in BE 6965 und 1126 Uhr in BE 6933 gemeldet. Bei Position in BE 6921 steht irischer Dampfer. Eigene Flugzeuge versuchten, diesen auch an andere Positionen heranzuführen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">256</span>
29.12.43		<p>Vormittags 1015 Uhr hat Reuter amtlich gemeldet:  "Britische Schiffe haben in Zusammenarbeit mit Flugzeugen des Küstenkommandos in der Bucht von Biscaya 3 deutsche Zerstörer versenkt und einige weitere beschädigt. Andere Flugzeuge des Küstenkommandos griffen den deutschen Blockadebrecher an, der in Richtung Heimat fuhr, und versenkten ihn. Nähere Einzelheiten werden noch erwartet."</p> <p>Diese Mitteilung wurde 1455 Uhr an Gruppe West in folgender Form übermittelt:</p> <p>"Drei deutsche Zerstörer wurden in der Biscaya-Bucht versenkt. Weitere deutsche Einheiten wurden in einer kombinierten Aktion britischer Kriegsschiffe und Flugzeuge versenkt."</p> <p>1637 Uhr ging von Gruppe West durch Fernschreiben Gefechtskurzbericht 4.Tfl. ein. Ausfertigung gemäß 1/Skl 43802/43 Gkdos. in Handakte "Einholung "Trave" Anlage zu KTB Teil C Heft II b.</p> <p>Aus dem Bericht ergibt sich:  Flottille vermutete nach Erkenntnissen der Funkaufklärung im Laufe des 27/12., daß "Trave" diesen Tag kaum überlebt haben konnte. Sie hält es für wahrscheinlich, daß der Gegner an diesem Tage Fühlungnahme an eigenen Flottilen absichtlich vermieden hat, um diese in Sicherheit zu wiegen und seine Streitkräfte im Rücken aufstellen zu können. Chef 8.Zfl. hat, wie sich aus Winkspruchaustausch ergibt, gleiche Auffassung vertreten. Jedenfalls wurde mit Erscheinen von "Trave" auf Treffpunkt nicht gerechnet und günstigstenfalls Durchwandern in Dämmerung nach Osten angenommen. Chef 8.Zfl. hatte anscheinend Absicht, im Aufklärungstreifen mit angehängter 4.Tfl. nach Osten vorzustoßen, um letzte Möglichkeit des Auffindens von "Trave" auszunutzen. Auftreten fgl. Kreuzer um 1300 Uhr aus Nordosten erfolgte überraschend.</p>
(250)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.12.43		<p>Chef 8.Zfl. befahl divisionsweise Sammeln der Zerstörer. Kurs war in BE 6688 105°. 4.Tfl. stand in Formation M Gelb vor dem linken Flügel des Zerstöreraufklärungstreifens. Chef 8.Zfl. ließ bei Feindsichtung Verband auf Südkurs gehen und setzte sich mit erster Zerstörerdivision nach Norden hinter 4.Tfl. in bekundeter Absicht, Torpedoboote durch Zerstörer zu decken. Damit stand 4.Tfl. zwischen beiden Zerstörerdivisionen. Gegner wurde 1314 Uhr von 4.Tfl. im NO gesichtet und von Z 27 als 2 Kreuzer gemeldet. Wind war Ost 7 - 8, Seegang 5 - 6. Chef 8.Zfl. beabsichtigte einhaltenden Kampf mit Torpedoeinsatz. Später wurde erkannt, daß Gegner aus einem Kreuzer und einem Zerstörer bestand. Kreuzer eröffnete 1320 Uhr an Grenze seiner Artilleriereichweite Feuer auf Schlußzerstörer. Salven lagen sehr gut mit Streuung bis zu 120 m. Von Chef 8.Zfl. wurde 6er-Fächer befohlen, falls Reichentfernung vorhanden. Ein Zerstörer führte bei geschätzter Entfernung von 160 hm Befehl aus. Gefecht wurde auf Generalkurs etwa 150° geführt mit dem von Chef 8.Zfl. befohlenen Bestreben, mit 2. Zerstörerdivision als Spitze langsam nach Osten umzubiegen. 1404 Uhr erging Befehl an 4.Tfl., zum Torpedoangriff vorzustoßen. Befehl war praktisch nicht durchführbar, weil Angriff mit Torpedos gegen die See laufend ausgeschlossen war durch Nichtbenutzbarkeit sämtlicher Richtoptiken durch überkommende See. Dies war anscheinend auch von Chef 8.Zfl. erkannt, wie 4.Tfl. aus Hinweis auf Beachtung Reichweite und Berücksichtigung zu erwartenden Torpedoeinsatzes bei Nacht entnommen hat. 1410 Uhr beantwortete Chef 4.Tfl. Frage nach Absichten dahin, daß 4.Tfl. noch abwarten wolle. Da eigene Verbandsfahrt durch Torpedoboote auf 28 sm beschränkt war und Chef 8.Zfl. Torpedoboote offenbar</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.12.43		<p>3) Eigene Luftaufklärung hat Gegner viel zu spät gemeldet. He 177 haben Hoffnungen auf rechtzeitiges und entscheidendes Eingreifen nicht erfüllt.</p> <p>4) Torpedoboote waren für Zerstörer starke Belastung wegen zu geringer Geschwindigkeit. Lediglich hervorragender Einsatz der Zerstörer und hierbei besonders 1.Division unter Führung Kapt.z.S. Erdmenger hat T-Booten Lösung vom Gegner ermöglicht.</p> <p>5) Gegner schoß anscheinend nach Funkmeßortung mit guter Lage und erstaunlich geringer Streuung bei großer Gefechtsentfernung."</p> <p>1715 Uhr übermittelt Mar.Gruppe West Meldung von T 22, wonach T 25 nach 2 Treffern gesunken ist. Heranschließen von T 22 zur Hilfeleistung wurde durch starken Feindbeschuß verhindert. T 26 wurde unter starkem Feindbeschuß nach Süden ablaufend beobachtet. Als letzter U.K.-Spruch von T 26 wurde erfaßt:</p> <p>"Bin beim Bodversenken, steige aus."</p> <p>Damit ist auch das Schicksal von T 25 und 26 geklärt.</p> <p>1810 Uhr teilte Gruppe West mit, daß Brennstoffvorrat T 22 ausreicht, um St. Jean de Luz zu erreichen.</p> <p>Am späten Abend übermittelte Z 32 Kurzbericht über Einholung "Trave" vom 27. - 29/12. nach Einlaufen in Gironde. Ausfertigung gemäß 1/Skl 43748/43 Ghdos. in Handakte wie umseitig.</p> <p>Aus dem Bericht wird entnommen:</p> <p>Am 27/12. 1018 Uhr wurde auf Aufnahmeplatz für "Trave" eine FW 200 nach Norden zur Aufklärung angesetzt. Maßnahme Chefs 8.Zfl. bei Feindberührung</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.12.43		<p style="text-align: right;">258</p> <p>war, mit den Zerstörern die Torpedoboote zu decken und den Durchbruch nach Osten zu versuchen. Die 1340 Uhr im Osten in Sicht kommenden 2 Kreuzer werden als "Glasgow"-Typ angesprochen. Z 27 und 23 werden von Artl. beschossen und führen gemeinsam Torpedoangriff durch, der erfolglos blieb. Feindfeuer wurde von allen Zerstörern erwidert, Treffer beobachtung unsicher. Feindkreuzer zogen sich mit hoher Fahrt und wechselnden Kursen, Generalkurs SO, in vorliche Stellung zum eigenen Verband und beschossen ab 1352 Uhr 4.Tfl., die daraufhin von Chef 8.Zfl. zum Torpedoangriff angesetzt wurde. Kurz darauf wurde Teilung des Verbandes befohlen. Kommandant Z 32 erhielt Weisung, Feind von Süden mit Durchbruch nach Osten zu umfassen. Da von Kap Finisterre weitere Feindgruppe gemeldet wird, wurde scharfes Drücken nach Osten angeordnet. Z 32 mit Z 37 und Z 24 haben durch langsames Heranstaffeln in Torpedoschußpunkte Torpedoangriff auf SSO-Kurs durchgeführt, 10 Torpedos geschossen, die ausmanövriert wurden. Gegner drehte kurz darauf auf Nordkurs hart ab und eröffnete starkes Artl. Feuer auf Z 32 und Z 37, ohne Treffer zu erzielen. Durchbruch nach Osten wurde von Z 32 1440 Uhr durchgeführt. Auf FT-Nachricht, daß Z 27 manövrierunfähig ist, stießen Z 32 und 37 und zunächst auch Z 24 auf Unfallstelle Z 27 zu, um Hilfe zu leisten. T-Boote mit Chef 4.Tfl. wurden nach Osten entlassen. 1540 Uhr meldete Z 24 Ausfall einer Maschine und wurde entlassen mit Weisung, an T-Boote heranzuschließen. Vorstoß wurde mit Z 37 nach Westen fortgesetzt. Rotte erhielt 1551 Uhr Artl. Beschuß von 2 im Westen in Sicht kommenden Feindfahrzeugen, von denen 1 mit Sicherheit als Kreuzer ausgemacht wurde. Feuer konnte wegen Reichweite nicht erwidert werden. Rotte drehte NO-wärts ab und stieß 1607 Uhr erneut nach</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>29.12.43</p>		<p>Westen vor. Dieser Vorstoß wurde 1621 Uhr abgebrochen, weil Z 37 meldete, daß Ölbestand für Gefechts-handlung nicht mehr ausreiche. Nach Überprüfung Ölbestandes ergab sich 1655 Uhr, daß Vorstoß zur Unfallstelle gerade noch möglich war. Am eigenen Verband standen zahlreiche Feindflugzeuge. Z 32, 37 drehten 1800 Uhr erneut auf Westkurs, um ggf. bei Z 27, T 25 und 26 Hilfe zu leisten. Dabei wurde entsprechend FT-Benachrichtigung stärkerer Verband von He 177 gegen 1745 Uhr auf Gefechtsfeld erwartet. Kurz nach 1800 Uhr wurden 3 Bombenangriffe auf Z 32 und mehrere auf Z 37 durch Liberator ausgeführt. Gleichzeitig kam Feindkreuzer erneut im Westen in Sicht, der Feuer eröffnete. Daraufhin hat Rotte auf Grund Feind- und Öllage Vorstoßabsicht aufgegeben und Rückmarsch nach Osten angetreten. FdL. Luftführung rieß bei etwa 7° West ab.</p> <p>1827 Uhr meldet Gruppe West, daß die eingelaufenen Boote T 23, 24, 27 und Z 24, 32 und 37 unbeschädigt und einsatzklar sind. Für T 22 ist Ölfahrzeug nach St. Jean de Luz beordert. Ob Z 23 T 22 getroffen hat, ist nicht bekannt. Auf Z 23 sind MES und beide Kompassse ausgefallen. M-Bootsgeleit ist unterwegs.</p> <p>2315 Uhr meldet Gruppe West, daß Kommandant und 33 Mann von T 25 von U 505 geborgen sind.</p> <p>Über den Einsatz des Fl.Fü. Atlantik am 28/12. hat Gruppe West ausführlichen Bericht des Fliegerführer Atlantik übermittelt. Abschrift gemäß l/Skl 43670/43 Gkdos. befindet sich in Handakte "Einholung "Trave". In gleicher Akte befindet sich eine Stellungnahme, die Fliegerführer Atlantik zu der Operation am 28/12. an BdU gegeben hat und in der zu folgenden Fragen Stellung genommen:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.12.43		<p style="text-align: right;">259</p> <p>1.) Wie konnte es geschehen, daß feindliche Streitkräfte erst so spät in der Nähe der eigenen Seestreitkräfte erfaßt wurden ?</p> <p>2.) Weshalb hat die Luftwaffe in den Kampf zwischen den eigenen Zerstörern und den englischen Kreuzern nicht eingegriffen ?</p> <p>Erste Frage wird dahin beantwortet, daß in dem Bestreben, die Aufklärung für Trave möglichst weit nach Westen vorzuschieben, der ostwärts 12° West gelegene Raum erst auf dem Rückflug eingesehen wurde, so daß sich für einen ostwärts 12° West stehenden Feind die Möglichkeit ergab, sich 3 Stunden von eigener Luftaufklärung ungesehen den eigenen Streitkräften zu nähern. Eine Möglichkeit, das Gebiet westlich 12° ab Helligkeit und das Gebiet ostwärts 12° West noch bei Dunkelheit mit Gerät aufzuklären, bestand nicht, da es weder für Luftstreitkräfte noch für Seestreitkräfte technische Mittel gibt, um Freund oder Feind auseinander zu halten.</p> <p>Die zweite Frage wird durch Hinweis auf die Wetterlage beantwortet. Fl.Fü. Atlantik macht das Auslaufen von Zerstörern zur Aufnahme von Blockadebrechern abhängig von einer Wetterlage, die eine wirksame Hilfe der Luftwaffe unter allen Umständen sicherstellt. Diese Voraussetzung war am 28/12. nicht erfüllt.</p> <p>An OKW / W.F.St. op (M) wurde in Lageübersicht über das Gefecht in der Biscaya zum Ausdruck gebracht:</p> <p>"Eigene Verbände haben 7 Tage bei einer Unterbrechung von wenigen Stunden bei ständig sehr schlechtem Wetter und häufigen Luftangriffen im Op.Gebiet gestanden. Im ersten Operationsabschnitt sind bei schwerstem Wetter hervorragende seemännische Leistungen (Einschleppen ZH 1 ab 6° West durch T 25 und Alleinrückmarsch Z 23 mit schwerstem Seeschaden ab 10°) durchgeführt. Bei Seegefechten war eigene</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.12.43		<p>Waffenverwendung durch Windstärke 7 - 8 stark behindert."</p> <p>Die bisherigen Unterlagen ergaben bereits ein verhältnismäßig klares Bild der gesamten Operation, die zur Einholung von "Trave" durchgeführt wurde. Die Unternehmung ist leider mißglückt. Außer dem Verlust von "Trave" mit wertvollster Ladung sind Z 27, T 25 und T 26 verloren gegangen. Mit Rettung einer größeren Anzahl der Besatzungen kann gerechnet werden. Die Gelegenheit, dem Feind ernste Schäden zuzufügen, ist nicht ausgenutzt, obwohl das gegenseitige Kräfteverhältnis - soweit Seestreitkräfte in Betracht kommen - nicht ungünstig gewesen ist. Denn es ist nach den Gefechtskurzberichten des Chefs 4.Tfl. und Kmdt. Z 32 zu befürchten, daß tatsächlich nur 2 feindliche Kreuzer beteiligt waren, denen 5 Zerstörer und 6 Torpedoboote gegenüberstanden. Der Verlust von "Trave" wäre vielleicht nicht eingetreten, wenn dieses Schiff den vorgeschriebenen Tarnkurs gesteuert hätte. Doch liegen genaue Anhaltspunkte für Verlustort und Zeit noch nicht vor. Ein endgültiges Urteil in dieser Frage ist daher noch nicht möglich. Immerhin mußte damit gerechnet werden, daß "Trave" sehr viel gefährdeter war als sein Vorgänger "Bernau", den das Überraschungsmoment noch begünstigt hatte. Inwieweit die vom Chef 4.Tfl. ausgesprochene Vermutung hinsichtlich des gegnerischen Verhaltens zutrifft, steht dahin. Es ist durchaus möglich, daß der Gegner nach wohlwogenem Plan gearbeitet hat, um nach den Erfahrungen mit "Bernau" sowohl den</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">260</span>
29.12.43		<p>Blockadebrecher als auch die Aufnahmeeinheiten zu vernichten. Dagegen spricht allerdings die Tatsache, daß offenbar nur 2 Schiffe eingesetzt waren und es ist kaum anzunehmen, daß der Engländer geglaubt hat, mit der Luftwaffe wesentliche Erfolge gegen die abwehrkräftigen schnellen Fahrzeuge erzielen zu können. Wie dem auch sei, fest steht bereits jetzt, daß unseren Flottillen nicht nur der Erfolg versagt blieb, sondern daß sie eine empfindliche Schlappe hinnehmen mußten. Daß der eigene Luftwaffenkampfeinsatz nicht zum Zuge kam und die Aufklärung lückenhaft blieb, ist bedauerlich, ändert aber nichts daran, daß der Einsatz der eigenen Seestreitkräfte an sich eine Enttäuschung brachte, die nicht erwartet zu werden brauchte.</p> <p>Es wird, ebenso wie im Falle "Scharnhorst", sorgfältiger Ergründung der unmittelbaren und mittelbaren Ursachen für die bitteren Erfahrungen bedürfen, die diese letzten Tagen erbracht haben.</p> <p>-----</p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor St. Nazaire wurde eine Grundmine geräumt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Beabsichtigter Torpedoeinsatz 5.Sfl. unter Nebeleinsatz bei Tage ist wegen fehlender Feindmeldungen ausgefallen. NO-wärts Calais wurde 1 Mine geräumt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.12.43		<p>III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Bei Terschelling wurde 1 Grundmine geräumt. Sperrbrecher 32 hat 1800 Uhr Westmarsch von Hoek fortgesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurde nur 1 Flugzeug im Einsatz erfaßt. Von PQ-Geleitzug liegen Meldungen nicht vor. Eigene Funkaufklärung erfaßte lediglich Bewegungen russ. Zerstörers E vor Kolabucht.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei Angriff von 8 fdl. Flugzeugen am 28/12. 1400 Uhr auf eigenes Nordgeleit bei Stadlandet wurden 6 Bombenfehlwürfe beobachtet. Ein Angreifer wurde durch VP-Boote abgeschossen. Am gleichen Tage wurde NO-wärts Stadlandet 1 Angriff von 5 fdl. Flugzeugen auf U-Jäger 1703 von diesem abgewehrt.</p> <p>Z 33 meldete Grundberührung. Eindocken in Narvik ist erforderlich, Reparaturdauer noch nicht zu übersehen.</p> <p>Geleitet wurden nach N 18, nach S 12 Schiffe. Meldungen aus Bereich Adm. Polarküste fehlen wegen Leitungsstörung.</p> <p>Ubootsgruppe "Eisenhart" steht in VP-Streifen von AC 6845 - 6965.</p> <p>4 Uboote haben Befehl, AB 82 anzusteuern und bilden Gruppe "Isegrimm".</p> <p>-----</p>

(253)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">261</span>
29.12.43		<p>IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Am 28/12. ist zweites engl. Transport-S-Boot in Lysekil eingelaufen. Beide Boote lagen 29/12. 0800 Uhr beladen und auslaufbereit im Hafen. KO Schweden nimmt an, daß Auslaufen zusammen mit "Dicto" und "Lionel" erfolgen wird.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Hinblick auf vorstehende Meldung hat BSO für Gruppe "Lady" 1/2-stündige Bereitschaft befohlen.</p> <p>Im übrigen Ostsee-Bereich keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>V. <u>Ubootskriegführung.</u> =====</p> <p>U 178 meldet vom 27/12. Versenkung USA-D. Typ GI (7.000 BRT) in LG 2197 (Ind.Ozean).</p> <p>Aus BC 5818 meldet U 543 Versenkung eines Zerstörers in der Nacht zum 30/12.</p> <p>In BE wurden in der gleichen Nacht von eigenen Ubooten 5 Zerstörer erfolgreich mit Zaunkönigen angegriffen:</p> <p>Aus BE 6592 meldete U 421 Treffer auf Zerstörer, aus BE 5763 meldete U 629 Versenkung eines Zerstörers aus kleinem Südgeleit.</p> <p>Aus BE 7641 meldete U 541: "Von Suchgruppe aus 3 Zerstörern mit LG beschossen. Alle 3 mit Zaunkönig umgelegt. Aphrodite prima."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.12.43		<p>Da am 24/12. gleichfalls in BE die Versenkung von 4 Zerstörern gemeldet werden konnte, sind während der Einholunternehmung für "Bernau" und "Trave" in dem gleichen Operationsgebiet allein 9 fdl. Zerstörer von eigenen Ubooten vernichtet, von denen ein Teil möglicherweise in taktischem Zusammenhang mit der Bekämpfung unserer Einholabsichten gestanden hat.</p> <p>Eigene Luftaufklärung gegen Nordgeleit in BE blieb ohne Ergebnis. Gruppe Borkum wird in VP-Streifen von BE 7399 - 5896 verlegt. Für 30/12. ist Aufklärung mit 3 Flugzeugen beabsichtigt.</p> <p>-----</p> <p>VI. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Über Einsatz Fl.F. Atl. am 28/12. im Rahmen Einholung "Trave" ist unter Loge Westraum berichtet.</p> <p>Im Laufe des 29/12. lag Einsatzschwerpunkt Fl.F. im Raum der Verluststelle Z 27 und der beiden T-Boote. Insgesamt ca. 30 Schlauchboote wurden gesichtet und mit Proviant versorgt. Übernahme der Insassen durch herangeführten irischen D. wurde beobachtet.</p> <p>Der Feind führte am Tage in den besetzten Westgebieten vereinzelte Anflüge durch. Gegen Abend erfolgten 25 Einflüge zur Verminung in die Gironde.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Abend wurde Berlin erneut von starken Feindverbänden angegriffen. Schwerpunkt der Bomben und Schäden lag diesmal im S und SO des Großerliner Raumes. Schaden, soweit zu übersehen, enthält Tageslage. Über Abwehrerfolge liegt Meldung noch nicht vor.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.12.43		<p>Gleichzeitig erfolgten 30 Einflüge zur Verminung in Deutsche Bucht.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Eigene Kräfte führten Aufklärung im ital. Küstengebiet durch. In Bastia lagen 0819 Uhr nach LB-Erkundung 9 anscheinend S-Boote, 2 kleine Kriegsfahrzeuge, 2 D. Vor dem Hafen 1 T. (7.000 BRT).</p> <p>Feinauswertung von Augusta-Erkundung ergab neben gemeldeter Belegung noch zusätzlich ansch. 6 LCT 250.</p> <p>1715 Uhr standen in Otranto-Straße 7 D. und mehrere VP-Boote auf N-Kurs.</p> <p>Der Feind hatte im ital. Frontgebiet etwa 200 Kampf- und Jagdflugzeuge eingesetzt. Im übrigen führte er mit stärkeren Kräften - bis zu 90 Flugzeugen - Angriffe gegen Ferrare, Rimini, Flugplatz Foligno und Hafen Civitavecchia durch. 2 Angreifer wurden durch eigene Flak abgeschossen.</p> <p>Im Bereich Lw.Kdo. SO wurde am 28/12. im Westhafen Hvar 1 Frachter (450 BRT) durch eigene Luftwaffe versenkt. Am 29/12. erfolgte wirksamer Bordwaffenbeschuß auf Ziele westlich Hvar und Beschädigung von 9 Fahrzeugen durch 8 BF 109.</p> <p>Über der Ägäis wurden am Tage 11, in der Nacht 2 feindliche Aufklärer festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.12.43		<p>VII. <u>Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer:</u> =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 28/12. ist aus Gibraltar ein "Fidji"-Kreuzer in den Atlantik ausgelaufen. Am 29/12. haben 2 vermutlich Transporter und 2 Zerstörer die Gibraltar-Enge ostwärts passiert.</p> <p>"Warspite" hat am 28/12. mittags ausgedockt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In CJ 1432 bei Kap Martin wurde 1657 Uhr Ubootsalarm gemeldet. Ein Geleit von einem D. mit 6.168 BRT wurde an der franz. Südküste durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung standen ein Zerstörer und 2 große Handelsschiffe 85 sm nördl. Trapani mit Kurs auf Neapel. Lichtbilderkundung Bastia, Augusta und Aufklärung Otranto-Straße s. Luftkriegführung Mittelmeerraum. Die Lichtbilderkundung an der Ostküste Siziliens am 28/12. war die erste, die seit Beginn der fdl. Operation gegen das ital. Festland durchgeführt ist. Nach bisher vorliegender Erstauswertung ist Augusta auch jetzt noch vor Catania und Syrakus Haupthafen. Auffallend ist geringe Belegung dieser Häfen mit Kriegsschiffen und das fast völlige Fehlen von Landungsmitteln.</p> <p>Südlich Mentone wurde 1702 Uhr ein Uboot gemeldet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.12.43		<p data-bbox="329 223 484 246"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="329 263 967 319">U-Jagd bei St. Tropez mit einem U-Jäger wird fortgesetzt.</p> <p data-bbox="329 335 995 520">Ital. Sturmbootsgruppe hat von Porto Fino nach La Spezia zurückverlegt. Bei mehreren Luftangriffen auf Civitavecchia am 28. und 29/12. wurde M 7009 durch Volltreffer versenkt. 2 R-Boote erzielten einen Abschuss. Am 28/12. erzielte Marineflak bei Jaboangriff auf Benedetto einen Abschuss.</p> <p data-bbox="329 536 957 592">In Ancona wurde ein großes ital. Munitions-lager sichergestellt.</p> <p data-bbox="501 616 656 632">-----</p> <p data-bbox="283 656 656 678">3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p data-bbox="332 697 451 719">a) <u>Adria:</u></p> <p data-bbox="373 737 982 793">S-Bootsunternehmen in der Nacht zum 29/12. fiel wegen Wetterlage aus.</p> <p data-bbox="373 811 1013 1090">Inbesitznahme von Corcula ist nach beendeter Säuberung unter anerkannter Mitwirkung von Luftwaffe und Kriegsmarine erfolgreich abgeschlossen. Bei 100 eigenen Toten und Verwundeten verlor der Gegner über 500 Tote, 300 Verwundete und 212 Gefangene. Unter der großen Beute teilweise englischer Herkunft befanden sich 21 kleine Küstenfahrzeuge, 4 Motrboote, 160 Boote u.a. Einzelheiten s. Fs. 1710.</p> <p data-bbox="377 1106 948 1162">Corcula-Kanal ist für Schifffahrt wieder freigegeben.</p> <p data-bbox="377 1180 961 1236">D. "Gofredo Mamelli" (4.370 BRT) ist bei Zara infolge Minentreffers auf Grund gesetzt.</p> <p data-bbox="377 1254 1029 1442">Gruppe Süd bezeichnet von Admiral Adria beantragte Verstärkung Marineküstenartillerie zur Besetzung der Inseln als dringend notwendig. Gruppe hält ihrerseits Aufteilung Seeko Dalmatien in 2 Seekommandanturen für notwendig. Einzelheiten s. Fs. 2040. Erledigung liegt bei Skl Qu A.</p> <p data-bbox="508 1460 667 1475">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.12.43		<p>b) <u>Ägäis:</u> <u>Feindlage:</u> Am 28/12. wurde eine Ubootssichtung nördlich Iraklion , am 29/12. je eine Sichtung bei Kooos und bei Leros gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Am 28/12. wurde im Hafen Nicolaos ein Motorsegler durch 6 fdl. Flugzeuge versenkt.</p> <p>Zu dem Versuch eines fdl. Fahrzeuges am 26/12. abends, in den Hafen Pigadia einzulaufen, wird ergänzend gemeldet, daß Heeresposten unbekanntes Fahrzeug beschoß, das keine ES gab und sich dem Hafen näherte. Weitere Einzelheiten sind nicht feststellbar.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u> 4 Boote 1.Sfl. sind in der Nacht zum 30/12. bei Kap Utrisch und zum Angriff auf Anapa eingesetzt.</p> <p>Durch Marineflak wurde bei Kertsch ein Feindflugzeug abgeschossen.</p> <p>Abschleppversuch des 150 t Krans auf Kinburn blieb bisher erfolglos.</p> <p>Geleitdienst wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.12.43	VIII. Lage Ostasien.	<p>=====</p> <p>Japanische Marineluftstreitkräfte griffen am 26.12. einen Geleitzug in der Borgen-Bucht (Nordwestecke von Neupommern) an und erzielten dabei folgende Ergebnisse:</p> <p>Versenkt: 2 große Kreuzer und 2 große Transporter</p> <p>Schwer beschädigt 3 große Transporter.</p> <p>20 Feindflugzeuge abgeschossen. 17 eigene Verluste.</p> <p>USA-Trägerflugzeuge versenkten im Hafen von Kavieng (Nordwestspitze von Neu-Mecklenburg) 2 große Zerstörer und 10 Frachter, außerdem wurden durch einen Torpedoangriff 1 Zerstörer und 2 Frachter versenkt.</p>
<p><i>Chiffre</i></p> <p><i>[Signature]</i></p>	<p>c/Skl.</p> <p><i>[Signature]</i></p> <p>l/Skl.</p> <p><i>[Signature]</i></p> <p>I a</p>	<p><i>[Signature]</i></p> <p>I b (Kr)</p> <p><i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">265</span>
<u>30.12.45</u>		<p style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Reuter meldet amtlich Ernennung Admiral Ramsays zum Oberkommandierenden der alliierten Flottenstreitkräfte unter General Eisenhower und Luftmarschalls Trafford Leigh-Mallory zum Oberkommandierenden der alliierten Luftstreitkräfte unter General Eisenhower. Ernennung Ramsays ist deshalb bemerkenswert, weil dieser Admiral seit Kriegsbeginn Befehlshaber der Marinestation Dover war.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Chef Skl. =====</p> <p>I) <u>Vortrag I k / 1/Skl</u> über Einholung "Trave" entsprechend Darstellung in KTB vom 29/12.</p> <p>Chef Skl befiehlt, daß Versenkung der 5 Zerstörer im Op.Gebiet des gestrigen Tages durch Uboote in den Wehrmachtsbericht über das Gefecht in der Biscaya einbezogen wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Chef M Wa</u> berichtet über Forderung an Marine auf Überlassung von 700 Technikern für 3 - 4 Monate zu Gunsten des Aufbaues der Akkumulatorenfertigung. Ob.d.M. stellt klar, daß Marine hier zunächst helfen muß. Akku-Aufbau liegt im Rahmen des Ubootsprogramms.</p> <p>Weiter berichtet Chef M Wa, daß Kontingentszuweisung wesentlich geringer ausgefallen ist, als beantragt wurde. Auswirkung auf die einzelnen Bedarfsträger wird zunächst noch geprüft.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.12.43		<p data-bbox="308 228 550 254"><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p data-bbox="308 269 992 420">III) Nach Information von I a KM Lw.Führstb. sollen eigene Vergeltungsangriffe auf London unter Einsatz von 2 - 300 Kampfflugzeugen am 29/12. beginnen. Durch Wetterlage ist Verzögerung eingetreten.</p> <p data-bbox="379 435 992 616">Weiter ist Bitte des Lw.Führstb. an Ob.d.M. um Aufstellung von 3 Wetter-Ubooten für die Luftwaffe im Interesse der Durchführung der vorgenannten Angriffe angekündigt worden. Chef Skl bezeichnet die Erfüllung dieses Wunsches als selbstverständlich.</p> <p data-bbox="570 644 726 654">-----</p> <p data-bbox="327 681 992 1085">IV) Deutsche Botschaft in Ankara hat erneut angeregt, im Hinblick auf den lebhaften Verkehr in den türkischen Häfen Izmir, Alexandrette und Beirut eigene Uboote in diesen Seegebieten einzusetzen. Skl schlägt vor, das nächste am 9/1. in Pola fertig werdende Boot im östlichen Mittelmeer einzusetzen. Chef Skl ist einverstanden. Die Auffüllung des Mittelmeeres mit Ubooten vollzieht sich jetzt in der Weise, daß alle 6 - 7 Tage ein Uboot den Durchbruch unternimmt. Das Verfahren hat sich bewährt. In letzter Zeit sind 2 Verluste eingetreten, wahrscheinlich schon westlich der Enge.</p> <p data-bbox="565 1112 721 1123">-----</p> <p data-bbox="348 1150 669 1176">V) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p data-bbox="389 1191 992 1342">Antrag Generalstab des Heeres beim Führer über Zurücknahme des Saporoshje-Bogens, um freiwerdende Kräfte zur Verstärkung der Kiew- und Newel-Front einzusetzen, ist noch nicht entschieden.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.12.43		<p>Schwere Abwehrschlacht bei Kiew hält an. Der Feind erzielte tiefe Einbrüche, Stoßrichtung Winniza. Korosten ist planmäßig geräumt. Shitomir liegt unter starkem fdl. Angriff.</p> <p>In der Abwehrschlacht im Raum von Witebsk sind weitere Abwehrerfolge erzielt.</p> <p>Chef Skl unterstreicht nochmals Auswirkungen, die Zurücknahme eigener Front in Peipussee-Linie auf gesamte Ostsee-Lage haben würde (u.a. Luftgefährdung von Gøthenhafen, Danzig und Elbing). Chef Skl wird den Führer bei nächstem Vortrag auf diesen Punkt nochmals ansprechen.</p> <p>Chef Genstb.d.Heeres hat Chef Skl Dank ausgesprochen für die gute Absicht, durch Einsatz der Kampfgruppe die Ostfront zu entlasten.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) Am 30/12. erfolgte Besprechung Chefs Skl mit Oberbefehlshaber Gruppe Nord / Flottenchef über Unternehmen des BdK im Nordmeer am 26/12. und die sich hieraus ergebenden Folgerungen. Niederschrift über diese Besprechung mit Vorschlägen der Gruppe Nord für die weitere Verwendung und Organisation der Seestreitkräfte sind gemäß 1/Skl 4072/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft a enthalten. Die bei der Besprechung angeschnittene Frage, ob "Prinz Eugen" der Kampfgruppe zugeführt werden soll, beabsichtigt Chef Skl nach seinem Vortrag beim Führer (2.1.44) zu entscheiden, weil dann die Zusammenhänge (Absichten der Armee usw.) besser zu übersehen sein werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(254)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
0.12.43		<p data-bbox="300 234 740 257">II) Betr. <u>Operation "Scharnhorst"</u>:</p> <p data-bbox="352 279 999 430">4. Zfl. hat in weiterer <u>Ergänzung</u> zu Gefechtskurzbericht vom 27/12. u.a. gemeldet, daß seeun- gewohnte Besatzungen nachteiliger gewesen seien als das Wetter. Flottille beantragt daher Ab- stoppen des nicht abreißenden Personalwechsels.</p> <p data-bbox="352 446 999 597">Weiter meldet die Flottille unter Bezugnahme auf den Erlaß des Ob.d.M. an die Kriegsmarine über den "Scharnhorst"-Verlust, da Ziffer 5) des Erlasses Fehldeutungen nicht unbedingt ausschlös- sen, folgendes:</p> <p data-bbox="352 612 1030 801">"a) 26.12. 0315 Uhr Morsespruch BdK an 4.Zfl.: "Zu FT 0137/35 melden, wie Wetterlage beur- teilt wird." Morsespruch 4.Zfl. an BdK: "Bei achterlicher See und Wind bisher keine Schwierigkeiten, jedoch keine Beurteilungsgrund- lage. Ich rechne mit Wetterbesserung."</p> <p data-bbox="352 816 1030 1323">b) 26.12. 1340/37 Funksignal: "4.Zfl.abbrechen." Gründe hierfür Flottille unbekannt, Auftreffen auf Geleit nach Flottillen-Beurteilung noch durc- aus möglich. Auf U-Bootswelle von Flottille durch Kurzsinal Fühlunghalterpeilzeichen ange- fordert. Durch Vernehmung Funkpersonal Klärung durchgeführt, ob engl. Irreführung vorliegen könnte. Hierfür kein Anhalt ersichtlich. Feindkurs fortgesetzt und noch einmal BdK durch Funksignal um weitere Befehle gebeten. Daraufhin 1436 Uhr BdK an 4.Zfl. : "Einlaufen". Eine Berechtigung entgegen zweimaligem Befehl zu handeln, konnte Flottille aus Gesamtlage nicht ableiten, zumal Geleitzug nicht in Sicht kam und Flottille keine besseren Erkenntnisse als BdK besaß.</p> <p data-bbox="352 1338 1030 1436">c) Ziff. 4 letzter Teil und Ziff. 7 und 9 ent- springen dem Bestreben, vermutete Gedanken- gänge des BdK nach Verlust "Scharnhorst" in</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	267
30.12.43		Berichterstattung zur Kenntnis der Führung zu bringen. Eigene Lagebeurteilung siehe gesteuerte Kurse."	
		Nachzutragen ist, daß Chef Skl auf Kurzbericht Chefs 4.Tfl. vom 27/12. an Chef 4.Zfl., nachrichtlich Gruppe Nord, Admiral Nordmeer, folgendes anerkennendes Fernschreiben gerichtet hat:	
		"Erfahre aus bisher vorliegenden Unterlagen unter Zustimmung Ziffer 9 richtiges Verhalten bei letzter Geleitzugoperation. Erkenne Willen, an Feind zu kommen auch unter schwierigen Verhältnissen besonders an."	
		----- III) Chef OKW hat unter Bezug auf Führerweisung 51 mitgeteilt, daß der Führer mit sofortiger Wirkung jeden Abzug von Personal und Material aus dem Bereich des OB West und des WB Dänemark verboten hat. Ausgenommen ist planmäßiger perscneller Austausch innerhalb der dem Chef H Rüst und BdE unterstehenden Reservedivisionen und den Ausbildungseinheiten der Wehrmachtteile und der Waffen-SS. Über den Abzug der dem Generalinspekteur der Pz. Truppen unterstehenden Pz.Verbände und der dem Chef H Rüst. und BdE unterstehenden Sturmgeschütz- und Artl.Verbände sowie Verbände der operativen See- und Luftkriegführung entscheidet der Führer von Fall zu Fall."	
		----- IV) Bei den Vorbereitungen der Maßnahmen gemäß Führerweisung 51 hat es sich als notwendig erwiesen, daß die obersten Führungsstellen der Wehrmachtteile wechselseitig über die Kräfte und über die Kräfteverteilung unterrichtet werden. Hierbei handelt es sich sowohl um eine Unterrichtung im großen (Kräfte der Wehrmachtteile, der OT, Reichskommissar (Polizei) usw.) als auch in besondere:	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>30.12.43</p> <p>(255)</p> <p>(256)</p>		<p>Fällen um eingehendere Auskünfte über Bewaffung, Kampfstärke und Ausrüstung eines Stützpunktes u.a. Skl bittet auf Anregung von Gruppe Nord / Flotte unter Hinweis auf diese Erfahrungen OKW / W.F.St. um Erlaß einer grundsätzlichen Verfügung, daß die vorstehend umschriebenen Unterrichtungen nicht dem Geheimhaltungsbestimmungen des Führerbefehls unterliegen. Als oberste Führungsstelle im Bereich der Kriegsmarine werden in diesem Zusammenhang die Marinegruppenkommandos und die Marineoberkommandos angesehen.</p> <p>Verfügung 1/Skl 42927/43 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>Aus Vortragsnotiz Antschefs Ausland / Abwehr über Unterredung von Unterstaatssekretär im portugiesischen Kriegsministerium Santos Costa mit deutschem Militär-Attaché Lissabon wird entnommen, daß USA starken Druck auf Portugal ausüben, um weitere Wolframm-Lieferungen nach Deutschland zu unterbinden. Santos Costa rechnet damit, daß dieser Druck in voller Schärfe erst im Februar 1944 zur Auswirkung kommen wird. Infolgedessen habe er dem deutschen Vertreter der Ausführungsgemeinschaft für Kriegsgerät nahe gelegt, die schwebenden Verhandlungen Portugals über Ankauf von Kriegsmaterial in Deutschland möglichst schnell zu beenden und abzuwickeln, damit auch die Verträge mit Deutschland über Wolframm-Lieferungen abgeschlossen werden könnten. Sei dies geschehen, so würde dem amerikanischen Druck sehr viel besser standgehalten werden können. Santos Costa erwartet mit Beginn der alliierten Offensive auch verschärften militärischen Druck auf Portugal, ohne <sup>erster</sup> <del>letztere</del> jedoch näher zu präzisieren. Auf den Azoren hat sich zwischen den Engländern und dem portug. Oberbefehlshaber Spannung ergeben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	268
30.12.43		<p>Eine Übersicht über die Einsatzbereitschaft der eigenen aktiven Seestreitkräfte nach dem Stichtag 31.12.43 ist von Skl Qu A aufgestellt und in KTB-Teil C Heft d abgelegt.</p> <p>-----</p>	
(257)		<p>V) Zusammenstellung der in der Zeit vom 20. - 26/12. durch Funkentzifferung und Funkaufklärung erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 52/43.</p>	
(258)		<p><u>Hinweis:</u> Die Darstellung des Gefechtes "Scharnhorst" am 26/12. s. Seite 6.</p> <p>-----</p>	
		<p>L a g e 30/XII. =====</p>	
		<p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p>	
		<p>1. <u>Feindlage:</u>  Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>	
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u>  Über Verlust "Alsterufer" und ihre vergebliche Einholung sind alle Außerheimischen von 1/Skl mit FT 1715 wie folgt unterrichtet:</p> <p>"1) "Alsterufer" ist am 27.12. durch Gegnerluftaufklärung erfaßt worden. Auf diese Aufklärung hin gegen Abend angesetzte Bomber haben "Alsterufer" so unglücklich getroffen, daß Schiff in Brand geriet und Absetzen eines FT nicht mehr möglich war. Schiff ist nach engl. Berichten gesunken. Schicksal der in Boote <sup>en</sup> gegang<sup>en</sup> Besatzung noch ungewiß. Nachsuche ist im Gange.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.12.43</u>		<p>2) "Alsterufer" hat nicht die von Skl vorgeschriebenen Gegnerkurse zur Täuschung der Gegnerflugzeuge eingehalten und hat sich damit sofort verdächtig gemacht. Die Skl fügt bei allen Kursanweisungen die Täuschungsabsicht bei. Blockadebrecher müssen sich entsprechend verhalten, auch wenn Verspätungen eingetreten sind. Einhalten der vorgeschriebenen Zeit ist weniger wichtig als Einhalten der vorgeschriebenen Kurse.</p> <p>3) Zur Aufnahme angesetzte eigene Zerstörer und T-Boote gerieten 28.nachmittags in Gefecht mit engl. Kreuzern "Glasgow" und "Enterprise", die von Zerstörern und Bombenfliegern begleitet waren. Ein eigener Zerstörer und 2 T-Boote gingen verloren. Beide Kreuzer wurden beschädigt. Auf Kampfplatz eingesetzte Uboote konnten 5 Feindzerstörer versenken."</p> <p>"Weserland" erhält zur Information nur für Kapitän von Skl folgende Weisung:</p> <p>"1) Im März 43 hat "Regensburg" den Durchbruch durch die Dänemark-Straße versucht und ist verloren gegangen, weil ein Funkmeßbeobachtungsgerät an Bord gegeben war, das durch seine Strahlung das Schiff verriet. Fehler ist erkannt und abgestellt. Prüfung der Feind- und Wetterverhältnisse ergibt jetzt günstigere Voraussetzungen für Durchbruch Dänemark-Straße als sie für "Regensburg" vorlagen.</p> <p>2) Auf Grund dieser Überlegungen erhält "Weserland" die Sonderaufgabe, die Rückfahrt in die Heimat durch die Dänemark-Straße durchzuführen. Die Seekriegsleitung hat das Vertrauen, daß Kapitän und Besatzung diese Aufgabe in bewährter Weise lösen werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.12.43		<p>269</p> <p>3) Navigatorische Unterlagen für diese Aufgabe werden durch ein Uboot im Nordatlantik zugeführt.</p> <p>4) Schiff muß von Kursschreiber über Kurrleine und neuen Punkt Klingel in den Nordatlantik marschieren, um Schiff auf Route Kap - USA vorzutäuschen. Weitere Kursanweisung folgt.</p> <p>5) Mit Fahrt so einrichten, daß neuer Punkt Klingel am 16.1. passiert wird."</p> <p style="padding-left: 40px;">"Burgenland" erhält folgende Weisung:</p> <p>"Nur für Kapitän!</p> <p>1) "Burgenland" und "Rio Grande" werden im Nordatlantik gemeinsam mit einigen Stunden Abstand die Blockade im Neumond Januar durchbrechen.</p> <p>2) Von Bugwelle ist in allgemeiner Richtung des Trecks USA - Kap nach neuem Punkt Wera und von dort auf der bekannten Gegnereinzelfahrerroute in Richtung England nach neuem Punkt Liese zu marschieren. Über den Durchbruch in die Biscaya folgen noch Einzelbefehle.</p> <p>3) Dieses Verfahren hat sich bei "Osorno" bewährt. "Alsterufer" hat die vorgeschriebenen Kurse nicht eingehalten und ist deshalb als verdächtig erkannt und vernichtet worden.</p> <p>4) Die Lage der neuen Punkte folgt gesondert. "Rio Grande" hat gleichen FT."</p> <p style="padding-left: 40px;">Außerdem erhält "Burgenland" folgenden Befehl:</p> <p style="padding-left: 40px;">"Burgenland" muß Wera am 15. oder 16.1. und Liese am 21.1. abends passieren. Die auf Wera vorzunehmende Kursänderung ist nachts durchzuführen. "Rio Grande" steht einen Tag voraus. "Burgenland" läuft bis Liese "Rio Grande" auf. Diesem Passierdatum entsprechend das Passieren von Buttermilch einrichten."</p> <p style="padding-left: 40px;">Die Positionen von Wera, Liese und Strandpromenade sind in Sonder-FT gleichfalls an "Burgenland" übermittelt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.12.43		<p>"Rio Grande" erhält folgende Weisung:</p> <p>"Nur für Kapitän!</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Auf Grund der jetzt gewonnenen Erfahrungen sollen "Rio Grande" und "Burgenland" die Blockade im Nordatlantik gemeinsam mit einigen Stunden Abstand im Neumond Januar durchbrechen.</li> <li>2) Von Regatta ist in allgemeiner Richtung des Trecks USA - Kap nach neuem Punkt Wera und von dort auf der bekannten Gegnereinzelfahrerroute in Richtung England nach neuem Punkt Liese zu marschieren. Über den Durchbruch in die Biscaya folgen noch Einzelbefehle.</li> <li>3) Dieses Verfahren hat sich bei "Osorno" bewährt. "Alsterufer" hat die vorgeschriebenen Kurse nicht eingehalten und ist deshalb als verdächtig erkannt und vernichtet worden.</li> <li>4) Die Lage der neuen Punkte folgt gesondert. "Burgenland" hat gleichen FT."</li> </ol> <p>Außerdem erhält "Rio Grande" folgenden Befehl:</p> <p>"Wera soll am 14. oder 15.1. und Liese am 21.1. abends passiert werden. Die auf Wera vorzunehmende Kursänderung ist nachts durchzuführen. "Burgenland" folgt "Rio Grande" und läuft bis Liese auf. Diesen Daten entsprechend ist das Passieren von Ringfinger einzurichten."</p> <p>Auch an "Rio Grande" werden die Positionen von Wera, Liese und Strandpromenade übermittelt.</p> <p>1/ Skl unterrichtet 2/Skl BdU op über die an "Rio Grande" und "Burgenland" sowie an "Weserland" erteilten Befehle. Abschrift Schreibens 1/Skl I k 4079/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft I.</p> <p>Bezüglich "Weserland" wird 2/Skl BdU op gebeten, einen Treffpunkt zur Übergabe der navigatorischen Ausrüstung in AK 75 am 19/20.I. zu machen, und gebeten, die für die 3 Blockadebrecher</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(260)		270
30.12.43		<p>genannten Seegebiete zeitgerecht zum Angriff gegen Einzelfahrer zu sperren, und zwar 6 Tage vor und 7 Tage nach den mitgeteilten Passierzeiten.</p> <p>-----</p> <p>II. Lage Westraum.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Biscaya wurden bis 40 Flugzeuge sowie 2 Seenotflugzeuge bis 18° West mit zeitlichem Schwerpunkt von 12 - 16 Uhr erfaßt.</p> <p>Je eine engl. Einheit wurde 29/12. 2205 Uhr in BD 3890, am 30/12. 1111 Uhr in BE 5360, 1810 Uhr in BD 1940, Geleitfahrzeug "Kingston Agate" 1250 Uhr in BE 6738 und 1427 Uhr eine unbekannte Einheit in AL 9790 geortet.</p> <p>Ein U-Jäger gab 1020 Uhr an unbekanntes Fahrzeug, daß Uboot an Steuerbord passiert habe. Beide Fahrzeuge wurden in der Irischen See gepült.</p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete 1035 Uhr nordgehenden Geleitzug aus 10 Handelsschiffen mit 5 Bewachern in BE 6727. Eigener Luftfühlnghalter wurde an diesem Geleitzug von "Kingstone Agate" gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>↙ <u>Einholung "Trave":</u></p> <p>↘ 0200 Uhr ging Meldung Mar.Att. Madrid ein, daß Marineminister auf Attaché-Vorschlag befohlen habe, daß sofort 2 Zerstörer in Ferrol für Suchaktion Dampf aufmachen. Mit Auslaufen etwa 0300 Uhr zu rechnen. Da Passieren englischen Kriegsgebietes notwendig, wurde engl. Mar.Attaché in Gegenwart eigenen Mar.Att. telefonisch unterrichtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.12.43		<p>Engländer zusagten sofortige Unterrichtung eigener Marinebehörden in Gibraltar. Marineminister glaubt, daß Engländer keine Schwierigkeiten machen werden. Sollte dies doch der Fall sein, müsse Unternehmung wegen höherer Gewalt aufgegeben werden. Zerstörer haben Befehl, spanische Erkennungszeichen klar zu beleuchten.</p> <p>1015 Uhr meldete Mar.Att., daß Zerstörer "Jorge Juan" und "Sanchez Barcaistegui" 0800 Uhr aus Ferrol zur Suchaktion ausgelaufen sind. Engländer haben lediglich auf Gefährlichkeit der Aktion hingewiesen und Verantwortung für Zwischenfälle abgelehnt.</p> <p>1/Skl hat Mar.Att. Madrid durch Fernschreiben 0920 Uhr angewiesen, bei Rückkehr spanischer Zerstörer zu versuchen, deutsche Schiffbrüchige vor Einlaufen außerhalb spanischer Hoheitsgewässer durch spanisches Handelsschiff übernehmen zu lassen, damit Schiffbrüchige durch Handelsschiff an Land gebracht werden, um Internierung zu vermeiden. Außerdem ist Attaché unterrichtet, daß Brennstoffübernahme für eigene Streitkräfte in San Sebastian oder Bilbao nicht mehr erforderlich ist.</p> <p>Nach Meldung Gruppe West ist Z 23 mit T 22 0315 Uhr in St. Jean de Luz eingetroffen. Weitergeleitet von dort ist wegen Grundminenverdachts in Gironde frühestens 31/12. möglich.</p> <p>Aus Erfolgsmeldung Fl.Fü. Atlantik vom 29/12. ergibt sich, daß Übernahme von mehreren Booten durch den irischen Dampfer beobachtet worden ist und daß der D. die Hinweise der Flugzeuge auf weitere Schlauchboote verstanden hat. Gruppe West hat Übernahme der Schiffbrüchigen von irischen D. durch spanischen Zerstörer vorgeschlagen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>30.12.43</p> <p>(261)</p>		<p style="text-align: right;">271</p> <p>Mittags meldet Mar.Att. Madrid, daß Abgabe der Schiffbrüchigen an Handelsschiff nicht durchführbar ist, ohne daß englischer Nachrichtendienst sofort darüber Kenntnis erhält, da absolute Geheimhaltung bei großem Kreis Beteiligter und spanischem Mitteilungsbedürfnis unmöglich erscheint. Dadurch würde Spanien Feindmächten gegenüber schwer belastet werden, so daß wir in Zukunft nicht mehr mit Hilfsaktionen rechnen können. Daher ist spanische Zustimmung zu eigenem Vorschlag keinesfalls zu erwarten.</p> <p>1615 Uhr geht Kurzbericht Z 24 bei Skl ein. Zerstörer war bei Durchführung Aufgabe "Trave" nur beschränkt klar. Aus Bericht ist im übrigen erwähnenswert, daß Seegang, Wind und Dünung bei östlichem Kurs auf Höchstfahrt bewirkten, daß Brücke und vorderer Stand erheblich Wasser übernahmen. Waffenverwendung war stark eingeschränkt, auf manchen Kursen ohne Erfolgsaussichten. Z 24 führt ungünstige Lage für eigene Streitkräfte auf schwere See, Nachteile der Leestellung, gute Sicht und beschränkte Geschwindigkeit der eigenen Torpedoboote zurück. Abschrift gemäß 1/Skl 43836/43 Gkdos. in Handakte "Einholung "Trave".</p> <p>Britische Admiralität hat in der Nacht zum 30/12. ausführlichen Bericht über die Vernichtung des eigenen Blockadepfeilers und das Gefecht in der Biscaya veröffentlicht. Ausfertigung gemäß Chi-Nachrichten Nr. 1430 befindet sich in Handakte "Einholung "Trave". Aus dem Bericht ergibt sich, daß "Alsterufer" am 27/12. morgens von einem Sunderland-Flugzeug etwa 500 sm WNW-lich Kap Finisterre auf ostwärtigem Kurs gesichtet wurde. Daraufhin wurden Kreuzer "Glasgow" und "Enterprise" zum Einsatz befohlen sowie Halifax, Liberator-Flugzeuge und Sunderlands des Küstenkommandos angesetzt. Die Fühlung an dem Blockade-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.12.43		<p>brecher wurde aufrecht erhalten. Der erste Angriff wurde von einer Sunderland ausgeführt, die durch das Flakfeuer des Schiffes beschädigt wurde. Ein späterer Angriff durch eine Liberator-Maschine einer tschechischen Staffel erzielte einen wirkungsvollen Treffer auf das Heck. Das Schiff geriet in Flammen. Eine starke Explosion wurde beobachtet. Später wurde "Alsterufer" bewegungslos mit schwerer Schlagseite und über das Heck absinkend gesichtet und weitere Explosionen festgestellt. Die Besatzung, die auf etwa 70 Überlebende geschätzt wird, wurde in Rettungsbooten oder Flößen beobachtet.</p>
		<p>In der Dämmerung des 28/12. wurden 11 deutsche Zerstörer von einem Flugzeug etwa 200 sm von der Untergangsstelle der "Trave" erfaßt. Die Zerstörer fuhren offenbar auf einen Treffpunkt mit dem Blockadebrecher. Auf die ersten Meldungen hin operierten "Glasgow" und "Enterprise", die sich zwischen dem deutschen Verband und seinem Stützpunkt in Südfrankreich befanden, mit voller Geschwindigkeit auf Gefechtsberührung. Englische Luftwaffe hielt ständige Fühlung am eigenen Verband trotz starken Flakfeuers. In dem Bericht heißt es weiter: "Der Feind wandte sich dann nach Osten. Die britischen Kreuzer sichteten den Feind am frühen Nachmittag in einer Entfernung von etwa 12 sm in SW-licher Richtung. Beide Kreuzer eröffneten das Feuer auf den Feind, der das Feuer erwiderte. Eine Stunde lang entwickelte sich ein dauerndes Gefecht auf SO-Kurs, in das Halifax-Flugzeuge und eine Sunderland gemeinsam mit USA-Liberators eingriffen. Der Schutz der englischen Schiffe wurde durch Beaufighters und Mosquitos gestellt. Die englischen Streitkräfte trafen auf geringen Widerstand fdl. Flugzeuge. Eine He 177 wurde von einem Mosquito abge-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	272
30.12.43		<p>schossen.</p> <p>Die feindlichen Zerstörer zeigten kein Verlangen, den Kampf aufzunehmen und teiltensich in 2 oder 3 Gruppen und später in noch kleinere Einheiten in der Absicht, zu entkommen. Die Kreuzer konzentrierten ihre Verfolgung auf 4 der feindlichen Zerstörer, die sich nach Norden gewandt hatten. Es folgte ein ständiges Gefecht, das bis zum Dunkelwerden dauerte. Der Feind versuchte, sich der Beschießung durch Einnebelung zu entziehen. "Glasgow" berichtet, daß während der verschiedenen Gefechtsphasen 3 Zerstörer durch Geschützfeuer versenkt wurden, eine Anzahl der fdl. Zerstörer entkommen war, daß jedoch mehrere beschädigt wurden. Etwa 150 Überlebende wurden in Rettungsbooten, Ruderbooten und auf Flößen durch die Flugzeuge gesichtet, die sich noch immer in der Nähe aufhielten. "Glasgow" erlitt wenige Verluste. Der Schaden, der auf beiden Kreuzern angerichtet wurde, war nur geringfügig. Bei den Kampfhandlungen ging eine Halifax und eine Beaufighter verloren."</p> <p>Dieser Bericht bestätigt im großen und ganzen das Bild, das aus den bisherigen Unterlagen von dem Ablauf des Gefechts in der Biscaya gewonnen war. Er bestätigt den Untergang von "Alsterufer". Der Blockadebrecher hat offensichtlich sofort einen so unglücklichen Treffer erhalten, daß ihm die Abgabe einer eigenen Meldung nicht mehr möglich war."</p> <p>-----</p> <p>Betr. "Bernau":</p> <p>Ob.d.M. hat an Gruppe West, 8.Zfl., 4.Tfl., nachrichtlich Gruppe Nord / Flotte, FdZ, BSW folgenden Befehl erlassen:</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>30.12.43</p> <p>(262)</p>		<p>"Ein deutscher Blockadebrecher hat nach monatelanger Reise unter tatkräftiger Führung seines bewährten Kommandanten die Biscaya erreicht. Das Einbringen dieses Schiffes mit seiner wertvollen Ladung durch die Mar.Gruppe West bedeutet für die deutsche Kriegführung eine gewonnene Schlacht. Ein besonderes Verdienst an diesem Erfolg, der mit Unterstützung durch die Verbände des Fliegerführers Atlantik errungen wurde, haben die 8.Zfl. Narvik und die 4.Tfl., die vorzüglich geführt und mit hohem taktischen Können das Schiff gegen die fdl. Angriffe in den deutschen Stützpunkt durchgekämpft haben. Die in tapferem Kampf erlittenen Verluste der Verbände des FdZ bei den anschließenden Operationen in der Biscaya sind durch diesen Erfolg und die dem Gegner zugefügten Verluste aufgewogen. Sie sollen Ansporn sein für weitere Taten !</p> <p>Ich spreche den beteiligten Befehlshabern und Verbänden meine besondere Anerkennung aus."</p> <p>-----</p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>ZH 1 ist 30/12. 1930 Uhr in Bordeaux eingelaufen. Z 24 hat 1730 Uhr Verlegungsmarsch Brest - Bordeaux angetreten.</p> <p>Vor Lorient wurde eine ELM/J geräumt. 7 Uboote wurden auslaufend geleitet.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Eine ELM/J wurde zwischen Ostende und Nieuport geräumt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.12.43		<p data-bbox="277 228 965 273">III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u> =====</p> <p data-bbox="277 296 472 322"><u>Nordsee:</u></p> <p data-bbox="277 338 954 394">Wegen stürmischen Wetters war nur eine VP-Position besetzt. Minensuchtätigkeit entfiel.</p> <p data-bbox="277 412 954 468">Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern wurden 7 Geleite mit ca. 94.000 BRT durchgeführt.</p> <p data-bbox="433 492 588 508">-----</p> <p data-bbox="277 527 731 553"><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p data-bbox="277 571 446 597">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="317 613 940 700">Über der Nordsee wurden 7 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 1020 Uhr griff eine Boston eigenes Geleit NW-lich Tanahorn erfolglos mit LT an.</p> <p data-bbox="317 718 915 774">PQ-Geleitzug wurde weder von eigener Luft noch von eigenen Ubooten wieder erfaßt.</p> <p data-bbox="317 792 910 848">Nach Funkaufklärung wurde eine englische Einheit 0915 Uhr von Kirkenes in 125° gepeilt.</p> <p data-bbox="456 872 612 887">-----</p> <p data-bbox="277 907 472 932">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="317 951 928 1006">Von Adm. Polarküste liegen Meldungen wegen Leitungsstörung nicht vor.</p> <p data-bbox="317 1025 926 1081">In den übrigen Bereichen wurden 22 Schiffe nach Norden, 9 nach Süden geleitet.</p> <p data-bbox="317 1099 957 1410">MOK Norwegen schlägt an Stelle ursprünglich geplanter Alarmsperren im <del>Stjern-Sund</del> und <del>Borg-Sund</del> (NW 71 und 70) erneut engere Minensicherung Altafjords vor, da bisher ablehender Standpunkt der K-Gruppe im Hinblick auf Einengung der Bewegungsfreiheit der Schlachtschiffe hinfällig geworden ist. Vorgeschlagen wird als Sofortmaßnahme 2-reihige Minensperre zwischen Krohneset und Insel Toemerholm und Alarmsperre zwischen Toemerholm und Festland. Gesamtbedarf 112 EMC.</p>

(263)





Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>30.12.43</p> <p>(265)</p>		<p>In Kronstadt-Bucht wurde von 1035 - 1300 Uhr Bekämpfung von 2 Schleppern und einem Motorleichter auf Fahrt Kronstadt - Lissi Noß durchgeführt. Ein Treffer auf Leichter wurde beobachtet. Durch sehr starke fdl. Gegenwirkung entstand leichter eigener Sachschaden. Schießen und Beobachtung waren durch diesiges Wetter und starkes Einnebeln erschwert.</p> <p>Entsprechend Weisung von 1/Skl vom 23/12. hat MOK Ost am 28/12. im Einvernehmen mit Gruppe Nord / Flotte Auslegen von Sperrschutzz<sup>n</sup> zur Sicherung der Skagerrak-Sperren vorgelegt. Gruppe Nord hat "Brummer" und "Skagerrak" als Minenträger vorbehaltlich Brennstoffzuteilung, ferner ein Minentransportschiff zugesagt. Zur Sicherung sind "Lody" und T 28 vorgesehen. Durchführung durch BSO.</p> <p>Skl hat sich mit Lage gemeldeter Sperrschutzzsperrn einverstanden erklärt und Verlegung nach Süden durch weitere Reißbojensperre als zweckmäßig bezeichnet. 720 EMR und 500 Reißbojen, ferner der Restbestand von 268 Reißbojen aus Westwall-Kontingent werden zugeteilt. Brennstoffbedarf für Minenträger und Sicherungstreitkräfte ist aus laufenden Monatszuteilungen zu decken. Umstellung des Sperrvorhabens auf längere Sperrstücke mit größerem mittleren Minenabstand entsprechend gekürzter Zuteilung ist anheimgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</p> <p>=====</p> <p>3/Skl hat in Auswertung aus Beutepapieren des am 2/11. gekaperten Transport-S-Bootes "Master Standfast" Angaben über diese Boote, ihre Ausrüstung sowie den durchgeführten und vorgesehenen Einsatz ausgewertet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>0.12.43</u>  (266)		Ausfertigung des Berichtes gemäß l/Skl 53615/43 geheim in KTB Teil D "Nachrichtenauswertung Fremde Marinen".  -----
		VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====
		Ein Ansatz der Gruppe Borkum auf den 1045 Uhr in BE 6727 gemeldeten nordsteuernden Geleitzug aus 10 Handelsschiffen kam nicht mehr in Frage, da der Geleitzug bereits 100 sm NO-wärts des VP-Streifens der Gruppe stand. Seiner Stärke nach kann dieser Geleitzug mit dem aus Gibraltar erwarteten MKS nicht identisch sein.
		U 744 hat mittags in AL 1215 weststeuernden schnellen Einzelfahrer mit Zaunkönig wahrscheinlich torpediert.
		U 545 erfaßte in AL 1228 nachmittags Geleitzug aus 15 D. auf SW-lichem Kurs mit 12 sm Fahrt, hat daraus einen T. und 3 Frachter torpediert.
		Aus dem SW-lichen Atlantik meldete U 516 vom 8/12. Versenkung eines Fahrgastfrachters von 5.500 BRT in Bereich Colon und vom 16/12. die eines Tankers von 10.000 BRT bei Aruba. U 516 ist verschossen und hat insgesamt 32.500 BRT versenkt.  -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.12.43		<p style="text-align: right;">275</p> <p>VII. <u>Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Am Abend waren 8 eigene Zerstörer zum Angriff auf London, ein Zerstörer zu freier Jagd über der Biscaya angesetzt.</p> <p>Der Feind führte im besetzten Westraum am Tage Einzelanflüge sowie mit einem starken Verband unter Jagdschutz Angriff auf 14 Baustellen im Raum Amiens- Dieppe durch. An 3 Objekten entstand nur geringer Schaden. Außerdem wurden 10 Flakstellungen angegriffen und dabei ein Geschütz beschädigt. Im Küstenvorfeld Lorient wurde nachmittags eine Ju 52 abgeschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>0955 - 1540 Uhr flogen 7 Kampfverbände mit etwa 500 Kampfflugzeugen durch Belgien in den Raum Mannheim ein. Mehrere Jagdschutz- und Aufnahmeverbände standen im Raum Belgien. Auf Mannheim wurde ein mittelschwerer Angriff durchgeführt, dessen Bomben teilweise in alte Schadensstellen fielen. Zur Jagdabwehr wurden 398 Flugzeuge eingesetzt. Abschußmeldung Lw.Befh.. Mitte liegt noch nicht vor. Lfl 3 meldet 17 sichere und 3 wahrscheinliche Abschüsse durch Jäger. Außerdem wurden durch Flak 3 Flugzeuge sicher abgeschossen.</p> <p>Bei dem Angriff auf Berlin am 29/12. abends waren 70 Nachtjäger eingesetzt. Durch Luftverteidigungskräfte wurden 23 Abschüsse erzielt. 3 eigene Nachtjäger gingen verloren.</p> <p>Am 30/12. abends wurden im rhein.westf. Industriegebiet von schwächeren Kräften auf verschiedene Städte Angriffe durchgeführt. Einzelheiten s. Tageslage.</p>

Tag Jhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>01.12.43</u>		<p>Auch in Belgien - Nordfrankreich wurden an diesem Abend Sprengbomben auf eine Baustelle abgeworfen.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p>
		<p>Imital. Raum führte der Feind Angriff auf Rimini, Ravenna und Padua durch. In allen 3 Städten wurden die Hauptbahnhöfe schwer getroffen. 2 Flugzeuge wurden durch eigene Jäger abgeschossen. Weitere Angriffe erfolgten auf Viareggio, wo der Bahnhof völlig zerstört wurde. Im Frontgebiet wurden 500 Feindflugzeuge eingesetzt. Flak erzielte 4 Abschüsse. In der Nacht wurden mehrere Störflugzeuge im Raum Padua - Udine gemeldet.</p>
		<p>Im Bereich Lw.Kdo. Südost griffen 2 BF 109 fdl. Schiffsziele im Seegebiet Mljet - Brac an. Dabei wurde ein M-Boot in Brand geschossen und 2 Boote schwer beschädigt. Der Feind griff mit 24 Flugzeugen Zara an. Außerdem wurden in der Ägäis am Tage 20 und in der Nacht 3 Flugzeuge sowie 8 Flugzeuge zur Bandenversorgung im Balkangebiet gemeldet.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Ostfront:</u></p>
		<p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>
		<p><u>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p>
		<p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p>
		<p><u>Feindlage:</u></p>
		<p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.12.43		<p data-bbox="331 219 492 249"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="331 264 947 325">An der französischen Südküste wurde ein D. mit 4.550 BRT geleitet.</p> <p data-bbox="486 340 647 362">-----</p> <p data-bbox="279 378 699 408">2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p data-bbox="331 423 466 453"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="331 461 979 551">Nach Luftaufklärung standen 29/12. abends vor Benedetto 2 vermutlich südsteuernde Zerstörer und am 30/12. SO-wärts Olbia 2 T. auf Kurs Nord.</p> <p data-bbox="331 567 989 657">4 fdl. Einheiten, vermutlich Zerstörer, unterstützten durch Küstenbeschießung im Abschnitt Gaeta in der Nacht zum 30/13. die Landoperation.</p> <p data-bbox="331 672 947 763">Nach Funkaufklärung erhielten 4 im Bereich Bengasi stehende Geleitzüge bzw. Verbände 0921. und 0932 Uhr Luftwarnung.</p> <p data-bbox="512 786 673 808">-----</p> <p data-bbox="331 824 492 854"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="331 869 937 990">Minenschiff "Dwarsläufer" und 2 R-Boote verlegen von La Spezia zur Piombino-Straße für Minenaufgabe. Am 29/12. haben TA 26 und 27 in Genua in Dienst gestellt.</p> <p data-bbox="331 1005 947 1096">4. M.K.W.A. hat im Raum Benedetto bisher insgesamt 7 Feindflugzeuge abgeschossen und dadurch Löscharbeiten im Hafen ermöglicht.</p> <p data-bbox="523 1111 683 1134">-----</p> <p data-bbox="279 1149 657 1179">3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p data-bbox="331 1194 450 1224">a) <u>Adria:</u></p> <p data-bbox="367 1239 979 1398">Aufmarsch eigener Fahrzeuge in Bereitstellungsräume für Unternehmen "Herbstgewitter 3" sind im wesentlichen beendet. Ursprünglich für 30/12. vorgesehene Operation ist um 2 - 3 Tage verschoben, da Armee nicht klar ist.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.12.43		<p>Nachmittags erfolgte schwerer fdl. Luftangriff auf Zara. Dabei wurde der infolge Minentreffens auf Grund gesetzte D. "Mamelli" sowie 2 Boote der 11.Sich.Flottille schwer beschädigt und erlitten Personalverluste.</p> <p>Schiffahrtsweg in Rivani-Kanal ist wegen Minenverdachts bis auf weiteres gesperrt. Infolge Fehlens jeglicher Minensuchmittel ist Einsatz Arado-Gruppe beabsichtigt.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung erfolgt Nachschub für Engländer über Türkei. Hierzu sind u.a. 2 auf Route Samos - Chios verschwundene Motorsegler aus Chios eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bereinigung der Inseln Herakleia, Schinusa, Karos, Katokupho, Apanokupho, Amorgopula und Anaphi ist durch Landekompanie am 27/12. ohne besondere Vorkommnisse beendet worden. Bereinigung 3 weiterer Inseln ist bei Wetterbesserung vorgesehen.</p> <p>In Nordeinfahrt Thyra wurde Abwurf von Luftminen festgestellt. Bei fdl. Luftangriff auf Stambalia wurden vormittags Schäden nicht angerichtet.</p> <p>1/Skl bittet Skl Qu A IV um Prüfung, ob durch Abzug einzelner Flakbatterien aus stärker geschützten Räumen nach der Ägäis und der Adria dem dort bestehenden Flakmangel bis zu einem gewissen Grade abgeholfen werden kann. Abschrift Schreibens 1/Skl 43594/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.12.43		277
		<p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>0150 Uhr hatten MFP in Kertschstraße Gefechtsberührung mit fdl. Kanonenboot. Auf Gegnerseite wurden Treffer beobachtet.</p> <p>1.Sfl. hat in der Nacht zum 30/12. im Gebiet Kap Utrisch keinen Feindverkehr festgestellt. Hafen und Reede Anapa waren leer. Beabsichtigte Beschießung ist daher unterblieben.</p> <p>Von 1100 - 1400 Uhr lag Kamysch Burun unter mittl. und schweren Artl. Feuer. An MFP's entstanden Splitterschäden.</p> <p>T. "Shell 1" ist in Konstanza eingeschleppt.</p> <p>In der Nacht zum 31/12. ist VP-Streifen Kertschstraße durch 3 MFP's besetzt.</p> <p>-----</p> <p>d) <u>Besonderes:</u></p> <p>1) Skl Qu A hat an OKW / W.F.St. Übersicht über Seetransportraum in Adria, Ägäis und Schwarzen Meer übersandt. Dabei sind auch die in Herstellung begriffenen Neubauten und Landüberführungen aufgeführt. Abschrift des Schreibens Skl Qu A IV 371/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>2) Chef 1.Schnellbootdivision beantragt, MS 75 und 76, die beide für Torpedo- und Mineneinsatz eingerichtet sind, 24.Sfl. zuzuteilen und Zusage <sup>an</sup> Dt. Markdo . Italien, diese Boote an 10. ital. MAS-Flottille abzugeben, zurückzuziehen. Abschrift entsprechenden Antrags s. Es. 2300.</p> <p>-----</p>

(268)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.12.43		<p data-bbox="335 223 746 247">IX. Lage Ostasien.</p> <p data-bbox="335 281 992 368">Nach einer Attaché-Meldung aus Bangkok ist aus Beutepapieren folgender fdl. Operationsplan entnommen:</p> <ul data-bbox="335 387 992 508" style="list-style-type: none"><li>a) Besetzung Bougainville, Flugplatzbau im Nordteil der Insel,</li><li>b) Jap. Flotte zum Kampf stellen und vernichten,</li><li>c) Besetzung von New Britain.</li></ul> <p data-bbox="335 526 992 583">Auf Neu-Guinea sind USA-Raketengeschütze gemeldet.</p> <p data-bbox="335 601 992 659">Japaner sind entschlossen, Linie Bougainville Wake-Insel zu halten.</p> <p data-bbox="122 707 270 762"><i>Chugur.</i></p> <p data-bbox="304 762 379 783">C/Skl.</p> <p data-bbox="335 807 436 883"><i>M. I.</i></p> <p data-bbox="356 913 433 934">1/Skl.</p> <p data-bbox="439 1034 477 1055">I a</p> <p data-bbox="681 1003 726 1109"><i>I b</i></p> <p data-bbox="874 1034 974 1140">I b (Kr) <i>Mj</i></p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.12.44		<p data-bbox="401 217 739 238">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="232 303 881 480">Nach einer Exchangemeldung hat UdSSR seit Kriegsausbruch bis Ende X/43 aus den USA mehr als 7 000 Flugzeuge, etwa 3 600 Panzer, 130 000 MG, 150 000 LKW, 35 000 Armee-Motorfahrzeuge im Gesamtwert von etwa 3 1/2 Milliarden Dollar erhalten.</p> <p data-bbox="232 505 895 621">Lt.Bekanntgabe USA-Kriegsministeriums haben die 3 Eisenbahnergewerkschaften der Heizer, Zugführer und Weichensteller den Streik nicht abgeblasen, sondern aufgeschoben.</p> <p data-bbox="425 671 550 681">-----</p> <p data-bbox="370 727 708 752">Lagebesprechung bei C/Skl. =====</p> <p data-bbox="225 802 905 1044">Zu Verbot des Führers betr. Kräfteabzug aus Bereich Ob.West und W.Befh.Dänemark bemerkt Chef Skl. Qu A, daß nur singemäße Durchführung in Betracht kommen kann. Es könne z.B. nicht jede U-Bootsverlegung einzeln gemeldet werden. Betroffen werde offenbar in erster Linie der Abzug von Personal der Küstenartillerie für Besetzung von U-Booten.</p> <p data-bbox="225 1070 926 1155">C/Skl. entscheidet, daß Angelegenheit dem Ob.d.M. noch vor Abreise in F.H.Qu. durch Chef Skl.Qu A vorzutragen ist.</p> <p data-bbox="225 1180 874 1230">Jm übrigen keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.</p> <p data-bbox="428 1245 553 1256">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
.12.43		<p><u>B e s c h l e s s e n d e s :</u></p>
(269)		<p>I.) "<u>Scharnhorst</u>":</p> <p>Englische Presse- und Rundfunkberichte und Kommentare zu der Aktion in der Barentsee sind in Handakte "Operation "Scharnhorst" abgelegt.</p> <p>II.) OKW/WFST hat auf Befehl des Führers vorbereitende Maßnahmen für den Fall feindlicher Großlandungen getroffen und hierüber am 28.12. entsprechende Weisung an OKM/1.Skl. und Ob.d.L./Füstab erlassen.</p> <p>Abschrift der Weisung gem. 1.Skl. 4092/43 gK.Chefs. enthält KTB Teil C Heft a.</p>
(270)		<p>III.) Laufende Entwicklung zur Schaffung besserer Minentypen ist nicht abgeschlossen, sodaß zu Beginn 44 nichts voll Befriedigendes auf diesem Gebiet zur Verfügung steht. 1.Skl. hält es für erforderlich, daß mit allen Mitteln versucht wird, wenigstens die bisher erzielten Entwicklungsergebnisse noch vor den erwarteten Feindoperationen im Kanalgebiet in den Dienst der Küstenverteidigung zu stellen.</p> <p>Um dies sicherzustellen, hat Skl. MWa und SWa ersucht, Bereitstellung der in Frage kommenden Sperrmittel und Verbesserungen als Kanalprogramm gemäß "Führerweisung 51" zusammenzufassen und vorgeschlagen, daß S Wa eine besonders geeignete Persönlichkeit benannt, die alle mit der Aufgabe zusammenhängenden Fragen verantwortlich führt. Außer den Minenzuteilungen für den Finnenbusen in bisher vorgesehenem Umfang und der Bereitstellung von etwa 1500 - 2000 Minen für das Skagerrak, treten die Forderungen aller anderen Kriegsschauplätze hinter das "Kanalprogramm" zurück.</p> <p>M Wa wird gebeten für alle zum "Kanalprogramm"</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	279
31.12.43		erforderlichen Maßnahmen höchste Dringlichkeitsstufe sicherzustellen.	
(271)		Abschrift entspr. Vfg. 1. Skl. IE 43733/43 gkdos. befindet sich in KTB Teil C Heft VI.	
(272)		<p>IV.) Reuter veröffentlicht eine offensichtlich von der brit. Admiralität stammende Betrachtung über die Seekriegslage zu Beginn des Neuen Jahres, in der es heißt:</p> <p>"Das Jahr 1944 beginnt morgen mit 4 hauptsächlichen Veränderungen in der strategischen Lage zur See.</p> <p>Erstens beherrscht die britische Marine wieder völlig das Mittelmeer.</p> <p>Zweitens: die Kosten, die den Deutschen aus der Schlacht des Atlantik entstehen, werden in zunehmendem Maße unerträglich, und die Deutschen verlieren mehr Unterseeboote als die Alliierten Frachter verlieren.</p> <p>Drittens: mit der Versenkung der "Scharnhorst" haben die noch übrig gebliebenen Einheiten der deutschen Marine, die fest in den norwegischen und baltischen Häfen liegen, viel von ihrem Kampfpotential verloren.</p> <p>Viertens: die britische Küstenschiffahrt geht frei von Hafen zu Hafen vonstatten und wird beinahe gar nicht behindert, während die britischen leichten Marinestreitkräfte ihre Angriffe auf die deutschen Geleitzüge intensiviert haben.</p> <p>Zur gleichen Zeit wird die Stärke der britischen Marine in zunehmendem Maße infolge der so sehr verbesserten Lage in den europäischen Gewässern auf dem pazifischen Kriegsschauplatz zur Geltung gebracht.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.43		<p>Die Schlacht der leichten Streitkräfte im britischen Kanal hat während des Jahres 1943 eine der überragenden Tatsachen gebildet. Zahlen bekunden die Wirksamkeit der Kontrolle der britischen Marine im Kanal:</p> <p>Während des ganzen vergangenen Jahres unternahm die Deutschen nur einen Angriff großen Ausmaßes auf die britische Küstenschiffahrt. Während dieses Angriffs wurden vier deutsche Schnellboote verloren und sieben weitere beschädigt, während die britischen Streitkräfte keinerlei Verluste erlitten.</p> <p>Andererseits versenkten oder beschädigten die britischen Schiffe mehr als 100 Schiffe der Achse in den gleichen Gewässern, wobei es sich bei diesen Verlusten um alle Arten von Schiffen - von Tankern bis zu Versorgungsschiffen und Geleitfahrzeugen - handelte.</p> <p>Ein weiterer deutscher Fehlschlag, der als ein großer und vielleicht am wenigsten gewürdigter Triumph der britischen Marine angesehen werden muß, ist der mißglückte Versuch die Blockade zu durchbrechen. Fünf derartige Versuche endeten bestimmt mit einem Fehlschlag und kosteten die Deutschen vier große Versorgungsschiffe und einen großen Tanker.</p> <p>Während sechs Monaten gehörten zu den verlorengegangenen Frachten der Deutschen wahrscheinlich 30 000 to Gummi, 5 000 to Zinn, 24 000 to Speiseöl und kleinere aber gleichfalls wichtige Mengen Tungsten und Chinin.</p> <p>Während der ganzen Operationen des Jahres verlor die britische Marine nicht ein einziges Großschiff oder Flugzeugträger. Nur ein Kreuzer ging verloren. Die schweren Verluste entfielen auf Zerstörer, Korvetten, Minenräumboote und Trawler."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.12.43		<p style="text-align: center;">L a g e    31.12. =====</p> <p>I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern. =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Keine besonderen Nachrichten.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">1.Skl. unterrichtet "Weserland" über Position neuen Punktes "Klingel" und erteilt Anweisung für Fortsetzung des Marsches von Klingel über neue Punkte "Glocke" und "Schelle", deren Positionen noch mitgeteilt werden.</p> <p style="padding-left: 40px;">Alle außerheimischen Einheiten erhalten mit Ft. 2250 folgende Botschaft des Ob.d.M.:</p> <p style="padding-left: 40px;">"Ich entbiete allen Schiffen auf hoher See und im fernen Ausland meine besten Wünsche zum neuen Jahr. Ich erwarte von allen Schiffsbesatzungen die gleiche Pflichterfüllung, die sie im vergangenen Jahr gezeigt haben, Mit harter Entschlossenheit wollen wir die Aufgaben anpacken, die uns das neue Jahr stellen wird, um den Krieg für Deutschland siegreich zu beenden.</p> <p style="padding-left: 40px;">Bei dieser Gelegenheit spreche ich allen Besatzungen der Schiffe, die in dem vergangenen Jahr allein und auf sich gestellt der gegnerischen Überwachung zum Trotz die hohe Seebefahren haben, meine besondere Anerkennung aus."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.12.43		II.) I a g e W e s t r a u m : =====
(273)		<p><u>Feindlage:</u></p> <p>Über äußerer Niskaya wurde lebhaftere Aufklärung bis 14<sup>00</sup> W erfaßt. Flugzeugzahl ist nicht gemeldet. Je 1 englische Einheit wurde 1023 Uhr in BE 8180, 1106 Uhr in BE 4410, 1826 Uhr in BE 6620 und 1950 Uhr in BE 5950 geortet.</p> <p>Eigene Luftaufklärung meldete 11 Uhr:</p> <p>a) in BE 3817, Geleit aus 9 Handelsschiffen und 4 Bewachern auf 20<sup>0</sup>, vermutlich gleiches Geleit, wie am 30. gemeldet.</p> <p>b) in BE 2937 1 Zerst. auf 70<sup>0</sup> und</p> <p>c) in BE 6991 2 Zerst. auf 240<sup>0</sup>, Fahrt 5 sm, offenbar die beiden spanischen Zerstörer bei Suchaktion.</p>
(274)		<p><u>Eigene Jage:</u></p> <p><u>Einholung "Trave":</u></p> <p>Im Gefechtskurzbericht Z 23, dessen Abschrift gem. 1. Skl. 43927/43 gK. sich in Handakte "Einholung Trave" befindet, wird dargestellt, wie Versuch</p>
(275)		<p>1510 Uhr nach Entlassung durch Chef 8.Z-Flottille mit T-Booten ostwärts durchzustoßen mißlungen ist. T 25, 26 blieben <sup>sch</sup> bewegungsunfähig liegen. Für Z 23 und T 22 blieb nur Möglichkeit nach Westen Raum zu gewinnen und in Dunkelheit durchzubrechen, da Gegner mit hoher Fahrt näher kamen und T-Boote von Gruppe Z 27, 23 bei Ausfall Z 27 nach W abgedreht waren. Boote gingen 1830 Uhr auf S-Kurs und nahmen 1930 Uhr Kurs auf Kap Villano. Schwerer Seegang erlaubte nur Fahrtstufen bis 17 sm. 0430 Uhr kam T 22 außer Sicht. Z 23 erreichte im Morgengrauen Küste vor Kap Villano und wurde ab 0950 laufend von Sunderland und Catalonia beschattet. und 1527 Uhr mit Bordwaffen angegriffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	281
31.12.43		<p>Gegen 1630 Uhr wurde auf einwandfrei gemeldete Hochpeilung Torpedo ausmanövriert. Nach Aussage Beobachters im Krähenest 1 Torpedotreffer der Gruppe Z 27, 23, T 22, 25, 26 auf "Enterprise" beobachtet.</p>	
(276)		<p>Funkaufklärung erfaßte 2150 Uhr Funktelesoniespruch von Unbekannt an Unbekannt: "164 gerettete Seeleute, 7 schwer verwundet, keine Lebensmittel, schlechtes Wasser, benötigte Kleidung."</p>	
		<p>Es ist sehr wahrscheinlich, daß es sich um den irischen Dampfer handelt, der Schiffbrüchige aus dem Biskayagefecht an Bord hat.</p>	
		<p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p>	
		<p>Je 1 ELM/J wurde vor St. Nazaire und La Pallice geräumt.</p>	
		<p>1130 - 1430 Uhr erfolgten laufende Luftangriffe auf Royan-Reede und "Bernau". Der Blockadebrecher wurde nicht getroffen.</p>	
		<p>Z 24 ist 1845 Uhr La Pallice eingelaufen.</p>	
		<p>4 U-Boote wurden einlaufend geleitet.</p>	
		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p>	
		<p>Wegen Wetterlage waren Vp. Positionen nicht besetzt. Geleit Dampfer "Münsterland" ist 1715 Uhr aus Dieppe ausgelaufen, hat auf Grund Feindortungen Weitermarsch vor Boulogne unterbrochen.</p>	
		<p>Gruppe West hat 24. u. 25.12. gemeldet, daß vor Le Havre eine größere Anzahl von Detonationen beobachtet wurden, die zweifellos von Selbstströmung eigener Sperren herrühren.</p>	
		<p>1. Skl. hat bei S Wa veranlaßt, daß Untersuchung der Versagerursachen eingeleitet wird. Zur Beurteilung des Umfanges der Selbstdetonation bzw. der Wirksamkeit der restlichen AA 1-Sperren sind genaue Unterlagen über Zahl und</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.12.43		der festgestellten Selbstdetonationen erforderlich. Entsprechende Weisung ist an Gruppe West ergangen.
		III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====
		1. <u>Nordsee:</u> Vp.Positionen waren bis auf eine wegen stürmischen Wetters unbesetzt. Aus gleichem Grund wurde Minensuchtätigkeit eingestellt. Im übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht berichtet.
		2. <u>Norwegen / Nordmeer:</u> <u>Feindlage:</u> PQ-Geleitzug wurde bisher nicht wieder erfaßt.
		<u>Eigene Lage:</u> Nach Norden wurden 23, nach Süden 16 Schiffe geleitet, 20 Schiffe erlitten infolge Geleitmangels Verzögerungen. Z 33 ist aus Kaafjord nach Narvik ausgelaufen.
		Am 29. erfolgte feindlicher Feuerüberfall auf Batterie "Sensenhauer" und auf Petsamo ohne besondere Wirkung. Am 30. ist Dampfer "Rudau" ( 3 284 BRT) bei Schneesturm im Karlsund aufgelaufen.
		----- IV.) Skagerrak, Ostsee-Bingänge, Ostsee: =====
		<u>Feindlage:</u> Nach Abwehrmeldung haben die beiden engl. Transport-S-Boote am 28. Lysekil verlassen. Es besteht die Möglichkeit, daß die Boote bis heute noch in den Schären liegen. Lage "Dicto" und "Lionel"



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.12.45		282
(277)		<p>im Bro-Fjord war 29.12. noch unverändert. Schiffe wollten zu Neujahr in England sein.</p> <p>In der Kronstadt-Bucht wurde lebhafter Schlepperverkehr beobachtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Südlich Samsö und nördlich Grenaa wurde je eine Grundmine geräumt.</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>I.) OKW beabsichtigt Abgrenzung Zuständigkeit Marine und Polizei hinsichtlich Überwachung gegen Sabotage und illegalen Personenverkehr usw. in dänischen Gewässern sowie nach Schweden nach Aufgaben und Seegebieten. OKW vertritt Ansicht, daß genannte Aufgaben Sache der Polizei. Kriegsmarine nur im Rahmen Seekriegsaufgaben daran beteiligt. 1.Skl. ersucht MOK Ost um beschleunigte Stellungnahme unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse im Sund. Abschrift entsprechender Vfg. 1.Skl. 43940/43 gK. in KTB Teil 6, Heft III.</p>
(278)		<p>II.) Adm. Dänemark hat entsprechend Weisung 1.Skl. Planung für Grundminensperren gegen Feindlandung an jütischer Küste vorgelegt. Minenbedarf 1250 LMB. Bei Unerfüllbarkeit der Forderung beabsichtigt MOK Ost Kürzung der Sperren.</p> <p>1.Skl. hat Vorhaben in verkürzter Form grundsätzlich genehmigt. Schwerpunkt vor Tyborön und vor Bovbjerg, sowie beiderseits Blävanshuk. 500 LMB werden zugeteilt.</p> <p>Bei Sperre südlich Tyborön ist Möglichkeit eigenen Wegführung innerhalb oder außerhalb geplanter Sperren zu beachten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.12.43		V.) H a n d e l s s c h i f f f a h r t . =====
(279)		3.Skl. FH hat über Hafenverkehr Jzmir berichtet und eine Übersicht über die Entwicklung des Hafenverkehrs vom Juli bis September 1943 gegeben.  Abschrift gem. 1.Skl. 234 /43 geh. in KTB Teil D Heft Feindlagematerial.  -----
		VI.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====
		3 Boote der Gruppe "Rügen" sind als Wetterboote im nördlichen Atlantik abgeteilt. U 541 hat in BE 8181 2235 Uhr einen Zerstörer versenkt. Das Boot hat damit in 2 Tagen 4 Zerstörer versenkt.  Gruppe "Borkum" steht im alten Vp.Streifen mit 9 Booten.  -----
		VII.) L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====
		<u>Raum um England:</u>
		Am Tage herrschte im besetzten Westgebiet sehr starke Lufttätigkeit. In Belgien und Nordfrankreich führten 2 Kampfverbände von 6 - 700 Flugzeugen mit starkem Jagdschutz Angriffe gegen 6 Baustellen ohne besondere Wirkung durch. Etwa 300 Liberator und Fortresses griffen im Raum Bordeaux 3 eigene Fliegerhorste an. Fliegerhorst Cognac mußte bis auf weiteres gesperrt werden. Etwa 300 Flugzeuge mit Jagdschutz waren gegen die Jn-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	283
31.12.43		<p>dustrie im Raum Paris angesetzt. und verursachten erhebliche Schäden.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Außer vereinzelter feindlicher Aufklärungstätigkeit keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Feind hatte im italienischen Frontgebiet etwa 250 Flugzeuge mit Schwerpunkt am linken Flügel eingesetzt.</p> <p>Im Bereich des Luftwaffenkommandos Südost wurden 18 feindliche Flugzeuge im Raum Bar vermutlich zur Bandenversorgung und 12 im Raum Mostar festgestellt. Angriffe sind nicht gemeldet. Von einigen Aufklärungsflugzeugen über der Ägäis wurde über Kreta eine Baltimore von eigenen Jägern abgeschossen.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Aus dem Kampfraum von Luftflotte 5 sind besondere Ereignisse nicht gemeldet. Eigene Aufklärung im Schwarzmeerraum stellt wieder einsetzenden Übersetzverkehr des Gegners in der Kertschstraße fest.</p> <p>-----</p> <p>VIII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p><u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 30. 1345 Uhr ist ein Aurora-Kreuzer aus dem Atlantik in Gibraltar eingelaufen. 2 am 29. in Malaga zur Einschiffung franz. Flüchtlinge eingelaufene franz. Transporter sind am 31./0530<sup>h</sup></p>	

Tag Jrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
.12.43		<p>im Geleit von 2 Zerstörern und 1 Kreuzer wieder aus- gelaufen.</p> <p>Nach Funkaufklärung stand ein westgehendes engl. Geleit am 30. abends vermutlich im Seegebiet Bizerta - Philipville.</p> <p>Nach Abwehrmeldung über Nizza aus Quellen im franz. Außenministerium Vichy hat Botschafter Pietri 25.12. aus Madrid berichtet, daß ein Landungsver- such gleichzeitig im Raum Sète und Bordeaux für An- fang des neuen Jahres beabsichtigt sei. Gleich- zeitig soll eine Landung an der Riviera di Ponente er- folgen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>An franz. Südküste wurden 2 Dampfer (9 150 BRT) durch 4 Sicherungseinheiten geleitet.</p> <p>2. <u>Bereich Deutsches Mar.Kdo. Jtalien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung meldete am 30. abends 56 sm südlich Neapel etwa 30 Schiffe ohne Einzelheiten. In der Nacht zum 31. beschossen Zerstörer den Küstenver- kehr bei San Giorgio.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Minenaufgabe "Hecht" vor Savona wurde plan- mäßig durchgeführt. Geleitverkehr war durch Wetter- lage behindert.</p> <p>MAA 632 meldet 2 Flugzeugabschüsse bei Falconare. - Ein weiterer Abschuß wurde durch 1 MFP bei Piombino er- zielt.</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria: Feindlage:</u></p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.12.43		284
(280)		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In Unternehmung "Herbstgewitter 3" ist in den Morgenstunden überraschend Landung auf Mjlet gelungen. Durch Desertation von 12 Mann ital. Besatzung ist Auslaufender Dampfers "A<sup>3</sup>poorea" aus Triest verzögert.</p> <p>Bei feindlichem Luftangriff auf Zara sind alle Zufahrtsstraßen verblockt und Fernsprechleitungen zerstört.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 29. ist schwed. Versorgungsdampfer "Camelia" in Saloniki bei Explosion beschädigt und auf Strand gesetzt.</p> <p>Adm. Ägäis hat am 18.12. dringenden Minenbedarf für Dezember mit insgesamt 298 EMF, 37 EMC, 207 UMB angemeldet.</p> <p>1. Sekl. hat entschieden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Zuteilung Dezember-Minenkontingents für Ägäis nicht möglich, da geringe anfallende Minenbestände restlos für Westraumsicherung eingesetzt bzw. für Sperrvorhaben Finnenbusen und Skagerrak zum Frühjahr 1944 bereitgestellt werden müssen.</li> <li>2.) Rechtzeitige Minenergänzung vor Aufbrauch der im dortigen Befeich bzw. der noch in Heimat lagernden früheren Zuteilungen wird angestrebt, ist jedoch bei EMC und UMB im ersten Vierteljahr 44 fraglich.</li> </ol> <p>Daher größte Sparsamkeit im Mineneinsatz Ägäis unter Konzentration auf wenige entscheidende Gebiete erforderlich, ggf. Ausgleich mit Adria-Zuteilung vor-</p>

Tag Jhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>.12.43</u>		<p>nehmen. Entsprechende Weisung haben Gruppe Süd und Adm. Ägäis erhalten.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Besondere Meldungsliegen nicht vor.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vp. Streifen in Kertschstraße blieb in der Nacht zum 31. ohne Feindberührung.</p> <p>Wegen Wetterlage waren S-Boote, Minenräumboote sowie U-Jäger nicht eingesetzt. Der Gegner hat am 30. von 20 - 2200 Uhr Artilleriebeschuß auf Kamysch Burun wiederholt, ohne Schäden anzurichten. Bei Sewastopol ist bei Sturm R 208 gestrandet.</p> <p>Von 5 MFP's auf Marsch Sewastopol - Ak Metschet sind 4 wegen Wetterlage in Eupatoria eingelaufen, der 5. ist südlich Eupatoria gestrandet.</p> <p>3 MFP's mit 5 Sturmgeschützen sind von Odessa in Ak Metschet eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p>IX. ) Lage Ostasien:</p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>

*Cluffers*

(281)

C/Skl.

1/Skl.

THIS DOCUMENT IS  
**ADMIRALTY PROPERTY**  
 AND ITS REGISTERED NUMBER IS  
 P G/32072/ND

NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK-RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

*11/14*

*I a*

*[Handwritten signature]*

Ib (Kr)

*[Handwritten signature]*

**Anmerkungen**

- (1) Stempel (grün): "Admiralty Property" und PG-Nummer.
- (2) BA-MA RM 7/961: 1. Skl Akte IV, 1: Weisungen OKW (Führer), (Bd 3) 12.2.1942 - 23.3.1944. Vgl. auch RM 7/978: 1. Skl Akte Führerweisungen, 1.11.1943 - 23.4.1944 [Kopie USA von Teilen RM 7/961].
- (3) Lies: "Sie sei in Konst[anza]".
- (4) Der Hinweis ließ sich bislang nicht einem bestimmten Aktenbestand im Bundesarchiv-Militärarchiv zuordnen.
- (5) BA-MA RM 7/98: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen Allgemeinen Inhalts (zum Teil A), (Bd 8) Juni 1943 - Dezember 1943.
- (6) Lies: "nach Gironde".
- (7) Lies: "Während des Tages wurden einzelne Einflüge über dem Küstengebiet der Kurlowow-Halbinsel sowie im Gebiet Windau und der Insel Moon gemeldet.  
Gefangene russ. Torpedoflugzeuges haben ausgesagt, daß außer Torpedos auch engl. Magnetminen eingesetzt werden."
- (8) Vgl. BA-MA RM 7/294: 1. Skl KTB Teil D 1 C, Lageberichte U-Boote Nordatlantik (hierin auch Lage Nordmeer, Mittelmeer, Indischer Ozean), (Bd 2) 1.1.1943 - 31.12.1944. - Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (9) BA-MA RM 7/171: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 3) 14.11.1941 - 7.1.1945; und BA-MA RM 7/299: 1. Skl KTB Teil D 1 d, Luftlage, (Bd 5) 1.8.1943 - 31.12.1943. Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (10) BA-MA RM 7/306: 1. Skl KTB Teil D 1 e, Lageberichte Mittelmeer, Ägäis, Schwarzes Meer, (Bd 4) 1.5.1943 - 31.12.1943. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen. Siehe zur Kriegführung im Mittelmeerraum 1943 demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 7.
- (11) Lies: "Am 1./12. 2015 Uhr richtete eigene Luftaufklärung vor Golf von Gaeta 35 Handelsschiffe auf 170°."
- (12) BA-MA RM 7/309: 1. Skl KTB Teil D 1 f, Lageberichte Ostasien, (Bd 1) 7.12.1941 - 9.12.1944. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (13) Der vorliegende Band wurde täglich abgezeichnet vom Ob.d.M., Großadmiral Karl Dönitz, vom Chef des Stabes der Skl, Vizeadmiral Wilhelm Meisel, und vom I b/1. Skl, Fregattenkapitän Werner Pfeiffer. Sowohl der mit grünem Stift ausgeführte Namenszug von Großadmiral Dönitz als auch der mit rotem Stift vorgenommene von Vizeadmiral Meisel sind in der Faksimile-Wiedergabe nicht immer klar zu erkennen. Der Chef der 1. Abteilung der Skl, Konteradmiral Gerhard Wagner, zeichnete vom 5. bis zum 13. sowie vom 19. bis 28. Dezember persönlich ab. Vom 1. bis 4., vom 14. bis

18. und vom 29. bis 31. des Monats unterschrieb für ihn in Vertretung der 1. Skl/Gruppenleiter I a, Kapitän zur See Hubert Freiherr v. Wangenheim, der in seiner eigentlichen Funktion vom 1. bis 19., am 21. und vom 23. bis 31. Dezember abzeichnete. Am 20. und 22. des Monats signierte für ihn der Referent 1. Skl/A I op, Fregattenkapitän Heinrich Gerlach. Der I b (Kr), Kapitänleutnant Otto Mejer, unterzeichnete vom 1. bis 16. sowie vom 19. bis 31. Dezember. Am 17. und 18. Dezember unterzeichnete für ihn der I b 1. Skl, Fregattenkapitän Werner Pfeiffer. Auf die Abzeichnung des Kriegstagebuches durch diesen Personenkreis wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.

- (14) Lies: "durch nunmehrige Einwilligung Stalins".
- (15) Lies: "Nutzeffekt Boote gering einzuschätzen ist. ...".
- (16) Handschriftlich ergänzt: "Einstz von"
- (17) Handschriftlich ergänzt: "ist".
- (18) BA-MA RM 7/214: 1. Skl KTB Teil C VIII, Völkerrecht, Propaganda und Politik, (Bd 5) Januar 1943 - Dezember 1943, mit Anlagen.
- (19) Siehe Hitlers Weisungen S. 233 - 238. Vgl. dazu in dieser Edition Bd 51 (November 1943, S. 31 und S. 586-A Anm. (13).
- (20) Lies: "Schütze"
- (21) Korrigiert, lies: "Schlachtschiffs".
- (22) BA-MA RM 7/248: 1. Skl KTB Teil C XIV a, Deutsche Kriegführung im Schwarzen Meer, (Bd 1) Januar 1942 - Dezember 1943.
- (23) BA-MA RM 7/744: 1. Skl KTB Teil D 8 d (Skl/Chef MND III), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 17) 7.10.1943 - 30.12.1943 (Nr. 40/43 - 52/43).
- (24) Lies: "4 sm südlich Beachy Head".
- (25) Korrigiert, lies: "Zweimann-Uboot, das 20./11. bei Bergen in dt. Hand gefallen ist."
- (26) Korrigiert, lies: "Bezüglich Zuteilung des erbeuteten Zweimann-Ubootes ist Skl grundsätzlich einverstanden."
- (27) Der letzte Absatz lautet:  
"Ein von Schweden kommendes dänisches Fischerfahrzeug mit 5 Mann Besatzung wurde von eigenem Bewachungsfahrzeug sichergestellt und nach Kopenhagen geschleppt."
- (28) Lies: "Zur Abwehr waren 22 eigene Jäger eingesetzt."
- (29) Lies: "Eigene VP-Streitkräfte wurden wiederholt mit Bomben und Bordwaffen angegriffen, R-Boote von Schlachtfliegern angegriffen. Eigener Jagdschutz".
- (30) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 22).
- (31) Lies: "... wird durch VO Heer von Skl Entscheidung Chefs Skl mitgeteilt, daß keinerlei Marinekräfte von Krim abgezogen werden."



- (32) Original am rechten Rand beschädigt, lies: "mit S-Booten".
- (33) Lies: "besondere Meldungen liegen nicht vor."
- (34) Lies: "FdU verspricht sich von Einsatz unter Afrikaküste bei augenblicklicher starker Lufttätigkeit hohen Nutzen. Luftwaffe bekämpft Großgeleite nur ...".
- (35) Handschriftlich ergänzt: "Sk1".
- (36) Original ist am linken Rand beschädigt, dadurch Paraphe des Ob.d.M. unvollständig.
- (37) BA-MA RM 7/223: 1. Sk1 KTB Teil C IX, Versorgungsfragen, (Bd 2) Januar 1942 - Dezember 1943.
- (38) BA-MA RM 7/685: 1. Sk1 Handakte I b (Kr), Feindliche Schiffsverluste, (Bd 1) Januar 1942 - Dezember 1943; und BA-MA RM 7/686: 1. Sk1 Handakte I b (Kr), Feindliche Schiffsverluste, (Bd 2) 2.4.1943 - 14.12.1943. Der im Text erwähnte Teil des Kriegstagebuches der Sk1 reicht nur bis Mitte Oktober, vgl. BA-MA RM 7/683: 1. Sk1 KTB Teil D 5 a, Feindliche Seekriegsverluste (hier: Kriegs- und Handelsschiffe der Alliierten), 4.9.1939 - 18.10.1943.
- (39) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 22).
- (40) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 5).
- (41) Siehe Anm. (19).
- (42) Sieh Hinweis in Anm. (4).
- (43) Handschriftlich korrigiert: "von".
- (44) Lies: "die der Obdachlosen mit über 100 000 angeben."
- (45) Lies: "Galera".
- (46) Lies: "Heeresgruppe F".
- (47) Lies: "Angreifer drehten nach...".
- (48) Lies: "lassen baldigen Angriff erwarten".
- (49) Siehe Hinweis in Anm. (4).
- (50) BA-MA RM 7/254: 1. Sk1 KTB Teil C XV, Zusammenarbeit mit Japan, (Bd 2) Januar 1943 - Dezember 1944.
- (51) Lies: "von den CB-U-Booten".
- (52) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 5).
- (53) Handschriftlich korrigiert bzw. ergänzt, lies: "Alle Schäden sollen 5.12. mittags behoben sein."
- (54) Korrigiert, lies: "der II./J.G. 5".

- (55) Handschriftlich ergänzt und korrigiert, lies: "... nicht in der Lage, Forderung auf Besetzung des Jagdkommandos Alta während der Wintermonate zu stellen, rechnet aber ...".
- (56) Lies: "Vorschläge Druck Skl. auf größtmögliche Beschleunigung.
- (57) Lies: "ONS-Geleitzug" und "ONS 24".
- (58) Verunreinigung auf dem Original.
- (59) Korrigiert, lies: "Von angemeldetem Rückstau von 334 818 to, bisher durch Großschiffe ..."
- (60) Lies: "Ende September".
- (61) Handschriftlich eingefügt: "für".
- (62) Lies: "Zurückstellung".
- (63) Siehe Hinweis in Anm. (4).
- (64) Lies: "... sind abgelehnt, da für Transportzwecke ...".
- (65) BA-MA RM 7/238: 1. Skl KTB Teil C XIV, Deutsche Kriegführung im Mittelmeer, (Bd 5) Oktober 1943-Dezember 1943.
- (66) Siehe Hinweis in Anm. (4).
- (67) Korrigiert, lies: "für Einsatz im Bereich".
- (68) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 18).
- (69) Siehe Hinweis in Anm. (4).
- (70) BA-MA RM 7/704: 1. Skl KTB Teil D 8 a: 3. Skl Material zur Feindlage, (Bd 1) 20.1. - 31.12.1943.
- (71) BA-MA RM 7/122: 1. Skl KTB Teil C I, Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern, (Bd 5) 2.1.1943 - 2.7.1945.
- (72) Lies: "von fdl. Flugzeug".
- (73) Siehe Hinweis in Anm. (4).
- (74) Siehe Hinweis in Anm. (4).
- (75) BA-MA RM 7/238 (s.o. Anm. 65). Zum Aufbau faschistischer italienischer Streitkräfte vgl. Gerhard Schreiber, Die italienischen Militärinternierten im deutschen Machtbereich 1943 bis 1945. Verraten - Verachtet - Vergessen, München 1990 (= Beiträge zur Militärgeschichte, Bd 28). S. 341-370.
- (76) BA-MA RM 7/947: 1. Skl Akte I op II, 14: Schwarzes Meer - Bulgarien - Donau, 25.9.1942 - 10.8.1944.
- (77) Handschriftlich korrigiert in: "Norwegen".

- (78) BA-MA RM 7/238 (s.o. Anm. 65).
- (79) Lies: "Stenopas".
- (80) Das Wort "schwedischen" und Datum "7/12." mit grünem Stift unterstrichen, dazu am Rand Fragezeichen (grün).
- (81) Lies: "Michelier".
- (82) Vgl. dazu G. Schreiber, Die italienischen Militärinternierten (wie Anm. 75), S. 341-370.
- (83) Gestrichen: "und Durchführung in Angriff genommen".
- (84) Korrigiert, lies: "mit Organen".
- (85) BA-MA RM 7/744 (s.o. Anm. 23).
- (86) Siehe Anm. (19).
- (87) BA-MA RM 7/767: 1. Skl KTB Teil D 8 f, Fremde Handelsschiffahrt Kurzberichte, (Bd 3) 7.9.1942 - 13.3.1945.
- (88) Originalseite ist beschädigt und später restauriert, dadurch Paraphe des Chef des Stabes der Skl verwaschen.
- (89) Lies: "Feind hat Bahn nach Kriwoirog überschritten."
- (90) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 22).
- (91) Lies: "nur mit Fährprähmen".
- (92) BA-MA RM 7/238 (s.o. Anm. 65).
- (93) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 22).
- (94) BA-MA Rm 7/254 (s.o. Anm. 50).
- (95) BA-MA RM 7/134: 1. Skl KTB Teil C II b, Westraum - Atlantikküste - Flottenoperationen, (Bd 3) 3.1.1943 - 13.5.1944.
- (96) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 5).
- (97) BA-MA RM 7/707: 1. Skl KTB Teil D 8 b: Handakte zum KTB Teil C: Feindlageberichte 3. Skl, 30.12.1942 - 21.12.1944.
- (98) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 71).
- (99) Lies: "... hat um Übergabe modernen...".
- (100) Handschriftlich ergänzt: "nicht".
- (101) Lies: "Luftwaffenstammtruppenteil".
- (102) Handschriftlich eingefügt: "aus".
- (103) Handschriftlich korrigiert, lies: "auf geringen Brennstoffbestand".

- (104) BA-MA RM 7/230: 1. Skl KTB Teil C XI, Handelsschiffahrt, (Bd 3) Januar 1943 - Januar 1945.
- (105) BA-MA RM 7/238 (s.o. Anm. 65).
- (106) Siehe Anm. (19).
- (107) Handschriftlich ergänzt: "durch Siz" [Wort unvollständig, könnte heißen: "Sizilienstraße].
- (108) Lies: "nach Abazzia".
- (109) Handschriftlich ergänzt durch Chef des Stabes der Skl, Vizeadmiral Meisel [mit rotem Stift]: "und Anzeichen für häufigeren England-Murmansk Verkehr auftreten".
- (110) Lies: "auch verschiedene Arbeiten noch nicht...".
- (111) BA-MA RM 7/254 (s.o. Anm. 50).
- (112) BA-MA RM 7/129: 1. Skl KTB Teil C II a, Nordsee - Norwegen, (Bd 3) 1.1.1943 - 30.3.1944.
- (113) Offensichtlich Schreibfehler, es muß richtig heißen: "Heft XVII". Vgl. BA-MA RM 7/256: 1. Skl KTB Teil C XVII, Besondere Fragen U.S.A. und Kriegführung gegen U.S.A., April 1941 - August 1944.
- (114) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 22).
- (115) BA-MA RM 7/847: 1. Skl KTB Teil C IV, U-Bootskriegführung, (Bd 4) Januar 1943 - März 1944.
- (116) Siehe Anm. (19).
- (117) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 112).
- (118) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 18).
- (119) Lies: "Jacobi".
- (120) Lies: "Erwin Wassner".
- (121) Lies: "eines dritten".
- (122) Korrigiert, lies: "gesichert".
- (123) Lies: "durch MKWA, die zum behelfsmäßigen Küstenschutz ..." [MKWA = Marinekraftwageneinsatzabteilung].
- (124) Lies: "abgefahren".
- (125) BA-MA RM 7/238 (s.o. Anm. 65).
- (126) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 5). - Die Formulierung "dienstlichen Bericht des BSW." wurde durch Chef des Stabes der Skl [rot] zunächst gestrichen, Streichung dann wieder rückgängig gemacht.

- (127) Handschriftlich korrigiert in: "Geschwindigkeit".
- (128) Lies: "auf starke Armierung".
- (129) Handschriftlich korrigiert, lies: "Hestin".
- (130) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 112).
- (131) Weisung Nr. 40 vom 23.3.1942: Betr. Befehlsbefugnisse an den Küsten. Siehe Hitlers Weisungen, S. 176-182.
- (132) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 22).
- (133) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 22).
- (134) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 71).
- (135) BA-MA RM 7/227: 1. Skl KTB Teil C X, Küsten- und Flakverteidigung, (Bd 2) Januar 1943 - Januar 1945.
- (136) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 112).
- (137) Korrigiert, lies: "Einflußsphäre".
- (138) Gestrichen: "Wehrmachtbetreuungstagung", handschriftlich korrigiert in: "Tagung für Wehrgeistige Führung". Vgl. dazu Michael Salewski, Die deutsche Seekriegsleitung 1935-1945, Bd II: 1942-1945, München 1975, S. 333.
- (139) BA-MA RM 7/238 (s.o. Anm. 65).
- (140) BA-MA RM 7/704 (s.o. Anm. 70).
- (141) BA-MA RM 7/744 (s.o. Anm. 23).
- (142) BA-MA RM 7/715: 3. Skl FM Nachrichtenauswertung, (Bd 3) Januar - Dezember 1943.
- (143) Lies: "Sicherungsführers zu versenken".
- (144) Lies: "... bis 8 Grad West ohne Aufenthalt weiter zu marschieren und dann ...".
- (145) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 71).
- (146) Siehe Hinweis in Anm. (4).
- (147) Handschriftlich korrigiert, lies: "der Eisenbahnatterie".
- (148) Handschriftlich ergänzt und korrigiert, lies: "Im Krimnachsuh und ...".
- (149) Durch Chef des Stabes der Skl, Vizeadmiral Meisel, mit rotem Stift handschriftlich korrigiert und ergänzt: "Botsch[after] Ritter bei einer Aussprache mit C/SKL".
- (150) Lies: "Kriowograd".

- (151) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 71).
- (152) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 71).
- (153) Siehe Hinweis in Anm. (4).
- (154) Siehe Anm. (19).
- (155) Seitenzählung "- 281 -" fehlt auf dem Original.
- (156) Lies: "Nach amerikanischer Information ...".
- (157) Siehe Hinweis in Anm. (4).
- (158) Durch Chef des Stabes der Skl, Vizeadmiral Meisel [mit rotem Stift] korrigiert in: "er".
- (159) Handschriftlich Vermerk [Bleistift] des Chef des Stabes der Skl, Vizeadmiral Meisel [mit Hinweisfeilen auf "Chef Skl" und "Ob.d.M."]: "Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Chef SKL und Ob.d.M.?" [Paraphe Meisel]. Zu der hier aufgeworfenen Frage vgl. Michael Salewski, Die deutsche Seekriegsleitung 1935-1945, Bd I: 1935-1941, Frankfurt/M. 1970, S. 83 ff. und 98 ff.
- (160) Lies: "erhalten sollen."
- (161) Handschriftlich korrigiert durch I b/1. Skl, Fregattenkapitän Pfeiffer: "die ObdM am 20. mit dem Führer besprechen will. Unterlage wird bis 19.12. vorbereitet (s. Besprechung ObdM-Führer 19./20.12.43)" - Vgl. dazu BA-MA RM 7/189: 1. Skl KTB Teil C VII, Überlegungen des Chefs der Skl und Niederschriften über Vorträge und Besprechungen beim Führer, (Bd 4) Januar 1943 - Dezember 1944 und RM 7/1600: 1. Skl: Besprechungspunkte für Vorträge ObdM beim Führer 1943, (Bd 5) 8.2.1943 - 19.12.1943. Siehe auch Lagevorträge, S. 555-557.
- (162) BA-MA RM 7/238 (s.o. Anm. 65).
- (163) BA-MA RM 7/238 (s.o. Anm. 65).
- (164) Lies: "ist Zuverlässigkeit der Meldung".
- (165) BA-MA RM 7/238 (s.o. Anm. 65).
- (166) Lies: "dann nur durch Zufall erfaßt u. dann so spät, daß ...".
- (167) Korrigiert, lies: "12 Flugzeugen".
- (168) Handschriftlich korrigiert, lies: "und personelle Forderungen".
- (169) BA-MA RM 7/238 (s.o. Anm. 65).
- (170) Handschriftlich korrigiert, lies: "beantwortet".
- (171) Handschriftlich korrigiert, lies: "die ital. CB-U-Boote auf Schwarzes Meer, Adria ...".
- (172) BA-MA RM 7/264: 1. Skl KTB Teil C d, Verteilung der Streitkräfte, Februar 1943 - Dezember 1944.

- (173) Handschriftlich ergänzt, lies: Da diese Verbände im Januar 1944 abgezogen werden, hat 1. Skl."
- (174) Siehe Hinweis in Anm. (4).
- (175) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 5).
- (176) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 5).
- (177) Korrigiert, lies: "die fliegenden Verbände".
- (178) BA-MA RM 7/238 (s.o. Anm. 65).
- (179) BA-MA RM 7/715 (s.o. Anm. 142).
- (180) BA-MA RM 7/715 (s.o. Anm. 142).
- (181) Handschriftlich ergänzt, lies: "im Südteil des Einlaufgebietes mit westlichen Winden Stärke 3-4 ...".
- (182) Handschriftlich korrigiert, lies: "... blieb bei nur schwachem Einsatz ohne Erkenntnisse."
- (183) Auf dem Original falsche Seitenzählung, es muß heißen: "-333-".
- (184) Auf dem Original falsche Seitenzählung, es muß heißen: "-334-".
- (185) Lies: "Eigene Unternehmungen konnten aus gleichem Grunde ...".
- (186) Siehe Hinweis in Anm. (4).
- (187) Siehe Hinweis in Anm. (4).
- (188) Handschriftlich ergänzt, lies: "Ausbildungsfliegerführer".
- (189) Handschriftlich ergänzt: "sich".
- (190) Siehe Anm. (19).
- (191) Siehe Hinweis in Anm. (4).
- (192) Lies: "gepflogen".
- (193) Lies: "Tschakmak". - Es handelt sich um den türkischen Generalstabschef, der im Januar 1944 in den Ruhestand trat (Keesings Archiv der Gegenwart vom 15.1.1944, S. 6243).
- (194) Handschriftlich ergänzt: "4067". Vgl. BA-MA RM 7/189 und RM 7/1600 (s.o. Anm. 161) und Lagevorträge, S. 555-557.
- (195) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 22).
- (196) Handschriftlich ergänzt durch I b/1. Skl Fregattenkapitän Pfeiffer: "bzw. bei Verlust einen empfindlichen Ausfall bedeuten würden."
- (197) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 22).

- (198) BA-MA RM 7/254 (s.o. Anm. 50).
- (199) Lies: "... daß es sich um Seitensicherung für südgehendes Geleit handelt, dessen Westkurs taktische Gründe (Start von Jagdflugzeugen) hatte, so daß planmäßiger Kurs keine Kollisionsgefahr für Bernau bedeuten würde."
- (200) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 112).
- (201) Korrigiert, lies: "Amrum".
- (202) Handschriftlich korrigiert und ergänzt, lies: "Der feindliche Widerstand zur Luft sei bei all diesen Angriffen gering gewesen."
- (203) Handschriftlich korrigiert und ergänzt, lies: "die britische Militärkommission bei ihm sei zurückgezogen."
- (204) BA-MA RM 7/744 (s.o. Anm. 23).
- (205) Die Akte: 1. Skl KTB Anlage zu KTB Teil C Heft II b Handakte "Einholung der Blockadebrecher "Orsorno" und "Alsterufer" ließ sich bislang nicht nachweisen.  
Zu den alliierten Gegenmaßnahmen siehe Jürgen Rohwer, Die britische operative Planung für das Gefecht in der Biskaya am 28.12.1943, in: Der Marineoffizier als Führer im Gefecht. Vorträge auf der Historisch Taktischen Tagung der Flotte 1983, hrsg. vom Deutschen Marine Institut, Herford 1984 (= Schriftenreihe des DMI, Bd 6), S. 31-50.
- (206) BA-MA RM 7/1684: 1. Skl: Anlage zum KTB Teil C II a (1943): Handakte (I a) Operation "Scharnhorst" 25./26.12.1943, 21.12.1943 - 16.4.1944 mit 1. Anlageheft: B-Dienststerkenntnisse, 26.12.1943 - 28.12.1943, und 2. Anlageheft: 1. Skl: Darstellung des Gefechts im Nordmeer am 26.12.1943, 6.2.1944 - 11.11.1944. - Vgl. auch Michael Salewski, Die deutsche Seekriegsleitung, Bd II (s.o. Anm. 138), S. 323-346 und Michael Salewski, Das Ende der deutschen Schlachtschiffe im Zweiten Weltkrieg, in: Militärgeschichtl. Mitteilungen, 12 (1972), S. 53-73. Dazu als Erwiderung: Gerhard Wagner, Überlegungen der deutschen Marineführung zum Einsatz und Verlust der Schlachtschiffe während des Zweiten Weltkrieges, in: Militärgeschichtl. Mitteilungen, 15 (1974), S. 99-108.
- (207) Lies: "Adriatico".
- (208) BA-MA RM 7/254 (s.o. Anm. 50).
- (209) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 95).
- (210) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 71).
- (211) Lies: "... aus denen die Gruppe schließt, daß 'Bernau' den Treffpunkt etwa 1400 Uhr erreichen wird."
- (212) Lies: "Luftfühlunghalter".
- (213) Worte: "6 Stunden helle Dämmerung" mit Bleistift unterstrichen, dazu am Rand Fragezeichen.



- (214) Am Rand Hinweis mit Bleistift: "vgl. B.d.K., S. 401". Der Hinweis bezieht sich offenbar auf das KTB des BdK vom Dezember 1943. Vgl. Salewski, Die deutsche Seekriegsleitung (s.o. Anm. 138), S. 335 f.
- (215) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 95).
- (216) Handschriftlich ergänzt: "Bau,".
- (217) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 18).
- (218) Lies: "um noch einmal ...".
- (219) BA-MA RM 7/248 (s.o. 22). Zur Haltung der SkI in der Frage Verteidigung der Krim siehe M. Salewski, Die deutsche Seekriegsleitung, Bd II (s.o. Anm. 138), S. 383-400.
- (220) Gemäß BA-MA Findbuch Bestand RM 7 [Seekriegsleitung] S. 523, behandelte die Akte 1. SkI Akte X, 11: Abgabe deutscher U-Boote an Japan, Bd 1. Die Akte war 1944 in der SkI vorhanden, ließ sich jedoch im BA-MA nicht nachweisen.
- (221) Handschriftlich korrigiert: "Boot".
- (222) BA-MA RM 7/1684 (s.o. Anm. 206).
- (223) Dazu am Rand Vermerk mit Bleistift: "Wann?".
- (224) Vgl. dazu Michael Salewski, Die deutsche Seekriegsleitung, Bd II (s.o. Anm. 138), S. 339 f. und Faksimile des Funkspruchs ebda. nach S. 336.
- (225) Das Wort "sehr" gestrichen (mit Tinte).
- (226) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 18).
- (227) Siehe Anm. (19).
- (228) Siehe Hinweis in Anm. (4).
- (229) BA-MA RM 7/947 (s.o. Anm. 76).
- (230) Handschriftlich korrigiert, lies: "Die entsprechenden Meldungen der Funkaufklärung befinden sich ...". Zum Hinweis auf Handakte "Operation Scharnhorst" siehe BA-MA RM 7/1684 (s.o. Anm. 206). Vgl. auch M. Salewski, Die deutsche Seekriegsleitung, Bd II (s.o. Anm. 138), S. 341 f.
- (231) Handschriftliche Ergänzung: "744 gewinnt eine bisher nicht aufgetretene Feindgruppe (GRP) Führung an 'Scharnhorst' und peilt sie in 345°, 5,5 sm ab." Darunter lies: "1755 Uhr hat Gruppe Nord 4. Zfl. zu ...". Zum Lagebild und Verlauf des Gefechts aus britischer Sicht siehe S.W. Roskill, The War at Sea, Vol. III The Offensive, Part 1, 1st June 1943 - 31st May 1944, London 1960, S. 77-89 und Francis H. Hinsley, British Intelligence in the Second World War. Its Influence on Strategy and Operations, Vol. III, Part 1, London 1984, S. 262-269 und Appendix 14: "Admiralty Ultra Signals Concerning the Sinking of the Scharnhorst, 11 to 27 December 1943", ebd. S. 537-541.
- (232) Lies: "except" und "searchlight".

- (233) Falsche Seitenzählung, es muß heißen: " - 449 -".
- (234) Lies: "ist das Schlachtschiff".
- (235) Handschriftlich ergänzt durch Chef des Stabes der Skl, Vizeadmiral Meisel [mit rotem Stift]: "Zusammengefaßte Darstellung der "Scharnhorst" Operation wird im Kriegstagebuch aufgenommen werden." - Siehe "1. Skl: Darstellung des Gefechts im Nordmeer am 26.12.1943" in BA-MA RM 7/1684 (s.o. Anm. 206).
- (236) BA-MA RM 7/1684 (s.o. Anm. 206).
- (237) Handschriftliche Ergänzung durch ObdM, Großadmiral Dönitz [mit grünem Stift]: "Noch aufnehmen: Endgültig läßt sich der Fall "Scharnhorst" erst beurteilen, wenn die Umstände - soweit noch möglich - der Operation bekannt u. ausgewertet sind."
- (238) Am Rand Vermerk mit Bleistift: "23 sm?".  
Lies im Text des KTB: "... und es mit Artillerie auf über 180 hm ungesehen beschießen konnte." [hm = Hektometer].
- (239) BA-MA RM 7/1684 (s.o. Anm. 206).
- (240) Handschriftlich ergänzt: "im".
- (241) Lies: "Western Approaches".
- (242) Siehe Georg Frhr. von Maltzan, Das Gefecht in der Biskaya am 28.12.1943, die deutsche operativ-taktische Führung in See, in: Der Marineoffizier als Führer im Gefecht (s.o. Anm. 205), S. 51-69 und Jürgen Rohwer, Die britische operative Planung für das Gefecht in der Biskaya am 28.12.1943, ebda. S. 31-50.
- (243) Lies: "Johannesson".
- (244) BA-MA RM 7/1684 (s.o. Anm. 206).
- (245) Siehe Anm. (242).
- (246) Lies: "einem einzigen klaren Plan durchgeführt werde und daß vor ...".
- (247) Lies: "Jamaica".
- (248) Im Original fehlt ein Teil des Blattes. Nach Vergleich mit dem Mikrofilm lautet der Text: "Wortlaut des Berichts ist in Handakte Operation "Scharnhorst" (Anlage zu KTB Teil C Heft II a) enthalten. Darstellung bestätigt im großen und ganzen den Verlauf des Gefechtes, wie er von Skl. auf Grund zugänglicher Unterlagen angenommen war. Offen bleibt die Möglichkeit, daß die Angaben über die englischen Stärken, insbesondere an schweren Einheiten - in Hinblick auf Führung durch Flottenchef - nicht vollständig sind." Zur Handakte Operation "Scharnhorst" siehe BA-MA RM 7/1684 (s.o. Anm. 206).
- (249) Siehe Hinweis Anm. (4).
- (250) Siehe Hinweis Anm. (4).

- (251) Handschriftlich eingefügt: "er".
- (252) Siehe Hinweis Anm. (4).
- (253) Lies: "Narvik ist erforderlich, Reparaturdauer noch nicht zu übersehen."
- (254) BA-MA RM 7/260: 1. Skl KTB Teil C a, Grundlegende Fragen der Kriegführung, (Bd 4) Januar - Dezember 1943.
- (255) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 5).
- (256) Handschriftlich korrigiert: "erstere".
- (257) BA-MA RM 7/264 (s.o. Anm. 172).
- (258) BA-MA RM 7/744 (s.o. Anm. 23).
- (259) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 71).
- (260) Falsche Seitenzählung, es muß heißen: " - 531 -".
- (261) Siehe Hinweis Anm. (4).
- (262) Lies: "zugefügten Verlusten aufgewogen."
- (263) Handschriftlich korrigiert, lies: "im Stjern- und Borg-Sund".
- (264) Lies: "ostwärts davon genehmigt und benötigte 112 EMC unter ...".
- (265) Handschriftlich korrigiert, lies: "Sperrschutzmitteln zur Sicherung".
- (266) BA-MA RM 7/715 (s.o. Anm. 142).
- (267) BA-MA RM 7/238 (s.o. Anm. 65).
- (268) BA-MA RM 7/238 (s.o. Anm. 65).
- (269) BA-MA RM 7/260 (s.o. Anm. 254).
- (270) Lies: "Persönlichkeit benannt, die alle mit der ...".
- (271) BA-MA RM 7/174: 1. Skl KTB Teil C VI, Minenkrieg, (Bd 3) 3.1.1942 - 11.1.1945, mit Übersicht über die Sperrwaffenentwicklung im Kriege bis 1.7.1943.
- (272) Korrigiert, lies: "untragbar, und die ...".
- (273) Lies: "bis 14° W erfaßt."
- (274) Siehe Hinweis Anm. (4).
- (275) Handschriftlich korrigiert, lies: "... blieben bewegungsunfähig liegen."
- (276) Lies: "... im Krähenest 1 Torpedotreffer der Gruppe ...".
- (277) BA-MA RM 7/160: 1. Skl KTB Teil C III, Ostsee, (Bd 2) 4.1.1943 - 31.12.1943 (incl. Entwaffnung der Dänischen Wehrmacht).

- (278) Lies: "südlich Thyborön".
- (279) BA-MA RM 7/704 (s.o. Anm. 70).
- (280) Korrigiert, lies: "ist Auslaufen Dampfers 'Arborea' aus Triest verzögert."
- (281) Stempel (grün): "Admiralty Property" mit PG-Nummer.